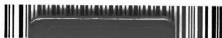
Digitized by Google

A Monsieur Motte l'aîné,
notaire, à Sarrelouis.



CODEX DIPLOMATICUS

RHENO-MOSELLANUS.

CODEX DIPLOMATICUS RHENO-MOSELLANUS.

Urkunden-Sammlung

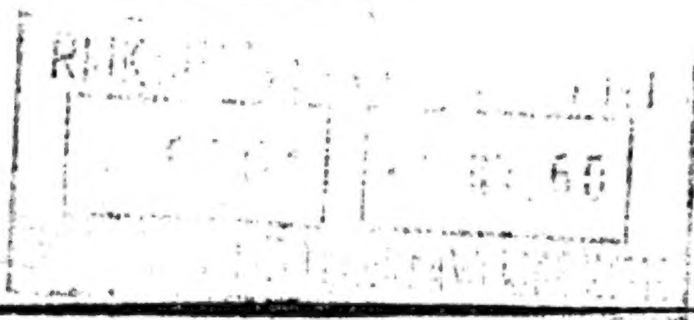
zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend, und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel.

Mit 23 Siegel-Abdrücken.

Von
Wilhelm Günther,
Königlich Preußischer Archivar zu Coblenz.

I. Theil.

Urkunden vom VIII. bis zu Ende des XII. Jahrhunderts.



Coblenz, 1822.
Gedruckt bei B. Heriot, Paradeplatz Nr. 454.
In Commission bei H. J. Hölscher.

Preis 2 1/2 Thaler Preuß. Cour.

Seitdem ich im Jahr 1805 dem in Koblenz aus mehreren zusammengesetzten Archive des damaligen Rhein- und Mosel-Departements vorgesetzet war, erbot sich mir die erwünschte Gelegenheit, ältere, der Geschichte angehörige Urkunden sammlen zu können. Treu nach der Urschrift schrieb ich sie ab, und brachte chronologisch die Abschriften in ein Urkundenbuch. Damals hatte ich nicht die Absicht, die in einigen Jahren stark angewachsene Sammlung drucken zu lassen, nur sollte sie als Urkundenbuch dem Archive dienen. Unsere seit 1814 geänderte Lage wollte es anders. Nach der Wiedereroberung unseres Landes durch deutsche Waffen, ward unser bisheriges französisches Rhein- und Mosel-Departement aufgelöset, ein königlich preußischer Regierungs-Bezirk des Großherzogthums Niederrhein an seine Stelle gesetzet, und statt des ihm entzogenen kleinern Striches einiger Cantons-Bezirke, ihm ein größerer auf der rechten Rheinseite zugetheilet. Von Ehrenbreitstein wanderte der, früher dorthin gebrachte, größte Theil des ehemals kurtrierischen Ar-

chives wieder zurück. Beträchtlich ward hiedurch meine Urkunden-Sammlung vermehret, bereichert mit kostbaren Schätzen des grauen Alterthums, mit Urkunden der mittlern und jüngern Zeit, von jeher Eigenthum der Rhein- und Mosellande. War sie bisher der Geschichte des Rhein- und Mosel-Departements gewidmet, so sollte sie jetzt jener des neuen Regierungs-Bezirkes dienen, und erläutern sollte sie dieselbe im Ganzen sowohl, als in ihren einzelnen Bestandtheilen. Dieser Zweck konnte mich dann auch bestimmen, den wiederholten Aufforderungen zu folgen, manchen Alterthums- und Geschichts-Freunden, und dem gelehrten Publikum, Quellen mitzutheilen, zur speziellen vaterländischen sowohl, als allgemeinen deutschen Reichsgeschichte. Getreu aus ihrer Urschrift theile ich sie mit, in lateinischer oder deutscher Sprache, wie sie ausgefertiget worden. Die Ueberschriften jedoch, die Bemerkungen, und die einem jeden Zeitalter vorgehende Geschichts-Uebersicht, habe ich, um das Werk gemeinnütziger zu machen, in deutscher Sprache zu entwerfen zweckmäßig geachtet, und bin hierin, von unserem Herrn von Hontheim abweichend, dem Beispiele eines Krämer, Wenk und anderer gefolget. Bei jenen Urkunden nur, von deren beigefügten oder anhängenden Siegeln ich Abdrücke liefere, habe ich statt des (L. S.) eine fortlaufende Nummer beigefüget, um anzuzeigen, zu welcher Urkunde das Siegel gehöre. Schon in anderen diplomatischen Werken abgedruckte Urkunden habe ich, soweit mir solche

bekannt waren, weggelassen, zum Faden unserer Geschichte blos die Ueberschriften dieser Urkunden beigesetzt, und das Werk angezeigt, wo sie zu finden sind.

Vorläufig erscheint blos der erste Band des Codex, die Sammlung nämlich der Urkunden vom achten bis zum dreizehnten Jahrhundert ausschließlich. Die folgenden, wovon jeder Band ein Jahrhundert ausmachen wird, können und werden dann erst erscheinen, wenn die Druckkosten des ersten Bandes durch hinreichende Abnahme gedeckt seyn werden.

Dieses als Vorbericht, nun zur ältern Geschichts-Uebersicht.

Da ich nicht eine Geschichte unseres Landes zu entwerfen beabsichtige, sondern zu einer solchen nur Quellen liefere, so kann meine denselben vorhergehende Geschichts-Uebersicht auch nur von jener Epoche anfangen, in der die Urkunden ausgefertiget worden. Sie reichen nur bis zum neunten, achten und siebenten Jahrhundert, und meine Geschichts-Uebersicht kann daher erst von diesen Jahrhunderten beginnen. Sie begreifen den Zeitraum, wo unser Landesstrich anfangs der fränkischen Monarchie, dann dem lotharingischen Reiche, und endlich dem deutschen Staats-Körper zugehörte. So wie diese im allgemeinen, so war auch unser, mit jenen vereinigte, Bezirk in Gauen getheilet, denen Gaugrafen vorstanden. Auf der rechten Moselseite hatten wir den Nachgau, den Trach- oder Trechirgau, und den Hundsrücken; auf der linken Moselseite den Moselgau, den Mayengau, den Ahrgau, und den Eifelgau; und auf der rechten Rheinseite, den Auel- und den Engersgau. Die drei ersten Gauen der linken Moselseite kommen zusammen in der Stiftungs-Urkunde des Klosters Ravengirsburg, vom Jahr 1074, vor (1). In dem Nach-

(1) Igitur predia sua que in tribus pagis habuerunt in *Nachgowe*, in *Trachari*, in *Hundesruche*, quorum que-

gaue, der seine Benennung von dem ihn durchfließenden Nahefluß entlehnet hatte, und der sich an den Wormsergau anlehnte, kommen in Urkunden vor: 926 Bergen bei Alsgesheim; 945 Basenbach und Reichenbach; 962 Gavelsheim, Albich, Wollstein und Weinheim; 966 Ockenheim, Husenbach, Bettenforst, Kirn, Bergen, Putzweiler; 995 Denzen; 1032 Allgesheim; 1092 Pleinich; 1107 Mannedahl; 1112 Gugenheim, Hüffelsheim, Treißen; 1130 Sulzem; und 1145 Walsheim (2). Nach dem *Chron. Gottwicense*, Seite 699,

dam in comitatu ejusdem Bertholdi comitis, quedam in comitatu Emichonis comitis sita erant. *Guden. Cod. dipl. tom. I. pag. 378. Freher origin. Palat. P. II. Cap. 10. pag. 46.*

(2) Mansos quinque cum jugeribus quatuor in comitatu *Nachgowe* in loco vocabulo Beregen jacentes. *Hist. Trev. dipl. tom. I. pag. 269.* — Regales mansos inter Basinbahe et Richenbahe in pago *Nachgowe* nominato in comitatu *Counradi.* Daselbst pag. 280. — In pago *Nachgowe* in hiis ecclesiis Gozowesheim, Albucho, Wiedilstein, Wienheim. Daselbst pag. 293. — Gogenheim in pago *Nachgowe* in comitatu Emichonis comitis. *Lunig. Spic. Eul. Cont. tom. I. Suppl. pag. 2.* — Intuitu *Nachgowe* in locis subnotatis . . . . in Husonbach, in Bettenforst. Vergl. *Hist. Trev. dipl. l. c. pag. 304.* — Donnissa in pago *Nachgowe* in comitatu *Emichonis* comitis. *Acta acad. palat. V. 143.* — In pago qui dicitur *Nachgowe* curiam unam que dicitur Bleiniche. *Guden. Codex dipl. tom. I. pag. 387.* — Curtem vocabulo Mannendal in pago *Nachgowe* sitam. *Hist. Trev. dipl. tom. I. pag. 485.* — Gugenheim, Huffelsheim, Treisa, in pago *Nachgowe* in comitatu *Emichonis. Guden. l. c. pag. 390.* — XVI mansos et dimidium in Sulcehem in pago

und nach *Lamey* in *actis academiæ Palatinæ, tomus V. pagina 127* u. s. w. lagen darin auch Böckelheim, Gemünden, Creuznach, Laubersheim, Langenlonsheim, Monzingen, Roxheim, Simmern, Hüffelsheim, Weinsheim, Drechtlingshausen, Heimbach, Brezenheim, Mandel, Rüdesheim, Treisen u. s. w. (3). Gaugrafen dieses Gaues waren 918 Conrad, 937 Eberhard, 945 Conrad, und 1032, 1112, 1130 und 1134 andere, welche sämmtlich sich Emicho nannten. Der Trachgau bildete einen schmalen Landesstrich längs dem Rheine und dem Hundsrücken, von den Gränzen des Nachgaues an, bis an die Mosel. Hier lagen die Orte St. Goar, Guntershausen, Lay, Boppard, Wesel, Bacharach und Koblenz. Ein oder zwey Grafen Berthold waren 1018, 1044 und 1074 seine Gaugrafen (4). Neben ihm dehnte

---

Nachgowe in comitatu *Emichonis* comitis. Daselbst *pag. 392.* — Tres mansos in Alginsheim in pago *Nachgowe.* Bodman, Rheingauische Alterthümer, Seite 64. — Predium quod habuerunt in pago *Nachgowe* in villa que dicitur Walsheim. Wenk, Urkundenbuch zum II. Th. der hessischen Landesgeschichte, S. 95.

(3) Vergl. *Hist. Trev. dipl. tom. I pag. 66 - 67* und *Acta Academiæ l. c.*

(4) Per id tempus venit S. presbiter Goar ex Aquitania et in territorio Trevirensi in pago *Trigorio* super ripam Rheni et rivulum qui Wochara dicitur oratorium constitutens in eodem loco quievit. *Regino, lib. I Chron.* — In pago *Drachere* locus qui vocatur Gunthereshusen. *Hist. Trev. dipl. tom. I pag. 360 - 435.* — Bodobriga in pago *Trechira* in comitatu Bertholdi comitis. Daselbst, *pag. 70.* — Bochbardun in comitatu Berchtoldi

sich der Hundsrücken ebenfalls bis an die Mosel aus, und enthielt die Orte Kirn, Kirburg, Daun, Hunolstein, Huntheim, Castellaun, Ravengirsburg, Enkirch und andere (5). Der große Moselgau hielt das linke Ufer der Mosel abwärts bis Cochem ein. Nach einer Urkunde vom Jahr 967 lag er in der Grafschaft Bidburg und darin die Mark Beuren und der Ort Lendig (6). Nach einer anderen Urkunde von 1002 lag Bubach in der Grafschaft Bezelins, wo nach einer Urkunde von 1000 Bezelin Gaugraf war (7). Unserer mittlern und untern Mosel näher bekannt, gehörten zu diesem Gaue Cocheim, Merl und Zell. Ihm lag auf der linken Moselseite zunächst der Mayengau, vom Orte Mayen so benannt (8). Die St. Martinskirche des nachherigen Stifts Münster-Maienfeld lag 773 in diesem Gaue, und in Urkunden kommen darin vor: 928 Burgen und Gülß; 926 Brohl und Carden, und 1022 Urmiß (9). Auch gehör-

---

comitis. Urkunde von 1044. — Quandam nostri juris curtem nomine Confluentiam et abbatiam sitam in pago *Trichire* in comitatu vero Bertholdi comitis. *Hist. Trev. dipl. l. c. pag. 354.*

(5) *Chron. Gottwic. pag. 599.* und *Hist. Trev. l. c. pag. 66.*

(6) De rebus proprietatis mee in pago Muslense in marcha Burense in comitatu Bedensi mansum indominicatum cum ecclesia . . . . in eodem pago et comitatu villa Lendinga.

(7) *Hist. Trev. dipl. tom. I pag. 338.* Urkunde vom J. 995.

(8) *Megina.* Pagus *Meginensis. Magnacensis.*

(9) Ecclesiam Sancti Martini sitam in pago *Meginense. Hist. Trev. dipl. l. c. pag. 132.* Alium quoque locum qui dicitur Burg juxta fluvium Moselle in comitatu *Magnacensi.* . . . . . Gulisam in pago supra dicto et in co-

ten dazu Elz, Andernach, Cobern, Einig, Kerig, Kell, Kottenheim, Laach, Küttig, Ochtendung, Rüber, Pillich, Polch und andere. Mit ihm scheinet der in unseren und anderen Urkunden erscheinende Mayenfeldergau ein und der nämliche Gau gewesen zu seyn. Im Mayenfelder Gaue lag kaum eine Stunde von der Mosel und dem zum Mayengau gehörigen Orte Gülß entfernt, im Jahr 888 der Ort Rübenach, und von diesem ebenfalls nur eine Stunde entfernt, am Rheine, 966, der Ort Kesselheim (10). Mertloch, das nach einer Urkunde vom J. 963 im Mayengau lag, wird in einer anderen Urkunde, von 1056, in den Maienfeldergau gesetzet (11). Das St. Martins-Münster, nachherige Stift Münster-Maienfeld, lag, nach einer Urkunde vom Jahr 956, im Mayengaue, und nach einer anderen, nur um acht Jahre spätern, im Gau Maienfeld (12). Dieser

mitatu Everhardi, de rebus Sancti Servatii secus Mosellam jacentem. Daselbst *pag. 272.* — Mansos quinque et insuper jugera quatuor iu comitatu *Magnacense* in loco qui dicitur Brule et in Cardone arales tres, *l. c. pag. 169* — Tale predium quale Poppo archiepiscopus Trevirensis nobis dedit in Hormunze situm in pago . . . . . . in comitatu . . . . comitis. Daselbst, *pag. 357.*

(10) In pago *Meinefeld* dicto in comitatu ipsius (*Megingoz*) ad eundem Sanctum Dei martirem villam unam Ribanah vocatam Daselbst, *pag. 226.* Monasterium puellarum Kescelenheim nominatum in pago et comitatu *Meinfeld* situm. *Tollner. Cod. dipl. palat pag. 18.*

(11) Villa Mertelach dicta in pago Meinvelt in comitatu Bertholfi comitis. *Hist. Trev. dipl. tom. I. pag. 402.*

(12) Fratribus domino in monasterio Sancti Martini in pago

letztere Gau hieß in lateinischen Urkunden 888 Meinefeld, 905 Meginovelt, 964 Megonovelt, 966 Meinveld, und 1056 Meinvelt; jener erstere aber 773 pagus Meginensis, 926 Magnacensis, 956 und 963 Maginensis, und 1103 Mainensis, so daß aus dem lateinischen Worte, Maginensis oder Meginensis, nach und nach die Worte Meginovelt, Megonovelt, Menifeld, und zuletzt Mainfeld entstanden zu seyn scheinen (13). Als Grafen dieses Mayen- oder Mayenfelder Gaues erscheinen in Urkunden, 888 Megingoz, 905 Burchard, 928 Eberhard, 964 Udo, und 1103 Bezelin, der zugleich Graf des Trachgaues war (14). Der Eifelgau schloß sich an den Mayengau an, gelegen zwischen der Saur, Uhr, Erfft und dem Rheine. Bettingen lag in demselben (15), so wie das Münster, nachherige Stift Münster in der Eifel, Virnenburg, Tomberg, Werinkerod und Nachtsheim, und seine Gaugrafen waren, 844 Manfried, 978 Hermann, und 898 Albuin (16). Sein und des

---

Maginensi deservientibus. — Actum in pago Megonovelt vocato ad monasterium Sancti Martini in comitatu Udonis. Anno DCCCCLXIII.

(13) Unter dem Namen Mayenfeld, von den Volksversammlungen der Franken im May hergeleitet, kommt er in ältern Urkunden nie vor.

(14) Vergl. *Chron. Gottwic. pag. 677 - 678. Hist. Trev. dipl. tom. I. pag. 66 - 70.*

(15) Quasdam res nostre proprietatis in pago Eiflense constitutas . . . . . in memorato pago in villa que Bettinga nominatur. *Hist. Trev dipl. l. c. p. 182.*

(16) Vergl. *Hist. Trev. dipl. T. I. pag. 68. Chron. Gottwic. pag. 585.*

Mayengaues Nachbar gegen den Rhein zu, an beiden Ufern der Ahr, war der von diesem kleinen Flusse sogenannte **Ahrgau**, worin Rheinbach, Ipplendorf und Sinzig lagen (17). Auf der rechten Rheinseite benennet eine Urkunde vom Jahr 1015 den **Auelgau**, auch späterhin **Hauelgau** genannt, dem Ezzo als Gaugraf vorstand, und worin Winter (Königswinter) lag (18). In der Folge bildete er eine eigene Landdechaney im Siegburger Archidiakonate. Der ihn begrenzende **Engersgau** (19) erstreckte sich nicht blos bis an den bei Irrlich in den Rhein fließenden Wiedbach, wie in dem *Chron. Gottw. pag. 546* angegeben wird, war auch nicht, wie in *Hist. Trev. dipl. tom. I. pag. 72* behauptet wird, zwischen den Wied- und Saynbach beschränket, sondern erstreckte sich vom Ausfluß der Lahn in den Rhein abwärts, bis in die Gegend von Linz, von da längs dem **Auelgaue**, oder dem nachherigen Siegburger Archidiakonat, dem Gebirge nach, über Dierdorf, bis an die Quelle des Wiedbachs im Wald des Dorfes Dreifelden, und sofort bis an die Quelle des, sich in die Lahn ergießenden, Ardebaches, von da längs dem rechten Ufer dieses Baches bis zum Ausfluß desselben in die Lahn, und endlich von da weiter, längs dem Lahnufer bis Lahnstein, wo sich die Lahn in den Rhein ergießt (20). Er kommt in einer

(17) Villa Sinziche in pago Archgowe in comitatu Bertholdi comitis. *Chron. Gottw. pag. 548.* — Octo mansos in loco Sinceche dicto in pago Argowe in comitatu Sicconis comitis sitos. Urkunde v. 1064.

(18) Avelgowe. Hauelgowe.

(19) Engerisgowe.

(20) Vergl. **Wenks hessische Landesgeschichte**, I. Theil.

Urkunde des Kaisers Carl des Großen vom Jahr 790, für die Abtei Prüm, mit seinem Nachbar, dem Einrich, vor (21). Und nach einer anderen Urkunde von 959 war damals Waltbrat sein Gaugraf (22). In dem darin gelegenen Heddesdorf besaß das Kloster Alt-Münster, in Kölln, 962 eine Kirche und Zehenden (23). Otto erscheinet darin 1019 als Gaugraf (24), wahrscheinlich der nämliche Graf Otto in der Wetterau, nach dessen Tode der Kaiser, 1036, das in jenem Gaue, zu Hammerstein, gelegene kaiserliche Benefizium wieder an sich zog; zwey Jahre nachher kommt in diesem Gaue Ello als Gaugraf vor, und hier lag das kaiserliche Kammergut Bibern, das Kaiser Heinrich II dem Kloster Dietkirchen, bei Bonn, schenkte (26), so wie auch Irrlich und Crimbels, worin die vom Erzbischofe Poppo von Trier dem nämlichen Kaiser übergebenen, und von diesem der Kirche zu Bamberg 1022 geschenkten Kammerhöfe waren (27). Bei dem

---

S. 26 — 27. Ch. J. Krämer, Geschichte des Rheinischen Franzien, S. 142 — 147. Der dermalige Engerser Dekanat spricht für seines Gaues frühere Gränzen. Vergl. *Corden: dictiones geminæ de origine, ordine, officio et prærogativa archidiaconorum Trevirensium.*

(21) Wenk a. a. O. S. 37. *Hist. Trev. dipl. l. c. p. 142.*

(22) In pago Engrisgowe in comitatu Waltbrati in loco qui dicitur Widhergis.

(23) Villa Hedenestorph in pago Engerisgeue.

(24) Krämers Jülich und Bergische Geschichte, III. Theil, Urkunde N. 4. — Tale predium situm in Hohingen in pago Ingerisgowe in comitatu Ottonis.

(26) Predium . . . Situm in villa que vocatur Bivera in pago Engerisgowe in comitatu Ellonis.

(27) Tale predium quale Poppo Trevirensis archiepiscopus

allgemeinen Erlöschen der Gauverfassung in Deutschland verschwanden auch in unserem Bezirke die bisherigen Gauen. Statt der Gaugrafen traten, seit der Mitte des eilften Jahrhunderts, Grafen und Herren in Urkunden auf, die sich nicht mehr von Gauen, sondern von ihren Burgen nannten, die sich von Gaugrafen, zu Gerichts- und Landesherrn emporgeschwungen, und hiezu ihre bisherige gaugräfliche, Grundeigenthums-, oder andere, aus dem freien Güter-Besitze hergeleitete, Rechte benutzet hatten. Blos mit ihren Vornamen erscheinen sie anfangs in Urkunden, ohne Benennung der Distrikte, die sie beherrschten, und ohne Beinamen der Burgen, die sie bewohnten. Die Grafen Hetzelo, Heinrich, Giselbert, Sigbodo, Otto, Bertolf, Arnulf, Gerlach, Stephan, Reginbold, Anselm, Theoderich, Hermann, Adalbert, Cuno, Adelbero, Geizzolf, Emmich, Ludwig, Berthold und Wilhelm waren bei uns von 1030 bis 1072 zu Hause, und Vor- und Stammeltern nachheriger gräflichen und Dynasten-Geschlechter, die man aber bei einigen nur vermuthen, bei keinem bestimmt angeben kann. Ihre Söhne und Enkel traten bald nachher unter Beinamen auf, von ihren Hauptwohnsitzen entlehnet, die sie und ihre folgende Geschlechter kennbar machten. Wir finden daher noch zu Ende des eilften Jahrhunderts in unserem Bezirke, und zwar im ehemaligen Eifelgaue einen Grafen Hermann von Virnenburg, und einen Richwin, Herrn zu Kempenich; im vorherigen Engersgaue einen Grafen Mefried von Wied, und einen Rembold von Isenburg, und im ehemaligen Ahr- oder

---

nobis dedit scilicet Irloche et Crumbele situm in pago Ingerisgowe in comitatu Bello.

Mayengau die beiden Brüder, Burkhard und Heinrich, Herren zu Olbrücken. Im folgenden Jahrhundert erscheinen sie häufiger. Hierin kommen vor: 1103 Rembold und Gerlach, Herren zu Isenburg; 1112 Theoderich, Graf von Are (im frühern Ahrgaue), und Graf Conrad von Bonn; ein 1122 als schon verstorben angegebener Graf Bertolf von Treiß an der Mosel, der letzte dieses Grafen-Geschlechtes; 1132 die Grafen Gerhard von Hochstaden, und Lothar von Are; 1142 Eberhard, Graf von Sayn, im ehemaligen Engersgaue; 1143 Otto, Graf von Reineck, und dessen Sohn Otto; 1152 Graf Eberhard von Sayn, nebst seinem Bruder, Heinrich; 1158 Gottfried, Graf von Sponheim (im ehemaligen Nahgaue) und Graf Heinrich von Sayn; 1160 Ulrich, Herr zu Braunshorn, auf dem Hundsrücken; 1167 Theoderich der jüngere, Graf von Hochstaden, und seines Vaters Bruder, Ulrich, Graf zu Nurburg; 1170 Wildgraf Conrad, nebst einem ungenannten Raugrafen, der sein Bruder, Emich, war; 1187 die Brüder Gottfried und Friedrich, Grafen zu Virneburg, in der Eifel; 1189 Theoderich Graf zu Wied, Graf Ulrich von Nurburg und sein Sohn, Graf Gerhard von Are, Graf Ludwig von Sponheim, Gerlach, Herr zu Covern, im frühern Mayengaue, Friedrich von Ehrenberg, nebst seinem Sohn, Friedrich, und Wilhelm von Braunshorn; 1190 ein jüngerer Graf Ulrich von Nurburg, und um die nämliche Zeit die Rheingrafen Werner und Sifried.

Der Titel eines Pfalzgrafen, womit einige auch in frühern Urkunden erscheinen, bezeichnete blos ein Hofamt am kaiserlichen Hoflager. Aachen, die Hauptstadt des lotharingischen Reiches, war ihr früherer Sitz. Sie

hießen daher Pfalzgrafen zu Aachen. Hermann, ein fränkischer oder lotharingischer Graf, bekleidete im Jahr 992 die Pfalzgrafen-Stelle bei Kaiser Otto III (28), sein Sohn Ezzo, oder Ehrenfried (Stifter der Abtei Brauweiler, zwischen Aachen und Kölln, gestorben vor 1051), und sein Enkel (als Herzog gestorben vor 1054), so wie des erstern Brudersohn, Heinrich, 1056, waren ihm in der Pfalzgrafschaft gefolget. Heinrichs Bruder, Hermann, kommt, nach dessen Tode, in einer ums Jahr 1086 vom köllnischen Erzbischofe Sigewin ausgefertigten Urkunde, als Pfalzgraf vor (29). Diesem folgte Heinrich, Stifter der Abtei Laach, der, obgleich Pfalzgraf zu Aachen, sich 1093 zuerst einen Pfalzgrafen bei Rhein nannte, und dessen rheinische Pfalzgrafschaft nach ihm seinem Stiefsohn und Erbe Sifried, der in seinem Siegel den Titel eines Rhein-Fränkischen Pfalzgrafen angenommen hatte, zugefallen war (30). Nach Sifrieds Tode erscheinet einige Zeit Graf Conrad von Calwe als Pfalzgraf und erst nach diesem trat Sifrieds Sohn, Wilhelm, als Pfalzgraf auf (31). Von seinen Nachfolgern im zwölften Jahrhundert ist für unsere Gegend Hermann von Stahleck wichtig, der seine gleichgenannte Burg bei Bacharach bewohnte, und nach ihm Pfalzgraf Conrad, der die Burg Stahleck und die Vogtei Bacharach in die Hände seines Lehenherrn, des Erzbischofs Philipp von Kölln, 1189,

(28) Ob petitionem . . . . . Hermanni palatini comitis.

(29) Palatinus comes Hereman.

(30) Henricus Dei gratia comes palatinus Rheni et dominus de Lacu. Sifridus Dei gratia, palatinus comes. Sigifridus Francorum Rheni comes palatinus.

(31) Wilhelmus palatinus comes.

zurückstellte, worauf sie dann, in dem nämlichen Augenblicke, seiner Gemahlin, Irmtraud, und seiner Tochter, Agnes, als Lehen übergeben worden (32). So zogen dann unsere Pfalzgrafen in die Rheingegend, in den ehemaligen Mayengau, wo sie ansehnliche Besitzungen hatten, und von da weiter in den ehemaligen Nahgau, bis sie zuletzt in den höheren Rheingegenden Fuß faßten. Ihre Besitzungen in unserem Mayen- oder Mayenfelder-Gaue, beweiset der, bis jetzt noch beibehaltene, Name der Pellenz, die die Grafen von Virnenburg von ihnen zu Lehen trugen.

Die meisten unserer anderen Grafen und Herren, wenigstens die mächtigern, stammten wahrscheinlich von den frühern Gaugrafen ab, und mehrere derselben mögen an dem nämlichen Gaugrafen einen und den nämlichen gemeinschaftlichen Stammvater gehabt haben, obgleich sie von verschiedenen Schlössern die Beinamen angenommen und auf ihre Nachkommenschaft vererbet hatten. Die in der Laacher Stiftungs-Urkunde von 1093 vorkommenden Grafen Mefried von Wied und Richwin, Herr zu Kempenich, waren Brüder, und hatten an einem unserer frühern Grafen einen gemeinschaftlichen Vater. Sie hatten ihre dies- und jenseits Rheins gelegene Besitzungen getheilet, und der älteste, Mefried, behielt das Stammschloß Wied, auf der rechten Rheinseite, im Engersgaue, dagegen der jüngere, Richwin, auf das linke Rheinufer, in die Eifel, wanderte, und dort eine neue Dynastie, der Herren von Kempenich, gründete. Auch so scheinen die Grafen von Ahr, im ehemaligen Ahrgaue, bei denen, als Besitzern

(32) Vergl. Wolfter, Salisch-Pfälzische, oder Rheinisch-Fränkische Denkmäler, Seite 158 — 163.

der Schlösser Are und Nurburg, das Benefizium Are erblich bleiben sollte, und die Grafen von Sayn, im ehemaligen Engersgaue, Absprößlinge der frühern Gaugrafen jener Gauen gewesen zu seyn. Grund- und Todtheilungen hatten meistens bei ihren Söhnen statt. Der älteste behielt das alte väterliche Stammschloß, und die jüngeren bauten auf ihren ererbten Besitzungen neue Schlösser, legten diesen, und von diesen auch sich neue Namen bei, oder sie erheyratheten schon ältere Schlösser, deren Namen sie ihrem bisherigen Familien-Namen beifügten, oder oft gar vorzogen. So entstanden bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts mehrere gräfliche und Dynasten-Familien, die ein oder einige Jahrhunderte vorher, gemeinschaftliche Stamm-Aeltern hatten. Richwin von Kempenich hatte, als jüngerer wiedischer Bruder, die Dynastie Kempenich, und Gerlach von Isenburg hatte durch eine Covernische Erbtochter die zweite Dynastie der Herren von Covern, an der untern Mosel, gegründet. So hatten wir nun in unserem Bezirke auf der rechten Rheinseite Grafen von Wied, von Sayn, und Dynasten von Isenburg; auf der linken Rhein- und linken Moselseite, nebst den zu beiden Seiten begüterten Pfalzgrafen, Grafen von Are, von Hochstaden, von Nurburg, von Reineck und von Virnenburg, und Dynasten von Kempenich und von Covern; und auf der rechten Moselseite Grafen von Sponheim, Wild- und Raugrafen, und Dynasten von Braunshorn.

Neben und unter den Grafen und Dynasten bewohnten unseren Bezirk auch viele freie, freigeborne, ingenui (33), die sich durch ihr freies Grund-Eigenthum,

(33) Ingenua nomine Wieldrud. 905.

durch ihren unabhängigen Güterbesitz, und durch ihre persönliche Freiheiten, vor dem Bürger- und Bauernstande auszeichneten. Aus ihnen ging der Adel hervor. Einige waren in Dienste mächtiger Grafen und Herren getreten, erhielten von ihnen Burg- oder anders Lehen zu ihren Dienstpflichten, und wurden ihre Vasallen. Einige suchten Hof- oder auch Burgdienste bei den Erzbischöfen, und wurden ihre Ministerialen, Dienstmanne, Burggrafen, oder auch Burghüter. Auch sie wurden für ihre Dienste mit Lehen besoldet. Andere lebten frei auf ihrem freien Gütersitze, und übten dort die Grundgerichtsbarkeit über ihre Höfe und Eingehörige aus. In Urkunden kommen sie unter der Benennung *Miles* vor, welches Wort zwar nicht ganz richtig, jedoch, beim Mangel eines anderen, richtigern, deutschen Wortes, mit Ritter ausgedrückt werden kann, nach dem Gebrauch des dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts, wo man deutsch zu schreiben angefangen hatte, und wo man jene, die früher mit Miles bezeichnet waren, Ritter nannte (34). Durch diese Benennung wurden sie von den Dynasten und von dem hohen Adel unterschieden, die sich nobiles, Edle, Herren nannten (35). Auch sie fingen, nach dem Beispiele der Grafen, an, im zwölften, vorzüglich aber im dreizehnten Jahrhundert, sich von ihren Wohnsitzen, oder Burglehen, sey es, daß sie einzeln und isolirt, oder daß sie in Städten oder Dörfern gelegen waren, Beinamen zuzulegen. Alle Urkundenbücher führen deren eine große Menge auf; viele derselben gehören unserem Landesbezirke an, und

(34) In der deutschen Urkunde des Erzbischofs Engelbert von Kölln, vom Jahr 1263, werden sie Riebbere genannt.

(35) Quidam nobilis Hermannus nomine. Jahr 1000.

man kann ihnen aus unseren Urkunden des zwölften Jahrhunderts, mit Rücksicht auf jene des dreizehnten, eine solche Menge beifügen, daß die Behauptung wohl nicht zu gewagt seyn dürfte, daß keine Stadt, kein Dorf, in unserem Bezirke gewesen sey, wo nicht ein oder der andere Ritter einheimisch gewesen, und von diesem seinem Wohnsitze den Beinamen geführet habe. Solcher Ritter, von ihren Ritter-Sitzen benannt, erscheinen 1092 Cuno von Coblenz, ein Sohn Adelards; 1093 Volkold von Brohl, auch 1112 mit seinem Sohn, Werner; 1112 Berno von Thür, und Emich von Poltersdorf; 1121 Heinrich von Leudesdorf; 1124 Conrad von Waldeck; 1137 Hermann von Ehrenbreitstein (Erenbrechenstein); 1143 Wilhelm und sein Sohn, Ludwig, von Helfenstein, am Abhange des Berges Ehrenbreitstein; 1145 Ludwig von Hammerstein, dessen Abkömmlinge Burggrafen daselbst; 1147 Johann von Ebernach; 1153 Conrad von Coblenz; 1157 Conrad von Boppard, von dem die Ritter von Schönecken, und vielleicht das, in der Folge ansehnliche, Geschlecht der Bayer von Boppard abstammten; 1158 Rudolf von Sinzig, Dithard von Paffendorf, Ludwig von Ehrenbreitstein (Hirenbrestein), Walter von Coblenz; 1160 Rudolf und Heinrich von Ulmen, in der Eifel, Engelbert von Gondorf, Ansfried von Merl, beide an der Mosel, und Rudolf von Elz, von dem noch bewohnbaren Schloß Elz, im Mayengaue; 1163 Theoderich von Clotten, Walter von Carden, Heinrich und Ingelbert von Cröf, Eberhard von Burgen, Heinrich und seine Söhne, Conrad und Gottfried, von Treis, sämmtlich an der Mosel; 1171 Johann von Lützingen, Heinrich von Enkirchen, und Wilhelm von der Layen, vermuthlich älterer Ahnherr der heutigen Fürsten von der Layen; 1171

und 1175 Gottfried von Wolkenburg, der auf einem der, am Rhein berühmten, sieben Berge, sein Wesen getrieben haben mag; 1179 Werner von Bendorf, Sibodo von Heimbach, und Rudolf von Zell; 1187 Albero von Metternich, und Hermann von Mertloch; 1189 Theoderich von Hönningen, Richard von Rübenach, Theoderich von Horchheim, und Rheinfried von Kettig, weiter Herbert von Sigenheim, Humbert von Schonenburg, und Conrad von Boppard; 1190 Theoderich von Kerpen, Conrad von Rore, Walter von Polch, und Niklas von Arraß; 1196 Cuno von Schonenburg, bei Oberwesel, Theoderich von Ellenz, und Heinrich von Andernach; 1198 Dithard von Paffendorf, Heinrich von Rhens, und, um die nämliche Zeit, Burggraf Heinrich von Rheineck.

Lehen hatten die Grafen und Dynasten theils von Kaisern und dem Reiche, theils auch von unseren Erzbischöfen — und die mindermächtigen Herren und Ritter hatten solche ebenfalls von letztern, oder auch von mächtigern Grafen und Herren. Hof- oder Kriegsdienste waren damit verbunden, und die Grafen mußten mit ihren Vasallen, und die Ritter mit ihren Knechten, wohlgerüstet, wohlerzuget, und geharnischt auf Reisigen, ihren Lehnherren im Zuge folgen. Die Burggrafen und Burgmannen waren gewöhnlich nur zur Burghut, wo ihr Lehn angewiesen war, verbunden. Schon Erzbischof Egbert von Trier hatte im Jahr 980 geklaget, daß die meisten Güter seiner Kirche an Vasallen abgegeben seyen (36). Dem ohngeachtet hatte einer seiner Nachfolger, Egilbert, einem Grafen Wilhelm eine Lehns-Anwart-

(36) Ipsius episcopii maxima pars militibus esset in beneficium distributa.

schaft auf 600 Huben Landes gegeben, die durch Absterben seiner Vasallen wieder an sein Erzstift zurückfallen würden, und hiebei nur die Güter der Geistlichkeit, der Kirchen, die Vogteien und die Mühlen ausgenommen, die beim Erzstift verbleiben sollten. Das auf einem der, den Rheinreisenden merkwürdigen Siebenberge, ohnweit Bonn, gelegene Schloß Drachenfels besaß Vogt Adelbert von Bonn, als erzbischöflich-köllnisches Lehen. Er ließ sich aber solches 1149 mit 100 Mark loskaufen. Die vom Grafen Albert von Moßberg, als trierisches Lehn, besessenen Weinberge zu Kaimt fielen wieder ans Erzstift zurück, wonach sie vom Erzbischofe Hillin an die Abtei Himmerode übergeben wurden. Pfalzgraf Wilhelm besaß auch, als trierisches Lehn, das Patronat-Recht der Kirche zu Neef, das er 1140 dem Erzbischof Albero, zu Gunsten des Klosters Stuben, zurückstellte. Die Grafen Eberhard und Heinrich von Sayn trugen, 1152, ihr eigenes Schloß Sayn, und die Grafen Gottfried und Friedrich von Virnenburg, 1187, ihr Schloß und ihre Herrschaft Virnenburg dem Erzstift Trier als Lehen auf. Der Vasallen-Eid bestand in dem Versprechen, dem Lehnherrn treu zu seyn, nichts feindseliges wider ihn zu unternehmen, die obliegenden Dienste zu verrichten und die Lehngüter, ohne seine Einwilligung, weder zu veräußern, noch als Afterlehn an andere abzugeben (37). Gleich den Allodien,

(37) Urkunde vom Jahr 1187. Predictum castrum . . . . recepimus . . . . jure feodi ligii ac recti cum onere fidelitate juramentis et seruitiis in talibus feodis debitis et consuetis . . . . . promittimus insuper quod . . . . prefata bona que . . . tenemus alii vel aliis in toto vel in parte absque . . . . . consensu et licentia non

gingen die Lehnstücke von den Vasallen auf ihre Nachkommen über, ob sie aber blos auf Söhne, als alleinige leibeslehnfähige Erben, oder auch auf Töchter, oder gar auf Seitenverwandte vererbet werden konnten, hing von der Eigenschaft des Lehns und von dem Herkommen bei den Lehnshöfen ab. Von den trierischen Lehen behauptete Erzbischof Johann von Trier, als er, im Jahr 1189, das seiner Kirche, durch den Tod Jakobs, als Mannlehen, heimgefallene Patronat-Recht der Kirche zu Ochtendung, seiner Cathedral-Kirche zu Trier übergab, daß die Lehen auf Töchter nicht überzugehen pflegten (37), und schon früher drückte sich Erzbischof Egilbert aus, daß beim Mangel lehensfähiger, das ist, männlicher Erben, derselben Lehn an ihn und sein Erzstift zurückfielen (38).

Nach dem Grafen-, Herren- und Ritterstande folgten die Bürger (39), Höfer, oder Hofpächter (40), Bauren und Leibeigene. Letztere klebten dem Grund und Boden an, und durften sich, ohne vorherige Freilassung, davon nicht trennen. Unter dem Worte, Mancipia, kommen sie häufig in unseren Urkunden vor, und gewöhnlich wurden sie mit den Gütern, wozu sie gehörten, verschenket, verkaufet, oder vertauschet. Blos unter sich, nicht mit Freien, oder fremden Leibeigenen eines anderen Herrn, durften sie sich verehelichen, es sey dann mit Be-

infeodabimus nec alienabimus quomodolibet, et quod ipsi domno . . . . non rebellabimus in futurum.

(37) Quia jus feodale ad filias transferri non solet. 1189.

(38) Ubicunque cessantibus beneficiorum heredibus in manus nostras venerint. Urkunde Egilberts.

(39) Burgenses, Urbani, Cives.

(40) Homines curie, Coloni, Villici.

willigung beiderseitiger Herren. Die aus der Ehe zweier Leibeigenen eines Herrn erzeugten Kinder, gehörten ebenfalls dem Herrn als Leibeigene, aber bei den von Leibeigenen zweierley Herren erzielten Kindern, trat beider Herren Kindgeding, oder Kindertheilungs-Recht ein. Auch ein Erbtheil der Leibeigenen fiel ihrem Herrn nach ihrem Tode zu (41). Im eilften und zwölften Jahrhundert fing man schon an, Leibeigene freizugeben, das ist, ihnen freie Wahl bei ihren Verehelichungen zu lassen, auf das Erbtheil nach ihrem Tode zu verzichten, und sie blos als Wachszinspflichtige zu erklären (42). Liegendes Eigenthum war nicht im Widerspruch mit der Leibeigenschaft. Drei Leibeigene gaben 1163 ihrem Herrn einen Weinberg her, zur Erhaltung ihrer Freilassung, worauf sie als Wachszinspflichtige erkläret worden (43). Schenkungen, Kauf, Verkauf, und Tauschverträge geschahen in Gegenwart bündiger Zeugen, und Verpfändungen unter Gewährleistung von Bürgen. Die Urkunden hierüber wurden entweder von den handelnden Personen selbst, früher aber meistens von Kaisern, Erzbischöfen, Grafen und Herren ausgestellet. Von ihnen ausgesprochener Bann (44),

(41) Eruideila latine autem hereditaria pars. 1115.

(42) Hanc legem constitui ut nemo de hac predicta progenie nubendi licentiam ab aliquo quereret sive redimeret, neque illud quod vulgo solet dici Eruideila latine autem hereditaria pars vocatur nemo de eadem progenie solueret, sed omnis census . . . . in hoc solo penderet ut . . . . denariatam cere . . . . persoluerent. 1115.

(43) Homines quidam curie nostre . . . . vineam satis utilem obtulerint ea videlicet ratione ut a servili conditione emanciparentur et cere censuales . . . constituerentur. Vergl. Urkunde von 1121.

(44) Bannus imperialis, archiepiscopalis.

Handzeichen und Siegel, bekräftigten solche. Streitsachen zwischen Geistlichen wurden blos von den Erzbischöfen, Klagen wider Mächtigere von den Kaisern, und Zwiste zwischen geistlichen und weltlichen Personen durch Schiedsrichter (45) entschieden und abgethan. In wichtigen Fällen entschieden die Erzbischöfe auch, manchmal, bei versammelter Provinzial-Kirchen-Synode, welcher nicht nur die ersten ihres Clerus, sondern auch ihre Ministerialen und die im Erzstift angesessenen Grafen und Herren, beiwohnten (46).

Die Gerechtigkeitspflege ward bei den Vogteigerichten ausgeübet. Hier saßen die Vögte, (advocati) innerhalb dem Bezirke ihrer Gerichtsbarkeit (hunnaria), an bestimmten Tagen zu Gerichte, und die vorkommden Rechtshändel wurden, unter ihrem Vorsitze, kurz und schlicht, entschieden. Zeugen-Aussagen und erwiesener Besitzstand, waren die Entscheidungs-Gründe. Voigtdink (placitum inbannitum) hieß eine solche Gerichtssitzung, und Voigtdienst (servitium), die Abgabe an den Vogt, wegen seines Vorsitzes am Gericht, die ihm auf den Gerichtsstuhl (sedes tripecia) hingelegt werden mußte. Dergleichen Vogteien waren bei allen Hofgütern, vorzüglich bei jenen der Geistlichen, hergebracht. Sie waren wirkliche Gerichtsbarkeiten, aus denen in der Folge oft Landeshoheit entstanden ist. Manche Ritter trugen sie, als Untervögte, von Grafen und Herren, als Obervögten, zu Lehen, die dann die Obervog-

(45) Judicio consiliariorum.

(46) In generali synodo . . . presentibus suffraganeis . . . corepiscopis . . . comitibus . . . et omni synodico cleri atque populi conuentu. Urkunde des Erzbischofs Poppo von Trier, von 1030.

teien selbst als Lehen besaßen. Auch die Schutzgerechtigkeit und Schirmpflicht war mit den Vogteien verbunden, und bei wichtigern Handlungen dessen, der unter einem Vogte stand, war des Vogtes Einwilligung erforderlich. Im allgemeinen hatten alle Geistliche, da sie mit weltlichen Händeln nichts zu schaffen haben sollten, und ihre Kirchen, sie mögen Hochstifter, Cathedral- oder Collegiatkirchen, oder auch Klöster gewesen seyn, ihre Schutz- und Schirmvögte, die sie bei vorkommenden Händeln vertreten mußten. Auch bei reichen Privat-Personen trifft man Vögte an, deren Gutachten und Einwilligung bei Schenkungen oder Verträgen sie einholten, und welche gewählte Consulenten gewesen zu seyn scheinen.

Die Obervogtei über die trierische Kirche hatten die Pfalzgrafen seit lange hergebracht, bis Pfalzgraf Heinrich solche, im Jahr 1197, in die Hände des Erzbischofs Johann niederlegte. Von ihnen belehnet, übten die Grafen von Arnstein, und nach denselben jene von Nassau, die Vogtei über die dem Erzstift, unter Poppo, im Jahr 1018, von Kaiser Heinrich II. übertragene Stadt Coblenz aus. Des St. Marienklosters, bei Trier, Vogt, war im J. 975, Reneru8, und als Vogt des St. Florinsklosters in Coblenz, kommt, im nämlichen zehnten Jahrhundert, ein Graf Thiedmar vor (47). Mit der Vogtei mehrerer, dem St. Marienkloster bei Trier gehöriger Höfe, war, 1030, Luof von Neumagen vom Erzbischofe Poppo von Trier belehnet. Die Vogtei über das von der verwittweten Königin Richeza, der Abtei Brauweiler geschenkte

(47) Signum Thiedmari comitis et ejusdem monasterii advocati. Renerus rerum Sancte Marie advocatus.

Gut zu Clotten, an der Mosel, war und sollte nach der Urkunde von 1056 bei ihrer Familie, den Pfalzgrafen, verbleiben. Die Vogtei über das von ihm gestiftete Kloster Laach, hatte sich Pfalzgraf Heinrich, 1093, selbst vorbehalten, und die Geistlichen gleichwohl ermächtiget, nach seinem Tode sich selbst einen Schirmvogt zu wählen. Ihm waren hierin sein Stiefsohn und Erbe, Pfalzgraf Siefrid, und dessen Sohn, Wilhelm, nach diesen beiden, Graf Otto von Reineck und zuletzt, bis 1210, Graf Gerhard von Are gefolget. Des Stiftes, und der daher entstandenen Stadt Münstereifel Obervogt war, im J. 1110, Graf Theoderich von Are; und ihm folgte in dieser Obervogtei, 1197, einer seiner Erben, Graf Lothar von Hochstaden. Des erstern Untervogt und Beamter daselbst war, 1114, ein gewisser Rudolf. Ueber das St. Cassius-Stift zu Bonn hatte ein Geveno, in den Jahren 1110 und 1112, die Vogtei hergebracht, dessen Nachfolger, 1142, Conrad und die folgenden Grafen von Bonn waren. Für das Kloster auf der Insel Oberwerth, bei Coblenz, hatte Erzbischof Albero von Trier, den benachbarten Wilhelm von Helfenstein, als Vogt erkieset. Als Vogt des Klosters auf der Insel Rolandswerth, und der umliegenden Gegend, erscheinet 1138 — 1149, Graf Otto von Reineck, der nämliche, der auch die Vogtei des Kloster Laach hatte. Zu Briedel, an der Mosel, waren Udo und Nicolaus Vögte, ersterer der Dorfs-Gemeinde, und der andere eines dasigen geistlichen Hofes. Conrad von Boppard war Reichsvogt in dem bei Boppard gelegenen, zum Reiche gehörigen, Bezirk, und eben deswegen war er auch, 1157, Vogt des in diesem Bezirke gebauten Klosters Pedernach. Die Vogtei über die vom Erzbischofe Friedrich I. von Köln

seinem Cathedral-Kapitel geschenkte villa Erpel, übten damals ein gewisser Graf Adolf, nach ihm Graf Theoderich von Are, und hernach der nahe begüterte Dynast Engelbert und andere, aus, bis Erzbischof Rainald, 1167, die bisherigen Vögte abschaffte, und dem Kapitel freie Macht ertheilte, einen Vogt nach Belieben an- und abzustellen. Des Klosters Ravengirsburg Vogt war, 1170, ein gewisser Friedrich, und des Klosters Romersdorf Vogt war, um die nämliche Zeit, Rembold, Herr zu Isenburg. Hermann von Arraß war, 1179, Vogt zu Eller, an der Mosel. Die Vogtei zu Rhens hatte Graf Heinrich von Saffenberg, und jene zu Weil (Weiler?) die Grafen von Katzenelnbogen, als köllnisches Lehen. Von ersterm ward sie 1174, und von letztern 1175, jedoch bei diesen mit dem Vorbehalt wieder eingelöset, daß den Untervögten ihre Afterlehen, bis zum Aussterben ihrer Familien, verbleiben sollten. Bertold, Ritter von Covern, war, 1189, Vogt des Kloster Schönstadter Hofes, zu Lonnig, und Gerlach von Isenburg, Herr zu Covern, war Vogt des Laacherhofes zu Heimbach.

Ausgedehnt groß war die Macht, welche die Vögte ausübten, oft nicht zum Schutze derer, die sie beschützen sollten, öfter zu Bedrückungen derselben angewendet. Reibungen waren hievon die Folge zwischen ihnen, und denen, deren Vögte sie waren. Schiedsrichter mußten oft zwischen diesen und ihnen, über deren und ihre Rechte und Freiheiten entscheiden. Man suchte daher ihre Macht einzuschränken, und sich derselben zuletzt gar los zu machen. Vorzüglich hatte dieses im eilften, größtentheils aber im zwölften Jahrhundert statt, wo sie in Abnahme kamen. Daher in Urkunden bei eingelößter Vogtei die Klausel,

daß sie neuerdings nie mehr als Lehen abgegeben werden sollte. Daher die großen Opfer von Güter-Abtretungen, die sich manche gefallen ließen, um ihrer lästigen Vögte los zu werden.

Aus dem bisher Gesagten stellet sich folgendes Resultat der Landesverfassung unseres Bezirkes im zwölften Jahrhundert dar. Neben den kaiserlichen Kammergütern, den Reichsvesten und Burgen, und den dem Kaiser und Reich unmittelbar unterworfenen Städten und Dörfern, lagen die Besitzungen unserer Erzbischöfe von Trier, Költn und Mainz, oft zerstreut mitten unter denen, nach dem Erlöschen der Gauverfassung gebildeten, verschiedenen Grafschaften, Dynastien und Herrschaften. Sie durchkreutzten sich sämmtlich, und machten, mit kleinern Herrschaften einzelner freien Gutsbesitzer, ein mannichfaltiges Ganze, im deutschen Reichsverbande, aus. Auf der rechten Rheinseite herrschten die Grafen von Sayn und von Wied, und die Dynasten von Isenburg, und auf der linken Rheinseite, an den Ufern der Ahr, und in der Umgegend, die Grafen von Are, von Nurberg und von Hochstaden. Ihre Nachbaren in der Eifel waren die Grafen von Virnenburg, und die Herren von Kempenich, und an dem linken Ufer des Rheines, von Andernach bis Rolandswerth, mit ihrer Vogtei, die Grafen von Reineck. Auf dem Mainfeld lagen die Besitzungen der Pfalzgrafen, und an sie lehnte, an dem linken Moselufer, sich die Herrschaft Covern an. Auf dem Hundsrücken wohnten die Dynasten von Braunshorn, vorzüglich aber waren hier die Grafen von Sponheim, und die Wild- und Rheingrafen, zu Hause. Die Rheinorte, von der Mosel bis an die Nahe, waren theils dem Reich un-

mittelbar, theils den drei geistlichen Erzbischöfen, theils den Pfalzgrafen, untergeordnet.

In kirchlicher Hinsicht erstreckten sich über unseren Landes-Bezirk die Kirchen-Sprengel der Erzbischöfe von Trier, Kölln und Mainz. Von den trierischen Erzbischöfen erscheinen in unseren Urkunden: 749 — 870 Theutgaut, auch Diekoz genannt; Rathpod, der 898 die Erzkanzler-Stelle, unter König Zuentebold, bekleidete, dem König Arnulf, 893, die früher von den fränkischen Königen seiner Kirche gemachten Schenkungen bestätigte, und dem, 908, König Ludwig die Kirche zu Enkirchen, nebst einigen dem königlichen Fiskus heimgefallenen Lehen, übergab; 936 — 956 Robert, als Nachfolger Hetti's, bei der Bestimmung der Grenze der Pfarrey Nachtsheim; 964 Heinrich, von dem eine Urkunde des St. Martins-Klosters im Mayengaue; Theoderich, der 973 die S. Marienkirche, am Moselufer, bei Trier, wieder herstellte; Egbert, der 980 jener Kirche Güter zu Covern und Gondorf gab, und den, nebst den Seinigen, Kaiser Otto III, 989, der weltlichen Gerichtsbarkeit entzog; Ludolf, 994 — 1008, von dem eine Urkunde des Stiftes St. Florin in Coblenz, und eine andere des St. Marien-Klosters bei Trier, dessen Gutthäter, gleich seinen Vorfahren, Theoderich und Egbert, er war; Megingaud, 1008—16, mit seinem Schirmvogt Sigbodo, der der Martinskirche im Mayengau, Güter zu Cottenheim, Mertloch und Alken schenkte; Poppo 1017 — 47, dem Kaiser Heinrich II. Coblenz schenkte, der seiner Cathedral-Kirche den Hof Chür gab, der 1022, dem nämlichen Kaiser Heinrich, Güter zu Irrlich und Crimbels,

im Engersgau, für die Kirche zu Bamberg, abtrat, und dem Kaiser Conrad II., 1031, die Grafschaft Marvels, im Einrich, übergab; Eberhard 1052—59, ein Wohlthäter der St. Martinskirche im Mayengaue, und des St. Eucharius-Klosters, bei Trier; Udo 1071; Egilbert 1083 — 1101, zu dessen Zeiten das Kloster Laach gestiftet ward, und von dem die erste Anwartschaft auf fällig werdende trierische Lehen; Bruno 1103 — 24, von dem die erste Armenstiftung zu Coblenz, und der seiner Cathedral-Kirche, 1115, ein Gut zu Lehmen und, 1122, den Zoll zu Gondorf gab; Gottfried 1129; Meginher, dem Pabst Honorius II., 1128, die Besitzungen, Vor- und Metropolitan-Rechte seiner Kirche über die Bißthümer Metz, Toul und Verdün bestätigte und der, 1129, das alte Kloster St. Thomas, bei Andernach, wieder herstellte. Albero, dem Pabst Innozens II., 1137, die Primatial-Rechte und Vorzüge seiner Kirche bestätigte, und der sich zuerst 1142 einen Legaten des päbstlichen Stuhles nannte; Hillin, dem die Päbste Eugen III., 1152, und Adrian IV., 1155, die Besitzungen seiner Kirche bestätigte, dem Pabst Viktor IV, 1158 das eingetauschte Castrum Nassau bestätigte, den Kaiser Friedrich I., 1158, einen apostolischen Legaten, wozu er vom Pabst Viktor IV. ernannt worden, nannte, und dem er sämmtliche Silbergruben in dem Eigenthume seines Erzstiftes einräumte; Arnold I., dem 1187 die Grafen Gottfried und Friedrich von Virnenburg zuerst ihr Schloß und Herrschaft zu Lehen auftrugen; und endlich Johann I., dem Pabst Clemens III., 1190, eine Bestätigungs-Bulle der Besitzungen seiner Kirche ausfertigte, und zu dessen Händen, 1189 —1212, die Pfalzgrafen auf

die Obervogtei seines Erzstiftes Verzicht leisteten. — Von den Erzbischöfen von Kölln erscheinen in unseren Urkunden: Everger, der 989 dem St. Martins-Kloster in Kölln, das Gut zu Winningen schenkte; Sigewin, 1086, als Gutthäter des Klosters zu Münster-Eifel; Friedrich, 1103 — 15, von dem mehrere Urkunden für das St. Cassius-Stift zu Bonn; Bruno 1132 — 38, von dem ebenfalls verschiedene Urkunden für das nämliche Stift; Arnold, 1138 — 49, unter dem das Kloster auf der Insel Rolandswerth gestiftet ward, der die Vogtei und den Schutz des Klosters Laach 1144 übernahm, und 1149 das Lehen des Schlosses Drachenfels einlösete; Friedrich, 1150; Arnold, 1153; Reinold, dem, und dessen tapferem köllnischen Kriegsheere, Kaiser Friedrich I. seinen merkwürdigen Sieg in Italien vorzüglich zuschrieb, und dem er deswegen 1167 Andernach, mit dem Kaiserhofe, dem Zolle und dem Münzrechte, schenkte. Philipp, der 1171 eine neue Scheffengerichts-Ordnung zu Andernach einführte, der erste, der sich einen Legaten des päbstlichen Stuhles nannte; und Adolf, der 1196 die Laacher Vogtei übernommen hatte. — Von den Erzbischöfen von Mainz sind in unseren Urkunden wenige Nachrichten, da sich die Mainzer Diözeß nur über einen kleinen Theil unseres Bezirkes ausdehnte. Ruthard kommt in einer vom J. 1103 vor; Adalbert entschied, 1128, in Sachen des Klosters Ravengirsburg, wider dessen Vasallen; Christian beurkundete, 1170, eine Entscheidung zwischen dem nämlichen Kloster und seinem Vogt Friedrich, und Conrad, 1186, eine Schenkung an das Kloster Ruprechtsberg.

Ihre Kirchensprengel waren in Archidiakonate,

diese in Landdekanate, und diese in Pfarreien getheilet. Die Archidiakonen waren, nach dem Ausdrucke des köllnischen Erzbischofs Philipp, 1169—90, berufen, einen Theil der bischöflichen Sorgen zu übernehmen. Wo die Bischöfe nicht persönlich wirken konnten, ersetzten die Archidiakonen ihre Stellen, vorzüglich bei der Aufsicht über die Pfarreien. In Urkunden des zwölften Jahrhunderts kommen die Pröbste des St. Cassius Stiftes zu Bonn, als Archidiakonen der Dekanate des Ahrgaues, des Zülpichergaues und des Auelgaues, oder des Siegburger Dekanats vor, und ihre Vorzüge, Rechte und Verbindlichkeiten werden darin deutlich verzeichnet. Sämmtlichen trierischen Archidiakonen schrieb, 1155, Pabst Alexander IV, daß sie keinem Pfarrer, ohne Vorwissen des Erzbischofes, die Investitur ertheilen sollten.

Die Pfarreien wurden durch die Bischöfe, theils unmittelbar, theils auf Vorschläge der hiezu berechtigten geistlichen oder weltlichen Patronen, besetzet. Spuren solcher Patronatrechte scheinen schon in einer Urkunde des Königs Ludwig, vom J. 908, zu liegen, wo er dem Erzbischofe Rathpod von Trier, die Kirche zu Enkirchen gab, die, oder, vielmehr deren Patronatrecht, bisher ein gewisser Rothard, als Lehen, gehabt hatte. Inzwischen hatten früher nur die Bischöfe, im Allgemeinen, das Recht des Kirchensatzes, das aus ihren Diözesan-Rechten floß, und nur durch Lehens-Ertheilungen geschah es, wenn auch weltliche Personen, und durch Schenkungen, wenn auch geistliche die Patronatrechte hergebracht hatten. Dem St. Marienkloster bei Trier, schenkte, 980, Erzbischof Egbert die Kirche, das ist, das Patronatrecht der Kirche, zu Gondorf; der St. Martinskirche im Mayengaue, gab

1052, Erzbischof Eberhard, die Kirche zu Polch; das Stift zu Münster-Eifel hatte, 1112 u. 1197, das Patronatrecht zu Rheinbach und Jpplendorf; dem Kloster Stuben gab, 1140, Erzbischof Albero von Trier, die Kirche zu Neef; dem Kloster Springirsbach gab der nämliche Albero, 1142, nach dem Tode des Pfalzgrafen Wilhelm, die Kirche zu Kaimbt, und ihm bestätigte, 1143, Pabst Innozens II. die zur Haupt-Pfarrkirche, auf dem Petersberge, gehörigen Filialkirchen zu Pünderich, Kaimbt, Zell, Merl und Currey; das Kloster Dietkirchen, bei Bonn, hatte, 1171—77, das Patronatrecht der Kirche zu Sechten, und die Abtei Laach, 1181—96, jenes der Kirche zu Cruft. Dem Stift zu Carden stellte, 1192, Erzbischof Johann von Trier die Kirche zu Lehmen wieder zurück; und dem Kloster Stuben gab der nämliche die Kirche zu Dünchenheim. Die damalige Größe, und den weit ausgedehnten Umfang der Pfarreien, und die daraus entstandene Wichtigkeit des Pfarrsatzes und des Pfarramtes, beurkunden die oben angeführten, zu der Hauptpfarrkirche, auf dem Petersberge, gehörigen fünf Filialkirchen; aber noch deutlicher, die vom trierischen Erzbischofe Robert, 936—956, beschriebene Pfarr-Grenze von Nachtsheim.

Neben den Cathedral-Kirchen unserer Erzbischöfe und den Pfarrkirchen, gab es in unserem Landes-Bezirk auch noch andere Kirchen, bei denen eine Anzahl Geistliche angeschrieben war, die bei ihren Kirchen wohnten, und ein gemeinschaftliches Leben führten. Die Zeiten ihrer ersten Erbauung und Stiftung lassen sich nicht immer urkundlich angeben. Alle scheinen indessen ihre Entstehung im neunten, zehnten, oder wenigstens eilften, Jahrhundert gehabt zu haben. Die St. Martinskirche im

Mayengaue, und das dabei gelegene Münster (Monasterium Sancti Martini) kommen schon in einer Urkunde vom J. 905 vor. Der zu diesem Münster gehörigen geistlichen Brüder (48), gedenken die trierischen Erzbischöfe Robert, 956; Heinrich, 964; Megingaud, 1008; und Eberhard, 1052 und 1056. Gleiches Alter mit dieser Kirche, wenn nicht noch ein höheres, mögen wohl die beiden Kirchen zu Coblenz, eine innerhalb des Coblenzer Castelles, die andere außerhalb desselben, gehabt haben. Das Daseyn der erstern, als Marien-Münster, im zehnten Jahrhundert, ist urkundlich erwiesen, und daß bei ihr eine geistliche Brüder-Versammlung gewohnet, und sie selbst auch St. Florins-Kirche geheißen habe, beweisen die Urkunden der Jahre 1071 und 1092. Von der anderen sind leider die älteren Urkunden verkommen; gleichzeitige Geschichtschreiber haben uns aber belehret, daß sie, im J. 836, von dem trierischen Erzbischofe Hetti erbauet, zu Ehren des heiligen Castors eingeweihet, und, acht Tage nach der Einweihung, vom Kaiser Ludwig dem Frommen, mit seiner Gemahlin und Kindern, besucht und beschenkt worden sey (49). Einer ebenfalls zu Ehren des heiligen Castors zu Carden, an der Mosel, gestifteten Kirche, und der dieselbe bedienenden geistlichen Brüder, gedenket Erzbischof Bruno von Trier, im J. 1121. Wenn Erzbischof Hetti, im J. 836, die Gebeine des heiligen Castors, von dieser Kirche zu Carden, in die von ihm, bei Coblenz, erbauete Kirche gebracht

(48) Fratribus domino in monasterio Sancti Martini in pago Maginensi deservientibus.

(49) *Appendix ad hist. Thegani, Chorepiscopi Trevirensis. Prodrom. Hist. Trev. dipl. pag. 328.*

hat (50), so müßte jene die älteste von allen gewesen seyn. Nach der Urkunde vom J. 1183 war ihre erste Stiftung gering; sie hatte unbeträchtliche Besitzungen, wenige jährliche Renten, und das Kirchengebäude selbst sowohl, als die anstoßenden Gebäude, waren dem Verfalle nahe. Durch Einziehung einer Präbende (51), und Verwendung derselben zum Kirchenbau, suchte man damals dem letztern Gebrechen abzuhelfen. In einer den beiden Martyrern, Cassius und Florentius, geweiheten Kirche, zu Bonn, stellte Erzbischof Friedrich von Kölln, 1110, eine Urkunde denen dieser Kirche angehörigen geistlichen Brüdern aus. Sie soll von Kaiser Constantins Mutter fundirt, und im J. 883 zu einem Münster erhoben worden seyn. Von ihr kommt schon im J. 1131 ein Probst und ein Dechant vor, wovon der erstere Archidiakon war. Das unter Kaiser Lothar, von Marquard, dem dritten Abte von Prüm, gestiftete Münster im Eifelgaue, kommt in einer Urkunde des köllnischen Erzbischofes Sigewin, von 1086, als neues Münster in der Eifel (52) vor, und war den Martyrern Crysantus und Daria geweihet. Nach der Urkunde vom J. 1110, soll schon König Zwentebold ihm den Zoll daselbst verliehen haben (53). Erzbischof Friedrich von Kölln gedenket, 1112, der dabei wohnenden geistlichen Brüder. Ihm verdanket die Stadt Münstereifel ihre Entstehung und Benennung, so wie die Stadt Münster-Mainfeld ihre Entstehung und Benennung dem

(50) Siehe die vorhergehende Note.
(51) Stipendium cujusdam que vacabat prebende.
(52) In novo monasterio quod est in Eiflia.
(53) Thelonium in novo monasterio a rege Lothariensium Zvindibaldo sanctis martyribus Crysanto et Darie . . . . . dono traditum.

St. Martins-Münster im Maien- oder Mainfelder-Gaue ebenfalls zu verdanken hat.

Um die nämliche Zeit, wo die bei jenen, in unserem Landesbezirk gelegenen, sechs Kirchen wohnenden, und denselben angehörigen Geistlichen, ihr ursprüngliches Institut, das gemeinsame Leben, abgeleget hatten und ihre Münster Collegiat-Stifter wurden, entstanden im eilften und zwölften Jahrhundert bei uns wieder andere Brüder-Gemeinden, denen gemeinschaftliches Leben wieder zur strengsten Regel ward. Der fromme Sinn unserer Vorfahren, ihre Achtung gegen Religion und ihre Diener, ihre Freigebigkeit und der feste Glaube, durch Stiftungen sich den Himmel um so sicherer zu erwerben, hatten die Gründung und Entstehung vieler Klöster in unserem Bezirke veranlasset, die nicht nur von unseren Erzbischöfen, sondern auch von unseren Königen und Kaisern in Schutz genommen wurden, und bei Großen und Kleinen in Achtung standen. Schon zu Anfang des eilften Jahrhunderts, vielleicht noch früher, bestand ein solches, für das weibliche Geschlecht bestimmte Kloster, in der Vorstadt von Bonn, das sich zur Regel des heiligen Benedikt bekannte, und Dietkirchen genannt ward (54). Ihm schenkte Kaiser Heinrich II, im J. 1015, ein Gut zu Winter, im Auelgaue, und 1021 ein Gut zu Biebern, im Engersgaue. Erzbischof Rainald von Kölln führte bei solchem, 1167, die Clausur ein, welches Pabst Callixt III

(54) Cuidam monasterio Bunne constructo in honore Sancti Petri apostolorum principis dicato ubi nunc sanctimoniales Deo devote deserviunt. — Bertsvindæ abbatissæ de monasterio Sancti Petri Thietkircha dicto in suburbio Bunnæ sito. — De inclusione sanctimonialium et observatione communis vite sub regula beati Benedicti. Chartæ de 1015. 21. 1177.

bald nachher bestätigte. Im Nachgaue hatte Graf Berthold und seine Gemahlin Hedwig, im J. 1074, das Kloster Ravengirsburg gestiftet (55), dessen Kirche, die frühere Capelle des Grafen, von der Pfarrkirche, in deren Bezirke sie lag, unabhängig gemacht und dem heiligen Christoph geweihet ward. Der Probst dieses Klosters vertauschte im J. 1103, mit dem Stephans-Stift zu Mainz, die Kirche und Besitzungen zu Alzey, gegen andere an der Mosel, im Mayen- und im Trachgau gelegene Güter. Die Händel dieses Klosters, mit seinen Vasallen und seinem Vogte Friedrich, beschreiben uns die Urkunden von 1128 und 1170. Die Stiftung des Benediktiner-Klosters Laach, durch Pfalzgrafen Heinrich, vom J. 1093, und den Pfalzgrafen Sifried, vom J. 1112, ist bekannt. Kaiser Heinrich IV bestätigte diese im letztern Jahre. Kaiser Conrad II stellte dem Kloster den ihm entzogen gewesenen Hof Bendorf, 1138, wieder zurück, und eine Bulle des Pabstes Innozens II, vom nämlichen Jahre, belehret uns, daß das Kloster die zweite Hälfte des nahe gelegenen, berühmten Sees, vom Grafen Gerhard von Hochstaden erhalten habe. Durch die Dotation der Marien-Capelle bei Boppard, welche die Bopparder Bürger durch einen Tausch an sich gebracht hatten, und welche sie durch den angesehensten unter ihnen, Conraden von Waldeck, dem Abte zu St. Eucharius, bei Trier, übergeben ließen, entstand nach der hierauf erfolgten Bestätigung des Kaisers Heinrich IV, vom J. 1124, das Benediktiner-Frauen-Kloster Marienberg, von dem uns übrigens aus dem zwölften Jahrhundert keine

(55) Vergl. Guden *Codex dipl. tom. I. pag 377. Freher. orig palat P. II. C 10. p. 46.* und *acta acad. palatinæ, tom. III pag. 35.*

weitere Nachrichten bekannt sind. Zur nämlichen Zeit, 1129, ward auch das früher gestiftet gewesene Frauen-Kloster St. Thomas, bei Andernach, durch den Erzbischof Meginher von Trier, wieder hergestellet, und dem Abte zu Springirsbach, dessen Kloster die Regel des heiligen Augustin befolgte, untergeben. Das auf dem rechten Rheinufer gelegene Prämonstratenser-Kloster Romersdorf, das zu den Zeiten der Dynasten von Romersdorf, von Benediktiner-Geistlichen bewohnet gewesen war, hat seine Entstehung, 1137, der Fürsorge des trierischen Erzbischofes Albero zu verdanken, der den verlassenen Ort dem eben erst aufgekommenen Prämonstratenser-Orden, dem Abte von Floreff übergab, von woher die vier ersten Aebte eingeschickt, und der fünfte aus den Romersdorfer Geistlichen selbst gewählet ward. Um einige Jahre früher muß das bei Waldesch, ohnweit Coblenz, gelegene Prämonstratenser-Frauenkloster Marienrod, wahrscheinlich von Herren von Schönecken, fundirt worden seyn, da Erzbischof Albero noch vor Einberufung der Floreffer Geistlichen, nach Romersdorf, diesen damals verlassenen Ort zuerst ebenfalls einem Geistlichen von Floreff, der jenem Kloster Rode vorstand, anvertrauet hatte. Gleiches Alter mit Romersdorf hatte auch das Frauen-Kloster Stuben, an der Mosel. Ein frommer Laye, Egelolaus, gab sein Haus mit der Kapelle, seinen Weingarten und sämmtliche Besitzungen an der Mosel, zu einem Kloster her, in welchem seine Tochter, Gisele, welche alle vergengliche Dingh verachtet, und ihr einen unsterblichen Bräuttgam, nemlich Christum erwhelet, mitt anderen Junffrawen oder Wittiben, zu Verachtung al-

ler weltlich Wollust, armselig dem armen Christo nachfolgen, under St. Augustini Regull und Regerung eines Abbts zu Spranekirsbach, in Ewigkeit dienen sollen. Erzbischof Albero von Trier stellte, 1137, über dieses durch gedachten Egelolaus, und die Mitwirkung des Abtes Richard von Springirsbach, errichtete Kloster, eine Bestätigungs-Urkunde aus. Der Name des Orts und Klosters wird darin nicht angegeben, aber eine andere Urkunde des nämlichen Erzbischofes, vom J. 1140, nennet die Geistlichen desselben die Schwestern auf der Nikolaus-Insel, in Stuben (56). Zu Lonnig, im Mayengaue, hatte Werner, ein Ministerial des Erzbischofes Albero von Trier, auf eigenem Grund und Boden, eine Capelle erbauet, die er durch einen Geistlichen, Ludold, bedienen ließ, der sein Predigtamt mit großem Nutzen für die dortige Gegend ausübte. Nach dessen Tode übergab er die Capelle dem Abte Richard von Springirsbach, dessen dorthin geschickte geistliche Colonie in kurzer Zeit so angewachsen war, daß Erzbischof Albero 1142, auf der Synode zu Trier, denselben eine freie Abts-Wahl, und der Capelle und dem Orte selbst alle Rechte und Freiheiten eines Klosters einräumte. An dem nämlichen Orte hatte damals schon, auch unter der Regel des heiligen Augustin, ein anderes Frauen-Kloster bestanden, welches der oftbesagte Erzbischof Albero, im J. 1143, von dort weg auf das rechte Rheinufer, in eine Isenburgische Hofstadt, bei Vallendar, verpflanzte, welcher er selbst den Namen schoene statt (Schönstadt) beilegte. Es behielt indessen seine Besitzungen auf dem linken Rheinufer, und unter die-

(56) Sororibus de insula beati Nicolai in Stuppa.

sen auch den Hof zu Lonnig selbst, bei, dessen Vogtei es, im J. 1189, dem Ritter Bertolf von Covern abkaufte. Auf einer, gleich oberhalb Coblenz gelegenen, Rheininsel (Oberwerth), hatten sich mehrere andächtige Frauen und Jungfrauen zusammen begeben, um ein abgesondertes beschauliches Leben zu führen. Ihre Zahl hatte sich aber nachher dergestalt vermehret, daß sie anfingen, Mangel zu leiden, und daher größtentheils wieder auseinander gingen. Die wenigen dort verbliebenen, und einige wieder dorthin zurückgekommene, wählten sich die Regel des heiligen Benedikt, worunter sie leben wollten, und bathen, im J. 1143, unseren mehrgesagten Erzbischofen Albero, ihnen einen geistlichen Vorstand zu geben. Nachdem dieser hierin eingewilliget, und sie dem Abte zu St. Mathias bei Trier übergeben hatte, nachdem sie durch einzelne Schenkungen fast alle Besitzungen auf der Insel erworben, und Kirche und Kloster gebauet hatten, so empfahl sie der Erzbischof dem nahe wohnenden Wilhelm von Helfenstein, der, so wie nach ihm sein Sohn, Ludwig, das neue Kloster in Schutz nehmen sollte. Um die nämliche Zeit kommt in unseren Urkunden ein anderes Frauenkloster vor, das auf einer anderen, den Rhein weiter abwärts, ohnweit Bonn, gelegenen Rheininsel gebauet war, die man Rolandswerth (Rulecheswerde) nannte. Es war meistens aus einzelnen Schenkungen fundirt, die Erzbischof Arnold von Köln, in einer für dasselbe ausgefertigten Urkunde, vom J. 1143, und Erzbischof Philipp in einer anderen, vom J. 1174, weitläufig auseinandersetzen. Das nahe dabei gestiftete Hospital war ein frommes Werk eines köllnischen Bürgers, Walbert, dem die Klosterfrauen manches von dem ihrigen

beifügten. Abt Nikolaus von Siegburg, dem das Kloster unterworfen gewesen seyn mag, verzeichnete die zu jenem Hospital hergegebenen Vermächtnisse in einer eigenen Urkunde, vom J. 1148. Die Bestätigung der Besitzungen dieses Klosters durch Kaiser Friedrich I, liefert dessen Urkunde vom J. 1158, (57). Auf einem nahe bei Coblenz gelegenen Berge, der nach Browers Bericht (58) seit Erzbischof Poppo, aus der Marienkirche zu Trier, in die auf diesem Berge gestandene Kirche, die Gebeine des heiligen Beatus versetzt, der Beatusberg genannnt worden, bestand zu des trierischen Erzbischofes Albero Zeiten ein Kloster, das dieser in Schutz genommen hatte. Sein Nachfolger, Hillin, bestätigte demselben, 1153, nicht nur die dasige Kirche, nebst dem Bergberinge, dessen einen Theil er und die Coblenzer Bürger ihm eingeräumet, und dessen anderen Theil das Münster-Stift St. Castor, zu Coblenz, ihm gegen einen Weingarten zu Weiß vertauschet hatten, sondern er bestätigte ihm auch den Wald Kammerforst, und den sogenannten Bergweingarten. Auf einem, ohnweit der alten Reichsstadt Boppard gelegenen, Reichs-Allodium, Pedernach, das früher eine Räuberhöhle gewesen war, errichtete 1157, wahrscheinlich Kaiser Friedrich I selbst, ein Doppel-Kloster von Manns- und Frauenspersonen, dessen Schirmvogtei er dem dasigen Vogt, Conrad von Boppard, übertrug, und das er der Regel des heiligen Augustin unterwarf (59). Einen gewissen Heinrich hatte er demselben

(57) Ecclesiam beate Marie que sita est in insula Rheni Rulecheswerde.

(58) *Annal. Trevir. pag. 365.*

(59) Locum quendam in allodio regni situm qui Phedernache dicitur, ubi latronum aliquando conuentus erat, nunc autem deuote mulieres et fratres tam clerici quam

vorgesetzet, dem Gebhard nach seinem Tode als Vorsteher nachfolgen, und nach denen beiden erst die Brüder und Schwestern sich nach Belieben aus ihrer Mitte, oder anderswoher, einen Vorgesetzten zu wählen, Macht haben sollten. Endlich ist das Frauenkloster Chumbd, auf dem Hundsrücken, durch eine Schenkung Heinrichs von Dick entstanden, der durch Pfalzgrafen Conrad bewogen, seine Kapelle zu Chumbd hiezu hergab, und seine neue Stiftung, 1196, vom Erzbischofe Conrad von Mainz, bestätigen ließ (60).

Urkundlich erwiesen zählte demnach unser Landesbezirk, zu Ende des zwölften Jahrhunderts, sechs Collegiat-Kirchen und Stifter, und fünfzehn Klöster, von denen fünf männliche, neun weibliche, und ein Doppel-Kloster waren, die sich theils zur Regel des heiligen Benedikts, größtentheils aber zu jener des heiligen Augustins bekannten (61). Die vielen gestifteten weiblichen Klöster zeugen von dem zahlreichen Adel unseres Landes, der hier gute Gelegenheit fand, seinen Töchtern eine sittliche Erziehung und Bildung, auch wohl ein lebenslängliches Unterkommen, zu verschaffen. Ausschließlich waren sie den Rittertöchtern gewidmet, welches die bei den meisten von ihnen, bis in die neuesten Zeiten, beibehaltene alte Verfassung, nur adeliche aufzunehmen, hinlänglich beurkundet. In wie weit

laici congregantur ad seruiendum Deo viventi ab omni seculari functione segregamus et diuinis omni tempore deputamus obsequiis

(60) Chumbder Schaffnerey Lagerbuch, S. 1. *Acta acad palatinæ, tom. III. pag 95.*

(61) Die im Köllnischen Regierungsbezirk gelegen gewesenen Stifter und Klöster St. Cassius, Münstereifel und Dietkirchen, aus deren Archiven uns schöne Urkunden zuflossen, sind hier mit aufgeführt, weil sie früher zum Rhein- und Mosel-Departement gehörten.

sie, vorzüglich die männlichen Klöster, einen Werth und Verdienst um die Wissenschaften, Künste, und Landes-Cultur hatten, ist eine längst von denkenden Geschichtsforschern zu ihren Gunsten, entschiedene Frage. Ihnen und ihren Handschriften verdanken wir unser Wissen von dem ältern Zustande unserer Länder, da vor ihnen hierüber undurchdringliche Finsterniß herrschet; ihnen, und ihrem fleißigen Aufbewahren ihrer Urkunden, und anderer historischen Denkmäler, verdanken wir das Licht, daß sich durch die schon erschienenen, oder noch zu erwartenden Urkunden-Sammlungen, über unsere ältere Geschichte schon verbreitet hat, und noch verbreiten wird; ihnen verdanke ich zum Theile den kleinen Beitrag, den ich durch gegenwärtiges Urkundenbuch zur weitern Erläuterung derselben leisten kann. Von ihren entschiedenen Verdiensten um die Landes-Cultur sind die, bis in die neuesten Zeiten erhaltenen, klösterlichen Besitzungen die redendsten Beweise, und hier mag unter vielen aus unseren Urkunden nur eine Thatsache des Klosters Springirsbach stehen, das ums J. 1145 von dem Erzbischofe Arnold von Köln, und desselben Vasallen und Untervasallen, einen ganzen öden, bei Sehl, an der Mosel, gelegenen Berg, gegen schon angebauete Weinberge eintauschte, um auch diesen Berg urbar zu machen und ebenfalls zur Rebenpflanzung anzulegen.

Hier soll sich nun der kleine Umriß der Geschichte unseres Landesbezirkes, vom neunten bis zum dreizehnten Jahrhundert, enden, und sich an ihn die jetzt folgenden Urkunden, als vollgültigste Belege, anlehnen.

N° 1.

Pipin, König der Franken, giebt dem, dem Kloster Prüm unterworfenen Kloster Keßlingen, bei Sinzig, den Wald Mellere.
10. July 762.

Pippinus ordinante Dei clementia Rex francorum. Quicquid in nostra uel procerum nostrorum presentia recto tramite agitur ac juste terminatur . oportet propter futurorum hominum noticiam per scripturarum seriem roborare . ut inposterum jure firmissimo maneat inconuulsum. Ideoque notum sit omnium fidelium nostrorum magnitudini presentium scilicet et futurorum qualiter monachi ex congregatione Sancti Petri ex monasterio scilicet quod uocatur Casloaca (1) nostram adierint serenitatem poscentes et obsecrantes nostre Celsitudinis misericordiam . quatinus eis quandam portionem silue que uocatur Mellere (2) concederemus . quorum peticionem et rationabilem deprecationem . ut comperimus quia necessaria erat prout petebant . libenti animo eis assensum prebuimus . dedimus igitur etiam prefatam siluam eis in perpetuum habendam . ut sicut mos est unicuique hominum de suo gaudere ita predicti monachi eternaliter gaudeant usufructuario excolant atque possideant. Cir-

(1) Casloaca: Keßlingen, ein der Abtei Prüm unterworfen gewesenes Kloster.

(2) Mellere: ein Wald, die Denn genannt.

cumdatur autem ipsa silua ex una parte riuulo qui dicitur Casella (3) supra usque dum uenit ad riuulum qui uocatur Hallebahe (4) et ipsum riuulum supra usque in riuulum qui uocatur Dem . ipsum uero riuulum currentem usque dum mergitur in riuulum qui dicitur Casloaca. Eam enim predictam cellam que dicitur Casloaca . que est posita infra terminos Sentiaco . concessimus per manum prepositi Egei monachi ejusdem loci Sancto Saluatori Prumie monasterii quod edificare rogauimus ob remedium anime nostre et conjugis nostre Bertradane. Et ut hec serenitatis largitio sinceraque donatio rata et stabilis futura maneat per tempora . manu propria subter eam firmauimus et annuli nostri impressione adsignari jussimus.

Signum Pipini gloriosi Regis . data vi Idus Julii . anno Christo propitio regnante. Pipino glorioso Rege xj. indictione ij. actum Sentiaco (5) palatio in Dei nomine feliciter Amen (6).

---

(3) Casella: der Bach Keßlingen.

(4) Hallebahe, oder Weidenbach.

(5) Sinzig.

(6) Unter der Aufschrift: Testamentum S. Salvatoris, liefert Hontheim, *Hist. Trevir. dipl tom. I p. 122*, unterm 13. August 763, eine der Abtei Prüm ausgestellte Urkunde des fränkischen Königs Pipin, worin er derselben alle frühere Schenkungen bestätigte. Unter diese kann gegenwärtige Schenkung gezählet werden, wo sich Pipin mit seiner Gemahlin Bertradana nicht zwar Stifter, sondern blos Erbauer der Abtei nennet. Die erste Stiftung ist von Bertrada, Großmutter der Gemahlin Pipins, vom J. 720. *Hist. Trev. dipl. tom. I p. 112.*

N° 2.

Kaiser Ludwig giebt zu St. Goars-Celle, einen zwischen Wesel und Boppard gelegenen Wald. — 30. Jänner 820.
Hist. Trevir. dipl. tom. I. pag. 172.

N° 3.

Kaiser Lothar giebt der, von seinem Großvater Karl dem Großen, und seinem Vater Ludwig dem Frommen, erbauten und gestifteten Kirche zu Aachen, eine Kapelle und ein Landgut zu Sinzig. 16. Jänner 855.

In nomine domini nostri Ihesu Christi eterni. Lotharius diuina ordinante prouidentia Imperator Augustus . Oportet imperialem excellentiam tanto copiosiores votis et exercitiis opici et exaltatori suo laudes gratiasque rependere, quanto constat pre ceteris specialis culminis dignitate pollere . quia tunc sempiterni regni poterit adipisci consortium, si superni regni quisierit distribuere juste salubriterque commissum. Hinc est etenim quod non modica predecessorum notrorum noscuntur adhuc vigere nomina , quibus auctoribus plurima extant ad laudem Dei suique memoriam monasteria fabricata , quippe Karolus Imperator auus scilicet noster , ac dominus ac genitor noster pia memoria Ludowicus augustus domino opitulante et cooperante fecisse . qui capellam que Aquis est sita , à fundamentis pro statu regni et remedio animarum suarum pio religionis affectu recoluntur edidisse, propriisque illam facultatibus ditantes , ac multipliciter ornantes , quatinus ad illorum et sucessorum suorum vtilitatem maneret , et ut diuini cultus ibi jugiter celebrentur. Post quorum ab hac luce discessum licet nos diuersis aliis modis nostra omnipotenti Deo vota obtule-

rimus, non dispari tamen affectu pro reuerentia diuini muneris eandem capellam ob emolumentum anime prefati aui nostri Karoli et pie recordationis domini ac genitoris nostri Ludewici seu etiam et nos eorum participes in tam strenuo opere et consortes post hujus lucis amissionem regni celestis esse queamus, amplificare et undique opitulari omni conamine dignum duximus. Igitur nos quoque ejusdem caritatis et dilectionis feruore succensi notum esse uolumus omnibus ecclesie sancte filiis presentibus scilicet et futuris, contulisse nos prefati sancti loci ad honorem beate matris genitricis Dei semperque virginis et Sancti Saluatoris capellam unam que est in honore Sancti Petri principis apostolorum dicata, sitam in fisco nostro qui uocatur Sinciacus (1) super Are prope amnem qui nuncupatur Rhenum, ad quam appendet ex una ripa fluminis mansus unus et medius, et ex altera medius cum domibus ceterisque edificiis terris cultis et incultis campis uineis siluis pratis pascuis aquis aquarumue decursibus exitibus et regressibus rem inexquisitam ac decimis omnibus et mancipiis his nominibus. Rainulphus. Rotbertus. Wilulphus. Gherbtrativinus. nec non et alia mancipia utriusque sexus atque censuales homines ac cererarios (2) ibidem aspicientes per succedentium curricula temporum in jam dicto loco hecque hic habentur inserta per nostre largitionis preceptum volu-

---

(1) Sincicha (Sinzig), wird in den sächsischen Annalen zu den königlichen Kammerhöfen gerechnet. *Annalisto Saxo ad ann. 885.* In seinem Pallaste Sinzig stellte König Pipin, 763, die vorher angeführte Urkunde aus.

(2) Homines cerearii waren jene, welche einen Wachszins zu entrichten hatten. Vergl. folgende Urkunde vom J. 905

mus perpetualiter permaneat. Quod si superstitum nostrorum vel alia quelibet cujuscunque ordinis emissa persona ab illo sacro loco quod sub precepto nostro damus aut immutare aut tollere aliqua cupiditate voluerit. Sciat sibi dampni penam venturam . nostreque liberali benevolentie pro hoc opere amore Dei perfecte maneat sempiterna remuneratio . et causam tam strenue gestam nulla temporum varietas valeat immutare. Et ut hec nostre largitionis auctoritas firmior habeatur et nostris futurisque temporibus diligenter conseruetur manu propria eam firmauimus et annuli nostri impressione jussimus sigillari.

Signum Lotharii serenissimi Augusti. Excamboldus notarius ad vicem Hilduini recognovi.

Data xvii Kl. februarii anno Christo propitio Imperii domini Lotharii pii Imperatoris in Italia xxxv. ann. et in francia xv. Indictione iij. Actum aquisgrani palatio regio . in Dei filiciter amen.

N° 4.

Erzbischof Theutgaut, von Trier, beschreibt den Zehenddistrikt des St. Castorstiftes zu Rengsdorf. — 849 — 870.

In nomine domini nostri Jhesu Christi . Ego Diekoz (1) archiepiscopus Treverensis . omnem hanc subjectam terminationem ad altare Sancti Castoris in uilla Rengeresdorf (2). IIII Kl. Septembrium terminaui. De

---

(1) Theutgaudus.

(2) Rengsdorf in der Graffschaft Wied, auf dem rechten Rheinufer.

loco pale usque ad Rengeresdal . et inde usque in uuida (3) et per vuida rursum usque Diulonbach . et inde usque Racihinesbach . et inde in stratam publicam . et sursum per stratam usque Hasigeresrod . et inde in Selibach . et deorsum per Selibach usque in Breitbach . et sursum per Breitbach . usque ad album lapidem et inde usque in Gracenbach . et de Gracenbach . in Poienbach. et inde usque in Biuira . et deorsum per Biuira usque pal. (4). Hæc omnia facta sunt temporibus Lvdowici regis presentibus testibus subnotatis. Jisdem temporibus Ruodger comes franciæ prefuit. Hæc sunt nomina testium . Buouo . Hadelbraht . Guntram . Vuenilo . Hardman . Hardmout . Nending . Reginbolt . Heidrih . Megenrih . Dagemar . Adelhart . Starcfrid . Geiso . Germo. Siquis hanc prescriptam terminationem rapiendo Sancto Castori abstulerit . anathema sit illi inremediabiliter . hic et in futuro . a malignisque spiritibus seueriter corripiatur . fiat.

N° 5.

König Arnulf schenket dem Kloster St. Maximin, bei Trier, den im Mainfelder-Gaue gelegenen Ort Rübenach, mit seinen Zugehörungen. — 23. Jänner 888.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Arnolfus diuina gratia fauente Rex. Si erga ecclesias Dei dignanter diuinis cultibus choruscantes . nec non preclaris sanctorum patrociniis celitus prefulgentes curam gerere et aliqua impendere eis opportuna studuerimus suffragia . Sem-

(3) Uuida. Wiedbach.

(4) Wenn man diese Zehend-Gränze durch die theils jetzt unbekannten, theils bekannten Orte, z. B. Diefenbach, Selbach, Breibbach, Bibern u. s. w. verfolget, so scheinet sie sehr bedeutend.

piterne beatitudinis mercedem inde nos consequi posse pro certo confidimus . et ibi domino famulantes ad bone conuersationis propositum deuotiores efficiemus . ad orationemque nostram promptiores eos existere credimus. Quapropter omnium sancte Dei ecclesie fidelium tam presentium quam futurorum cognoscat industria qualiter quidam fidelis noster comes nomine Megingoz mansuetudinem nostram precatus est . vt cenobium in ciuitate Treuirensi : in honore Christi et Sancti Maximini constructum alique concessionis nostre gubernatione ditando augeremus. Nos autem eternum anime nostre remedium solicita mente pertractantes . et juste ejus ammonitionis precatui libentius assensum prebentes decreuimus ita fieri, et in pago Meineuelt dicto in comitatu ipsius ad eundem sanctum Dei confessorem vnam uillam Ribanacha (1) uocatam perpetuo jure in proprium concessimus et quicquid illuc juste pertinere uidetur . id est ecclesiam in eadem villa constructam . cum decima et curte cum casa ceterisque edificiis . cum mansis habitantibus et mancipiis vtriusque sexus . campis . agris . pratis . pascuis siluis . aquis aquarumque decursibus . molendinis . uineis . terris cultis et incultis . finibus et adjacentiis . viis et inviis . exitibus et reditibus . mobilibus et immobilibus . quesitis et adquirendis . et cum vniuersa integritate . jure et rationabiliter ad eandem uillam pertinente . id est vennam in marcha Windiga (2) sitam cum silua quam Cone riuulus (3) alluit . ad instauran-

(1) Ribanacha, Rübenach, ohnweit Koblenz.

(2) Venna, ein Weidplatz, in marcha Windiga: in Winninger Gemarkung.

(3) Cone rivulus, das Bächlein Cond, welches Winningen gegenüber in die Mosel fließt.

dam eandem vennam . hec omnia ad jam dictum sanctissimum locum potestiua manu in memoriam nostram et cunctorum quorum recordationem facere debitores sumus . in vsum ibidem domino et Sancto Maximino famulantium per hoc nostre confirmationis conscriptum tradimus atque transfundimus . eo videlicet rationis tenore. vt rectores ejusdem monasterii de his omnibus securam perpetualiter habeant potestatem prout eis placuerit vniuersa disponere juxta vtilitatem famulorum Christi inibi diuinum momentaneis horis obsequium officii persoluentium . et in hospitum pauperumque in elemosine nostre receptione . absque vllius persone vim inferentis obstaculo. Et ut hec donationis nostre auctoritas firma habeatur et per futura tempora à fidelibus nostris uerius credatur ac diligentius conseruetur manu propria subtus eam firmauimus et annulo nostro insigniri jussimus.

Signum domni Arnulfi serenissimi Regis. Data x. Kal. februarii. Indictione vj. anno incarnationis domini D.CCC.LXXXVIIj. anno j. regni Arnulfi piissimi Regis. Actum in ciuitate Regina in nomine domini amen (4).

N° 6.

König Arnulf bestätiget der Cathedral-Kirche zu Trier sämmtliche, ihr von seinen Vorfahren, den fränkischen Königen, oder den trierischen Erzbischöfen, gemachte Schenkungen. — 7. Februar 893.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis . Arnolfus

---

(4) Vorstehende Urkunde weichet an manchen Orten von jener des Herrn von Hontheim, *hist. trev. dipl tom. I. pag. 226*, ab. In unserer wird der heilige Maximin richtiger sanctus Dei confessor, und nicht, wie in der Hontheimischen, Martyr genennet.

diuina fauente clementia Rex. Si seruorum Dei petitiouibus quas pro aeclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis sugesserint clementer annuimus eos promtiores et ad nostrum inclinamus seruitium et aeterni regni gaudium nos proinde adipisci liquido confidimus. Quapropter nouerit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum industria quia Ratpot uenerabilis atque dilectus Treuerensis ciuitatis archiepiscopus precatus est clementiam nostram ut pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum quicquid antecessores nostri uel episcopi ejusdem civitatis canonicis in principali episcopii sui aecclesia (1) die ac nocte domino famulantibus ad sua uictualia concesserunt . etiam et nos concederemus. Et ne ulterius aliquid incommodi inde paterentur . hanc concessionem nostro scripto roboraremus. Cujus rationabili ac saluberrimae petioni (2) libenter assensum praebuimus . et jussimus hoc praesens praeceptum inde conscribi . per hoc firmissime statuentes . ut omnes res hisdem canonicis ab antecessoribus nostris regibus uidilicet Francorum uel episcopis ejusdem loci specialiter ad suam prebendam concessas pro nostrae mercedis augmento secure atque quiete habeant. Et neque nos neque aliquis sucessorum nostrorum uel quilibet illius urbis episcopus seu alicujus ordinis persona potestatem habeat eis quicquam de his rebus auferre abstrahere uel minorare. Nullusque episcopus licentiam habeat suum seruitium (3) magis ampliare uel augmentare quam actenus inibi mos

---

(1) In principali episcopii sui aecclesia, in der Hauptkirche seines Bißthums.

(2) Petioni, petitioni, Begehren.

(3) Servitium suum, seine Gefälle.

fuerat et adhuc est. Et ut hoc praeceptum concessionis nostrae nulla umquam temeritate uioletur aut uiolari conetur manu nostra illud firmauimus et anuli nostri impressione insigniuimus.

Signum domni Arnolfi serenissimi Regis. Ernustus notarius ad uicem Diotmari archi capellani recognouit.

Data VIJ. iduum februariarum die . anno incarnationis domini . DCCCXCIIJ. indictionum XJ. anno regni Arnolfi Regis VI. actum Treueris (4) in Dei nomine feliciter amen.

(Sig. 1.)

N° 7.

König Zwentebold übergiebt dem Erzbischofe Ratpod von Trier, das Kloster, Horreum genannt, zu Trier (in der Folge St. Irminen). 25. Oktober 895.

In nomine Dei aeterni et saluatoris nostri Ihesu Christi . Zuentiboldhus diuina ordinante clementia Rex. Si liberalitatis nostrae munere locis Dei cultui praeparatis quoddam beneficii emulumentum conferimus . et necessitates aecclesiasticas ad petitionem praesulum nostrorum caeterorumque sacerdotum releuamus juuamine . atque regali tuemur munimine . id nobis ad praesentis aeui temporalem discursum . et ad aeternae uitae brauium im-

---

(4) Hontheim, *hist. trev. dipl. tom. 1 pag. 231*, führt eine vom Könige Arnulf, dem Kloster St. Maximin, im nämlichen Jahre, am 11. Hornung, zu Ingelheim ausgestellte Urkunde an. Da unsere am 7. Hornung zu Trier ausgestellet worden, so gehet hervor, daß Arnulf gleich nachher von Trier nach Ingelheim gereiset sey.

marcessibile obtinendum liquido credimus profuturum. Proinde omnium sanctae Dei aecclesiae nostrorum fidelium prsaeentium ac futurorum sagacitas comperiat . qualiter uir uenerabilis Rathpodus sanctae Treuerensis aecclesiae archiepiscopus obtutibus nostris obtulit praeceptum antecessorum nostrorum regum scilicet Francorum in quibus insertum comperitur . inter caetera monasterium sanctae Mariae quod domnus Modoaldus ejusdem urbis praesul magnificus in territorio Sancti Petri a fundamento construxerat uocatum Orreum (1) sub jure et potestate Sancti Petri Treuerensis aecclesie ejusdemque pontificis per regum praedecessorum nostrorum sub perpetuae stabilitatis munificentia mancipatum ac confirmatum. Quae olim quoque patri nostro uenerande memorie Arnulfo restituenda necne roboranda petiit . quia per incuriam quorundam antecessorum suorum uiolata perstiterant. Qui enim ut nobis regni gubernacula comisit jubendo petiit et petendo praecepit . ut idem monasterium sub tuimine regii muniminis ad praefatam aecclesiam Sancti Petri ipsiusque urbis pontifici redderemus ac refirmare·

(1) In *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 86*, wird aus *Papebroch. tom. II. April. p. 6*, eine Urkunde König Dagoberts II. vom J. 675 angeführt, nach welcher das St. Irminen-Kloster in Trier, von dessen Tochter Irmina gebauet worden seyn soll; und in der Note zu selbiger werden die Zweifel über die Aechtheit jener Urkunde aufgestellt. Diese Zweifel bestätiget gegenwärtige aus dem Original copirte Urkunde vollkommen, da nach solcher unser Erzbischof Ratbod, 895, dem König Zuentebold ein Diplom früherer fränkischen Könige vorbrachte, aus dem hervorging, daß schon unter König Dagobert I., das Kloster St. Irminen vom Erzbischofe Modoald, 622 — 640, gebauet worden sey.

mus. Pro rei uero firmitate idem praenominatus praesul Rathpodus humillime expetiit celsitudinem nostram . ut ad eandem urbem Treuericam conueniremus . et paterna postulatione seu precedentium regum morem sequentes hujuscemodi nostrae auctoritatis praeceptum ob amorem et reuerentiam Sancti Petri de suprascripto monasterio fieri juberemus. Nos autem genitoris uoluntati et pontificis efflagitatui libenter assensum prebuimus . atque hunc nostrae auctoritatis uigorem erga ipsam ecclesiam pro diuini cultus amore . et anime memorati patris ac nostrae remedio coruscari jussimus. Per quae precipimus atque obnixe jubemus ut sepedictum monasterium Orreum uocatum . quod est in honore Dei genitricis Mariae conditum omnesque res et facultates ad ipsum locum pertinentes perpetuo tempore teneat pro ablutione delictorum nostrorum quieto tempore suprascripta aecclesia Sancti Petri ejusdemque urbis pontifex . ut nostro fideliter parere imperio atque pro incolumitate nostra siue totius regni a Deo nobis collati et ejus clementissima miseratione per immensum conseruandi una cum clero et populo sibi commisso . immensam clementiam jugiter exorare delectet. Et quicquid prelati monasterii jus exigere poterit integram eidem aecclesiae libertatem concedimus. scilicet ut perpetuo tempore ei ad peragendum Dei seruitium augmentum et supplementum stet. Hanc itaque auctoritatem nostrae institutionis ut pleniorem in Dei nomine obtineat uigorem . et a cunctis praesentibus ac futuris temporibus uerius credatur : et diligentius a successoribus nostris obseruetur . manu propria subter firmavius . et sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Zuentibolchi serenissimi at-

que largissimi Regis. Albertus notarius ad uicem Herimanni archi capellani recognoui.

Data VIII. *Kl. Nov. anno ab incarnatione domini* DCCCXCV. *indictione* XIII. *anno* I. *Zuentibolchi Regis. Actum Treueris in dei nomine feliciter. Amen.*

(Sig. 2.)

N° 8.

König Zuentebold giebt dem neuen Kloster (Münster-Eifel) das Zoll- und das Münzrecht daselbst. — 13. November 898.
Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 238.

N° 9.

Wildrudis, Gemahlin Hildeberts, verspricht der St. Martinskirche im Mainfelder-Gaue, einen jährlichen Wachszins von zwey Heller. — 28. Oktober 905.

In nomine summi Dei . auctoritas aecclaesiastica patenter affirmat ut quisquis seipsum cunctaque transitoria pro amore Dei despexit! quod cum illo aeterne remunerationis premia possidebit. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum cognoscat industria . qualiter ego ingenua . nomine Uuieldrud . ob amorem Dei et remedium animae meae . ac debitorum meorum . cum consensu senioris mariti mei nomine Hildiberti . ceterorumque amicorum fidelium . me . cum omnibus sucessoribus meis. Sancto Martino in censum contrado . ea videlicet ratione . ut omni vitae meae tempore duos denarios in cera . in predicti sancti festivitate . annaliter persolvam; sucessores itaque mei . si-

quando ad aetatem pervenerint . ut ipsum censum persolvere queant . hoc ipsum facere ullo modo non dimittant; et ut meae traditionis hec auctoritas . firma . stabilisque permaneat . testium nomina subter ponere rogavi. Signum ipsius Uuieldrudae . que hanc cartam scribere jussi. Signum Hildiberti advocati ejus. Signum Madelgardi . Humberti . Himinardi . Gerlandi . Gerbergi . . . . Hildiberti. Actum in pago Meginovelt vocato . in comitatu Burchardi comitis . in ipso loco monasterii Sancti Martini presentibus istis . ceterisque quam plurimis. Ego itaque Azzo hanc veritatis cartam conscripsi. Anno dominicae incarnationis . DCCCCV. indictione XI. V. kl. novembris. Regnante Rege Arnolfo . anno II. filiciter amen (1). Siquis hanc legitimam tradittionem minuere conaveritt . divina illum ulcio subsequatur . et tres libras in aerarium Regis . de auro persolvat. Et conatus sui privetur affectu.

N° 10.

König Ludwig schenket dem Erzbischofe Ratpod von Trier, die bisher von Rothard als Lehen besessenen Güter, nebst der Kirche zu Enkirchen. — 10. Februar 908.

In nomine deifice trinitatis . uniceque diuinitatis.

---

(1) Das zweite Regierungsjahr Arnulfs fällt nicht ins J. 905, sondern ins J. 890, da er vom J. 888 bis 895 regierte, und im letztern Jahre, mit Bewilligung der Stände, auf dem Reichstage zu Worms, seinen natürlichen Sohn, Zwentebold, auf den lotharingischen Thron erhoben hatte. Sein rechtmäßiger Sohn, Ludwig, mit dem Beinamen das Kind, regierte im J. 905. Dieser Umstand, verbunden mit jenem, daß das Kirchen-Siegel, das Bildniß des heiligen Martin vorstellend, nicht nach damaliger Sitte der Urkunde aufgedruckt, sondern angehängt ist, macht die Aechtheit derselben verdächtig.

Hludowicus superna ordinante clementia Rex (1). Quoties interuentu quorundam primorum nostrorum celerorumque fidelium precibus famulatui nostrae deuote inherentium aurem excellentie regalitatis benigne admittimus. dignum fore animaduertimus . ut et corde tenus in fidelitate nostra procedant. Negotiique regni nostri per cunctas hujus seculi uarietates deinceps adminiculatores probabilesque auxiliatores indesinenter existant. Notum itaque sit omnibus Christianae religionis fidelibus presentibus atque futuris quod intercedentibus nostris primatibus . Hattone siquidem nec non Adalberone seu Salemone eximie uenerationis praesulibus (2) contulimus Rathpodo Treuericae urbis archiepiscopo quasdam res possessionis nostrae quas actenus Ruothardus per nostrum beneficium in uilla Ankaracha (3) habere uisus fuit. Ut autem praelibatorum petitionem concedendo ratam stabilemque omnimodis a nostra regalitate uelle esse decerneremus praesens nostri vigoris munimen fieri jussimus . per quod communi fidelium nostrorum consensu praenominatas res in uilla Ankaracha siue undique conjacentes et illo pertinentes quas praefatus Ruothardus habuit ac etiam quas suos neclectu ademptas . . . . dicto archipraesuli Rathpodo in perpetuum possidendas . . . . perpetuo posessu . uidelicet ecclesiam cum manso indominicato . . . . campos prata . pascua . siluas aquas aquarumue decursus . molendina . . . .

(1) Ein Sohn des, 888, 893 und 894 vorkommenden Königs Arnulf, Ludwig das Kind genannt.

(2) Hatto war Erzbischof von Mainz.

(3) Ankaracha, Enkirchen an der Mosel. In einer jüngern Urkunde vom J. 1052, in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 393*, stehet: Encrich.

exitus et regressus quesita et inquirenda . ac mancipia . . . . eo scilicet rationis tenore hoc assiipulantes ut quidquid ex ip . . . . habere donare uendere commutare libere in Dei nomine . . . . arbitrio (4). Et ut praesens nostre largitionis auctoritas per succedentia annorum curricula uera et a nobis largita credatur ac diligentius obseruetur manu propria subter firmauimus et sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domini Hludowici serenissimi Regis. Theodulfus notarius ad uicem Rathpodi archiepiscopi summique archi cancellarii recognoui. Et data III *idus februarii. Anno dominice incarnationis* DCCCCVIII. *Indictione* XI. *Anno uero regni domni Hludouuici* VIIII. *Actum Franconofurt in Dei nomine feliciter. Amen.*

N° 11.

Herzog Giselbert giebt dem Erzbischofe Rutger von Trier, die Orte Burg und Güls an der Mosel. — 928.
Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 271.

N° 12.

König Otto I. nimmt das vom lohngauischen Grafen, Conrad Kurzpold, fundirte Stift Limburg an der Lahn in seinen Schutz (1). 10. Juny 941.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otto di-

---

(4) Die in dem mangelhaften Original fehlenden Worte lassen sich leicht einschalten.

(1) Die im 12ten oder 13ten Jahrhundert geschriebene Ueber-

uina fauente clementia Rex . nouerint omnes fideles nostri tam presentes quam etiam futuri quod c . . . . et dilectus comes noster Cuon (2) . . . . postulans ut monasterium quod ille in honore domini nostri Ihesu Christi . . . . congregationemque quam ibidem domino militandum Sancto Martiri predicto . . . auerat predio . in nostrum reciperemus mundiburdium . . . . tradidit ea videlicet tenore . ut quisquis heredum ejus post sui ab hac luce discessum castellum antedictum tenuisset . in quo ipse illud constituerat . . . . ibidem habeatur ejusdem monasterii patronus et aduocatus nullam tamen ampliorem sibi potestatem usurpans nec aliquid ei et prenotato Cuonrado comite nostro ad illud monasterium collatis prediis aliisue reculis liceat aufferre . qnod si fecerit confugiant fratres tunc inibi domino famulantes ad nos seu ad quemcunque sucessorum nostrorum qui tunc temporis regni gubernacula tenuerit . et adjutorio episcopi sui illic receptis solatiis monasterium redeant et quiete uiuant pro nobis orando. Siquis autem sucessorum nostrorum illis hoc infringere uoluerit habeat ejus heres cum auxilio sui episcopi potestatem illud contradicere. Jussimus etiam presens preceptum

---

berschrift der Original=Urkunde, lautet wörtlich also:

«Quod monasterium Sancti Georgii quod Cunradus «comes instituit et dotauit in castro . nomen castri «est laceratum . de assensu Ottonis Regis sit liberum. «et quod heredes dicti Conradi solum jus patronatus et «aduocatie in dicto monasterio retineant.»

(2) Cuon . . . . Conradus. Conrad.

conscribi per quod regia potestate sancimus ut nullus successorum nostrorum uel heredum ipsius Cuonradi huic antedicto monasterio de his omnibus infringere presumat. Nec illud monasterium alicui in beneficium aut in proprium dare nec aliquid inde auferre. Et ut hec nostre concessionis auctoritas pleniorem in Dei nomine obtineat firmitatem propria manu nostra subtus eam firmauimus et annuli nostri impressione corroborari precepimus.

Signum Ottonis serenissimi Regis . Bruno Cancellarius ad uicem Friderici archi capellani recognouit . data IIII *non juni anno* . . . . DCCCC . . . . *regnante Otto serenissimo Rege anno* VI (3).

Actum in Maguntia in Dei nomine feliciter amen (4).

---

(3) Das sechste Regierungsjahr Otto's, war das Jahr 941.

(4) Zu bedauern ist, daß die Original-Urkunde, selbst nach dem auf der Rückseite derselben befindlichen Zeugniß des 12ten oder 13ten Jahrhunderts, schon damals mangelhaft, und die Stelle, wo der Name des Castrum zu lesen gewesen wäre, zerrissen war. Inzwischen, da aus einer bei Hontheim, *hist. trev. dipl. tom. I. pag.* 259, angeführten Urkunde vom J. 910, ersichtlich ist, daß Conrad, wegen seiner kleinen Gestalt, Kurzpold (Curcipoldus) genannt, Graf im Lohngaue, Willens gewesen war, auf einem im gedachtem Lohngau gelegenen Berge, den man Lintburk (Limburg) nannte, eine Kirche zu bauen, und dieselbe mit seinem eigenen Vermögen zu begiften; da die Limburger Chroniken uns erzählen, daß vorgedachter Graf Conrad mit Erbauung seiner Kirche, bis zum Jahr 940 zugebracht, dieselbe dem heiligen Martyrer Georg gewidmet habe, und hiernächst im J. 948 gestorben sey; da eine Urkunde Otto's I. (in

N° 13.

Erzbischof Robert, von Trier, unterwirft die Kirche zu Welcherath, als Filialkirche, der Pfarrey Nachtsheim, und bestätiget die von seinem Vorfahren Hetti bestimmten Gränzen dieser Pfarrey.

936 — 956.

Agnoscat omnium fidelium cœtus quod ego Robertus indigne vocatus archiepiscopus vocatione cujusdam

---

actis academ. palatinæ tom. III. pag. 77), vom J. 940 schon der von Conrad, zu Ehren des heiligen Georg, zu Limburg, erbauten Kirche erwähnet; da die uralte Ueberschrift der Urkunde uns deutlicher als sie, da sie mangelhaft ist, selbst, uns belehret, daß ihr Inhalt ein Freiheitsbrief sey, ausgefertiget von Kaiser Otto, für das vom Grafen Conrad auf seinem Castrum erbauete, und gestiftete St. Georgen-Kloster; da die Urkunde im sechsten Regierungsjahre Otto's, folglich im J. 941, und daher nur ein Jahr nach vollendetem Kirchenbaue des Grafen Conrad ausgefertiget worden; und endlich da dieselbe bisher in dem kurtrierischen Archive, folglich bei dem Landesherrn des Stifts und der Stadt Limburg aufbewahret gewesen war, und die Stifts-Kirche noch wirklich den heiligen Georg als ihren Kirchenpatron verehret, so scheinet außer allem Zweifel zu seyn, daß die Kirche und das Kloster, wovon die Urkunde, deren Abschrift hier geliefert wird, spricht, das vom Grafen Conrad Kurzpold gestiftete damalige Kloster, nachherige Stift, Limburg an der Lahn sey.

Unseren Nachbaren, den Nassauern, wollte ich diese ihnen merkwürdige Urkunde nicht vorenthalten. Zu den übrigen Beschädigungen der Urkunde gehöret auch der Mangel des Siegels. Es findet sich ein solches von Otto I. in jener Urkunde vom J. 941, wo derselbe dem Erzbischofe Robert, von Trier, die St. Servatius-Kirche zu Mastricht wieder zurück erstattete. Von dieser ist der Abdruck des Siegels Nr. 3 entlehnet.

Ratheri ad quendam sue proprietatis locum nomine Uuerichonissartem (1) veniens dedicavi ibi ecclesiam . eam subjiciendo ad ecclesiam Natesheim (2) quam constat sub honore Sancti Stephani esse locatam . Nam nullam terminationem aliam inibi facere debuit potui . quia in priori terminatione illius ecclesie predicte in Natesheim constabat a predecessore meo digne memorie viro Hetti . distributa et determinata usibus fratrum in loco Sancti Martini domino servientium. Porro utreque predicte ecclesie et mater in Natesheim et filia in Uuerikenroth sacerdotes sibi accipiant ad regendas parrœchias et ad sacerdotale ministerium peragendum unum de fratribus ad ecclesiam Sancti Martini qui utrasque ecclesias et parroeas providead . et si neglegens servicio extiterit electione fratrum alter subrogetur qui utrasque ecclesias provideat . et si aliqua adhuc infra istam terminationem cum licentia constructa fuerit ecclesia similiter subjiciatur matrici ecclesie videlicet in Natesheim. Siquidem nomine majori dedicatam eam omnes agnoscant confluentes et ut feriatum habeant hunc diem injungimus. Igitur terminatio antiquior his determinatur locis . defluente Karenbach in Elza et sic Elza supra usque ad sartem Ratheri. et inde usque ubi incipit fluere predictus fluviolus Elza et ab Elza usque ad Kelenberega et sie Kelenberega usque ad fluvium Triera . et de Triera usque ad montem antiquest. per confinium nemorum inter Ratheri et Sancti Maximini usque ad uiam de Baruuilra uenientem . et sic illam uiam usque ad montem Nore . et sic illum montem usque ad montem Achon . et inde usque ad Suarzensole et sic inde usque

(1) Werichonis sartem, Werikenrode, jetzt Welcherath

(2) Natesheim, Nachtsheim.

ad Ekeda et sic Akeda defluente usque ad Nitissa et sic de Nitissa per confinium nemorum Megina et villa Herdiga usque ad Karenbach . et sic Karenbach defluente usque in Elza et sic Elza supra usque ad sartem Ratheri. Itaque his terminationibus et confiniis in dedicatione ecclesie Natesheim ab antecessore nostro archiepiscopo comprehensa tam in cultis quam in incultis locis videlicet beate memorie Hetti quam nemo sucessorum suorum . nec infringere nec immutari poterit sine anime sue maximo periculo . et ideo inconvulsa maneat.

N° 14.

Erzbischof Rotbert, von Trier, giebt dem St. Martins-Münster, im Mayengau, einen Weingarten und einen Theil des Zehenden in den benachbarten Ortschaften. — 956. 15. September (1).

In nomine sancte et individue trinitatis. Rotbertus sancte Trevirensis ecclesie archiepiscopus. Notum esse cupimus omnibus Dei fidelibus presentibus scilicet et futuris . qualiter nos ob amorem Dei pro remedio anime nostre fratribus domino in monasterio sancti Martini in pago Maginensi deservientibus . vineam unam et totam partem decimarum in circumquaque jacentibus villis ad nostrum jus pertinentem . eoquod antecessorum nostrorum temporibus ad opus matriculariarum predicti monasterii pertineret interveniente Sigibodone vasallo nostro concessimus et reddidimus . et in perpetuum easdem decimas ad mensam eorundem fratrum pertinere statuimus. Et ut hoc auctoritatis nostre decretum stabile fixumque

---

(1) Dieser Urkunde ist das älteste bisher noch unbekannt gewesene erzbischöflich-trierische Siegel aufgedrückt.

permanere possit . hanc cartulam conscribi jussimus . omnesque nostros sucessores atque episcopos obsecramus . ut sicuti sua velint . ita et hec nostra statuta salva et inconcussa manere permittant. Si vero alia aliqua persona hec violare temptaverit . auctoritate nobis a domino collata excommunicatum et sub anathematis vinculo positum se esse sciat . usque dum pœnitendo satisfaciat. Quod si non fecerit . ante tribunal divine Majestatis coram scilicet angelis rationem redditurus eterna damnatione ligatus permaneat.

Data est hec carta anno Incarnationis domini. DCCCC. L. VI. *indictione* VII. XVII. *Kl. octobris . . . . ssimi Regis Ottonis* XXII. *Anno vero Rodberti archiepiscopi* XXVIIIj.

(Sig. 19.)

N° 15.

Kaiser Otto I. giebt einer gewissen Reginlind einige eigene Güter im Engersgau, in der Grafschaft Waltbrats (1).
29. April 959.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Otto gratia Dei Rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris . qualiter nos per interuentum Burghardi ducis cuidam matrone fidelique nostre Reginind uocate quasdam res nostre proprietatis in pago Engrisgowe in comitatu Waltbrati in loco qui dicitur Wid-

(1) Vermuthlich schenkte Reginlind in der Folge diese Güter dem Stift St. Florin in Koblenz; denn die Original-Urkunde befand sich in des Stifts Archive. Der Engersgau, worin die Güter lagen, machte einen Theil des größern Niederlohngaues auf der rechten Rheinseite aus.

hergis cum omnibus ad eundem locum jure legitimeque pertinentibus edificiis . mancipiis . campis . pratis . pascuis . cultis et incultis . siluis . aquis . molendinis . vineis . et omnibus attinentiis in proprium donauimus jure perpetuo possidendas . et ei quicquid exinde libuerit faciendi . jussimus ei exinde hoc presens preceptum conscribi et annuli nostri impressione muniri . manuque propria subter signauimus . per quod uolumus ut a fidelibus nostris uerius credatur et firmiter obseruetur.

Signum domni Ottonis serenissimi Regis. Luidulfus cancellarius ad vicem Brunonis archi cancellarii recognoui.

Data III. Kalendas may . anno dominice incarnationis DCCCC LVIIIj Indictione I regnante piissimo rege Ottone anno XXIIj. Actum Hingilinheim feliciter.

N° 16.

Graf Hermann giebt dem St. Martins-Münster einen Weingarten bei Eilba, im Maingau. — 10. Juny 963.

In nomine sanctæ et individuæ trinitatis. Herimanus humilis comes. Notum esse volumus cunctis sanctæ Dei ecclesiæ fidelibus presentibus scilicet atque futuris . qualiter pro remedio animæ nostræ matris Rihuuare . quandam vineam sitam in confinio villæ nuncupate Eilba in Maginensi pago . fratribus Sancti Martini monasterio famulantibus nostrorum communi fidelium consilio pie donavimus . quatinus inibi servientibus ad communem maneat refectionem finetenus . si autem quod absit quisnam

nostrorum heredum vel aliquis ceterorum eandem abstrahere voluerit vineam . iram Dei et Sancti Martini incurrat. Et ut hec vinee traditio firmior haberetur . manu propria subtus firmavimus . manibusque fidelium laicorum inferius notatorum corroborandam dedidimus.

Signum Herimanni comitis qui hanc cartam fieri jussit.

S. *Vdonis comitis* (1). S. *Bernhardi vice comitis.* S. *Raginboldi vice comitis.* S. *Sigebodi.* S. *Eulcoldi.* S. *Adalberti.* S. *Luithonis.* S. *Albani.* S. *Stephani.* S. *Foconis.* S. *Vuolferadi.* S. *Euerardi.* S. *Meginzonis.* S. *Ingramni.*

Actum Ofdemodinge anno incarnationis domini DCCCC. LXIII *indictione* V. *et in* IIII. *idvvm ivnii . regnante Ottone regulo anno* II. *ejusque patre imperium possidente feliciter in domino. Amen* (2).

---

(1) Udo war Graf des Maien-Gaues. (Urkunde von 964)

(2) Ofdemodinge (Ochtendung), ein Castell im Maien-Gaue, wo sich 666 — 671 Erzbischof Hildulf von Trier aufgehalten haben soll, nach der Chronik der Stiftung der Kapelle Frauenkirchen, welche mit folgenden Worten anhebt: Divo Hildulpho Trevirorum archipresule illustrissimo in castello Ochthiningo residente facta est expeditio validissima quod passagium vocant in paganos Crucis Christi inimicos. Otto II. wird hier Regulus, Königlein, eigentlich Kronprinz, zu Lebzeiten seines Vaters genannt, der ihn im J. 961, obgleich er damals noch sehr jung war, als König wählen ließ, und als Mitherrscher angenommen hatte.

N° 17.

Volpert und seine Gemahlin, Egwich, geben dem St. Martins-Münster im Mainfeld, eine Hube Landes zu Mertloch und Rüber.
29. April 964.

In nomine domini. Noverit omnium fidelium nostrorum industria . qualiter ego Volpertus . una cum consensu . ac petitione conjugis dilecte. Ecgeuuihe vocate . unum mansum ad Sancti Martini monasterium . et ad fratrum refectionem in proprium tradidimus . in locis cultis . et incultis . in curtilibus . in silvis . pratis . pascuis . rivis . et in omnibus ibidem legaliter aspicientibus . in villa que vocatur Mertilacha . in marca Mertilachoro . et in Ruveri (1) presentemque insuper tradicionis cartulam . scribere jussimus . ut nulla posteritatis nostre persona . eam frangere animo furenti presumat ; siquis itaque deinceps quod non credimus istius affirmationis scripta . que ob animarum remedia . debitorumque parentuum fieri decrevimus . violare . aut irrumpere presumpserit . iram omnipotentis Dei . ac predicti Sancti . in anima et corpore . perpetualiter teneat. Si talia furiosius non relinquat. Actum in pago Megonouelt vocato . ad monasterium Sancti Martini . in comitatu Vdoni. III. Kalend. mai. Publice coram testibus presentialiter denotatis. Volperto primum . qui hanc titulationis rem fieri jubebat . Vuolcuuino . Fridolo . Beriuuicho . Ingramno . Berniconi . Reginbaldo . Vuinleicho . Albrico . Trugero . Albrico . Vodelricho . Vollaico . Hardino . Albrico . Eingilboldo.

---

(1) Mertilacha, in Marca Mertilachoro et in Ruveri, in Mertloch, in Mertlocher Gemarkung, und zu Rübern.

Signum scriptoris qui istius veritatem libelli denotavit Alperti.

Anno incarnationis dominice DCCCC LXIIII *indictione* VII. *regnante rege Ottone . anno* XVIII (2) *feliciter amen.*

N° 18.

Erzbischof Heinrich von Trier, giebt der Martinskirche im Maien-Gaue, zwei Huben Landes in Mertloch, welche er von seinen Vasallen, Arnold und Sigobod, gegen andere in Sürsch und Küttig, vertauschet hatte. — 964.

In nomine domini nostri Ihesu Christi. Hec est commutatio quam dominus Heinricus archiepiscopus fecit cum Sigibidone et Arnoldo suis fidelibus in pago Maginensi de duobus mansis sue proprie ecclesie Treverice. Notum sit omnibus fidelibus nostris tam presentibus quam et futuris . qualiter ego Heinricus Dei gratia Trevirorum archiepiscopus . ad basilicam Sancti Martini confessoris Christi quæ Ambitiuum (1) vocatur . veniens . ab ejusdem loci fratribus maxima devotione postulatus sum . ut eo-

---

(2) Hier ist ein Irrthum des Urkundenschreibers, Albert, der statt des XXVIIIten Regierungsjahres Otto's, irrthümlich das XVIIIte angegeben hat.

(1) Da der Erzbischof die St. Martinskirche im Maien-Gaue ambitivum nennet, so scheinet sie diesen Namen von dem Ort selbst, wo sie lag, erhalten zu haben. Nach einer Urkunde von 761, bei Hontheim, *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 121*, soll diese Kirche in pago Ambitivo, oder, nach Brower, *annal. trev. libr. VII. n. 197*, in pago Ambitarino gelegen gewesen seyn. Beide Lesearten scheinen aber unrichtig, da das Worte Ambitivus keinen eigenen Gau bezeichnete.

rum paupertati subvenirem et cum duobus mansis nostri juris concambio . illis adquirerem alios duos beneficii predictorum fidelium Arnoldi videlicet et senioris Sigibodonis . quorum peticionibus quia necesse erat libenter assensum prebui . et accipiens a predictis fidelibus nostris duos mansos in villa Martiliaco (2) dicta . fratribus ad prebendam concessi . militibus autem econtra in beneficium tradidi . unum in villa Suascha . alterum in villa Cuttiaca (3) ea videlicet ratione . quatinus ex utraque parte concambium perpetualiter maneret inconvulsum. Et ut hoc concambium a posteris verius factum credatur . hanc nostri precepti paginam conscribi jussimus . perpetuum anathema ex episcopali auctoritate injungentes . omnibus successoribus nostris . quicunque frangere temtaverit . aut propria voluntate permiserit . manu propria sancte crucis signo subtus firmavimus. Ego Heinricus Dei gratia Trevirorum licet indignus archiepiscopus hoc signum propriis manibus feci. † Uuligango cancellario cetera perscribente.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXIIII. *Indictione autem* VII. *anno regni domini Ottonis serenissimi Regis* XXVII. *Imperii autem ejus* II. *actum Treverica civitate in domino . anno domni Heinrici sancte Treverice sedis archiepiscopi .* VII.

---

(2) Martiliaco (Mertloch).

(3) Suascha (Sürsch), Cuttiaca (Küttig).

N° 19.

Kaiser Otto der Große giebt der St. Gangolfs-Kirche die dem Fiskus, wegen Vergehungen der Gebrüder Meringaud und Reginlo, zugefallenen Güter im Nachgaue. — 6. Februar 966.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Otto diuina fauente clementia Imperator augustus. Nouerit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria qualiter nos interuentu dilecte conjugis nostre Adalheidis fidelisque archiepiscopi Theoderici pro remedio et absolutione animae nostrae . pro statu quoque et incolumitate regni uel imperii nostri filiique . . . . Ottonis . quicquid praedii Meringaudus et Reginlo germani fratres . antequam ob latrocinium et mala facta eorum in nostrum publicum jus aut fiscum legibus adjudicaretur hereditas eorum . habere uisi sunt tertia tantum parte excepta que Lamberto fratri eorum majori hereditarie accessit . ad ecclesiam beati Gengolfi martyris quam . . . . . venerabilis archiepiscopus Theodericus . . . . munifica largitate donauimus . ita tamen ut quicquid proprietatis aut possessionis prescripti duo fratres haberent intuitu Nachgouue in locis subnotatis uidelicet in . . . . in Husonbach in Bettenforst cum omnibus appendiciis suis et ulitatibus tam in curtilibus et aedificiis . quam in mancipiis pratis pascuis silvis terris cultis et incultis . aquis aquarumue decursibus exitibus et reditibus quesitis et inquirendis ad jus et usum prescriptae aeclesie beati Gengolfi martiris perpetualiter deseruiat. Et ut hoc auctoritatis nostre donum firmum et stabile permaneat . cartam hanc conscribi et

anuli nostri impressione signari jussimus quam et propria manu subtus firmauimus.

Signum domini Ottonis magni et inuictissimi Imperatoris augusti.

Liudolfus cancellarius ad uicem Uuilhelmi archi capellani recognovi.

Data VIII. *Id. februari. Anno dominice incarnationis* DCCCC.LX.VI. *Indictione* VIIII. *(1).*

---

(1) Eine ähnliche Urkunde des Kaisers Otto, vom nämlichen Jahre 966, führet Hontheim, *hist. trev. dipl. tom. I. pag.* 304, an, wo der Kaiser dem Erzbischofe Theoderich von Trier, die wegen Vergehungen des Meringaud und Reginlo, dem Reich anheimgefallenen, im Nachgaue gelegenen Güter in den Gemarkungen Kirn, Bergen, Putzweiler, Hosenbach und Betenforst schenket. Sie ist am 4. Februar ausgestellet. Nach der von Hontheim am angeführten Orte beigefügten Note, und nach der von ihm daselbst pag. 292 mitgetheilten Urkunde, waren jene Güter schon im J. 961, an Theoderich, da er noch Probst zu Mainz war, geschenket, und nach seiner Erhebung auf den trierischen Stuhl hatte er bei dem Kaiser erwirket, daß solche seiner Kirche übergeben würden. Wenn dieses richtig, und die angeführte Urkunde vom 4. Februar ächt ist, so müßte man nach unserer, am 6. Februar ausgefertigten Urkunde, unterstellen, daß die Schenkung zwei Tage nachher schon wieder zu Gunsten der St. Gangolfs-Kirche abgeändert worden sey. Wenigstens sagt der Kaiser in unserer Urkunde, daß er die Schenkung auf Bitten seiner Gemahlin Adelheid, und seines treuen Erzbischofes Theoderich, gemacht habe. Inzwischen lassen sich einige in unserer Urkunde mangelnde Worte jener Orte, wo die Güter lagen, aus der v. Hontheimischen Urkunde ersetzen, nämlich: in marca Kyra . in

N° 20.

Wiffrid, Chorbischof von Trier, giebt dem Marien-Altar daselbst eine Kirche mit mehreren Huben Landes, im Moselgau, in der Grafschaft Bidburg gelegen, und erhält dagegen lebenslänglich einen Hof nebst Kirche und Gütern zu Lendig, im nämlichen Gaue. — 967.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quisquis beniuola mente pro diuino intuitu quiddam suarum rerum jure precario delegauerit (1) non solum in presenti transitoriam recompensationem, sed etiam in futuro perpetuam procul dubio mercedem recipiet. Quod ego inmerito leuita Uuicfridus mente pertractans facta conuentione cum domno Deoderico Trevirorum prestantissimo archiepiscopo et cum ceteris fratribus Deo inibi canonice militantibus dedi per manus aduocati mei Liuthardi (2) et fratris ad sanctum altare Sanctae Mariae in ciuitate Treuerensi et ad prebendam fratrum quorum et ego spiritalis frater existo de rebus proprietatis mee in pago Muslense in marcha Burense in comitatu Bedens (3) mansum indominica-

Bergun. in Putzwilare. in Husonbach. in Bettenforst. Beide letztere Orte kommen schon in *tradit. Laurisheim.* als zum Nachgaue gehörig vor.

(1) Jure precario, mit Vorbehalt des lebenslänglichen Genusses. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag 95. 127.* Solche Schenkungen waren nicht dem Geber, nur seinen Erben, wenn er deren hatte, waren sie schädlich. Wer mit solchem Vorbehalt seine Güter schenket, sagt die Urkunde, hat in diesem Leben einen zeitlichen, und in jenem einen ewigen Vortheil und Gewinn.

(2) In einer von dem nämlichen Wicfrid, im J. 975, ausgefertigten Urkunde, in *hist. trev. dipl. l. c pag 318*, wird dessen Vogt Volkold genannt.

(3) Die Mark Beuren lag im Moselgaue, in der Grafschaft Bidburg.

tum cum ecclesia et cum aliis mansis seruilibus XXXVI. (4) cum mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis uineis molendinis pratis pascuis siluis aquis aquarumue decursibus uiis et inuiis exitibus et regressibus et quicquid ibi proprietatis habui legali traditione affirmaui. Siquidem in harum recumpensationem rerum sub pretextu precariae accepi ab altare Sanctae Mariae ex prebenda fratrum per manus archiepiscopi et ejus aduocati Huodilberti (5) in eodem pago et comitatu in uilla Lendinga nomine curtem indominicatam cum ecclesia et mansis. L. cum mancipiis ad eam pertinentibus utriusque sexus terris cultis et incultis pratis pascuis molendinis uineis aquis aquarumue decursibus siluis uiis et inuiis exitibus et regressibus cum omnibus appendiciis eo uidelicet rationis tenore quatinus ego Vuicfridus easdem res teneam usu fructuario possideam omnibus diebus uite mee et per singulos annos suprememoratis in solemnitate Sancti Petri memorandum censum uidelicet. j. libram nummorum persoluam. Precor itaque . supradictus Uuicfridus ut nullus heredum meorum antedictas res jure precario adquirere possit sed post discessum meum ad partem et dominationem Sanctae Mariae et fratrum utrumque . datum scilicet et acceptum redeat et in eorum deinceps maneat potestate. Ut autem hec precaria secundum suprascriptam conditio-

---

(4) Mansus indominicatus, eine Hube Allodial-Landes. Mansi serviles, Huben Landes, welche an Lehenleute gegen Zins abgegeben waren.

(5) Wenn Huodilbert, der auch in *hist. trev. l. c. pag. 301*, im J. 964 als Vogt erscheinet, wirklich Schirmvogt der trierischen Kirche war, so ist er der erste und älteste, der bisher aus Urkunden bekannt ist.

nem firma et stabilis tranquilla quietudine consistat manu propria subtus eam firmaui manibusque amicorum meorum roboraui. Signum domni Deoderici archiepiscopi ad uicem sui qui hoc testamentum fieri jussit. Signum Tiedonis corepiscopi. Signum etiam mei Uuicfridi corepiscopi (6). Signum Si . . . . corepiscopi. Signum Reineri corepiscopi. Signum Aderoldi decani. Signum Engelfridi cellerarii. Signum . . . Grimmanni cantoris. Signum Tangradi comitis. Signum Liutardi comitis (7). Signum . . . . comitis. Signum Huodilberti aduocati. Signum Sigibodonis. Signum Geisonis. Signum Hildradi. Signum Folradi. Signum Tiecilini. Signum Dudini. Signum de . . . . Signum an . . . . Signum Uuerenfridi. Signum Amandi. Signum Helprici.

Anno dominice incarnationis DCCCC.LXVII. Indictione X. anno regni domini Ottonis imperatoris augusti XXXI. imperii uero V. anno episcopatus domni Deoderici ij. actum in ecclesia Sanctae Mariae puplice.

N° 21.

Kaiser Otto I vertauschet mit Erzbischof Theoderich von Trier, das Kloster, Horreum genannt, in Trier, gegen die Servatius-Abtei in Mastricht. — 966 — 971.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis . Otto diuina fauente clementia Imperator augustus Romanorum

---

(6) Tiedo und Wicfrid kommen in *hist. trev. l. c. pag. 301* und *318*, in den Jahren 964 und 975, als Archidiakonen vor.

(7) Vielleicht war Graf Luthard der nämliche, den Wicfried seinen Vogt nannte, und der vermuthlich Graf des Moselgaues, oder der Grafschaft Bibburg war.

et Francorum. Quoniam pro commoditate uel dispositione locorum aut temporum consensu regum aut imperatorum de rebus aecclesiasticis concambia sepe solent fieri ut de ipsa commoditate major mutuantibus utilitas accrescat. Idcirco nouerit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria, qualiter nostrae serenitati cum Thiedrico sanctae Treuerice sedis uenerabili archiepiscopo de rebus beati Petri Apostolorum principis quoddam concambium facere complacuit . uidelicet ut abbatiam almi confessoris xpi Seruatii Trajecto in ripa Mose fluminis sitam . que propria beati Petri apostoli ad aecclesiam sanctae Treuerice sedis hactenus esse uidebatur . in jus et proprietatem nostri publici juris aut fisci assumeremus. Et quoniam in eisdem partibus pro disponendis regni negotiis pluribus indigemus. nostris eam successorumque nostrorum perpetualiter usibus adjungeremus. Econtra vero ne sancta Treuerensis aecclesia uel praenominatus venerabilis archiepiscopus Thiedricus aliquid inde dampni patiatur . abbatiam infra muros Treuericae urbis in Horrea in honore Sanctae Dei genitricis semper virginis Mariae constructam quae hactenus in jus et proprietatem nostrae regiae uel imperatoriae dignitatis uel antecessorum nostrorum regum scilicet aut imperatorum pertinere uidebatur , cum omnibus appenditiis . uel cujuscumque modi utilitatibus quoquo locorum uel prouinciarum aut comitatuum uel acquisitis uel aquirendis beato Petro apostolorum principi , in perpetuum jus et proprietatem ad aecclesiam sanctae Treuericae sedis propriam deinceps et . . . . . liberaliter obtulimus. Hocque concambium utrimque non partim sed ex toto et integro fieri decreuimus . et traditione per manus ad-

uocatorum nostri scilicet . . . .
. . archiepiscopus suique successores ea quae praelibauimus teneant et possideant et suis ut libuerit usibus adjungant. Nos quoque . . . . Et ut hoc concambium utrisque partibus fixum et immobile permaneat . . . . (1).

N° 22.

Erzbischof Theoderich von Trier, bestätiget den Erbbeständern der trierischen Cathedral-Kirche ihre Erbbestandsgüter dergestalt, daß sie dieselben verkaufen, verschenken und vererben können.
965 — 975.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Nouerit

(1) Die punktirten Stellen und das Ende fehlen an dem halb vermoderten Original. Dies ist übrigens jener Tauschvertrag, wovon Otto's I. Enkel, Kaiser Otto III, als er dem Erzbischofe Egbert von Trier die Abtei zu Mastricht, 993, wieder zurückstellte *(hist. trev. dipl. tom. I. pag. 331. 332)* sagte, daß er von seinem Großvater widerrechtlich geschlossen worden, und daß die darin liegende Ungerechtigkeit bisher unerhört gewesen sey. Wirklich hatte jene Abtei durch Schenkungen und Bestätigungen Zwentebolds, Ludwigs, Carls, und selbst Otto's, der Kirche zu Trier gehöret; aber auch das Kloster zu Trier, Horreum genannt, war schon 895 von König Zwentebold der nämlichen Kirche übergeben worden. Beide, Abtei und Kloster, waren der trierischen Kirche, keines derselben dem Kaiser, beide konnten daher nicht wechselseitige Tausch-Gegenstände seyn. Das Datum der Urkunde fällt zwischen das Jahr 966, wo Theoderich Erzbischof von Trier ward, und das J. 971, in welchem wir die letzten Urkunden von Otto I. haben. Daß inzwischen dieser, und nicht sein Sohn Otto II. den Tauschvertrag bestimmt habe, lehret uns Otto III. in der oben angeführten Urkunde von 993, da er jenen Otto seinen Großvater nannte.

omnium fidelium tam presentium quam futurorum solertia . qualiter ego Theodericus gratia Dei archiepiscopus ob interuentum fidelium nostrorum uidelicet et clericorum et laicorum hominibus scilicet famulis Sancti Petri in potestate Pilliaco (a) manentibus cartam confirmationis prediorum suorum et hereditatum quae habuerunt et possederunt jure hereditario ab auitis temporibus ob remedium animae meae et successorum meorum scribere juberimus quod et feci eo rationis tenore ut a . . . . die et deinceps sine interdictu omnium successorum nostrorum feliciter teneant fortun . . . . . possideant fauste successoribus suis quandoque relinquant et liberam habeant potestatem de predictis inter se donandi uendendi comutandi. Et ut haec carta illis et posteris suis melior et firmior sit sic eam roborare curaui. Deodericus gratia Dei archiepiscopus.

S. *Sigiberti corepiscopi.* S. *Luidolfi corepiscopi.* S. *Liuthardi.* S. *Liutfridi.* S. *Anifridi corepiscopi.* S. *Ruotberti corepiscopi.* S. *Fruodeberti.* S. *Berenhardi.* S. *Addonis.* S. *Sigibodonis.* S. *Ruotberti.* S. *Richardi.* S. *Wintheri.* S. *Goderami.* S. *Petri.* *Winibaldus cancellarius R* . . . . . .

N° 23.

Erzbischof Theoderich von Trier, stellet die St. Marienkirche am Ufer (der Mosel zu Trier) zu einem Benediktiner-Kloster wieder her, und begiftet dasselbe (1) — 973

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. Ego Theo-

(a) Pilliaco, Pillich, bei Münster-Mainfeld.

(1) Diese Urkunde ist einer im J. 1285 beglaubigten Abschrift

dericus diuina prouidente clementia sancte Treuirensis pastor ecclesie quamuis indignus animaduertens ecclesiam gloriose Dei genitricis et uirginis Marie in ripa que quondam ut referunt episcopali sede floruit (2) nunc adeo pessundatam cunctisque possessionibus denudatam quod nullum penitus regularis forme ibidem compareat uestigium . famulatores in evum virgini matri Dei omnipotentis Sanctoque Beato confessori monachos inibi constitui . eisque proficiens abbatem Deodatum bone ut creditur future moralitatis et gratie merito sic prenominatum . cujus doctrina et moribus irrigata monastice religionis nouella plantatio foueretur . eidem uere Deodato sibique successuris omni euo abbatibus jure perpetuo te-

wörtlich eingerückt. Jene fängt also an: Universis presentem literam inspecturis. Nos . . . officialis curie Trevirensis notum facimus quod anno domini M. CC. octogesimo quinto feria sexta post festum Penthecostes literas infra scriptas non cancellatas non abolitas nec in aliqua sui parte uitiatas sigillo reuerendi patris et domini Theoderici quondam Treuirorum archiepiscopi ut prima facie apparebat sigillatas vidimus tenuimus et legimus in hec verba. Am Ende heißt es: In cujus rei testimonium sigillum curie Treuirensis presentibus est appensum. Datum anno domini et die predictis.

(2) Von diesem Kloster ad Ripam, das in der Folge unter dem Namen: St. Marien (Sanctæ Mariæ ad Martyres) bekannt war, sagt Herr v. Hontheim, in *hist. trev. dipl. tom I.* Seite 74, daß es unter Erzbischof Ludwin (698—714) an jener Stelle, wo sonst der Pallast der Kaiser und der Präfekten Galliens gestanden haben soll, zuerst errichtet worden sey. Vermuthlich will Erzbischof Theoderich in gegenwärtiger Urkunde sagen, daß hier auch der Sitz, der Pallast der trierischen Bischöfe gewesen seyn soll.

nendam claustro proxime adjacentem curiam cum suis appendiciis reconsignaui . eo uidelicet modo ut preter abbatem ejusdem loci et fratres nulla omnino ecclesiastica terreneue dignitatis potentia quippiam juris unquam a cotidianis claustri ministerialibus siue etiam aliis hominibus per uillam commorantibus expetere ullatenus deberet. Tali etenim lege tenuerat illam primitus eadem ecclesia . etsi uiolenter ei subtracta fuerit ante mea tempora. Sunt autem hec appendicia . quatuordecim mansi tres croade . Stagnum uni croade assidens (3) uinee quoque ex quibus una que Theutonicorum eloquio ulca dicitur (4) vno ambitu cum orto nutriendis oleribus ad coquinam fratrum deputato . circumsepta simul clauditur . aree plures cum banno in Mosella de Sancto Remigio usque ad locum ubi riuulus ex ciuitate profluens Moselle illabitur . fructus etiam de transitu nauis proueniens cum toto latere montis oppositi a viuario superius usque ad semitam que Cadereyda dicitur . et a littore usque in limitem qui arbusta secus verticem cacuminis transuerberat. Fretus itaque exemplo quorundam predecessorum meorum qui sua salubriter minuendo pia deuotione quintas partes in aliquibus episcopii sui curiis pro animabus suis quibusdam largiti sunt ecclesiis . ego etiam ob salutem propriam et omnium successorum meo-

(3) Croada, auch coroada oder curvada bedeutete ein Ackerfeld von bestimmter Größe, welches die Bauern ihren Herren bauen mußten. Daher das französische Wort Courvée, Corvée, was den Deutschen: Frohndienst heißt. In einer Urkunde vom J. 1284, werden croade zu deutsch, Apten übersetzet.

(4) Noch wirklich giebt es manche größere Weinberge, die man Olke nennet.

rum licet sit modicum inuestituram ecclesie in Yranth (5) cum duabus partibus decime tribusque mansis et dimidio quintum quoque manipulum de croadis et jugeribus ibidem de silua quintam arborem de porcis in silua pascentibus quintum quoque denarium de venna quintum piscem (6) vnam petituram et aliam quandam vineam cum quadam area juxta ecclesiam. Que omnia ex integro ad vsus fratrum sacratissime genitricis Marie in prefata jam ecclesia famulantium necessarios donaui. Sub eo quidem tenore ut homines tres illos quos dedi beate Marie mansos et dimidium excolendos nulli hominum nisi abbati quippiam juris de eisdem mansis inposterum persoluant. Solidissima itaque banni mei confirmatione totaliter inhibeo ne alicujusmodi seruitium de prememorato elemosine mee ac omnium successione canonica post me uenientium donatio sculretus uel aliquis scabinus siue alius de curia quicunque sit ille ab ecclesia extorquere aliquo modo presumat . quatenus ego et omnes successuri per evum pontifices benificiorum que ibidem fient in uigiliis in orationibus in jejuniis et elemosinis participes eternaliter maneamus. Adjeci quoque meis vsibus comparatam de proprio curiam in Vilche cum quinque mansis et tribus partibus vnius croadas arbustum . terram salicam (7). Hec utique cum tanto integritatis jure quod ipse aduocatus nichil aliud ibi facere nisi ter in anno placitum possidere ibi debeat. Abbas tamen uel

(5) Erang, ohnweit Trier.

(6) Venna, welches in anderen Urkunden oft ein Weidplatz bedeutet, heißt hier ein Fischergarn. *Glossae Caesarii ad regist . Prumiense,* in *hist. trev. dipl tom I. pag 675.*

(7) Terra Salica, eigenes, nicht als Lehen abgegebenes Land.

nuntius suus placitum inbanniens duas partes de satisfactionibus ad ecclesiam referat (8). Hiis ita constitutis bannoque meo publice confirmatis orationis causa Romam peregrinatus uenerabilem dominum papam Benedictum de stabilienda quoque conuersatione monacha . quam nuper inchoaueram paterne dignationis ejus clementiam implorans adii . qui post preces exauditas de thesauro bone uoluntatis ultro supererogans ob antique dignitatis memoriam tanta ejusdem loci abbatem gloria sublimandum decreuit ut absentis nonnunquam Treuirorum pontificis vicem ipse presens agere pre ceteris abbatibus debeat (9) Eo autem cursum uite hujus permutante fratres ex eodem monasterio juxta regule venerabilis Benedicti monita libere et canonice alium substituant. Quod si ibidem dignus quod absit non inueniatur aliunde qui fratribus

---

(8) Von den Strafgeldern, welche bei den dreimal im Jahre stattgehabten Vogtgerichten angesetzt wurden, soll der Abt zwei Theile erhalten.

(9) Ein besonderes Vorrecht des Abtes des St. Marienklosters, daß er die Stelle des abwesenden Bischofes vertreten sollte. Was hier Erzbischof Theoderich von seiner Reise nach Rom zum Pabst Benedikt, und von dem, was er bei diesem für sein neues Kloster erwirkt habe, erzählet, wird durch eine Urkunde des nämlichen Pabstes, vom J. 975, bestätiget, welche in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 316*, angeführet ist. Irrthümlich ist aber die Ueberschrift derselben, als wäre sie dem Kloster St. Martin bei Trier, ausgefertiget worden. Herr v. Hontheim sagt in der Note a zu dieser Urkunde selbst, daß sie dem Kloster ad litus gegeben worden, von dessen Ursprung er in seiner Abhandlung zum siebenten Jahrhundert gesprochen habe, und eben dort handelt er nicht vom Kloster St. Martin, sondern vom Kloster St. Marien ad Martyres.

et ecclesie sit ydoneus licenter eligatur. Siquis ergo econtra machinari quolibet ausu attemptauerit . segregatus a regnis celestibus per omnia tormentorum genera traductus in inferno eternaliter crucietur. Data est hec sigillationis mee confirmatio in majoris ecclesie capitulo ubi aderant hii testes viri ecclesiastici Deodatus abbas prefati supra cenobii. Luzo. Ansgerus ambo prepositi. Herkenbertus majoris ecclesie decanus. Robertus archidiaconus. Hermannus . Gerardus uterque corepiscopus. Aderant quoque isti seculares viri Renerus rerum sancte Marie aduocatus. Werinerus. Astperno. Item Astperno. Tiedo. Embrico. Tiezelin. Volcast. Ozilo. Wezel. Iterum Thiezelin.

Anno pontificatus nostri nono . anno dominice incarnationis. DCCCC.LXXIIJ. Indictione prima . imperante augusto a deo coronato Ottone secundo anno imperii sui quinto.

N° 24.

Kaiser Otto II. befreyet den Erzbischof Theoderich von Trier, und die Seinigen, von der weltlichen Gerichtsbarkeit — 25. Juli 974.
Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 310.
(Sig. 4.)

N° 25.

Erzbischof Egbert von Trier giebt dem St. Marienkloster bei Trier Güter zu Coberu, und die Kirche und Güter zu Gondorf — 980.

1) Ego Egbertus Treuerice sedis episcopus . uidens monasteria et ecclesias nostre diocesis omnibns ecclesiasticis usibus a diebus antecessorum nostrorum usque ad nostra tempora miserabiliter desolatas atque in id redac-

tas ut vix esset spes eas reparandi, placuit si non omnibus possem saltem aliquibus pro posse succurrerem. Satius ducens quasdam ex illis meis diebus restaurare quam omnes neglectas relinquere. quod nunquam conuenientius aut stabilius fore credidi quam si unicuique loco propriam terram ut antiquitus statutum et concessum est deliberarem. Cumque in hoc minime preualerem nec desiderii mei compos in hac re effici possem presertim cum ipsius episcopii maxima pars militibus esset in beneficium distributa ita ut nulli locorum propria hereditate prodesse possem (1). Illud incidit consilii quatenus ex aliorum terra locorum sumerem vnde aliquid ad manum meam tenui quo alia reedificarem vnde nichil habui. Quod factum stabile et firmum ea uolui conditione ut nichil ex his que taliter ecclesiis contuleram vel a me vel a quovis successorum meorum diuelleretur nisi aut melius aut eque bonum vice ejus restitueretur. hoc etiam pacto quidquid in villa Cobruno (2) dicta monachis Deo sancteque Marie famulantibus in territorio Treuerice urbis tradidi. In die dedicationis crypte ipsius cenobii quando illam consecraui in honore sanctorum martyrum Clementis et Gangulfi. In celebratione vero missarum ejusdem dedicationis post consecrationem eucharistie coram multis astantibus corpus dominicum accepi in manus imprecans anathematizando ut quicunque aut propria potestate aut aliorum instinctu ex eodem monasterio quid sibi a me vel tunc vel aliquando datum sit subtrahere vellet idem illi corpus dominicum

(1) Schon damals klagte Erzbischof Egbert, daß die meisten Kirchengüter als Lehen abgegeben seyen.

(2) Cobruno, Cobern an der Mosel.

ad dampnationem perveniret nisi ei aliud melius vel quod tantundem valeret vicissim conferret.

2) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Nouerit omnium in Christo fidelium tam presentium quam futurorum industria quod ego Egbertus diuina fauente clementia Treuerice sedis archiepiscopus videns monasteria et ecclesias nostre diocesis omnibus ecclesiasticis usibus a diebus antecessorum nostrorum ad nostra tempora miserabiliter desolatas atque in id redactas ut vix esset spes eas reparandi, placuit ut si non omnibus possem saltem aliquibus pro posse succurrerem satius ducens quasdam ex illis meis diebus restaurare quam omnes neglectas relinquere. Quod nunquam conuenientius aut stabilius fore credidi quam si unicuique loco propriam terram ut antiquitus statutum et concessum est determinarem atque solidarem. Cumque in hoc minime prevalerem nec desiderii mei compos in hac re effici possem presertim cum ipsius episcopii maxima pars militibus esset in beneficium distributa ita ut nulli locorum propria hereditate prodesse possem, illud incidit consilii quatinus ex aliorum locorum terra sumerem unde ad manum meam aliquid quo alia reedificarem unde nichil habui. Quod factum stabile et firmum ea volui esse conditione ut nichil ex hys que taliter ecclesiis contuleram vel a me vel a quovis successorum meorum divelleretur nisi aut melius aut eque bonum vice ejus restitueretur. Hoc etiam pacto ecclesiam in villa Contreue (3) dicta cum suis appenditiis et possessiones quas habui in eadem villa et Couerne cum appendiciis earum monachis Deo et sancte Marie famulantibus in territorio Treuerici urbis tradidi.

(3) Contreue, Gondorf, gleich ober Cobern.

In die dedicationis crypte ipsius cenobii quando illam consecraui in honore beatorum martyrum Clementis et Gangulfi, hanc traditionem confirmaui scripto in die ejusdem dedicationis ad altare ipsius crypte, in celebratione vero missarum ejusdem dedicationis post consecrationem eucharistie coram multis astantibus corpus dominicum accepi in manus inprecans anathematizando ut quicunque aut propria potestate aut aliorum instinctu ex eodem monasterio quidquid sibi a me vel tunc vel aliquando datum sit subtrahere vellet, idem illi corpus dominicum ad dampnationem perueniret nisi ei aliud melius vel quod tantumdem valeret vicissim conferret. Hanc cartam ego Egbertus archiepiscopus ipsam die dedicationis conscriptam astante clero et populo recitare jussi et signi nostri impressione atque proprie manus subscriptione firmaui. Acta sunt feliciter hec Treuiris anno dominice incarnationis D.CCCC. LXXX. Indictione VIj. regnante Ottone II. Romanorum Imperatore augusto.

N° 26.

König Otto III. befreyet den Erzbischof Egbert von Trier, mit den Seinigen, von der weltlichen Gerichtsbarkeit.
28. Dezember 989.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia Rex. Si liberalitatis nostrae munere locis Deo dicatis quiddam conferimus beneficii. et necessitates ecclesiasticas ad petitiones sacerdotum nostrorum releuamus juuamine. atque regali tuemur munimine. id nobis et ad mortalem uitam temporaliter transigendam. et ad aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Proinde nouerit omnium fidelium nostrorum

tam praesentium quam et futurorum sagacitas. Quia uir uenerabilis Egbertus sanctae Treuerensis aecclesiae archiepiscopus obtulit obtutibus nostris auctoritatem immunitatis bone memorie aui nostri et ejus aequiuoci genitoris nostri Imperatorum Augustorum . in qua erat insertum . quod non solum illi uerum etiam praedecessores eorum reges uidelicet Francorum ecclesie Sancti Petri principis apostolorum cui ipse archiepiscopus Deo auctore preest concessissent ut semper sub eorum immunitatis nomine et tuitionis defensione consisteret . cum monasteriis et cellulis . basilicis . vicis . castellis . ad eandem sedem pertinentibus . et omnibus aliis rebus uel hominibus ad se rite aspicientibus . videlicet ut nullus per Mallobergos (1) nec aliqua ingenia ejusdem ecclesie homines admallare (2) neque freda aut telonea exigere uel paratas in eorum priuatis audientiis exactare presumeret. Pro rei tamen firmitate postulauit prefatus Egbertus archiepiscopus . ut illorum seu predecessorum nostrorum regum morem sequentes . hujuscemodi nostre immunitatis preceptum ob amorem Dei et reuerentiam Sancti Petri erga ipsam ecclesiam fieri censeremus. Cujus petitioni libenter assensum prebuimus . et hoc nostrae auctoritatis preceptum erga ipsam ecclesiam immunitatis atque tuitionis gratiam pro diuini cultus amore et anime nostre remedio fieri decreuimus. Per quod precipimus atque jubemus . ut nullus iudex publicus . uel quilibet ex judiciaria potestate . in monasteria . ecclesias . castella . vicos . loca uel agros . seu reliquas possessiones predicte ecclesie quas prisco et moderno tempore juste

(1) Mallobergi, Malberg, Gerichte.

(2) Admallare, vor Gericht ziehen.

et legaliter tam cis Renum quam citra Ligerem in pagis . vel territoriis . infra ditionem regni nostri memorata tenet vel possidet ecclesia . vel que deinceps in jure ipsius sancti loci voluerit diuina pietas augeri . ad causas audiendas . vel freda . aut tributa . aut conjectos aliquos (3) exigendos . aut mansiones . vel paratas faciendas . aut fidejussores tollendos . aut homines ipsius ecclesie distringendos . aut redibitiones vel illicitas occasiones requirendas . nostris et futuris temporibus ingredi audeat . vel ea que supramemorata sunt . neque teloneum penitus exigere presumat . quemadmodum in preceptis imperatorum prelibatorum aui et genitoris nostri . seu in preceptis predecessorum nostrorum imperatorum siue regum. Tagoberti uidelicet Karoli Pippini . et Hludouuici continetur (4). sed liceat memorato presuli Egberto suisque successoribus res predicte ecclesie cum omnibus sibi subjectis . et rebus . uel hominibus . ad se aspicientibus . vel pertinentibus . sub tuitionis atque immunitatis nostre defensione remota totius judiciarie potestatis inquietudine . quieto ordine possidere . et nostro fideliter parere imperio . atque pro incolumitate nostra . seu etiam totius regni . a Deo nobis collati et ejus clementissima miseratione per inmensum conseruandi . vna cum clero et populo sibi subjecto . Dei clementiam exorare . et quiquid de prefatis rebus ecclesie jus fisci exigere poterat in integram eidem concessimus ecclesie.

---

(3) Conjectos aliquos, Steuern, welche den königlichen Beamten, auf ihren Reisen, entrichtet wurden.

(4) Wörtlich eine ähnliche Urkunde des Kaisers Ludwig, für Erzbischof Hetti von Trier, vom J. 816, liefert die *hist. trev dipl. tom. I. pag. 167.*

Scilicet ut perpetuo tempore ei ad peragendum Dei seruitium augmentum et supplementum fiat . Hanc igitur auctoritatem ut pleniorem in Dei nomine obtineat vigorem . et a fidelibus sancte Dei ecclesie et nostris verius credatur . ac diligentius conseruetur . eam manu propria subter firmauimus . et annuli nostri impressione signari jussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi Regis.
Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognoui.

Data v. Kl. januarii anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIIIj. Indictione II. anno autem tertii Ottonis regnantis sexto. Actum Colonie feliciter amen.

(Sig. 5.)

N° 27.

Erzbischof Everger von Köln, giebt dem St. Martins-Kloster in Köln, Güter, Kirchen und Zehenden, zu Rodenkirchen, Flittart, Köln, Winningen u. s. w. — 989.

(Kremer: Beiträge zur Jülich- und Bergischen-Geschichte, II. Band, Seite 197, Urkunde Nr. III.)

N° 28.

Kaiser Otto III. giebt den Gebrüdern Sigobod und Richwin, den Wildbann zwischen der Adenau und der Ahr, bei Blaßweiler, Königsfeld, Kamersbach, Wadenheim, und der Dreieich
19. May 992

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum pateat industriae quomodo nos ob petitionem dilectae auiae nostrae Adal-

heidis uidelicet Imperatricis augustae . nec non et interuentu fidelium nostrorum Hildibaldi Wormaciensis ecclesiae uenerabilis episcopi . ac Herimanni palatini comitis. fidelibus nostris Sigebodoni et fratri ejus Richwino concessimus ut faciant forestum infra spacium quod hic praenotatum est . ubi Adenoua fluuius (1) cadit in aquam Ara (2) uocatam . indeque sursum usque ad Lierades Adenoue . et iterum inde sursum illam semitam usque ad campum Walderadagiuelle uocatum . indeque sursum usque Hohenegga . et iterum inde per totam semitam illam usque ad montem sursum Accha . indeque deorsum per totam plateam illam usque ad locum Suarcensole (3) nuncupatum. Et item inde usque ad uillam Blassenwilare dictam (4) et sic summitatem illam que est inter Cuningesueld (5) et Rameresbach (6) usque ad Hoheneichi (7) et de illo loco totam summitatem illam usque ad Hohenberg . indeque ad uillam Wadenheim . usque ad pontem . et de ipso ponte sursum flumen Ara. usque ad praescriptum flumen Adenoua nuncupatum. Et in eodem foresto dedimus eis bannum nostrum . excepto solummodo fidelis nostri Cuonradi ducis praedio. ita ut nulla persona magna uel parua infra spacium supradictum . aliquam feram uel bestiam . hoc est cervum aut ceruam . aprum . uel apram . aut hinnulum . siue aliam bestiam . que ad bannum nostrum pertineat . sine

(1) Bach Adenau.
(2) Fluß Ahr.
(3) Schwarzensohl.
(4) Blaßweiler.
(5) Königsfeld.
(6) Ramersbach.
(7) Hoheneich.

licentia eorum insequi . uenari . aut capere praesumat. nisi statim sibi sicut nobis fieri solet in forestis nostris regium bannum persoluat (8). Et hoc nostro regio edicto firmiter jubemus atque sancimus . qui talia deinceps agere presumpserit ut faciat et adimpleat. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma et inconuulsa permaneat . hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare jussimus . manuque propria ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi Regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius uice Willigisi archiepiscopi recognoui.

Data XIIII *Kalend. junii. Anno dominicae incarnationis* DCCCCXCII. *Indictione* V. *Anno autem tertii Ottonis regnantis nono. Actum Nouiuilla (9) feliciter Amen.*

N° 29.

Kaiser Otto III giebt, auf Bitten seiner Schwester Sophie, einer Nonne, sein Gut zu Denzen im Nachgau, in der Grafschaft Emicho's, seinem Getreuen Bezelin (1). — 19. November 995.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto

---

(8) Bannus bedeutet hier eine Strafe, eine Jagdfrevelstrafe.

(9) Vielleicht Neustadt? Zehn Tage nachher fertigte Otto, zu Trier, der Abtei St. Maximin, eine Urkunde aus, bey Hontheim *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 331.* Unrichtig glaubt Bessel: *Prodr. Chron. Gottwicens.* Kaiser Otto habe vor seiner Krönung zu Rom, 993, kein Monogram gebraucht. In unserer Urkunde ist solches deutlich zu ersehen.

(1) Nach einer alten Ueberschrift der Urkunde war Bezelin Graf des Moselgaues: Sie heißt: Otto Rex donat Be-

diuina fauente clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum nouerit solers industria . quomodo nos ob petitionem et interuentum dilectae sororis nostrae Sophiae sanctimonialis dedimus nostrae proprietatis praedium Donnissa dictum Becilino fideli nostro . atque idipsum praedium in pago Nachgouue dicto . et in comitatu Emichonis comitis situm . cum omnibus utensilibus suis . hoc est in mancipiis utriusque sexus . areis . aedificiis . terris . cultis et incultis . agris . pratis . campis . pascuis . siluis . uenationibus . aquis . aquarumue decursibus . piscationibus . molendinis . viis . et inuiis . exitibus et reditibus . quaesitis et inquirendis . cunctisque aliis quae adhuc dici aut nominari possunt . et in proprium tradidimus . ea uidelicet ratione ut idem jam dictus Becilinus de praefata proprietate sibi a nobis tradita liberum de hinc faciendi quod uelit potestatem habeat . sive eam tradere . uel commutare aut uendere . seu magis sibi retinere uoluerit. Et ut haec nostra regalis traditio nunc. et in futuro firma consistat . hoc praeceptum inde conscriptum . sigilli nostri impressione signare jussimus . manuque propria ut infra videtur corroborauimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi Regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius uice Uuilligisi archiepiscopi recognoui.

Data XIII *Kl. decemb. anno dominicae incarnationis* DCCCCXCV. *Indictione* VIII. *anno autem tertii Ottonis regnantis* XII.

---

celino comiti Mosellensi praedium donnissa in pago Nachgaw situm 995. Wirklich kommt um jene Zeit ein Bezelin als Moselgaugraf vor.

Actum Aquisgran . palatio feliciter amen.
(Sig. 5.)

N° 30.

Erzbischof Ludolf von Trier, dem eine gewisse Mathilde den Ort Aschebach für seine Kirche geschenket hatte, giebt dagegen, auf derselben Begehren, der Kirche St. Florin in Koblenz, einige benannte Zehenden. — 994 — 1008.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Luidolfus diuina disponente clementia archipresul. Nouerit tam presens fidelium industria quam et posteritas futura qualiter religiosa Dei gracia domina Mathilda villam que vocatur Aschebach cum omnibus appendiciis et vtensilibus suis acquisitis siue acquirendis sancte Treuerensi ecclesie pleno legittimoque iure delegauit postulans ut et nos caritatiua vicissitudinis repensione ecclesiam sancti Florini subscriptis decimationibus Hana , Hirnsceit Mannechenrot , Agerin locupletare uelimus. Cujus petitioni facile obsequentes inprimis diuine pietatis respectu de hinc etiam domine Mathilde interuentu decimationes quas supra diximus canonica lege nostro juri addictas huic ecclesie fratribusque ibi collectis largimur ea tamen conditione ut que communi fidelium nostrorum cura atque consilio statuimus aut plena utrobique fide seruentur , aut corrupto constitutionis nostre pacto saluo atque incolumi iure redeant in sua. Et ut hoc votum siue sentencia recte procedat et sine offensionis molestia maneat cartam hanc adprobationis atque argumentum rei conscribi jussimus, scriptamque nostri sigilli impressione signauimus.

N° 31.

Ein gewisser Rihdath giebt dem innerhalb des Koblenzer Castelles, an der Mosel, gelegenen St. Marienkloster, einige von ihm freigelassene Leibeigene, als Wachszinspflichtig. — X. Jahrhundert.

Auctoritas ecclesiastica patenter admonet insuper et regia potestas quemlibet fidelium de transitoriis rebus sibi mansionem nancisci in celestibus juxta quod ipse fatetur dicens . facite uobis amicos de mammona iniquitatis cum defeceritis recipiant vos in eterna tabernacula. Quapropter ego Rihdaht hec Dei misericordia precogitans quedam mee proprietatis mancipia ob anime remedium et ob eorundem mancipiorum famulatum ab omni jugo mee meorumque seruitutis posterorum absoluo, et ad monasterium Sancte Marie condonabo infra Confluentie castellum penes Moselle ripam ejus nomine constructum (1) eo uidelicet tenore ut eadem jam sepius

(1) Nach einer Archival-Nachricht des Collegiat-Stiftes St. Florin in Koblenz, soll dasselbe ums J. 368, von Mechtild, einer Anverwandtin der Kaiserin Helena, zuerst erbauet und gestiftet worden seyn. Unter der Ueberschrift: *Institutio Floriani collegii intra Confluentiam* heißt es daselbst: D. Mechtildis regio sata sanguine Helenae sanctissimae Imperatricis cognatae suae vestigiis insistens non multo post tempora S. Agritii primi Trevirorum archiepiscopi circiter annum a partu virginis 368 situ loci rapta monasterium ibidem sub divae virginis sanctique Florini patrocinio construxit, ut tam venusto florenteque loco sponsae Christi speciosissimae et confessori florido sedes esset atque paratum undecunque Confluentibus refugium. In hoc monasterio per aliquot inde aetates servata aliquatenus claustri forma non quidem sub votis monasticis, ad praescriptos tamen canones vitam in communi

prescripta mancipia hisque nominibus presignata Hericha cum duobus filiis Ruondingo et Luitherio tribus nec non filiabus Meina Hilperici Wendilburc et omnis posteritas illorum annuatim assumptione Sancte Marie duas cere denaradas persoluant . habeant autem portas apertas exeundi et redeundi quocunque voluerint saluo permanente censu (2). Si autem quod minime credo meorum quisquam heredum hanc libertatis cartulam infringere uoluerit auri libras decem ad fiscum regis persoluat et ejusdem monasterii confratribus emendando legaliter restituat. si vero voluntarie neglexerit Dei omnipotentis iram et ejus genitricis incurrat. Et ut hec carta stabilis et fixa permaneat manu propria corroboraui manibusque fidelium nominatim subnotatorum corroborandam tradidi.

Signum domni Ottonis. Luitolfi filii. S. Thiedmari comitis et ejusdem monasterii

---

duxerunt canonici fratres in eodem refectionis loco et claustri peristylio . unde pro more istius saeculi apellatum est monasterium.

Ich verweise übrigens, was das Castell Koblenz, und das darin gelegen gewesene St. Marienkloster, oder das nachherige Collegiat-Stift St. Florin betrifft, auf meine Topographische Geschichte der Stadt Coblenz, 1813, §. 2 und 3.

(2) Nihbat ließ seine Leibeigene (sue proprietatis mancipia) von allem Dienst der Leibeigenschaft (ab omni jugo servitutis) wegen ihrer bisherigen Dienste (ob eorundem mancipiorum famulatum) frei, so daß sie, wohin sie wollten, gehen konnten, (habeant portas apertas exeundi et redeundi quocunque voluerint) jedoch verpflichtet waren und blieben, dem St. Marienkloster jährlich zwey Heller Wachszins (duas cere denaratas) abzugeben.

aduocati (3). S. *Ruoderici*. S. *Warinundi*. S. *Walbrehdi comitis*. S. *Uualteri*. S. *Rihdagi*. S. *Herimanni*. S. *Uolberti*. S. *Abbonis*. S. *Duodonis*. S. *Rahonis*. S. *Hetti*. S. *Dancolfi*. *Wuluingus ejusdem monasterii prouisor indignus hanc fieri jussit cartulam valde benignus*.

N° 32.

Das Domkapitel zu Köln verlehnet an Wolfram und seine Erben das Gut zu Remagen, gegen einen jährlichen Pacht von sechs Fuder Wein — X. Jahrhundert.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . capitulum Sancti Petri in Colonia . omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus . innotescere cupimus uniuersis sancte matris ecclesie filiis . quorum conspectibus hujus annotationis pagina fuerit oblata . quod allodium ecclesie nostre in Reimago situm . Wolframo et suis heredibus locauimus eo pacto . ut annuatim sex carratas uini inde persoluat. Si uero uindemiarum sterilitas euenerit . tantum uini . quantum in uineis nostris creuerit persoluat. pro reliquo uero . decem et octo solidos pro qualibet carrata soluat. Hanc locationem prefato Wolframo et suis successoribus firmam esse uolumus . quamdiu allodii nostri diligens cultor exstiterit . et annuum uini canonem persoluerit. Sin autem . liberum erit nobis allodium nostrum locare alteri. Acta sunt hec presentibus canonicis majoris ecclesie . Herimanno subdiacono. He-

(3) So wie in jenen Zeiten, alle Kirchen und Klöster ihre Schirmvögte hatten, so war Graf Thiedmar Schirmvogt des Klosters zu Koblenz.

rimanno chorepiscopo. Enfrido et Bertolfo sacerdotibus. Herimanno. Gerardo. Cunrado. Vlrico. Gerardo . et aliis diaconibus et subdiaconibus . et inpressione sigilli Sancti Petri communita. Regnante glorioso Romanorum rege Ottone. et Theoderico coloniensi archielecto existente.

N° 33.

Erzbischof Ludolf von Trier, beurkundet eine von einem gewissen Hermann und seiner Gemahlin Ada, dem St. Marienkloster zu Trier gemachte Schenkung eines Hofs, und zweyer Theile am Zehenden zu Tabern. — 1000.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Ludolphus Dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus cognito partim ex relatione seniorum partim quoque ex priuilegiis ecclesie quam salubriter quamque benigno caritatiue deuotionis affectu predecessores nostri venerabiles Treuerorum archipresules videlicet Theodericus et domnus Ekbertus (1) ambo eternali memorie predigni ecclesiam gloriosissime Dei genitricis Marie super litus Moselle sitam ab inopie molestia non modicum releuaverint et ad religionis formam reuocauerint. Ipsorum uestigiis insistens eandem ecclesiam ad honorem Dei sanctorumque Pontiani martiris atque Beati confessoris ibidem quiescentium qua potui diligentia defensare et adjuuare bona fide studui . universis itaque deum timentibus ecclesiasticis et secularibus viris presentibus et futuris in perpetuum notificari cupio quod quidam nobilis Hermannus nomine et uxor ejus Ada liberis carentes nec ullam spem procreande sobolis jam amplius

---

(1) Die Urkunden der Erzbischöfe Theoderich und Ekbert sind unter Nr. 23 und 25 aufgeführet.

habentes consilio et ammonitioni nostre adeo consenserunt quod allodium suum in Taberna cum omnibus appendiciis id est conductu ecclesie duabus partibus decime, tertia etenim pastorem contingit ea tamen excepta que prouenit de terra salica (2) quippe illa totaliter est ecclesie. Preterea molendinum terramque salicam cum silua in eandem curiam spectante. decem quoque mansos et dimidium famulantibus Deo ac sacratissime semper virgini Marie monachis me presente atque abbate Warinario multisque aliis assistentibus in elemosynam pro animabus suis deuotissime contulerunt. Econtra uero abbas Warinarius per assensum totius capituli eidem Hermanno et uxori sue possidendam quamdiu uiuerent curiam in Velreche cum appendiciis suis et duos mansos in Nittele cum vineis ad quatuor carratas vini concessit. de quibus si quandoque defectus aliquo casu proueniret, ecclesia illum defectum restitueret. Ceterum abbate ex hac vita decedente liberam eligendi quem uellent in patrem spiritualem ex eadem congregatione juxta regularia beati Benedicti monita potestatem ab antecessoribus meis permissam. et a uenerabili Benedicto papa per decretum validissime roboratam eidem monasterio recognoscere atque priuilegio nostro confirmare solemniter curaui. Siquis igitur hujusmodi de predicto allodio prefatum jam monasterium grauare vel ex aliqua parte jus suum debilitare quolibet modo unquam presumpserit excommuni-

---

(2) Decima que prouenit de terra salica: Saal, Sail, oder Seelzehende, der von zu Erblehen abgegebenen Hofgütern entrichtet ward, *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 231, not. c.* Er gehörte der Kirche ausschließlich zu. Noch in neuesten Zeiten waren an einigen Orten Seelzehenden üblich.

cationis nostre sententia innodatus eterno penalis loci supplicio deputatum se esse non ambigat. Acta sunt hec in prefato monasterio kalendis januarii anno dominice incarnationis M°. indictione XIIj. anno autem regni Ottonis XVIj . anno pontificatus Ludolfi archiepiscopi VIj. Coram his testibus Rorico aduocato. Vuberto. Alberico. Adelgero. Odilone . Folmaro. Item Albarico Azone.

N° 34.

König Heinrich II. schenket dem Gezo, einem Manne des Bischofes Heinrich von Würzburg, sechs Huben Landes zu Bubach, im Moselgaue. — 10. July 1002.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris qualiter nos per interuentum fidelis nostri Heinrici uidelicet Uuerceburgensis ecclesiae uenerabilis episcopi cuidam militi suo nomine Gezoni . sex mansos regales de predio nostri juris in uilla Buochbach et in comitatu Bezilini comitis (1) sitos per hoc regale preceptum in proprium donauimus cum omnibus eidem predio juste et legaliter pertinentibus . mobilibus et immobilibus areis aedificiis agris terris cultis et incultis pratis pascuis siue compascuis siluis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis uiis et inuiis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis . ac ceteris que quolibet modo uocari possunt utensilibus . et appendiciis . eo tenore quatinus prefatus

(1) Da Bezelin, nach einer von Kaiser Otto III. im J. 1000 ausgefertigten Urkunde (*hist. trev dipl. tom. I.* Seite 338), damals Gaugraf im Moselgaue war, so lag der Ort Bubach in diesem nämlichen Gaue.

Gezo . liberam de eodem predio deinceps habeat potestatem . hereditandi possidendi tradendi uendendi commutandi . uel quicquid sibi pro suo compendio libeat faciendi. Et ut hec nostre traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa permaneat . hanc precepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes . sigilli nostri impressione insigniri jussimus

Signum domni Heinrici regis inuictissimi.

Egilbertus cancellarius uice Uuilligisi archi capellani recognoui.

Data VI. *idus julii. Anno dominicae incarnationis* M.II. *Indictione* XV. *Anno uero domni Heinrici Regis. I. Actum Babenberc (2).*

N° 35.

Erzbischof Megingaud giebt, mit Bewilligung seines Schirmvogts Sigibodo, der St. Martinskirche im Mainfelder-Gaue, Güter zu Cottenheim, Mertloch, Alken. 1008 — 1016.

Notum esse cupio omnibus fidelibus meis presentibus atque absentibus qualiter ego Megingaudus Treuirorum Dei gratia archiepiscopus pro remedio animae meae et patris ac matris omniumque fratrum meorum tradidi quoddam predium meum cum advocati mei Sigobodonis (1) manu ad basilicam Sancti Martini fratri-

(2) Bekanntlich Bamberg.

(1) Huodilbert war 964 und 967 der erste, der als Schirmvogt der trierischen Kirche in Urkunden erscheinet. Unter Erzbischof Ludolf, 996 — 1008, wäre Udilbert Schirmvogt gewesen, wenn nach des Herrn v. Hontheim Meinung, vicedomnus und aduocatus einerlei Bedeutung hatten. Diesem nun folgte unter dem Erzbischofe Megingaud

busque ibidem domino deservientibus situm videlicet in pago Meniuelt in villis autem sic denominatis Cuttenheim. . . . Mertlacha . Alkena . ad mansos. II.X. et vinearum ad carradas vini. III.X. exceptis novem vineis quas . . . . Ea vero tenore tradicionem feci ut singulis diebus epdomadario prebenda una detur integritate . qui missam pro omnibus defunctis in festo . . . . in feria . . . . . pro omnium salute . . . . feriis usque ad dominicam peragat diem. In singulorum autem mensium kalendis et in predictorum parentum meorum anniversariis . . . . decantet requiem qua finita cum . . . . subsequatur . . . . kalendarum et anniversariorum diebus de eodem predio unicuique fratrum statui dare panem triticeum cum pulmento carnis sive piscis insuper mensuram vini. Sin autem hoc pulmentum minime possunt . . . . rogo omnes fideles et amicos nostros quod mancipia virilis sexus solvent XII. denarios . femine vero sex. Preterea novem feodorum quodlibet solvet XXIIII. denarios . preter nonum quod pertinet ad fabrile opus persolvet XII. denarios. In die Sancti Martini possessores feodorum convenient qui per-

---

1008—1016, Sigobod, unter Poppo, 1017—47, Roricus, und 1126 Thiedfridus, unter Eberhard, 1052, Theoderich und Adalbero, unter Udo, 1075, Remboldus, und unter Bruno, 1107, Pfalzgraf Sigfrid. Bei ihm und seinen Nachfolgern, den rheinischen Pfalzgrafen, blieb die Schirmvogtei der trierischen Kirche bis zum J. 1197, in welchem Pfalzgraf Heinrich dieselbe in die Hände des Erzbischofes Johann niederlegte. Vergl. *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 342 - 367*; und *469 - 470.*

solvent . . . . denar . mancipia vero similiter . de quibus denariis scoltetus reddet eisdem vinum duorum solidorum . iterum feodorum possessores in octava Sancti Martini censsum suum persolvent . mancipia vero in die Sancti Andree. Preterea VII. arearum censuale debitum persolvetur in octava Sancti Martini . de quarum duabus dabunt II. solidos de . . . . IIII. duo sol . de septima IIII. denarios . et de singulis harum arearum singule dabuntur galline in capite jejunii. Restat area in duas partes divisa que solvet X. denarios et nichil aliud . nisi dum possessor hujus obierit . optima victima accipietur que in domo illius invenietur. Item qui feoda habent in die Sancti Stephani dabunt XXVIII denarios ad dominorum suorum visitationem. Item secunda feria post ephiphaniam domini singuli dabunt singulos denarios . ad servicium advocati. Item secunda feria post octavam sancti pasce ad servicium advocati scoltetus dabit panem unius maltri spelte et victimam vivam XII denarios et situlam vini et duas situlas cervisie et maltrum avene . quod servicium scoltetus parcietur cum VII. Scabinis et servo suorum advocatis. Secunda feria Sancti Johannis baptiste similiter faciet excepta avena . quam si scoltetus dare renuerit . aduocatus de segete foris habunde accipiet. Item in messe feodorum possessores metent segetes dominorum et proxima die dabitur ovis viva . XII. denar . postea vero panis et pisa amministrabuntur eis sicut ceteris messoribus. Qui vero possident areas singuli die una metent cum illis excepto possessore illius aree que IIIj. solvit denarios. Preterea qui feoda tenent dominorum annonam triturare tenentur et si dominis placuerit monasterium sive Andernacum deferre debent.

N° 36.

Kaiser **Heinrich** II. giebt dem St. Florins-Münster in Coblenz, das Markt-, Münz- und Zollrecht zu Gillenfeld, im Mainfelder-Gaue, in der Grafschaft Bertholds. — 1012.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Imperiali culmine nos misericordia Dei ad hoc sublimari permisit . ut subjectorum nobis populorum curam maximeque sacerdotum Christi et congregationum aecclesiasticarum competenti dispensatione ordinemus quorum orationibus temporali et eternali beatitudine credimus cumulari. Proinde cunctorum Christi fidelium pateat industrie . qualiter nos pro remedio animae nostrae seu regni statu atque contectalis nostrae Cunigundae uidelicet imperatricis augustae interventu . monasterio in honore Sancti Florini dedicato . quoddam mercatum a nobis per mathones nostros uenditos ceptum et perfectum (1) in uilla Gilliuelt dicta in comitatu Bertoldi comitis in pago Meineueldensi situm . . . . (2) cum omnibus utensilibus pro nego-

(1) Eine angelegte Marktstätte, bei der oft zugleich eine Münzstätte angebracht war, zur Erleichterung des Handels. Vergl. *hist. trev dipl. tom. I.* S. *198. not. a. 238. not. b. 338. 392. 404.*

(2) In dem erst nach dem Abdruck der vier ersten Bogen, mir mitgetheilten Original, sind die hier fehlenden Worte ganz weggestrichen und statt derselben, mit schwärzerer Dinte, nur die beiden Worte theloneum et monetam beigefüget. Wann und warum dieses geschehen sey, ist mir unbekannt. Indessen sind in denen eben angeführten Stellen der *hist. trev. dipl.* mercatus, moneta, et thelonium Markt-, Münz- und Zollrechte, von den Kaisern und Königen zugleich verschenket worden.

tiale commertium ad nostras quoque manus imperiales juste ac juridicialiter pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam in proprium concedimus. Et ut haec nostrae traditionis seu confirmationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni habeatur tempore . hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes atque confirmantes . et sigillo nostro insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici Romanorum Imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius uice Erckambaldi (3) archi capellani notauit. Anno dominice incarnationis Millesimo XII. *Indictione* XIIII *anno uero domni Heinrici secundi regnantis* XIIII. *Imperii uero* III. *Actum (4)*

N° 37.

Kaiser Heinrich II. giebt dem Kloster Dietkirchen, bei Bonn, ein Gut zu Winter, im Auelgaue. — 25. Februar 1015.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Henricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia ecclesiarum Dei loca alicujus boni commodo meliorare studuerimus . nobis regnique nostri statui id maxime proficere procul dubio credimus. Quapropter omnium Christi fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum uniuersitati notum esse volumus . qua-

---

(3) Erckambaldus war Erzbischof zu Mainz, und Nachfolger des Willegisus.

(4) Das Wort Franconeforde ist ebenfalls mit schwärzerer Dinte geschrieben, oder vielleicht auch erneuert werden.

liter nos diuini amoris instinctu . atque peticione Cunigunde dilectissime collateralis nostre imperatricis videlicet auguste . nec non pro remedio anime utrorumque cuidam monasterio Bunne constructo in honore Sancti Petri apostolorum principis dicato . ubi nunc sanctimoniales Deo deuote deseruiunt (1) tale predium quale nobis Willihelmus comes et Poppo frater ejus in villa Wintere dicta dederunt . in pago Avelgowe in comitatu vero Ezzonis comitis situm (2). cum omnibus suis pertinentiis . mancipiis utriusque sexus . terris cultis et incultis . vineis . pratis . pascuis . silvis . venationibus . aquis . aquarumque decursibus . molendinis . piscationibus . viis . et inviis . exitibus et reditibus . quesitis vel inquirendis . seu cum omnibus que quolibet modo dici vel nominari possunt utilitatibus . per hanc nostram imperialem paginam in proprium concedimus atque largimur . et de nostro jure et dominio in ejus jus et dominium omnino transfundimus . ea videlicet ratione ut abbatissa ejusdem monasterii sibique succedentes liberam potestatem habeant inde faciendi quicquid eis secundum Deum placuerit. Et ut hec nostre ingenuitatis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore hoc imperiale preceptum inde conscriptum manu propria confirmantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

---

(1) Das Frauenkloster Dietkirchen bei Bonn, von dem hier die älteste Urkunde erscheinet, war in der Folge ein weltliches Damenstift, bis in die neuesten Zeiten.

(2) Villa Wintere, Königswinter, auf der rechten Rheinseite im Auelgaue, später auch Hauelgaue (Hauelgoue), der eine eigene Landdechaney im Siegburger Archidiakonat bildete, in der Grafschaft des Grafen Ezzo.

Signum domni Henrici invictissimi Imperatoris Augusti.

Guntherus cancellarius uice Ercambaldi archi cancellarii recognovit.

Data V. *Kal. marcii. Indictione* XIIII. *anno dominice incarnationis* M.XV. *anno vero domni Henrici secundi regnantis* XIII. *Imperii autem* IJ. *Actum. Bunno.*

N° 38.

Kaiser Heinrich II. giebt dem Erzbischof Poppo von Trier, den Kammerhof Coblenz, im Trechergau, mit dem Zoll- und Münzrechte. 1018.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 354).

(Sig. 6.)

N° 39.

Kaiser Heinrich II. giebt der Kirche zu Bamberg, das Gut zu Hö- hingen (Hönningen) im Engersgau, in der Grafschaft Otto's. 1019.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator Augustus. Nouerit omnium Christi nostrorumque fidelium uniuersitas. qualiter nos pro remedio animae nostrae antecessorumque nostrorum . nec non pro salute dilecte conjugis nostrae Cunigundae uidelicet imperatricis augustae . tale predium quale Ennelinus nobis dedit . scilicet in Hohingen (1) siue in aliis quomodocunque nominatis locis

---

(1) Hönningen, wo das Hochstift Bamberg bis zum Jahr 1422 den St. Georgenhof besaß, und dann ans Erzstift Trier verkaufte.

situm in pago Ingerisgouue in comitatu Ottonis comitis (2). cum areis . aedificiis . agris . uineis . uinetis . siluis . pratis . pascuis . aquis aquarumque decursibus . piscationibus , uiis et inuiis . exitibus et reditibus . mancipiis utriusque sexus . quesitis et inquirendis . cum omnibus utensilibus que uel scribi uel nominari possunt . ad altare Sancti Petri apostolorum principis in usum fratrum domino in Babenbergi aecclesia famulantium perpetualiter habendum donamus . et de nostro jure in eorum jus omnino transfundimus. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis omni permaneat aeuo . hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici inuictissimi Romanorum semper Augusti.

Guntherius cancellarius uice Erchenbaldi archiepiscopi atque archicancellarii recognoui.

Anno dominicae incarnationis. M.XVIIII. *Indictione* II. *anno uero domni Heinrici Romanorum imperatoris augusti . secundi regnantis* XVIII. *imperii autem* VI. *actum Magontie feliciter amen.*

N° 40.

Kaiser Heinrich II. schenket dem Kloster Dietkirchen bei Bonn, das Kammergut Bibern im Engersgau. — 10. August 1021.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Hein-

---

(2) Sollte wohl der hier als Gaugraf des Engersgaues vorkommende Otto der nämliche seyn, der als Graf in der Wetterau, und Besitzer der Veste Hammerstein bereits 1036 im Engersgaue gestorben war?

ricus diuina fauente clementia Romanorum Imperator augustus ; si necessitates ecclesiasticas nostro releuantes juvamine locis Deo dicatis quiddam conferimus beneficii . id ad honorem et stabilitatem regni nostri scimus temporaliter proficere . et animae nostrae saluti perpetualiter consulere. Proinde omnium Christi nostrorumque fidelium nouerit vniversitas . qualiter nos pro remedio animae nostrae . dilectaeque conjugis nostrae Cvnigvndae uidelicet imperatricis augustae . tale predium . quale Landerico cuidam nostro medico dedimus . et post ejus mortem a uidua sua recomparauimus . situm in villa quae uocatur Bivera . in pago Engiresgovve . in comitatu Ellonis (1). suffragantibus meritis ac peticionibus Bertsvindae abbatissae de monasterio Sancti Petri Thietkiricha dicto . in suburbio Bvnnae sito . ad altare predicti Sancti Petri apostoli . in usus monacharum Deo ibidem sub regula sancti Benedicti seruientivm . cvm omni vtilitate quae uel scribi uel nominari potest . largimur . donamus . et de nostro jure in eorum jus perpetualiter habendvm omnino transfundimvs. Et ut hec nostra auctoritas stabilis permaneat . eam manu propria roborantes . sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum inuictissimi Imperatoris Augusti.

Guntherius cancellarius vice Erchembaldi archiepiscopi recognouit.

---

(1) In einer Urkunde vom J. 956 kommt Waltrat, in einer anderen vom J. 1019 Otto, und jetzt, zwei Jahre später, kommt Ello als Gaugraf des Engersgaues vor. Das darin gelegen gewesene, dem Kloster Dietkirchen geschenkte kaiserliche Kammergut Bibern vertauschte dasselbe, im J. 1315, an die Abtei Romersdorf, gegen andere Güter zu Oberwinter.

Data anno ab incarnatione domini Millesimo. xx.i. Indictione iiii. anno vero domni Heinrici Romanorum Imperatoris augusti feliciter regnantis. xx. imperantis autem. viii. Actum iiii. idus. augusti. Conflventiae feliciter amen.

(Sig. 6.)

N° 41.

Kaiser Heinrich II. giebt dem Bischofe und der Kirche zu Bamberg, das ihm vom Erzbischofe Poppo von Trier übergebene Gut zu Irrlich und Erimbels im Engersgau. — 3. November 1022.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum Imperator augustus. Nouerit omnium Christi nostrique fidelium presens futuraque uniuersitas. qualiter nos pro remedio anime nostre antecessorumque nostrorum. nec non pro salute dilecte conjugis nostrae Cvnigundi. uidelicet imperatricis augustae. tale predium quale Poppo Treuerensis archiepiscopus nobis dedit. scilicet Irlocha et Crumbele. situm in pago Ingerisgowe. in comitatu Hello cum areis. aedificiis. agris. uineis. uinetis. siluis. pratis. pascuis. aquis aquarumque decursibus. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus. et reditibus. mancipiis utriusque sexus. quesitis. et inquirendis. cumque omnibus utensilibus. que uel scribi. uel nominari possunt. ad altare Sancti Petri apostolorum principis in Babenbergensi aecclesia. in usum episcopi. domino ibidem famulantis. perpetualiter habendum donamus. et de nostro jure. in ejus jus omnino transfundimus. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas inconuulsa permaneat. hanc paginam inde conscriptam. manu propria roborantes. sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici inuictissimi Romanorum Imp. aug.

Guntherius cancell. uice Arbonis archiepi et archicancell. recognoui.

Data III. *id. novembris. Indictione* V. *Anno dominicae incarnationis.* M.XX.II. *anno domni Henrici secundi regni* XXII. *imperii ejus* VIIII. *Actum Augusta feliciter.*

N° 42.

Kaiser Heinrich II. giebt der Kirche zu Bamberg das ihm vom Erzbischofe Poppo von Trier übergebene Gut zu Urmitz, im Maiengaue. — 11. November 1022.

Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 357.

N° 43.

Kaiser Heinrich II. giebt dem Erzbischofe von Trier das ausschließende Jagdrecht in einem großen, zwischen der Quint, der Kyll und der Egelbach gelegenen Waldbezirk. — 1023.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Heinricus diuina fauente clementia Romanorum Imperator augustus. Si uenerabilia ecclesiarum Dei loca alicujus doni commodo sublimare studuerimus nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter nouerit omnium Christi fidelium nostrorumque uniuersitas . qualiter nos interuentu ac petitione dilectissimae conjugis nostrae Cunigunde . . . . uenerabili archiepiscopo . . . . siluam his finibus atque confiniis circumscriptam . ex eo uidelicet loco ubi riuus qui uocatur Quinta cadit in Musellam flumen et tota . . . .

. . . . usque in Wisebahc . deinde ad flumen Kilam usque ad uillam que dicitur Wilere . deinde prosequendam tramitem usque . . . . totam uallem deorsum usquequo perueniatur ad uillam Vlcam per quam fluit fluuius Egelebahc . et hunc deorsum usque . . . . riuus Quinta cadit in eam per hanc nostram imperialem paginam forestare concedimus atque largimur. Interdicendo cuique . . . . ullus homo in eadem posthinc silua sine licentia predicti archiepiscopi successorumque ejus aliquam uenationem exercere studeat . . . . infregerit sexaginta solidos archiepiscopo suisque post hinc successoribus componat. Quod ut uerius credatur . . . . manu propria confirmantes sigilli nostri impressione precepimus insigniri.

Signum Heinrici Romanorum inuictissimi Imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius uice Aribonis archi capellani recognouit.

Data indictione VI. *anno dominicae incarnationis.* M. XXIIJ. *anno domni Heinrici secundi regnantis* XXII. *imperii autem* XI. . . . . (1)

(1) Kaiser Otto II. hatte schon im J. 974, dem Erzbischofe Theoderich von Trier, die Jagd im Kylewald ertheilet. *(Hist. trev. dipl. tom. I.* Seite 310*)*. Erzbischof Poppo verglich sich hernach mit seinen Nachbaren über die Gränzen des Waldes, und über die Jagd daselbst. Aus der desfallsigen Urkunde, welche in hist. trev. dipl. tom. I.

N° 44.

Erzbischof Poppo von Trier bestätiget dem St. Marienkloster bei Trier seine sämmtliche Besitzungen, die er namentlich herzählet. 1030.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . manifestum sit uniuersis presentibus et futuris in perpetuum . quod ego Poppo humilis Treuirorum Dei gratia precedente archiepiscopus considerans omnem Treueree diocesis ecclesiarum curam prouidentie mee specialiter creditam . pro posse meo impetus illis aduersantium reprimere et collapsa tum per vastatores extrinsecus tum per nefarios prelatorum consiliarios intrinsecus reformare in eis studui. Atque ut in cenobio gloriosissime virginis

---

Seite 364, abgedruckt, jedoch irrig ins J. 1030 gesetzet ist, lassen sich die in unserem Original mangelnden Stellen, wo von den Gränzen des Waldes die Rede ist, auf folgende Art ergänzen: Ubi riuus qui uocatur Quinta cadit in Musellam flumen et totam Quintam sursum usque ad fluuium qui vocatur Fluorbach , et hanc rursum usque in viam publicam que tendit per Slendenwilre et inde usque in Wisebach . deinde ad flumen Kylam et trans Kylam usque ad uillam que dicitur Wilre . deinde per quendam tramitem usque in Kurdelam flumen et Kurdelam deorsum usque in Markenbach fluuium et hinc sursum usque in publicam plateam et per eam recto itinere totam vallem deorsum usque quo perueniatur ad uillam Ulcam per quam fluit fluvius Egelebach et hunc deorsum usque in fluvium Suram et hunc deorsum usque in Musellam et hunc deorsum usque in illum iterum locum ubi predictus riuus Quinta cadit in eam. — Nach diesem Vergleich erst scheinet Kaiser Heinrich dem Erzbischof Poppo vorliegende Urkunde ertheilet zu haben.

intacteque Dei genitricis Marie religio monastica . que tam ibi quam alibi per inopiam dejecta velut exlex et enormis tepide nimium se agebat , adjuta supplemento necessariorum in victualibus et vestimentis conualescendo fortius ad honorem Dei resurgeret . usibus meis comparatam de proprio curiam in Bachscheid cum suis appendiciis videlicet octo mansis et dimidio . tribus croadis . duobus pratis . molendino . terra salica cum decimatione sua que singulariter in curiam spectat . et ecclesiam ejusdem ville cum parte media decime ob anime mee remedia eterneque retributionis premia . carissimis in Christo filiis Vraldo abbati de prefato cenobio et monachis ibidem famulatum ex voto soluentibus contradidi : sub tanta utique integritate quod preter abbatem nemo ibi aliquid juris habeat nisi aduocatus . qui ter in anno placitum ab abbate tamen uel nuntio suo inbannitum jure possidebit , et de satisfactionibus duas partes ecclesie relinquens tertiam sibi retinebit. Enumerata igitur et quecunque a me vel ab alio quolibet ad idem cenobium collata . diuersis uenerabilium archiepiscoporum Theoderici et Ekeberti (1) bone memorie aliorumque priuilegiis plurimorum diffusius annotata comperi . quia breuiter dicta facilius memorie commendantur presenti pagine omnia compendiose inscribi bannoque ac impressione sigilli mei facere confirmari . rogatus a prenominato abbate totoque fratrum conuentu , cum viderem fore honestum et utile non negaui. Attamen dignum duxi hoc premittere quod defuncto abbate suo fratribus de capitulo liberam et canonicam electionem a reuerendo pieque recordationis papa Benedicto eis concessam recog-

(1) In den Jahren 873 und 980.

nosco semperque habendam firmissime corroboro. Sunt igitur hec que inscripsimus . villa monasterio proxima cum suis appenditiis videlicet quatuordecim mansis tribus croadis stagno vni croade allidenti vineis areis bannoque in Mosella et transitu nauis . curia in Biuera cum suis appenditiis scilicet quinque mansis croada prato areis molendino silua castanearum terra salica que molendino superius et inferius adjacet capella ibidem cum decima. Ecclesia in Yranck et due partes decime cum tribus mansis et dimidio . quintam etiam partem totius juris archiepiscopi in croadis jugeribus venna silua. Curia in Botzwilre cum viginti octo mansis et dimidio . croadis pomerio terra salica molendino siluis . ecclesie ibidem cum parte media decime. Inuestitura matris ecclesie in Bidburgh cum duabus decime partibus ejusdem et appendentium videlicet Mersh Maszoltre. Curia ibidem cum octo mansis et dimidio croadis terra salica et area in qua forum est vnde annuatim datur abbati vomer vnus cum cultro. Ecclesia de Longion cum duabus decime partibus et totius juris in omnibus appenditiis suis. Officia uero ejusdem ecclesie abbas assignare , et electos ibidem canonice per consensum suum stipendiis inuestire debet. Conductus matris ecclesie in Nitthele et due partes decime ejusdem et appendentium scilicet Omestorff. Coeltiche . Presteringe . curia ibidem cum triginta mansis croadis vineis pratis molendinis siluis terra salica venna. Investitura matris ecclesie de Wiltinga et due partes decime ejusdem et appendentium . videlicet Camesa Schoden. Ibidem sunt quinque mansi et quarta pars unius . pratum quoque et terra salica. Curia in Velreche cum tredecim mansis croadis pratis molendino terra salica silua.

Ibidem conductus fundi de matre ecclesia in Taberna cum duabus decime partibus ejusdem et appendentium filiarum scilicet Velreche Wauera. Curia ibidem cum vndecim mansis croadis molendino siluis terra salica . in curia de Vilsche quinque mansi et tres partes unius cum terra salica. Curia in Malbrun cum sedecim marcis croadis pratis molendino terra salica . curia in Sleiche cum banno et omnibus appenditiis scilicet viginti mansis vineis terra salica theloneo per anni circulum censum de molendinis. Hec euria pertinet ad ecclesiam libere et integraliter omnimodo . nisi quod communicato inter se consilio supramemoratus abbas Vraldus et Luof de Numaga qui advocatiam predicte curie et aliarum quatuor videlicet Malbrun , Bachsceith Putzwilre , Vilzche in feodo à me tenebat me presente in hoc conuenerunt . quod aduocatus in redemptionem servitii totiusque juris sui de eisdem quinque curiis ab illo die inposterum carratam vini annuatim vindemiationis tempore in prefata jam curia susciperet . uerum si quandoque vinum deficeret ecclesia sibi XII solidos in restaurationem carrate vini persolueret. Preter hec curia in Guntereuen cum viginti octo mansis quorum quatuordecim jacent in eadem uilla et terra salica partim arabilis partim cum vineis. In Velle plures uinee salice . in Liemenen una . in Drachenache salica terra et pratum . alii quatuordecim mansi sunt in Couerna. In eandem curiam spectant homines singuli de capitali censu annuatim duodecim nummos debentes. Ecclesia etiam in Guntereuen et due partes de decima ibidem et in appendentibus videlicet Drachenachen . Velle (2). Sunt preterea due vinee in

(2) Die Orte Fell, Gondorf, Lehmen, Dreckenach und Cobern,

Coverna que plantationes vocantur et vinee quedam salice . terra quoque salica in Vleche . Surzich . Paffenlant . et alibi circumquaque ad curiam de Couerna pertinens. In Caneda septem mansi et dimidius . terra salica et aree. In Putzwilre duo mansi et dimidius croade pratum silua terra salica . igitur ne de supramemoratis omnibus amatores ecclesie aliquid ignorarent . seu fraudatores quippiam subtrahere presumerent. Scripto sigillato ea committere bannique mei firmamento tam conferenda de cetero a fidelibus quam collata nunc usque simul communire vtiliter consensi. Si quis igitur econtra egerit . anathematis jaculo confossus in tenebris erebri sine fine retrusus lugeat. Qui vero conseruare studuerit in celesti gloria finetenus gaudeat. Facta est hujus scripti confirmatio in generali sinodo presentibus suffraganeis meis duobus episcopis Ramberto Virdunensium , Brunone Tullensium . corepiscopis meis Adelberone . Hungero . Ffolmaro. Item Vollmaro . Ramberto . comitibus vero Hetzelone . Henrico . Gisilberto . Sigobodone . Arnulfo . et omni sinodico cleri . atque populi conuentu. Anno episcopatus mei quartodecimo data est . anno autem imperii octauo augusti cesaris Cunradi . anno autem dominice incarnationis millesimo tricesimo. Indictione tertia decima.

N° 45.

Kaiser Conrad II. giebt dem Erzbischof Poppo von Trier die Grafschaft Marfelß, im Gaue Einrich (1). — 30. July 1031.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Chuon-

---

worüber die Schenkungs-Urkunde Egberts von 980, liegen nahe bei einander, an der untern Mosel.

(1) Dieser ersten Schenkungs-Urkunde Conrads II. erwähnet

radus diuina fauente clementia Romanorum Imperator augustus . si loca diuino cultui mancipata aliquibus rebus sublimare studuerimus . hoc quoque ad presentis uitae statum . et ad aeternam requiem nobis profuturum esse minime ambigimus. Unde Dei nostrique fidelium presentium scilicet ac futurorum uniuersitati notum esse volumus . qualiter nos ob interuentum ac petitionem dilectae conjugis nostrae Gislae Imperatricis augustae et amantissimo . . . . . . nostro Popponi Treuirensi uenerabili archiepiscopo et aecclesiae suae cui ipse domino donante presidet comitatum Mariuelis nominatum situm in pago Einrich . . . . . . quae ad eundem comitatum juste et legaliter pertinere videntur . in perpetuum concessimus . donauimus atque corroborauimus . eoquoque tenore ut praedictus archiepiscopus suique successores . . . . vendant commutent vel quicquid sibi placuerit . inde faciant. ad usum tamen pronuntiatae aecclesiae Et ut haec nostra . . . . diligentiusque ab omnibus per futura annorum curricula obseruetur . hoc praeceptum inde conscriptum manu propria confirmantes et corroborantes . . . .

Signum domni Chuonradi inuictissimi Romanorum Imperatoris Augusti.

Odalricus cancellarius recognouit.

Data. XIII. Kl. aug. Indictione XIIII. anno dominicae incarnationis Mill. XXX.I. anno uero domni Chuonradi secundi regni VII. imperii uero V. Actum Goslari feliciter amen.

Kaiser Heinrich III. 1039, in seiner Bestätigungs-Urkunde, woran sein Siegel

(Sig. 7.)

aufgedrückt ist. In *hist. trev. dipl. tom. I. pag 374,* ist diese abgedruckt, irrig aber daselbst Heinrichs Mutter, Conrads Gemahlin, Cysla, statt Gisela genannt.

N° 46.

Erzbischof Poppo von Trier giebt dem St. Simeons-Stift daselbst den Zoll zu Coblenz. — 1042.

Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 379.

N° 47.

Kaiser Heinrich III. giebt dem Kloster zu Neuß, einen freien Hof zu Boppard (1). — 21. April 1044.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Henricus diuina fauente clementia Rex. Si monasteriis pro amore diuino et reuerentia constructis regali nostra beniuolentia subvenire studuerimus ab omnium bonorum datore Deo eterne beatitudinis premium recipere non diffidimus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium sollers industria nouerit qualiter nos ob remedium pii genitoris nostri Chunradi Imperatoris augusti et dilecte genitricis nostre Gisile Imperatricis auguste ecclesie de Nuissi in honore beati Quirini martiris constructe curiam et omnia ad illam pertinentia absque seruitio et placito ullius aduocati in proprium tradidimus sitam in loco qui dicitur Bochbardun (2) et in comitatu Berchtoldi comitis. ea videlicet ratione ut predicta ecclesia et ejusdem ecclesie abbatissa de prefata curia liberam dehinc potestatem habeat obtinendi, tradendi commutandi, precariandi (3) et quicquid sibi ad

---

(1) Diese Urkunde ist von Kaiser Carl IV. wörtlich in die seinige von 1349 eingerückt.

(2) Bochbardun, Boppard.

(3) Precariandi, zu verlehnen, oder auch auf lebenslänglichen Genuß auszugeben.

vsum ecclesie placuerit inde faciendi. Et ut hec regie nostre traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa per succedentium temporum momenta permaneat hanc cartam inde conscribi et manu propria ut infra uidetur corroborantes sigilli nostri jussimus impressione liquiri.

Signum Henrici tertii Regis inuictissimi.
Adegerus cancellarius vice Burdonis archi cancellarii recognoui. Acta. XI. *Kal. may. anno dominice incarnationis millesimo quadragesimo quarto indictione* XI. *anno autem domni Henrici tertii ordinationis ejus sextodecimo, regni uero quarto. Actum apud Euodium in Dei nomine feliciter amen.*

N° 48.

Erzbischof Poppo von Trier beurkundet, daß nach dem Tode der Wittwe Gerbirch, welche ihr Gut zu Hönningen dem Erzstift Trier gegeben hatte, dieses nämliche Gut dem St. Simeonsstift zu Trier, Mayen dem Erzstift, Mendich der Domkirche zu Trier, und die Kirche zu Mendich der Florinskirche zu Coblenz, zufallen und verbleiben sollten. — 104 . . .

Hist. trev. dipl. tom I. pag. 380.

N° 49.

Erzbischof Poppo von Trier giebt der neben der Cathedral-Kirche zu Trier gelegenen St. Marienkirche, Güter zu Ura, Odolfingen, Weiler, Beuren u. s. w. — 1017 — 1047.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Poppo licet indignus Treuirorum archiepiscopus . cum multos Deo strenue seruientes bonis operibus cum peruigili cura jugiter cerneremus insudare . et peccatorum suorum uul-

nera salubri elemosinarum suarum medicina curare . me nichil talium fecisse cordetenus ingemiscens . et inter omnia que locutus sum aut feci nouissimum uite mee diem aspiciens . apud memetipsum cepi cogitare . ut juxta possibilitatem meam et facultatem . si non omnem aliquam tamen criminum meorum sarcinam relevarem. Vnde primum fratrum meorum inopiam et necessitatem considerans . et hanc diligenti cura examinans . uiscera mea ab eis non clausi . sed in quantum potui . sinum misericordie illis aperui . ut in ea que Deus est caritate . meruissem quandoque manere. Quapropter cunctis fidelibus presentibus scilicet et futuris notum esse desidero . qualiter propria mea uoluntate . nec non et amicorum meorum consensu et suggestione . post meam et Gezonis mortem quasdam res ¦. idem predium quod Ovdilbertus in antecessoris mei Liudolfi archiepiscopi temporibus uicedomnus predicto Gezoni in uillis que uocantur Vra . Odoluinga . Wilre . Sueuinicha . Beuera . et in certis locis reliquit . et quicquid erga familiam Sancti Petri sua pecunia seu in Treuerica ualle . seu in aliis locis comparauit . excepta una curte . que cum lapidea domo in eadem constructa est ualle Treuerica . nec non et predictus habet Murad et Walterache exceptis . ad basilicam Sancte Marie que sita est juxta domum Sancti Petri in Treuerica ualle (1) predictis fratribus inibi Deo et eedem sancte Dei genitrici Marie . sanctoque Petro apostolo seruientibus firmo et perpetuo jure tradidi . et donaui . non ad multiplicandum qui modo est numerus fratrum . sed ad augendum et meliorandum illorum uictum et uestitum. Sed quoniam in quantum potui illorum

(1) In Treuerica valle, in der Stadt Trier.

inopie consului . et prouidi . hanc legem eisdem donis constitui . ut quisquis illorum ex his aliquam utilitatem uelit habere . officium michi humanitatis non dedignetur exhibere. Et quoniam ut saluemur . in inuicem orare jubemur . unicuique fratri post matutinam siue domi sit . siue in itinere . tres psalmos penitencie decantandos diuisi . id est . domine ne in furore. Beati quorum . et item . domine ne in furore . ut pro remedio anime mee . illos cottidie non pigeat eos decantare. Super hac ergo traditionis formula aliud etiam alodium quod Sigibertus prepositus sua pecunia erga familiam Sancti Petri comparauit . et nepoti suo Lamberto reliquit . post mortem filii sui ad predictam ecclesiam sepe nominatis fratribus equa traditionis potestate donaui. Censum autem orationis in numero prioris computaui. Siquis autem . ego ipse quod absit . aut aliquis meorum successorum hanc traditionis kartam infringere temptauerit . primum omnipotentis Dei . omniumque sanctorum ejus iram incurrat . deinde ad effectum sue uoluntatis nequaquam pertingat. Sed sicut modo facta est integra et stabilis in perpetuum permaneat. Ne autem aliquis apud successores meos exinde oriatur . aut hec tradittio destruatur . placuit michi hic testes inducere . ad quorum si illis opus fuerit . testimonium ualeant confugere. Qui uidelicet clerici et laici . qui ibi presentes fuerunt audierunt . uiderunt pariter et consuluerunt . qualiter in pleno placito coram Rorico aduocato . aliisque quam plurimis predictum predium judiciaria judicum lege totiusque populi succlamatione recepissem . ab his scilicet qui illud hactenus injuste possederunt. Jam testes accedant . et quod uiderunt profiteri non timeant. Isti sunt clerici .

Adelbero . Folcmarus . item Folcmarus . item Folcmarus . . . . isti sunt laici . Sigibodo . Godelo . Arnolt . Rauenger . Lambrecht . Sigemar . Reginheri . Hunolt . Sigibertus.

N° 50.

Erzbischof Poppo von Trier giebt seiner Cathedral-Kirche den Hof Chür. 1017 — 47.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Popo Dei gratia Treuirorum archiepiscopus notum facio omnibus meis fidelibus . tam futuris quam presentibus . quod cum securitatem istius seculi uanam et inutilem conspicerem . nichilque felicius et firmius eterne lucis remuneratione ad salutem animarum omnino conciperem. existimaui . quod quamdiu uiuerem . non in tantum animam benificiorum meritis me posse sanare . curare. nisi meis bonis illos adquirerem . qui pro ea in perpetuum uellent orare . ut qui per me nec bonus possem fieri . per orationes fratrum meorum a penis quas timeo in die judicii gauderem absolui. Unde pro salute anime mee fratribus Sancto Petro Treuere seruientibus quandam curtim Curei (1) nominatam . uidelicet nimio labore de manibus cujusdam Adalberonis archidiaconi requisitam in omni utilitate legaui . legaliterque illos cum ea inuestiui . ea ratione . eoque tenore . ut nullus prepositus . sed ipsi fratres eam in potestate teneant et cottidie manducantes in refectorio ex eadem refectionem ha-

---

(1) Curtis Curei, Hof Chür an der Mosel, dem Dorf Lehmen gegenüber, wo das trierische Domkapitel noch bis in die neuesten Zeiten, einen Domhof, mit der Gerichtsbarkeit, besaß.

heant (2). quod exceptis diebus in quibus conuiuia et stationes computant . per ceteros dies leuiter possunt attendere. Si ex eodem uino quod ibidem crescit . uel in censum datur pecuniam uelint adquirere . nunquam ex eodem summa . XXX librarum denegabitur . et si diligenter ipsa custoditur . adhuc major utilitas inde adaugebitur. Quod ut palam cunctis innotescat . jura ejusdem curie . uidelicet . quid homines curie fratribus debeant . queue illis exinde justicia debeatur . diligenter adnotari precepimus. Habentur enim ibidem XXXI. manuwerc . quorum unumquodque debet duas carratas uini (3) quod si sterilitas uini fuerit . si non plenarie . oportebit tamen eos persoluere censum suum . secundum ordinationem et gratiam nuntii . qui illuc a fratribus destinatus fuerit. Eidem nuntio debetur . de unoquoque manuwerc quatuor denariate carnium due denariate panis (4) duo sextarii auene . et sextarius uini

---

(2) Aus dieser Urkunde ergiebt sich, daß die Geistlichen der Cathedral-Kirche zu Trier damals noch ein gemeinschaftliches Leben geführt haben. Wenn daher die Hirschauer Chronik schon von den Zeiten des Erzbischofs Heinrich, im J. 973, sagt, daß damals die Geistlichen dieser Kirche, und zwar sie vor allen übrigen, die ersten, dieses gemeinschaftliche Leben verlassen gehabt hätten, so berichtet er zwar, wie auch Herr von Hontheim schon richtig bemerkte in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 330*, was die That selbst betrift, eine Wahrheit, irret aber in der Angabe der Zeit, wann solches geschehen sey.

(3) Manuwerc, ein bestimmter Weingarten oder Ackerbistrikt.

(4) Quatuor denariatæ carnium, eine vier Heller werthe Fleischportion, und duæ denariatæ panis, eine zwey Heller werthe Brodportion.

de communi. A principio uindemiarum usque ad finem nullus infringere bannum audeat . nisi consensu et permissione nuntii fratrum . ad reficiendas tonnas fratrum pro circulis unumquodque manuwerc debet denarium unum. Quando uinum tractatur unusquisque deferet ad curiam peluim . et uas aliud . et lumen . die qua deferent unium ad naues fratrum . debetur illis sua justicia . unicuique staupus (5) et duobus obolata panis (6). Debent etiam predictum uinum suo labore perducere ad portum Treueri . unde item illis debetur sua justicia . cuique ij. staupi . per singulos dies quamdiu ibidem laborauit . preter uigilem qui uno cottidie staupo habundabit. Ad portum Treueri quando peruenerint . nuntius fratrum semel illos sufficienter pascere debet. Quod si heredum aliquis defunctus fuerit . heres qui succedere debet v. solidos persoluet curie. Quia uero hec curia cum omnibus suis pertinentiis specialiter ad fratres pertinet . si alique ibidem negligentie uel excessus euenerint . et quicquid omnino de his necesse est tractari . nusquam hoc nisi in eadem curia tractetur. Quodsiquis eorum quod absit alias ullomodo transferre attemptauerit. Judicio curie . de jure hereditario sine recuperatione succidatur. Preterea in fratrum sit potestate . quid majoris utilitatis inde possint extorquere. Pro remedio anime mee hec ita constitui . sed et hoc quidem subjunxi . ut siquis meorum successorum id

(5) Staupus, Stauf, Stoop, Stub, Stübgen bedeutet ein gewisses Maaß für Flüssiges und Getränke. Vergl. *hist. trev. dipl. tom. I. pag 671.*

(6) Duobus obolata panis, zweien Arbeitern soll ein Brod gegeben werden, das einen Obulus werth ist.

quod sic pro mea salute donaueram uult infringere . uel aliter quam decreui constituere . quod tollit teneat. Sed Megenam atque Hunbach in eodem loco fratribus relinquat . ut qui minori inuideat . justa . ratione majus non habeat. Easdem quidem duas curtes . magno meorum bonorum detrimento adquisieram . et statim post mortem meam ipsas ad prebendam fratrum decreueram . sed ut meus successor mei memoriam semper teneret . et apud fratres prenominatos oratio mea eternaliter permaneret . illas duas meis successoribus remiseram . superiorem autem que Curei dicitur fratribus pretitulatis firma astipulatione confirmaueram . ut undique uelint inuigilare . qualiter a penis inferni me possint liberare. Cui sententie omnibusque suprascriptis siquis adhuc nititur contradicere . eterno anathemate percutiatur . et ubi erit fletus et stridor dentium projiciatur . ut ibi eternaliter luat suam auaritiam . et peniteat quod meam inuertebat elemosinam. Et ne hoc constitutum deinceps per ullius ingenium infringatur . hanc cartam scribere jussi . et omnia supradicta . sub horum testium astipulatione confirmaui.

Signum *Adelberonis.* † S. *Hungeri.* † S. *Folmari.* † S. *Luzemanni.* † S. *Rorici aduocati.* † S. *Sigebodonis.* † S. *Hodezonis* † S. *Arnoldi.*

(Sig. 15.)

N° 51.

Pabst Clemens II. ertheilet dem Erzbischofe Eberhard von Trier das erzbischöfliche Pallium. — 1. Oktober 1047.

† Clemens episcopus servus servorum Dei H. Eberardo sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo . vite tue

diebus tantum modo. Quod super oues Dei et domini nostri Ihesu Christi ad pellendas diabolice fraudis insidias uigilias custodimus . nomen indicat quod habemus. Est tamen insigne quoddam in nobis . quod majores aliis episcopis sub nobis constitutis esse uidemur . quod pretendit uere nos esse pastores . non solum ouium sed etiam aliorum pastorum . videlicet infula que et palleum dicitur . non ad ornanda tantum corpora inuenta . quantum ad hoc ut animas adornet precioso sanguine summi pastoris redemptas . qua quisquis tenetur sese circumspicere debet et diligenter quod portat perpendere . quia sicut circum humeros ponitur . ita si qua ouium sibi commissarum errauerit . studens vt inueniat . inuentam in humeris suis ponat . et sic ad gregem suum reducat . exemplo domini . qui dimissis nonaginta nouem ouibus in deserto solitudinis . videlicet in celestibus pascuis uenit ad illam que perierat . idem ad hominem perditum . quem adeo dilexit adeo inquisiuit . ut carnem ejus sumere . et omne pondus humane mortalitatis pro eo uelut propriis humeris portaret usque ad ipsam crucis passionem. Uidere etiam conuenit ornamenti illius gestatori ne in se maculam criminis deprehendat que intuitum summi pastoris offendat qui interius inspicit et foris quem non possunt fallere cordis oculta. Ad hoc enim texitur de candido uellere ouis . ut conueniat nitidis non maculatis. Est etiam ibi inpressum sancte crucis uexillum ut dicamus cum apostolo gloriari me oportet in cruce domini nostri Ihesu Christi . etiam si ita contingat . ita nos pro ouium nostrarum salute . morti tradere . non dubitemus. Sicut Christus passus est pro nobis relinquens exemplum . ut sequamur uestigia

ejus. Quapropter frater carissime sicut supplicatio dulcissimi filii nostri domni Imperatoris augusti Henrici atque deuotio nobis suggessit. Palleum dilectioni tue transmissimus . quo utaris in missarum solemniis tot per annum uicibus quod predecessores tuos vsos fuisse secundum concessionem predecessorum nostrorum non incognitum habemus. Nec amplius . nisi offensam incurrere uelis . contra auctoritatem nostre apostolice sedis. Cumque ill . . . . hoc priuilegium fraternitati uestre direximus tam concessionis portandi pallei . quam confirmationis earum rerum | que per seriem priuilegiorum a retro pontificibus Romane ecclesie . ecclesie uestre concesse sunt . vt et pallei dignitate et consueta ecclesie tue fruaris auctoritate. Igitur frater dilectissime sic mores tuos omni honestate compone . omni uirtutum decore adorne . ut illi celesti pontifici placeas primum . et deinde hominibus opera uestra uidentibus . vt deum in te glorificent . et te in illo uenerentur. Nichil enim prodest exterioribus ornamentis fieri decorem . cui interior deest ornamentum morum nec indicium habet religiositatis si non habeat ipsum bonum ueritatis. Sed licet te moneamus . ut merito debemus . tamen de te ita speramus . vt non fiat uacuum in te archiepiscopale nomen . sed semper augeatur . semper multiplicetur . in domino nostro Ihesu Christo . qui est uirtutum dator atque corroborator . qui tibi per Petrum apostolum januam regni celestis aperiat . et secum semper regnare faciat. Bene valete.

Dato Kl. octobris . per manum Petri diaconi bibliotecarii et cancellarii sancte apostolice sedis . anno pontificatus domni Clé-

mentis secundi pape . primo . domni Henrici tertii Imperatoris . similiter . primo . indictione prima (1).

N° 52.

Königin Richeza von Pohlen, Tochter des Pfalzgrafen Ehrenfried, giebt dem von diesem gestifteten Kloster Brauweiler, ihre Besitzungen zu Clotten an der Mosel — 7. September 1051.

(Acta academiæ palatinæ, tom. 3. pag. 150).

---

(1) In *hist. trev. dipl.* ist diese Bulle nicht aufgeführet, so wie auch nicht ähnliche Bullen des Pabstes Johann XII. an Erzbischof Heinrich, von 957, und des Pabstes Johann XIII. an Erzbischof Theoderich von Trier, von 969. Der Anfang und der Schluß der beiden erstern von 957, lauten also: Johannes episcopus seruus seruorum Dei reuerentissimo et carissimo fratri Enricho sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo uite tue tantummodo . . . . . . Datum pridie id. febr. per manum Johannis bibliothecarii sancte sedis apostolice anno Deo propitio pontificatus domni Johannis summi pontificis et uniuersalis XII. pape in sacratissima sede beati Petri apostoli VII. . . . . domno piissimo . . . . augusto Ottone a Deo coronato . magno Imperatore anno primo . in mense februario. Indictione v. — Johannes seruus seruorum Dei . Karissimo ac reuerentissimo. H. sanctae Treuerensis aecclesie archiepiscopo . diebus uite tuae tantummodo . . . . . . Datum VI. Id. jan. per manum Leonis nomen miculatoris. Sancte sedis apostolice . anno Deo propitio pontificatus domni Johannis summi pontificis et uniuersalis XII. pape in sacratissima sede beati Petri apostoli secundo . in mense januario . et indictione XV. anno incarnationis domini . DCCCC L.VII. Der Anfang und der Schluß der andern von 969, sind folgende: Johannes episcopus seruus seruorum Dei . omni dilectione nobis amplectendo fratri Karissimo . nimisque laudabili Theoderico sanctae Treuerensis ecclesiæ archipresuli . . . . bene valete.

N° 53.

Kaiser Heinrich III. bestätiget diese Schenkung. — 1051.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 390, aus *Tollner, Cod. dipl. palatin. pag. 25).*

N° 54.

Erzbischof Eberhard von Trier, giebt der St. Martinskirche im Maienfelder-Gaue, die Kirche zu Polch mit dem Zehenden, dem Kirchengut, und einem Theile eines Waldes. — 1052.

Quisquis de promerenda redemptionis eterne venia gaudere desiderat necesse est ut subsequenti inposterum etati donationem scriptis confirmare procuret ne prolabente temporum ordine vetustas memorie deleat quod ad plurimorum utilitatem in evum perductis indissolubile permanere debeat. Unde ego Eberhardus dei disponente clementia Trevirensis archiepiscopus notum esse cupio cunctis fidelibus nostris tam futuris quam et presentibus qualiter ad basilicam Sancti Martini in pago Meineveldensi adveniens ab ejusdem loci fratribus et ab illorum preposito Geramno maxima devotione postulatus sum ut illorum subvenirem paupertati et septimam feriam quod est sabbatum in qua stipendiaria reliquorum equalitas dierum illis deerat . alicujus suffragii dono suppleremus. Quorum peticionibus quia necesse fuerat libenter adquievi . et basilicam que sita est in villa Pulecha quam precariam ac juris mei residuo nec non et proprio censu adquisiveram (1). Sancto Martino ac prenotatis fratribus

---

(1) In *hist. trev. dipl. tom I. pag. 392.* ist der Vertrag angeführt, wo Erzbischof Eberhard von Trier, 1052, vom Grafen Walram von Arlon, unter anderen Besitzungen,

cum omni utilitate videlicet decimationis manticipiorum. ecclesiastice terre et tercia parte silve que vocatur pubtena tradidi . eo denique tenore ut penuriam ferie supradicte consilio communi sub refectionis solatio attenuarent . et anniversarii mei diem sub ejusdem refectionis constitutione annuatim recolerent . et si quid his superhabundaret in augmentum sui sumptus consumerent. Hoc autem ab eis expostulans ut quotiens hec agerentur. indulgentiam vigiliis missarumque solempniis pro animabus cunctorum fidelium ac me dominum deprecarentur. Ut ergo fratrum suffragium amminiculi devotione successorum nostrorum veniali ratum permaneat ac stabile. intimi precaminis conatu sub divini timoris pariter et amoris examine postulo . ut si quem illorum videlicet nostri successorum tanta familiaris nec non et puplice rei augustia constringat . ut hoc donationis mee tantillum augere de residuo suo nequeat . tamen hec mea statuta silere permittat in pace secura . et erunt utrisque ad communis spem remedii profutura. Predico autem quod absit quisquis hec discutere temptaverit . ante tribunal divine majestatis coram angelis sanctis rationem inde redditurus . ab auditione mala perculsus eterna dampnatione ligatus permanebit. Hoc ut ne fierit hanc traditionis cartam sub assignatis testibus insigniri . et nostri impressione sigilli fecimus affirmari.

---

auch Güter zu Ochtenbung und Polch, nebst den Kirchen, Waldungen und Leibeigenen erwarb. Nach unserer gegenwärtigen Urkunde schenkte der Erzbischof, noch im nämlichen Jahre, die Kirche nebst Zehenden und Leibeigenen zu Polch, der Kirche auf dem Mainfeld; und nach einer folgenden spätern Urkunde, im J. 1059, den Ort Polch dem St. Eucharius-Kloster bei Trier.

Signum *Eberhardi archiepiscopi cujus presulatus anno facta est.* S. *Knaberti domus prepositi.* S. *Arnolfi corepiscopi.* S. *Vultmari corepiscopi.* S. *Rorici corepiscopi.* S. *Hungeri corepiscopi.* S. *Coreni prepositi.* S. *Rorici prepositi.* S. *Vdonis prepositi.* S. *Megingaudi prepositi.* S. *Bertolfi comitis.* S. *Arnolfi comitis.* S. *Theoderici advocati.* S. *Sigefridi comitis.* S. *Gerlaci comitis.* S. *Stephani comitis.*

Anno dominice incarnationis . M.L.II. indictione V. anno autem domini Heinrici tercii regis . secundi Imperatoris . ordinationis XXIIII. regni vero XIIII. imperii VI. actum in monasterio Sancti Martini in Dei nomine feliciter amen.

(Sig. 14.)

N° 55.

Erzbischof Eberhard von Trier, vermehret die Besitzungen des St. Simeons-Stiftes zu Trier, mit Gütern zu Lehmen. — 1052.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 394)

N° 56.

Richeza, Königin von Polen, geborne Pfalzgräfin, beschreibet die zu dem, von ihr dem Kloster Brauweiler geschenkten Gut zu Clotten, gehörigen Renten, Rechte und Grenzen, und bestimmt die Rechte der Vögte desselben in der Familie der Pfalzgrafen.
1056.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit cunctis sancte ecclesie filiis tam presentibus quam futu-

ris . quia ego Richeza Polonie regina post mortem fratris mei beate memorie Ottonis ducis ob remedium ejus et mee et parentum meorum in monasterio Bruwilarensi sepultorum predium meum Clotteno dictum per manum Henrici palatini comitis filii patrui mei sub cujus tunc mundiburdio manebam Deo sanctoque Nicolao ad prefatum monasterium in insula Sancti Suyperti Werthe tradidi coram Imperatore Henrico presente Annone archiepiscopo Coloniensi et multis regni principibus . quidam abbas ejusdem monasterii Tegeno a me ibidem suscepit in usum monachorum Deo sanctoque Nicolao servientium. Misi autem Sicconem et alios milites meos cum abbate eodem ad Clottene qui ei arpennas et vineas villas atque omnia ad ipsum predium pertinentia demonstrarent. in Sancti Nicolai ejusdemque abbatis dominium redigerent. Quarum villarum nomina hec sunt. Cheuenich quidquid habui . Elre quod ad speram pertinet et mansiunculas et mancipia et cetera que ibi habui . Bremme similiter . Asche . Wassenbergh . Werwisch . Cauelach . Summunt . Wilre . Chucemo mansiunculas et mancipia et arpennas quasibidem habui . Chundedo . ita et Merle et Rile quicquid habui et Enebriche similiter Lutzenrode ubicunque jaceat quod illuc pertinet . Dreise quicquid habui et duos fratres Ernest et Ansfridum clericum cum omnibus que habebant et vino quod dicitur Stortzwynn in Clotteno . Ottinge iij. mansos et pratum et quicquid ibi habui . Welferum de Mabestreshusen dedi Sancto Nicolao cum omnibus que possidet (1). Jussi etiam ei de-

(1) Die bisher genannten Orte sind, Clotten, Kevenich, Eller, Bremm, Esch, ... Cavelach, Sommet, Weiler, Cocheim, Cond, Merl, Reil, Lutzerath, Treis.

signare terminum quousque tendat bannus et justitia ejusdem predii scilicet usque ad riuum Andidra et usque ad flumen Elza (2) ut nullus ibi liberam exerceat potestatem nisi abbas ejusdem loci et villicus quem constituerit ipse abbas. Servitium quoque quod Siccone comiti cui aduocatiam super ipsum predium commendaueram hoc etiam suis succedentibus aduocatis sic constituo scilicet ut tribus temporibus anni ad unumquodque placitum detur aduocato unus modius tritici et unus siliginis et quinque solidi pro Carne vel porci uel ouis quinque solidos valentes . et tantum vini detur quantum ad istud servitium conueniat . et quinque modii auene id est ad duo placita decem modios auene. In natiuitate Sancti Johannis baptiste prandium ei detur summum. At si villicus vel de edificiis vel de agricultura placitum ibidem habuerit nullam inde partem vel justitiam querat advocatus. Similiter et de placito quod vocatur buding (3). Constitui etiam ut de moneta que est Clotteno quicquid juris persoluiter in abbatis dominium sine ulla contradictione referatur. Homines etiam quos dedi Sancto Nicolao ita tradidi ut nullus extraneas nisi forte liberas vel ex potestate Sancti Petri Colonie ducat uxores. Si autem alienas acceperint uxores omnis hereditas eorum et vniuersa que possident ad Sancti Nicolai cedant monasterium et nullus heredum suorum in his quicquam habeat. Si uero ex potestate Sancti Petri Colonie uxores duxerint filii eorum iterum accipiant uxores ex potestate sancti

(2) Die Endert fließt bei Cochem, die Elz zwischen Müden und Kern in die Mosel.

(3) Buding, Baugeding, ein Recht der Eigenthümer eines Gutes, ohne Beiziehung des Vogtes.

Nicolai . quod si non fecerint omnis hereditas eorum et omnia que possident in sancti Nicolai et abbatis redeat dominium. Me uero rogante predictus abbas idem predium michi promisit in beneficium postquam ipse illud in suum redegisset dominium. Cui statim curtem Caneda et familiam quinque libras ibi soluentem tradidi et sex arpennas Clotteno et duos mansiunculas in quibus Wicelinus habitauit. Tradidit etiam ipse Imperator Henricus predicto abbati suisque successoribus et fratribus Deo sanctoque Nicolao seruientibus per alueum Reni et Moselle sine aliqua exactione telonii liberum ascensum et descensum quotienscunque necessitas poposcerit tam in bonis que ex nostra largitione et in presenti possident et in futurum acquirere possent. Similiter et familie de Clotteno tradidi quoque urbem Chuchemo cum omnibus illuc pertinentibus prefato Henrico comiti palatino ut sit defensor et aduocatus super ipsum predium Clotteno . et super omnia illuc pertinentia . sed et post ejus obitum quicunque in proximo consanguinitatis gradu heres inueniatur ejusdem predii et illuc pertinentium aduocatus habeatur. Et si aliquam injustitiam vel ipse vel successores sui Sancto Nicolao fecerint abbas chartam episcopo Coloniensi offerat . qui si forte non potuerit vel quod absit voluerit ei justitiam facere . Romanorum Imperatori querimoniam faciens chartam ostendat. Que ut rata et inconuulsa maneant iu perpetuum chartam hanc conscribi et sigilli nostri impressione fecimus insigniri . hanc chartam ab Everhardo scolastico sancti Petri Colonie precepto domni Annonis archiepiscopi scriptam in presentia domini Imperatoris Henrici et ejusdem archiepiscopi et multorum regni principum in insulam Sancti Swiperti

detuli quam et laudatam ab omnibus meo rogatu Imperator sua auctoritate confirmauit et sigillo suo insigniri precepit. Quam constitutionem et legitime factam traditionem siquis infringere uel infirmare tentauerit omnipotentis Dei et sancti Nicolai omniumque sanctorum iram incurrat et nisi resipuerit diabolo et angelis ejus associatus vite eterne nunquam particeps fiat. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo quinquagesimo sexto . indictione octaua . apud insulam sancti Swiperti. Henrico hujus nominis secundo Imperatore ibidem commorante anno regni ejus XVII. imperii vero X°. Cujus rei testes sunt hii. Anno archiepiscopus. Lingo prepositus . Rupertus prepositus . Henricus comes palatinus . Sicco comes . Gerhardus . Beringerus . Gozwin . Starcheri . Rutgerus . Embrico . Eppo . Winboldus . Ansfridus . Henno . Ansfridus.

N° 57.

Kaiser Heinrich III. giebt der St. Simeonskirche zu Trier drey Huben Landes zu Mertloch, im Mainfelder Gaue.
28. September 1056.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 402)

N° 58.

Pabst Victor II. bestätiget dem Erzbischofe Eberhard von Trier und seiner Kirche, den Primat durch Gallien und übrige Vorrechte.
April 1057.

P. Victor episcopus seruus servorum Dei . tibi dilecto confratri ac sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo tuisque successoribus in perpetuum. Justis ac domino placitis petitionibus affectuosus debetur effectus.

Quid enim in presentiarum tam justum tam Deo placitum . quam et reuerendis ac piis locis ad laudem et gloriam nominis ipsius debita auctoritas reuerentia simul. ac utilitas uendicetur et conseruetur. Quapropter pie sollicitudini tue in confirmando ac perpetualiter retinendo jus sancte Treuerensis ecclesie tibi temporaliter commisse plurimum congratulamur carissime nobis ac in Christo reuerende confrater ac coepiscope Eberharde juxta tuam suggestionem ac priuilegia predecessorum nostrorum Johannis uidelicet XIII pape . ac benedicti VII. beate quoque memorie domni Leonis VIIII. (1) per hujus nostri priuilegii auctoritatem decernimus ac confirmamus tibi tuisque post te successoribus primatum Gallie belgice . hoc modo . ut quandocunque a nostra principali ac apostolica sede presbiter vel diaconus vel subdiaconus . vel quilibet ordinarius legatus pro ecclesiastice utilitatis causa . seu peragenda synodo in Galliam Germaniamue directus fuerit . tu tuique successores post eundem apostolicum legatum primum inter alios pontifices locum optineatis . et si missus romane ecclesie defuerit . similiter post Imperatorem siue regem sedendi sententiamque dicendi . ac synodale judicium canonice promulgandi primatum habeatis . utpote in illis partibus uicarii nostre sedis apostolice merito constituti. Neque dignum est ut illius ecclesie presul aliquo tempore ceteris non habeatur prelatus . cujus honor in illis partibus sub ipso apostolorum principe extitit primitiuus. Et quum

(1) Die früheren Bullen der Päbste Johann XII und XIII, von 957 und 969, sind in der Note zur Bulle des Pabstes Clemens II, Nr. 51, und jene des Pabstes Leo IX, vom Jahr 1049, ist in *hist. trev. dipl. tom I. pag. 386* aufgeführet.

ejusdem ecclesie archipresulem beatum Evcharivm scilicet a beato Petro apostolorum principe nouimus ordinantum . sicut et beatum Apollinarem Rauenne ciuitatis . placuit nobis tibi fratri nostro Eberhardo sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo . cunctisque post te successoribus tuis permittere . quatinus sicut in unius beati Petri scilicet apostoli ordinatione . benedictione . directione . gentibus ad predicandum Christi euangelium aliarum ciuitatum predicatores equales extiterunt . ita et in missarum solenniis celebrandis in equitando cum nacco per stationes ac omni honore equales exsistant. Crux ante te sicut ante Rauennatem etiam archipresulem ubi ubi geratur . cardinales quoque presbiteri tui te fratre nostro missam celebrante dalmaticis ac diaconi una cum presbiteris scandaliis utantur. Sed et tu tuique successores romana mitra ob insigne primatus in ecclesiasticis officiis Romano more utamini semperque uos discipulos Romane sedis reminiscamini . eo uidelicet pacto ut tu tuique successores singulis annis . nisi forte propter hoc canonica uocatio a sede apostolica uobis uenerit . legatos uestros ad nos nostrosque successores semel mittatis . per quos uobis de nostris utilitatibus agendis illis in partibus remandemus , ac semper tercio anno excepta ut dictum est canonica uocatione uos ipsi Romam uisitationis gratia absque ineuitabili causa ueniatis. Pari namque modo sancimus omnes in parrochiis tuis degentes siue ordinatione ac promotione cujuslibet ecclesiastici gradus a uobis percipientes eidem matrici ecclesie ejusque archiepiscopo debere canonice placere . obsequi ac jure obedire. Siquidem decreto beati Clementis pape super hoc ita cautum uidetur . si uero episcopis non obedierint omnes

presbiteri diaconi . ac reliqui clerici cuncti omnesque principes tam majoris ordinis quam inferioris atque reliqui populi tribus et lingue non obtemperauerint . a liminibus sancte Dei eeclesie alieni erunt . digente domino . qui uos audit . me audit . et qui uos spernit . me spernit. Inter hec quoque omnia que ad sepedictam Treuerensem ecclesiam intra et extra ciuitatem pertinere uidentur . id est ecclesias cum uniuersis rebus sibi attinentibus seu monasteria tam monachorum quam uirginum de quibus ex preceptis siue scriptis regum seu Imperatorum siue eorundem fundatorum auctoritate ad se pertinent ac pertinere debent . ac quicquid omnino illa ipsa ecclesia ubi ubi et quoquo merito possidet ac possidere debet . quia ita inuenimus in priuilegiis predecessorum nostrorum . idcirco eidem ecclesie hec omnia cum omnibus attinentibus generaliter ac specialiter concedimus . reconfirmamusque tibi fratri ac coepiscopo nostro tuisque successoribus ad perpetuam sancte Treuerensis ecclesie donationem atque dicionem per hanc nostre apostolice preceptionis seriem a presenti decima indictione et usque ad finem seculi ualituram. Contra quam siquis hominum quolibet modo agere presumpserit . ac quod juste ac canonice a nobis decretum est in aliquo infringere attemptauerit . sciat se ex Dei omnipotentis ac predicti beatissimi apostolorum principis omniumque sanctorum . ac deinde nostra auctoritate dampnandum ac anathematizandum ac cum omnibus impiis eterno supplicio deputandum. Qui uero hoc ipsum nostrum priuilegium obseruare custodire adimplere fideliter studuerit . benedictionis gratiam et misericordie plenitudinem in celestibus castris inter electorum numerum effi-

caciter a domino Deo consequi mereatur. Scriptum per manum Gregorii notarii ac scriniarii sancte Romane ecclesie in mense aprili indictione prescripta die XXV.

Datum VII. Kal. may per manum Arebonis diaconi vice Annonis sancte romane et apostolice sedis archi cancellarii. sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo. anno III. domni Victoris II. Papæ. Indictione X. mense aprili die viesmo quinto.

N° 59.

Erzbischof Eberhard von Trier, giebt der St. Martinskirche, im Mainfeld, eine Hube Landes zu Lehmen. — 1058.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam et presentibus qualiter ego Eberhardus divina favente clementia Treverice sedis archipiscopus quendam mansum ex proprietatibus meis in villa Liemeno sitam cum omnibus appenditiis videlicet vineis areis agris communibus pascuis sancto Martino ac fratribus ibi domino famulantibus suggerente Geramno ejusdem cenobii preposito potestative tradidi. Eo denique tenore ut in anniversario prenotati prepositi cujus rogatu traditio facta est plena servitus (1) quod et ipsi oblatam nominant studiose fratribus daretur. et ut eadam die officium commemorationis mee ab eisdem fratribus pie celebraretur. Quisquis ergo subsequentium episcoporum de residuo suo fratribus sepedictis in aucmentum sumptus vel vestitus dare

---

(1) Plena servitus, ist soviel als plenum servitium, plena refectio, eine vollständige Mahlzeit.

non velit . ammonitus sub obtentu omnipotentis patris instituta mea tantum in pace dimittat . et ab impiorum tirannide paterno jure defendat. Hanc igitur traditionis mee cartam ne prolabente temporum serie vetustas memorie deleret. Sub adsignatis testibus ut infra videtur affirmari . ac sigilli mei impressione jusseram pupplice insigniri.

Signum *prepositi Ramberti.* S. *corepiscopi Arnolfi.* S. *corepiscopi Rorici.* S. *corepiscopi Hungeri.* S. *Adelberonis vicedompni.* S. *Geramni prepositi.* S. *Bertolfi comitis.* S. *Reginboldi comitis.* S. *Stephani comitis.* S. *Anshelmi* (2).

Anno incarnationis domini M.LVIII. *indictione* XI. *ordinationis autem archipresulis Eberhardi* XI.

N° 60.

Erzbischof Eberhard von Trier, giebt dem St. Eucharius-Kloster bei Trier, die Villam Polch im Mayenfelder Gaue.
8. Dezember 1059.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Eberhardus Dei gratia Treuirorum archiepiscopus. Predecessorum nostrorum beate memorie pontificum imitando incitati exemplo . qui preter spiritalem ecclesie Dei procurationem terrenis etiam facultatibus commissis sibi ec-

(2) Nebst den Grafen Bertolf und Stephan, wovon in der vorhergehenden Urkunde, kommt auch hier ein Graf Rembold vor. Rembold und Gerlach waren gewöhnliche Lieblings-Familiennamen der Herren von Isenburg, so wie der Name Anselm der Familie von Molsberg.

clesiis pro respectu celestis misericordie multa contulerunt. nos quoque saluti nostre consulere cupientes aliquid in domo Dei deseruientibus statuimus conferre. Quamobrem monitu et rogatu fidelis nostri Reginhardi abbatis videlicet cenobii S. Eucharii villam in pago Meneueldensi que Pulicha appellatur Sancto Euchario et monachis illius monasterii post obitum nostrum habendam tradimus (1). ut perpetua nostri memoria eodem in loco et continua pro nobis apud deum intercessio permaneat. tradimus autem eandem curtem. et testamento confirmamus stabili cum mancipiis vtriusque sexus cum terris cultis et incultis. pratis. pascuis. siluis. uiis et inuiis aquis. et aquarum excursibus. molendinis. denique cum omnibus appenditiis suis. ea conditione apposita ut abbas predicti loci in ipso obitu nostro. C. marcas persoluat ad reddendum. si quod debeamus. et quod reliquum sit. vel totum. si nichil debeatur. inter fratres nostros diuidatur. anuatim uero dentur modii frumenti x.. uictime x. uini carrata I. Iterum inter congregationes in anniuersario nostro diuidenda. Singuli quoque modii v. et leguminum modius I. uictimam I. amam uini unam. que pauperibus erogetur. Siquis autem vi et fraude qualibet hec auferre a communi abbatis et monachorum usu presumpserit. et diuinam sentiet uindictam. et pro illicito ausu auri libras LX. ad fiscum regium componat. irrita tamen manente rerum ecclesiasticarum abalienatione. Ad confirmationem igitur testamenti hujus fidelium nostrorum qui interfuerunt nomina cum sigilli nostri impressione notauimus.

---

(1) Vergl. die zur Urkunde des Erzbischofs Eberhard vom J. 1052 beigefügte Note 1.

Signum *domni Eberhardi archiepiscopi qui hoc testamentum fieri precepit et confirmari.* S. *Arnolfi corepiscopi.* S. *Adalberonis vicedomini.* S. *Theoderici diaconi.* S. *Brunonis subdiaconi.* S. *Teoderici comitis.* S. *Adelberonis.* S. *Tiedfridi.* S. *Waldonis.* S. *Hunoldi.* S. *Sigebodonis.* S. *Azelini.* S. *Epponis.*

Data VI. *idus decembris . anno dominicae incarnationis* M. L. VIIIj *indictione* XIj. *regnante Henrico rege* IIIj. *anno regni sui* IIIj. *anno autem pontificatus domni archiepiscopi* XIIj.

N° 61.

Erzbischof Eberhard von Trier, giebt dem St. Simeonsstift zu Trier, ein Gut im Nachgaue, in der Grafschaft Emicho's. — 1061.
(Hist. trev. dipl tom. I. pag. 404)

N° 62.

Kaiser Heinrich IV. bestätiget die Schenkung eines Guts zu Sinzig, im Ahrgaue, in der Grafschaft Sicco's, durch seine Mutter Agnes, an das Kloster Borscheid bei Aachen. — 1064.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Heinricus diuina fauente clementia Rex. Notum esse uolumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus . qualiter dilectissima genitrix nostra Agnes Imperatrix augusta pro remedio anime patris nostri diue memorie Heinrici Imperatoris . nec non pro sua nostraque incolumitate et corporis et anime . octo mansos in loco Sinceche dicto in pago Argowe in comitatu Sicconis comitis sitos sueque proprietati pertinentes cum om-

nibus appenditiis suis hoc est vtriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis . areis . edificiis . agris . pratis . pascuis . campis . siluis . uenationibus . aquis aquarumque decursibus . riuis . piscationibus . molis . molendinis . viis . et inuiis . exitibus et redditibus . quesitis et inquirendis . et cum omni vtilitate que vllo modo inde prouenire potest. Et insuper duo talenta quot annis de Dusburch sumenda . ad monasterium monachorum juxta Aquisgrani in loco Purchit nuncupato constitutum . nostro consensu tradidit . nosque eandem traditionem . quod firmior esset eidem ecclesie nostro manuscripto confirmare postulauit. Cujus justis petitionibus adquiescentes prefatum predium atque censum prenominate ecclesie ita vt mater nostra tradiderat . nos quoque concedimus et confirmamus . ea scilicet ratione vt ejusdem loci abbas quicunque sit de predicto predio ac censu liberam de hinc potestatem habeat tenendi dandi commutandi precariandi vel quicquid ei pro vsu sue ecclesie placuerit inde faciendi. Et ut hec nostra regalis confirmatio stabilis et inconuulsa permaneat omni euo . hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti Regis . Fridericus cancellarius vice Sigefridi archi cancellarii recognoui. Data XVIII Kal. februarii . anno dominice incarnationis M.LXIIII. indictione IJ. anno autem ordinationis domni Henrici quarti Regis IX. regni vero VII. Actum Triburie in Dei nomine feliciter amen.

N° 63.

Erzbischof Udo von Trier, bestätiget eine frühere Schenkung der St. Martins-Capelle, an die St. Florinskirche zu Coblenz. 11. Dezember 1071.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum esse uolumus uniuersitati cunctorum tam cleri quam populi. Immam quandam beate memorie capellam Sancti Martini una cum quodam clerico suo Landolfo cunctisque ejus appendicis Sancto Florino ejusque congregationi (1) pro remedio anime sue obtulisse. Hunc etiam clericum inter predicte fraternitatis consortia fratrem receptum eandem capellam quoad uiueret absque singulariter tenere constituit . ea tamen conditione ut uite ejus curriculo consummato fratres prenominati eternaliter ac potestatiue ad propriam utilitatem separatim a constituta prebenda in elemosinam eam obtinerent. Quod tunc quidem nemine defendente nemine prorsus abnuente postmodum uenerabilis Treuirorum archiepiscopus Vdo una cum ejusdem loci preposito Eberhardo pro utrorumque memoria ibidem semper specialiter habenda propria manu renouauit . et proprii sigilli impressione confirmari jussit . iij. idus decembris attestantibus claris ac religiosis uiris . quorum nomina.

Signum *Folmari archidiaconi*. S. *Huingeri archidiaconi*. S. *Gerramni prepositi*. S. *Engelberti diaconi*. S. *Heinrici subdiaconi* .

---

(1) Vergl. die Urkunde Nr. 31, wo Rihdaht diesem St. Florins-Stifte zu Koblenz, damals St. Marienkloster genannt, einige freigelassene Leibeigene als Wachszinspflichtig übergab, und die Urkunde des Kaisers Heinrich II., von 1012 Nr. 36.

anno dominice incarnationis M. LXXI. indictione XIIII. anno autem pontificatus ipsius archiepiscopi V.

N° 64.

Erzbischof Udo von Trier, giebt der Cathedral-Kirche daselbst, dreißig Huben Landes zu Bruzingen, die er vom Grafen Herrmann erhalten hatte. 1066 — 77.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Vdo Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . omnibus in episcopatu meo degentibus . clericis et laicis presentibus et futuris notum esse uolo . quod comes Heremannus ad uillam que dicitur Brucinga XXX mansos allodii dedit michi . nullo eorum jure sibi retento . potestati mee eos omnino tradidit . quicquid inde agere placeret arbitrio meo dimisit . cuicunque illos tradere uellem . se laudare . et ut sine reclamatione possideret acturum fore dixit. Predictum ergo alodium ego pro anime mee et antecessoris mei Eberhardi remedio fratribus nostris Sancte Marie et Sancto Petro seruientibus eodem jure eadem integritate qua ego suscepi dedi . ut illud quocunque modo uellent ipsi inter se communi consilio amministrarent promisi . ad quamcunque ipsorum utilitatem ipsum conuertere uellent tantum ut in mei memoria et antecessoris mei predicti fierit concessi. Hoc ergo donum ne aut obliuio delere . aut alicujus uiolentia infringere posset . testamento roborani . idonearum personarum testimonio confirmaui . et signa subscribi precepi.

N° 65.

Erzbischof Sifrid von Mainz beurkundet, wie Graf Berthold seine Capelle Ravengirsburg begiftet, und die Pfarrei, worin sie gelegen und von der sie abgerissen ward, entschädiget habe.
5. May 1072.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Sigefridus Mogontine sedis id quod est (1) Dei gratia cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse cupimus. qualiter amicus et familiaris noster comes Bertholdus cum fideli conjuge sua Hedewiga consanguinea nostra capellam suam in loco qui dicitur Rebengeresburc (2) intra terminos alterius ecclesie matris scilicet statutam eique subditam. quatinus hanc liberam ac proprii juris efficeret. datis in concambium pro terminalibus decimis ejusdem matris ecclesie ex predio suo tribus huobis quarta parte minus (3) in uicis scilicet Wendelnesheim. Alechenberg. Ruochenhusin. Commede. Razzenhusun. Simern. Cunigunde comitisse comitis Immechonis uidue suisque coheredibus Arnolfo et Bertramo a confratre nostro domno Vdone Treuirensium archiepiscopo nobis

---

(1) Id quod est, nämlich archiepiscopus, ein sonderbarer Ausdruck!

(2) Ravengirsburg. Die Stiftungs-Urkunde des Klosters findet sich in *Guden. Cod. dipl. tom. I. pag. 376*, und *Freher, orig. palat. P. II. C. 10 p. 46.* Früher soll hier eine Burg und ein Landgut eines Ravenger oder Rebenger gestanden haben, woher der Name Ravengersburg, oder Rebengeresburg. Predium Ravangeri in pago Nochgonue. Urkunde Kaiser Otto's vom J. 956, bei *Schannat hist. Wormat, part. II. p. 20,* und *Scheid. orig. Guelf. tom. IV. p. 297.* Vergl. *acta acad. palat. tom. III. pag. 35.*

(3) Drey, weniger einer viertel Hube Landes.

assencientibus dedicari fecerit. hisque decimis addita simul ecclesia propria ad Alceiam cum bonis dotalibus antea eidem capelle attinentibus canonice dotauerit. Haec autem terminatio comiti tradita incipit ubi riuulus quidam Gardenbach fluit in alium riuum scilicet Simeram et ita extenditur in girum usque quo alter riuulus Hercenbach fluit in predictum Gardenbach. et ita ad lapideum leonem. deinde per uiam que ducit ad Wannenwileri usque dum riuulus ejusdem loci Wannenbach prenominatum Simerum influit. Isti autem concambio ac mutue traditioni liberi ac sapientes viri testes interfuerunt. quorum testimonio pactio utrimque firmata ac roborata nulla deinceps iniqua interruptione uacilletur. nos quoque fide ac dilectione comitis Bertholdi ac consanguinee nostre commoniti eidem conuentioni assensum prebuimus et scriptis commendare ac sigilli nostri impressione signari precepimus. Hec sunt nomina testium. Geizzolfus comes. Emmicho comes et frater suus Bertholdus. Ludewicus comes . . . . . Bertholdus comes. Arnoldus et frater suus Beretram. Diederichus et Diederichus. Ruggerus et duo filii sui Ruogger et Megengoz. Gundoldus et frater suus Giselbertus. Widec. . . . . . Guntram. Adelwinus. Burchardus. Hildebrant. Marcwart. Regenbodo. Ebbero. Gozbertus.

Anno incarnationis domini M.LXXII. *indictione* X. III. *non. mai. regnante* III. *Heinricho rege. Sigefrido Mogontine sedis archiepiscopo. ac primo cancellario facta sunt hec feliciter.*

N° 66.

Vergleich zwischen dem Eleemosinarius und dem Custos der Cathedral-Kirche zu Trier, wegen Erhebung der, der gedachten Kirche zustehenden Medums- und Zinsabgaben von Feldern und Weingärten bei Trier. — 6. September 1083.

Gratia Dei Bruno prepositus . Arnoldus decanus . cum corepiscopis . et in Christo Ihesu uniuersaliter omnibus dignememorie fratribus. Sicut antiqua relatione patrum . et uera scripture attestatione cognouimus . tributum et medena ciuitatis hujus imperante pio Ludeuuico serenissimo semper augusto sicut in regali ejus ad Rabodonem uenerabilem hujus sancte sedis archiepiscopum continetur precepto de regio fisco in potestatem Sancti Petri retracta et redacta sunt (1). ut sicut antea regie potestati . ita deinceps jure perpetuo ecclesiastice subseruiant dignitati. Postea uero secundum celestis excellentie beneplacitum domnus Rvobertus in hac sancta Treuirensi ecclesia omni pietate preclarus archiepiscopus ad faciendam memoriam sui bonam sicut in euidentibus episcopatus illius comprobatur apicibus omnem tributi et medene redditum ad cottidianum et ecclesiasticum Sancte Marie dedit seruitium . datique donationem auctoritate pontificali corroborauit . pastorali sententia confirmans ut omnis sue deuotionis uiolator et quod absit ecclesiastice largitionis derogator usque ad debitam et condignam emendationem anathematizatus et condempnatus perpetua excommunicatione habeatur. Succedentibus uero annis pro requie animarum fidelium defunctorum facte sunt fratribus donationes uinearum . et agro-

(1) Urkunde vom Jahr 902, in *hist. trev. dipl. tom. I. pag.* 253.

rum . que sicut antea in regium fiscum . ita medenam et tributum Sancte Marie hactenus persoluisse noscuntur. Quod utique sicut bene cepit longo tempore uiguit . et ad presentiam nostram usque peruenit . nunc autem insperato uelut ex obposito sibi dampno custos Sancte Marie sicut sepe conquestus est offensibiliter grauatus cepit quedam forsitan sua constanter expetere . et eadem ipsa forsitan nostra elemosinarius omnino dempnare . sed cum sibi inuincibiliter ambo diu insisterent uisa est hec disceptatio inter duos nostros fratres peccatum ad mortem . id est odium et discordiam generare. Nos uero dissensionem tanquam malum exiciabile execrantes et neminem de causa non bene cognita prejudicantes presentium et futurorum utriusque partis justicie consuleuntes communi omnium fratrum assensu quasdam ejusdem prefate regie preceptionis uineas et agros qui fratrum erant elemosinales integre habendos et fructificandos jam sepedicte domine nostre Sancte Marie custodi concessimus . ita uidelicet ut pro hac donatione agrorum et uinearum summa aliorum omnium agrorum et uinearum . que tunc illa die ad elemosinariam obedientiam fratris Efridi pertinebant absque retractatione maneant libera ut nec tributum persoluant nec medenam. Uerum si alie ab illa die iterum fratribus aduenerint uinee uel agri prefate conditionis . si non mutantur . de eis tributum et medena sancte Marie sicut antea persoluantur. Est autem medena . septena de agris . tributum uero census statutus de uineis (2). Quoniam igitur inter fratres communi-

(2) Hier findet sich eine genaue Bedeutung der Worte, medena, medem, medum und tributum. Ersteres bedeutete die Abgabe des siebenten Theils der Früchte von Aeckern,

bus bonis siue donis gratia fratrum et pacis gaudium est reformatum domni Rvoberti pie memorie semper archiepiscopi et aliorum fidelium defunctorum quorum in hoc officio animarum et elemosinarum obsequium commendatur statuimus et obtinuimus . ut VIIIj. Kal. jvl. annua memoria habeatur . scilicet ut in prefata die post plenas uigilias custos Sancte Marie tribuat fratribus uini situlam (3) unam ad claustri mensuram . et ne ulterius elemosinarius aut aliquis custos altrinsecus quippiam usurpare presumant . placuit ea que Sancte Marie concessa sunt . et que fratribus absoluta . notare et singula per sua loca nominare. Datus est Sancte Marie in Horobogio . ager qui fuit Gundolfi et Diederadis uxoris ejus . ante hospitale ager qui fuit Radolfi et Alueradis uxoris ejus. Ad Arcum Oliuie ultra aquam juxta uiam duo . morgani . alter a dextris alter a sinistris qui fuerunt Cuerberonis et Adelmanni . qui deputati cultoribus reddunt ad messuram terciam garbam (4). In florio albe porte uinea una cum suo appendice que fuit uenerabilis in domo Sancti Petri Folimari sacerdo-

---

und letzteres einen bestimmten Zins von Weingärten. Noch war in neuern Zeiten an manchen Orten die Abgabe eines Medums üblich, der manchmal im siebenten Theile der Früchte bestand, manchmal auch, nach Maaßgabe einer ergiebigen, mittelmäßigen oder schlechten Erndte, zwischen jenem, der ihn zu empfangen, und jenen, die ihn zu geben hatten, jährlich verglichen ward.

(3) Ein Seibel Wein, situla vini. Ein in unserer Gegend nicht mehr, wohl aber in anderen Gegenden übliches Maaß.

(4) Duo morgani . . . . terciam garbam, zwey Morgen . . . . die dritte Garbe. Das Morgen-Feldmaaß, und die Abgabe des dritten Theils der zu Garben eingebundenen Feldfrüchte, waren schon damals üblich.

tis nunc custodis. Sunt autem hec eorum nomina qui in hac commutatione in parte fratrum acceperunt absolutionem. In monte Sancti Martini juxta peturas fratrum uinee due cum appendicibus earum . item uinea Majoli . vinea Rudingi . vinea Aroine . vinea Suoze . vinea Indosa . vinea Remigii . vinea in Castela que dicitur Olca . ager juxta pontem qui fuit Anselmi et Lanze . ager Constantini de Castello . in Musileo . terra jugeralis que fuit domini Luizonis decani . et uniuersaliter siquid obedientia fratris Efridi infra Sancte Marie terminum plus uel minus habere uidetur . hac commutatione omnino absolutum habetur. Ad confirmandam uero in his rebus factam capituli nostri inrefragabilem constitutionem . hanc ego Petrus Sancte Marie custos testimonialem kartam sigilli piissimi domini nostri Egilberti et uenerabilis in hac sede pontificis exegi inpressione signari . et banno roborari . ut siquis eam uiolare uoluerit aut nisi in melius commutare nemo presumat . nec malo bonus consentiat . uel auaricie nequicia prudentem exurat. Testes Bruno prepositus . Arnoldus decanus . Bruno corepiscopus . et prepositus Caredonensis. Godefridus corepiscopus . Widemarus cantor . Efridus diaconus . Vodalricus diaconus. . Wichnandus diaconus . Meginfridus diaconus . Hugo diaconus . Wernardus presbiter . Petrus aduena Romanus . Gerbernus sacerdos . Odo sacerdos. Actum publice in capitulo fratrum VI. VIII. idus septembris . anno domini . M. octogesimo IIj. indictione XIj. Petrus scolasticus . et bibliothecarius hanc kartam recognouit et recitauit . et dupliciter scriptam alteram armario . alteram uero Sancte Scrinio conseruandam suscepit. Scribpsit frater Gozpertus noster qui-

dem auxiliarius . beati uero Martini benignus ebdomedarius. Verbo sinodalis banni . quisquis ea que bene et racionabiliter et cum idoneis testibus diffinita sunt nisi in melius commutauerit anathema sit amen.

(Sig. 16.)

N° 67.

Kaiser Heinrich IV. stellt der Abtei St. Maximin das Gut zu Gundershausen, im Trachgau, wieder zurück. — 5. Oktober 1084.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 435.)

N° 68.

Erzbischof Sigewin von Köln giebt dem Kloster zu Münstereifel den Neubruchzehenden zu Münstereifel, Kirspenich, Wichterich, Reinbach und Vischel. — 1086.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Sigewinus gratia sancti spiritus cooperante Coloniensis ecclesie archiepiscopus omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse cupimus . qualiter decimationem noualium . . . . in novo monasterio quod est in Eiflia (1). in Kryspenich in Witterecho . in Regenbach . in Viskelo . qualiter inquam horum locorum predictam decimationem que secundum jus canonicum nostre episcopalis erat potestatis (2) dedimus con-

(1) Novalzehenden in der Gemarkung von Neu-Münster in der Eifel, (Münstereifel).

(2) Daß der Neubruchzehende, nach den canonischen Satzungen, den Bischöfen zugestanden habe, behaupteten, so wie hier der köllnische Erzbischof Sigewin, auch im J. 1063 Erzbischof Eberhard, und 1075 Erzbischof Udo von Trier.

gregationi sanctorum Crisanti . et Darie . quod est in novo monasterio in pago Eifle sito (3). pro remedio anime nostre . parentumque nostrorum ibidem in Christo quiescentium . ad utilitatem scilicet fratrum ibi Deo militantium. Cui traditioni testes intererant hi prepositi . Berenger . Liudolf . Hartwic . Arnolt . Bertolf . Hezel . capellani uero . Gerhart . Heinrich . Ruprecht . Johan . Liudolf . Euerwin . Huzo . Adelber . Euezo . Berewin . Eluechin . Theoderich . Ozelin . palatinus comes Heremann . prefectus urbis Arnolt . Wernere . Hupreht . Heinrich . Hupreht . Hereman . Theodericus. Quod ut uerius credatur et firmum amodo teneatur . hanc inde cartam conscribi . et sigillo ut infra cernitur nostro . jussimus insigniri . anathematizantes eum quicunque hanc nostram traditionem infregerit . nisi forte in melius commutauerit (4).

Hist. trev. dipl. tom I. pag. 405 und *418*. Vergl. *Neller, dissertatio de jurisprudentia Trevirorum sub Germanis*, in *Prodr. hist trev. pag 519*.

(3) Das Collegiatstift zu Münstereifel war als Kloster (monasterium) unter Kaiser Lothar, von Marquard, dem dritten Abte von Prüm, gestiftet und die dasige Kirche den heiligen Martyrern, Crysantus und Daria gewidmet worden. Es lag in dem Eiflergaue, und war Veranlassung der nachherigen Stadt Münstereifel (ums J. 1086, Neu-Münster genannt), so wie das Martinskloster im Mainfeldergaue, Veranlassung der nachherigen Stadt Münster-Mainfeld gewesen war. Das Wort: Münster, wird bekanntlich von monasterium abgeleitet.

(4) Die wörtliche Aufschrift der Urkunde ist folgende: Privilegium Sigewini Coloniensis archiepiscopi super decimatione novalium ecclesie collata 1086.

N° 69.

Erzbischof **Herman** von Köln stellet der Abtei Brauweiler das ihr von der Königin Richeza gegebene, von seinem Vorfahren, Anno, entzogene, und dem Stift St. Mariengraden übergebene Gut zu Clotten an der Mosel zurück, mit Vorbehalt einiger Güter zu Unkelbach und Remagen, für gedachtes Stift. — 1090.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 438.)

N° 70.

Urkunde, daß **Cono** von Koblenz die dem St. Florinsstift zu Coblenz früher, 1070, geschenkten Güter zu Bubenheim, Weiß, Coblenz, Lützel-Coblenz u. s. w. bestätiget habe — 1092.

In nomine sancte et indiuiduae trinitatis . notum esse uolumus presentis et future etatis fidelibus . qualiter Chuno de Confluentia filius Adelardi (1) ecclesiam inibi in honore perpetuae uirginis genitricis Dei Mariae atque incliti confessoris Christi Florini constructam (2) pro remedio animae suae nec non et uxoris ejus Folchlindae ditauerit . donando uidelicet quicquid in hiis uillis Buobenheim Uuissa Asca Buueza in areis uineis edificiis curticulis pascuis et siluis habuit . additis preterea tribus uineis in minori Confluentia nec non maenibus et cur-

---

(1) Adelards Sohn, Cuno oder Conrad von Coblenz, mag Stammvater jener Ritterfamilie gewesen sein, die sich von ihrem Wohnsitze, **von Coblenz** nannte, und die in der Folge öfters in Urkunden vorkommt, sich vielleicht auch in die verschiedenen Coblenzer Rittergeschlechte getheilet hat.

(2) Wenn das nachherige Collegiatstift St Florin in Coblenz, im zehnten Jahrhundert, St. Marienkloster hieß, und im J. 1071 den Beinamen vom heiligen Florin führte, so wird in gegenwärtiger Urkunde dessen Kirche die St. Marien- und Florinskirche genannt.

tibus uniuersisque quas in majori possedit Confluentia (3) uineis . in loco qui dicitur Chamerta . una tantum excepta quae in loco Uiuda nuncupato est sita . hac firmiter innexa conditione ut consummato uitae eorum curriculo fratres in prenominato monasterio Deo militantes ad propriam utilitatem has sicut et ceteras fidelium oblationes separatim a constituta prebenda in elemosinam inuiolabiliter optineant . ueruntamen aedificium quod infra ciuitatem est hoc modo separauit statuens scilicet ut domum superiorem et cellarium quae ad orientem respiciunt prepositus specialiter habeat . torcular uero cum adjacente contra occasum curte usui fratrum prout ipsi dictauerint subjaceat. Et hujus quidem traditionis delegationem factam VI. idus nouembris presidente Treuirorum aecclesiae beatae memoriae archiepiscopo Vdone anno dominice incarnationis millesimo LXX. indictione VII. anno autem pontificatus ipsius archipresulis IIIj. astantibus praeclaris cleri personis Folmaro scilicet archidiacono . Hungero archidiacono . Purchardo archidiacono . capellanis quoque Constantio . Efrido . Heinrico . Chuonrado . nec non presentibus laicis liberis ac illustribus personis . comite Adelberto . comite Chuonone ejusque fratre Adelberone . Adelberto uicedomno . Radebodone . Gerlaco una cum fratre suo Reginboldo (4) Chunone .

(3) Major Confluentia, war die am rechten Moselufer gelegene Stadt Coblenz, und minor Confluentia die gegenüber am linken Moselufer gelegene Vorstadt, die man Klein- oder Lützel-Coblenz nannte. Lützel hieß bei den Alten bekanntlich klein.

(4) Gerlach und sein Bruder Reginbold waren Stamm-Eltern der Herren von Isenburg. Reginbold erscheinet im J. 1058 als Graf.

Bodelone . assistentibus etiam ministris testibus idoneis Hunoldo . Pennone . Luzone . Rorico . Uuichardo . Luipone . Erimberto . Meingaudo . Sigeuuino . Peruuico . et Ricuuino fratribus ipsius Chuononis . Circumfusa quoque magna frequentia plebis.

Secundo idem Chuono XIIII. Kal. decembris renouauit ac sine omni controuersia in nostra presentia confirmauit anno dominice incarnationis millesimo XCII. indictione XV. anno uero quo nos diuina clementia ad sedem presulatus prouexerat XIIII. astantibus religiosis cleri personis Brunone archidiacono . ac preposito . Folmaro archidiacono . Poppone archidiacono . Herimanno preposito . capellanis quoque Dauid . Uuitelone ac tota beati Florini congregatione nec non presentibus laicis liberis ac honestis Adelberone . Chuonone . Vuolberado . Radebodone . Heimmone . presentibus etiam ministris nostris uiris probabilibus Engilberto scilicet Heinrico . Pennone . Lanzone . Erinberto . Adelberto . Gundolfo . Onolfo . Gunechino . Ruodeuuino . Otramno . Giselberto . Peruuico . et Ricuuino fratribus ipsius Chuononis . presente quoque multa ejusdem ciuitatis turba. Et ut hujus traditionis seu confirmationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni tempore habeatur hanc paginam inde conscribi et sigillo nostro jussimus insigniri quatinus siquis heredum supramemorati Chunonis uiolare temptauerit anathema sit.

N° 71.

Probst Poppo verbessert seines St. Simeonsstiftes Gut zu Hönningen — 4. Juni 1092.

(*Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 440.*)

N° 72.

Pfalzgraf Heinrich bei Rhein stiftet die Abtei Laach (1). — 1093.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . ego Heinricus Dei gratia comes palatinus Rheni . et dominus de Lacu. Ad muniendam quietem humilium spiritu . notum facimus cunctis Christi nostrique fidelibus . tam futuris . quam presentibus . quod cum absque liberis essem . annuente et cooperante uxore mea Adleide . pro remedio anime mee et eterne uite consecutione . in patrimonio meo scilicet Lache . in honore beate Dei genitricis Marie sanctique Nykolai . monasterium regule monastice cultoribus incolendum fundaui . propriisque bonis dotaui . sub presentia et cognitione domni Heilberti (2) uenerabilis Treuirorum archiepiscopi. Aduocatum uero non alium quam meipsum quamdiu uixero huic cenobio constituo. Post mortem uero meam . quem fratres pre-

---

(1) Obgleich diese Laacher Stiftungs-Urkunde in *hist. trev. dipl tom I. pag. 441*, in *actis acad. palatine tom. III. pag. 121*, und auch schon anderswo abgedruckt ist, so schien sie doch, genau nach dem Original abgeschrieben, hier eines neuern Abdruckes werth, um daraus die Fehler anderer Abdrücke verbessern zu können.

(2) Da im J. 1093 nicht Heilbertus, sondern Egilbertus, Erzbischof zu Trier gewesen war, so wollten zur Zeit einige an der Aechtheit der Laacher Stiftungs-Urkunde zweifeln. Indessen scheinen die Namen Egilbertus und Heilbertus, nicht Hielbertus oder Engelbertus, wie in der von Hontheimischen Abschrift, einerley gewesen zu seyn. Daß Erzbischof Eilbertus die Stiftung der Abtei Laach bestätiget habe, bezeugten die Kaiser Heinrich im J. 1112, und Conrad II. im J. 1138, in ihren der besagten Abtei ausgefertigten Urkunden. Egilbert, Eilbert und Heilbert, waren daher einerley Namen.

fati monasterii . siue ex prouignis meis . siue in prouintia uiribus et benignitate . sed et subueniendi oportunitate magis idoneum prouiderint . ejusdem monasterii familiis et possessionibus preficiatur aduocatus . quod dicitur dinchvoit . si tamen hoc decretum et subscriptum se obseruaturum esse promiserit . videlicet si bona ecclesie uiriliter tueri et familiam ejus clementer et humane tractare uoluerit. Nouerit itaque omnino sibi obseruandum ne aduocatiam . uel conjugi in dotem . aut alicui in beneficium dare presumat . nec alium pro se substituat . cum sciat in hujus honoris se hereditario jure non contingere. Sed hanc prouisionem pro remedio anime sue . ad tutelam monasterii de manu abbatis se suscipere. Preterea nec alioquin in bonis ecclesie hospitando ecclesiam uel familiam ejus grauet . nec injusta seruitia ab ea neque uiolentas exactiones . quas precarias uocant aliquando exigat. In cujus aduocati negotio . non alius minister neque uicarius . neque subaduocatus preerit . nisi qui uillicus abbatis fuerit. Nunquam ad publicum placitum considebit . nisi a fratribus si res ita poposcerit inuitatus fuerit. Cum inuitatus uenerit . seruiatur ei quod et honori ejus sit congruum et pati possit ecclesia . ne uel sumptuum ejus uel comitatus nimietate contristetur. Ita uero agat . et tam pium . tam modestum . tamque benignum fratribus et familiis eorum se exibeat . ut dignus honore sui nominis existat . et pro officio fideliter aminisirato . remunerationem a Christo . beata Maria interueniente suscipiat. Quodsi timoris Dei oblitus quos fouere debuerat uiolenter opresserit . et amonitus infra sex ebdomadas non satisfecerit . tandem ecclesiastico anathemate percussus aduocatiam amittat .

et alium fratres . potentia . modestia . et defendendi possibilitate utilem et efficacem sibi eligant . qui sub predicta conditione ipsam aduocatiam aministraturus suscipiat. Decetero desidero . et quantum de mortuo uiuens possum firmiter statuo . ut ubicunque in prouintia uita excessero . nusquam nisi in pre:ato monasterio sepeliar. Idem de aduocatis omnibus . et de uxore mea fieri uolo . et constituo. Ne autem quisquam heredum meorum uel successorum . aliquam injuriam domino Deo . et beate Marie quandocunque inferre intendat . de bonis a me huic monasterio collatis . ea nominatim subponi placuit . que et episcopali banno confirmari fecimus. Scilicet Cruste cum ecclesia . Bettendorp . et Hembach et eorum adjacentia . Belle . Reitle . Alkene . Willeberg. Hec inquam beate Marie tradidi cum omnibus appenditiis . id est cum utriusque sexus mancipiis . edificiis . areis . exitibus et redditibus . agris quesitis et inquirendis . pratis . pascuis . viis . et inviis . aquis . aquarumque decursibus . molis . molendinis . piscationibus . vineis . uinetis . siluis . atque cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit. Acta sunt hec anno incarnationis domini . millesimo . nonagesimo tercio . indictione prima . regnante serenissimo Imperatore Heinrico tercio. Anno autem regni ejus tricesimo octauo . pontificatus uero domni Heilberti Trevirorum archiepiscopi quartodecimo. Ut autem hec nostra traditio firma et inuiolabilis in perpetuum permaneat . cartam hinc inde conscriptam sigilli nostri impressione insigniri fecimus. Hujus constitutionis testes sunt . domnus meus Heilbertus Treuirorum archiepiscopus (2) Sygefridus priuignus meus. Heinricus dux de Lemburg . Wilhelmus comes de Lutzel-

lenburg . cognati mei . Walrammus et frater ejus Volko comites de Arlo . Dudo comes de Lurenburch . Herimannus comes de Virneburch . Meffridus comes de Wiede. et frater ejus Richwinus de Kempenich (3). Burchardus de Vlbrucke . et frater ejus Henricus . Renboldus de Isenburch (4). Volkoldus de Brule.

(Sig. 11.)

Nº 73.

Erzbischof Egilbert von Trier bestätiget dem St. Simeonsstift zu Trier, den ihm von seinem Probste Poppo geschenkten, achten Theil an der Kirche zu Eller, Besitzungen zu Dünchenheim, zu Driesch, Lutzerath, Strutzbusch, Eller, Bremm, Bertrich, Kaimbt u. s. w. — 11. Juni 1097.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 449.)

Nº 74.

Erzbischof Egilbert von Trier, verspricht dem Grafen Wilhelm die zuerst durch Lehensheimfall fällig werdenden 600 Huben Landes (jene der geistlichen, seiner Dienstleute, so wie auch Vogteien, Kirchen und Mühlen ausgenommen), als Lehen zu ertheilen.

1079 — 1101.

Notum sit omnibus tam posteris quam presentibus

(3) Das in der v. Hontheimischen Abschrift, nach den Worten et frater ejus, beigesetzte Unterscheidungszeichen (,) könnte vermuthen lassen, als wenn nicht Richwin von Kempenich, sondern ein anderer unbenannter, des Grafen Meffrid von Wied, Bruder gewesen sey. Da aber in dem Original blos nach dem Worte de Wiede, der damals als Unterscheidungszeichen übliche Punkt gesetzt ist, und dieser Punkt nach den Worten: et frater ejus nicht ersichtlich ist, so unterliegt keinem Zweifel, daß Richwin von Kempenich, ein Bruder des Grafen Meffrid von Wied gewesen sey.

(4) Noch im J. 1070 kommt Rembold von Isenburg mit seinem Bruder Gerlach ohne Beinamen vor. Erst um diese Zeit scheint er den Beinamen von Isenburg angenommen zu haben. Er war Stammvater der späterhin blühenden Isenburgischen Dynasten-Familie.

quod ego Egilbertus Dei gratia Treuirorum archiepiscopus licet indignus comiti Willelmo pro fidelitate . pro deuoto obsequio . pro certo et indubitato contra omnes preter regiam potestatem ferendo auxilio . quod michi et beato Petro promisit et jurauit . sexcentos mansos in beneficium collaudaui . exceptis clericorum et ministerialium nostrorum beneficiis . hac uidelicet discretionis conditione . ut ubicunque cessantibus beneficiorum heredibus (1) in manus nostras uenerint . uel unus . uel duo . uel plures quotquot fuerint donec hec summa proueniat . ipse ad nos indubitato ueniens a manu nostra suscipiat. Quodsi forsitan uilla integra . uel due uel plures ditioni nostre aperiantur . et uille uel aduocatiam uel ecclesiam uel molendinum habeant computatis tunc pro mansis prout nobis uidetur . aduocatiarum . ecclesiarum . molendinorum utilitatibus . hec omnia domnus Willelmus . nec alter ante eum a nobis suscipiat. Horum sexcentorum mansorum trecentos frater suus comes Henricus in conuentione habuit . sed quia mortuus est prius quam omnes suscepisset . quantum defuit illi . eum numerum domno Willelmo adimplebimus . retenta nobis villa Walenheim . que quamuis fratris sui fuerit beneficium . non illam tamen ei dare uoluimus . quia cum antea fuisset congregationis monialium sancte Dei genitricis in Horreo . quod earum fuit . in Dei seruitium eis oportuit nos restituere et restituimus. Pro his igitur trecentis marcis . non aliud pretium exigimus . nisi seruicii et auxilii sui quam jurauit certitudinem . quia pro his trecentis . qui restant , dabit etiam nobis

---

(1) Lehenserben, das ist lehensfähige, männliche Erben.

centum marcas . ita postmodum certus de conditione qua conuenimus.

(Sig. 16.)

N° 75.

Das St. Stephansstift zu Mainz vertauschet mit dem Kloster Ravengirsburg, Güter zu Reil an der Mosel, und andere im Mainfeld- und Trechirgau, zu Treiß, Allenz, Kerig, Eich, Ziffen, Mertloch, Weiler, Karden, Berge, Einig, Fressen, Kell, Polch, Hausenrod, Mörsdorf u. s. w., gegen die Kirche, Zehenden und Güter zu Alzey. — 1103.

In nomine patris et filii et spiritus sancti . notum esse cupimus omnibus in Christo fidelibus . qualiter ego Anselmus prepositus apud Sanctum Stephanum de Mogontia . et Diezelinus prepositus de Ravengerisburc (1) ex consulto uicissim cambiuimus bona ecclesiarum nostrarum propter vtilitatem ipsorum . et competentiam locorum. Factum est autem hoc concambium per manus nobilium uirorum et dominorum nostrorum Sigefridi uidelicet palatini comitis . et Bertholfi comitis de Nueringes . cum consensu domni Ruthardi Moguntine sedis archiepiscopi . in presentia domni Heinrici quarti Romanorum Imperatoris et Augusti . ipso annuente . ac majestatis sue auctoritatem omnimodo commodante . data est ergo ecclesia in Alzeia . cum omni vtilitate et dotali manso . et uniuersa determinatione . et decimatione . ecclesie sancti Stephani prothomartiris in Moguntia . et econtra bona in Riele juxta Mosellam sita . nec non et loca subscripta in pagis uidelicet Meinvelt et Trekere .

---

(1) Ravengirsburg, auf dem Hundsrücken, ein zur Zeit der Reformation aufgelöstes Kloster.

in comitatu Bezelini comitis . primo curtis in Tris . cum suis attinentiis . Alisinza . Kiracha . Eichin . Scissin . Merthilaka . Wilre . Kardana . Berge . Inika . Fraesena . Chella (2) cum omnibus vtilitatibus suis hoc est in mancipiis vtriusque sexus . areis . edificiis terris cultis et incultis . agris . pratis . campis . pascuis . siluis. uenationibus . aquis aquarumve decursibus. piscationibus. molendinis . uiis et inuiis . exitibus . et reditibus . quesitis . et inquirendis . cum legali jure . et banno . cunctisqus aliis que adhuc dici uel nominari possunt ecclesie beati Christophori in Ravengerisburc. Preterea curtis Poleka . cum medietate ecclesie et decimationis . curtis etiam Husenrod . cum suis attinentiis Zu:se . Berbenbac . Lupab . et aliis multis. Nec non et hereditas in Moresdorf cum quarta parte ecclesie et decimatione perpetualiter tradita sunt prefate ecclesie sine omni permutatione . et contradictione. Ad munimen igitur concambii rationabiliter peracti . et contra fraudem reclamantium . placuit omnibus sigillo domni Ruthardi Moguntine sedis archiepiscopi . presens scriptum sigillari . in presentia domni Heinrici Imperatoris et aliorum principum . quorum nomina inferius in hac karta notauimus . Bruno Treuerensis archiepiscopus . Fridericus Coloniensis archiepiscopus . Emehardus Wierzeburgensis episcopus . Burkardus Monasteriensis episcopus . Otbertus Leodiensis episcopus . Burkardus Tra-

(2) Graf Bezelin scheinet den Mainfelder- und den Trechirgau zugleich verwaltet zn haben. In ersterm lagen die hier benannten, vom Kloster Ravengirsburg an sich getauschte Orte Allenz, Kerig, Eich, Zissen, Mertloch, Weiler, Karden, Berg, Einig, Fressen, Kell, Polch u. s. w., und in letzterm vielleicht Treiß.

jectensis episcopus . Embricho prepositus . Sigefridus comes palatinus . Otto comes de Sutfene . Bertholfus comes de Nuringes . Emicho comes siluester . et alii quam plurimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C..IIj. indictione xj.

N° 76.

Erzbischof Bruno von Trier spricht das Collegiatstift zu Münster-Mainfeld von der Schuldigkeit frey, seine Hofgüter dreimal im Jahr zu ackern, und bestätiget ihm die von seinem Vorfahren Egilbert gemachte Güterschenkung bei Fressen.
29. November 1103.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Bruno Dei prerogativa Trevirorum archiepiscopus . notum facio tam futuris quam presentibus matris ecclesie fidelibus ; qualiter canonicis (1) diocesis Sancti Martini in Mainensi pago site pro remedio anime mee quod spero in resurrectione mortuorum stabilierim quedam jura ecclesie sue. Accepta siquidem eorum excusatione de villici mei exactione qua eos urgebat . ut ad dominicalem meam terram excolendam ter in anno venirent quod nunquam predecessorum meorum temporibus fecisse testati sunt . id idem fidelis mei prepositi Godefridi et eorundem canonicorum miseratione banno meo corroboravi . ne quis successorum meorum exactor deinceps inde eos inquietet. Preterea elemosinam predecessoris mei pie me-

---

(1) Hier kommen die Geistlichen zu Münster-Mainfeld nicht mehr wie bisher als Brüder (fratres), sondern als Chorherren (canonici) der dasigen Kirche vor. Sie führten damals nicht mehr ein gemeinschaftliches Leben.

morie Egilberti archiepiscopi pro ejusdem anime et mee futura memoria eodem quo confirmaverat banno et sigillo eidem ecclesie confirmo . videlicet terram octo solidorum que sita est apud villam Uresene que subjacet banno Ostenmedenc (2). Areas quoque de dominicali terra circa atrium determinatas die dedicationis ejusdem ecclesie que facta est kalendis novembris . piscinas etiam ambas nostri juris itidem concessi . et bannum reiteravi . die III. kl. decembris anno dominice incarnationis M.C.III. regnante Heinrico Imperatore III. Ego Bruno manu mea subscripsi . siquis hec infregerit . anathema sit . ego Luitholdus notarius ejusdem carte cum fratribus. Amen dico. data est III. kl. decembris eidem ecclesie sub testimonio totius ecclesie die dominica. Testes hujus rei sunt . Godefritus prepositus . Rodecerus chorepiscopus . Heiremanus Trajectensis prepositus . Marquart . Meinfriht . Gerhardus decanus . Luitholdus scolasticus . Luitholt . Laici . Reinbolt et Gerlach de Isinburch . Godefrid de Madelberhc . Mefrith de Numaga . Heireman de Bunsena . Theoderich de Ureecha . comes Adelbreht de Saffenberh . comes Mefrih et frater ejus Rihuuin (3) Lodewich de Palatio . Reinhart . Heireman . Sigemar . Trohleph . Otto . Berewich . Erenbreht.

(Sig. 14.)

N° 77.

Kaiser Heinrich IV. bestätiget dem St. Simeonsstift zu Trier, den ihm vom trierischen Erzbischof Poppo, geschenkten Zoll zu Cob, lenz. — 5. Juny 1104.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 482.)

---

(2) Freſſen, in der Gemarkung Ochtendungs.

(3) Graf Mefrid (von Wied), und sein Bruder Richwin (von Kempenich). Vergl. Urkunde vom J. 1093.

N° 78.

Abt Poppo von Prüm stellet der Kirche zu Münstereifel den ihr vom König Zwentebold ertheilten Zoll daselbst wieder zurück. — 1110.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus in Christo fidelibus . tam futuris quam presentibus . qualiter ego Poppo gratia Dei Prumiensis ecclesie abbas . thelonium in nouo monasterio a rege Lvthariensium Zvindibaldo sanctis martyribus Crysanto et Darie pro anime sue remedio . libere cum censu et dono traditum (1) ab antecessore meo Wolframo ex parte imminutvm . ad piam ibi nostri memoriam . et vite eterne desiderio . fratribus ibidem domino famulantibus perpetualiter ex integro restitui . ea condicione . vt ejusdem ecclesie fratres ad communem utilitatem omni alia potestate remota . dandi ac disponendi propriam habeant libertatem. Huic restitutioni intererant ejusdem loci prepositus Waltervs . decanus Wicelinus . magister Albericus . custos ecclesie Becelinus . cum ceteris fratribus. comes Theodericus de Ara ejusdem loci aduocatus . comes Euirhardus de Lychindo . liberi . Roricus . Volkoldus . Heinricus . de familia sancti Saluatoris . Walterus . Theodericus . Einhardus . Rvdolfus . Wizo . Euirhardus. Quod vt inconuvlsum perduret in reliquuum . hoc cyrographum conscribi . et sigilli nostri Salvatoris impressione precepimus annotari . actum anno dominice incarnationis millesimo c. x. indictione III. regnante Heinrico quinto Romanorum Rege . episcopo Coloniensi Friderico . comite palatino Sigefrido.

(1) Die Urkunde Zwentebolds vom J. 898, wo dieser dem unter Kaiser Lothar vom dritten Abte Marquard von Prüm gestifteten Kloster Münstereifel, den Zoll daselbst gab, findet sich in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 238.*

N° 79.

Stiftungs-Urkunde eines Hospitals für Arme, bei der St. Florinskirche zu Koblenz, von Erzbischof Bruno von Trier, und den benachbarten Ortschaften. — 1. August 1110.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Bruno Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . notum facimus omnibus Christi fidelibus et ad celestis patrie hereditatem per confessionem et elemosinam redire cupientibus qualiter diuina inspirante clementia domum que Confluentie ante aecclesiam Sancte Marie sanctique Florini sita est ad altare Sancti Nikolai quod est in eadem aecclesia tradidi et traditum sanctae hospitalitati deputaui (1) quod et euangelicis et publicis sanctionibus confirmaui , ut secundum evangelicum promissum pauperum refugium anime mee certum inuenirem remedium . nichilominus omnibus auxilii manum conferentibus pariterque vniuersis ad Christi misericordiam aspirantibus. Proinde omnes Christi fideles precipue autem nostri successores audiant , attendant . nostre deuotioni in suam salutem prospiciant . consulant . consulendo augeant ut et ipsi misericordiam Dei cum pauperibus Christi inueniant. Ad hanc ego domum ordinaui in sustentationem pauperum quantum tunc potui in agris uineis siluis et decimis et ad predictum altare Sancti Nikolai tradidi banno quoque pastorali confirmaui Confluentie uineas trium Karratarum in Menewege aliam juxta Capellam precio meo emptam . in parua Confluentia unam similiter pecunia mea emptam et decimam silue que uulgo Forst appellatur. Item uineas

(1) Es war, wie Erzbischof Friedrich von Köln im J. 1112 sagte, üblich, und den kanonikalischen Regeln angemessen, jedem Kloster oder jeder Stiftskirche ein Hospital beizufügen.

octo quas emi à Lamberto de Walemiche homine libero quatuor sitas in eodem pago quatuor Kestene et Hardrichforst juxta Malendre. Preterea Berewic uineam duarum Karratarum . Erenbreth uineam . item uicini de Confluentia quantum communis hereditatis in Menewege habebant . prepositus de Sancto Castore cum fratribus suis decimationem de prescriptis uineis in banno Confluentie . prepositus quoque de Sancto Florino et fratres ejus decimationem in cellario suo de uino quod habent ad elemosynam . item uillam Catenbach cum omnibus appenditiis suis . omnes pariter tam unanimiter quam laudabiliter his sanctis officis perpetua astipulatione assignauerunt et tradiderunt ad hoc etiam duas partes decimationis decima uza tantum in siligine et auena . Convicini de Meina pro animarum suarum salute Curenberch . Nitelke . Akada et que ad easdem uillas pertinent bona uoluntate et legitima traditione eisdem sanctis attribuerunt ministeriis . vicini de Ludenesdorf vineam quam habebant communem portui Andernach adjacentem usque ad lapidem quem Wacheu appellant eadem deuotione tradiderunt . item uicini de Loganstein uineam unius karrade . illi de Osterspeia uineam Zechenrode appellatam . ad eandem domum Dei assensu communi deuouerunt et legitime tradiderunt . Gnanno de Menewege uineam vnam in banno Reinse. Item Confluentini quicquid commune habebant aput Leiam tam in aruis quam in uineis Winbolt de supradicta Walemiche in eadem uilla curtile cum toto manso duas uineas et tria mancipia Bernart . Gerunch . Obreth me presente et suam oblationem banno confirmante attribuit (2). Notum quoque facimus illis

(2) Die Wohlthäter des neuen Hospitals waren die Nachbaren

omnibus quorum beneficia in hac sancta domo collata prescripsimus . quam uicem illis pro beneficiis suis réddere cupimus et in finem usque sic permanendum promittimus que et auctoritate Dei sanctique Nikolai et nostra confirmamus. Cum quiuis illorum obierit congregatio ejusdem monasterii exequias hoc ordine celebrabit . crucem pallium missarum solempnia sepulturam prebebit . si a suis ad nos deportatus fuerit . quodsi in parochia sua sepeliri maluerit nichil horum tamen preter sepultura quam nec ipse elegit deerit. Si uero eger aut sanus ad tantam inopiam deuenerit ut ei penitus desint corporis alimonie ueniat ad hospitale et ministrabuntur sibi omnia karitatiue. Hec omnia que prefati sumus ea ratione et ea conditione sub testimonio Christi et fidelium qui presentes affuerunt rata et authentica facimus et canonicis legibus sancimus ut siquis episcopus prepositus et quecunque potestas auferre et comminuere presumserit anathema Maranatha perpetualiter incurrat . et que ad refectionem pauperum Christi in domo Dei delegata erant ad priores heredes libere et absque omni contradictione redeant. Hujus traditionis testes idonei interfuerunt quorum nomina subscripta sunt.

Signum *Ramberti Treuerensis in principali ecclesia prepositi.* S. *Godefridi decani et corepiscopi.* S. *Theoderici custodis in eadem aecclesia.* S. *Brunonis prepositi in eadem aecclesia Sancti Florini.* S. *Adelberonis prepositi de Sancto Castore.* S. *Marquarti.* S. *Heregeri decani.* S. *Stephani decani.* S. *Fol-*

---

von Mayen, von Leudesdorf, von Lahnstein, von Oberspey, nebst den Koblenzer Bürgern und Geistlichen.

mari scolastici. S. *Warneri cantoris.* S. *Eberhardi cantoris. Laici primates.* S. *Sigefridi comitis palatini et Treuerensis ecclesie principalis aduocati (3).* S. *Gisonis comitis aduocati ecclesie Sancti Florini.* S. *Luodeuuici comitis.* S. *Gerlachi.* S. *Regenboldi.* S. *Matfridi comitis (4).* S. *Ansfridi aduocati.* S. *Rabodonis de familia Sancti Petri.* S. *Ludeuuici.* S. *Bereuuici.* S. *Uuicharti.* S. *Erenberti.* S. *Gerlachi.* S. *Egenolfi.*

Data est Confluentie anno ab incarnatione domini M. C. X. *indictione* III. *kalendis augusti. Regnante Henrico Romanorum rege* V. *Brunone antistite Treuerice sedi feliciter presulante. preposito Brunone. Sigefrido palatino comite feliciter (5).*

N° 80.

Pabst Callixtus bestätiget das vom trierischen Erzbischofe Bruno zu Koblenz gestiftete Hospital. — 3. Januar 1111.

Calixtus episcopus servus servorum Dei venerabili

---

(3) Die Pfalzgrafen waren oberste Schutz- und Schirmvögte der trierischen Kirche (*hist. trev. dipl. tom I. pag. 469*); von ihnen hatten anfangs die Grafen von Arnstein, und hernach die Grafen von Nassau die Vogtei über Koblenz zu Lehen.

(4) Ludwig war Graf von Arnstein, Gerlach und Rembold, Grafen von Isenburg, und Meffrid Graf von Wied.

(5) Daß Erzbischof Bruno die altershalber baufällige St. Florinskirche selbst erneuert, vergrößert und verschönert habe, wird in den *Gestis Trevirorum cap. 73*, in *prodr. hist. trev. pag. 766*, angeführet.

fratri Brunoni Trevirorum archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis tue petitiones benigne admisimus et hospitalem domum quam tuis impensis Confluentie ante Sancti Florini ecclesiam construxisti . per decreti presentis paginam apostolice sedis protectione munimus. Statuentes ut domus eadem quieta semper et libera conseruetur . nulli ergo omnino hominum liceat idem Xenodochium temere perturbare , depredationes illic vel assultus facere aut ejus possessiones auferre , uel ablatas retinere . minuere . uel temerariis uexationibus fatigare . sed omnia que a te vel ab aliis fidelibus de proprio jure aut jam oblata sunt . aut in futurum offerri contigerit . integra conseruentur . peregrinorum ac pauperum usibus profutura. Siquis autem quod absit huic nostro decreto contraire temptauerit donec satisfecerit ecclesiastice subjaceat ultioni. Quicunque vero ipsam domum et in ea domino servientes fouere suisque rebus honorare curauerit . omnipotentis Dei et apostolorum ejus benedictionem et gratiam consequetur. Data Cluniaci iij. Nov. januarii indictione xiij.

N° 81.

Erzbischof Friedrich von Köln giebt dem St. Cassiusstifte zu Bonn Weingärten in jenem Theile der Stadt, den man Stoechen nannte und die seiner Kirche nahe lagen.

6. Dezember 1110.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Fredericus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Quoniam oportet unumquemque pro salute anime sue uigilare . et uiam sibi ad eternam beatitudinem bonis operibus preparare . ideo nos etiam domino Deo et sanctis

suis aliquam de facultatibus nostris portionem conferre necessarium duximus. Tradidimus igitur beatis martyribus Cassio et Florentio . ad elemosinam fratrum . quasdam uineas . ipsorum fratrum uineis conjunctas . in ea parte Bonnensis uille . que dicitur Stoechen . ea uidelicet conditione . ut quamdiu uixero . in die ordinationis mee . postquam autem superstes non fuero . in die obitus mei . ipsi fratres prout commodius disposuerint . inde consolationem recipiant. Vnde jussimus cyrographum fieri . et nostro sigillo signari . et banno nostro etiam in presentia omnium astantium placuit confirmari . siquis ergo hanc donationem aut ui . aut prece . aut precio . aut alio aliquo malo ingenio mutare . infirmare . aut aliter aliquo modo infringere nisus fuerit . siue successorum meorum aliquis fuerit . quod absit . siue alius aliquis . in communi resurrectionis die in tenebras exteriores eternaliter cruciandus rapiatur. Acta sunt hec publice Bonne . in ecclesia beatorum martyrum . Cassii et Florentii (1)

---

(1) Die Erbauung der St. Cassius-, oder hernach sogenannten Münster-Stifts-Kirche zu Bonn, von der hier die älteste Urkunde erscheinet, wird in einer Handschrift unter dem Titel: *Extractus summarius ex antiquis documentis de origine, statu, et jurisdictione archidiaconalis ecclesiæ Bonnensis*, auf folgende Art angegeben.

Nachdem im J. 297, aus der heiligen Legion der Thebäer, wovon der heilige Mauritius Anführer war, Tyrsus und Palmatius mit andern zu Trier, Cassius, Florentius und Mallusius mit mehreren zu Verona, nachher Bonn genannt, Gereon in Köln, und Viktor zu Xanten, den Martyrertod erlitten hatten, fand die Königin Helena, des Kaisers Constantin Mutter, in Bonn die Gebeine der heiligen Cassius, Florentius und Mallusius, und versetzte solche

Anno uerbi incarnati M. C. X. indictione IIj. VIIj idus decembris. Sub testimonio multorum . et clericorum et laicorum . quorum nomina sunt hec . Wecelinus . majoris domus decanus . Sigefridus archidiaconus . Heinricus prepositus . Johannes . Wedericus . Teodericus . Adelardus . et in presentia fere omnium canonicorum ejusdem ecclesie . Geueno aduocatus . Adolfus comes . Lantbertus . Gerlachus . Godefridus . Atmarus aduocatus . Cuonradus . Herimannus . Sigebodo . Roinch . Sigemannus . Meginardus . Adelbertus . Becelinus . Gerlachus.

N° 82.

Erzbischof Friedrich von Köln beurkundet die Uebergabe des Orts Hirzenach, von den Kaisern Heinrich III. und IV. zu einem Kloster, und die Schenkung desselben an die Abtei Siegburg. — 1110.

Acta acad. palatin. tom. VII. historic. pag. 462.

N° 83.

Zweite Stiftungs-Urkunde der Abtei Laach, von Pfalzgraf Siegfrid, Stiefsohn und Erben des ersten Stifters, Pfalzgrafen Heinrich. 1112.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . ego Sifridus gratia Dei comes palatinus notum esse uolo fidelibus . qualiter et a quibus ecclesia que uocatur Lacus con-

---

in die daselbst von ihr, zu Ehren derselben, neugebaute und reichlich fundirte Kirche, welche zwar anfangs die Gestalt eines Klosters hatte, nachher aber, ums J. 883, zu einem Kanonikalstift erhoben ward, wozu nebst dem Probste und Dechant, vierzig Canonici und acht und zwanzig Vikarien gehörten.

structa sit . et libertati tradita. Predecessor et dominus meus Heinricus comes palatinus exhortante uxore sua Athelheide uidelicet matre mea predictam ecclesiam edificare cupiens . fundamentum ejus tantummodo posuit. et jam morte imminente sicut bonorum suorum . ita hujus quoque laboris ecclesie scilicet perficiende heredem me instituit (1). Quod primum quidem utpote juuenis negglexi . postmodum uero penitentia ductus . quod negglexeram deuotissime corrigere studui. Itaque castellum ecclesie uicinum (2) quieti fratrum prospiciens destruxi. et bona ad ipsum prius pertinentia fratribus ibi domino et beate Marie famulantibus tradidi . ipsumque locum cum omnibus appenditiis suis Haffligeniensis cenobii abbati et successoribus suis perpetuo regendum tradidi . ea uidelicet consideratione . ut quia uterque locus in allodio meo situs erat . unius ejusdemque abbatis gubernaretur prouidentia. Cum uero presens abbas uel successores sui uocante domino de seculo transierint . aliqui fratrum qui apud Lacum idonei erunt . ad communis abbatis electionem Haffligenium occurrant . nisi forte aliquis uel scandali uel perturbationis imminentis metus obstiterit . propter quem aduentum ipsorum conuentus Haffligeniensis expectare non possit. Quodsi hec uel alia quelibet ra-

(1) Pfalzgraf Heinrich hatte im J. 1093 den ersten Grund zur Stiftung der Abtei Laach gelegt. Er starb bald nachher ohne Leibeserben, und setzte seinen Stiefsohn Siegfrid, den seine Gemahlin Adelheid mit ihrem ersten Gemahl, dem Grafen Heinrich von Brabant, erzeuget hatte, als Erbe seiner Besitzungen ein, mit der Verbindlichkeit, die von ihm angefangene Stiftung zu vollenden.

(2) Das alte Laacher Schloß lag ohnweit dem Kloster, am See, auf einer Anhöhe.

tionabilis causa impedierit . propter quam ad communem electionem non occurrerunt . quemcunque Haffligenienses fratres boni testimonii zelo Dei secundum canonicam et priuilegii sui institutionem elegerint . hunc et ipsi debita conueneratione tanquam patrem spiritualem suscipiant . et ipse utrique loco sicut et predecessor suus gubernando presideat. Si autem aliquando in ouile Christi peccatis exigentibus . aliquis non dico abbas sed tyrannus quod absit symoniace . aut per secularem potentiam uiolenter subintroierit . illum nullatenus suscipiant . illi subjectionem nullam exhibeant. Quin imo quotquot ex fratribus de conuentu Haffligeniensi inuasoris illius pestiferam communionem declinantes ad eos confugerint . cum gaudio suscipiant . et pro facultate loci tanquam propria uiscera foueant . donec propitiatio diuina gregem suum respiciat . et idoneum pastorem ei prouideat. Aduocatum uero non alium quam meipsum quamdiu uixero ecclesie constituo . me autem defuncto . cuicunque filiorum meorum (3) uel in posterum cuicunque heredum meorum bona mea Lacum circumjacentia obuenerint . hunc aduocatum sibi fratres assumant . si tamen decretum a me constitutum et hic subscriptum obseruaturum se esse promiserit . si bona ecclesie uiriliter tueri . et familiam ejus clementer et humane tractare uoluerit. Nouerit itaque omnimodo sibi obseruandum . ne aduocatiam uel conjugi sue in dotem uel alicui in beneficium dare presumat . ne alium pro se substituat . ne aliquando in bonis ecclesie hospitando .

(3) Von Siegfrids Kindern ist nur ein Sohn Wilhelm bekannt, der ihm, zwar nicht unmittelbar, in der Pfalzgrafschaft nachfolgte.

ecclesiam uel familiam ejus grauet . ne seruitia ab ea . ne injustas exactiones quas precarias uocant aliquando exigat . de placitis autem ad aduocatum jure pertinentibus . ubi abbas duos nummos acceperit . tercius ejus erit . in quo tamen suscipiendo uel in alio quolibet negotio cum familia ecclesie peragendo nullus alius minister aduocati . neque uicarius . neque subaduocatus preerit . nisi ille solummodo qui uillicus abbatis fuerit. Ad placitum autem nunquam ueniet . nunquam considebit . nisi a fratribus si res ita poposcerit inuitatus fuerit. Cum uero inuitatus uenerit . subscriptum tantum seruitium a fratribus habebit . duo maldre ad panem uespere . unum mane . ad pabulum equorum x. máldre hieme v. estate . duos porcos . v. solidos uespere . unum xxx. denarios mane . hamam uini uespere . dimidiam mane . ita autem agat . et tam pium . tam modestum . tamque benignum . fratribus . et familie se exhibeat . ut et honore nominis sui dignus existat . et pro officio fideliter amministrato . eternam a Christo remunerationem beata Maria interueniente suscipiat. Quodsi timoris Dei oblitus quod fouere debuerat uiolenter oppresserit . et ammonitus infra vi. ebdomadas non satisfecerit . tandem apostolico anathemate percussus aduocatiam amittat . et de propinquis ejus idoneum sibi fratres eligant . qui sub predicta conditione eam amministraturus suscipiat. Preterea desidero et quantum de mortuo uiuens possum firmiter statuo . ut ubicunque in prouintia uita excessero . nusquam nisi in eadem ecclesia sepeliar (4). Idem de uxore mea et filiis

---

(4) Indessen wollte das Schicksal, daß Siegfrid nicht zu Laach beerdigt wurde. Er ward im J. 1113, vom Grafen Hoyer

nostris (5) et de aduocatis omnibus et aduocatorum proximis fieri maxime uolo et constituo. Ne autem quisquam heredum uel successorum meorum aliquam injuriam domino Deo . et beate Marie quandoque inferre intendat . de bonis a domino meo Heinrico palatino comite et a me quoque sibi collatis ea nominatim supponi michi placuit. Ipse quidem tradidit et episcoporum atque electorum sacerdotum banno confirmari fecit . Croth cum ecclesia (6). Bella . Reyde . Alkene . Willeberh . ego uero donationem ejus confirmando renouaui et insuper quatuor milites de Croth . Houerhof et Meylem de Brabant addidi . atque banno similiter et probatis testibus confirmaui . hec inquam beate Marie tradidimus . cum omnibus appenditiis suis id est cum utriusque sexus mancipiis . edificiis . areis . exitibus . et reditibus . agris . quesitis et inquirendis . pratis . pascuis . uiis . et inuiis . aquis . aquarumque decursibus . molis . molendinis . piscationibus . uineis . uinetis . siluis . ac cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit. Vt autem hec nostra traditio firma et inuiolabilis in perpetuum permaneat . hanc cartam inde conscriptam . nostri sigilli impressione insigniri fecimus. Postremo ut nullum scrupulum dimittam . determinandum est . quid ei in ne-

von Mansfeld, in Sachsen, erschlagen, und soll zu Braunschweig begraben worden seyn, wie *Tollner* glaubet, in *hist. palat. cap. XII. pag. 189 litt. F.* .

(5) Von der Grabstätte der Gemahlin Siegfrids, Gertrud, einer Tochter des Grafen von Nordheim, ist nichts bekannt. Sein Sohn und Nachfolger Wilhelm, fand die seinige in der Abtei Springirsbach.

(6) Croth, Krufft.

natione concessimus . tam abbas quam aduocatus sibi uenari poterunt. Hujus rei testes sunt . Hermannus comes de Uerneburh . et Ratro de eodem Castello . Matfridus comes et frater ejus Ricquinus . Burgardus de Oreburch . Folcoldus de Brule . et filius ejus Warnerus . Embrico . Reinoldus . Berno de Thure . Emmicho de Pultersthorf (7).

N° 84.

Kaiser Heinrich IV. bestätiget der Pfalzgrafen Heinrich und Siegfrid Stiftung in Laach. — 25. April 1112.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Henricus diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator augustus. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus . qualiter felicis memorie Henricus comes palatinus superna illuminatione succensus . ecclesiam unam in honore beate Marie perpetue uirginis . apud Lacum in predio suo a fundamentis erexit . quam assentiente et cooperante honorabili conjuge sua Adeleide . de suo patrimonio large . et legitime dotauit . et uiros religiosos monachicam uitam sequentes ad seruiendum domino in ea ordinauit. Tale etiam jus quali eos post mortem suam uoluit gaudere jussit conscribi . eisque tradidit pro libertate conseruanda . et sigilli sui inpressione muniuit . subternotatis etiam bonis que eidem ecclesie juste contulerat . que omnia Eil-

(7) Die folgende Laacher Bestätigungs-Urkunde des Kaisers Heinrich IV. vom J. 1112 beweiset, daß *Tollner* in *cod. dipl. palatin. pag. 33*, und *Hontheim hist. trev. dipl. tom. I. pag. 49*, die zweite Laacher-Stiftung richtig ins Jahr 1112 setzten.

bertus Treuirorum archiepiscopus cum merito approbasset . banno et episcopali auctoritate confirmauit (1). Post mortem uero predicti palatini comitis Henrici . Sigefridus palatinus . qui prefato comiti in palatii comitatu successit ad majoris stabilitatis aucmentum a nobis postulauit . coram principibus . Adilberto videlicet Moguntinensi . Brunone Treuirensi . Friderico Coloniensi archiepiscopis . Herimanno marchione . item Herimanno de Winzeburch . Godefrido de Calowa . ceterisque nostri fidelibus . pium factum uitrici sui confirmari nostra imperiali majestate . eo quod sepius statuta majorum mutantur per successiones temporum nisi firma traditione stabiliantur. Quia uero nos diuina dignatio ad regni solium prouexit . ut ecclesiis per regnum constitutis . regali prouisione consulamus . earumque jura et possessiones a prauorum hominum inquietatione saluemus . eandem ecclesiam que Lacus dicitur . cum omni integritate sui juris sub tuitione nostre regie defensionis suscipimus . inhibentes ne quisquam ei injuriam inferat in bonis sibi collatis a predicto comite Henrico . que placuit nobis nominatim exprimere . Cruth . cum ecclesia . Bettendorp . et Heimbach . et eorum adjacentia . Belle . Reida . Alkena . Willeberch . et que ipse Sigefridus comes addidit in presentia nostri et prefatorum principum . ad promotionem sepedicti loci de patrimonio suo . Meilen scilicet in Brabant . Ouerhoben . et Geneheiden cum suis pertinentiis. Porro aduocatus qui pro tempore fuerit si lege sibi statuta a comite Henrico palatino . et a nobis confirmata . contentus non fuerit . quod plerumque accidere solet in aduocatis dum ambitione dominandi . et

(1) Urkunde vom J. 1093.

potestate sibi concessa . ultra terminos suos se extendunt. et aliorum jura infringunt . et his ammonitus . infra sex ebdomadas non satisfecerit . liceat eum amouere et alium loco suo substituere. Vt autem hec carta per omnem successionem temporum . rata et inconvulsa permaneat . et ne cujusquam temeritas hanc labefactare presumat . regia nostra auctoritate . et banno roborauimus . et manu nostra notatam . et sigilli nostri impressione signatam muniuimus.

Signum domni Henrici quarti Romanorum Imperatoris inuictissimi.

Arnoldus uice Adilberti archi cancellarii et archiepiscopi recognoui.

Data VII. Kal. maji anno dominice incarnationis Mill. C. XII indictione I. anno XIII. ordinationis domni Henrici V. Regis Romanorum . regni autem ejus VI. imperii uero ejus II. actum est Monasterii in nomine domini amen.

(Sig. 8.)

N° 85.

Erzbischof Friedrich von Köln entscheidet eine Streitsache zwischen dem Stift Münstereifel und dem Pfarrer zu Reinbach.

Ums J. 1112.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . ego Fridericus Coloniensis ecclesie licet peccator . Dei gratia archiepiscopus. Illud apostoli sollicite attendens . quia seruum domini non oportet . . . . . gare controuersiarum et litium occasiones precidere studui . quantum Deo donante et consilio sapientum suggerente . potui. Itaque fratrum peticioni . qui in pago Eifla in uilla que

Monasterium dicitur (1). Deo sanctisque martyribus Crisanto et Darie deseruiunt . acquiescens . inter ipsos et presbiterum ecclesie que est in uilla Reginbach omnem in perpetuum controuersiam finiui . ita ut secundum subscriptum modum utraque pars suis terminis esse debeat . quos ego non primus statuo . sed antiquitus statutos ut nemo transgredi audeat . episcopali auctoritate confirmo. Quidquid ergo ad predictam ecclesiam pertinet . sicut jam olim ita nunc et in perpetuum prebende et usibus fratrum atterminatum sit . exceptis his que ad prebendam presbiteri quem ipsi constituent legaliter pertinent . uidelicet in Reginbach et Ippelendorf XXX. jurnales arabilis terre. Preterea inter Reginbach et Ippelendorf decime de VII. mansis et dimidio . et census mancipiorum ad ipsam ecclesiam pertinentes . et census de diuersis elemosinarum partibus. Est ibi etiam altare unde soluuntur illi singulis annis ab ipsis habitatoribus ville V. solidi . preter cotidianas oblationes fidelium. Hoc sicut diximus antiquitus statutum . et a me confirmatum . siquis malicia seu cupiditate infringere uel mutare vel minima parte labefactare presumpserit . omnipotentis Dei et sanctorum quos prenominauimus maledictionem incurrat . atque anathemati nisi mature resipuerit . subjaceat . quod ne aliquatenus fiat . meo banno confirmaui . presenti carta sigillo meo signata . subscriptis testibus muniui quorum hec nomina sunt . Heinricus majoris ecclesie prepositus . Ekebertus major decanus quorum etiam peticioni et consilio hec fecimus . Herimannus sancti Gereonis prepositus . Tidericus sancte

(1) Im Eiflergaue in der Stadt Münster. Vergl. Urkunde vom J. 1086, not. 3.

Marie prepositus . Godefridus sancti Seuerini prepositus. liberi. Tiedericus comes de Are . Cunradus comes de Bunna . Rudolfus de Hart . Herimannus de Hengebach . ministeriales . Almerus aduocatus . Heinricus de Aldendorf . Johannes de Blense . Lambertus de Palmeresheim . et alii quam plures.

N° 86.

Justina giebt dem Kloster (Münster) in der Eifel ein Gut zu Lintweiler und Hümmel. — 1114.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . notum sit omnibus ueritatem colentibus . tam posteris quam presentibus . quod ego Justina mulier peccatrix . predium quod habui in Lintwiltre . in Eiflia . et partem de ecclesia in Hoinbuilo . ecclesie sanctorum martyrum Chrysanti . et Darie . que est sita in uilla . nouo monasterio . in Eifla . ad usum inibi domino famulantium . pro peccatorum meorum remissione . et pro remedio anime uiri mei . qui ibi sepultus erat . et aliorum meorum antecessorum . liberum et solutum . nullo contradicente tradidi. Huic traditioni interfuerunt liberi . scilicet filius meus Adelbero . qui manu propria mecum hanc traditionem fecit . Rutholfus aduocatus ipsius loci (1) et filii ejus Hubertus . Gerlachus . et alii plures . tam clerici quam laici. Et ne hec traditio postea aliquorum calumnia quassaretur . scripto annotata . et domno Hein-

---

(1) So wie in jüngern Zeiten Beamte der Landesherren die Gerichtsbarkeit in dem Bezirke ihres Amtes ausübten, so übte Rutholf die Vogteirechte zu Münstereifel, als Beamter des Grafen von der Ahr aus, der Obervogt daselbst war. Vergl. Urkunde von 1086, 1110 und 1115.

rico quinto Romanorum Imperatori augusto presentata. eo precipiente presenti sigillo confirmata est. Facta est autem hec confirmatio anno dominice incarnationis millesimo centesimo. XIIIj. indictione vij.

N° 87.

Erzbischof Bruno von Trier, giebt seinem Cathedral-Kapitel ein Gut zu Lehmen. — 1115.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Bruno licet indignus Treuirorum archiepiscopus. notum esse uolo fidelibus tam futuris quam presentibus. quod predium quoddam quod habui in Liemene. scilicet domum cum ambitu curie cum uinea et terra arabili et pratis ad eandem domum pertinentibus (1) fratribus Deo et sancte Marie. et sancto Petro. in majori ecclesia Treuiris seruientibus. hac ratione et lege tradidi. ut quotannis uite mee in die ordinationis mee scilicet in epyphania domini. in laudem Dei et memoriam mei. caritatem refectionis inde accipiant. cujus refectionis summa hec est. v. maltra frumenti claustralis mensure. et ij. ame claustralis mensure. v. uictime porcine perfecte laudabiles. et I. lateralis porcus. et ij. porcelli. XX. galline. et totidem casei. CCC. oua. et libra piperis. IIIj. carrate lignorum. sextarius fecis ceruisialis. et sextarius aceti. IIj. metrete mellis. dimidium maltrum salis. porri quantum fratribus datur die

---

(1) Schon früher, im J. 1058, hatte Erzbischof Eberhard der St. Martinskirche zu Münster Mainfeld eine Hube Landes von dem der trierischen Kirche eigenen Allodialgut zu Lehmen gegeben. Siehe Urkunde vom J. 1058.

et dimidio quadragesimali. cc. scutelle . ad usum coquine . XII denarii . si autem dies anniuersarius infra XL$^{mam.}$. uel alius jejunii dies . uel estiuo tempore euenerit . prout cuique tempori conuenerit . supradicti seruitii equipollentia sufficienter subministretur Me uero communem uniuerse carnis uiam secundum Dei uoluntatem ingresso . predicta refectionis caritas in diem mei anniuersarii transferatur . adjectis duabus candelis more majorum ad sepulchrum meum locandis . et claustrali situla uini . unde fratribus et scolis post uigilias propinetur . ministrante et procurante hanc predicte celebrationem memorie Rudolfo prius meo . modo autem sancti Petri ministro . et ejus uxore si superstes fuerit . cui in hereditatem firmam prefatum bonum concedi rogaui. hanc internectens conditionem . ut unum tantum ex filiis uel filiabus suis . si filii desunt . in hoc bono heredem constituant . qui simili modo unum tantum ex filiis uel filiabus suis heredem relinquat . ceteris suorum cognationem succedentibus eadem lege firmiter designata. Quodsi predictus Rudolfus uel ejus heres . quod Deus auertat . alicujus negligentie in annua memoria notabilis fuerit . aut emendatione condigna restituat neglecta. aut fratres cui uoluerint committant. Et ut hoc omni euo ratum et inconuulsum permaneat . hanc nostre confirmationis cartam sigillo nostro insigniri et banno confirmari placuit. Hujus rei testes fuere canonici . Rambertus prepositus . Godefridus decanus . Theodericus corepiscopus . pluresque alii . de nobilitate uero laici Willelmus comes de Lucelemburch . Walramus comes de Arlo . Wiricus aduocatus . Metfridus et frater ejus Euerwinus . Cuno de Madelberg et frater ejus

Folco . et de familia sancti Petri . Baldewinus et frater ejus Ludewicus camerarius . Gundolfus . et frater ejus Ludewicus . Rudolfus . Theodericus . Herimannus. Engelbertus . Fridericus . Heinricus . item Heinricus. Guntramus . multique alii.

Data anno dominice Incarnationis MCXV. Indictione VIIj. anno autem domni nostri prefati archipresulis ordinationis . XIIII. anno uero domni Heinrici V. Regis . IIIJ. Imperatoris. Regni quidem . XVII. Imperii uero Vto.

(Sig. 17.)

N° 88.

Abt Poppo von Prüm giebt der Kirche zu Münster-Eifel eine freigelassene Wittwe, nebst ihren drei Töchtern, mit der bloßen Aufgabe einer Wachszins-Abgabe. — 1115.

Nouerint omnes ueritatis amatores tam posteri quam presentes . quod ego Poppo gratia Dei Prumiensis abbas Becelam cum omni prole trium filiarum ejus . Sigewine . Acele . Adelheidis tam nata quam nascitura prius ad Notteno pertinentes . ad altare sanctorum martyrum Crysanti et Darie quod est in nouo monasterio in minore cripta pro anime mee remedio tradidi. Quibus hanc legem a nullo uiolandam constitui . vt nemo de hac predicta progenie nubendi licentiam ab aliquo quereret siue redimeret . neque illud quod uulgo solet dici Eruideila latine autem hereditaria pars uocatur nemo de eadem progenie solueret. (1)

---

(1) Eine Wirkung der Freilassung der Bezela nebst ihren drei Töchtern von der Leibeigenschaft war, daß sie zu ihrer

Sed omnis census et justicia eorum in hoc solo penderet . vt in festo eorundem sanctorum quod est . III. kl. decembris ad altare supradictum siue vir siue femina copulata conjugio denariatam cere pro lumine juxta religionem christianam ibidem comburendam fideliter persoluerent. Hanc ego vero tradicionem memorie fidelium firmiter commendandam ueridico scripto annotari precepi . et presenti sigillo sancti Saluatoris inuiolabiliter assignari. Huic traditioni presentes interfuerunt canonici ecclesie eorundem sanctorum Wicelinus decanus. Reginherus prepositus. Cnstos Becelinus . Eppo . Livdolfus . Walpertus . Hantwardus . Wecelo . Sigefridus . Ministri . Rudolfus de Aluo . Winricus . Godefridus Villicus . de familia ecclesie sancti Saluatoris. duo thelonearii . Hennel . Bertolfus . duo fratres . Engilmannus . Hennel . Acelinus . et plures alii . Hec tradicio facta est anno dominice incarnationis millesimo centesimo XV. Indictione VIIj. Heinrico quinto Romanorum Imperatore Augusto regnante. Cathedram pontificalem Coloniensem Friderico presule obtinente. Theoderico comite de Ara summo aduocato ipsius loci existente. Rvdolfo subaduocato ejusdem ville. (2)

N° 89.

Erzbischof Bruno von Trier giebt dem St. Andreas-Stift zu Köln einen Theil seines Zehenden zu Bacharach — 1119.

(Acta acad. palatinæ, Tom. III. pag. 97 und *98.)*

Verehlichung keine Erlaubniß von irgend Jemanden nöthig hatten, und daß niemand von ihnen ein Erbtheil nach ihrem Tode fordern konnte. Eine ähnliche Freilassung, kommt schon früher in einer Urkunde aus dem zehnten Jahrhundert, Nr. 31, S. 93, vor.

(2) Man vergleiche die Note zur Urkunde vom J. 1114.

N° 90.

Erzbischof Bruno von Trier giebt zur Capelle des Schlosses Arraß einen Zins von 9 Ohm Wein. — 1120.

(Hist. trev. dipl tom. I. pag. 505.)

N° 91.

Urkunde des Erzbischofs Bruno von Trier, über zwei ihm zur Ablösung eines Zinses übergebene Weinberge zu Graach — 1121.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Bruno Dei misericordia Treuirorum archiepiscopus. Notum esse volo fidelibus tam futuris quam presentibus . quod Irmengardis vxor Winiberti de Welena se et quatuor filios suos Mamonem . Euerhardum . Dudonem . Winibertum . et duas filias suas Minegam . Birnam . cum successione prolis ab his processure a ueteri censu . xij. scilicet denariis . quos uir . et Gallina cum v. ouis . que femina hactenus singulis annis soluit . penitus liberari exoptans duas uineas apud Gracam unam que uocatur Legula supra ecclesiam . alteram que uocatur Quadruuium inter duos Karrales sitam michi contulit. quas ego uillico de Beronis Castello (1) ad suum seruitium concessi . Hoc ut ratum et inconuulsum permaneat . hanc nostre confirmationis kartam sigillo nostro insigniri . et banno confirmari placuit. Hujus rei testes fuere de ministerialibus nostris Baldewinus . Ludewicus . Sigebodo . Boemundus . Heremannus de Canele. item Heremannus villicus . item Heremannus de Monheleuilt . Henricus de Ludenesdorf . et alii quam plures. De plebe autem Tyebertus de Lysera . Irnber-

---

(1) Beronis Castellum, Bernkastel, ohnweit Graach, an der Mosel.

tus . Alman . Arnolt . Liebecho de Graca . Diepezo centurio . Herman de Walena . et alii multi Deo et hominibus dilecti . Acta anno dominice incarnationis MCXXI. Episcopatus autem nostri . XX . Treueri in palatio.

N° 92.

Erzbischof Bruno von Trier bestätiget dem Collegiat-Stift zu Carden das daselbst gelegene, ihm von einem gewissen Rothard geschenkte Gut. — 1121.

In nomine Dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti. Adaperiat dominus cor uestrum in lege sua et in preceptis suis . et faciat pacem in diebus uestris . amen. Quoniam uero hanc pacem quam dominus fecit et inter suos esse uoluit . uiolare sepe uiolenti moliuntur . maxime quoque in bonis sancte aecclesie diripiendis . cum manifesta non audent rapina . quod utinam nunquam auderent . quadam tamen fraudulenta compositaque machinatione Christi aecclesiam ledere non desinunt. statutum est generali sanctorum patrum prouisione . ut siquod donatiuum sancte aecclesie . siue pro Christi et sanctorum ejus honore . siue pro defunctorum requie. seu alia qualibet competenti ratione . legitime et a legitimo possessore conferatur . hoc in carta aliqua quae specialius appellatur manuscriptum uel priuilegium notetur . et sancta apostolica uel episcopali auctoritate signatum quod legitime factum est confirmetur . quatinus deinceps quod juste possidetur . inconuulse teneatur. Beati qui non solum suis temporibus aecclesie cujus administratores extiterint vigilanti solertia prouiderunt . uerum etiam quicquid inposterum ei nocere

potuisset caute munitionis clipeo anticipantes excusserunt . nos uero pigri serui et inutiles qui et nostris temporibus aecclesie Christi cum plus eis possimus . parum conferimus . et quod ab illis est allatum et usque ad nostra tempora custoditum hoc uel ipsi aliquando auferimus . uel ut alii auferant per desidiam patimur. effecti uel in pastorali pelle lupi rapaces . uel cum lupis non obuiamus . timidi pastores. Ego igitur Bruno in Treuirorum metropoli Christiani gregis licet indignus prouisor . sequens tamen exemplum precedentium patrum . patrimonium quod uulgo nominatur Rothardi jacens in Caradono quod ipse domino Lancechino uendidit . illeque post decessum amicorum suorum pro eorum sueque salute animarum aecclesiae sancti Castoris que in eadem uilla fundata est . ad elemosinam fratrum tradidit . liberatum prius à Wolfgango apud Ophtemedinc . ubi inito communi utriusque amicorum consilio . illi dimisit quicquid apud Cheledin habuit . et apud Roseda . et in Bermodasheim . tali conditione . ut cunctis aliis que Lancechinus possidebat Wolfgangus renunciaret . et extipularet . liberatum etiam à Fredeberto et omnibus aliis impetitoribus in perpetuam hereditatem dedit sancto Castori legitime et absolute . ipse propria manu et per manum aduocati sui Warneri . hoc ipsum donum eidem ecclesie in hereditario jure constituo et confirmo. Precipio quoque auctoritate episcopali . et sub banno constringo . ne aliquis priorum heredum manum ad prescriptum ecclesiae donum apponat . sitque ab omnibus impetitoribus inconuulsum . quod constat jam dudum ab illis fuisse liberatum et absolutum . Ab hac hora deinceps

quisquis in hec predia tam agrorum quam uinearum que olim erant Rothardi . deinde Lancechini quorum heredem sanctum Castorem ipse constituit . nos quoque constituimus et confirmauimus . manum per aliquam violentiam contra aecclesiam immiserit . uel aliquid eorum fraudulenter ab ea abalienauerit . sit ipse quoque abalienatus a liminibus sancte matris aecclesie et a consortio sanctorum sequestratus. Sit quoque anathema maranatha . nisi eidem ecclesiae ad satisfactionem uenerit . et de illato damno ausuque temerario ueniam uel juste uel misericorditer postulauerit . Actum anno dominice incarnationis MCXXI. indictione XIIII regnante Heinrico Imperatore IIII. rege V. anno regni ejus XXIII. imperii autem XI. anno autem episcopatus domni Brunonis archiepiscopi XX. eodem scilicet anno quo domnus Imperator pernoctauit in uilla Treis . cum iret expugnatum castrum quod comes Ottho contra illum erexerat (1) . in ecclesia sancti Castoris

---

(1) Carden fast gegenüber, am linken Moselufer, ohnweit dem Ort Treiß, auf einem steilen Felsenberge, besaß eine gräfliche Familie ein Schloß, von dem sie sich den Grafentitel beigelegt hatte. Der letzte dieser Familie, Graf Bertolf von Treiß (de Trihis) war schon vor dem J. 1122 ohne Leibserben gestorben, (folgende Urkunde vom J. 1122 Nr. 94) und die Kaiser scheinen seine Reichslehen in Anspruch genommen zu haben. Allein Graf Otto von Reineck, ein Sohn des Grafen Hermann von Salm, hatte sich, vielleicht als Verwandter Bertolfs, in den Besitz des Schlosses gesetzet, und um solches ihm zu entreißen, entschloß sich Kaiser Heinrich der fünfte selbst in die Mosellande zu ziehen, und vor das Schloß vorzurücken. Nach dem Zeugnisse des Erzbischofes Bruno von Trier, in gegenwärtiger Urkunde, übernachtete der Kaiser bei dieser Gelegenheit im J. 1121 in dem Orte Treiß. Mehrere Jahre nachher hielt nach des Kyrianders Bericht, in *annal. Trevir. parte XI. pag. 129*, Pfalzgraf Hermann

que est in Caradono . die dedicationis ejus . rogante domino Godefrido corepiscopo et ejusdem ecclesie preposito . et Lencechino decano . coram idoneis testibus . clericis et laicis.

Signum *Rudolfi* S. *Wizelini presbiterorum et canonicorum sancti Castoris* . S. *Guntrami* . S. *Ernesti canonicorum* . S. *Petri Treuiris* . S. *Reimboldi de Isemburch* . S. *Heinrici dapiferi* . S. *Anelini* . S. *Racholfi* . S. *Hunoldi* S. *Theoderici*.

N° 93.

Erzbischof Bruno von Trier bestärkget dem Stifte zu Carden die ihm vom Probste Gottfried gemachte Schenkung der von einem gewissen Lanzechin gekauften Güter (1) — 1121.

In nomine Dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti. Ego Bruno Treuirensis aecclesie gratia do-

---

das Schloß, welches er befestiget hatte, besetzet, als Graf Otto von Reineck, der ältere Besitzer desselben, solches, oder vielmehr sein Recht daran, dem Erzbischofe Albero von Trier übertrug, um sich den Besitz desselben für seine Kirche zu erzwingen. Albero rückte hierauf vor das Schloß, stellte seinen Kriegsleuten die Untreue des Pfalzgrafen vor, der als Beschützer seiner Kirche ihm die Treue geschworen gehabt habe, übergab dem Grafen von Namür die Fahne, und machte, er selbst das Kreuz, zu welchem der Pfalzgraf geschworen hatte, in der Hand, Anstalten zum Sturme. Indessen ließ Hermann hierauf Friedensvorschläge machen, bedung sich und den Seinigen freien Abzug, und überlieferte sodann dem Erzbischofe das Schloß. Seinem Nachfolger Hillin, der einen Thurn daselbst erbauen ließ, bestätigten hernach im J. 1152 Pabst Eugen III, 1155 Pabst Adrian IV im J. 1157 Kaiser Friedrich I. den Besitz desselben. Vergl. folgende Urkunde vom J. 1152 und 1155 und *hist trev. dipl. tom. I. pag 579. Gesta Trevir.* in *prodr. hist. Trev pag 778 - 779*

(1) Nach einer alten Abschrift dieser Original Urkunde, welche sich an der Spitze eines Urkundenbuches über Bischofstein findet, war das von dem Probste Gottfried dem Stift zu Carden geschenkte Gut, das nachherige an der Mosel gele-

mini nostri Jhesu Christi archiepiscopus. Notum facio fraternitati fidelium clericorum . et laicorum . qualiter frater noster Godefridus Treuirensis aecclesiae canonicus et chorepiscopus prouiderit beati Castoris aecclesiae Caradonensi cujus ipse prepositus extitit in posterum . sibi autem in beatorum consortio perpetuum adquisierit refrigerium. Dum enim frequentius mecum tractaret de inopia fratrum qui in prefata degunt aecclesia . quantum scilicet attenuata esset et fere annullata eorum prebenda . tum predonum qui nostris heu temporibus undique ebulliunt publica et priuata rapina . tum quia multa que illorum antiquitus possedisset aecclesia unde et nunc usque legitimas cartas haberent . eis tamen nescio qua ratione fuissent subtracta . peregit tandem mecum ut per manum meam quedam predia que quondam fuerant domini Lancechini emeret . et aecclesie sancti Castoris que est in Caradono sub testamento hereditatis assignaret . ita duntaxat . ut nullus subsequens ejusdem loci prepositus . nec alia quelibet prepotens persona suos inde beneficiaret . uel in proprios usus redigeret . sed fratres aecclesie ex eis sicut et ex aliis elemosinis suis communiter juxta dispositionem decani et elemosinarii reficerentur . eoque modo aliquantulum eis suppleretur quod regulari eorum prebende deesse uideretur. Hoc quoque non est sub silentio pretereundum . ut nullus priorum heredvm uel coheredum eorum qui hec prius possederant in eis aliquod jus hereditarium appellet . ut pro hoc aecclesie extorqueat . sive

---

gene Schloß Bischofstein. Jene Abschrift hat folgende Ueberschrift: Donatio castri Biscoffstein a Godefrido canonico et chorepiscopo in Cardona tempore Brunonis archiepiscopi Trevirensis.

sub obtentu alicujus census possideat . quorum sanctus Castor inpermutabilis constitutus est heres. Coheredes autem fratres . usum equaliter inter se ut dictum est participantes. Quoniam ergo nostri est ministerii praua corrigere . recta corroborare donum fratris Godefridi chorepiscopi et prepositi . quia recte et legitime actum est . stabili banno confirmamus . auctoritate Christi et principis apostolorum Petri et omnium sanctorum et nostra. Quisquis ergo ab hac hora in antea uiolentia uel fraude aliquo que ecclesie in presenti sunt confirmata subtraxerit uel subtrahere conatus fuerit . subtractus et ipse atque alienatus ab ecclesia habeatur catholica . sanctum quoque Castorem sue peruerse presumptionis sentiat ultorem . nec tamen aduersus ecclesiam preualeat . sed carta hac legitima extipulata subnixa conuictus et confusus ab incepta injuria absistat. Sed et regali fisco . III. uncias auri uel eque ualens argenti pro temerario ausu inferat. Actum regnante Heinrico Imperatore IIIj. rege V. anno regni ejus. XXIII. sub Brunone uenerabili Treuirorum archiepiscopo anno episcopatus sui XX. anno uero dominice incarnationis . MCXXI. Indictione XXIIII. coram idoneis testibus.

Signum *Lancechini Decani.* S. *Rudolfi.* S. *Wizelini . presbiterorum et canonicorum sancti Castoris.* S. *Guntrami.* S. *Ernusti Canonicorum sancti Petri Treuirir.* Sig. *Reimbaldi de Isemburch.* S. *Heinrici dapiferi.* S. *Anelini.* S. *Racholfi.* S. *Hunoldi.* S. *Theoderici.* S. *Wichardi.*

N° 94.

Erzbischof **Bruno** von Trier giebt zum Nicolaus-Altar in der Cathedral-Kirche zu Trier den Zoll zu Gondorf, den der ohne Leibes-Erben gestorbene Graf Bertolf von Treiß bisher als Lehen besessen hatte. — 1122.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Bruno misericordia Dei Treuirorum archiepiscopus . notum esse cupio tam futuris quam presentibus Christi fidelibus . et ad celestis patrie hereditatem per confessionem et elemosinam redire cupientibus . quod diuina inspirante clementia telonevm apud Gundereua antiquum scilicet beneficivm comitis Bertolfi de Trihis qui sine prole et absque herede mortuus est . (1) ad altare sancti Nicolai quod in nouo choro Treuiris in domo sancti Petri situm et a me dedicatum est in honorem et laudem Dei et prefati confessoris et ceterorum sanctorum quorum reliquias in eodem altari recondi firmo et perpetuo jure tradidi . et traditum fratribus Deo et sancto Petro seruientibus pro remedio peccatorum meorum inte . . . deputaui exceptis . . . . marcis quas telonearius ille qui a preposito et fratribus constitutus fuerit . v. marcas domino Wierico . . . . . . iiij. minus . . . . Jacob . quot annis dabit . si fratribus summa que eis deputata est euenerit . Sin autem quod

(1) Ueber das Schloß Treiß und die ausgestorbene Familie der Grafen von Treiß, wovon man außer gegenwärtiger Urkunde keine andere Nachrichten hatte, und die man sorgfältig von der jüngern Familie der Burggrafen von Treiß unterscheiden muß, siehe die Note zur vorigen Urkunde vom J. 1121. Von dem Moselzolle bei Gondorf, welchen Graf Bertolf von Treiß, als Lehen besessen hatte, ist übrigens weiter nichts bekannt.

Deus auertat . aliquo anno . . . . infra suam summam incurrerint . illi duo etiam prenominati in sua summa detrimentum pacienter ferent . quod autem ultra has VIIIj marcas Deus dederit . fratres in suos usus ut melius nouerint . et ego dispensauero conuertant. Hoc itaque traditum et literis comprehensum et sigilli mei inpressione corroboratum . uolo in memoriam mei . et predecessorum meorum ratum sit . in tantum ut quisquis deinceps hoc temptauerit infringere . deleatur nomen ejus de libro uite. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXXIj. Indictione I. quinto Rege sed quarto Imperatore regnante Henrico.

Anno regni ejus XXIIIj. imperii uero XIj. ordinationis autem mee XXj. Hujus rei testes sunt . Godefridus prepositus . Godefridus decanus . Theodericus corepiscopus. pluresque alii et de nobilitate laici . et de familia sancti Petri.

N° 95.

Kaiser Heinrich V. bestätiget die von seiner Großmutter Agnes geschehene Schenkung eines Gutes zu Sinzig an das Kloster Burscheid, bei Aachen. — 1122. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Heinricus diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator Augustus. Notum esse uolumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus quod de octo mansis et aliquibus mancipiis in loco Sinceche dicto . que auia nostra Agnes Deo dicata tradidit ec-

---

(1) Vergl. Die Urkunde vom J. 1064 Nr. 62.

clesie sancti Johannis in Porceto ad vsus monachorum legitima possessione . nos etiam eandem traditionem in curia Aquisgrani celebrata propter quorundam importunas et injustas proclamationes judicio principum confirmauimus . et vxori Lodvici de Senchena et suis heredibus quicquid juris ibidem vel quoquomodo seu quamdiu sibi vsurpassent multis nobilibus terre presentibus abjudicari fecimus . et ne vlterius absque nostro consilio abbas ejusdem loci nostram elemosinam alicui prestiterit jure hereditario, Imperiali auctoritate sanciuimus . Deinde vt nostra regalis institutio stabilis et inconuulsa permaneat . hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Hec autem sunt nomina principum quorum consilio et judicio hec sunt discussa et terminata que subnotari fecimus . Fredericus Coloniensis archiepiscopus . Godeboldus Trajectensis episcopus . Conradus Osnabrugensis episcopus . Arnoldus Aquensis prepositus . Hezelo decanus . Henricus notarius Imperatoris. Godefridus dux Lovaniensis . Godefridus comes Namurcensis . Gerardus comes de Gelre . Arnoldus comes de Los . Wilhelmus comes de Loceleburch . Lambertus comes de Acuto Monte et Giselbertus comes . et Wigerus aduocatus . Arnolfus de Esslo . Volemarus dapifer Imperatoris . Euerardus de Haga . Theodericus Aquensis judex.

Signum *domni Heinrici Imperatoris Romanorum quarti inuictissimi . Bruno Cancellarius recognoui uice Adelberti archi Cancellarii. Anno dominice incarnationis* MCXXII . *indictione* XV. VIj. *kal. May. Aquisgrani.*

N° 96.

Kaiser Heinrich V. bestätiget die Stiftung des Klosters Marienberg bei Boppard. — 1124. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Henricus diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator Augustus. Quoniam transeunte et succedente tempore quecunque fiunt . aut facta sunt . ipsa antiquitate a memoria hominum recedunt . scripto annotare . et non solum presentium . sed etiam ad notitiam futurorum transmittere curauimus . qualiter ciues Bobardie capellam sancte Marie supra ibidem positam concambio amplius quam in decuplum multiplicato a basilica et matre ipsius loci quo ante pertinebat absoluerunt . et prediis suis juxta facultates suas ditauerunt. Hoc enim pia deuotione decreuerunt . ut eundem locum seruicio Dei manciparent . et alicui religioso abbati sub regulari disciplina ad honorem Dei ordinandum contraderent . Communicato itaque tam pauperum quam diuitum consilio , omnes una uoce . concordi uoluntate . domnum Conradum de Walthecco Treuerim miserunt . et per manum ejus beato Euchario propter innumerabilia sanctorum patrocinia quorum memoria ibi celebris habetur . in perpetuum possidendum et regulariter ordinandum legitima donatione delegauerunt. Rogabant autem me omnes . ut concambium et donationem quam pro remedio animarum suarum . Deo et beato Eucha-

(1) Die Stiftung des Klosters Marienberg bei Boppard geschah durch die Bürger der Stadt selbst, welche einen aus ihrer Mitte, Conraden von Waldeck, nach Trier schickten, und das neue Kloster dem Abte zu St. Eucharius übergeben, und ihre Stiftung vom Kaiser bestätigen ließen.

rio fecerant . clementi assensu confirmare et eundem locum cum prediis nunc possessis . et deinceps possidendis manu mea propter speranda eorundem sanctorum suffragia regio scilicet et imperiali jure libertati uendicarem . ita ut absque contradictione cujusque persone . solus abbas sancti Eucharii habeat locum illum ordinare . et disponere. Cumque id omnes multiplicatis precibus tam fideliter expeterent. Cupiens eorum communicare beneficiis et mercedis fieri particeps . eundem locum . manu mea libertati uendicaui . et beato Euchario in perpetuum possidendum sigilli mei inpressione reconsignaui . stabiliui et corroboraui . astipulantibus . et annuentibus . multis qui subnotati sunt testibus . Gerlach Comes . et frater ejus Emicho . Odelrich de Hurninga . Hugo Comes de Dagesburc . Folcmar . Arnolt . Conrath . Germar . Annecho . Helzo . Gotebreth . et frater ejus Gotefrith . omnes quoque diuites et pauperes in loco.

Signum *Henrici quarti Romanorum Imperatoris inuictissimi.*

Philippus Cancellarius recognoui . uice Adelberti . Moguntini archiepiscopi.

N° 97.

Kaiser Heinrich V. bestätiget alle der Zelle Hirzenach gemachte Schenkungen. — 1124.

Acta acad. palatin. tom. VII. historic. pag. 463.

N° 98.

Erzbischof Gottfried von Trier beurkundet den zwischen Bero von Kesten, und der trierischen Kirche getroffenen Tausch eines Weingartens gegen ein Hofgütchen. — 1125.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Godefridus Dei gratia Treuirorum archiepiscopus tam futu-

ris quam presentibus fidelibus Deum timentibus et justiciam benigno ac simplici corde animaduertentibus. sub titulati negotii cyrographum commendo . et digne considerare et obseruare postulo. Bouo siquidem de Chestene uineam suam propriam . eidem ecclesie a presenti et in perpetuum tradidit . et ab ea autem curtilem quandam ipse . et uxor sua . similiter in perpetuum . suum . et successorum suorum . quos heredes sibi elegerint . usum recipiunt . ea tamen ratione . ut quotannis presbitero ejusdem ecclesie . uel ejus nuntio. in festo sancti Martini . XII. nummos . ipsi et posteri sui persoluant . Et ut hec nostre actionis tradicio rata semper et incommutata permaneat . scriptis confirmare et sigilli nostri inpressione roborare placuit.

Actum est hoc anno dominice Incarnationis MCXXV. *pontificatus autem nostri anno* I. *annuente Theoderico . archidiacono . et decano . cui ejusdem ecclesie cura tunc commissa erat.*

Testes . canonici sancti Petri . Arnolphus archidiaconus . Cuno diaconus . Ruodolphus presbiter . et prepositus sancti Paulini . Obertus presbiter . Humbertus presbiter . Hildericus presbiter.

Laici . Costuz . Reginbrecht . Humbrecht . Buvo . Eluerihe . Euerahrd . Heinrihe . Cuno de Lucchesingen . et filius ejus . Becelinus.

N° 99.

Erzbischof Adelbert von Mainz, entscheidet in Sachen des Klosters Ravengirsburg wider jene seiner Vasallen, welche ihm von Udo mit seinen Gütern übergeben worden waren. — 1128.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Adelbertus Dei gratia Mogontinus archiepiscopus . et apostolice sedis legatus. Notum esse cupimus cunctis fidelibus . tam posteris quam presentibus . qualiter et quo fine terminauerimus controuersiam habitam inter fratres de Reuengeresburc . et ministeriales domni Vdonis. Idem siquidem uir cum esset liber ac nobilis . et diem extremum imminere sibi uideret . ministeriales suos quos imbeneficiatos habebat . beato Martino et Mogontino archiepiscopo contradidit . predia uero sua cum colonis et mancipiis censum persoluentibus . sancto Christophoro in Reuengeresburc . Post mortem uero ejus cum longa esset disceptatio inter fratres ejusdem loci et ministeriales . quod de prediis monasterio collatis . plus equo . plusquam domino suo uiuente tenuerint . in beneficium sibi usurpauerint . nos eos in hunc modum composuimus . ut ministeriales fidelitatem nobis jurarent . et quicquid ueraci testimonio comprobare possent . sui fuisse beneficii . uiuente adhuc domino suo et incolomi . sine contradictione retinerent . quod non possent . fratribus remitterent . statuimus quoque . quod siquis eorum absque filiis obiret . aut filios non sui juris relinqueret . omne beneficium ejus in proprietatem fratrum transiret. Ne uero hec nostra compositio . ab alterutris eorum postmodum infringi queat aut immutari . hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione fecimus insigniri. Sunt autem testes hujus rei . Hein-

ricus major prepositus . Werenboldus abbas sancti Jacobi . Thurimbertus magister et prepositus. Hartmannus prepositus et camerarius urbis. Godeboldus prepositus et camerarius curie. Richardus prepositus. Capellani . Arnoldus. Gozbertus. Godescalcus. Berengerus. De laicis . Arnoldus urbis prefectus. Bobbo et frater ejus Hereman. Heinrich de Mollesberc . Franco. De ministerialibus et urbanis. Ernost uicedomnus. Warmum scultetus. Ruthart. Emecho. Saleman. Eigelwart . et alii multi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXXVIII . indictione VI . regnante domno Lothario hujus nominis iij.

Data Mogontie per manum Godescalci capellani . V. kalend . Martii.

N° 100.

Pabst Honorius II. bestätiget dem Trierischen Erzbischof Meginher, und seiner Kirche, ihre Besitzungen, Vorrechte, und die Metropoliten-Rechte über die Bisthümer Metz, Toul und Verdün. — 1128.

Honorius episcopus seruus seruorum Dei . uenerabili filio Mainerio Treuerensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. In humani compage corporis moderatrix et discreta ratio capitis singulorum membrorum officiosas actiones considerans . unicuique jus et ordinem a natura constitutum districte conseruat . quibus nobilibus . uenustatis sue dignitatem . sine inuidia . sociali caritate custodit . Ita ergo sacrosancta mater . et apostolica Romana ecclesia . ab ipso Saluatore nostro domino Jhesu Christo Caput . et Cardo ec-

clesiarum omnium constituta . sua singulis ecclesiis uult jura conseruare. Ideoque uenerabilis frater Maineri . Treuirensis archiepiscope . dignitatem . et honorem a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus Treuerensi ecclesie . et antecessoribus tuis concessum . sicut per eorum autentica scripta probatur . tibi tuisque successoribus firmamus . et scripti nostri pagina roboramus . vt uidelicet supra tres ciuitates . Metim . Tullum . Verdunum . Treuerensis ecclesie mater . et metropolis habeatur . Metensis autem . Tullensis . et Virdunensis episcopi . tibi tanquam proprio metropolitano . tuisque succèssoribus . debitam subjectionem . et obedientiam exhibeant . salua siquidem in omnibus sancte Romane ecclesie auctoritate. Pallii etiam usum . et in constitutis ecclesie uestre stationibus cum Nacco albo equitare. et in uestra diocesi ante uos crucem deferri . quemadmodum à predecessoribus nostris apostolicis uiris . tuis antecessoribus constat fuisse concessum . nichilominus uobis concedimus. Ad hec adjicientes decernimus. ut quascunque possessiones . quecunque bona . uestra ecclesia in presentiarum juste . et legitime possidet . aut in futurum largiente domino justis titulis poterit adipisci . firma uobis et illibata permaneant . Siqua igitur inposterum ecclesiastica secularisue persona . hanc nostre confirmationis paginam . sciens contra eam temere uenire temptauerit . honoris et officii sui periculum patiatur . aut excommunicationis ultione plectatur . nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit.

Ego Honorius catholice ecclesie episcopus.

Datum Laterani per manum Aimerici

sancte Romane ecclesie diaconi Cardinalis et Cancellarii . v. idus aprilis . indictione vi. anno incarnationis dominice . MCXXVIIj.. Pontificatus autem domni Honorii pape ij . anno IIIj.

N° 101.

Entstehung des Frauenklosters St. Thomas bei Andernach. (1)
1129.

Fundatio reparatio monasterii beatae Mariae Virginis canonissarum regularium extra muros oppidi Andernacensis facta et tradita per Richardum reverendissimum abbatem coenobii ecclesiae Sprinkirsbachensis anno Domini MCXXIX. incepta.

Quae veridica seniorum relatione didicimus nec non ipsi experti vidimus etiam posteris nostris perhenni monumento relinquenda commendamus videlicet qualiter hic locus post multum destructionis et desolationis ignominiam ad laudem et gloriam Dei omnipotentis sit mirabiliter reparatus . tantaque religionis apice sublimiter decoratus. Qui autem primo constructionis, et congregationis auctores extiterint omnimode ignoramus, sed qui ipsam ecclesiam plurimis possessionibus ac divitiis dotaverint, inclitamque valde reddiderint,

---

(1) Diese Beschreibung der Entstehung des Klosters St. Thomas bei Andernach fand sich im Jahre 1499 in einem alten auf Pergament geschriebenen Martirologium des Klosters, woraus damals schon eine Abschrift entlehnt ward. In der nachfolgenden Urkunde des Erzbischofes Meginher findet sie ihre Bestätigung.

solum nouimus. Trevirorum autem quidam episcopus, sed potius Milo tyrannus (2) non ecclesiarum pastor, sed avarus raptor omni illam honore ac dignitate nudauit, praediis omnibus spoliavit, inhabitantes illam sanctimoniales expulit, et dispersit, bonaque illarum mensae suae quotidianis expensis sacrilegis adoptavit. Successores vero illius eodem hoc modo suis usibus per multos annos retinuerunt, usque ad tempora cujusdam Popponis (3) qui hac aetate nostra cuidem cognato suo vocabulo Rabodoni inbeneficiavit. Ad cujus filium deinde Lupoldum nomine veluti haereditario jure peruenerunt, sicque praedicta ecclesia usque in hodiernum diem irreparabiliter abalienata remansit. Ipsam utique ecclesiam quomodo, ut scriptum est, omnes noti ejus dereliquerunt eam, nec erat qui ingrederetur ex omnibus charis ejus, sic propriis orbata filiabus, et omni cultura religionis prorsus vacua, solique volucrum vel pecorum spurcitie patens miserrima spęcie plusquam ducentis annis permansit. Interim propitiante domino, postquam Megenerus venerabilis archiepiscopus Trevericae cathedrae honore dignissimo presedit. contigit illum aliquando in istius in civitate loci transitum habere comitante sibi diuino nutu beatae memoriae primo tam officio quam merito Sprenkirsbacensis ecclesiae abbate Richardo. Interea levantes occulos conspiciunt é proximo solum monasterium omni cultore penitus desertum totius immundiciae sordibus plenum, situm vero loci amoenum, valde satis et latum, conseruandoque coenobio aptissimum. quid multa? inter collocutiones

(2) Ums Jahr 713.
(3) 1016 — 1047.

ergo et querimonias transactae miseriae et disperisionis. quae dudum acciderant dolens tantum nefas . idem venerandus Pontifex petenti abbati benignissime locum concessit, sibique emendationis, et renovationis ejusdem curam protinus adjunxit. Egit etiam memorabilis archiepiscopus cum supramemorato Lupoldo, qui ipsum pagum cum suis pertinentiis in beneficio habebat, ut illum tantum sibi concederet, quod ut impetravit, eundem abbati divino mancipandum servitio contradidit, nihilque amplius ex omnibus suis prioribus bonis hactenus ecclesiae recepit . Idem vero Deo dilectus et hominibus abbas, cujus memoria benedicetur in saecula, suscepti ministerium operis promptissima alacritate adimplens, vetustas vix haerentes ecclesiae contaminationes expiavit, parietumque vel tecti ruinas studiosissime redintegravit, quam praefatus pontifex Deo summâ devotione, et infinito concursu populi sub honore perpetuae virginis ac Dei genetricis Mariae kalend. Augusti consecravit. Abbas enim postquam hic alia quaedam habitacula futurae utique congregationi necessaria praeparavit, sorores aliquas spirituales ordinem disciplinae sub ipso edoctas de Sprenkersbach hucusque transduxit . quibus et ruinioris agri praedium quod quidam de castro Andernacensi antea ad dominum conversi Sprenkirsbacensi ecclesiae obtulerant ad victualium necessitudinem permisit, preponens et eidem Texwindem magistram suam carnis et spiritus germanam tam regularis praepositi tenore quam divinae eruditionis lectione peritissimam . Evoluto dehinc aliquanto tempore saepe memoratus semperque memorandus abbas aliis locis et curis frequenter occupatus isti gregi suae de coenobio

ipsius reverendissimum presbyterum Conradum nomine priorem constituit qui et animarum earundem vicaria et fideli administratione curam gereret, et exteriorum simul commoditatum provisor sollicitissimus existeret. Sub horum itaque trium cautissima tutela, et pervigili solertia numero et gratia paulatim apud Deum et homines increscentes usque ad centum multiplicabantur, quem videlicet numerum transgredi nobis non est licitum, Cujus autem pietatis, modestiae, et mansuetudinis hic pater spiritualis existeret, melius ut aestimo tacentes miramur, quam indigne de abbate dignissimo loquamur. Nescio enim an primum in illo vel praestantissimam ingenii affluentiam vel humillimi cordis constantiam habitusque mediocritatem laudemus. Quando enim illum vel in apostolicae sedis curia vel episcoporum, quibus erat acceptissimus frequentia laudantium favor extulit, nil a solito propositi sui rigore relaxavit. Cum ergo sapientissimi quilibet, et parentes ejus mirarentur eloquentiam, non minus tam infirmiores quoque et inopes illius benignissimam experiebantur clementiam, et ejus sunt mira sermonis suavitate recreati, quicunque ad illum vel peccatorum conscientia, vel cujuslibet adversitatis accesserunt afflicti miseria. Oculo fuit coecus, et pede claudus et causam paupertatis, quam ignorabat, diligentissime investigabat, ipse quippe multorum pater monasteriorum, et abbas abbatum extitit. Ejus mores divini timoris disciplina compositi exemplar gravitatis, et totius honestatis speculum erat. Prædictus etiam prior ab eodem in hunc locum Domino annuente destinatus, quanta per eum suamque adjutricem illustrissimam Texwindem magistram dominus

huic loco bona concesserit, magis patet ipsam conspicientibus, quam hanc scripturam legentibus. Isti itaque prosperante Deo opus in manibus eorum fabricaverunt hoc quod in praesenti cernitis coenobium . officinas varias et multas omniaque interiora et exteriora quae istius ambitu consistunt habitacula acquirendo varias et multas possessiones ab abbate donatas . praeterea praedium quod solum in proximo agro ut supra memini concedente abbate habebant emptis ad hoc agris et vineis satis admodum amplificabant, partes praediorum aliquas dantibus fidelibus pro animarum suarum redemptione suscipiebant, omnique nisu locum suum et ecclesiam sicut apparet glorificare studebant. His itaque et aliis per eosdem utentes bonis O filiae progenitores vestros in Christo pie recognoscite qui in hoc loco plurimis annis pariter degentes incolumes vos susceperunt, vestri curam habuerunt, vobis laboraverunt, sub ipsis estis eruditae, sub ipsis sacro velamine consecratae, pluribusque donis ditatae . matrem vestram respicite et recognoscite a qua religionis et fundationis sumpsistis exordium, Springirsbacensis autem ecclesia omnimodum de vobis in domino solicitudinem gerat. Nec praetereundum puto quam ingens huic beatissimo patri abbati adornandae ecclesiae studium inerat, qualiter in acquirendis quos nullus reperit campanis invigilavit, quanta devotione calices et cruces deauravit, vestes sacras ac varia altaris ornamenta multiplicavit, missalia quoque valde bona acquisivit, vela pulchra varietate depicta ecclesiae parietibus suspendit.

N° 102.

Erzbischof Meginher von Trier untergiebt das von ihm wieder hergestellte Kloster St. Thomas bei Andernach dem Abte zu Springirsbach. — 1129.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Nosse uolumus omnium tam presentium quam futurorum industriam quod ego Megenherus sancte Treuerensis ecclesie humilis minister pro remedio anime mee monasterium beate Marie foris murum Andernaci sitam antiquitate et negligentia destructum sancte Marie Sprengirsbacensi subjeci . atque ad possidendum libere delegavi . dilectoque fratri Richardo ejusdem loci preposito ejusque successoribus regendum commisi . ea uidelicet conditione . ut restaurata ecclesia congregationem sororum spiritualiter et secundum regulam beati Augustini uiuentium ibi institueret . Porro quia omnem ordinem et professionem incuria et negligentia torpere et ad defectum tendere uidemus placuit Deo auxiliante omnibus modis prouidere . ne vigor discipline et tenor regularis ibidem pessundetur et bona plantatio uitietur . Igitur statuendo firmauimus et firmando statuimus ut postquam predicte Deo dicate femine semel ad contubernium et sanctam societatem aliarum admisse fuerint et quasi castris diuinis associate egrediendi postmodum claustrum suum nullam licentiam habeant ne inimicus exinde aliquod argumentum seductionis inueniat nisi forte propter exemplum regularis uite communi consilio ad aliam cellam in qua sub eadem districtione uiuant transire jubeantur . atque ut ibi occasio omnis leuitatis et peccati amputetur nulli persone religiose uel seculari cellam earum ingredi li-

ceat nisi ad uisitationem infirmarum . religiosis ad hoc deputatis uel ad exequias morientium procurandas et funera efferenda seu cum necessitas exigit ad edificia reparanda . Item quia in omnibus rebus modus tenendus est centenarium numerum predicte sorores non excedant . Et ut hujus donationis seu delegationis nostre auctoritas firma atque stabilis omni tempore habeatur hanc paginam inde conscribi et sigillo nostro signari fecimus quatenus siquis prauo ingenio aliquid ex supradictis immutare tentauerit anathema sit . Hujus rei testes sunt Godefridus prepositus majoris ecclesie, Rudolphus prepositus sancti Paulini . Canonici . Widego . Eberhardus . Wehelo . Giselbertus . liberi . Mefridus de Widhe . Gerhardus de Hostade . Luipoldus de Erenbreitstein . Ministeriales . Ludovicus prefectus vrbis . Ludovicus de Couerna . Henricus . Hermannus . ciues Andernacenses . Engelbertus . Burchardus . Conradus . Richwinus . Adelbertus . Bado . Bertolfus.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCXXVIIIJ *. Indictione* VIJ *. anno domni Lotharii regis Romanorum* V *. anno uero quo nos diuina clementia ad sedem presulatus prouexerat* IIJ.

N° 103.

Erzbischof Meginher von Trier beurkundet das von seinem Oheim, dem Propst Rampert, durch Schenkung des Hofes zu Siegendorf, in der Domkirche zu Trier, unter seinem Vorfahrer dem Erzbischofe Bruno gestiftete Anniversarium. — 1129.

In nomine sancte et induidue trinitatis . ego Meginerus Dei misericordia Treuirorum archiepiscopus . No-

tum facio omnibus ad celestem patriam suspirantibus quod auunculus meus beate memorie Rambertus prepositus furorem et iram domini quam Dauid sic insinuat. domine ne in furore tuo arguas me . neque in ira tua corripias me : declinare cupiens . quam plurium Christi fidelium orationibus per confessionem et elemosinam se commendauit . ad ultimum ut eternam sui et parentum suorum memoriam, faceret bonum in Sigendorf quod ad hoc comparauerat fratribus suis Deo et sancte Marie et sancto Petro Treuirensis ecclesie seruientibus hac ratione et conditione tradidit . ut in die anniuersarii sui refectionis caritatem inde accipiant. Hoc bono et uinea decem marcarum et aliis crebris largicionibus tandem antecessorem meum sancte memorie Brunonem archipresulem et fratres sibi in omnibus beniuolos in hanc deuotionem deduxit ut uno ore omnes firmissime promitterent in anniuersario ejus quot annis factum iri pulsatione campanarum majoris domus que usque in illum diem solis pontificibus in anniuersario eorum pulsabantur . Custodibus ergo ut ipsi uigilantiores et sine murmure habeant curam prefate celebrationis dimidia situla uini et fratribus post uigilias situla uini . preter sequentis diei plenam refectionem deputata est. Et ut hec que ipse constituit et que a predecessore meo et fratribus promissa sunt rata et inconuulsa permaneant . hanc nostre confirmationis cartam sigillo nostro insigniri et banno confirmari placuit . ut siquis uiolentia uel inuidia minorare uel mutare presumpserit . anathema Maranatha perpetualiter incurrat.

Data Treuiris . VI . nonas Mai . anno dominice incarnationis . MCXXVIIIj. anno au-

tem mee ordinationis II . *in capitulo presentibus uniuersis fratribus. Eadem etiam hora statutum est ut omnium qui nobis bona pro animabus suis contulerunt anniuersaria cum uigiliis et missis et campanis sancte Marie . in ecclesia ejus celebremus. et in fine commendationem anime.*

(Sig. 18.)

N° 104.

Bestätigungs - Bulle des Pabstes Innozens II. für das St. Cassiusstift zu Bonn. — 1131. 31. März.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Gerardo preposito . et Gerardo decano . ceterisque Bunnensis ecclesie fratribus eorumque successoribus in perpetuum . quotiens illud a nobis petitur quod rationi pertinere cognoscitur . animo nos decet libenti concedere . et congruum impertiri suffragium . ut fidelis deuotio celerem sortiatur effectum . Eapropter dilecti in domino filii uestris justis postulationibus annuentes . Bunnensem ecclesiam in qua diuino uacatis seruitio . sub beati Petri . atque apostolice sedis protectione suscipimus . et scripti nostri pagina communimus . statuentes ut quascunque possessiones . quecunque bona in presentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione pontificum . liberalitate principum . oblatione fidelium . rationabiliter poterit adipisci . firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus annotanda . duas uidelicet curtes in Bunna . cum parte decimarum . Reida

curtim . et ecclesiam cum tota decima . curtim Lomere . et ecclesiam cum tota decima . Waleuelt curtim . curtim Dattenuelt . et ecclesiam cum tota decima. Curtim Berenbach . et ecclesiam cum tota decima . curtim Aldenkirchen . et ecclesiam cum capellis . et decimis ad eas pertinentibus . curtim Wila . et ecclesiam cum tota decima. curtim Limorstorp . et ecclesiam cum tota decima . curtim Mecdenheim . et ecclesiam cum tota decima . curtim Mehtestorp . et ecclesiam Lezzenich cum capellis . et decimis ad eam pertinentibus . curtim Gudenesberg . et ecclesiam Rinmigestorp . cum circum adjacentibus capellis . et decimis suis . curtim Vckenestorp . curtim Ruzenthorp . curtim ad sanctum Paulum . ecclesiam sancti Martini in Bunna . cum tota decima sua . ecclesiam Mucha cum tota decima . ecclesiam Waltprugele cum tota decima . ecclesiam Nuenbret . cum tota decima . ecclesiam Liuuenskeit . cum tota decima . ecclesiam Hamne cum tota decima . ecclesiam Herchlingen cum tota decima . ecclesiam Frisenhagen cum decima . ecclesiam Moresbach . cum parte decime . Winterskeit . partem ecclesie . et partem decime . ecclesiam Ruoprehtrothe . cum tota decima . ecclesiam Okenrode . cum tota decima . ecclesiam Stildorp cum tota decima . circa Grasaph . et infra . de sexaginta octo uillis . omnes decimas . medietatem ecclesie Geistingen . cum dimidietate decime totius parrochie . Wintere minori . ecclesiam cum tota decima . UVadenheim ecclesiam cum tota decima . Frankin . ecclesiam cum decimis . Calewilere ecclesiam cum decimis . Aeuerstorp . ecclesiam cum tota decima . Entenich . ecclesiam cum tota decima . Rindorp . ecclesie partem cum parte decime . Wisebenne . ecclesiam cum tota de-

cima . Capellam sancti Isidori . cum parte decime . quartam etiam partem quam in ecclesia Cinesheim . et illam quartam partem quam in ecclesia Duna . et in ecclesia Vlma . ex dono habetis . uobis nichilominus confirmamus . Preter hec . curtes has . videlicet . Corengouen . Burnheim . Rindorp . Blankenheim . Bobenheim . Dolendorp . Wintere . Halreberg . Stronberch . Cuorneskeit . ad elemosinas fratrum pertinentes . vineas quoque quas in Bunna . ex dono Frederici archiepiscopi ecclesie uestre collatas possidetis . decimam etiam de siluis . quas ultra Renum per parochias uestras habetis. Preterea libertatem prefate Bunnensis ecclesie scilicet . quod ecclesie ad eam pertinentes . ab omni censu episcopali sint libere . quod certum est uos usque ad hec tempora possedisse . auctoritate apostolica roboramus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat predictam ecclesiam temere perturbare . aut ejus possessiones auferre . uel ablatas retinere . minuere . uel temerariis uexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione . et sustentatione concessa sunt . usibus omnimodis profutura . siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona . hanc nostre constitutionis paginam sciens . contra eam temere uenire temptauerit . secundo . tercioue commonita . si non satisfactione congrua emendauerit . honoris potestatisque sue dignitate careat . reamque se diuino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat . et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat . atque in extremo examine . districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco justa seruantibus . sit pax domini nostri Jhe-

su Christi . quatenus et hic fructum bone actionis percipiant . et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Datum Leodii . per manum Aimerici . sancte Romane ecclesie Diaconi . Cardinalis et Cancellarii . ij. kal. aprilis . Indictione viiij. incarnationis dominice anno MCXXXj. Pontificatus uero domini Innocentii . ij. pape . anno secundo.

N° 105.

Abt Wibald von Stablo zernichtet die, ohne seine und seines Schirmvogts Einwilligung unternommenen Güter-Tausch- oder Verkaufs-Verträge zu Andernach und Leudesdorf. — 1132.

In nomine sante et indiuidue trinitatis . Wibaldus Dei gratia Stabulensis abbas successoribus suis . Quoniam oportet nos sicut promisimus dispersa congregare et congregata conseruare. Nos in rebus ecclesie nostre nimium neglectis et dilapsis proposuimus Dei miseratione studium restaurandi cum omni solicitudine impendere . quapropter notum esse uolumus tam posteris quam presentibus quod in curte nostra Andernaci (1) possessiones nostre per infideles ministros multum minorate fuerunt partim ab ipsis oppignorate partim pro uilioribus commutate. Nos igitur cum fidelibus ecclesie illuc uenientes recensitis possessionibus et hominum censu connumerato inuenimus quamplurima contra utilitatem ecclesie nostre preter consensum nostrum et predecessorum nostrorum confirmationem esse alienata. Que omnia in-

---

(1) Vergleiche Urkunde vom Jahre 950.

juste ordinata nos rationabiliter irrita esse decreuimus promulgato tam hominum nostrorum quam scabinorum ejusdem curtis juxta canonicam formam judicio . ut nulla commutatio uel alienatio rerum ecclesiasticarum rata esset nisi quam consensus fratrum et legitima abbatis donatio cum aduocati adstipulatione dato testamento confirmaret. Ita quibusdam receptis habito cum fidelibus nostris consilio commutationem de curte quam uulgo mansionem uel censum dicunt que ad indominicaturam (2) nostram pertinebat que facta est cum quodam Adalberto eque pro sua curte et vinea que quatuor amas vini soluere potest . concessimus et confirmauimus et ut retenta prorsus nobis vinea curtem que in concambium accepta erat quidam ex familia Nichor nomine quam in ea edificauerat quiete possideret et per singulos annos uiginta denarios census pro ea solueret . quedam etiam curtis nostra que est in Ludenesdorp (3) commutata erat cum quodam Heinrico pro curte sua que est in Andernaco et pro vinea que ferre potest tres amas vini. et retenta vinea concessimus eidem Nichor ipsam curtem pro viginta denarios census quos ibidem prius soluebat nostra curtis.

Actum est hoc in curte et domo nostra Andernaci anno ab incarnatione domini MCXXXIJ. *indictione decima regnante domino Lothario secundo Romanorum Rege . domino Alberone Treuirensi archiepiscopo . hu-*

(2) Indominicatura, ein eigenes, nicht als Lehen abgegebenes, Allodialgut, (allodiale).

(3) Ludenesdorp. Leudesdorf, Andernach gegenüber, auf der rechten Rheinseite.

jus rei testes sunt Hillinus prepositus. Ebroinus prepositus . Albricus . Warnerus.

Ex laicis . Widericus albus . Hillinus de . . . . Arnulfus de . . . . . . Godefridus de . . . . de Scabinis . Folbertus . Siboldus . Burchardus . Bezelinus et alii multi.

N° 106.

Dompropst Godfried und Domdechant Gerard von Trier, verlehnen das, ihrem Kapitel vom Erzbischof Bruno geschenkte Gut zu Lehmen, gegen drei Mark Zins. — 1134.

In nomine domini nostri Jhesu Christi regis eterni. ego Godefridus majoris domus Treuirensis ecclesie prepositus . et ego Gerardus ejusdem loci decanus notum esse uolumus . tam futuris quam presentibus Christi fidelibus . quod bonum in Liemena nobis et ceteris fratribus nostris a beate memorie Treuirorum archiepiscopo Brunone in laudem Dei et memoriam sui traditum. (1) Rachulfo fideli uiro . hac ratione in hereditatem concessimus . ut quotannis in Epiphania domini iij . marcas probati argenti . in anniuersarium prefati domini archiepiscopi suo tamen loco celebrandum persoluat. adducturus quandoque in capitulum fratrum quem elegerit sibi successorem . idem bonum predicta lege a preposito et decano annuentibus fratribus suscepturum. Quodsi ipse Rachulfus uel ejus quilibet per successionem heres constituta neglexerit . aut emendatione condigna restituat neglecta . aut dominus prepositus consensu fratrum . cui uoluerit committat . Et ut hoc inconuulsum et ratum permaneat . hanc nostre confirma-

---

(1) Vergleiche Urkunde vom Jahre 1115.

tionis cartam sigillo sancti Petri insigniri fecimus . Hujus rei testes sunt . Arnolfus archidiaconus . Bolso corepiscopus . Reginbaldus scolasticus . Euerhardus cantor. et ceteri fratres.

Data anno dominice incarnationis MCXXX. IIIj. *anno autem domni Adelberonis Treuirorum archiepiscopi ordinationis secundo.*

N° 107.

Erzbischof Albero von Trier beurkundet, die neue Capelle zu Enkirchen, zu dem Ravengirsburger Hof gehörend, eingeweihet zu haben. — 1135.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Albero sancte Treuirensis ecclesie archiepiscopus. Ad noticiam tam futurorum quam presentium presenti scripto reducimus qualiter peticione Wezelini prepositi in Rauengirsburch . et fratrum ejusdem ecclesie . capellam curie eorum in Enchricha dedicauimus . videlicet in honore sancte et indiuidue trinitatis . et sancte Marie virginis . et sancti Michaelis Archangeli ejusdem capelle patroni . habitatores autem predicte uille eidem dedicationi congratulantes . de communi proprietate eorum eandem capellam dotauerunt . ea uidelicet hereditate que sita est inter curiam et ripam que uocatur Aigenza in tanto spacio . quantum descensus ab utroque latere curie comprehendit. Nos autem eandem donacionem nostra auctoritate et excommunicationis stabilitate firmauimus . adhibita sigilli nostri impressione . et testibus subtus notatis . Aderant autem meliores ejusdem uille . Giselbertus . Richwin . Burchart . Ronez . Simon aduocatus. Vdo . Amelbret . Sefret . Sefret . Berenger . Eberhart . Al-

bero Benfret . Gerlach Ribelinc . Bruninc . Wezelinus uero prepositus cum suis fratribus eorum pium affectum circa ecclesiam adtendentes . pro inpensa . et inpendenda beniuolentia . talem recompensationem sibi et posteris eorum fieri decreuerunt . ut omni secunda feria memoria eorum cum missa defunctorum agatur . et proxima die post festum sancti Martini anniuersarius benefactorum eorum in Enkricha plenissime celebretur.

Hec acta sunt anno dominice incarnationis . MCXXXV.

N° 108.

Pabst Innozens II. bestätiget dem St. Cassiusstift zu Bonn das von Gerhard von Lon und Heribert von Saphra um 230 Mark gekaufte Gut zu Entenich, und das von der Abtei Siegburg vertragsmäßig erworbene Gut zu Remerstorf. — 1135. 26. Mai.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis Gerardo preposito . et canonicis Bunnensis ecclesie . ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum . In beati Petri cathedra diuina disponente clementia constituti . que ad pacem sunt ecclesie debemus statuere . et uenerabilium locorum quieti et utilitati salubriter prouidere . Quam obrem dilecti in domino filii . uestris rationabilibus postulationibus clementer annuimus . et allodium quod prope Bunnam in uilla que dicitur Entenic cum uineis . agris . nemoribus . et mancipiis ad ipsum pertinentibus . a nobilibus uiris . Gerardo de Lon . et Heriberto de Saphra . annuentibus uxoribus eorum et liberis . emptionis titulo ducentis triginta marcis . acquisiuisse uos constat . uobis presentis scripti pagina confirmamus. Mansum etiam quem

à Sigibergensi ecclesia in uilla que dicitur Remerstorf. pro quadam compositione rationabiliter habetis. firmum nobis et illibatum perpetuo manere sancimus. statuentes. ut ea omnia debita gaudeant libertate. et ab omni seculari exactione. libera et quieta consistant. Decernimus ergo. ut neque tuis successoribus. nec alicui hominum liceat. aliquid de predictis possessionibus, acquisitis. uel acquirendis. uel de his que in presentiarum libere et canonice Bunnensis habet ecclesia. alienare. aut in feodum dare. sed omnia integra conseruentur uestris usibus profutura. Siqua igitur inposterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. et à sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus. sit pax domini nostri Jhesu Christi. quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Ego Guilelmus Prenestinus episcopus.

Ego Matheus Albanensis episcopus.

Ego Gerardus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis in Hierusalem.

Ego Lucas presbiter cardinalis titulo sanctorum Johannis et Pauli.

Ego Guido indignus sacerdos.

Datum Pisis . per manum Aimerici . sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii vij. *kal. Junii . Indictione* xiij. *incarnationis dominice anno* MCXXXV. *Pontificatus uero domini Innocentii . pape* ij. *anno* vj.

N° 109.

Erzbischof Bruno II. von Köln bestätiget dem St. Cassiusstift zu Bonn das von Gerhard, Herrn von Lohn, und Heribert von Safla um 230 Mark gekaufte Gut zu Endenich. — 1136.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Bruno II. Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. In pontificalis apice dignitatis diuina opitulente clementia constituti .omnibus quidem ministerio nostro commissis . diligenter prouidere debemus. Sed precipue que ad pacem et utilitatem ecclesiarum sunt . et rationabiliter ordinare et inuiolabiliter confirmare necesse habemus . Quam ob rem dilecti in domino filii Gerardi prepositi . et totius Bunnensis ecclesie justis petitionibus benignum prebentes assensum . allodium quod prope Bunnam in uilla que dicitur Enthenich cum uineis. agris . nemoribus . et mancipiis ad ipsum pertinentibus a nobilibus uiris Gerardo de Lohn, et Heriberto de Safla . annuentibus uxoribus et liberis eorum . emptionis titulo . CCXXX . marcis comparauerunt . presentis scripti pagina confirmamus . et ut ab omni seculari exactione siue aduocatia liberum et quietum existat . nichilominus eis et eorum successoribus episcopali auctoritate sanctimus . statuentes ut neque ipsi Gerardo preposito . uel ejus successoribus . aut alicui omnino ho-

minum liceat predictum allodium infeodare . aut aliquo modo alienare . sed eis quorum usibus assignatum est . integrum et illibatum conseruetur. Porro ne hujus nostre constitutionis pagina . aliqua deinceps obliuione . aut injusta alicujus machinatione ualeat infirmari. sub testimonio Coloniensis ecclesie sigilli nostri impressione eam muniri curauimus . in eos uero qui temerario et sacrilego ausu contra venire presumpserint anathematis sententiam promulgamus.

Actum Colonie in ecclesia beati Petri anno dominice incarnationis MCXXXVj. *indictione* XIIIj. *anno pontificatus nostri* IIIj. *in presentia et generali conuentu . tam abbatum quam prepositorum . et multarum uenerabilium personarum . quarum nomina sunt hec . Gerardus abbas sancti Pantaleonis . Rudolfus sancti Heriberti . Arnoldus majoris ecclesie prepositus . Hugo dekanus . Thiepaldus prepositus sancti Severini . Arnoldus prepositus sancti Andree . Arnoldus prepositus sancte Marie . Adolfus comes de Saphenberch . Adolfus comes de Berge . Arnoldus comes Tuiciensis . Conradus comes Bunnensis . Henricus comes Coloniensis . Gerlacus . Theodericus . Adelgerus . de Gladebach . ministeriales . Almarus . Henricus . Adolfus. Johannes de Plense . Theodericus de Vlfthe . et alii quam plures.*

N° 110.

Erzbischof Bruno II. von Köln vertauscht mit dem St. Cassiusstift zu Bonn eine Hube Landes in Muffendorf, gegen einen demselben früher von seinem Vorfahren, Friedrich, geschenkten Weinberg zu Bonn. — 1136.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Bruno II. Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Quoniam ad promerenda eterne uite premia propriis nos posse meritis sufficere non uidemus . per sanctorum intercessiones et suffragia . quod ex nostra infirmitate minus est . adimplere debemus. Itaque notum fieri uolumus . tam futuris quam presentibus . quia cum bone memorie predecessor noster domnus Fridericus archiepiscopus . assensu et uoluntate sancte matris nostre Coloniensis ecclesie . quasdam uineas in ipsa Bunna ecclesie sanctorum martyrum Cassii et Florentii . ad usus canonicorum pro salute anime sue deuote contulisset. easque tam suo quam Romane auctoritatis priuilegio confirmasset . nos quidem predicti patris nostri in sancto et religioso ejus facto deuotionem uenerari . ac uestigia subsequi cupientes . assensu quoque et consilio totius Coloniensis ecclesie . pro commutatione earundem uinearum . mansum unum in uilla Moffendorph . ab omni aduocatia et qualibet exactione liberum . prefatis martiribus . pro ipsorum patrocinio . et anime nostre remedio . sigillo nostre corroborationis . ad eorum altare donando confirmauimus . et post decessum Arnoldi ministerialis nostri . Bunnensis ecclesie canonicis ad eorum prebende stipendium . presenti scripto perpetuo jure manere sanccimus. Hoc autem ne aliqua inposterum injusta occasione . uel obliuione possit dissolui . hanc nostre constitutionis paginam . tam testium subscriptione ,

quam sigilli nostri impressione communiri curauimus. si qua uero ecclesiastica. secularisue persona temere. quod absit. contra eam uenire temptauerit. nisi congrua satisfactione emendauerit. perpetui anathematis eam uinculo innodamus.

Actum Colonie in ecclesia beati Petri. anno dominice incarnationis. MCXXXVj. indictione XIIIj. anno pontificatus nostri IIIj. in presentia et generali conuentu tam episcoporum quam abbatum. et multarum uenerabilium personarum. quarum nomina sunt hec. Andreas Trajectensis episcopus. Wernerus Monasteriensis episcopus. Gerardus abbas sancti Pantaleonis. Rudolfus abbas sancti Heriberti Tuiciensis. Arnoldus majoris ecclesie prepositus. Hugo decanus. Thiedpaldus prepositus sancti Seuerini. Arnoldus prepositus sancti Andree. Arnoldus prepositus sancte Marie. Adolfus comes de Saphenberch. Adolfus comes de Berge. Arnoldus comes Tuiciensis. Cunradus comes Bunnensis. Heinricus comes Coloniensis. Gerardus de Hostaden. Gerlacus. Theodericus. Adelgerus. de Gladebach. ministeriales. Almarus. Heinricus. Adolfus. Johannes de Plense. Theodericus de Vlfthe. et alii quam plures.

N° 111.

Das Domcapitel zu Trier verleihet das Weingut zu Chür gegen die Hälfte der Trauben. — 1136. 22. Mai.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Go-

defridus gratia Dei prepositus in domo sancti Petri Treueri uniuersis tam futuris . quam presentibus notum esse uolumus . qualiter uineam unam salice terre quod uulgo dicitur manuwerc in uilla Curha uocata (1) incultam et fere ad nichilum redactam assensu Folmari decani . Winrici magistri . Eueradi cantoris . Humberti ejusdem uille procuratoris . Wezelonis cellerarii . Theoderici . Martini . Euerberonis . Gundolfi . Embereonis . presentibus quoque subdiaconibus . Brunone . Anselmo . acolitis . Theoderico . Folmaro . Johanne . et ceteris multis . cuidam homini ejusdem curie Rezelino uidelicet suisque heredibus colendam concessimus . et manu propria tradidimus . ea scilicet ratione . ut diligenter eam colant . et fratribus dimidiam partem uini tribuant . dimidia parte sibi retenta. Et ne cuiquam preposito uel canonico qui fuerit predicte uille procurator eandem uineam illis auferre liceat . nisi uel solitudinis . uel fraudis conuincantur . et judicio parium suorum ab hac hereditate alienentur . hanc cartam sigilli sancti Petri impressione signauimus.

Acta sunt autem hec Treueri in refectorio publice . XI. kal. Junii . anno uero dominice incarnationis MCXXXVI . indictione XIIIj . Epacta XV . concurrente . IIj . anno autem domini Alberonis uenerabilis archiepiscopi V.

---

(1) Cühr an der Mosel, vergl. Urkunde des Erzbischofs Poppo von Trier, von 1017 — 1047; von diesem Jahre bis zum Jahre 1802, folglich mehr als achthalb hundert Jahre, blieb das Domcapitel im Besitz dieses Weinberges, den

N° 112.

Erzbischof Albero von Trier nimmt den Hof und die Güter des Cölnischen Klosters St. Martin, welche zu Winningen, in seinem Erzstifte, gelegen sind, in seinen Schutz. — 1136.

A. Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . omnibus ecclesie filiis tam presentibus quam futuris. Quod ad multorum notitiam peruenire congruum duximus litterarum monumentis mandare prouida deliberatione curauimus. Nouerit ergo presens etas . omniumque secutura posteritas . quod Albanus Coloniensis monasterii sancti Martini abbas uenerabilis . fratresque sui humili prece nos adeuntes petierunt . ut super ecclesie sue allodia . que in nostro tenent episcopatu annis CXLVII. possessione quieta atque legitima (1) pacem firmam stabiliremus in tempora subsequentia . ad hoc quoque factum quadam compulsi necessitate . quia homines quidam uiciosi . ad mala excogitanda et bona deprauanda ingeniosi . moliebantur eos perturbare . Igitur sicut litteris comperimus antiquis . curtem dominicalem in Uuinningin . scilicet XV mansos . et uineas quas ibi habuit . et uniuersam ejusdem curie decimam . antea ad monasterium sancti Victoris Xanti pertinentem . quam cum parte decime sue in Rense commutauit Euergerus Coloniensis archiepiscopus ad leuigandam claustri paupertatem et fratrum inopiam . sancto Martino constanti tradicione perenniter delegauit . ac dein banno suo scriptoque

bei einer Versteigerung von Staatsgütern von Seiten der französischen Regierung ein Jude kaufte, der im Jahre 1810 in seinem Testament ihn zur Labung der Kranken dem Hospital zu Coblenz übermachte.

1) Seit dem Jahre 989.

confirmauit. (2) Nos quoque super eadem bona ex officii nostri auctoritate . que in nostro sita sunt regimine (3) pacem ueram indicimus amodo usque in sempiternum in uirtute Spiritus sancti corroboramus. Quodsi aliquis contra hec aliquo consilio . facto . uel consensu quicquam presumpserit . a consortio matris ecclesie illum sequestramus . et nisi resipiscens canonice abbati et fratribus satisfaciat . traditum Sathane . prorsus anathematizamus . Hujus pagine testes sunt . Godefridus majoris ecclesie prepositus . et archidiaconus . Folmarus decanus . Arnoldus archidiaconus . Henricus decanus Confluentinus et reliqui.

Acta sunt autem anno incarnationis domini MCXXXVI. indictione XIIIj . anno autem Pontificatus domini Adelberonis IIIj.

N° 113.

Erzbischof Albero von Trier entscheidet den Zwist zwischen dem St. Simeonsstift zu Trier, und dem St. Georgenstift zu Bamberg über den Zehenden zu Hönningen. — 1136.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 532.)

N° 114.

Pfalzgraf Wilhelm giebt der Abtei Springirsbach unter andern auch die Zollfreiheit bei seinem Schloß Cocheim an der Mosel. — 1136.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 533)

2) Urkunde des Kölnischen Erzbischofes Evergerus vom Jahre 989. N° 27.

3) Nach Albero's früherem Ausdrucke: — (episcopatu). Seine geistliche Gerichtsbarkeit über Winningen wollte er hier andeuten, da die weltliche dem Grafen v. Sayn, als pfälzisches Lehen, zustand.

N° 115.

Pabst Innozenz II. bestätiget dem Erzbischofe Albero von Trier die Primatialrechte und Vorzüge seiner Kirche. — 1137. 1. October.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Alberoni Treuirensium Archiepiscopo ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum . singularum ecclesiarum decus et gloria ad laudem et exaltationem sancte Romane ecclesie atque cujusque ecclesiastice prerogatiua persone ad apostolice majestatis refunditur dignitatem . Treuerensis siquidem ecclesia a longis retro temporibus Deo gratias inter ceteras prouincias regni Theutonici gloriose refulsit et in maxima nobilitate preclaruit. Persona uero tua frater in Christo karissime Albero archiepiscope a primeuo juuentutis flore ita honeste uixit et in exhibendis obsequiis sedi apostolice uiriliter militauit . et post adeptum Treuerensis ecclesie regimen quanto potentius quanto sublimius ostendisti tanto robustior murus pro domo domini extitisti. Proinde tam tua quam etiam ecclesie tibi commisse caritate succensi predecessorum nostrorum Johannis tercii decimi . Benedicti vij. Leonis etiam noni . Uictoris ij. sancte memorie Romanorum pontificum uestigiis inherentes (1) dignitates ab eis ecclesie Treuerensi concessas et preceptis imperialibus roboratas auctoritate apostolica communimus . et Primatum Gallie Belgice hoc modo uobis scripti presentis pagina confirmamus . statuimus enim ut quandocunque a nostra principali atque apostolica sede presbiter uel dyaconus uel subdyaconus seu quilibet or-

(1) Die Bulle Victors des II. vom Jahre 1057, ist N° 58. oben aufgeführet,

dinarius legatus pro ecclesiastice vtilitatis causa siue peragenda synodo in Galliam Belgicam Germaniamue fuerit destinatus tam tu quam successores tui post eundem apostolicum legatum primatum inter alios optineatis antistites (2) si uero legatus ecclesie Romane defuerit . nichilominus post Imperatorem aut Regem sedendi et sententiam edicendi ac synodale judicium promulgandi facultatem atque licentiam habeatis . sancimus etiam vt juxta quod in sacro Calcidonensi concilio statutum est . et a nobis in generalibus conciliis innouatum . nullo Regi uel Imperatori seu aduocato nulli ecclesiastice secularisue persone liceat decedentium archiepiscoporum seu presbiterorum uel reliquorum clericorum Treuerensis ecclesie bona peruadere uel diripere sed potius hec ipsa ad opus successoris sui juxta dispositionem yconomi et clericorum libere conseruentur. Ob reuerentiam uero Treuerensis ecclesie et familiaritatem persone tue tam de equitando cum nacco per stationes quam etiam de Cruce ante te ubiubi deferenda quod a predecessoribus nostris apostolice memorie uiris Treuerensibus archiepiscopis est concessum . nos quoque tibi apostolica auctoritate concedimus. (3) Inter hec etiam omnia que ad predictam Treuerensem ecclesiam tam intra ciuitatem quam extra

---

(2) Die deutschen Bischöfe haben, wie Hontheim *l. c.* S. *312. not. a.* bemerkt, den päbstlichen Legaten nie den Vorsitz in den deutschen National-Concilien zugestanden.

(3) Als ein besonderer Vorzug galt es, daß die Erzbischöfe von Trier an vorzüglichen Festtagen auf einem Pferde, das mit einer reichen Decke geschmückt war, in den Processionen einherreiten durften. Vergl. Bulle des Papstes Honorius II. vom Jahre 1128, für Erzbischof Meginher.

pertinere uidentur id est . ecclesias cum uniuersis rebus sibi attinentibus siue canonicorum regularium siue monachorum aut uirginum que ex scriptis uel preceptis Regum seu Imperatorum siue fundatorum eorundem locorum institutione ad eam pertinent et pertinere debent et quidquid omnino quoquomodo ubiubi eadem uenerabilis ecclesia possidet et possidere debet tam generaliter quam specialiter tibi tuisque successoribus concedimus et auctoritate apostolica confirmamus. Nulli ergo omnino hominum fas sit personam tuam seu successorum tuorum uel Treuerensem ecclesiam super hac nostra concessione temere perturbare aut bona uestra auferre minuere aut aliquibus uexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur uestris et pauperum usibus profutura . Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire attemptauerit . secundo tercioue commonita si non congrue satisfecerit potestatis honorisque sui dignitate careat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte vltioni subjaceat. conseruantibus autem sit pax domini nostri Jhesu Christi quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen Amen Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Ego Drogo Ostiensis episcopus.

Ego Gerardus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis in Hierusalem.

Ego Lucas presbiter cardinalis titulo sanctorum Johannis et Pauli.

Ego Grisogonus dyaconus cardinalis sancte Marie in porticu.

Data in territorio Romano per manum Almerici sancte Romane ecclesie Dyaconi Cardinalis et Cancellarii . kl. octobris . Indictione prima . Incarnationis dominice anno M . centesimo . XXXVIJ . Pontificatus uero domini Innocentii pape IJ. anno octauo. (4)

N° 116.

Schreiben des Pabstes Innozens II. an die Erz- und Bischöfe Deutschlands, über die Ernennung des Trierischen Erzbischofes Albero als päbstlichen Legaten durch Deutschland. — 1137. 17. Juli.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus archiepiscopis . episcopis . et dilectis filiis vniuersis abbatibus clero principibus et populo per Treuerensem . Maguntinam . Coloniensem . Madeburgensem . et Bremensem prouinciam constitutis . salutem et apostolicam benedictionem . Potestas atque amministratio ecclesie Dei . et cura christiani populi ab ipso saluatore nostro Jhesu Christo beato Petro apostolorum principi ejusque Vicariis celesti priuilegio est commissa. Ipsi enim a domino specialiter dictum est . tu aliquando conuersus confirma fratres tuos . et quecunque ligaueris

---

(4) In *Hist trev dipl tom. I. pag. 536* wird nur das Rescript des Pabstes angeführt, das er an die übrigen Erz- und Bischöfe über die dem Albero und seiner Kirche bewilligten Vorzüge erlassen hat.

super terram erunt ligata et in celo . et quecunque solueris super terram . erunt soluta et in celo. Hoc nimirum intuitu nos qui licet indigni in sede apostolica constituti uices ejusdem celorum clauigeri gerimus . fratribus nostris prope uel longe positis salubriter prouidere optamus. Quatenus quibus presentiam nostram exhibere non possumus . eis per ministros nostros uite pabula ministremus. Hujus rei gratia uenerabilem fratrem nostrum A. Treuerensem archiepiscopum . uirum utique sapientem . discretum . et in necessitatibus ecclesiasticis ab ineunte etate probatum . in partem nostre solicitudinis assumpsimus . eumque in partibus uestris legatum sedis apostolice constituimus. Mandamus itaque uobis et presentium auctoritate precipimus . quatenus eidem fratri nostro obedientiam et reuerentiam deferatis . et pro celebrandis conuentibus synodalibus ad ejus uocationem conueniatis . vt uestro fretus consilio et auxilio corrigenda corrigere . et que recta sunt cooperante domino ualeat stabilire. Data . Albani . XVI. kal. augusti. (1)

N° 117.

Entstehung der Abtei Romersdorf (1) — 1137.

Innotescat tam presentibus quam futuris, quod nigri monachi de cenobio in Schaffhusen in Suevia sito

---

(1) Eine ähnliche, jedoch nicht wörtlich die nämliche Urkunde, führet von Hontheim, in *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 536*, an.

(1) Aus einer alten Handschrift, unter dem Titel: *Initiatio Monasterii Romersdorfiensis.*

huc transmissi hunc locum primi susceperunt . in Capella veteri sub forma regulari commanentes monachicam vitam ducebant . abbatem Hermannum nomine habentes. Processu vero temporis iidem monachi paupertatem domus ferre non valentes omnes discesserunt domo interim multis periculis longo tempore subjacente. (2) Quare

(2) Da uns die Geschichte der Stiftung der Abtei Schönau, bei Nastetten, belehret, daß Graf Dudo von Lurenburg, Advocat von Lietprun, diesen Ort im Jahr 1114 in ein Benedictiner-Kloster umgeschaffen, und dasselbe mit seinen Besitzungen der Abtei Schaffhausen, in Schwaben, übergeben habe, (*Kremer archiv. Idstein . Cod. dipl. n. 96. 97. pag. 151. 152.* Rettung der Freiheiten des Klosters Schönau: Beilagen *N° III. IV.* Dudo de Lurenburg advocatus Lietprunis locum ipsum in comitatu Ludouici situm . . . . dico qualiter assignaverim . . . . . Schaffhusensi monasterio servata tamen propria libertate nisi ut ab abbate Schaffhusensis claustri . . . . . locus ille possideretur . . . . . . secundum monastice vite regulam) und daß folglich die ersten Besitzer dieses auch in unserer Gegend gelegenen Klosters, Mönche von Schaffhausen aus Schwaben waren, so ist es nicht mehr so auffallend, daß auch Mönche des nämlichen Klosters die ersten Bewohner von Romersdorf gewesen seyn sollten. Als im nämlichen Jahre 1114 Erzbischof Bruno von Trier seinem so eben gestifteten Kloster Schönau den Zehenden zu Milingen schenkte, und dasselbe ebenfalls unter die Aufsicht des Abtes von Schaffhausen setzte, war nach dem Stifter Dudo von Lurenburg, der Dynast Reginbold von Romersdorf, selbst vor dem Grafen Heinrich von Diez, zweiter Zeuge der Handlung, (Helfrich Bernhard Wenk's historische Abhandlungen, 1. Stück S. 127. 128, wo die Urkunden Dudo's von

Treuerensis archiepiscopus cuidam Floreffiensi . qui cellam Rode juxta Mosellam sitam regebat . ut pro posse

---

Luxenburg und des Erzbischofes Bruno wörtlich vorkommen). Wahrscheinlich nahm nun dieser nämliche Reginbold von Romersdorf, nach dem Beispiele Dudo's von Luxenburg, eine Benedictiner-Pflanzung von Schaffhausen zu sich, und wollte, da er kinderlos war, seine Besitzungen zu einer Kloster-Stiftung verwenden. Er mag ein Sohn des, in dem Stiftungsbriefe der Abtei Springirsbach *(in hist. trev. dipl. tom. I. pag. 484)* — 1107, vorkommenden Gerlach von Romersdorf gewesen seyn, der auch schon früher, mit seinen Brüdern Wilhelm und Richwin, in einer Urkunde des Pfalzgrafen Heinrich, als dessen Vasall erscheinet *(Menken Cod. dipl. Comburg. pag. 390. N° 5.* Gerlach de Rumerstorph et fratres ejus Wilhelm et Richuvin). — Crollius: *in actis academ. Palatinae,* J. M. Kremer in seiner Salisch-Nassauischen Geschichte, und Fischer im Isenburgischen Geschlechts-Register glauben zwar, diese Herren von Romersdorf seyen Dynasten von Isenburg gewesen, die sich bald von ihrem Schloß Isenburg, bald von ihrem nahe dabei gelegenen Schloß Romersdorf den Beinamen zugelegt hätten. Es ist aber wahrscheinlicher, daß sie ein eigenes Dynasten-Geschlecht gebildet haben, das freilich um eine oder zwei Stufen höher mit den Isenburgern einen gemeinschaftlichen Stammvater, an dem Niederlohngauischen Grafen Gerlach (993 — 1008), gehabt haben mag. Wilhelm und Richwin, Brüder Gerlachs von Romersdorf, kommen nie mit dem Beinamen von Isenburg vor. Ihr Wohnsitz war im Engersgau, eine Stunde vom Rhein, auf einem hinter der Abtei gelegenen Berge, den man noch wirklich die alte Burg nennet, und wo noch Trümmer eines alten Schlosses sichtbar seyn sollen. Am Fuße dieses Berges scheint Reginbold von Romersdorf nach dem Jahre 1114 den

suo loco personis religiosis destituto in divinis provideret, injunxit. (3) Interea quidam miles Revengerus nomine Ministerialis in Isenburch (4) suscepit hic habitum qui ecclesiam quibusdam agris et curte Stedebach quam nunc sorores in Wülfersbergh possident dotavit. Hic Stenebach silvam succidit et curtim illic construxit quam silvam quidam Wideroldus dictus huic ecclesie contulerat cum aliis bonis prout in sequentibus plenius elucebit . verum venerabilis vir domnus Albero Trevirensium archiepiscopus cupiens loco desolato succurrere domno Gerlando abbati de Floreffia ad petitionem fratrum locum tradidit ut in personis religiosis ei provideret. (5) Qui abbatem Theodericum cum non-

---

Mönchen von Schaffhausen eine Wohnung bereitet, und für ihren Unterhalt gesorgt zu haben. Diese verlor sich mit seinem Tode, seine angefangene Stiftung kam nicht zu Stande, die von ihm berufen gewesenen Mönche giengen mit ihrem Abte Hermann, wegen Mangel am nöthigen Unterhalte, wieder nach Schaffhausen zurück, und überließen ihren bisherigen Aufenthaltsort seinem Schicksale.

(3) Erzbischof Meginher, Alberos Vorfahrer, scheint es gewesen zu seyn, der dem Floreffer Geistlichen, welcher dem, eben erst von den Herren von Schönecken gestifteten Prämonstratenser Frauenkloster Marienrod, bei Waldesch, unweit Coblenz, vorstand, die Sorge Romersdorfs auftrug. Dies kann erst nach dem Jahre 1125 geschehen seyn, da der Prämonstratenser Orden in diesem Jahre aufzublühen anfing.

(4) Ein Burgmann des Schlosses Isenburg, unweit Romersdorf.

(5) Wenn daher die Dynasten von Romersdorf die ersten Stifter der Abtei Romersdorf gewesen sind, so kann Erzbischof Albero als zweiter Stifter derselben gelten. Er führte die ersten Prämonstratenser dort ein.

nullis fratribus de ecclesia Floreffiensi transmisit. (6) Hujus abbatis temporibus sorores que in curte Stenenbach manebant transmisse sunt Rhetirs quam ecclesiam Henricus Moguntinus archiepiscopus prefato abbate Gerlando et Gerardo de Nuringis ipsius loci fundatore presentibus dedicavit. (7) Abbas autem Theodericus in regimine ecclesie hujus confirmatus monasterii fundamenta quod modo habitatur posuit et medietate ipsius consummata post decem annos ab abbatia et loco discessit. Quo discedente domus aliquot annis abbate caruit pluribus gravaminibus et damnis subjacens. Abbas itaque Floreffiensis secundum abbatem Maccharium nomine et post ipsum tertium abbatem Henricum destinavit . Hi vero cum novem annis ecclesie prefuissent ex hac luce subtracti et in ecclesia sunt sepulti . Tempore abbatis Macharii turrim antiquiorem constructum constat. Henricus vero successor ipsius curtim Engersche trans Rhenum cum ecclesia que ad ipsam pertinet a quodam nobili viro comparavit. Quod factum ut inviolabile et inconcussum posset perdurare

(6) Ums Jahr 1137. Abt Theoderich von Romersdorf kommt in einer der folgenden Urkunden des Erzbischofs Albero vom Jahre 1142 vor.

(7) Die Stiftungs-Urkunde des Frauenklosters Rhetirs, bei Königstein, vom Jahre 1146, findet sich, nebst anderen, dieses Kloster betreffenden Urkunden, in *Annal. Praemonstr. tom. II. pag. 431. sq.* und bei *Guden. Cod. dipl. tom. I. pag. 176. tom. III. pag. 789. sq.* Es bestand bis zum Jahre 1559, wo Graf Ludwig von Stollberg, als Herr der Grafschaft Königstein, die Verwaltung seiner Güter, die Zahlung seiner Schulden und die lebenslängliche Versorgung der drei nur noch übrig gewesenen Klosterfrauen übernahm.

dominum Remboldum seniorem avum videlicet Salentini et fratrem ejus assumpsit et ab ipso venditore dictam curtim pariter susceperunt. In quo facto ipse abbas credidit tam sibi quam domui commisse cautius prospexisse videlicet quod dominum Remboldum ad emtionem assumpserat. Sed preter spem longe aliter évenit sicut sequentia declarabunt. Igitur postquam hi duo abbates ut dictum est ex hac luce migraverunt Floreffienses dominum Rudolphum ad hanc ecclesiam regendam transmiserunt. Qui post duos annos depositus Floreffiam rediit. Huic Engelbertus de hac domo electus in abbatem succedens cum quindecim annis prefuisset et ipse de regimine depositus est. Usque ad ipsius tempora fratres hujus domus et sorores in Wülfersberg omnia communia habebant et sub una degebant temporalium provisione . et in ejus diebus separatione inter utramque domum facta sororibus possessiones et redditus proprii assignati sunt et exinde disponere rebus suis per procuratores proprios ceperunt. (8) Hujus quoque temporibus abbatis Remboldus supramemoratus curtim in Engersche quam abbas Henricus ut retro dictum est comparaverat presente eodem Rembaldo tantum ad testimonium emtioni facte de curti perhibendum , inique sibi usurpavit affirmans quod a venditore cui propinquitatis linea conjunctus erat suscepisset eam. Quare fratres

---

(8) Das Frauenkloster Wülfersberg lag eine Viertelstunde von Romersdorf. Es bestand bis zum Jahre 1521. Seine wenige damals noch übrige Güter wurden mit jenen der Abtei Romersdorf vereiniget. Statt des Klosters waren nachher daselbst zwei abteiliche Höfe, nebst einer Capelle, bis in die neuesten Zeiten.

de illata sibi injuria contristati Hermannum Floreffiensis ecclesie et Drutwinum hujus ecclesie canonicos Fridericum Imperatorem adire fecerunt querelam de Remboldi violentia et injustitia delaturos. Imperator ergo intellecta querimonia ipsorum Remboldum literis transmissis ad redditionem curtis coegit. . sed idem Remboldus jussioni Imperatoris ad tempus cedens non tamen animum a priori injuria revocavit, donec iterum curtim de manu ecclesie excuteret ac penitus ab ejus possessione et utilitate alienaret abbatis vel alterius cujusquam non obsistente contradictione. (9) Hujus etiam abbatis temporibus silua Gisilbretscheid pro sexaginta marcis distracta et de ipsis anterior pars monasterii constructa est studio et industria Florini hujus ecclesie canonici qui Arnoldi Trevirensis archiepiscopi literis munitus per parochias Trevirensis dioecesis elemosinas fidelium ad completionem operis colligebat. (10) Tempore quoque hujus abbatis pars sororum in Wülfersberg transmissa est Aldinburgh (11) ad commanendum ibi. Hujus abbatis temporibus domus nec in spiritualibus nec in temporalibus proficiebat. Unde cum super hoc in generali capitulo Premonstratensi sepius proclamaretur et à circatoribus ordinis

(9) Die Kirche zu Engers (Sebastian Engers), welche, nebst dem Hofe Abt Heinrich gekauft, und welche, wahrscheinlich mit dem Hofe, Rembold von Isenburg an sich gezogen hatte, oder vielmehr das Patronat-Recht dieser Kirche, kam im Jahre 1575 wieder an Romersdorf, da Graf Johann v. Wied, ein Isenburgischer Erbe Rembolds, dasselbe gegen eine Capelle und Güter zu Bibern vertauschte.

(10) 1169 — 1188.

(11) Ein im Jahre 1802 aufgelöstes adeliches Frauenkloster im Solmsischen, nahe bei Wetzlar.

sententia depositionis in eum data fuisset nisi abbatis Floreffiensis intercessio intervenisset. Post brevi tempore elapso abbas Floreffiensis ad visitandum locum advenit. de cujus adventu abbas Engilbertus permotus Remboldum de Isenburg'h patrem Salatini adversus ipsum inflammavit insinuans eundem reverendum virum ad hoc venisse ut in loco injustam dominii exerceret potestatem et disponeret ordinaretque pro animi sui motu queque vellet. His ille suggestionibus exasperatus contra eum mentis colligens indignationem terrore et minis intentatis valde injuriose abire coegit. (12) etc. etc.

N° 118.

Erzbischof Albero von Trier bestätiget die Stiftung des Klosters Stuben. — 1137.

Eine alte deutsche Uebersetzung des lateinischen Urtextes.

In namen der unzertheilten dreyfältigkeit. Adelberus von Gottes Gnaden Ertzbischof zu Trier und des

---

(12) Entweder als Agnaten der ersten Stifter, der Dynasten von Romersdorf, oder als nächste Nachbaren der Abtei, waren die Herren von Isenburg Schutz- und Schirmherren derselben. Noch im Jahre 1334 beschworen sie in ihrem Burgfrieden: ihr Kloster von Romersdorf zu verantworten, zu hüten, und zu hegen, ohne Arglist, als es ihre Voreltern an sie gebracht hätten. (Geschlechts-Register der Häuser Isenburg, Wied und Runkel: Anlage N° *CVII.*) Abt Engelbert steckte sich also hinter seinen Schutzherrn, Rembold von Isenburg, wider das Vorhaben seines geistlichen Obern, und bekannt ist, welches Ansehen sich solche Schirmherren in den damaligen Zeiten

apostolischen Stuhls Legat . allen Kinderen der Katholischen Kirchen . Welchem viell befohlen, von demselben wirdt auch mher abgefordert werden . Welches als wir fleisich und ernstlich zu Gemoet gefurt, haben wir die uns befholene Kirchen zu befordern Sorgh getragen. und denselben so viell uns möglich. Freden und Einigkeit verschaffen . Derowegen thun wir allen gegenwirtigen und nachkomenen kundt und zu wissen . Das ein frommer Leyman (Christseliger gedächtnus) Egelolaus ein Haus mit einer Capellen, Weingarten und alles, was er an der Mosellen gehabt (zu Heill seiner Seelen, auch seiner Hausfrauwen und Dochter Gysele, welche alle vergengliche Dingh verachtet, und ihr einen unsterblichen Bräuttgam nemlich Christum erwhelet) der Kirchen Sprenekirsbach gegeben, derrogestalt das an selbigem Ortt zur Ehrn Gottes ein Closter uferbäwet werden solle, in welchem vorgemelte seine Dochter mitt anderen Junffrawen oder Wittiben zu Verachtung aller weltlich Wollust armsellig, dem armen Christo nachvolgen under St. Augustini Regull und Regerung eines Abtts zu Spranekirsbach in Ewigkeit dienen sollen. Als nun unser lieber Richardus vorgemelter Kirchen Spanekirsbach Abtt, des vorgenanten Leymans grossen Eyffer und Andacht gesehen und endlich erfharen, hatt er an dem Ortt mitt grossem Eyffer sich beflissen und mitt desselben Egelolai Miterben dahin gehandelt das er alle dasjenige, so sie in gemein an demselben Ortt gehabt, theils Kaufs theils pittweisen an sich gebracht, damit des

---

gaben. Rembold gab nicht zu, daß ein fremder Abt als Oberer zu Romersdorf auftreten, und Verordnungen daselbst erlassen sollte.

frommen Leymans heilsam vornhemen endlich vollnzogen. Aus derren Ursachen in Betrachtung Gottes, welcher alles guten ein Anfang und aller Wollthaten ein Vergelter, damit des Adelberonis (Richardi vel Egelolai) gotseliig Anfangh sein gewunschtes Endt erreichen moegen, haben wir uns gern in deme berabetet. Derrowegen befhelen wir von Authoritaet des Papsts Innocentii dessen Legation wir verwalten, das gemeltes Closter mitt allen inhabenden und hernach zukommenden Guttern in freyem Freden sein und bleiben sollen. Und diweil Egelolaus, seine Miterben und Vorfharen das Ort ohne alle Beschwernus ingehabt und besessen, derrohalben wollen wir auch, das hinfüro dasselbigh ohne alle Beschwernus frey sein und gehalten werden soll. Ferners mit Rath und Authoritaet etlicher geistlicher Männer und Personen wollen und befhelen wir ganzlich das an selbigem Orth die Zahl der Junffrawen sich über ein hundert Personen nit erstrecken soll. Undt damit dies allso blibe und kreftigh gehalten werde; als haben wir diesen Brief mit Anhangungh unsers Siegels thun verzeichnen, und ein solchen mit unsers Baans Autoritaet becrefiiget. (1) Dieses alles zu Gezeugen seyndt. Adel-

(1) Von der Entstehung dieses Klosters meldet eine alte Handschrift, übereinstimmend mit unserer Urkunde, folgendes: Anno 1138 religioni pudicitiæque colendæ locus apud Mosellam occupatus Richardi Sprinkirsbacensis abbatis admiranda morum ac sapientiæ prestantia, locum eum quondam insulae honore subductis aquis flumen spoliarat haud procul a Breimpta vico (Bremm) fundi dominus Egelolfus prædives et locuples homo . huic cum filia Isala inflammata esset pudicitiæ studiis, dedit pius

berus Bischoff zu Virdungh. Wibaldus Abtt zu Stabell, Bertoldus Abtt st. Eucharii . dan etliche Phersonen der Dhoumkirchen . Godefredus Probst . Fulmarus Dechant. Arnoldus Churbischof . Wericus Scholaster . Euerhardus Senger . Freye welttliche Personen . Frederich Graff zu Vianden . Gotfriedt von Aesch . Gerlach von Lympurch und sein Broder Reinbaldus. (2) Beamten . Lodowicus Stadthalter. (3) Hermann von Erenbrechenstein . En-

---

parens id filiæ votis ut sedem hanc ei tanquam Gymnasium attribueret cum pietatis tum castimoniæ, adderetque vitæ magistrum Richardum abbatem, cujus institutis vivendique præceptis imbuta virgo Christi sponsi demereri voluntatem eidemque placere a primis perdisceret . oblatis itaque ab Egelolffo parthenoni rite constituendo necessariis opibus, iisque brevi ad percommodum statum erectis, Richardi industria tollere fastigium domus et templum b. Nicolao se porrigere. Inde Alberoni omnia inchoata litteris hoc anno datis affirmare, Sprinkirsbacensi cœnobio curam gerendi parthenonis deferre, atque ut sociata isthic beati Augustini disciplina virgines centesimum numerum haud excederent decreto suo sancire placuit.

(2) Gerlach und sein Bruder Rembold waren eigentlich Herren von Isenburg, und Nachkommen der früher in Urkunden unter diesem Namen vorkommenden Dynasten. Warum aber Gerlach, der sonst immer sich von Isenburg schrieb, hier als Herr von Limburg erscheinet, kann allenfalls nur daher erklärbar seyn, daß die Herren von Isenburg zu ihren Besitzungen auch Limburg zählten, und in der Folge von ihnen auch eine eigene Isenburg-Limburgische Linie hervorging.

(3) Ludwig, wahrscheinlich ein Vorfahrer der Herren von Helfenstein.

gelbert und sein Broder von Trier. Gescheen seindt diese Dingh zu Trier im Jhar nach der Menschwerdungh Dausent Einhondert Dreissigh und seben. Epacta vij.. concurrente. In der Romer Zins Zahll xv. des Jahrs des Romischen Konighs Conradi. nostri Pontificatus vero anno vij.

Ich Adelbaro von Gottes Gnaden ottmudiger Diener und des Apostolischen Stuls Legat.

N° 119.

Kaiser Conrad II. stellet der Abtei Laach den Hof Bendorf zurück, den ihr Pfalzgraf Sifrid entrissen und als sein Eigenthum dem Kaiser Heinrich übergeben hatte. — 1138.

(Acta acad. palatinæ, Tom. III. pag. 128.)

Aus dieser Urkunde ergiebt sich, warum Pfalzgraf Sifrid unter die von seinem Stiefvater, dem Pfalzgrafen Heinrich von Laach, der von ihm 1093 gestifteten Abtei gegebene Güter, jene zu Bendorf, in seiner zweiten Stiftungs-Urkunde, nicht aufgezählt hat. Er hatte sie nämlich der Abtei entrissen, und dem Kaiser als ihm eigen übergeben. Auch das Hofgut zu Heimbach, nahe bei Bendorf, das in der ersten Stiftung vorkommt, wird in der zweiten des Pfalzgrafen vermißt. Und doch zählte Kaiser Heinrich 1112, beide unter die ersten Stiftungs-Güter der Abtei.

N° 120.

Bestätigungs-Bulle des Pabstes Innozens II. für die Abtei Laach — 23. März 1138.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Giselberto abbati monasterii Lacensis quod in Treuerensi parrochia situm est. ejusque successoribus re-

gulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc in apostolice sedis specula disponente domino constituti esse conspicimur . ut religiosas diligamus personas . et ne loca eorum prauorum hominum agitentur incursibus . tuitione propitia defensare . quatinus sic diuina disponente clementia patres uocamur in nomine . ita nichilominus comprobemur in opere. Eapropter dilecte in domino fili Gisleberte abbas tuis et fratrum tuorum justis postulationibus annuentes . Lacense monasterium cui auctore domino presidis . sub apostolice sedis tutela ac protectione suscipimus atque presentis scripti pagina communimus. Inprimis siquidem statuentes . ut ordo monasticus in eodem loco secundum beati Benedicti regulam . et normam Cluniacensis monasterii . futuris perpetuis temporibus inuiolabiliter conseruetur. Nulli etiam facultas sit . post factam apud uos professionem . absque abbatis et fratrum licentia majoris uel minoris religionis optentu . ad locum alium transmigrare . discedentem uero nullus abbas uel alius quilibet audeat retinere. Prohibemus insuper et sub pena honoris tibi tuisque successoribus interdicimus . bona monasterii alicui in beneficium tradere . et ea que pro communi utilitate uobis concessa sunt aliis usibus applicare . sed et nec alicui fas sit in eodem monasterio uel circa ipsum aliquando habitare . uel domum ad habitandum construere . exceptis monachis ipsius loci seruitio deputatis . uel in antea deputandis. Obeunte uero te nunc ejusdem loci abbate . uel tuorum quolibet successorum nullus inibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur . nisi quem fratres communi consensu . uel pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam de eo-

dem collegio . uel de alieno . siquod absit inter eos idoneus repertus non fuerit . preuiderint eligendum. Sane Chrisma . oleum sacrum . consecrationes altarium . uel basilicarum . ordinationes monachorum . uel clericorum . qui ad sacros ordines fuerint promouendi . a dyocesano suscipiatis episcopo . siquidem catholicus fuerit . et gratiam sedis apostolice habuerit . et si ea gratis . et absque prauitate aliqua uoluerit exhibere. Alioquin catholicum quem malueritis adeatis antistitem . qui nimirum nostra fultus auctoritate . quod postulatur indulgeat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus . ut eorum qui se illic sepeliri deliberauerint deuotioni et extreme uoluntati . nisi forte excommunicati sint . nullus obsistat . saluo jure matricis ecclesie . Missas uero publicas uel stationes in ipso monasterio sine abbatis et fratrum uoluntate ab episcopis minime celebrentur . ne in seruorum Dei recessibus popularibus occasio prebeatur ulla conuentibus . Adjicimus etiam ut pro communi parrochie interdicto . monasterium ipsum a diuinis non uacet officiis . sed in eo januis clausis . et exclusis excommunicatis et interdictis debita omnipotenti Deo persoluantur officia . Porro aduocatus ejusdem monasterii . qui pro tempore fuerit . extra constitutionem et scriptum Henrici et Sigefridi comitum palatinorum et fundatorum ipsius loci . nichil in eodem loco presumat. Qui etiam siquod absit inutilis apparuerit . eundem uobis liceat amouere . et alium substituere . Statuimus etiam ut quascunque possessiones . quecunque bona idem monasterium in presentiarum juste et legitime possidet. aut in futurum concessione pontificum . liberalitate regum . uel principum . oblatione fidelium . seu aliis justis

modis auxiliante Deo poterit adipisci . uobis in perpetuum presenti priuilegio confirmata et illibata consistant . In quibus hec propriis vocabulis duximus exprimenda . Inprimis ipsum locum qui Lacus uocatur . in quo idem cenobium . a prefato Henrico nobili palatino comite . et Athelheide uxore sua precipue constat esse constructum . liberum ab omni jure et potestate seculari. Ecclesiam sancti Dyonisii in Croth . uillam insuper nomine Bella . Reida . Alchena . Willeberge . Croth . Beytendorp cum suis omnibus pertinentiis . a predicto Henrico uobis dono collatum . quatuor mansos in Croth . et Meylem in Brabant ex dono Sygefridi palatini comitis. (1) Unum mansum in Croth. a nobili uiro Guilielmo palatino Comite . et matre ejus Gertrude (2) consentiente Roberto milite . qui illum ab ipsis in feudum habuerat . uobis donatum. Allodium in Mosella quod Neuim dicitur . cum suis appendiciis . quod Bertramnus abbas sancti Arnulfi Metensis cum consensu uenerabilis fratris nostri Stephani ipsius ciuitatis episcopi . atque capituli sui uestro cenobio congruo precio uendidit . pro quo aliud sue ecclesie commodius predium noscitur acquisisse . Allodium in Euernaco . a Johanne milite . et ejus vxore Metilde uobis donatum . Vineas in Winningin et in Leia . ab Hynge aliisque fidelibus uobis collatas. In Andernaco . in Ludenstorp . in Hamersten . a recolende memorie Friderico Coloniensi archiepiscopo uobis collatas . Predium in Wadenhem ab

(1) Vergleiche beide Stiftungs-Urkunden, der Abtei Laach, vom Jahre 1093 und 1112.

(2) Wilhelm war ein Sohn des zweiten Laacher Stifters, des Pfalzgrafen Siegfried und dessen Gemahlin Gertrud.

Embricone donatum. Curtim Büdenarde ab Henrico et suis fratribus . et a Warnero et fratribus ejus uobis donatam. Agros et uineas quas in Luzinc . et in Menedich. Allodium in Pomero a Roberto milite uobis donatum . Curtim Hardenhaga . cum mancipiis et forestis a Meingodo . Ernesto . et Erlewino uobis donatam. Mansum in Aldendrop . ab Alberto donatum. Item allodium in Glensa . ex elemosina Folcoldi . Mansum in Wassenaco ex dono Embriconis militis. In Werchenrede duos mansos . ex elemosina Hermanni Comitis . Vineas in Cuchema et mansum in Wilre . ex dono Theoderici. Vineas in Mudhena . Mansum a Rudolfo milite donatum . dimidium mansum et dimidiam partem Lacus a Gerardo Comite donatum. (3) Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum cenobium temere perturbare . aut ejus possessiones auferre . uel ablatas re-

---

(3) Gerhard war ein Graf von Hochstaden, wovon das alte Laacher Nekrolog sagt: III non. July obiit Gerhardus comes de Hostade qui contulit dimidietatem Laci ecclesiae nostrae . donationem confirmavit Innocentius II. papa. x. kal. aprilis . MCXXXVIIJ. Die ganze Laacher Gegend mit dem ganzen See war noch im zehnten Jahrhundert eine Besitzung der Voreltern der Grafen von Ahr und Hochstaden. Die Hälfte dieser Gegend und des Sees brachte Gräfin Mechtild von Ahr-Hochstaden ihrem Gemahl dem Pfalzgrafen Heinrich I. von Aachen 1045 — 61 als Mitgabe zu, von dem sie dann an seinen Sohn Heinrich II, und von diesem an die von ihm gestiftete Abtei Laach kam. Die andere Hälfte des Sees blieb bei den Grafen von Ahr-Hochstaden, bis Graf Gerhard dieselbe, nach dem Zeugniß des Pabstes Innozens II., ebenfalls besagter Abtei schenkte. Schenkungs-Jahr und Urkunde sind unbekannt.

tinere . minuere . aut aliquibus uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur . uestris ac pauperum usibus profutura . Siquis igitur in posterum archiepiscopus . episcopus . rex . uel cujuslibet ordinis princeps seu quelibet ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens . contra eam temere uenire temptauerit . secundo tercioue commonita . si non congrue satisfecerit . potestatis . honorisque sui dignitate careat . reamque se diuino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat . et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini Redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat . atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi . quatenus et hic fructum bone actionis percipiant . et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant . Amen . Amen . Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Ego Conradus Sabinensis episcopus.

Ego Theodewinus Silue candide episcopus.

Ego Gerardus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis in Jerusalem.

Ego Lucas presbiter cardinalis titulo S. S. Johannis et Pauli.

Ego Crisogonus presbiter cardinalis titulo sancte Praxedis.

Datum Laterani per manum Tioterici sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et Cancellarii x. kl. aprilis . Indictione ij. In-

carnationis dominice anno MCXXXVIIj. *pontificatus domini Innocentii pape* ij. *anno* x^mo^.

N° 121.

Erzbischof Albero von Trier nennet die Besitzungen des von seinem Vorfahrn Meginher wieder hergestellten Klosters St. Thomas bei Andernach. — 1138.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Adalbero Dei gratia Treuirorum archiepiscopus apostolice sedis legatus . Uniuersis in Christo fidelibus salutem . Quoniam uota et instituta fidelium ecclesie firmius corroboranda sunt munimentis officii nostri debitum exequi cupientes quod pie memorie predecessor noster domnus Megenherus cum Richardo Springiersbacensi abbate de ecclesia sancte Marie Andernaci instituit et ordinauit sicut in priuilegio ipsius archiepiscopi continetur. (1) nos quoque confirmamus et in perpetuum stabilimus. Verum ne de possessionibus ejusdem ecclesie et ecclesie Sprengirsbacensis quam sue reformationis auctricem ac regularis institutionis magistram omni tempore debet recognoscere . aliqua aliquando suboriatur disceptatio . bona illa que predictus abbas Richardus et ecclesia sua illi ecclesie sancte Marie ac perpetue virgini tanquam filie et ei jura subjectionis et obedientie servatura perpetua traditione contulerunt omnium presentium ac futurorum industriam nosse uolumus . ideoque in hac nostre auctoritatis chartula subscribere necessarium duximus . Ecclesia illa sancte Marie Andernaci ad usum suorum ibi Deo seruientium agros uineas et quidquid in Andernaco . Ludesdorf . Mesenheim .

---

(1) Vergleiche Urkunde vom Jahr 1129.

Cahe et Bermudesheim . Kerig . abbas et fratres Sprengirsbacenses habuerunt nunc et in postmodum firma et inconcussa possessione tenebit . Preterea quidquid bonorum ex deuotione fidelium uel liberalitate principum eidem ecclesie Andernacensi jam collatum est uel de cetero collatum fuerit ut secura pace possideat nostra auctoritate firmamus. Et quia quidquid modum egreditur ad uitium inclinat ideo decreuimus ut ancille Dei in predicto monasterio degentes centenarium numerum non egrediantur. (2) Ut in hoc numero discretione seruata omnis inconuenientia declinetur hanc paginam inde conscribi et sigillo nostro signari fecimus quatenus siquis prauo ingenio aliquid ex supradictis immutare tentauerit anathema sit. Hujus rei testes sunt Virdunensis episcopus Adalbero . Wibaldus Stabulensis abbas . Bertoldus abbas sancti Eucharii . Persone quoque majoris ecclesie Godefridus prepositus . Folmarus decanus . Winricus magister scholarum . Everhardus cantor . Laici liberi . Fridericus Comes de Vienna . Godefridus de Asche . Gerlacus de Isenburg et frater ejus Remboldus. Ministeriales . Ludovicus urbis prefectus . Hermannus de Ehrenbreitstein . Engelbertus et Fridericus frater ejus Treuirenses.

Acta sunt hec Treuiris anno dominice incarnationis millesimo centesimo trigesimo octauo . Epacta vij. concurrente v. indictione xv . anno domni Conradi Romanorum Regis I. pontificatus uero nostri anno vij.

(2) Auch fürs Kloster Stuben hatte Albero 1137 festgesetzt, daß sich die Zahl der Klosterfrauen nicht über 100 erstrecken sollte.

Ego Adalbero Dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus apostolice sedis legatus subscripsi.

N° 122.

Erzbischof Arnold von Cöln beurkundet den Schieds-Spruch mehrerer Bischöfe, daß die Pröbste von Bonn und Xanten als Archidiaconen den Rang vor jenen von St. Gereon in Cöln haben. — 1138.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Arnoldus diuiua fauente clementia Coloniensis archiepiscopus. Aliter pax ecclesie stare non potest . nisi unusquisque frater sui prioratus locum ordinemque cognoscat . et eo contentus intra propriam mensuram se contineat. Hanc igitur rationem attendentes . et unicuique sibi debitum locum et ordinem in ecclesia seruare cupientes . scire uolumus tam presentes quam futuros cunctos ecclesie prelatos et subditos . qualiter unius disceptationis scrupulum usque ad nostra tempora indiscussum . justo judicio terminauimus. Erat nimirum inter fratres antiqua et interminata questio . eo quod prepositus sancti Geronis aduersus Bunnensem et Xantensem prepositum de prioratus sui ordine et loco semper disceptaret . tanquam ipse superiorem eis locum in choro sancti Petri et in publicis processionibus ac conuentibus habere deberet . econtra illis se superiorem habituros locum viua ratione affirmantibus. Ex qua disceptatione simultates et odia nascitura timuimus . nisi rem juste terminaremus . vtrius igitur partis petitione predictis prepositis die et loco prefixo . audientiam dedimus. Dato itaque utrique parti prolocutore . asseruerunt venerabiles fratres Gerardus Bunnensis . et He-

rimannus Xantensis prepositus . ob hoc superiorem locum sibi deberi . quia ecclesie nostre archidiaconi essent . et illis ecclesiis presiderent . quibus archidiaconatus a prima consitutione adjuncti essent . et quia in generali synodo . et ceteris publicis conuentibus a latere nostro residerent . et ad tractanda siue inuenienda seu promulganda judicia . post reliquos archidiaconos nostros primi essent. Econtra fr. Bruno sancti Gereonis prepositus dixit . quod ob hoc superior locus sibi deberetur . quia sui predecessores eum eatenus habuissent. Quod tamen reliquus clerus non fatebatur. Nam etsi ipse et sui predecessores aliquando superiorem locum occupassent . tamen semper res in lite permansit. Deinde cum utraque pars juxta tenorem utrarumque rationum judicium expeteret à venerabili fratre nostro Arnoldo majoris ecclesie preposito judicium quesiuimus. Quo inducias postulante . adhuc sub judicio pendente negocio . ne quod temerarium judicium precipitaretur. venerabilem dominum Tietwinum sancte Rufine episcopum qui tunc Colonie fuit . ad hanc causam acciuimus et dominum Alberonem Leodiensem episcopum . Andream Trajectensem episcopum . Wernerum Monasteriensem episcopum . Vdonem Osenbrugensem episcopum . Embriconem Werzeburgensem episcopum . Nicolaum Cameracensem episcopum . quibus rei geste ordinem diximus . et quid eis de judicio uideretur interrogauimus. Hi uero auditis utrobique rationibus secundum judicium et consuetudinem omnium aliarum ecclesiarum adjudicauerunt archidiaconis superiorem ubique locum . Judicium igitur datum . hoc modo . et in nostra presentia a venerabilibus episcopis et clero appro-

batum . auctoritate sancti Petri et nostra . uenerabili Gerardo Bunnensi preposito . Herimanno Xantensi preposito . et eorum successoribus . et eorum ecclesiis in perpetuum confirmamus . et sub anathemate interdicimus . ne aliqua in posterum persona reuocet ad litem . quod semel judiciario ordine debitum accepit finem . Et ut inconcussum judicium permaneat . presentem paginam sigillo nostro signare . et testes ejus rei subternotare curauimus . Quorum hec nomina sunt. Albero Leodiensis episcopus. Andreas Trajectensis episcopus. Wernerus Monasteriensis episcopus . Vdo Osenbrugensis episcopus. Embriko Werzeburgensis episcopus. Nicolaus Cameracensis episcopus Arnoldus majoris ecclesie prepositus . Walterus decanus. Gerardus abbas sancti Pantaleonis. Willelmus abbas sancti Martini. Rudolfus Tuiciensis abbas. Cuno Sigebergensis abbas. Tiedericus Campensis abbas . Tiebaldus sancti Seuerini prepositus. Berno sancti Kuniberti prepositus. Berengerus sancti Andree prepositus . Tiedericus sanctorum Apostolorum prepositus. Willelmus sancte Marie prepositus. Godefridus subdecanus. Sigebodo cantor. Obertus scolasticus . et totus sancti Petri conuentus cum reliquis aliarum ecclesiarum prioribus . de sancto Gereone Ruberto decano . de sancto Seuerino Alberone decano . de sanctis Apostolis Arnoldo] decano . de sancto Cuniberto Volkoldo decano . de sancto Andrea Godescalco decano . de sancta Maria in gradibus Volewino decano . de sancto Georgio Tiederico decano.

Acta sunt Colonie anno dominice Incarnationis . MCXXXVIIJ . Indictione I. regnante Cunrado secundo . anno regni ejus j.

N° 123.

Bulle des Pabstes Innozens II. für das Kloster Ravengirsburg — 1139.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei . dilectis filiis Wecelino preposito ejusque fratribus in Rauenghenburchensi ecclesia canonicam uitam professis in perpetuum. Religiosis desideriis facilem accommodare debemus assensum . ut fidelis deuotio celerem sortiatur effectum. Hujus rei gratia dilecti in domino filii uestris petitionibus clementer annuimus . et personas uestras ac Rauenghensburchensem ecclesiam in qua diuino uacatis seruitio . ad exemplum predecessoris nostri sancte memorie pape Honorii sub beati Petri ac nostra tutela suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam in eodem loco perpetuis temporibus irrefragabiliter conseruetur. Obeunte uero te ejusdem loci preposito uel tuorum quolibet successorum nullus in eadem ecclesia qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur . sed quem fratres communi assensu . uel fratrum pars consilii sanioris . secundum Dei timorem regulariter prouiderint eligendum. Sane possessiones et bona que liberalitate illustris uiri comitis Bertolfi uxoris ejus Hadewic (1) seu aliorum fidelium oblatione in presentiarum juste et canonice possidetis . siue in futurum largiente Deo justis modis poteritis adipisci firma uobis et illibata permaneant . salua diocesani episcopi justitia et reuerentia. Auctoritate quoque Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra interdicimus nequis ejusdem cenobii aduocatiam absque prepositi et

(1) Man sehe Urkunde vom 5ten Mai 1072.

fratrum electione sibi usurpet. Prohibemus etiam ne idem aduocatus ullum aduocatum in eodem loco sibi substituere audeat. Electus autem nullum a fratribus canonicis . uel ab eorum officialibus seruicium exigere presumat . nec causas suas et placita infra septa et officinas claustrales agat. Archipresbitero synodum ibi habere non liceat . absque nutu fratrum canonicorum . nec ab aliquo pecunia pro ecclesie redemptione exigatur omni deinceps tempore. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat uestram prefatam ecclesiam in aliquo perturbare . uel ejus possessiones auferre . uel oblatas retinere . minuere . seu quibuslibet uexationibus molestare . sed omnia uobis integra conseruentur . uestris et pauperum usibus profutura . si qua igitur ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire presumpserit . secundo tertioue commonita . si non satisfactione congrua emendauerit . potestatis honorisque sui dignitate careat . reamque se diuino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat . et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei . et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat . atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua seruantibus sit pax domini nosti Jhesu Christi . quatinus et hic fructum bone actionis percipiant . et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Ego Conradus Sabinensis episcopus.

Ego Albertus Albanensis episcopus.

Ego Albericus Hostiensis episcopus.

Ego Gerardus presbiter cardinalis sancte Crucis in Jerusalem.

Ego Intifredus presbiter cardinalis titulo Uelline.

Ego Lucas presbiter cardinalis titulo sanctorum Johannis et Pauli.

Ego Grysogonus presbiter cardinalis titulo Praxedis.

Ego Otto diaconus . cardinalis sancti Georgii ad uelum aureum.

Ego Gerardus diaconus cardinalis sancte Marie in ∽donica.

Datum Laterani per manum Aimerici sancte Romane ecclesie diaconi Cardinalis et Cancellarii . IIJ idus decembris indictione IIJ . Incarnationis dominice anno MCXXXVIIIJ . Pontificatus uero domni Innocentii Pape IJ . anno decimo.

N° 124.

Roingus, ein Bürger zu Bonn, und sein Sohn Godfried geben dem St. Cassiusstift zu Bonn vier Morgen Landes zu Kurrighofen, zwei Weingärten zu Beul, zwei Morgen Landes zu Muffendorf, und einen Morgen Weingarten nebst einem Hofe zu Bonn. — 1139.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Memorie successorum nostrorum feliciter commendamus . quod ego Roingus et filius meus Godefridus . laici . et ciues Bunnenses . de his que Deus nobis tribuit . aliquantulum ipsi retribuere affectantes . contradimus de predio nostro ad ecclesiam beatorum martirum Cassii et Florentii in villa que dicitur Cvrengoven quatuor jornales arabilis terre cum curti una . pro salute et remedio animarum nostrarum . et pro salute Alberonis

alterius filii mei eo tempore defuncti . ut inde quatuor libre cere annuatim persoluantur . Ex his autem . IIIj. cerei fiant . quorum unus in die anniuersarii ejus qui est . IIIj . kal. Augusti . ante altare sancte Crucis . alter in cripta beatorum martirum in natali ipsorum . tercius in dedicatione predicte basilice ante majus altare . quartus ante altare beati Petri in festiuitate omnium Sanctorum ardeant . Tradimus etiam eadem salubri deuotione et pietate. duas partes uinee in villa que dicitur Buiela . ut etiam inde duo cerei duas libras continentes persoluantur . quorum unus in cripta beate Marie in die assumptionis ejus . alter in cripta sancti Sepulchri in die dedicationis ejus ardeant. Prefatus quoque filius meus Godefridus saluti anime sue quantulumcunque in posterum consulens . consilio . et assensu meo de patrimonio suo Deo et beatis martiribus suis. Cassio et Florentio tradidit . in villa que dicitur Muffendorp duos jornales arabiles terre. et vineam unius jornalis et curtim in Bunna . ut fratribus ibidem Deo famulantibus in die anniuersarii ejus. qui est . XIIj . kal. martii . ama vini inde persoluatur. Hec itaque ordinantes disponimus . et in Deo obnixe precantes uolumus . ut successio posteritatis nostre predictas possessiones ab ecclesia obtineat . et censum debitum persoluat . ita videlicet ut si unus heres defuerit alter succedat . et a camerario fratrum eadem bona recipiat . ipsique tantum sex denarios in Vorehuira reponat. Quod si heredes omnino defecerint . in arbitrio fratrum sit . bona ecclesie pro sua utilitate et nostra salute ut placet disponere. Et quia hec deuote et solerter perfecimus . siquis ea infringere uoluerit . non sit illi adjvtor . nec sit qui misereatur pupillis ejus.

Acta sunt hec Bunne publice in conuentu fratrum . anno uerbi incarnati . MCXXXVIIIj . sub domno Arnoldo sancte Coloniensis ecclesie venerabili archiepiscopo . et sub Gerardo archidiacono et ecclesie Bunnensis preposito . et sub Cvnrado ejusdem ecclesie aduocato . testibus his presentibus. Regenboldo decano . sacerdotibus . Herimanno . Francone . Reginero . diaconibus . Sigebodone. Heriberto . Heinrico . subdiaconibus . Megenero . Gerardo et Gerlacho eo tempore camerario et ceteris probabilibus personis . et ad testimonium idoneis. Et ut ueritas pluribus affirmetur testimoniis . hanc dicam confirmamus sigillo . imagines et nomina beatorum martirum exprimente . feliciter.

N° 125.

Pabst Innozens II. überträgt dem Probst Gerhard von Bonn, als Archidiacon, die Visitation der Landdecaneien des Ahr= wie auch des Zülpicher Gaues, und Sigburger Decanats. — 1139. 16. December.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei . dilecto filio Gerardo Bunnensi preposito ejusque successoribus canonice instituendis in perpetuum. Sicut sanctorum canonum docet auctoritas . sollicitudo et ordinatio ecclesiarum ad episcoporum pertinet curam. Et quoniam ipsi per suam presentiam non possunt omnia exercere. Constituti sunt archidiaconi . qui quasi episcoporum oculi uniuersa perlustrent . ut de statu ecclesiarum nec non cleri et populi per eos plene comperto . que corrigenda fuerint corrigi . et que statuenda prestante domino ua-

leant confirmari. Qui etiam pro reparandis basilicis diocesanis suggerunt sacerdoti . qui quoque inquirunt parrochias et ornamenta uel res basilicarum et parrochiarum gesta uel libertatum ecclesiasticarum episcopo referunt. A quibus insuper presbiterorum uel aliorum excessus eisdem episcopis nuntiantur. Ex quibus omnibus aperte colligitur . quod archidiaconi debent absque aliquorum contradictione parrochias uisitare . et de animabus hominum ibi degentium curam gerere . Ideoque dilecte in domino fili Gerarde preposite sanctorum patrum uestigia prosequentes . et generalem consuetudinem ecclesie attendentes . licentiam et liberam potestatem certis temporibus uisitandi et circumeundi decanias que in archidiaconatu uestro site sunt uidelicet Archoe et Zulphechoe (1) sicut in reliquis duabus id est Yflensi et Sibergensi hactenus facere consueuistis . tibi tuisque successoribus concedimus atque firmamus. Et quia nouis morbis noua est adhibenda medicina si raptores et malefactores Bunnensis ecclesie commoniti resipiscere forte noluerint . et archiepiscopus requisitus eos secundum justitiam cohercere neglexerit . postquam secundo et tertio euocati minime satisfecerint . interdicendi uel excommunicandi eos tua persona habeat facultatem. Nichilominus etiam constituimus . ut sedem et locum tam in choro sancti Petri quam in publicis processionibus siue conuentibus ex justicie equitate per Coloniensem ecclesiam

(1) Ahrgau und Zülpicher Gau. Die Landdecaneien hatten gewöhnlich die nämlichen Grenzen, welche ehemals die Gauen hatten; so daß man aus den heutigen Grenzen und dem Umfang einer Landdecanei auf die Grenzen und den Umfang eines ehemaligen Gaues schließen kann.

uobis adjudicatum obtineatis. Vestra igitur interest . ita honeste per Dei gratiam uiuere et sancte Romane ecclesie matri uestre deuotos existere . ut ampliori gratia digni sitis. Siquis autem contra hujus nostre constitutionis tenorem temere uenire temptauerit . nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus incurrat. Conseruantes autem hec eorundem benedictionum gratiam consequantur. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

Ego Gerardus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis in Jerusalem.

Ego Lucas presbiter cardinalis titulo sanctorum Johannis et Pauli.

Ego Ivo presbiter cardinalis titulo sancti Laurentii in Damaso.

Ego Grisogonus presbiter cardinalis titulo Praxedis.

Ego Conradus Sabinensis episcopus.

Ego Teodinus episcopus sancte Rufine.

Ego Albericus Hostiensis episcopus.

Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi.

Ego Gvido diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani.

Ego GG. diaconus cardinalis sancti Angli.

Datum Laterani per manum Almerici sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii . xvij . kal. Januarii . Incar-

nationis dominice anno MCXXXVIIIj. Pontificatus uero domini Innocentii secundi pape anno x^mo.

N° 126.

Erzbischof Albero von Trier giebt dem Kloster Stuben die Kirche zu Neef und den Novalzehenden des Waldes Lare bei Dünchenheim. — 1140.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Albero Dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus apostolice sedis legatus. sororibus de insula beati Nicolai in Stuppa. Dum corde attento considerarem quis sit finis rerum presentium perspexi vniuersa in uanitate uergere et intellexi potius debere manentibus quam transitoriis adherere. Hac igitur admonitione expergefactus proposui fidelium congregationibus pro modulo mee possibilitatis subuenire. et eorum possessiones augendo stabilire. Contuli igitur predictis sororibus ecclesiam in Neven sitam cum suis appenditiis favente et consentiente michi Wilhelmo comite palatino, cujus illa fuerat beneficium. et decimas noualium de nemore cui nomen Lare juxta villam Dunchenheim que mei fuerant juris. Contuli itaque ea sub spe. ut mei memoriam nominis et predicti palatini sepedicte fideles perpetuo frequentent. Quod ut ratum et inconuulsum sempiterno tempore maneat hoc inde chyrographum conscribi fecimus et cum impressione sigilli nostri in generali sinodo banno nostro confirmauimus. Testium qui presenti affuere negotio hec sunt nomina. Godefridus prepositus. Folmarus decanus. Arnolfus et Alexander archidiaconi. Bertoldus abbas St. Eucharii. Petrus sancte Marie. Reinoldus sancti

Martini . Richardus abbas de Springiersbach . Liberi . comes Fridericus . Anselmus de Budelich . Fridelo de Brouch . et ceteri plures . actum dominice Incarnationis MCXL . ordinationis nostre VIIIj.

N° 127.

Kaiser Conrad III. bestätiget der Zelle Hirzenach alle Besitzungen. — 1140 und 1149.

(Acta acad. palat. tom. VII. histor. pag. 465. 467.)

N° 128.

Probst Gerhard von Bonn entscheidet als Archidiacon der Ahrer Landdecanei einen Zwist zwischen dem Kloster Münster-Eifel, und dem Pfarrer zu Rheinbach. — 1140. 10. März.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Gerardus in sancta Coloniensi ecclesia archidiaconus et Bunnensis ecclesie prepositus licet indignus. Contentionum semina tanquam inutile germen ab agro Dei auellere querens . et Deo famulantibus tranquillitatem pacis pro posse meo confirmare studens . notam fore cupio diffinitionem controversie que excitata fuit inter fratres in Monasteriensi ecclesia Deo et sanctis martiribus Crisanto et Darie famulantes . et quendam eorum sacerdotem . qui quandam juris eorum parrochianam ab eis susceptam regebat ecclesiam . in uilla que dicitur Reinbach. Cum enim predictus sacerdos archiepiscopo de eadem ecclesia jus statutum non redderet et culpam in predictos fratres quasi illius juris debitores essent refunderet . et ob hoc diuinum officium in eadem ecclesia interdiceretur . conquerentibus illius ecclesie parrochianis de

diuinis sibi non jure subtractis . in generali confratrum nostrorum sacerdotum scilicet Arensis decanie capitulo . in claustro Bunnensis ecclesie . legitimo testimonio et ueridica plurimorum relatione prememoratus sacerdos conuictus a causa decidit . et ad satisfactionem venit . et coram omnibus nobis presentibus quoque Monasteriensis ecclesie fratribus. Sigefrido videlicet preposito . Reginero cellerario . Johanne . Adelberto . ueritatem recognouit . secundum modum infra scriptum. Predictam ergo ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus ad fratrum Monasteriensis ecclesie prebendam pertinere cognouimus . et antiqua constitutione . et postmodum bone memorie archiepiscopi Friderici litterarum et sigilli attestatione . nec minus quoque archiepiscopi Brunonis coram multis dispositione . et eandem ecclesiam de manu fratrum debere suscipere sacerdotem qui ibi ministrauerit . utrique tamen parti tam fratribus scilicet quam sacerdoti certam portionem designatam antiquitus pro uero percepimus. Omnia enim que ad eam ecclesiam pertinent fratrum prebende assignata sunt . exceptis hiis que ad prebendam presbiteri quem ipsi constituent legaliter pertinent . videlicet in Reinbach et Ippilindorf . XXX . jurnales arabilis terre . preterea inter Reinbach et Ippilindorf decime de VII . mansis et dimidio . et census mancipiorum ad ipsam ecclesiam pertinentium . et census elemosinarum de diuersis partibus. Est ibi et altare unde soluuntur illi singulis annis ab ipsis habitatoribus ville V. solidi preter cottidianas oblationes fidelium . Ipse uero sacerdos per omnia ecclesiam debet procurare . et tam episcopo quam archidiacono et decano de omni jure eorum respondere et satisfacere .

Hujus uero actionis discussioni interfuimus fratres Bunnensis ecclesie . ego Gerardus ejusdem ecclesie prepositus . Reinboldus decanus . Roubertus scolasticus . Waltherus sacerdos et decanus . Willehelmus cellerarius. Lambertus preceptor . Hermannus de Riemage . Hermannus de Chempene . Reinherus . Goderammus . S . . . . . . Arensis decanie decanus . Franco de Bergis . Godefridus de . . . . He . . . . de Riemage . Liutbertus de Hunefe . Bernewinus de Woudenesberch . Riwinus de Vileke . Apertus de Zinich . Florentius de Colonia . Otto de sancto Gereone . Petrus de Williche Lambertus de Flerdesheim . et ceteri multi.

Acta uero sunt hec in claustro Bunnensis ecclesie. VI . idus Marcii . anno incarnationis domini MCXL.

N° 129.

Roingus, ein Bürger zu Bonn, giebt dem St. Cassiusstift ein Haus daselbst, einen Morgen Weingarten zu Kulgesdorf, und einen Hof nebst 40 Morgen Landes, und 9 Morgen Büsche zu Bacheim, die immer seine Verwandten gegen einen Zins in Pacht haben sollten. — 1142.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit uniuersis catholice ecclesie filiis tam presentibus quam futuris . qualiter ego Roingus Veronensis (1) conciuis . diuino instinctu . et propria deliberatione . dominum Deum . et sacrosanctos martyres Cassium et Florentium.

---

(1) Roingus Veronensis concivis, der nämliche, der sich im Jahre 1139 mit seinem Sohne Godfried Bürger zu Bonn nannte. Bonn hieß früher auch Verona, vergl. die Note zur Urkunde vom Jahre 1110.

et canonicos ibidem deuote famulantes . in partem mee hereditatis . pro restitutione eterne beatitudinis . sinceriter adoptauerim. Tradidi siquidem ad honorem et commodum prefatis sanctis . domum in proprio allodio Bunne . à me nuper edificatam . et jornalem uinee Rvligestorph . insuper et curiam in uilla que dicitur Bacheim que sita est ante ecclesiam cum suis appendiciis . scilicet . XL . jornalibus arabilis terre . et VIIIj . nemoris ad hoc pertinentis . ea uidelicet libera condicione interposita . ut mee potestatis esset inde deliberare prout uoluntas mea michi suggereret. Volui itaque . immo firmiter disposui . ut eadem bona absque omni contradictione . Arnoldus et soror ejus Gvda . in cognatione proximi ab ecclesia susciperent . et libere possideant . et statutum censum annuatim in die anniuersarii sui aui sollicite et fideliter persoluant . amam uidelicet uini prefate ecclesie canonicis . in memoriam mei distribuendam. Obsecro autem et obnixius ammoneo karitatem omnium : ut intuitu Dei et respectu uoluntarie tradicionis mee . omnis nostra futura cognatio eadem bona jure hereditario possessura . nichil aliud offerre uel persoluere cogatur . nisi ut firmiter . et incommutabiliter a me prefixum est . aureum scilicet habentem Coloniensis nummi pondus et monetam. Acta et confirmata est hec mea dispositio Bunne . anno dominice Incarnationis . MCXLIj . indictione V . Cunrado Romanorum Rege . anno regni ejus V . feliciter regnante. Arnoldo uenerabili Coloniensis ecclesie archiepiscopo presidente . in cujus presentia omnia prefata ordinata sunt . sub testimonio plurimorum fidelium et probabilium uirorum . Gerardi archidiaconi et prepositi Bunnensis . Reiboldi decani . as-

tante uniuersa congregatione . laicis uero presentibus . Cunrado aduocato . Sigeboldo subaduocato . Godefrido. Herimanno . Ludewico de Fridechestorph . aliisque quam plurimis . Siquis autem ex prelatis aut priuatis hanc meam donationem et contestatioem infirmare . aut infringere temptauerit . ipse et omnes ejus fauctores perpetuo anathemate condempnentur . justaque omnipotentis Dei iram et uindictam incurrant . et in obliuione misericordie sine fine permaneant.

Nº 130.

Urkunde des Erzbischofs Albero von Trier über die erste Stiftung des Klosters zu Lonnich. — 1142.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adalbero Dei gratia Treuirorum archiepiscopus apostolice sedis legatus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris imperpetuum. Quum omnipotens Deus sua nos misericordia speculatorem in sancta ecclesia constituit jus et ratio exigit . ut ipso adjuuante atque disponente quantum possumus ad ejus laudem et honorem omnia amplificanda stabiliamus. Eapropter notum esse cupimus . qualiter ministerialis noster Wernerus capellulam quandam in proprio fundo Lunnecho sitam cuidam religioso uiro nomine Ludoldo tradiderit . quod in doctrina sana multis ibidem ad se confluentibus plurimum profuit. Eodem uero Christi sacerdote de medio facto prefatus Wernerus abbati Richardo de Sprencheresbach eandem capellulam commisit . cujus prouisione fratrumque suorum labore . et precipue Dei propitiatione . sic numero et religione breui in tempore . accepit incrementum . quod nobis et religiosis viris utile

uisum esset . ut abbate in loco a nobis ordinato . eorum sollicitudo nostri officii auctoritate alleuiaretur . Itaque nostro et precipue communi consilio nostrorum piorum multorumque religiosorum uirorum abbas de Sprencheresbach cum assensu fratrum suorum prefatum locum cum omnibus appendiciis suis sancto Petro . et nobis integre . cum omni libertate dimisit. Accepta ergo opportunitate fratres de Lunnecho canonico jure . nostro consilio abbatem elegerunt . quem nobis benedicendum offerentes consecratum receperunt. (1) Volumus autem si ipsius cenobii fratres suo patre orbati fuerint . liberam facultatem habeant alium eligendi . qui si minus idoneus ibi quod absit inuentus fuerit . de alia ejusdem ordinis ecclesia . quem uoluerint canonice eligant et accipiant . Statuimus etiam ut in eodem loco nullam habeat corepiscopus aliquis uel decanus tractandi negotii potestatem . sed si forte aliqua controuersia orta fuerit . que a fratribus diffiniri non possit . ad episcopum referant. Siquis etiam in eorum collegio ad conuersionem ueniens professionem fecerit . et postea ad alium locum sub obtentu arcioris . seu leuioris uite . absque licencia prelati se contulerit . secundo . tercioue reuocatus . nisi condigna humilitate reuertatur . à prelato condigna plane sententia feriatur. Preterea abbati prefati loci . fratribusque suis . et omnibus possessionibus eorum in agris. uineis . pascuis . siluis . aquis et in singulis uillis . atque locis ubicunque illis in elemosinis juste aliquid contingit . uel continget auctoritate Dei et nostra pacem firmam indicimus et banno nostro confirmamus. Quia uero

(1) Dieses Kloster ward in der Folge vom Trierischen Erzbischofe Balduin, 1326, nach Mayen versetzt.

per aduocatos multas ecclesias sepe grauatas imo penitus adnichilatas uidimus . ad conseruationem ejusdem loci decernimus . ut nullus ibi sit aduocatus . sed potius sub nostra tutela nostrorumque successorum ea que possident . uel adepturi sunt inconuulsa nunc et imperpetuum permaneant. Preterea decreuimus . ut de omnibus nutrimentis . que infra septa ipsorum concluduntur . siue olerum siue arborum . siue quorumlibet animalium siue de laboribus manuum nullus omnino decimam exigere presumat. His et illud addimus . ut siquis fidelis se in eodem loco sepeliri postulauerit liberam habeant fratres facultatem . eum ad sepulturam recipiendi . salua ecclesiead quam titulatus est justitia . Siquis uero quod absit ecclesiastica . uel secularis persona . hujus nostri decreti paginam quoquomodo uiolare . uel infringere attemptauerit . sciat se Dei omnipotentis indignationem incurrere . et usque ad debitam satisfactionem anathemati subjacere . acta sunt hec Treuere in generali synodo . XI . kalend. Novembris. Anno incarnationis dominice . MCXLIj. Indictione V. ordinationis nostre anno X. Testes etiam qui affuerunt subtus annotari fecimus. De clericis . Godefridus majoris ecclesie prepositus . Folmarus decanus . Arnulfus archidiaconus. Cunradus prepositus sancti Paulini . Bruno canonicus . Wigericus de Cuberna . in cujus parochia hec cella sita est. (2) De abbatibus . Godefridus Efternacensis abbas. Bertolfus abbas sancti Eucharii . Petrus abbas sancte Ma-

---

(2) Damals gehörte Lonnig zur Pfarrei Covern an der Mosel. Ein neuer Beweis des größern Umfangs der Pfarreien in ältern Zeiten.

rie . Reinaldus abbas sancti Martini . Richardus abbas de Sprencheresbach . Theodericus abbas de Rumeresdorf. Liberi. Walrammus comes de Arlo. Fridericus comes de Uianna . Gerlacus . Reinbaldus . Sigefridus fratres de Isenburch. Heinricus de Cazenelinboge. Ministeriales . Heremannus . Engilbertus . Fridericus . Erfo . Ortwinus. Heremannus de Palacio cum multis aliis quorum nomina scribere non potuimus.

(Sig. 20.)

N° 131.

Nach dem Tode des Pfalzgrafen Wilhelm übergiebt Erzbischof Albero von Trier der Abtei Springirsbach die ihm durch jenen Tod zugefallene Pfarrkirche zu Kaimbt. — 1142.

(Acta acad. palatinæ. Tom. III. pag. 111.)

N° 132.

Entstehung des Frauenklosters auf der Insel Oberwerth bei Coblenz. — 1143.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Notum sit fidelibus cunctis tam presentibus quam futuris quod quedam matrone cum virginibus sacris in proxima Confluentie insula (1) se Deo seruire deuouerunt . Uerum multitutinis numerum colligentes indiscrete . famis inopia ingruente et corporee sustentationis carentes consolatione. inde prout potuerunt discessere. Alique siquidem ibi remanentes et ad eas que recesserant denuo redeuntes regule beati Benedicti se subdiderunt . saniore tandem utentes consilio . anno dominice Incarnationis

---

(1) Die Insel liegt oberhalb Coblenz, und ward daher das Oberwerth genannt.

M.C. quadragesimo IIj. domnum Alberonem qui tunc temporis sedi presidebat Treuerensi suppliciter per legatos suos adierunt . et patrem sibi spiritualem dari pecierunt. Qui piis fauens precibus domno abbati eo tempore Bartolfo congregationem S. Mathie regenti . earum regiminis injunxit onus. Qui domnus abbas communi consilio fratrum in capitulo plenariam concessit fraternitatem . et eas in spiritualibus et temporalibus regendas à domino presule suscepit. Predictus igitur archiepiscopus conseruationis earum sollicitus edictum dedit prouidus ne quadragenarium in recipiendo numerum preterirent ulterius et ne laicali dominio grauarentur iniquo . et loco . eas sub sue defensionis et posterorum detinuit suorum presidio. Sed ne propter multimoda presulatus negocia plus necessario sui defensoria carerent presentia consuluit eis ut in tutela suarum rerum cui magis confiderent eligerent patronum. Et hoc non hereditario jure, sed quem sibi utiliorem probarent fore. Qui propter expertam bonitatem et loci vicinitatem domnum W. de Helfenstein elegerunt tutorem. (2) Qui non solum defensor sedulus extitit . sed de propriis sumptibus plurima inibi edificauit. Cui successit filius ejus nomine L. in omni pietatis affectu beniuolo . Sanctimoniales igitur predicte spiritualibus disciplinis exercitate . in laudibus diuinis apparuerunt officiosissime. Quarum sanctam conversationem uicini circumquaque positi considerantes et suauem bone fame odorem percipientes. tantarum orationum optabant fieri participes. Eo tempore quidam canonicus . H.

(2) Die Familie der Herren von Helfenstein bewohnte, Coblenz gegenüber, ein Schloß, am Abhange des Berges worauf der Ehrenbreitstein steht.

Confluentensis ecclesie sancti Florini . decanus . amore diuino tactus mundialibus abrenuntiauit et ad prefatam insulam duas filias et matrem earum quoad uiuerent Deo seruituras transtulit . et agriculture hereditatis proprie IIj . jugera et dimidium . in elemosynam contulit. In quibus edificatum est monasterium ad honorem Dei . et sancte Genitricis ejus . sanctique Mathie apostoli . et claustro adjacentes officine. Qui etiam vineam dedit in monte sancti Beati sitam nomine Bergwingart. (3) Postea quedam matrona . N. de Husen nata patrimonium suum vendidit et claustro pretium attulit . de quo duodecim jugera secus monasterium posita sunt empta . Inde Rudolfus Coloniensis congregatione nostre filiam intulit . pro qua multa beneficia transmisit . et nobis XIj . jugera proxima comparauit. . Quidam miles Albertus et Erkentrudis uxor ejus filium et duas filias legitime procreantes Paffendorff commorantes . XI . jugera hereditario jure in insula possiderunt. Mortuo siquidem A. Erkentrudis pro remedio anime sue nobis contulit dimidium jugeris . Witdichinus ipsorum filius integrum jurnalem dum uiueret nobis attribuit . et domno Clementi nostro priori pro duabus marcis duo uendidit. Eo interfecto soror ejus Uolkelindis et amici ejus conuenientes duo jugera in vadimonium nobis pro XV. solid. posuerunt . altera soror Hadewigis Embrichoni de Loeinstein legittime copulata pro quinque jugeribus et dimidio pro uineis nostris in eadem villa positis nobis concambierunt. Diethardus et Matthildis I. jugerum contulerunt. . Rudulfus diues I . contulit. Prior W. noster

(3) Der Beatusberg liegt der Insel gegenüber auf der linken Rheinseite.

III jugera de bonis nostris comparavit. Dauid de Paffendorf I. dedit . Cunradus Stump et Epa sororia ejus . IIIj. dedit. Hildeburch de Paffendorff I. dedit . Enghelbertus de Bacherach dimidium dedit . Godefridus canonicus sancti Florini Ij. dedit . Henricus Janap de Paffendorff mutuauit . . . Paffend. sita Ij. jugera . Guda de Molenne I dedit. Plurima viri fideles et justi heredes partim pro filiabus suis quas nobiscum Deo seruire uouerunt partim in elemosinam monasterio contulerunt . Que sit possessio claustri sancte Marie in insula infra terminos Confluentie. Wolpero ciuis Confluentie ad nos cum filia transiens anno domini MC. quadragesimo nono domum et curiam contulit quam in uadimonio positam ecclesia nostra . VIIIj marcis redemit pro qua . IIj. Colonienses nummos census annuatim persoluimus . Eswinus cum duabus filiabus suis nobis vineam secus sanctum Georgium positam dedit cujus precapitale ecclesia pro IIj. marcis redemit . pro qua etiam annuatim X. et octo nummos census persoluimus. Zu nider Kamerthen vineam I. zu ouer Kamethen . IIj frusta vinee . quotquot capiens dimidium jugeris . Ibique alterum dimidium jugus quod quidam colentes hereditario jure dimidium vini reddunt ecclesie nostre. In Asengazzen Ij. jugera vinee. Ibidem dimidium jugus quod colit quidam N. de Confluentia hereditario jure. Hermannus Bramant dimidium jugus colit . pro quo annuatim talentum cere persoluit. In der Bizzenen vineam I. quam dedit S. pro remedio anime sue . In der Rinowen vineam I. ibique Ij vineas . quas colit N. alteram hereditario jure alteram tantum eo uiuente . pro quibus tertiam partem vini persoluit . In der Wustenen Ij. vi-

neas ibique aliam quam dedit Onulfus de Confluentia . et alia ibidem quam dedit L. canonicus sancti Florini de Wisse . et iterum alia quam dedit H. de Cimiterio pro remedio anime uxoris sue . Emelricus sancti Castoris decanus dedit partem vinee ad dormitorii luminare . Item inibi duas vineas . integrum et dimidium jugeris habentes. Pro domna E. sorore nostra dimidium jugus et H. patruus ejus alterum dedit nobis . In der Spizzen vineam quam H. et G. pro filiabus suis nobis dedere . Volo tertiam partem pro remedio anime sue . superius due vinee . In der Loubach . partem vinee quam dedit G. Vesewin . In Wustersdale vineam . In monte duas vineas . Item ibi duas . harum alteram colonus hereditario jure colit de qua tertiam partem vini reddit pro altera nummos q et obulum persoluit . In Asengazzen pro parte vinee dantur nobis x. et viij nummi . zu Zweinberghen habemus vineam pro qua nobis annuatim iij solidi et nouem nummi persoluuntur. Quidam Cune pro remedio anime sue de vinea sita in der Rinowen annuatim iiij solidos Coloniensis monete nobis constituit etc. (4)

Consecratum est majus altare in honore beate et gloriose virginis matris Dei Marie et beati Mathie apostoli à venerabili Treuirorum archiepiscopo Arnoldo anno (1169 — 1183) . . . vij . kal. May hoc est in die sancti Marci euangeliste, et districte preceptum ut major Litania a clero et populo Confluentino et omni plebe

---

(4) Diese Beschreibung zeigt uns, wie das Frauenkloster auf dem Oberwerth durch einzelne Schenkungen, theils auf der Insel selbst, theils in der Gemarkung von Coblenz, in der

vicina solempniter et generaliter eodem die in ecclesia prefata celebretur (5) in quam consecratio altarium translata est etc . Secunda consecratio totius ecclesie et altarium accedente consensu et jussu reverendissimi domini archiepiscopi Treuerensis scilicet Theoderici 1229 per domnum Hermannum venerabilem Lealensem episcopum consecratorem ecclesie secundum, etc.

N° 133.

Erzbischof Arnold von Cöln bestätiget dem Frauenkloster auf der Insel Rolandswerth seine sämmtliche Besitzungen. — 1143.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Arnoldus Dei gratia sancte ecclesie Coloniensis archiepiscopus. Omnis qui uel audiendis . hominum causis . uel rebus preponitur disponendis . ita prouide pensare debet quodcunque negotium . quatinus et innocentia patrocinio justicie defensetur . et temeritas addicta judicio . recipiat quod meretur . Quod cum in secularibus . tum in diuinis maxime rebus agendum est . ac propterea eos qui populum Dei ipso auctore suscepimus gubernandum . pro uiribus et pro tempore commissis nobis ita consultum esse uolumus . precipue uero Dei famulis et ancillis . ut postmodum diripiendo res proprias . nulla eis prauorum dominetur iniquitas . Religiosarum itaque mulie-

---

nen noch wirklich bekannten Districten St. Georgen, Kammert, Asengasse, Bitzen, Rheinau, Wüsten, Laubach, u. s. w. fundirt worden sey.

(5) Noch bis in die neuesten Zeiten war diese Absingung der großen Litanei am Marcustag, durch die Stiftsgeistlichen von Coblenz, üblich.

rum precibus . que in insula beate Marie Deo uacare noscuntur . possessionum earum annuos reditus undecunque locorum litteris diligenter tradere . et ad omnium fidelium tam presentium quam et futurorum noticiam transmittere curauimus . adnotatis simul eorum nominibus . a quibus eedem donate sunt possessiones . ne qua forte succedentium obliuione . horum memoria euanescat . immo uero ad imitandum tam boni operis exemplum . cujusque deuoti animus inardescat . tum etiam res Deo sacratas . post nostre auctoritatis interdictum quilibet inuadere pertimescat. Igitur pie memorie antecessor noster Fridericus . donauit predictis ancillis Dei in parrochia Bacheim siluam unam. Curtem Cvrichhouen habuerat ab ipso quidam Adolfus in beneficium . quam ejusdem consensu . ejusdemque manu . legaliter eis tradidit . acceptis quinquaginta marcis . in qua grata ei conuentione . quicquid ipsius juris erat . orationis earum causa . libenter eis remisit. Palatinus Comes Willelmus donauit eis in Kelse mansos tres . quorum unus persoluit annualiter XXX. maldaria tritici . et totidem siliginis . alter . et tercius dimidius . XV. et dimidium solidos. Coloniensis monete . et tria maldaria tritici . dimidius qui restat . prout potuerit inde prouenire. Hoc allodium uendidit eis uidua quidam Gisla de Duno sexaginta marcis . susceptumqne predictus Palatinus Comes . legauit in insula coram filiis ejusdem matrone . et pluribus aliis . tam cognitis quam ignotis. Luzo quidam de Hunefe . dedit eis dimidiam potestatem ligna cedendi . in silua que ad eandem uillam pertinet. Adalbero de Colonia . et uxor ejus Liuerad . dederunt curtim unam in Reida . cum omni sua utilitate . in Colo-

nia domum censualem . ad quinque marcas annuas . in Roendorph unam partem uinee. Ipse Adalbero . et Richardus dederunt in Breitbach curtem unam cum vineis . et omnibus appendiciis suis . item Richardus jugera xvj. Adalbero de Moffendorph . dedit in Mielnheim partem vinee . soluentem iij . solidos . denariatam panis et duos pullos . item in Mielnheim mansum unum. in Pissenheim unum . quorum singuli quinque solidos pendunt . item in Mielnheim duas partes uinearum . in Gudensberg alias duas uinearum partes . alias quoque duas partes uinearum in Liezheim . domum ad stabulanda pecora . allodia famularum Dei ab Engela quadam per concambium acquisita . Idem Adelbero et Lambertus dederunt in Nouele quod pertinet ad Dottendorph amam uini . Item Adelbero in Landensdorph mansionem soluentem denarios xviij. et partem uinee . ad dimidium uini . Vogel et uxor ejus Cuniza dederunt in Liezheim mansum unum . soluentem v. solidos . et unum maldrum tritici . in Rudinc . Amble . Monece . mansos iiij, de quibus simul omnibus ueniunt marce . v. maldaria tritici iiij. siliginis iij. in Colonia de domibus duas marcas et dimidiam . et in Wintere . v. partes uinearum. In partibus Wedereiuen . est curtis Wollenstad . unde per singulos annorum recursns . cc . et iij. maldaria tritici et siliginis illius terre mensure soluuntur . que nostris in partibus . cc. et l. faciunt .xx. quoque solidi Maguntinensis monete. Ipsum allodium Cunradus comes de Bunna contulit eis . et accepturus pro hoc cc. marcas . uti in conuentione decretum fuerat . xxv. ex his pro remedio anime sue remisit . Arnoldus comes et uxor ejus Uda dederunt in Vpheim pro filia

sua Adelheida . iij. mansos : soluentes . xx . solidos Susatiensis monete . item Owenheim . ad omnem utilitatem . que exinde potuerit prouenire . tam pro celesti remuneratione . quam pro eadem filia sua . Otto et uxor ipsius Bertha dederunt pro filiabus suis . Richmuden . et . Odilia . x. jugera in Wisse . persoluentia. vi . maldaria tritici . in Hattestorph . vi . jugera reddentia medietatem fructuum . in Ergarde mansum . soluentem iiij. solidos . et dimidium . ij . maldaria auene . iiij pullos . et denariatam panis . Mettildis de Colonia dedit pro filia sua Ilenden in uilla Houmere . iiij . mansos . soluentes ii. marcas . Reginoldus et Geila in Tuitio solidos . ij . de mansionibus . Henricus de Bobarden in monte Vnclestein . ij. jugera uinearum pro filia sua Livtgarda . Rudolfus in Adendorph. xv . jugera cultilis terre . Heribordus et Richza dederunt pro filia sua Alurada . uineam unam in Bvele . et in Criekesdorf mansum unum . quem mutauerunt alio manso in Mielnheim . Arnoldus de Bobarden et uxor ejus Hildeburg allodium quod dicitur Burgir cum uineis. pomeriis . agris . cultis et incultis . cum omnibus tandem pertinentiis suis modo pro filia sua Luitgarda modo pro remedio animarum suarum legaliter tradiderunt . in Geischa quoque mansos . iij. soluentes . vij . untias et dimidiam . Bobardensis monete . Gerrich de Bobarden donauit partem uinee pro filia sua Guda juxta villam que dicitur Speya . soluentem uini carratam . Richwinus de Kempenich dedit in Ramersbach . iij . mansos . soluentes . vi . solidos . Rigemagensis monete . et tria mancipia . uidelicet matronam unam cum filio et filia . et in Rimmegistorph duas partes uinearum . et

duo jugera terre arabilis . et in Cudinkouen mansionem unam . continentem particulam uinee . cui etiam adjacent due particule terre cultilis . de his tribus particulis redditur in autumpno sextarius uini . et uve ligatura . Hildigerus in Rigemagen partem uinee . Uvaltherus in Wintere similiter partem uinee . Baldricus in Arwilre mansum unum . in Gocestorph mansos ij. Embriko . Wernerus. Eppo . in Vnclebach . vij . partes uinearum . mansionem unam . et unum silue diurnalem . Richwinus in Oclichtorph mansum unum . soluentem v. solidos . maldrum i tritici . iij . maldra siliginis . dimidium uinum . et denarium i. Gudink in Hunefe diurnalem unum. Ibidem Reimarus et Frederun . jugera unum et dimidium . Vordolfus in Bacheim . sol. vij . siue iij . amas et dimidiam uini . In eadem uilla est mansus soluens . per singulos annos . iiij . solidos . et . ij . amas uini . secundo autem anno maldaria duo auene . urnam uini . denarios vi . pro panibus et carnibus . denariatam cere . et tantundem bachariorum . Richwinus in Wiedech . xx . jugera . . . . viiij . jugera . Reginoldus in Imbe mansum unum soluentem . viiij . solidos. Adelheid in Degerstorph vi . jugera . Bertolfus in Ludesheim mansum unum . Sigefridus in Wintere mansos . v. Christianus ibidem uineam unam . et in Mielnheim denarios xviij. Bertradus in Mielnheim . v . jugera terre arabilis. Ava ibidem . viiij .diurnales . Engela ibidem duas partes uinearum . et mansionem continentem stabulum pecorum. Meingerus in Bercheim . iiij . jugera . Hartwinus in Wintere unum diurnalem . In Rimagen sunt . v. partes cultilis terre quas ipse Dei famule de pauperta-

tula sua propria comparauere pecunia. In Budendorph IIIj . partes uinearum similiter empte . soluentes dimidium uini . et in Pissenheim allodium emtum a Rutgero de Westenheim reddens duos solidos Rimagensis monete. In campo qui uocatur Ackere . et pertinet ad Mielnheim . Ij . uinearum jugera. suis ipsarum solidis acquisita. Luitfridus in Biesegedorph mansum unum pro filia sua Gertrude . soluentem XV . maldra siliginis. Volkoldus de Biesegedorph . in Degestorph diurnalem unam cultilis terre . Wilmud dedit in Moffendorph . X . diurnales terre cultilis . de quibus ueniunt . VI. maldra tritici . Uvlframus de Bunna in Attenbach mansum unum cum omnibus appendiciis suis . Offo et filius ejus Henricus de Bunna pro animarum suarum presidio dederunt in Geistbach . XX . jugera terre cultilis . et tres potestates ligna cedendi . duas in Geistbach . unam in Wendelinchhouen . de hoc eodem allodio soluuntur . XII maldra siliginis . Heidolfus de Gudensberg pro anima Arnoldi dedit in Ekkendorph . XV. jugera agri culti . soluentia singulis annis . X. maldra siliginis . cum uno diurnali . que dedit Godefridus de Fridesdorph . Item Arnoldus Gudensberg partem uinee soluentem dimidium uini. Bertolfus in Colonia domum que reddit solidos VIj . Sigebodo de Bonna . et Luidolfus cecus de Colonia in Godelsheim . LXX . jugera. Idem Sigebertus uineam unam in Rigemagen . Gerungus de Sephtime mansum unum in Heimersheim . soluentem V . solidos . et dimidium . Adolfus de Angelsdorph quasdam partes terre et uinearum pro filia sua Leticia . Heinricus de Moffendorph legauit XXX . jugera in Gwinckechouen propria pecunia ab ipsis acquisita. Benedic

tus Deus in donis suis. Quicunque hec de justis laboribus suis amplificare studuerit . magnificet dominus misericordiam suam cum illo . qui uero aliquid hunc locum defraudare presumpserit . non habeat hereditatem in regno Christi et Dei . sed in nouissimo magni judicii die . seclusus a dextris . cum sinistris sententiam eterne dampnationis excipiat . nisi celeriter resipuerit . et ecclesie cui nocuit digne satisfecerit.

Acta quidem sunt hec secundum uices donationum diuersis temporibus . diuersis locis et testibus. (1) Sed propter causas superius expositas . placuit nobis omnia simul unius indiculo pagine denotare . anno episcopatus nostri . VI . eamque proprii sigilli impressione signari . et testibus idoneis fecimus roborari . quorum nomina hec sunt . Arnoldus majoris ecclesie prepositus. Bruno Xantensis prepositus . Gerhardus Bonnensis prepositus . Derengerus prepositus sancti Andree . Uvalterus decanus sancti Petri . Volkoldus prepositus sancti Cuniberti . Tiboldus prepositus sancti Seuerini . Tidricus prepositus sanctorum Apostolorum . Fridericus prepositus sancti Georgii . Adolfus comes de Monte . Adolfus comes de Saffenberg . Otto comes de Rinecke . et filius ejus Otto (2). Hermannus de Eppendorph . Eme-

---

(1) Da in diesem Verzeichniße Richwin von Kempenich, der mit seinem Bruder, Grafen Meffrid von Wied, bei der Stiftung der Abtei Laach, 1093, gegenwärtig war, und Erzbischof Friedrich vou Cöln, der um die nämliche Zeit, und noch im Jahr 1112 lebte, hier als Wohlthäter des Klosters Rolandswerth erscheinen, so scheint solches wenigstens zu Anfange des zwölften Jahrhunderts entstanden zu seyn.

(2) Der nämliche Graf Otto von Reineck, ehemaliger Besitzer

cho . . . . comes . Richolfus aduocatus. Herimannus frater Vogelonis . et filius ejus Heinricus. Richwinus canus . et Herimannus frater ejus . Lambertus de Mielnheim . et filius ejus Heinricus.

Datum Colonie . anno dominice Incarnationis . M. C. XL. IIJ. regnante gloriosissimo Rege Cunrado Romanorum . anno regni ejus . VI . feliciter Amen.

N° 134.

Erzbischof Arnold von Cöln verordnet, daß der Abt zu Siegburg, ohne Einwilligung des Probstes von Bonn, als Archidiacon, keinen zum Dechant der Landdecanei Siegburg ernennen dürfte, — und bestimmt zugleich die Freiheit der zur Probstei und dem St. Cassiusstifte gehörigen Dienerschaft von den weltlichen Gerichten. — 1143.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Arnoldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus in perpetuum. Quoniam episcopali sollicitudine in alto specule loco dignatio diuina nos posuit. super gregem domini indesinenter uigilare nos oportet . et instanti cura prospicere . ne forte lupus rapax . aut leo circuiens ad caulas usque perueniat . et si forte aliqua nostra negligentia peruenerit . ut citius depellatur ne ledat. Hac igitur similitudine curare debemus ecclesiis et fratribus nostris sic eorum jura discernere et diuidere. et diuisa in suo jure custodire . ne aliqua confusione inter eos surgant morsus detractionis . aut inimicitie circumuentionis . Eapropter medio ecclesie in manifes-

---

des Schlosses Treiß an der Mosel, von dem in der Note zur Urkunde des Erzbischofes Bruno von Trier vom Jahre 1121.

tum esse uolumus . quia antecessor noster Hermannus felicis memorie archiepiscopus . donum decanie de Sigeberge abbati ejusdem loci concessit . nos quoque Gerhardo Bunnensi preposito . et ejusdem pagi venerabili archidiacono bannum prefate decanie qui usque ad nostra tempora in manu archiepiscopi permanserat concessimus. Ne igitur supradictus abbas quamlibet personam ad uoluntatem suam priuilegio inuestiture introducat . quam archidiaconus cujus consensus ab antiquo super hoc requirendus est recuset . propter litem submouendam quam aliquando in hunc modum fieri conspeximus. ex judicio ecclesie nostre stabiliuimus . ut decedente supramemorate decanie decano . abbas alium inuestiret . sed nonnisi consensu et consilio archidiaconi . qui animarum curam committere non debet indignis . Quod ut de cetero ratum foret . per presentem paginam memorie commendauimus . et ne quis abbatum aliter personam aliquam inuestire presumat . sub anathemate interdicimus. Hoc enim presente Conone prefati monasterii abbate consentiente et pro justicia recognoscente stabiliuimus. De cetero quoque manifestatum facimus . quod Gudenesberg . Vkendorf . Rindorf . Rvscendorf . et curia prepositi in Bunna ad sanctum Ysidorum . cum capella . et curia in Bunna ad sanctum Paulum . et curia prepositi in Molenheim . cum . v. mansis fratrum . preterea quoque omnia que ad mensam supradicti Bunnensis prepositi spectant cum omnibus appendiciis . ea quoque que beneficiati ipsius ab eo possident . nullum habent aduocatum . sed penitus ab omni placito et exactione aduocati libera soli debent seruire preposito. Hi uero qui officia habent in Bunnensi claustro . coci ui-

delicet et pistores . seu aliorum officiorum artifices . si qui in claustro uel in ciuitate extra claustrum deliquerint . non debent coram fori judice respondere . sed in claustro coram preposito . uel eo cui sub ipso potestas commissa est satisfacere . Quod et de famulis canonicorum siue propriis siue conductiois attestamur. Ne ergo hanc libertatem Bunnensis ecclesie ab antiquo ei datam . a nobis uero presenti cyrographo auctoritate Dei et nostra confirmatam . aliquis infringere presumat. firmiter interdicimus . Quodsi aliquis post interdictum nostrum facere presumpserit . usque ad condignam penitentiam et satisfactionem anathemati subjaceat . et fidelium careat communione. Actum est anno ab incarnatione domini . MCXLIIj . indictione VIj . regnante glorioso Romanorum Rege Cvnrado anno VI. Celestino papa ad regendam ecclesiam Dei nouiter constituto . Pontificatus quoque nostri anno VI. in nomine domini amen. Hujus rei sunt testes . Arnoldus majoris ecclesie prepositus . et aule regie cancellarius . Walterus decanus . et ejusdem ecclesie totum capitulum . Bruno Xantensis prepositus . Thiboldus ecclesie sancti Seuerini prepositus . Berno ecclesie sancti Cvniberti prepositus . Berengerus ecclesie sancti Andree prepositus . Theodericus sanctorum Apostolorum prepositus . Fridericus ecclesie sancti Georgii prepositus . Gehardus monasterii sancti Pantaleonis abbas. Rvdolfus Tuitiensis abbas . Amelius Brunwilariensis abbas. Cono Sigebergensis abbas . et alii multi uite religiose et honesti testimonii uiri.

N° 135.

Pabst Innozens II. bestätiget der Abtei Springirsbach die Hauptpfarrkirche auf dem Petersberge und die dazu gehörigen Filialkirchen zu Pünderich, Kaimbt, Zell, Merl und Cürrey. — 1143, 22. Februar.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Richardo abbati Sprenkirsbacensis ecclesie ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quotiens illud a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire cognoscitur animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium . Eapropter dilecti in domino filii venerabilis fratris nostri Alberonis Treuirensis archiepiscopi precibus inclinati vestris justis postulationibus clementer annuimus et donationem parochialis ecclesie que dicitur in Monte sancti Petri que est mater ecclesia cum quinque ecclesiis ad eam pertinentibus in totidem villis videlicet Pundericha, Keymeta, Cella, Merla, et Currey . quemadmodum a prefato fratre nostro archiepiscopo fratrum suorum consensu vobis canonice facta est et scripto suo firmata auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pagina communimus statuentes ut quascunque possessiones quecunque bona eadem ecclesia inpresentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione Pontificum . largitione Regum vel Principum . oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poteritis adipisci . firma uobis vestrisque successoribus et illibata permaneant . Sane laborum vestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis . siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino clericus uel laicus decimas à uobis

exigere presumat . Decernimus ergo . ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre uel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt . usibus omnimodis profutura . salua Treuirensis archiepiscopi canonica justitia . Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit . secundo tercioue commonita . si non satisfactione congrua emendauerit . potestatis honorisue sui dignitate careat . reumque se diuino judicio existere de perpetrata iuiquitate cognoscat . et à sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subjaceat . cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi quatinus et hic bone actionis fructum percipiat et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniat. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.
Ego Conradus Sabinensis episcopus.
Ego Gregorius diaconus cardinalis St. Sergii et Bachi.
Ego Otto diaconus cardinalis St. Georgii ad velum aureum.
Ego Stephanus Prenestinus episcopus.
Ego Imarus Tusculanus episcopus.
Ego Geraudus diaconus cardinalis sancte Marie in dominio.

Ego Petrus diaconus cardinalis sancte Marie in agro.

Ego Guido S. Romane ecclesie indignus sacerdos.

Ego Gregorius presbiter cardinalis titulo S. Calixti.

Datum Laterani per manum Gerardi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis ac bibliothecarii . VIIJ . kal. Martii Incarnationis dominice anno MCXLIIJ. Pontificatus vero domini Innocentii IJ. pape anno XIIIJ.

N° 136.

Erzbischof Albero von Trier versetzt das Frauenkloster zu Lonnig nach Schönstatt bei Vallendar. — 1143. 24. October.

Eine alte deutsche Uebersetzung des lateinischen Urtextes.

In Namen der heiliger vnd vnuerdeilter Dryueldicheit . Ich Albero van Genaden Gotz der Trierschen Kirchen oitmoidiger Deyner vnd Knecht . dem wirdigen in Cristo der Kirchen van Lunnich vnd irem Abt in Ewicheit. Want wir in der Kirchen Gotz . neit van vnsem Verdeynst . sonder van gotlicher Roiffunge dat Bustumliche Ampt intfangen haen . Ist vrberlich vnd geburlich in allem dem dat vns van Gode beuolen is . also vil in uns ist . wir Vordernis vnd Hulffe bewisen. Vnd gelich in den Dyngen die zu Gode gehoirich synt. alls in den die . die naturliche menscheliche Noittorft ussheischt . na vnsem Vermogen alwege mit mylder Sorchueldicheit sy zu versien vnd versorgen. Darum vn-

sen lieuen doichteren zo Lunnich vnder der Regelen Sancti Augustini louelich uffgezogen sonder umb maynchueldig vnd vnteedich noittorfft die sy da selffs schade Jich geleden haent . Vff eyne Stat der wir eynen Namen gegeuen hayn eyne schoene Stat buyssen Valender gelegen nutzelicher vnd bequemer . van bede unsers lieuen Broders Folmari des wirdigen Abtz van uns transfereirt oder vberfoirt . Vnd mit Benediunge Gotz vnd vnser selenclichen dar selffs gesatt. (1) Wir haen auch uffgesatzt in etzwat sonderlich zo geuen da van by denseluen vnser Gedechtenis alwege gehalden werde . illso dat van allen den Arbeiden sy in irem Begryff erarbeiden werden . vnd van allerley Fyehe oder Deyren sy in iren Houesteden vffzeyn werden van deser Zit in Ewicheit Zeynden fry vbergeuen vnd vff den Zeynden verzyhen. Item in der Houestede Valendra welche Reynboldt vnd Sygefridt syn Broder van Isenburch . vnd auch in dem Dorff Adenrode dat Vdalrich desseluen Dorffs Burger . der Kirchen . der vurgenanter Stede zo der Almyssen gegeuen hant. Oiff sy eynnige nuwe

(1) Die ältere Geschichte dieses Frauenklosters zu Lonnig ist unbekannt. Erzbischof Albero von Trier versetzte solches im Jahre 1143 nach Schönstatt, bei Vallendar. Hier wurden mit demselben in der Folge die Besitzungen eines zu Mühlenheim (heute Thal Ehrenbreitstein) gelegenen Klosters vereiniget. Seine zweite Versetzung erlitt dieses Kloster, im Jahre 1567, von Schönstatt nach Coblenz, und seine dritte, im Jahre 1706, in dieser Stadt selbst, da es seine Klostergebäude bei dem Vogelsang gegen jene des Hospitals auf der Leer vertauschte, wo es bis zum Jahr 1802 unter dem Namen des St. Barbara-Klosters bestand.

Ertbuwunge genant noualia machten . als dan Zeynden dar van zo geuen . vnd vff dat Bustum recht . dat uns zugehoirich ist . want sulche Stede in vnsen Welden ligende synt . vmb des almechtigen Gotz Willen zu heile myner Selen in der Lieffden Gotz vortme verzyhen. Vff dat sy unser Gedechtenis ewenclich hauen in iren Gebeden. Zo den auch hayn wir nutz bedaicht by zu werffen . aiff eymant umb Hulffe ires Gebedes sich da selffs begert zu begrauen . were der buyssen dem Banne. der mach van vnsem Orloff begrauen werden. Wir determeren auch dat herna keyn geistlich ader werentliche Persone in eynnicher wyse in der seluen Stede sich vermesse an zo nemen eynchen Gewalt oder Macht buyssen den vurgenanten Abt vnd syne Nafolger rechtlich erwelten . wilchen . want die seluen Doichtere van den seluen us komen synt irer Gehoirsamheit allwege solent syn vnderworffen . vnd villicht des neit syn in sal eynniche Wederspennicheit erstayn wurde . welche der Abt mit synen Broederen neit enden in vermoichte. sal an den Buschoff bracht werden. Darzu die vorgenante Houestede Valendra Adenrode und alle Guedere die sy gegenwortich rechtlich besitzent ader besitzen werden . In Dorffer in Eckeren Wyngarten Wesen Welden und ander Zugehoire der seluen Stede mit festem Freden verkondigen vnd mit unsem Banne bestedigen. Vff dat dese Puncten feste gantz vnverbrochelich blyuen. So haen wir die ouermitz dese genwortigen Scrift vnd vnsers Segels Andruckunge vnder dem sweren Banne confirmeirt . Wurde aber yemantz in zokonffügen Zyden vermessen diss vnser Confirmacien Brieue in eynniger Wyse zo letzen vnd brechen . oiff der neit mit Sculdi-

gern Genoichdoyn abliesse . sulde infallen . in Zorn des almechtigen Gotz vnd der hiligen Apostolen Sent Peter vnd Paulus vnd vnser . Dese Dynge synt geschiet zu Triere im gemeyne Sendt IX. kl. nouembris in dem Jaire vnsers Heren Intfangunge MCXLIIj. in dem Jaire vnser Ordeneirunge XI. Gezuge auch die darby gewest synt . haen wir hie by doyn mirken . Van den Clericen Goitfryd der Kirchen Proist . Ffolmar Dechen . Arnolt Archidiacon . Bruno Archidiacon Allexander Archidiacon . Conrait Proist Sancti Paulini. Van den Epten . Goitfridt van Echternach. Abt Syger sancti Maximini. Abt Berter Sancti Eucharii . Abt Richart van Sprenckyrspag . Fryen . Greffe Walraffe van Arlon . Frederich Grebe van Vienna . Gerlach . Reynbold . Sygefridt Gebroeder van Isenburch. Heinrich van Katzen elbogen. Deyner . Hermann . Engelbert Ffrederich Erffe Ortwyn Herman van Paltz mit vil anderen der Namen wir neit schryuen moichten.

N° 135.

Urkunde des Erzbischof Arnold von Cöln für die Abtei Laach, nachdem ihm und seinem Erzstift, auf Verzichtleistung des Grafen Otto von Reineck, als Nachfolger der Pfalzgrafen Heinrich und Siegfried, die Vogtei und das Schutzrecht jener Abtei übertragen worden war. — 1144.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Arnoldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quoniam officii nostri ratio illud nobis apostoli ingerit ut cottidiana instantia nostra sit sollicitudo omnium ecclesiarum sic sancte Coloniensi ecclesie cui Deo

auctore licet indigne presidemus toto mentis nisu incumbimus . ut pacem et quietem ita prouideamus et ordinem ut futura posteritas illam se accepisse salubriter gratuletur. Presentem itaque paginam exarare precepimus ut quod pia et rata fidelium deuotione constituitur hoc nostro manuscripto incommutabiliter teneatur. Hac igitur nostra littera tanquam ore proprio notum fieri volumus quod ecclesia Lacensis ab illustri comite Henricó fundatore ejus initiata et à comite Palatino Sigefrido herede successoreque ejus admodum liberaliter promota tempore predecessoris nostri archiepiscopi beate memorie Friderici beato Petro et nostre metropoli per manum Wilhelmi filii ejus assignata et subscripta. Veruntamen quoniam eandem ecclesiam bonis vel possessionibus beati Petri firmius et perfectius applicari oportuit . processu temporis cómes Otto de Rinecke prefatorum principum successor Gisilberto ejusdem cenobii abbate et uniuersis fratribus ejus pari deuotione petentibus propria sponte cum uxore Gertrude et filio . Ottone ab omni jure suo et potestate heredumque suorum penitus absoluit . absolutumque beato Petro legaliter contradidit ac subjugauit hac forma compositionis interposita quod fratres Ottone prenominato defuncto in capitulo eorum liberam habeant potestatem aduocatum eligendi qui proprie in vulgari dinckuoith dicitur qui secundum tenorem priuilegii Henrici fundatoris ejusdem loci hanc prouisionem de manu abbatis suscipiat ad tuitionem monasterii sepedicti pro salute anime sue. Hoc memoriter adjuncto ut nullus successorum nostrorum alicui hominum aduocatiam prenominatam in feodo concedere presumat. Hic autem

qui pro tempore aduocatiam administrabit bona ecclesie fideliter debet tueri et familiam ejus humane tractare. Quod si forte aduocatus timoris Dei oblitus . quod absit . quos fouere debuerat violenter oppresserit et ammonitus infra sex hebdomadas non satisfecerit tandem apostolico et nostro anathemate percussus aduocatiam amittat et alium idoneum sibi fratres eligant qui supradicta conditione eam administraturus suscipiat. Nos autem prefatum locum sub apostolorum principis clypeum exinde protegendum suscipientes omnia que reuerendi patris nostri Innocentii munifica auctoritate concessa sunt uel que inposterum nostra successorumque nostrorum concessione conferri poterunt in perpetuum ipso loco concedimus et firmamus. Prohibemus insuper et cum apostolica auctoritate omnino abbati ejusque successoribus interdicimus bona ecclesie alicui in beneficium dare et ea que pro communi vtilitate concessa sunt privatis usibus applicare . Obeunte vero presente ejusdem loci abbate uel suorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur nisi quem fratres communi consensu vel pars consilii sanioris secundum beati Benedicti regulam prouiderint eligendum . Electus autem de nostra sede primo inuestituram accipiat canonice examinandus et consecrandus ad diocesanum episcopum accedat . Misse uero publice siue stationes in ipso monasterio sine abbatis et fratrum voluntate ab episcopis nostre sedis minime celebrentur nec indebitis obsequiis fratres grauentur ne in seruorum Dei recessibus popularibus occasio prebeatur ulla conuentibus. Quicquid postremo reliquorum monasteriorum abbates a munificentia nostra nobis seruientes accipiunt .

ejusdem cenobii abbati nostra freto gratia fauorabiliter concedimus et largimur. Preterea quecunque bona quascunque possessiones idem monasterium juste et legitime possidet aut in futurum concessione Pontificum liberalitate regum vel principum . oblatione fidelium seu aliis justis modis auxiliante Deo poterit adipisci in perpetuum eidem loco confirmata et illibata consistere decreuimus . In quibus hec propriis vocabulis duximus exprimenda . Inprimis ipsum locum qui Lacus uocatur . Ecclesia sancti Dyonisii in Cruft . villas nomine Bella . Reida . Alkena . Cruft . Bedendorf cum omnibus appenditiis suis a Henrico comite Palatino collatas . quatuor mansos in Cruft Sigefridi comitis Palatini . mansum in eadem villa a Wilhelmo comite traditum . allodium in Neuin . allodium in Euernaco . vineas in Winnege et Leya . predium in Wadenheim . curtim in Budenharde . agros et vineas in Lutzinck et in Mendig allodium in Pumere . allodium in Glensa . mansum in Wilare . allodium in Niderhusen . in Pumera vineas et in Meyina . allodium ab Hermanno donatum . duos mansos in Werkenrode . vineas in Muthena . vineas in Chuchema . mansum a Rodolfo milite donatum . dimidium mansum et dimidiam partem Lacus a Gerhardo comite donatum . duos mansos in Herhagen. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium nostre protectioni subjugatum temere perturbare aut ejus possessiones auferre retinere aut minuere vel ullo modo uexare . sed ut omnia in perpetuum rata et inconuulsa permaneant nostra auctoritate et banno per omnes temporum successiones roborauimus . et hanc cartam sigilli nostri impressione munitam signauimus . Testes quoque subter-

notare decreuimus quorum nomina sunt hec. Episcopus Monasteriensis Wernerus . Major prepositus et regni Cancellarius Arnoldus . Waltherus decanus . Gerhardus Bonnensis archidiaconus . Theodericus prepositus sanctorum Apostolorum . Beregerus prepositus sancti Andree . Fridericus prepositus sancti Georgii . Amilius abbas in Bruwilare . Wilhelmus abbas sancti Martini . Cuno abbas Sibergensis . Euerwinus abbas de Gladbach . Rodolfus abbas Tuitiensis . Walterus decanus sancti Gereonis . Godefridus decanus sancti Cuniberti . Theodericus decanus sancti Georgii . Laici liberi . comes Wilhelmus de Guleche . Walterus comes de Kessele . Otto de Are . Burkardns de Wide . Euerwinus de Stalbruk . Gerlacus de Gladebach . Walterus de Hengebach . Ministeriales . Herimannus aduocatus . Adolffus dapifer . Bernhardus pincerna . Godo marschalcus . Vogelo camerarius . Herimannus archicamerarius.

Acta Colonie anno dominice Incarnationis millesimo centesimo quadragesimo quarto . Indictione nona . episcopatus nostri anno octauo. Ij. nonas Februarii . in nomine Domini feliciter.

N° 136.

Kaiser Conrad III. bestätiget der Abtei Springirsbach ihre Besitzungen zu Enkirchen, Bridel, Bremm, Alflen u. s. w. und die Zollfreiheit zu Cocheim.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 559.)

N° 137.

Bulle des Pabstes Eugen III. für die Abtei Springirsbach. — 1145.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Richardo abbati ecclesie sancte Marie Sprenckers-

bachensis ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quoniam sine vere cultu religionis nec karitatis vnitas potest subsistere nec Deo gratum exhiberi seruitium expedit apostolice authoritati religiosas personas diligere et earum quieti auxiliante Deo prouidere. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulationibus clementer annuimus et beatam beate Dei Genitricis atque Virginis Marie ecclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conseruetur. Quascunque preterea possessiones quecunque bona in presentiarum juste et canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum liberalitate regum largitione principum oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poteritis adipisci firma vobis vestris successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Ecclesiam ipsam beate Marie Virginis Sprenckerssbachensis cum possessionibus et omnibus pertinentiis suis. ecclesiam beate Marie que sita est juxta Andernacum (1) ecclesiam beati Nicolai de insula qui locus situs super ripam Moselle (2). ecclesiam de Keymetam sitam in monte qui dicitur castrum Marie sicut eandem vobis venerabilis frater noster Albero Trevirorum archiepiscopus ra-

(1) Das durch den Erzbischof Meginher im J. 1129 wieder hergestellte, und dem Abte Richard von Springirsbach übergebene Frauenkloster St. Thomas, bei Andernach.

(2) Das 1137 gestiftete Frauenkloster Stuben, an der Mosel.

tionabiliter concessit et dedit et scripti sui pagina confirmauit (3) ecclesiam que sita est in valle Martirum cum possessionibus et omnibus pertinentiis suis. (4) Sane laborum vestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis . sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus omnino clericus vel laicus a vobis decimas exigere presumat . Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus . ut eorum qui se illic sepeliri deliberauerint deuotioni et extreme voluntati nisi forte excommunicati sint nullus obsistat . salua justitia matris ecclesie . Prohibemus insuper ut nullus absque communi fratrum consensu aliquod feodum de eadem ecclesia vel ipsius loci aduocatiam suscipiat nec susceptam per successionem aliquam ad alium transferre presumat . obeunte uero te nunc ejusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi aliqua subreptionis astutia seu violentia preponatur nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderint eligendum . Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum locum temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere imminuere seu quibuslibet vexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt vsibus omnibus profutura . salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi

(3) Marienburg, ein unter dem Trierischen Erzbischofe Richard von Greifenklau, mit Bewilligung des Pabstes Leo X., 1515 aufgehobenes Frauenkloster.

(4) Kloster Martenthal, dessen Güter und Gefälle später der Abtei Springirsbach einverleibt wurden.

canonica justitia et reuerentia . siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hujus nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptauerit secundo tertioue commonita si non reatum suum congrua satisfactione correxerit potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et à sacratissimo corpore et sanguine Dei et redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus.

Ego GG. presbiter cardinalis titulo Callixti.

Ego Conradus Sabinensis episcopus.

Ego Oddo card. sancti Georgii ad velum aureum.

Ego Albericus Hostiensis episcopus.

Ego Hunbaldus presbiter cardinalis titulo sanctorum Johannis et Pauli.

Ego Wydo presbiter cardinalis sanctorum Laurentii et Damasi.

Ego Arebertus presbiter cardinalis titulo S. Anastasie.

Ego Bernhardus presbiter cardinalis titulo S. Clementis.

Ego Villanus presbiter cardinalis S. Stephani in Celio monte.

Ego Jordanis presbiter cardinalis titulo S. Susanne.

Ego Octauianus diaconus cardinalis S. Nicolai in carcere Tulliano.

Ego Gg. diaconus cardinalis S. Angli.

Ego Jacinctus diaconus cardinalis S. Marie in Cosmidum.

Ego Petrus diaconus cardinalis S. Marie in violata.

Datum Laterani manu Roberti sancte Romane ecclesie presbiteri Cardinalis Cancellarii. ij kal. Januarii indictione viij. Incarnationis dominice anno MCXLV. Pontificatus vero domni Eugenii pape iij. anno primo.

N° 138.

Kaiser Conrad bestätiget den zwischen der Abtei Springirsbach und dem Erzstift Cöln getroffenen Gütertausch zu Sehl bei Cocheim. — 1140 — 1149.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Conradus diuina fauente clementia Romanorum Rex secundus. Ad regie clementie munificentiam pertinet justis religiosorum petitionibus exauditionis aurem pie accommodare. Quo circa nouerit omnium tam future quam presentis fidelium nostrorum etatis industria quod nos petitione venerabilis abbatis Richardi de Sprenkirsbach. atque interuentu Wibaldi venerabilis Stabulensis abbatis concessimus. et presentis edicto pagine confirmamus quandam commutationem et concambium quam fecit predictus Richar-

dus abbas cum Arnoldo venerabili Coloniensi archiepiscopo per manum reuerendi Treuerensis archiepiscopi Alberonis . Sunt autem he possessiones . In vicinia castri Cuchemo sita est villa nomine Sele . pertinens ad ecclesiam Coloniensem que est beneficium domni Regenbaldi de Ysenburch . ab archiepiscopo Coloniensi . juxta quam villam est quidam mons nomine habens Soch . qui a media quadam rupe in longitudine usque in finem illius . et altitudine usque ad summum montis . et in descensu vsque ad riuum penitus incultus fuit . Quem montem prefatus abbas Richardus et fratres sui de Sprenchirsbach . per manum archiepiscopi sui Alberonis ut predictum est . per concambium cultarum vinearum que site erant juxta supradictam Sele . cum domno archiepiscopo Coloniense Arnoldo ecclesie Sprenchirsbacensi mancipauerunt . presente et consensum prebente domno Regenbaldo de Isenburch qui hoc in feodo habebat . coniuentibus etiam Dudechino de Cunch . cujus itidem beneficium fuit a domno Regenbaldo . et item Theoderico de Watzenacho . qui tertio loco illud à Dudichino possidebat . Quod ut predictum est auctoritate regia confirmantes . bannum super predictum montem consentiente Johanne ministeriali nostro de Cuchemo qui in beneficio habebat . prenominate ecclesie tradidimus . Ut autem hujus nostre donationis siue traditionis pagina firma et inconvulsa permaneat . sigilli nostri impressione eam insigniri jussimus . manuque propria ut infra apparet corroborantes . Qui presentes aderant testes . subternotari fecimus . quorum nomina hec sunt . Albero Treuirensis archiepiscopus . Arnoldus Coloniensis archiepiscopus . Henricus Leodiensis episcopus Hermannus Pa-

latinus comes de Reno . et frater suus Heinricus de Cacenelenboge (1). Ropertus comes de Lurenburch . Henricus comes de Lemburch . et frater suus comes Walerannus . Otto comes de Rinecha . Reynaldus comes de Bar . Henricus comes de Saines . Reymbaldus de Ysenburch . et frater suus Gerlachus . et ceteri quam plures.

Signum domni Conradi Romanorum secundi Regis inuictissimi.

Ego Arnoldus Cancellarius vice Heinrici Moguntini archiepiscopi et Archicancellarii recognoui.

N° 139.

König Conrad III. bestätiget, bei seinem Hoflager zu Aachen, dem St. Cassiusstifte zu Bonn die Freiheit des von Dudechin von Kerpen gekauften Guts zu Bävernich (Vernich) in der Grafschaft Ahr. — 1145.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis . Cunradus Deï gratia Romanorum Rex . fidelibus omnibus in perpetuum. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris . quod Gerardus Bunnensis ecclesie prepositus predium Dvdechini de Kerpene . et fratrum ejus Nikoli . uidelicet Garsilii . et Herimanni . quod in uilla

(1) Die Original-Urkunde entscheidet die Frage: ob Pfalzgraf Hermann von Stahleck wirklich ein Bruder Heinrichs von Katzenelnbogen gewesen sey. Nicht nach den Worten et frater suus, sondern nach jenen Comes de Reno steht darin der Unterscheidungspunkt; ein Beweis, daß der folgende Heinrich von Katzenelnbogen ein Bruder Hermanns war. Die Urkunde findet sich auch schon in *Actis acad. palat. tom. III. pag. 116.* abgedruckt. Sie schien aber neuerdings einen Platz in unserer Sammlung zu verdienen.

Væuernich jam diu hereditario jure possederant . ad opus ecclesie Bunnensis . in curia nostra Aquis celebrata . coram me et multorum nobilium . et ministerialium nostrorum probabilibus personis . liberum ab omni aduocatorum exactione . sub uenditionis et emptionis conuentione me annuente et confirmante suscepit. Ipsum quoque allodium in loco principali comitatus Comitis de Are qui uulgo Kagun dicitur . per manum aduocati sui quem ad hoc delegerat . coram nobilibus ad eundem locum terminatis . ut predictum est liberum supradictus prepositus suscepit. ut quicquid ipse ad honorem Dei et ecclesie sue inde ordinando disposuerit . ratum et stabile permaneat . Ad confirmandam itaque hujus dispositionis ordinationem . priuilegium suum regia auctoritate et sigilli nostri impressione sicut debemus . corroboramus.

Acta sunt hec anno uerbi incarnati MCXLV. *Indictione* VIIJ. *presentibus testibus . quorum nomina hec sunt. Arnoldus Coloniensis Archiepiscopus. Henricus Leodiensis episcopus. Arnoldus Cancellarius. Heinricus comes Namusensis . comes Otto de Rinekke. Adolfus comes de Safenberch. Albertus comes Bunnensis. Willelmus comes de Juliche. Godefridus comes de Arnesberch. Heinricus comes de Limpurch. Rubertus comes de Lurenburch. Et alii complures eorum compares adfuerunt. De familia quoque nostra hii testes aderant. Cvnradus de Hagene. Anselmus et Rvtkerus de Dvire. Lvdewicus de Hamerstein et ceteri complures.*

N° 140.

Abt Gisilbert von Laach giebt ein von dem geistlichen Heinrich erhaltenes Gut desselben beiden Brüdern, Heinrich und Ensfried, unter gewissen Bedingnissen, zu Lehen. — 1145. 25. Mai.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Ego Giselbertus Dei gratia abbas Lacensium . Notum in domino facio . quam presentibus tam futuris fidelibus . quod domnus Heinricus sacerdos . cujus Haroldus pater . et Burmut mater . quod ab his hereditario jure possederat. pro eorum . sueque anime salute . ad altare beate Marie in Lacu allodium suum . duas uidelicet domos . unam curtim . et unum ortum . XI. agros . et duas vineas proprie constituit. Hoc quidem sine omni contradictione facto . et confirmato . ejusdem domni Heinrici rogatu . omnium predicti cenobii fratrum consensu . duobus fratribus . et unius uxori . quorum hec nomina . Heinricus . Ensfridus . Mectildis . idem allodium manu propria in feodium *(sic.)* hereditarium legitime delegaui. Et ne unquam ecclesia his priuaretur reditibus . hi pro his quotquot annis in beati Martini festiuitate duos solidos in censum . illo jugiter se reddituros fidelissime spoponderunt . sed et quoniam non bene cum sociis regna manent . quinimo pro hujuscemodi rebus discordia pleraque oritur . item inter eos talis conuentio . firmissime quidem statutum fuit et est . si alteruter horum fratrum. necessitate compulsus . feodum suum uendere uellet . ut primum fratri suo . deinde sanctimonachis emptum preberet . atque pro majori . quam pro sex marcis argenti nullatenus mutuaret . sin autem nec hic . nec hi . ipse cuilibet pro quantolibet omnium collocare posset . Item quoque cum horum alter clericus . alter laicus . si cle-

ricus tantum obierit . laicus feodum illius obtineret . si uero laicus tantum . filii ejus superstites patris sui essent heredes . Aliter autem si sola uxor ejus uiueret . nullam habens potestatem id uendendi . aliasue stabiliendi. solum ad finem uite sue eo frueretur . Uerum enimuero defuncto laico fratre . filiis ejus et uxore . Clericus de feodo fratris et suo . quodlibet statueret . ita tamen ut ecclesia beate Marie horum proprietatem bonorum nullatenus unquam careret . Hinc predicti duo fratres. alteriusque conjunx Mectildis . memoratorum beneficium bonorum quod receperant . eidem domno Heinrico pro censu eodem ad locum reabendum eundem . dum scilicet uiueret . reddiderunt . Cui si aliqundo conuerti placuerit . hec si his tribus relinquere noluerit . ipse in sue conuersionis loco his uictualibus . ad ultimum uite sue potiretur . Eo uero mortuo . hi suum feodum . predicta pactione reciperent . Postremo autem omnium. pro hujus oblatione elemosine . pro his uiuis . quatinus oratio fieret . ipsis quoque defunctis . eorum anniuersaria illic annotarentur . suscepto sancte fraternitatis consortio . bona fide impetrarunt . Auctoritate igitur patris et filii et spiritus sancti . auctoritate simul et banno domni apostolici Eugenii . simul et domni Alberonis Treberensis archiepiscopi . cum nostre paruitatis amminiculo . imprecatu beate Dei genitricis Marie . et omnium sanctorum . hec in perpetuum confirmamus . et omnibus seculis transmitti decernimus . quatinus huic ueritati adstipulantibus . à Christo beatitudinis premium reddatur . contradicentibus falsitatis supplicium per excommunicationis jaculum intorqueatur . nisi velocius resipiscant . et ueritati debitum honorem recognoscant.

Anno Incarnationis dominice MCXLV. Indictione VIIj. VIIj. kal. Junias. Acta sunt hec. regnante domino nostro Jhesu Christo Amen. Sub Gisilberto abbate. Agente Alberone priore. scribente Godescalco diacono presente Arnoldo archiepiscopo Coloniense. Testibus. uero Adolfo comite. Ottone comite. Sifrido comite (1). Gerlaco de Isenburg. Heinrico Villico. Riquino. Sifrido.

N° 141.

Abt Gerard von St. Arnulf zu Metz bestätiget den von seinem Vorfahrer Bertram mit der Abtei Laach abgeschlossenen Verkauf des Guts zu Neef, nachdem ihm zur ersten Kaufsumme von 92 Mark noch weiter 40 Mark gegeben worden waren. — 1145.

In nomine domini. Ego Gerardus Dei gratia humilis sancti Arnulfi minister. fidelium uniuersitati notum esse cupio. quod predecessor meus abbas Bertramus. quondam sancti Arnoldi allodium. nostre ecclesie remotum. et incommode situm. majoris commodi. et utilitatis gratia. Gisleberto abbati de Lacu. et ecclesie Lacensi uendiderit. et ab ipsa nonaginta duas marcas argenti recepit. (1) Ecclesie uero sancti Arnulfi ego tum monachus. et prefati abbatis tum subditus. quia ista

---

(1) Adolf war ein Graf von Saffenberg, Otto Graf von Reineck und Sigfried wahrscheinlich jener Graf, der in einer Urkunde des Kaisers Friedrich, vom Jahre 1161, als Graf von Wied vorkommt, in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 595.* vergl. Urkunde Conrads III. vom Jahre 1145.

(1) Dieses Gut war jenes zu Neef, wovon Pabst Innozens II. in seiner, der Abtei Laach ausgefertigten Bestätigungs-Bulle

talis venditio ecclesie matri que me in Christo aluit minus michi utilius uidebatur . damnum ejus satis grauiter accepi. et quantum saluo honore obedientie . prelato subditus . abbati monachus . audebam reclamaui . Accessit preterea dolori nostro . quod absque domni Mettensis episcopi consensu agebatur uenditio prefata . Verum me in regimen nostre ecclesie substituto . et dispensationis onere michi imposito . damnum nostre ecclesie illatum recuperari studui . uulnus ejus sanare curaui . et comitante domni mei Mettensis episcopi clementia . in sinodo Treuirensi . predictam causam uentilare cepi. Viris autem prudentibus . de nostra discordia dolentibus . sub dato amicorum consilio . utrique parti prudenti moderamine subuentum est . tali uidelicet ut ecclesie sancti Arnulfi . ecclesia Lacensis . nonaginta duabus marcis datis . quadraginta superadderet . et prefatum allodium sub quieta possessione in perpetuum possideret . Quod ego fraterne karitati utile prospiciens . domni Mettensis episcopi concessione . nostra etiam et totius nostri capituli donatione confirmaui . Confirmatum domni episcopi et nostre attestationis sigillo et litteris in perpetuum roboraui . Siqua ergo ecclesiastica secularisue persona . hujus conuentionis statuta conuellere aut temerare presumpserit . conuicta per presentem paginam . si non resipuerit . nostro banno . banno etiam episcoporum Treuirensis et Mettensis obligata . a consortio sanctorum in eternum aliena erit . Hujus rei testes hi sunt . Reinboldus prior ecclesie . Gozelo prepositus summus . Stepha-

---

vom Jahre 1138 sagte, daß Abt Bertram zu Metz, mit Bewilligung des Bischofs Stephan von Metz, dasselbe der Abtei Laach verkauft habe.

nus ecclesie custos . Richardus capellanus . Johannes villicus . Theodericus decanus . Wibertus et Petrus scabiniones . Ludeuicus cubicularius.

Actum in communi capitulo anno dominice Incarnationis . MCXLV . indictione VIIj. regnante Cunrado . Presidentibus . ecclesie Treuirensi Adelberone archiepiscopo . Mettensi . Stephano episcopo.

N° 142.

Bestätigungs-Bulle der Besitzungen der Abtei Laach vom Papst Eugen III. — 1147. 20. Januar.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis Gisleberto abbati monasterii Lacensis quod in Treuerensi parrochia situm est ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri . ut deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat . et utilitas postulata uires indubitanter assumat . Eapropter dilecti in domino filii uestris justis postulationibus clementer annuimus . et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio . sub beati Petri et nostra protectione suscipimus . et presentis scripti priuilegio communimus . Inprimis siquidem statuentes ut ordo monasticus in eodem loco secundum beati Benedicti regulam et normam Cluniacensis monasterii futuris perpetuis temporibus inuiolabiliter conseruetur . statuimus etiam ut quascunque possessiones quecunque bona in presentiarum idem monasterium juste et canonice possidet . aut in futurum concessione Pontificum . largitione regum.

uel principum . oblatione fidelium . seu aliis modis justis prestante domino poterit adipisci firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum qui Lacus uocatur . in quo idem cenobium a nobili uiro Henrico palatino comite . et Adeleide uxore sua . precipue constat esse constructum . liberum ab omni jugo et potestate seculari . ecclesiam sancti Dionisii in Croht . villam insuper nomine Bella . Reida . Alchena . Willeberge . Croht . Beytendorp cum suis omnibus pertinentiis a predicto Henrico dono uobis collatam . quam curtem uidelicet Beithendorp injusta quorundam direptione ab ecclesie jure substractam dilectus filius noster Conradus Romanorum Rex primo regni sui anno justo principum suorum judicio ecclesie uestre resignauit . et priuilegio suo et banno uenerabilium fratrum nostrorum Theodowini sancte Rufine episcopi . archiepiscoporum Alberonis Treuerensis et Arnoldi Coloniensis . et aliorum presentium in perpetuum confirmauit (1) decimam salicam de Metschet . quam Rembaldus de Isenburch in nostra presentia uobis omnino dimisit . quatuor mansos in Croht . et Meilen . in Brabant ex dono Sigefridi comitis palatini . vnum mansum in Croht a nobili uiro Willelmo palatino comite et ejus matre Jerdrude consentiente Roberto milite qui illum ab ipsis in feudo habebat . uobis collatum . allodium in Masella quod Neuin dicitur cum suis appendiciis . quod Bertramus abbas sancti Arnulfi Metensis cum consensu uenerabilis fratris nostri Stephani ipsius ciuitatis episcopi atque capituli sui uestro cenobio congruo pretio uendi-

(1) Vergl. Urkunde K. Conrads II. vom Jahre 1138, N° 119.

dit . allodium in Euernaco a Johanne milite et ejus uxore Matilde uobis donatum . vineas in Winengen et in Leia a Pugnero aliisque fidelibus uobis collatas . in Andernaco . in Ludestorp . in Amerstein uineas a recolende memorie Friderico Coloniensi archiepiscopo uobis collatas . predium in Wadenheim ab Enbricone donatum . curtim Budenarde ab Henrico et suis fratribus et a Garnero et fratribus ejus donatam . agros et uineas in Luzinc et in Menedichi inferiori . in superiori Menedich agros a Theoderico et ejus fratre donatos . curtim in Chella a Drudewino traditam . et partim pretio redemptam . allodium in Pumero a Roberto milite et Herimanno donatum . curtim Hadenhaga cum mancipiis et forestis a Meimgoto Ernesto et Erluino donatam . mansum in Aldendorp ab Alberto donatum . allodium in Loe ex elemosina Emichonis militis . item alodium in Glensa ex elemosina Folcoldi . in Gerchenrodee (2) duos mansos ex elemosina Hermanni comitis . vineas in Cuchemo et mansum in Wilre ex dono Theoderici . vineas in Clotena ex dono Herimanni et Hartmudi . vineas in Mudena . mansum a Rodulfo milite donatum . duos mansos pro anima Demodis traditos . item duos pro anima Sibeuuir donatos . allodium in Caldine a Frederico donatvm . dimidium mansum dimidiam partem lacus a Gerardo comite donatum (3) allodium in Nederusen . allodium in Mesenhim . et in Bleida a Folcnando . Ri-

---

(2) In Werkenrode, nach der Bulle des Pabstes Innozens II. vom Jahre 1138. S. 245.

(3) Vergl. die Note zu der Bulle des Pabstes Innozens II. vom Jahre 1138. S. 241.

chino . Radulfo et Frowino donatum . allodium in Diffindale . allodium in Franchen . allodium in Staphela. (4)

Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus.

Ego Imarus Tusculanus episcopus.

Ego Octauianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in carcere Tulliano.

Ego Herubaldus presbiter cardinalis titulo S. Johannis et Pauli.

Ego Hugo presbiter cardinalis titulo in Lucina.

Datum apud Treuerim per manum Guidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii . XIII. kal. februarii . indictione X. incarnationis dominice anno MCXLVIJ. Pontificatus uero domini Eugenii pape IIJ. anno tercio.

N° 143.

Bulle des Pabstes Eugen III. für das Kloster zu Lonnich. — 1147.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis Folmaro abbati ecclesie sancte Marie in Lonechin ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quoniam sine uere cultu religionis nec charitatis vnitas potest subsistere nec

(4) Die folgenden Stellen: Nulli etiam facultas sit: bis: et alium substituere; und jene: Decernimus ergo; bis: Amen. Amen. Amen. sind gleichlautend jenen in der vorgedachten Bulle des Pabstes Innozens II. von Seite 242. Zeile 15. bis Seite 243. Zeile 27. — und von Seite 245. Zeile 14. bis Seite 246. Zeile 16. 17.

Deo gratum exhiberi seruitium expedit apostolice auctoritati religiosas personas diligere et earum loca pia protectione munire . Eapropter dilecti in Domino filii uestris justis postulationibus clementer annuimus et predecessoris nostri felicis memorie pape Innocentii uestigiis inherentes ecclesiam beate Marie de Lonnechin in qua diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam in uestra ecclesia constitutus perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones quecunque bona idem locus in presentiarum juste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum oblatione fidelium seu aliis justis modis Deo propitio poterit adipisci firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant . in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis . Curiam uidelicet in Mendich . cum appenditiis suis . predium in Minchelue cum capella et suis attinentiis . prohibemus autem ut ecclesia uestra nullum preter Treuerensem archiepiscopum qui pro tempore fuerit habeat aduocatum. Quicquid etiam sui juris prefatus archiepiscopus in prediis Valendre et Adenrode ecclesie vestre concessit nichilominus confirmamus. Obeunte uero te nunc ejusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur nisi quem fratres communi religiosorum uirorum ejusdem ordinis consilio aut pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderint eligendum. Nulli quoque fratrum

post factam ibidem professionem absque abbatis totiusque congregationis consensu ex eodem claustro discedere liceat . discedentem uero absque communi litterarum cautione nullus audeat retinere. De laboribus uestris quos propriis manibus aut sumptibus colitis siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas exihere presumat. (1)

Datum apud Treuirim per manum Guidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii. Id . februarii indictione XI. *Incarnationis dominice anno* MCXLVIJ. *Pontificatus uero domni Eugenii pape* IIJ. *anno* IIJ.

N° 144.

Bestätigungs-Bulle der Besitzungen der Abtei St. Eucharius bei Trier, vom Pabst Eugen III. — 1147. 6. Februar.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Bertulfo abbati monasterii sancti Eucharii ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum . Ad hoc uniuersalis ecclesie cura nobis a prouisore omnium bonorum Deo commissa est . ut religiosas diligamus personas et beneplacentem Deo religionem studeamus modis omnibus propagare . nec enim Deo gratus aliquando famulatus impenditur nisi ex charitatis radice procedens a puritate religionis

---

(1) Die folgende Stelle: decernimus ergo; bis: eterne pacis inueniant, ist gleichlautend mit jener in der Bulle des Pabstes Innozens II. vom Jahre 1139. Seite 253. Zeile 9 bis 26.

fuerit conseruatus . Eapropter dilecti in Domino filii vestris justis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus . statuentes ut quascunque possessiones quecunque bona idem monasterium inpresentiarum juste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum largitione regum uel principum oblatione fidelium seu aliis justis modis Deo propitio poterit adipisci firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Cellam beate Marie de Bopardia . (1) curtem de Wilmar cum appenditiis suis. ecclesias de majori et minori Wilmar (2) et de Vilre . et de superiori Bricheno (3) et de Armvurt (4) cum decimis suis . curtem de Benizenrode cum appenditiis suis . ecclesiam de Niderberga (5) cum decimis suis et pertinentiis . curtem de Pulch cum appendiciis suis (6)

---

(1) Cella beate Marie de Bopardia war das Kloster Marienberg bei Boppard, wovon die Urkunde des Kaisers Heinrich IV. vom Jahre 1124 sagt, daß es der Vorsorge des Abtes von St. Eucharius bei Trier übergeben worden sey. S. 196.

(2) Villmar, an der Lahn, hatte Kaiser Heinrich III. im Jahre 1053, der Abtei geschenkt. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 394.*

(3) Oberbrechen, im ehemaligen Lahngau. Der Hof Niederbrechen gehörte der Abtei St. Maximin bei Trier. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 231. 259. 293. 434. 502.*

(4) Arfurt, ebenfalls in der Lahngegend.

(5) Niederberg bei Ehrenbreitstein.

(6) Polch, Urkunde vom Jahre 1059. S. 139.

curtem de Cobesa cum appendiciis suis . curtem de Trittenheim cum ecclesia decimis et pertinentiis suis . curtem de Vren cum appendiciis suis . Longasuram et ecclesiam ejusdem uille cum decimis et pertinentiis suis. curtem de Cretenach cum ecclesia decimis et pertinentiis suis . curtem de Pelling cum ecclesia et pertinentiis suis . curtem de Hemetre cum ecclesia et appendiciis suis . curtem de Lampaide cum ecclesia piscationibus et pertinentiis suis . Mamonis villam cum ecclesia. villam de Halesfeld cum ecclesia . villam de Palzela cum ecclesia et decimis. Nannicho cum ecclesia et decimis . Sencicho ccm ecclesia et decimis et omnibus earum appendiciis . ecclesiam sancti Gervasii infra murum ciuitatis cum decimis suis . villam S. Eucharii (7) cum ecclesia et cum tota justicia ipsius ville excepto teloneo diei natalis sancti Eucharii . Libertates preterea seu immunitates ab episcoporum et regum discretione monasterio uestro concessas et eorum scripto firmatas uobis nichilominus confirmamus. Prohibemus etiam ut quicunque intra septa monasterii uestri confugerit nullus eum capere presumat ˀ. uel in eum manum mittere audeat . obeunte uero te nunc ejusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. (8)

(7) Das Dörfchen St Matthias, bei Trier.

(8) Die folgende Stelle: decernimus ergo bis eterne pacis inueniant ist die nämliche wie in der Bulle des Pabstes Innozens II. vom Jahre 1139. Seite 253. Zeile 9 bis 26.

Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus.

Ego Herumbaldus presbiter cardinalis titulo S. S. Johannis et Pauli.

Ego Hugo presbiter cardinalis tit. S. Laurentii in Lucina.

Ego Giselbertus presbiter card. tit. S. Marci.

Ego Guido presbiter cardinalis tit. S. S. Laurentii et Damasi.

Ego Heribertus presb. card. tit. S. Anastasie.

Ego Julius presb. cardinalis tit. S. Marcelli.

Ego Wiclodent presbiter cardinalis tit. S. Potentiane.

Ego Oddo diaconus cardinalis S. Georgii ad Velum aureum.

Ego Octauianus diaconus cardinalis S. Nicolai in carcere Tulliano.

Ego Johannes cardinalis tit. S. Marie noue.

Ego Gregorius diaconus cardinalis S. Angeli.

Ego Hyacintus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydin.

Datum apud Treuirim per manum Guidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii. VIIj. Idus februarii . indictione xj. incarnationis dominice anno MCXLVIj. Pontificatus uero domni Eugenii pape anno tercio.

N° 145.

Erzbischof Albero von Trier belehnt den Grafen Friedrich von Vianden mit einem Theile des, ans Erzstift wieder zurückgefallenen Schlosses Arraß. — 1148.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 557.)

N° 146.

Urkunde über die Besitzungen des Hospitals auf der Insel Rolands-werth. — 1148.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Nicolaus Dei fauente clementia sancte Sigebergensis ecclesie abbas . omnibus Christi fidelibus pacem et salutem . Sicut uere dignum et justum est . ut praua molientibus nullus omnino prebeatur assensus . immo uero penitus obnitendum . ne perficiant quod cogitant malum . ita modis omnibus est equum et salutare . ut bone uoluntatis hominibus ad ea que mente conceperint efficacius consummanda deuotissime concurratur . his tamen potissimum . qui non modo presentibus . sed etiam futuris mortalibus in longum prospicere . ac prorsus in commune omnibus prodesse contendunt. Igitur causam Walberti cujusdam Coloniensium ciuis . qui in seculari quondam habitu . nunc non seculariter uiuit . cunctis qui in Cristo pie uiuere uolunt . explanandam prompte suscepimus . et pertinentias uel hospitalis beate Marie in insula . uel capellule hospitali contigue . quam idem uir apposuit . et ubi : et unde habeantur distincte singula declarare . ut in posterum et obloquentium forte audacia reprimatur . et fidelis cujusque animus ad imitandum stimulosius incitetur . Quod quidem minutius agere . illa nos in dedicatione tabernaculi federis oblationum duodecim principum suptilis descriptio monet . neque enim fas esse spiritui sancto uisum est . si exposita primi oblatione de ceteris diceret . tantumdem et similia optulere singuli . Cur hoc? nimirum ut descriptis viritim singulorum donariis . dum memoria eorum frequentior recolitur . sequentium ut diximus ad

meliora animus prouocetur. Nunc ergo quod intendimus eloquamur. Sorores de Insula gloriose genitricis Dei et semper Virginis Marie tradiderunt eidem capelle dotande allodium Ave cujusdam uidue. VI. uidelicet diurnales arabilis terre . et duas uineas . unam in Mielnheim . alteram in Wissengen . et particulam uinee in Crucebach . preterea omnem decimam fructuum suorum . tam in uino quam in frumento ad hospitale delegarunt. Capelle quoque predictus frater Uvalbertus gratia Dei et proprio labore conquisiuit vineam in Erpele . XII. marcis . curtim in Godelsheim . cum XXX. diurnalibus . XVI. marcis . tres uineas in Bvdendorp quatuor marcis . ad luminaria capelle et hospitalis. Et hec attinentia ad hospitale . In Gieuenchouen . VIj . diurnales arabilis terre . in Holzheim . VI. Pissenheim IIIj . Vdenchouen . jurnalis unus et dimidius . item Pissenheim unus et dimidius. Lizheim unus. Mielnheim unus et dimidius . Uinea in Hunesuelse . VI. marcis constans . vinea prope hospitale per concambium possessa . proprioque exculta labore . similiter et altera vinea adjacens hospitali . concambio et labore proprio conquisita . super hec a prefatis sororibus collata est hospitali agri particula quedam . in qua nunc curtis sita est . cum uinea ibidem postmodum pastinata . alia quoque uinea . de qua sororibus annuatim . VIIIj. nummi censualiter persoluuntur . Wullinstat . IIIj. jurnales. preterea a prenominatis sororibus . XV. diurnales promissi sunt . pro decem maldris ex decima earum annue dependendis computandi . Quod dicimus hoc est . Sorores quotannis decem maldros soluebant hospitali ex decimis suis . sed amodo has decem asinatas ipse ha-

beant . et quindecim jugera hospitalis erunt in omni utilitate sua . Hoc sane sciendum atque tenendum . quod sepedicta capellula hoc ordine constare . et hoc jus habere dinoscitur . ut consensu sororum presbiter ibi ministraturus eligatur . qui religiose conuersationis habeatur . et absque omni molestia Deo uacans ibidem commoretur . cum domni abbatis Sigebergensis auctoritate . et eo loci conuentvs concessione. Hec ut supra diximus iccirco tam diligenter distinximus . quatinus his informatus fidelis quisque incalescat animo . fidem erigat . spem intendat . per elemosinam et pietatem exerceat karitatem . Que siquis forte irrita facere temptauerit . in resurrectione justorum obliuiscatur ejus misericordia . nisi maturius Deo . et ejus pauperibus recognouerit que sua sunt. Acta sunt autem anno dominice incarnationis . MCXLVIIj. indictione XI. sub uniuersali papa Eugenio . atque Romanorum Rege . Cunrado . coram multis et idoneis testibus . tam religiosis quam et secularibus . quorum nomina sunt hec. Nykolaus abbas . Wigmannus abbas . Godescalcus prior . Cunradus monachus . Albero scultetus . Lambertus frater ejus . Herimannus . et Richwinus frater ejus . ciues Colonie . et plures alii.

Annuente domino scripsit hanc kartam Norbertus Sigebergensis monachus nomine non opere. Quisquis hec legeris . peccatoris hujus apud Deum memor eris . fiat . Amen.

N° 147.

Erzbischof Arnold von Cöln bestätiget das vom cölnischen Bürger Walbert ursprünglich gestiftete und vom Kloster Rolandswerth noch weiter dotirte Hospital bei der Insel Rolandswerth. — 1148.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Arnoldus

Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Sicut fortia spiritualium virorum gesta sunt ad Dei laudem modis omnibus in medium proferenda . ita secularium quoque siqua bona fuerint opera . nequaquam sunt reticenda . ut diuine pietatis ammiratio tanto fiat eminentior quanto ipsius gratia circa peccatores probatur esse propensior . siquidem et ipsa ueritas cujus testimonia credibilia facta sunt nimis . spirituale carnalis adhuc mulieris obsequium approbans . quod habuit inquit hoc fecit . et in uniuerso mundo dicetur . quod hec fecit in memoriam ejus . Hoc igitur facto prouocati . et informati exemplo . notum fieri uolumus . tam futuris . quam presentibus . cunctis Christi fidelibus . qualiter ciuis quidam Coloniensis Walpertus nomine paupertatem pro Christo eligens . et diuitias contemnens . prope insulam beate Marie in fundo commanentium illic ancillarum Dei propriis impendiis hospitale quoddam construxerit . ipsisque future remunerationis optentu cum omnibus pertinentiis suis legitima donatione tradiderit. Uerum quia non tantarum opum illi suppetebat facultas. ut in exhibenda pro Christi nomine hospitalitate . aduenientium inopum per eum solum semper egens posset subleuari necessitas . placuit predictis Dei ancillis omnem suarum rerum decimam ibidem delegare atque contradere . cum et omne quod superest communi uictui redundans . in piis causis debeant erogare . insuper et ad dotandam capellulam a prememorato . Walperto apud idem hospitale Deo auctore a fundamentis erectam . agellos Ave quos ipsa seculo renuntians Deo optulerat libera concessione tradiderunt. Quia uero omnis pie uoluntatis affectus prosequente debet studio com-

pleri . ut et fidelis deuotio laudabiliter enitescat . et utilitas postulata uires indubitanter assumat . statuimus ut fideles illic commorantes . Christum in suorum minimorum presentia cottidie uenerantes . discipline et sapientie probate uite sororum nec rebelles seu discordes existant . sed in exterioribus disponendis . ac de uita sua et moribus in melius corrigendis discrete obediant. Illud quoque superaddentes . ne predicte sorores quecunque bona illuc juste pertinentia ab alienis diripi . aut in proprios usus siue publice siue priuatim patiantur assumi . sed omnia integerrime pauperum tantum indigentie quorum usibus concessa sunt . semper prouenire proficiant . In ipsarum quoque deponimus consilio de diuino ibidem ordinando seruicio . ita sane ut obeunte seu discedente quolibet sacerdote nullus ei substituatur . nisi quem communi vel sanioris partis consilio prouiderint eligendum. Is uero pertinentiis ejusdem capellule legitime utatur ac libere . Preterea quascunque possessiones quecunque bona eadem capellula siue hospitale inpresentiarum juste possidet aut in futurum concessione nobilium . oblatione fidelium seu aliis justis modis auxiliante domino poterit adipisci . firma consistant . et illibata permaneant . In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis . primo de capellule pertinentiis . allodium Ave dotem videlicet capellule . vineam in Herpele . xxx. jornales in Godelisheim . duas uineas in Budendorp . a quibus iiij. solidi pro annuali censu tam hospitali quam capellule illuminande persoluuntur. Hec uero hospitali sunt attinentia . xv. jornales a sororibus tradit . hortus in quo domus nunc sita est . et horreum . et uinea plantata . De allodio quoque ea-

rum in quo altera uinea plantata est . viij. denarii censualiter ipsis persoluuntur. Vinea quedam in Hvnesuelse insuper et due uinee . per concambium legitime possesse . In Geuenchouin vij. jornales arabilis terre . Hec et siqua alia sunt . aut Deo propitio esse poterunt . ne qua diripientium presumptione temerentur . presenti scripto communimus . sigillique nostri impressione signamus . banno et auctoritate a Deo nobis concessa corroboramus . quatinus omnia integra conseruentur . eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura . Testes quoque annotare decreuimus . quorum nomina hec sunt. Arnoldus majoris ecclesie prepositus . Walterus ejusdem ecclesie decanus . Bruno Xantensis ecclesie prepositus. et chorepiscopus . Gerardus Bunnensis ecclesie prepositus . et chorepiscopus . comes Otto de Rinhechin prescriptorum locorum aduocatus. (1) comes Adolfus de Berge . Adolfus de Saffenberch . Cunradus de Bunna . Vda . Sophya prolate soror cum testimonio reliquarum . Richwinus de Colonia . et Herimannus frater ipsius . Adelbero de Moffendorp . et Lambertus frater ejus . quorum prelibata omnia consilio iniciata et auxilio . feliciter sunt consummata in domino. siquis autem salutis sue immemor . huic nostre constitutionis pagine temere contraire temptauerit . nisi reatum suum digne correxerit pereat

---

(1) Graf Otto von Reineck, als Vogt der zum Hospital fundirten, in dortiger Gegend gelegenen Güter, gehörte folglich unsern Rheinlanden an. Vergl. Urkunden von den Jahren 1121 und 1143, und *hist. trev. dipl. tom. 1. pag. 516. not. d.*

memoria ejus . nec requiratur nomen ejus . et disperdat eum dominus Deus noster.

N° 148.

Erzbischof Arnold von Cöln löset das Schloß Drachenfels vom Vogt Adalbert von Bonn, den er mit demselben belehnt hatte, durch Zahlung von 100 Mark ein, und giebt dann dasselbe, nebst dem von ihm zu bauen angefangenen Thurm, dem St. Cassiusstifte zu Bonn, von dem er gedachte Summe erhalten hatte. — 1149.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . notum esse uolumus omnibus tam futuris quam presentibus Dei fidelibus quod ego Arnoldus Dei misericordia Coloniensis ecclesie archiepiscopus . turrim que est in castro Drachenfels et partem ceterorum edificiorum . multis laboribus et expensis extruxi. (1) Cum autem opere non-

(1) Der Drachenfels, mit den Trümmern des Schlosses gleiches Namens, ist der zunächst am Rhein, bei Königswinter, liegende erste, der weit und breit berühmten sieben Berge. Manche Nachrichten und Sagen liest man in den Itinerarien des Rheins von diesen Bergen, vorzüglich vom Drachenfels. Unsere Urkunde liefert uns die documentirten Nachrichten, daß ein Theil des Berges dem St. Cassiusstift zu Bonn gehörte, daß das Schloß selbst Cölnisches Lehen und Vogt Adalbert von Bonn mit demselben belehnt war, daß Erzbischof Arnold von Cöln vor dem Jahre 1149 dieses Schloß mit einem, wahrscheinlich dem jetzt noch sichtbaren Thurme, und einigen Nebengebäuden, vergrößert habe, daß seine daselbst wohnenden Burgleute, nach damaliger Rittersitte, die Geißel der dortigen Gegend gewesen seyen, und daß der Erzbischof auf vielfache deshalb an ihn gekommenen Klagen, da er seine guten Absichten bei der Aufführung des Thurmes nicht erreicht sah, und zur Sicherheit seines Erzstiftes ein anderes

dum mediato . celesti uerbere cinctus delibarer . et tempus resolutionis mee instare cognoscerem . opus inceptum perficere nec ualui nec volui . Interea dilectus filius noster Gerardus Bunnensis ecclesie prepositus et archidiaconus cum ceteris ejusdem ecclesie canonicis et fidelibus nostris et suis . necessitate urgente . obnixis et sedulis precibus flagitabant . ut ad defensionem et conseruationem rerum et possessionum suarum . et ceterarum ecclesiarum . ipsi et ecclesie sue predictum castrum possidendum traderem . Ad memoriam enim nostram reducens subjunxit . quomodo multas et graues querimonias coram nobis et ecclesia frequenter deposuerit . quod hi qui per nos castrum obseruabant . res ecclesie sue circumquaque adjacentes tam in uillis quam in uineis et agris dampnose et dedecorose dissiparent et distraherent. Ego autem considerans . quod nullum nobis inde proueniret emolumentum . et quod nullo modo nobis fuerit necessarium . quia illi conterminum fortissimum habuimus castrum. (2) sed continua et dampnosa nos tan-

festes Schloß in der Nähe besaß, das Lehen eingelöset, Schloß und Berg dem St. Cassiusstift zu Bonn als Eigenthum übergeben, und endlich, daß er sich die Oeffnung des Schlosses, in Gefahren seines Erzstiftes, vorbehalten habe. Vermuthlich gab hiernach das Stift das Schloß wieder als Lehen, jedoch an solche, her, die seine nahen Besitzungen eher zu beschützen, als zu beeinträchtigen, die Lehens-Verbindlichkeiten hatten. Es erscheinen daher in der Folge in Urkunden Burggrafen von Drachenfels, deren Wappenschild ein Drache war. Burggraf Heinrich führte ein solches im Jahre 1303.

(2) Welches das nahe gelegene feste Schloß war, welches dem Erzbischofe jenes von Drachenfels entbehrlich machte, wird

tum inde sollicitaret expensa . animaduertens etiam quod opus bona intentione a nobis ceptum . in contrarium uerti posset . et quia in hujusmodi pejora in postremum solent accidere . precipue cum pars montis in quo castrum situm est Bunnensem ecclesiam attingat . et curie et uille et cetere possessiones ejusdem ecclesie circumquaque adjaceant . utile et honestum duximus petitioni sue et suorum acquiescere. Communicato itaque cum fidelibus nostris consilio . tradidimus predictum castrum nostris laboribus et expensis extractum . coram omni ejusdem ecclesie clero et populo . presentibus etiam multis probabilibus personis ad altare beatorum Martirum . Cassii et Florentii . et Gerardo Bunnensis ecclesie preposito et archidiacono suisque successoribus in perpetuum possidendum . auctoritate et sententia nostra donauimus et confirmauimus . Et ut hec possessio stabiliretur . eandem donationem in ecclesia Coloniensi coram clero et populo denuo renouando corroborauimus . statuimus etiam in Bunnensi ecclesia memoriale nostrum in secula . pie et deuote hoc tota petente et annuente ecclesia . Et ut hec omnia

---

nicht bestimmt. Vielleicht war es das, 1210 wieder hergestellte Godesberg, oder das der Insel Rolandswerth gegenüber gelegene Schloß Rolandseck, auf dem die Sage einen, in eine Klosterfrau von Rolandswerth verliebten Ritter oder Grafen verbannte, der sich dorthin begeben, ja dasselbe gebaut gehabt habe, um seine Geliebte täglich sehen zu können. Inzwischen liefern uns weder die Urkunden des Erzstiftes Cöln, noch jene des Klosters Rolandswerth die geringste Spur einer solchen, aus einer Reisebeschreibung in die andere übertragenen Sage.

absque contradictione successorum nostrorum stabilia et rata permanerent . in facie totius ecclesie securitatem et sacramentum a prefato Gerardo preposito accepi . quod si qua nobis uel successoribus nostris necessitas in posterum incubuerit . ipse suique successores cum castro . ad honorem et utilitatem Coloniensis ecclesie obseruandam . tam in auxilio quam consilio semper nobis parati sint. Ad corroborandam quoque hanc donationem . centum marcas examinati argenti de rebus suis et ecclesie nobis tradidit . quas Adalberto cognato meo Bunnensis ecclesie tunc aduocato ad redimendum idem ab eo castrum . donaui . ipsi enim castrum predictum infeodaueram . Et quia hec omnia legitime et rationabiliter acta sunt . cartam hanc sigilli nostri impressione signamus . et auctoritate et sententia nostra confirmamus. Acta sunt hec anno uerbi incarnati . MCXLVIIIj . testibus his presentibus et consentientibus . Waltero majoris ecclesie decano . Herimanno preposito sancti Gereonis . Johanne preposito sancti Cuniberti . Friderico preposito sanctorum Apostolorum . Reginboldo preposito sancti Seuerini . Arnoldo preposito sancti Andree. Hugone custode majoris ecclesie . Abbatibus . Nicolao Sigebergense . Gerlaco Tuiciense . Wolberone de sancto Pantaleone . Geldolfo Brunwillarense . Euerwino Gladebachense . presentibus etiam Gerardo Bunnense preposito . Reginboldo decano . et toto ejusdem ecclesie conuentu . et uniuerso populo . presentibus etiam nobilium et probabilium laicorum personis. Heinrico comite de Gelre . Herimanno de Kuich . Willehelmo comite de Juliaco . et fratre ejus Gerardo . Tiderico comite de Ara . Ottone de Hostade . Regenero

de Krichenbeche . Arnoldo et Gerardo de Blankenheim. Ministerialibus . Adolfo dapifero . Philippo pincerna . Rvdolfo Marscalco . Burgensibus . Daniele Teloneario . Herimanno . Gerardo . . et multis aliis tam clericis quam laicis.

N° 149.

Erzbischof Arnold von Cöln bestätiget das, in Hersel gestiftete Oratorium, dessen Geistliche dem St. Cassiusstift untergeben seyn sollen, und vollendet dadurch das, von seinem auf dem Zuge nach Italien gestorbenen Vorfahrer Bruno angefangene Werk. — 1149.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Arnoldus Dei misericordia Coloniensis ecclesie archiepiscopus. omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quia ordinis et officii nostri est . omnia ad honorem . et decorem domus Dei fideliter et utiliter disponere . operam dare debemus . ut ea que minus decenter disposita sunt . in melius commutemus . Ad notitiam itaque posterorum transmittimus . quanta deuotione et prediorum suorum amministratione . fideles Christi qui sunt in villa Hersele . Oratorium ad honorem Dei et sanctorum Martyrum Cassii et Florentii in eadem uilla construxerint et dotauerint . Primum uero ipsi de prediis et possessionibus suis XL . jornales in predicta ecclesia Deo famulantibus deuote tradiderunt . Huic etiam donationi quidam felicis memorie Albero de Ginnestorp . XV . jornales de prediis suis addidit . pro quibus . XII. marcas recepit . rogans deuote . ut memoriale ejus . et parentum suorum ibidem non derelinquatur in secula. De bonis etiam beati Petri que ad nos spectant . mansus unus eidem uille conterminus additus est in hunc

modum . Hunc mansum comes Adolfus de Saffenberg. à nobis . ab eo autem Arnoldus de Bedebure . et ab ipso Sigebodo de Gozdorp jure beneficiali possederunt. Sigebodo autem eundem mansum jure censuali colendum Berwico et uxori ejus Hizzeche in eadem uilla manentibus concesserat . sic . ut ipse annuum censum . x. uidelicet solidos . et sex denarios . et auene maldrum et dimidium . et tres garbas . et duas gallinas . et x. oua . inde recipiet . et cetera mansualia jura ad ipsum spectarent . Et quia hi Berewicus scilicet et Hizzecha liberis carentes . Deum bonorum suorum heredem constituerunt . opere pretium est . ut diligenter in memoria semper habeantur. Hi uero omnes unanimi consilio et deuotione eundem mansum predicte ecclesie me annuente et confirmante contradiderunt . eo uidelicet pacto . ut idem Sigebodo . et ejus successores predictum tantum censum annuatim inde reciperent . et de cetero prefata ecclesia eundem mansum sine omni uexatione . id est aduocatorum exactione . hospitandi incommoditate . absque eo quod uulgo dicitur Vorehure et ceteris grauaminibus in perpetuum possideret . Et ut hec rata et indiuulsa permanerent . idem Sigebodo et ceteri a fratre Wolframmo qui tunc eidem ecclesie prefuit et ceteris fratribus . XVI . marcas et dimidiam argenti receperunt . Hec autem omnia quidem sic ordinata et disposita sunt . deuota diligentia et studium dilecti filii nostri Gerhardi Bunnensis prepositi . quia ecclesia illa in fundo Bunnensis ecclesie sita erat . elaborauit . ideoque fratres in predicta ecclesia Deo famulantes . ipsi se subdidernnt . ita quia ipsi regularem uitam ducere decreuerunt . ut decedente prelato eorum ipsi

electum suum in Bunnensi ecclesia presentarent . qui ibidem a preposito inuestituram accipiet coram principali altari . in signum sue prelationis . et recognitionem predicte subjectionis . Iidem etiam fratres cereum unum duas libras appendentem in ecclesia beatorum martyrum Cassii et Florentii in natali ipsorum representent . ut sic etiam subjectionem suam recognoscant. et sic prepositum Bunnensem sibi obligent . ut in omnibus negotiis et grauaminibus suis fidelis adjutor et defensator semper eis assistat. Volumus etiam ut in monumentum et stabilitatem hujus societatis . predictorum fratrum prelatus in festo beatorum martyrum Cassii et Florentii . et in exequiis fratrum . in conuentu Bunnensis ecclesie semper appareat . et assistat. Nec hoc sub silentio pretereundum est . quod dominus et predecessor noster felicis memorie Bruno archiepiscopus . hec omnia sic ante nos disposuerat . sed quod ipse in expeditione Romana morte preuentus perficere non potuit . nos perficimus . et sigilli nostri impressione attestamur . et corroborando confirmamus . Igitur perpetuam loco ipsi pacem Dei atque beati Petri et omnium sanctorum . nostraque auctoritate firmamus . ut omnibus inibi juste collatis et conferendis . omnibus inibi degentibus . pax sit eterna . et quies perpetua . Quicunque res ecclesie illius ampliare studuerit . adaugeat illi dominus omnem gratiam . et ostendat illi gloriam suam . Qui uero hujus nostre constitutionis uiolator existere . et episcopalis banni contemtor esse non metuens . irrita hec facere . seu in aliquo perperam mutilare temptauerit . nisi resipuerit et digne Deo satisfecerit . portionem accipiat cum illis . quorum ignis non

extinguitur . et vermis non moritur. Acta sunt hec ciuitate Uerona (1) anno dominice incarnationis MCXLVIIIj. indictione XII. sub uniuersali papa Eugenio . Romanis dominante fascibus Cvnrado Rege . coram multis idoneis testibus . tam clericis quam laicis . quorum nomina hec sunt . Arnoldus prepositus de domo sancti Petri . Gerhardus Bunnensis prepositus . Walterus decanus sancti Petri . magister Adelhelmus . Tiepaldus prepositus sancti Seuerini . Fridericus prepositus sancti Georgii . Arnoldus prepositus sancti Andree . Johannes prepositus sancti Cuniberti . Herimannus prepositus de sanctis Apostolis. Wolbero abbas de sancto Pantaleone . Adelhardus abbas de sancto Martino . Nicolaus abbas de Sigeberg . Erpo abbas de Rode . Walterus decanus de sancto Gereone . Regenboldus decanus de Bunna . magister Rvbertus . Herimannus Judeus . Willehelmus . Megenerus . Sigebodo . Lambertus . Heinricus . Gerlacus . et ceteri fratres . Adelbertus comes de Bunna . Adolfus comes de Saffenberg . Adolfus comes de Monte . Otto comes de Rinekke . Tiedricus comes de Are . Heinricus comes de Linburg . Gozwinus de Heimesberg . Adelbertus comes de Noruenich . ministeriales . . Harpernus . . Albertus . Hartmannus . Lambretus . Bennechin . Lvdolf . Lambret . Roinc . Hi uero sumpserunt pretium testificationis de supradicto manso . uidelicet ij. solidos . cum quorum judicio et testimonio . totum diffinitum est . Gernant . Guntere . Marcwart . Gerlach . Herman . Gerlach . et ceteri ad eandem familiam pertinentes . Benedictus per omnia Deus . Amen.

(1) Bonn.

N° 150.

Erzbischof Friedrich von Cöln verordnet in dem St. Cassiusstift zu Bonn, 32 größere und 8 kleinere Canonical-Präbenden. — 1150.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie humilis minister. omnibus tam futuris quam presentibus. Christi fidelibus in perpetuum. Sicut ea que enormiter geruntur à subditis nostris supplodere. et ad nichilum reducere juris nostri est. ita etiam que recte ab eis fiunt promouere. atque aliis in exemplum proponere. officii nostri ratio exigit. Unde notum facimus fraternitati uestre. qualiter in diebus uenerabilis predecessoris nostri recolende memorie Arnoldi frater noster Gerardus. Bunnensis ecclesie prepositus. et una cum eo ejusdem ecclesie canonici. prebendarum suarum dispensationem prout fraternitatis ratio postulabat. in melius ordinauerunt. Ex multo namque tempore. sic institute erant prebende illius ecclesie. ut XXIIIJ. ex eis. reliquis sedecim essent majores. itemque octo ex eisdem sedecim reliquis essent ampliores. Hec igitur uaria inequalitas scandali et murmurationis occasionem sepe prestabat. pro eo quod hi qui pares aliis in labore extiterint. pari etiam stipendio se dignos non indigne arbitrarentur. Quapropter ut major esset inter eos fraternitatis uniformitas. et scissure tolleretur occasio. audita diligenti exhortatione prepositi sui super hoc conuenit inter eos. ut ex prebendis sedecim predictis. octo majores. XXIIIJ. majoribus ex communibus omnium stipendiis coequarent. ut fierent XXXIJ. et octo permanerent ut fuerant minores. Et de majoribus quidem hoc decreuerunt. ut nulli eas habeant. nisi adulti. et extra scolas positi.

nulli etiam nisi qui in propria persona seruituri sunt in ecclesia . exceptis uno capellano episcopi . et uno prepositi . et debilibus fratribus . quod si contigerit plures adultos fratres mensam exspectare . qui eorum prior in ecclesiam receptus est . prior eam cum uacauerit accipiat. Preterea et hoc statuerunt . ut siquis eorum qui majores habent . aut obierit aut prebendam reliquerit . et in locum ejus puer assumptus fuerit . non statim eam plenarie accipiat . sed tantam ejus portionem . que sit equalis ceteris minoribus. Ea autem portio que superest . quam mensam uocant . si nemo adultorum fratrum est carens mensa . in quo locari debeat . sit in manibus fratrum . quidquid inde collectum fuerit . ordinatione prepositi cum consilio fratrum . locetur . aut in emendis prediis . aut in supplendis prebendarum defectibus . si intolerabiles fuerint . aut in aliis quibuscunque necessariis usibus ecclesie. Similiter fieri decreuerunt . si qualibet alia de causa mensam uacare contigerit. Cum autem scolarum quisquam per licentiam capituli de scolis exierit . jam ex tunc concessum ei sit habere mensam . si qua vacans est . sin autem . proximam que uacauerit . absque retractione accipiat . nulla interueniente donatione . quam jus prepositorum appellare consueuerant. Cum enim usque ad hec tempora id moris fuisset apud eos . ut in introitu medie prebende siue maxime due marche prepositis quasi ex jure assignarentur . prefatus prepositus liberaliter agens . et pium nominis sui memoriale constituens ab hujus consuetudinis jugo ecclesiam illam in perpetuum absoluit . sicut et ab ineunte etate honores ejus ampliare . et lapsus ejus restaurare sollicitus fuit. Nam cum in multis dilapsam

inuenisset . alienatos ab ea reditus sagaciter reuocauit . de suis illi adjecit . sed et proprie habitationis edificia ab ipso magnificata . eidem ecclesie contradidit . ita uidelicet . ut omnes successores ejus post fratrem suum Hugonem his uterentur . pro eo quod nulla ante ipsum prepositis habitatio determinata fuisset. Preterea quam diligens circa edificia ecclesie extiterit . tocius sanctuarii et claustri interioris structura declarat . que ejus studio a fundamentis erecta . et ut cernitur magnificata est. Et nunc premisse constitutioni illud quoque subnotamus. qui sint reditus . qui prefatis octo prebendis in augmentum attributi sunt. Nouem marchas que illis communiter reddende erant de curia que est in Enthenich . quam propriis sumptibns comparauerunt . ad nummos ebdomadales eis deputauerunt. Tritici quoque octoginta maldra eis assignauerunt . que in hunc modum colligenda esse censuerunt . soluebantur annuatim fratribus . xxx. solidi de ecclesia que est in Euerstorph . quam felicis memorie Robertus prepositus pro remedio anime sue donauit ecclesie . illi autem facultatem illius ecclesie intuentes . eatenus censum ejus aggrauare decreuerunt . ut quadraginta duo maldra tritici ex ea annuatim reddi constituerent . et in hoc quidem prepositus in cujus manu eadem ecclesia erat . et prefatum ex ea censum reddebat . beniuole illi assensit. Item pro xx. solidis quos prepositus in festo Sancti Michaelis pro conuiuio fratribus dare solebat . xvi. maldra tritici eum reddere constituerunt . et xx. nummos de libra illa ad famulos ecclesie pertinentes . aliunde illi reddere prouiderunt. Similiter pro xx. solidis quos decanus in quadragesima pro conuiuio distribuebat . xvi. maldra tritici eum per-

soluere constitutum est . et preterea . xx. nummos ad opus famulorum . sic ergo completus est numerus LXXIIIj. maldrorum . que ad cotidianum panem . octo prebendarum destinauerunt. Insuper ad faciendum eis festiuum panem . qualis in refectorio majoribus datur . VI. maldra tritici determinauerunt . que procuratorem ceruisie dare constitutum est . eo pacto . ut apud ipsum maneat ceruisia qua eedem prebende que aucte sunt majores solebant excedere. Preter hec et . VIIj. carratas uini . eis deputauerunt . colligendas partim ex uino quod prouenit ex Mofendorph . partim ex karrata . que redditur ex Dolendorph . partim ex uino elemosinario . et si hec non sufficiunt . de reliquo uino ipsorum tantum his adjiciendum est . ut ceteris majoribus adequentur. Et in hoc quoque beniuolentia prepositi operam illorum adjuvit . quod cum tercia pars redituum quos habet ecclesia in Mofendorph . ad ipsum attineret . utpote quam propriis expensis perquisierat . communioni ipsorum illam contradidit. Illi autem econuerso mansum unum in Remigestorph soluentem fratribus . XL. denarios . jvri illius supposuerunt. Et ut major sit ei facultas administrandi ea que ejus procurationi subjacent . hoc statuerunt . ut rei ecclesie . que sunt in Wintre . et Entenich . et Euerstorph . prepositure inseparabiliter de cetero adhereant . ita tamen . ut de Entenich . et Euerstorph . censum constitutum fratribns soluat. Uniuersam hanc sepedicti prepositi et fratrum ejus piam et rationabilem constitutionem nos approbantes . utpote factam assensu . et approbatione venerabilis ut dictum est predecessoris nostri . Arnoldi . juxta peticionem ipsorum . sigilli nostri impressione . et

banni auctoritate . confirmamus . ita uidelicet . ut quicunque presentium uel futurorum cujuscunque malitie stimulis impulsi . eam dissoluere . aut aliqua ex parte malitiose conuellere presumpserint . perpetui anathematis uinculo teneantur. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M. C. L. Indictione . regnante Friderico . Romanorum Imperatore.

N° 151.

Das Domkapitel zu Trier verleihet das ihm vom Erzbischofe Bruno geschenkte Gut zu Lehmen auf Erblehen. — Ums Jahr 1150.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Godefridus ecclesie beati Petri humilis prepositus . Hillinus decanus . Arnulfus archidiaconus . presentium et futurorum fidelium universitati notificamus . hoc quod factum est consilio et consensu capituli nostri . de allodio quodam apud Limenen quod pater noster dominus Bruno venerabilis archiepiscopus precaria quadam acquisivit de domina Mageda fideli laica ad elemosinam fratrum ecclesie beati Petri . quatinus inde in anniversario suo quotannis fratres reficerentur. Hoc igitur quia remotum a nobis erat . nec in eo sicut nobis videbatur ad commoditatem fratrum per nosmetipsos utiliter laborare potuimus . hereditario jure concessimus Woluechino et filio ejus Lamberto . hac ratione ut in domo ad illud allodium pertinente manerent et eam ne vasta fieret . caute procurarent . et tam vineas quam agros ejusdem allodii colerent . et de vineis dimidietatem frugum . et de arboribus similiter que honeste dividi et conservari possunt . de agris vero quantum de vicina terra dari

solet . nuntio fratrum cui hec cura commissa fuerit per singulos annos responderent. Illud etiam superaddidimus . ut non duo vel tres . sed unus tantum de heredibus illorum hanc semper hereditatem haberet et omnia prenominata sine contradictione perageret. Si vero per incuriam illorum vel domus vel vinee vel agri devastarentur . nec studiose percolerent . a nuntio fratrum in causam inde duci . si emendare nollent . hereditatem suam legitimo jure perderent. Ut igitur hec rata et inconvulsa sempiterno tempore maneant . hoc inde cyrografum conscribi et impressione sigilli ecclesie corroborari . et sub anathemate confirmari fecimus . quod etiam bis scribi et partem unam in armario retineri . partem vero alteram heredibus dari precepimus. Hujus rei sunt testes fratres ecclesie . Theodericus . Bruno . Euerbero . Gundolfus . Heinricus cantor . Anselmus . Wezelo . Sibodo . Gerardus . Herimannus . Ludolfus . Emmercho . Humbertus . Theodericus . Cono.

N° 152.

Kaiser Friedrich I., nachdem er dem Heinrich von Molsberg sechszig Mark gegeben, und von selbem hiedurch die Zurückgabe des Laacherhofes zu Bendorf erwirket hatte, stellet diesen Hof der Abtei Laach wieder als freies Eigenthum zurück. — 20. April 1152.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fredericus Dei gratia Romanorum Rex Augustus in perpetuum. Ex commisso nobis regie potestatis imperio ecclesiis per regnum constitutis regia nos competit prouisione consulere earumque possessiones a prauorum hominum inquietatione saluare. Presentibus igitur ac futuris Christi fidelibus notum esse uolumus quod Henricus quidam

de Mollesperch curtem que dicitur Bedendorf ad ecclesiam Sancte Marie de Lacu ex donatione Henrici palatini comitis ejusdem ecclesie fundatoris pertinentem injuste ac violenter . sub occasione beneficii tempore patrui nostri Cunradi Romanorum regis inuasit et memorate ecclesie congregationem super illius curtis reditibus diutissime ausu sacrilego molestauit . Unde querimonia a fratribus in presentiam predecessoris nostri prolata judicatum est a principibus quod supradictus Henricus a fratrum inquietatione cessaret . et de curte de qua controuersia agitabatur de cetero nequaquam se intromittat (1). Sed is nichilominus in sua contumacia contempta justitia perdurauit. Nos qui Romani Imperii solium post patruum nostrum conscendimus miseratione diuina . fratrum querimonia super eadem causa percepta intuitu regie pietatis sexaginta marcas pretaxato Henrico dedimus . qui postquam prorsus effestucauerat nos ordine judiciario principum cum integritate juris ejusdem ecclesie Lacensi curtim illum restituimus. Ceterum uenerabilis archiepiscopus Arnoldus secundus sancte Coloniensis ecclesie ad quam proprietas fundi illuis pertinere

---

(1) Nach der Urkunde des K. Conrad vom J. 1138, Nr. 119, hatte Pfalzgraf Sifrid der Abtei Laach den Hof Bendorf entzogen und dem Kaiser Heinrich, als sein Eigenthum, übergeben. Kaiser Conrad stellte ihn im J. 1138 der Abtei wieder zurück. Vielleicht war Heinrich von Molsberg früher vom Pfalzgrafen mit dem Hof belehnet gewesen, daß er aus dieser Rücksicht den Besitz desselben beibehalten wollte und Kaiser Friedrich ihn deshalb mit 60 Mark entschädigen mußte, um so den Hof der Abtei frei überliefern zu können.

dinoscitur . et auctoritate beati Petri et Eugenii secundi sacrosancte Romane ecclesie pontificis et suo banno tam celebre factum juris confirmauit . tam in nostra quam aliorum principum presentia. Et ut nullus inposterum prefatam ecclesiam inquietare aut solicitare presumat presentem karacterem super eo conscribi et sigilli nostri impressione signari precepimus. Testes aderant Arnoldus sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus secundus . Walterus prepositus domus beati Petri in Colonia . Gerardus Bunnensis prepositus . Teipoldus Xantensis prepositus . Adalbertus decanus domus beati Petri in Colonia . Marquardus abbas Fuldensis . Henricus abbas Hersfeldensis . Nicolaus abbas Sigebergensis . Henricus dux Saxonie . Adalbertus marchio . Welpho dux . Henricus dux de Limborch . Vdallricus comes de Linceborch . Tidericus comes de Are . Henricus comes Namurcensis . Wilhelmus et fr. de Juliaco . Gerardus . Adolphus de Saphenbergh . et filius ejus Hermannus . Adolfus de Monte . Ludewicus comes de Los . Robertus comes de Lurenborgh . Everardus et frater ejus de Seyna . comes de Dyedesa . Sifridus comes de Widha . et frater ejusdem Burkardus de Widha . Arnoldus et Gerardus de Blankenhem . Hermannus de Buch . Fridericus de Arensbergh . Remboldus de Isenburg . Hartbernus de Botscella.

Signum domini Friderici Romanorum regis inuictissimi. Ego Arnoldus cancellarius vice Moguntini archiepiscopi et archi cancellarii recognovi. Data Colonie per manum Arnoldi cancellarii XII. *kal. May . anno dominice Incarnationis* M.C.L.IJ. *Indictione* XV. *regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso anno uero regni ejus primo feliciter.*

N° 153.

Pabst Eugen III. bestätiget dem Erzbischofe Hillin von Trier und seiner Kirche, ihre sämmtliche Besitzungen und Rechte. — 27. May 1152.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei . uenerabili fratri Hillino Treuerensi archiepiscopo ejusque successoribus canonice promouendis in perpetuum. In eminenti apostolice sedis specula disponente domino constituti . licet omnibus ecclesiis tam uicinis quam longe positis et ecclesiarum prelatis debitores ex injuncto nobis a Deo apostolatus officio existamus . illis tamen locis atque personis attentiori et propensiori nos conuenit caritatis studio imminere . que sacrosancte et apostolice Romane ecclesie deuotiori et uberiori familiaritate et obsequio adhessisse noscuntur. Eapropter dilecte in domino frater Hilline archiepiscope deuotionem et sincerum affectum Treuerensis ecclesie cui Deo auctore preese dinosceris . ac predecessorum tuorum erga beatum Petrum et predecessores nostros atque nos ipsos debita benignitate attendentes : dignitates . seu honores . et libertates a predecessoribus nostris Johanne xiij. Benedicto vij. Leone viiij. Victore ij. et Innocentio (1) felicis memorie Romanis pontificibus . aut imperatoribus . uel regibus eidem ecclesie concessas . tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascunque possessiones quecunque bona eadem ecclesia inpresentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione pontificum . largitione regum uel principum . oblatione fidelium . seu aliis justis modis deot-

(1) Bulle des Pabstes Innozens II., von 1137, Nr. 115, Seite 226.

propitio poterit adipisci . firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant . et nominatim castrum Tris appellatum cum banno et appenditiis suis quod nobilis uir comes Otto (2) assensu et uoluntate uxoris sue Gertrudis palatine comitisse predicte ecclesie rationabiliter contulit. Sancimus etiam ut juxta quod in sacro Calcedonensi concilio statutum est . nulli regi uel imperatori . seu aduocato . nulli ecclesiastice seculariue persone liceat decedentium archiepiscoporum . seu presbiterorum . uel reliquorum clericorum Treuerensis ecclesie bona peruadere . seu diripere . sed potius hec ipsa ad opus eligendi antistitis juxta dispositionem yconomi et clericorum libere conseruentur. Ob majorem quoque reuerentiam et decorem commisse tibi ecclesie tam de equitando per stationes cum nacco . quam etiam de cruce ante te deferenda . quod a predecessoribus nostris apostolice memorie viris Treuerensibus archiepiscopis est concessum . et autenticis priuilegiis roboratum". nos quoque tibi apostolica auctoritate concedimus. Illud preterea juris quod illustris memorie Conradus Romanorum rex . siue ipsius antecessores in abbatia Sancti Maximini habuisse noscuntur . predecessori tuo bone recordationis Alberoni et per eum Treuerensi ecclesie ab eodem Conrado collatum seu restitutum est . quemadmodum in ejusdem regis scripto de restitutione et confirmatione rationabiliter continetur . tibi tuisque successoribus confirmamus. Pacem quoque atque concordiam siue transactionem que inter predictum predeces-

(2) Graf Otto von Reineck, der oft in unseren Urkunden vorkommt. Note zur Urkunde des Erzbischofes Bruno von Trier vom Jahr 1121, Seite 189.

sorem tuum et nobilem uirum Henricum Namurcensem comitem in presentia memorati regis per karissimum filium nostrum Bernardum Clareualensem abbatem et principes teutonici regni rationabili prouidentia sicut inferius continetur facta est . et ejusdem regis scripto firmata . ratam et inconuulsam futuris temporibus permanere decernimus . Comes siquidem antedicto archiepiscopo per omnia satisfaciens ei fidelitatem iterato jurauit . atque de predicta abbatia eidem archiepiscopo omnem omnino ex ea calumpniam refutauit . sic itaque ab archiepiscopo absolutionem impetrauit . et excepto castro de Mandirscheid cum suis pertinentiis beneficium suum cum integritate recepit . jurauit etiam idem comes . quod Rodolfisberg neque reedificaret . neque aliquem reedificare juuaret. Quodsi aduersus ista presumeret . et infra xviij. septimanas congruam emendationem exhibere minime uellet . terram suam ita in manu archiepiscopi obligauit . ut beneficiati deinceps beneficia sua ex illa terra ab archiepiscopo libere reciperent . atque tenerent . Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare . aut ejus possessiones auferre uel ablatas retinere . minuere . aut aliquibus uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur . eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt . vsibus omnimodis profutura . salua in omnibus apostolice sedis auctoritate. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit . secundo tertioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit . potestatis honorisque sui dignitate careat . reamque se di-

uino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. cunctis autem eidem loco justa seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi quatenus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus.
Ego Ymarus Tusculanus episcopus.
Ego Hugo Hostiensis episcopus.
Ego Bb. presb. card. tit. Calixti.
Ego Hibaldus presb. card. tit sancte Praxedis.
Ego Oct. presb. Card. tit. sancte Cecilie.
Ego Manfredus presb. card. tit sancte Savine.
Ego Cencius presb. card tit. in Lucina.
Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei.
Ego Otto diaconus card. sancti Georgii ad Velum aureum.
Ego Rodolfus diac. card. sancte Lucie in Septa Solis.
Ego Gregorius diac. card. sancti Angli.
Ego Guido diac card sancte Marie in Porticu.
Ego Jacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn.
Ego Johannes diac. card. sanctorum Sergii et Bachi.
Ego Gerardus sancte Romane ecclesie diac. card.

Datum Signie per manum Bosonis sancte Romane ecclesie scriptoris. VI. kal. Junii.

indictione . xv. Incarnationis dominice anno M. C. L. ij. Pontificatus uero domni Eygenii iij. pape . anno viij.

N° 154.

Die Grafen Eberhard und Heinrich von Sayn tragen dem Erzbischofe Hillin von Trier, und seinem Erzstifte, das Castrum Sayn zu Lehen auf. — 1152.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 569.)

N° 155.

Pabst Eugen III. verordnet, daß der Abt zu Springirsbach, als Pfarrer zu Kaimbt, die Einsetzung unmittelbar von dem Erzbischofe von Trier erhalten soll, — und bestätiget der Abtei Springirsbach das ihr, zwischen den Bächen Elz und Liefer, geschenkte Allodium. — 1145 — 1153.

Eugenius tertius episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Springirsbacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. Quanto religiosi uiri terrenis omissis celestium desiderio amplius inardescunt tanto nos . quibus licet minus idoneis uniuersalis ecclesie cura commissa est . eorum quieti diligentius debemus impendere . et quicquid fuerit per quod a suo proposito videantur disturbari auctoritate apostolica remouere. Idcirco dilecte in domino fili venerabilis fratris nostri Hıllini Treuerensis archiepiscopi precibus inclinati . et tue ac successorum tuorum quieti pro debito nostri officii prouidere uolentes presentium auctoritate statuimus . ut ecclesie tue abbas qui pro tempore fuerit curam ecclesie de Keymetha per manum tantum archiepiscopi Treuirensis accipiat . archidiaconus autem nichil parochialis juris ibi

requirat et nullam ibidem exactionem exerceat (1) saluo nimirum censu qui quarto anno ei antiquo jure debet exsolui. Preterea confirmamus tibi et ecclesie tue per te allodium situm inter riuum Helze et riuum Lisere in vineis agris pratis silvis cultis et incultis quod Sigefridus de Hifenburch et uxor ejus Justina ecclesie tue rationabiliter tradiderunt. Nulli ergo hominum liceat huic nostre pagine vigorem infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum. Datum Signie . v. kal. Juny.

N° 156.

Zwei Ermahnungsschreiben des Pabsts Eugen III, an die Landdechanten, Pfarrer und Pfarrgenossene des Ahrgaues, Zülpichergaues und des bönnischen Archidiaconats, zum Gehorsam und zur Unterwürfigkeit gegen den Probst zu Bonn, als ihren Archidiacon. 1145 — 1153.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis presbiteris . et aliis tam clericis quam laicis per Archoe . et Zulphechoe parrochias constitutis salutem

---

(1) Rücksichtlich der Pfarrei zu Kaimbt, sagen die *Gesta Trevirorum, Cap. 84*, Jahr 1161, von Erzbischof Hillin: » Similiter investituram et electionem pastoris in Chembtam, quæ æque erat de beneficio palatini comitis ab ipso receptam, ecclesiæ Sprenchersbacensi delegavit, et in perpetuum possidendam cum omni utilitate per manum et privilegium domini Adriani papæ confirmavit.

Vergl. Urkunde vom J. 1161, in *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 593*, wo Pfalzgraf Conrad dem Erzbischof Hillin unter andern auch die Kirche zu Kaimbt zurückgiebt.

et apostolicam benedictionem. Controuersiam que inter dilectum filium nostrum G. Bunnensem . et Fred. S. Georgii prepositos super uisitatione decanie agitabatur . auditis et diligenter inquisitis utriusque partis rationibus et munimentis sufficienter inspectis . communicato fratrum nostrorum consilio iudiciali sententia terminauimus. Quia igitur ex injuncto nobis officio suam unicuique justitiam conseruare debemus , per presentia uobis scripta mandamus et mandando precipimus quatinus prefatum G. honeste suscipiatis et tanquam archidiacono uestro sibi obedientiam et reuerentiam deferatis. Nos siquidem juxta generalem ecclesie consuetudinem uisitandi et circumeundi parrochias uestras jure archidiaconatus sibi competentes liberam ei concessimus facultatem. Datum apud Treuirim id. Februarii.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis decanis per Bonnensis ecclesie archidiaconatum constitutis . salutem . et apostolicam benedictionem. Sicut obedientes filii obedientie merito uirtutum custodiam tenent . ita inobedientes per inobedientiam peccatorum cumulum introducunt. Est enim quasi peccatum ariolandi repugnare , et uelut scelus idolatrie nolle adquiescere. Ideoque per presentia uobis scripta mandamus quatenus dilecto filio nostro G. Bonnensi preposito . obedientiam et reuerentiam exhibentes . ejus justis monitis et preceptis humiliter pareatis. Data Remis . xiiij. kal. May (1).

---

(1) Vergl. Urkunde des Pabstes Innozens II, vom J. 1139 Nr. 125, S. 256

N° 157.

Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätiget die von seinem Vorfahrer, Arnold I. (1138), erlassene Verfügung, über die Vorzugsrechte der Pröbste von Bonn und Xanten, vor jenem zu St. Gereon. 1153.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Arnoldus secundus Dei misericordia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus . omnibus successoribus suis . et uniuerse ecclesie Dei . benedictionem et uitam usque in seculum. Ecclesie status nequaquam in pacis integritate permanere poterit . nisi ea que ab antecessoribus nostris rationabiliter sancetta sunt . per successiones temporum seu personarum firmiter seruentur . seruanda in posterum inuiolabiliter firmentur. Si enim non fuerimus pacis sectatores et filii . non requiescet in nobis pax Christi. Ad propagandum igitur in ecclesia seminarium pacis . notum esse uolumus omnibus ecclesie filiis tam presentibus quam futuris . qualiter ueniens ad nos venerabilis frater noster Gerardus Bunnensis prepositus de prioratus sui jam pridem adjudicato sibi loco et statione in Romana curia . primum sub domno Innocentio . uenerabili papa . deinde sub domno Eugenio summo pontifice . et juxta debitum officii nostri . confirmationem efflagitauit . antiqua enim et multo tempore indiscussa questio inter fratres esse solebat . eoquod prepositus sancti Gereonis . aduersus Bunnensem et Xantensem prepositum . de prioratus sui ordinaria statione disceptaret . in conuentibus enim stationum seu in processionibus solempnitatum superiorem illis locum sibi uendicabat . hoc illis ex ratione contradicentibus . et se illo superiorem habere locum affirmantibus. Hujus igitur disceptationis

litigium felicis memorie predecessor noster Arnoldus archiepiscopus diffinitiua sententia diremit . qui prefixo die et loco . dato etiam cause patrono . utrique parti ad defensiones canonicas liberam facultatem concessit. Accepto itaque prolocutore venerabiles fratres Gerardus Bunnensis . Herimannus Xantensis prepositus . ob hoc asserebant superiorem sibi deberi locum . quoniam in ecclesia Coloniensi archidiaconatus fungerentur officio . et illis ecclesiis presiderent . quibus archidiaconatus a prima fundatione adjuncti sunt . et quia in generali synodo . et ceteris publicis conuentibus ad tractanda negotia . et ad inuenienda et pronuntianda judicia . collaterales assessores archiepiscopi essent. Econtra frater Bruno prepositus sancti Gereonis . nichil aliud rationis pretendit . nisi quod sui predecessores superiorem illis locum eatenus habuissent . quod tamen testimonio probare nequiuit . reliquus enim clerus rem semper in lite fuisse . et eousque permansisse testatus est. Auditis itaque utriusque partis assertionibus a domno archiepiscopo judicium a nobis quesitum est . eo quod tunc temporis majoris ecclesie prepositus essem. Ad hujus autem rei inspectionem . sollertissimi indagatores ueritatis adhibiti sunt . Tietwinus scilicet sancte Rufine uenerabilis episcopus . sancte Romane sedis legatus. Andreas Trajectensis . Wernerus Monasteriensis . et Vdo Osembruggensis . et Embrecho Werceburgensis . Nicolaus Cameracensis episcopus . quorum quidam casu ad nos uenerant . quidam ad hujus negotii expediendam difficultatem accersiti fuerant. Hi uero auditis utrobique rationibus . secundum ritum . et justitiam omnium ecclesiarum adjudicauerunt archidiaconis ubique superio-

rem locum . illud nimirum attendentes . quod illos ceteris prelatis localiter inferiores esse fas non sit . quos episcopis suis proximum habere gradum spiritalis cure sublimitas facit. Tali igitur modo judicium per nos promulgatum . et uenerabilium episcoporum . et totius cleri consensu approbatum . domnus archiepiscopus sue confirmationis fine consummauit . et uenerabili Bunnensi preposito . et Xantensi . et eorum successoribus. et ecclesiis locum superiorem adjudicatum addicens in perpetuum stabiliuit (1). Post cujus discessum . cum in sedem pontificalem diuina deputaremur clementia . predictus uenerabilis Bunnensis prepositus a sancte Romane sedis cardinalibus Bernardo presbitero et cardinali sancti Clementis . et Gregorio diacono et cardinali sancti Angeli sancte Romane ecclesie legatis . qui tunc Galliarum legatione fungebantur . accepta nichilominus ejusdem negotii confirmatione . in presentia eorundem cardinalium a nobis tanquam extremam manum confirmationis expetiit . magnum sue cause munimentum fore astruens . si ea que nostris judiciis aliquando obtinuit . nostris quoque presidiis eadem perpetuata conseruet . Hujus igitur deuotissimis precibus inclinati tum propter justitie debitum . tum propter antecessoris nostri imitabile uestigium . prefato fratri uenerabili Bunnensi preposito . et Xantensi . et omnibus eorum successoribus et ecclesiis locum superiorem per nos adjudicatum . auctoritate beati Petri et nostra in perpetuum confirmamus . et sub anathemate interdicimus . ne quisquam postmodum in litem reuocare presumat . quod irrefra-

(1) Siehe Urkunde des Erzbischofs Arnold von Cöln, vom J. 1138, Nr. 122, S. 249.

gabili ordine justicie terminatum constat. Et ut hec rata et . inconcussa permaneant . presentis scripti monimenta sigillo nostro signata in posterum relinquimus . et testes ejusdem confirmationis assignare curauimus. Acta sunt hec in facie tocius ecclesie . anno dominice incarnationis millesimo . C. LIIj. indictione XIIj. presente Gerardo Bunnense preposito . et Theobaldo Xantense preposito. Et ad confirmandam hanc veritatem annotati sunt testes. Walterus majoris ecclesie prepositus. Albertus majoris ecclesie decanus . Herimannus prepositus ecclesie sancti Seuerini . Johannes prepositus ecclesie sancti Cuniberti . Lodewicus prepositus ecclesie sanctorum Apostolorum . Arnoldus prepositus ecclesie sancti Andree . Fridericus prepositus ecclesie sancti Georgii . Gerardus prepositus ecclesie sancte Marie . Wolbero abbas ecclesie sancti Pantaleonis . Gerlacus abbas Tuiciensis . Nicolaus abbas Sigebergensis . Adelardus abbas ecclesie sancti Martini . Geldolfus abbas Brunwillarensis . Euerwinus abbas Gladebacensis . et decani et canonici predictarum ecclesiarum.

N° 158.

Erzbischof Hillin von Trier bestätiget dem Kloster auf dem Beatusberge, bei Koblenz, die Kirche daselbst, mit dem Umfange des Berges, den Wald Kammerforst und den Bergweingarten. — 1153.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Hillinus Dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus. tam presentibus quam futuris . in perpetuum. Quoniam beati pacifici filii Dei uocantur . ex injuncto nobis officio . fideliter debemus laborare . quatinus ut ad id quod promittitur . feliciter ualeamus peruenire. Paupe-

res igitur Christi qui nobis commissi sunt . et maxime cenobite sunt nobis fouendi . ut in tranquillitate uere pacis Deum pro suis . deinde pro nostris possint exorare delictis. Hac igitur ratione eorum astricti negotiis . dilecto filio nostro Reingero abbati de monte sancti Beati . et fratribus cum eo ibidem Deo famulantibus . confirmamus ecclesiam in monte sitam cum ambitu ipsius montis (1) designato fideliter a nobis . et a ciuibus Confluentinis . remouentes et in pace transformantes calumpniam a fratribus sancti Castoris . qui prius receperant montem. Confirmamus etiam uobis capellam cum appendiciis . saluo tamen per omnia jure ecclesie beati Castoris . scilicet in decima . et in quadam vinea que pro concambio montis aput Wissam predictis fratribus est concessa. Confirmamus etiam uobis siluam . que Cameruorst dicitur . et vineam que dicitur Berchwingart . et quicquid uobis dedit predecessor meus fe-

(1) Nach Browers Bericht in *annal. Trevir. pag. 365*, soll auf diesem Berge in ältern Zeiten, eine Martyrerkirche gestanden haben, welche Erzbischof Milo von Trier zerstören ließ. Erzbischof Poppo versetzte ums J. 1018, aus der St. Marienkirche bei Trier, auf diesen Berg, die Gebeine des heiligen Beatus, und von dieser Zeit erhielt der Berg den Namen Beatusberg. Dem hier bestandenen Kloster, hatte schon Erzbischof Albero Schenkungen gemacht, die sein Nachfolger Hillin, in gegenwärtiger Urkunde, nicht nur bestätigte, sondern deren er noch mehrere, mit Einstimmung der Koblenzer Bürgerschaft, hinzufügte. Erzbischof Balduin von Trier schuf dieses Kloster im J. 1314 in ein Collegiatstift um, und räumte es hernach, im Jahr 1331, den Karthäusern ein, die dort bis in die neuesten Zeiten wohnten.

licis memorie Albero archiepiscopus. Preter hec omnia quicquid deuotione fidelium . Deo auxiliante poteritis adipisci . uobis confirmamus . ut nullus uobis calumpniam . nullus temerario ausu inferat injuriam. Siquis autem contra hanc nostre confirmationis ierit paginam . auctoritate Dei et apostolorum Petri et Pauli et nostra anathematis incurrat sententiam. Hujus rei testes sunt . Randulfus abbas de Claustro . Bertolfus abbas de sancto Euchario . Richardus abbas de Sprenkirsbach . Bubo prepositus de sancto Castore . et Godescalcus ibidem decanus . Conradus prepositus de sancto Paulino . Rubertus prepositus de Palcele . Baldricus prepositus de sancto Symeone . liberi . Reynboldus de Ysenburch . Vdo de Brubach . Leubolt de Castro . Wilhelmus de Castro . Conradus de Confluentia . Walterus . Hermannus . et Boimunt. Acta autem sunt ista . anno incarnationis domini . M. C. LIIj. indictione I. regnante Friderico rege Romanorum augusto . II. anno regni sui.

N° 159.

Die heilige Kreuzkirche zu Lüttich verkauft dem St. Cassiusstift zu Bonn, zum Behuf des Hospitals, ihr Gut zu Unkelbach, in der Pfarrei Remagen. — 1153.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter ecclesia sancte Crucis in Leodio allodium quod est in parrochia Rinmage . in uilla que dicitur Unkelbach . quod antiqua et legitima possessione tenuerat . eo quod nullam ex eo haberet utilitatem . et ut pretio ex eo accepto utilius compararet . Bunnensi ecclesie uendidit . uenditumque eidem tradidit per manum domini Heinrici

Leodiensis episcopi . rogatu et consensu Brunonis prepositi . ceterorumque fratrum predicte ecclesie . firma et justa traditione. Hujus autem allodii traditionem secundus Arnoldus Coloniensis archiepiscopus . et Gerardus Bunnensis ecclesie prepositus susceperunt . et susceptam ecclesie Bunnensi ad usus pauperum Christi in Hospitale contulerunt. Hoc uero sapienter prouisum est beneficio . et elemosina . Herimanni presbiteri nomine Judei cognominati . ejusdem ecclesie canonici . ad salutem et remedium anime ejus in nomine domini. Hec igitur omnia ut sicut digne et juste peracta sunt . sic rata et inconuulsa maneant in perpetuum . imo huic cartule annotata et sigillo Leodiensis episcopi fideliter sunt insignita. ut nulla posteritas . nulla maliuolentia scriptum presumat ueritatem infringere . quam tanti uiri auctoritas censuit irrefragabilem permanere. Hujus rei testes fuerunt. Prepositus majoris domus in Colonia Walterus . decanus ejusdem ecclesie Aquensis prepositus Adelbertus . prepositus Bunnensis et archidiaconus Gerardus . prepositus Xantensis et archidiaconus Tiboldus . prepositus majoris ecclesie in Leodio et archidiaconus Alexander . Eilbertus archidiaconus . Philippus archidiaconus . Baldewinus magister et archidiaconus . Bruno archidiaconus . de laicis testes . hii fuerunt . Heinricus de Lemburgh . Heinricus Urbis comes . Herimannus aduocatus . et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . M. C. L. IIj. indictione I. regnante Frederico rege . Arnoldo ij. Coloniensi archiepiscopo . Heinrico Leodiensi episcopo. In nomine Dei patris et filii et spiritus sancti . Amen.

N° 159.

Das Domcapitel zu Trier beurkundet, daß auf seine Bitte Erzbischof Hillin dem St. Eucharius-Kloster bei Trier, den Zehenden zu Villmar gegeben habe. — 1154.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Godefridus Treuerensis ecclesie prepositus. Rudolfus decanus. Alexander. Bruno. et Johannes. archidiaconi. Henricus cantor. Baldericus magister scolarum. et reliquus ejusdem ecclesie conuentus. presentium et futurorum fidelium uniuersitatem nosse cupimus. quod cum generaliter reuerendo patrono nostro sancto Euchario. qui primus Treuerensem ecclesiam de tenebris infidelitatis ad fidei lumen uocauit. in totius bonitatis obsequio debitores sumus. specialiter tamen dilecto confratri nostro Bertulfo illius ecclesie uenerabili abbati astricti sumus. tum pro hujusmodi prerogatiua. tum quia indefessam ejus erga nos dilectionem. et ecclesie sue feruentissimam ordinationem omni tempore agnouimus. Eapropter nobis uoluntarie consentientibus. immo diligenter petentibus. reuerendus pater noster domnus Hillinus archiepiscopus totam decimam de Vilmar et de pertinentibus ad eam uillis dedit predicto patri nostro Bertulfo abbati et ecclesie sue perpetuo possidendam quatinus obitus sui anniuersaria dies in eterna ibi memoria haberetur. Cum enim priuilegium domni Henrici Imperatoris inuictissimi coram nobis recitaretur. quanta liberalitate eandem uillam et omnes ad eam pertinentes uillas et decimas cum omni integritate de hereditate sua contulerit sancto Euchario et fratribus ibidem Deo seruientibus (1). Nos

(1) Urkunde Heinrichs III. von 1053, in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 394.*

quoque ad quos longe amplius spectabat . ecclesiam illam . quam malicia raptorum attritam et attenuatam condoluimus . ne seruitium Dei minueretur uel deficeret . amplificare et attollere studuimus et suggessimus ut domnus noster archiepiscopus de suo novi aliquid superadderet . cum gloriosus ille princeps multa majora conferre non dubitasset . ueruntamen ne pro hoc facto insolentia uel error aliquis inter parrochianos ejusdem uille . et abbatem . et sacerdotem . qui ibi preesse debet . aliquando oboriri posset . ita cautum est . ut sacerdos partem decime sicut in priuilegio domni nostri archiepiscopi diuisum et constitutum est . recipiat et hac contentus . de ceteris se intromittere uel usurpare non presumat. Ordinatum est enim ut isdem sacerdos qui eidem ecclesie deseruire debet . ut digne Deo et populo honeste preesse possit . de manu abbatis subnominandarum uillarum decimationes cum omni integritate suscipiat . Clabpach . Treiswert . Velde . insuper mansum unum apud Arenwert . quinque solidos per singulos annos soluentem . alium apud minorem Vilmar similiter VI. solidos soluentem . preterea omnem terram que data est uel datur ad altare pro elemosina . oblationes etiam et sepulturam . quibus contentus amplius non requirat. Inuestituram autem de manu abbatis . et curam animarum de manu archidiaconi suscipiat . et ad episcopalem synodum jure pastorali ueniat. Et quum abbatem et fratres illos nullis de cetero uolumus in eadem curia inquietari molestiis. Obtinuimus ab eodem uenerabili archiepiscopo nostro Hillino . ut omni quarto anno quando circuitiones fiunt ecclesiarum pro seruitio episcopali tres marcas persoluant archiepiscopo ipsi fratres . seruitium

uero quod archidiacono debetur . abbas et sacerdos equaliter amministrent. Hanc igitur traditionem ex consilio personarum nostrarum et totius capituli nostri in generali sinodo promulgatam ne eam infringere uel immutare quispiam in perpetuum audeat . episcopali banno confirmari postulauimus . et non solum scripti nostri munimento . uerum etiam sigylli sancti Petri impressione diligenter corroborauimus. Sub hac nichilominus industria . ne hec nostre petitionis concessio a presentium uel a succedentium aliquatenus elabi possit memoria. Quod quia consideratione pia et oculo simplici . prefate ecclesie pro sola eterni premii remuneratione collatum est . omnes qui hoc scienter temerare . uel aliter immutare attemptauerint . perpetuo anathemati tradantur . et usque ad debitam satisfactionem . auctoritate Dei omnipotentis . et beatorum apostolorum Petri et Pauli . et domni pape . atque domni archiepiscopi nostri . a communione corporis et sanguinis Christi . et a liminibus sancte matris ecclesie segregentur. Eis autem qui id corroborare et illibatum conseruare studuerint . salus et perpetua benedictio a Deo patre et filio ejus . et spiritu sancto prestetur. Sed et cum omnibus bonis communionem et participationem obtineat perpetue hereditatis . Amen . Amen . Amen. Hec autem facta sunt . anno dominice incarnationis millesimo . centesimo. LIIII. indictione II.

N° 161.

Domprobst Godfrid von Trier beurkundet die dem, der Kirche St. Trudo gehörigen Hof zu Bridel, ertheilten Freiheiten von den üblichen Vogtrechten daselbst. — 1154.

In nomine domini. Ego Godefridus prepositus et archidiaconus sancte Treverensis ecclesie testis fidelis pre-

sencium . que scripto proprio comprehendere statuo . presentibus et futuris Christi fidelibus nota facio. Ecclesia sancti Trudonis in uilla Bredal curiam habet dominicalem . que libera fuit semper per omnia . quam aduocati ejusdem uille cogere nitebantur ad annalia sua placita . que tercio placitare solent in anno. Super hac causa multa contraria paciebatur prepositus et uillicus . et fideles ecclesie . qui contradicebant huic injusticie. Et cum aliquociens non sine dampno hec agitaretur controuersia . tempus quidem redimebatur . sed de pace futura nichil agebatur. Fideles itaque ecclesie . quos amplius mouebat hec uiolentia et injusticia . justicia Dei et judicio scabinorum optinuerunt in pleno placito . presente aduocato domno Nicholao . ut jura memorata . que injuste sibi asscribebat . remitteret . et curie libertatem suam recognosceret . dictante justicia recognouit . insuper et banno suo confirmauit. Hanc ueritatem consensu ipsius aduocati . ego quoque banno Dei et nostro confirmaui . ut siquis amplius hanc libertatem contradicere uel infringere temptauerit . tanquam reus et ueritatis impugnator a fidelium omnium consorcio separetur . donec quod male attemptauerit . condigna satisfactione in melius comutet. Ut autem hujus nostre ueritatis formula melius constet et melius credatur . scripto nostro hec muniuimus . et impressione sigilli nostri signari fecimus . adhibitis qui interfuere testibus idoneis. Willelmus persona ecclesie de Bredal . Scabini . Jordanus . Meynardus . Wambertus . Adolfus . Wernerus . Adelinus . Richuinus . et plures alii. Actum anno ab incarnatione domini M. C. LIIIj. Indictione ij. Rome papa Anastasio. Rege Frederico . Treueris presule Hillino.

N° 162.

Domprobst Godfried, von Trier, beurkundet die Abstellung der bisherigen Mißbräuche bei den Zehend-Abgaben zu Bridel, und die beliebte Ordnung, daß der Zehende hinfüro in den Weinbergen selbst entrichtet werden sollte. — 1154.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Godefridus Dei gratia sancte Treuerensis ecclesie prepositus et archidiaconus Gerardo dilecto fratri abbati ecclesie sancti Trudonis et fratribus ejus et nunc et in perpetuum. Justa et honesta postulatio effectu debet prosequente compleri quatinus bone uoluntatis sinceritas notabiliter enitescat et utilitas provisa vires indubitanter assumat. Eapropter deuotioni fidelium et utilitati sancte ecclesie prospicientes . que in cura nobis commissa corrigenda perspeximus auctoritate nobis commissa commoniti petitione uestra et ecclesie prout melius potuimus correximus et scripto tradentes posteris memorie tradimus. Consuetudo erat in uilla Bridal . quod uindemia peracta prepositus et persona ecclesie ascito uillico et ministris suis decimam quam parrochiani debebant per domos singulorum colligebant . alii reuerentur ut decebat de benedictione percepta gratanter decimabant . alii retrahendo et contradicendo uix aliquid dabant . inferiores nichil dantes blasphemabant . alii foris parrochiam commorantes vineas pauperum parrochianorum comparauerant . qui de potentia sua presumentes pro decima soluebant conuitia. Super hiis ecclesie molestiis habito primum consilio cum paribus nostris . deinde cum parrochianis . ipsis petentibus placuit ut unusquisque quod deberet vindemie tempore in uinea sua persolueret. Quod quia conueniens et rationabile visum est omnibus . statuimus ut hoc modo deinceps in uilla Bredal decima hec persoluatur . et statutum hoc sub

protectione beati Petri suscipimus et presentis priuilegio pagine communimus . Decernimus ergo ut nulli hominum liceat hanc constitutionem temere perturbare uel contradicere sed rata et inconuulsa permaneat ad honorem Dei et sancte ecclesie . . . . Actioni hujus testes interfuerunt . Rudolphus decanus et archidiaconus majoris ecclesie . Bruno archidiaconus . Alexander archidiaconus . Theodorus canonicus . Reinerus . Humbertus custos . Henricus cantor . Baldericus scolasticus . Wilhelmus decanus . Wilhelmus pastor ecclesie . Everhardns . Nicolaus advocatus ville . Udo advocatus curie . Pleynardus villicus . Henricus . Adolphus . Jordanus. Actum anno incarnationis domini . M. C. LIV. indictione ij. Rome papa Anastasio . rege Friderico . Treueris presidente Hillino.

N° 163.

Pabst Adrian IV. überträgt dem Erzbischofe Hillin von Trier die Untersuchung der bei ihm, von den Geistlichen des St. Martins-Stiftes zu Mainz, wider ihren Erzbischof Arnold, vorgebrachten Klagen. — 15. Februar 1155.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei . venerabili fratri Hil. Treuerensi archiepiscopo . apostolice sedis legato . salutem et apostolicam benedictionem. Grauia quedam et que nec sine ammiratione audimus . nec sine mentis nimio dolore referimus de uenerabili fratre nostro . Ar. Maguntino archiepiscopo ad nostram audientiam peruenerunt . que irrequisita et incorrecta nec apostolice sedis . cui Deo auctore presidemus auctoritas . nec equitatis et justicie uigor relinquere nos permittit . Venientes siquidem ad nostram presentiam L. Her Ul. et B.

canonici ecclesie sancti Martini de ciuitate Maguntina . eum prebendam ipsorum in beneficium laicis ipsis renitentibus tribuisse . et aurum . argentum et alia ornamenta ecclesie inconsulto clero ac populo distraxisse . ac post appellationem ad nos factam . multa de bonis suis eis abstulisse dixerunt . adjicientes etiam eundem fratrem nostrum conuocata sinodo fecisse publice interdici . nequisquam ad apostolice sedis judicium presumeret appellare. Que quidem si in ueritate subsistunt . tanto amplius nos contristant . quanto minus ab eo tale aliquid credebamus aduersum nos . et sacrosanctam Romanam ecclesiam attentari.. Quapropter ut que dicta sunt in lucem ualeant deuenire per nostra ei scripta mandauimus ut uel ad presentiam tuam accedat . excusaturus si poterit innocentiam suam . et exhibiturus illis sub tuo examine justicie complementum . uel proxima festiuitate beati Luce nostro se conspectui representet. sub nostro de his omnibus judicio responsurus. Quocirca per apostolica scripta fraternitati tue mandamus . quatinus tam predictos canonicos et alios qui aduersus antefatum fratrem nostrum in hac causa stare uolueriut. quam eundem fratrem nostrum ante tuam presentiam euoces . et canonicorum impetitionibus . illius uero defensionibus diligenter auditis et plenarie cognitis . et restitui eis prebendam suam que post appellationem ablata est facias . et quicquid inde ueritatis inueneris per scripta tua et eosdem canonicos nobis non desinas nuntiare . vt nos recognita taliter quod justum inde fuerit statuamus . ut sicut nolumus . reprehendi austeritatis . ita nec remissionis aut desidie in tantis excessibus argui valeamus. Preterea quoniam supradictus . Her. a qui-

busdam hominibus scilicet Ul. Rod. Fed. Edelr. et Her. multa de rebus suis sibi queritur injuste . et uiolenter ablata . nichilominus tibi mandamus ut illos nisi inique ablata ei reddiderint . excommunicationis ultione percellas. Datum Beneuenti xv. kal. Martii.

N° 164.

Pabst Adrian IV. befiehlt den Trierischen Archidiakonen, ohne Vorwissen und Einstimmung ihres Erzbischofes, keine Investitur zu ertheilen — 11. Mai 1155.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis Treuerensis ecclesie archidiaconis. Salutem et apostolicam benedictionem. In eminenti apostolice sedis specula licet inmeriti auctore domino residentes . fratribus nostris episcopis et aliis ecclesiarum prelatis . jura sua integra debemus et illibata seruare . ut de sui executione officii tanto magis possint esse soliciti . quanto amplius apostolice sedis patrocinio se cognouerint adjuuari . et in sua justitia confoueri. Hujus itaque rationis intuitu . uenerabilem fratrem nostrum . Hy. Treuerensem archiepiscopum . apostolice sedis legatum . quem pro sue honestate . scientia . et religione persone sincera in domino caritate diligimus . in suo uolumus jure fouere . nec pati aliqua ratione possumus . ut in his que ad eum pertinent . minorationem sustinere debeat uel jacturam. Et ideo uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus . quatinus eidem fratri nostro archiepiscopo debitam in omnibus subjectionem et reuerentiam impendentes ei tanquam proprio pastori et rectori animarum uestrarum humiliter obedire curetis. Quod uero ipse in commisso sibi archiepiscopatu rationabiliter or-

dinauerit . contradicere nullatenus presumatis . . nec inuestituram ecclesiarum absque sua noticia et assensu sicut in priuilegio ei ab apostolica sede indulto noscitur contineri . secerdotibus de cetero concedatis. Nec enim potestate ab eo uobis concessa uolumus uos abuti . ut pro eo quod inuestiendi potestatem ab ipso constat uos suscepisse . sine ejus assensu et coniuentia inuestituram facere debeatis. Quodsi a uobis ulla fuerit ratione prerumptum . nos in irritum quod factum fuerit . reuocabimus . et nullam firmitatem inposterum decernimus obtineri. Datum Laterani . v. idus . Maji.

N° 165.

Pabst Adrian IV, bestätiget dem Erzbischofe Hillin von Trier und seiner Kirche, alle Besitzungen, Güter und Rechte — 15. Juni 1155.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei . uenerabili fratri Hillino Treuerensi archiepiscopo . ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum . Injuncti nobis a Deo apostolatus officium . et ecclesiastice utilitatis consideratio nos hortatur et ammonet . fratres nostros episcopos . quos honestate ac religione pollere cognoscimus . ampliori caritate diligere . majoremque illis honorem jugiter et gratiam exhibere. Tunc enim de subjectorum suorum utilitate uere poterunt esse soliciti . atque officii sui prosecutioni poterunt efficacius imminere . cum et ipsi nos habundantiorem sibi senserint honorem impendere . et propensiori affectu diligere caritatis. Quocirca dilecte in domino frater Hilline archiepiscope . deuotionem et sincerum affectum Treuerensis ecclesie cui Deo auctore preesse dinosceris . ac predecessorum tuorum erga beatum Petrum et predecessores

nostros atque nos ipsos debita benignitate attendentes . dignitates seu honores et libertates a predecessoribus nostris Johanne xiij . Benedicto vij. Leone viiij. Victore ij. Innocentio et Eugenio felicis memorie Romanis pontificibus . aut imperatoribus uel regibus eidem ecclesie concessas . tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus . et presentis scripti priuilegio communimus (1).

Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus.
Ego Guido presb. card. tit. S. *Grisogoni.*
Ego Hvbaldus presb. card. tit. sce. Praxedis.
Ego Gregorius Sabinensis episcopus.
Ego Manfredus presb. card. tit. S. *Sauine.*
Ego Julius presb. card. tit. S. *Marcelli.*
Ego Hubaldus presb. card. tit. S. *Crucis in Jerusalem.*
Ego Guido presb. card. tit. pastor.
Ego Bernardus presb. card. tit. S. *Clementis.*
Ego Gerardus presb. card. tit. S. *Stephani in Celio Monte.*
Ego Johannes presb. card. sanctorum Johannis et Pauli tit. Pamachii.
Ego Henricus presb. card. tit. S. S. *Nerei et Achillei.*
Ego Johannes presb. card. tit. S. S. *Siluestri et Martini.*
Ego Guido diac. card. S. *Marie in Porticu*

(1) Das folgende, wie in der Urkunde des Pabstes Eugen III, vom J. 1152, Nr. 153. Eine ähnliche Urkunde stellte der nämliche Pabst Adrian, im J. 1157, und Pabst Victor IV. im J. 1161, dem nämlichen Erzbischofe aus.

Ego Johannes diac. card. sanctorum Sergii et Bachi.

Ego Gerardus diac. card. S. *Marie in Via Latina.*

Ego Odo diac. card. S. *Nicholai in Carcere Tulliano.*

Datum . in campo Nepesino . per manum Rolandi Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii . XVII. kal. Juli . indictione IIj. Incarnationis dominice anno M. C. LV. Pontificatus uero domni Adriani pape IIIj. anno I.

N° 166.

Pabst Adrian IV. bestätiget dem Erzbischofe Hillin von Trier, die Gewohnheit seines Erzstiftes, dasselbe alle vier Jahre zu bereisen, und deßhalb in jedem vierten Jahre den Zehenden, oder jedes Jahr den vierten Theil des Zehenden, zu beziehen.

13. Juli 1155.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei uenerabili fratri Hillino Treuerensi archiepiscopo ejusque successoribus canonice substituendis . in perpetuum. In eminenti apostolice sedis specula disponente domino constituti . fratres nostros episcopos fraterna debemus caritate diligere . et ecclesiis sibi a Deo commissis paterna solicitudine prouidere. Eapropter dilecte in domino frater Hilline archiepiscope deuotionem tuam et sinceram fidelitatem Treuerensis ecclesie erga beatum Petrum et nos ipsos attendentes jura et antiquas atque canonicas consuetudines . que in ecclesia tua a longis retro temporibus esse noscuntur . tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica roboramus . et presentis scripti pagina

communimus. Exitum videlicet in quarto anno per totum episcopatum tuum ad consecrationes ecclesiarum . confirmationes hominum . et correctiones excessuum secundum synodalem justitiam. Ad cujus laboris expensam totam decimam cum integritate eodem quarto anno . uel quartam partem annis singulis . juxta quod sacris est canonibus institutum . tam tibi quam successoribus tuis . similiter confirmamus. Preterea interdicimus . ut nullus archidiaconus ecclesie tue curam animarum in ecclesiis que in tuo episcopatu consistunt alicui committere sine tuo consensu presumat . sicut predecessor noster sancte recordationis papa Eugenius bone memorie predecessori tuo Alberoni et tibi dinoscitur concessisse . decernimus ergo ut nulli omnino hominum u. s w., wie in der vorhergehenden Bulle, nebst Unterschriften des Pabstes, der Cardinäle und dem Monogramme.

Datum in territorio Tiburtino per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii . IIj. idus July . indictione tertia . incarnationis uero dominice anno M. C. L. V. Pontificatus uero domni Adriani pape IIIj. anno I.

N° 167.

Diplom des Kaiser Friedrich I, für das Kloster Pedernach bei Boppard. 15 April 1157.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. Si loca diuinis obsequiis mancipata debita deuotione sublimare et in nostram tuicionem suscipientes

defendere et confirmare studuerimus ad utriusque uite profectum nobis id prodesse non ambigimus. Eapropter omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus qualiter nos pro spe diuine retributionis locum quendam in allodio regni situm qui Phedernache dicitur . ubi latronum aliquando conuentus erat . nunc autem deuote mulieres et fratres tam clerici quam laici congregantur ad seruiendum Deo uiuenti ab omni seculari functione segregamus . et diuinis omni tempore deputamus obsequiis (1). Vt autem idem locus tam in diuini cultus religione quam in temporalium sustentatione semper incrementum accipiat . tam ipsum locum quam et fratres et sorores inibi Deo seruientes . nec non omnes possessiones quas nunc ha-

(1) Eine Viertelstunde unterhalb Boppard ist ein Distrikt, den man noch wirklich Pedernach nennet, und von wo ein steiler Fußweg auf den Bopparder Berg zu einem Hof führet, der ehemals den Jesuiten, nun dem Schul-Collegium zu Coblenz gehöret. Hier auf des Reichs-Boden, unter der Vogtei des Ritters Conrad von Boppard, der die Gerichtsbarkeit daselbst, so wie auch zu Boppard, im Namen des Kaisers und Reichs ausübte, stand ein, wahrscheinlich eben erst gebautes Nonnenkloster, dem Kaiser Friedrich I, in gegenwärtiger Urkunde, seinen Schutz versprach. Erst im sechszehnten Jahrhundert ging es ein, und der eben damals entstandene Jesuiten-Orden, wußte die Besitzungen desselben an sich zu bringen, und seinem im J. 1581 in Coblenz errichteten Collegium zuzuwenden. Merkwürdig ist, daß zu Kaiser Friedrichs I. Zeiten schon, der Bopparder Berg, als Höhle einer Räuberbande berüchtiget war, und daß ihn dieser böse Ruf auch noch in jüngern Zeiten, nach siebenthalbhundert Jahren, nicht verlassen hatte.

bent vel inposterum juste acquisierint in tuicionem nostram suscipimus . et omnibus liberis hominibus qui pro remedio anime sue prefatum locum ditare vel sublimare uoluerint . liberam potestatem allodia uel alias res donandi concedimus. Statuimus quoque ut fr. Henricus uir bone conuersacionis ejusdèm loci semper procurator et rector existat . quoadusque uixerit . et locum illum in regula sancti Augustini canonice ordinauerit. Post ipsum autem Gebehardus predicti loci regimen habeat. Post hos uero duos fratres et sorores ejusdem loci potestatem habeant eligendi sibi procuratorem idoneum de sua professione ubicunque uel quemcunque uoluerint. Decernimus quoque ut Cunradus de Bochbarten supradicti loci aduocatiam . ejusque heredes post eum semper obtineant . sine alicujus seruicii exactione . vel grauamine. verum ipsum locum et omnes possessiones ad ipsum pertinentes . ab omni inquietatione semper illibatas conseruent . et defendant. Ceterum ut hec nostra constitutio et confirmatio omni tempore rata et inconuulsa permaneat . presentem paginam conscribi et sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Statuentes ut si aliquis hujus precepti nostri paginam infringere temptauerit . centum libras auri componat . medietatem camere nostre et medietatem supradicto cenobio. Hujus rei testes sunt . Sifridus prepositus in Bochbarden . Cunradus ejusdem loci aduocatus . Eberhardus . Godefridus . Cunradus . Winandus . de Bochbarten . et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum Imperatoris Augusti.

Ego Reinaldus cancellarius uice Arnoldi Maguntini archiepiscopi et archi cancellarii

recognoui. Datum Colonie XVII. kal. Maji. indictione V. anno dominice incarnationis. M. C. L. VIj. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore inuictissimo . anno regni ejus quinto . imperii vero Ij. Actum in Christo feliciter . Amen.

N° 168.

Diplom des Kaisers Friedrich I. für das Kloster auf der Insel Rolandswerth. — 1158.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator Augustus . Imperialis excellentia de jure debet et malos debita pene uindicta cohibere . et bonos defensione et pacis tranquillitate clementer fouere . idipsum recognoscimus nos debere specialius sanctis ecclesiis . in quibus Deo seruitur religiosius . et deuotius . Hoc intuitu ecclesiam beate Marie que sita est in insula Rheni Rulecheswerde cum omnibus suis possessionibus tam acquisitis quam acquirendis sub nostre defensionis et imperialis auctoritatis tuitionem et mundiburdium suscepimus. et presentis priuilegii scripto communimus . statuentes. ut quascunque possessiones . quecunque bona . eadem ecclesia inpresentiarum juste et legitime possidet . aut in futurum donatione imperatorum seu regum . concessione pontificum . largitione principum . oblatione fidelium . seu aliis quibuscunque modis justis ac legitimis Deo propicio optinere potuerit . firma ei et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Curtim in Wullenstede. (1) quam ei uendidit Cunradus

---

(1) Wöllenstatt, in der Wetterau, vergl. Urkunde des Erzbischofes Arnold von Cöln, vom Jahre 1143, S. 274.

comesBonnensis . cujus aduocatiam nulli hominum hereditario jure optinendam concedimus. Curtim in Kessele. Curtim in Ouuenheim . quam Vda Tuiciensis comitissa pro filia sua in eadem ecclesia Deo dicata . pro sua etiam suorumque salute . contradidit. Omnia quoque tam ad curtes quam ad ipsam ecclesiam intus et foris pertinentia . Insuper ad firmiorem prefate ecclesie tuitionem archiepiscopo Coloniensi qui nunc est seu quicunque futurus est post eum sub optentu gratie imperialis committimus . ut bona ipsius ecclesie in episcopatu suo sita uice nostra tanquam nos ipsi tueatur ac defendat. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare . aut ejus possessiones auferre . uel ablatas retinere . aut aliquibus uexationibus fatigare . sed omnia integra conseruentur . famularum Dei pro quarum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. saluo per omnia imperiali jure et Coloniensis archiepiscopi canonica justicia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit . imperiali banno subjaceat . et centum libras auri componat . medietatem camere nostre . et medietatem prefate ecclesie. Et ut hec omnia in perpetuum rata et inconuulsa permaneant . presentem paginam sigilli nostri impressione communiuimus adhibitis testibus . quorum nomina hec sunt . Ipse domnus Fridericus Coloniensis archiepiscopus . Nicolaus abbas Sigebergensis . Albertus prepositus Aquensis . Arnoldus ecclesie sancti Andree prepositus . Gerardus Susatiensis prepositus. Laici uero principes et liberi . domnus Cunradus Palatinus comes .

Marcwardus de Grunebach . Albertus comes de Molbach . Henricus comes de Seine . Walterus comes de Kessele . Ministeriales etiam . Cvnradus de Bobarden . Godefridus de Breidescheid . Rodolfus de Sinzeche . Lambertvs de Milenheim . et alii quam plures.

Signum domini Friderici Imperatoris Romanorum inuictiscimi.

Actum in regia uilla Sinzeche (1) *anno dominice incarnationis M. C. LVIIj. indictione VI. imperante Friderico Romanorum imperatore glorioso anno imperii ejus IIj. regni uero Vj.*

(Sig. 10.)

N° 169.

Kaiser Friedrich I. ertheilet dem Erzbischofe Hillin sämmtliche Silbergruben in dem Eigenthum seiner Kirche. (1) — 26. April 1158.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus . Hillino uenerabili Treuerorum archiepiscopo apostolice sedis legato ejusque successoribus in perpetuum . Imperialis excellentia majestatis . in cujus culmine auctore domino residemus . que quod de-

---

(1) Sinzig, ohnweit der Insel, die hier zuerst Ruleches werd (Rolands- oder Rulantswert) genannt wird. Das daselbst bestandene Kloster hieß vorhin schlechtweg das St. Marien-Kloster auf der Insel.

(1) Da die von Hontheim, *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 588.* gelieferte Urkunde des Kaisers Friedrich in manchen Stücken fehler- und mangelhaft ist, so schien es räthlich, dieselbe hier wörtlich aus dem Original neuerdings abdrucken zu lassen.

cet semper facere consueuit . nos ammonet . atque compellit . ut illos amplioris gratie vinculo nobis astringamus . et beneficiis dignioribus remunerare studeamus. quos ad utilitatem et decorem imperii fideliorem operam prebuisse . et nobis in opportunitatibus nostris majora cognoscimus seruitia prestitisse . Qua nimirum consideratione inducti tam presentem etatem . quam successuram posteritatem scire uolumus . qualiter dilectissime nobis Hilline Treuirorum archiepiscope . apostolice sedis legate . omnem justiciam quam in argentaria in Vlmeze. et in toto monte adjacente . de judicio principum habere videbamur . tam pro anime nostre remedio . quam pro amore tuo . et honesto fidelique servitio . quod nobis in expeditione Italica . et ante . et post liberaliter et laudabiliter impendisti . tibi et per te tuis successoribus . cum ceteris regalibus . in beneficio libere habendam concessimus . et in perpetuum legitimo titulo possidendam . nostra imperiali auctoritate sancire decreuimus . Nichilominus quoque de munificentia imperii . si aliquam forte postmodum in aliquo fundo ecclesie tue inueniri contigerit argentariam . quicquid juris in eadem habere deberemus . tibi tuisque successoribus legitime contraditam eodem modo in perpetuum confirmauimus . Vt autem hujus donationis nostre beneficium . posteris ad memoriam transmittatur . et ut remoto omnis ambiguitatis scrupulo . firmum et inconuulsum futuris temporibus habeatur . presentem paginam inde conscribi fecimus . et eam imaginis nostre impressione insigniri precepimus. adhibitis idoneis testibus . quorum nomina hec sunt. Retherus abbas Promiensis . Albertus prepositus Aquensis . Gerardus prepositus Magdaburgensis . Cunradus co-

mes Palatinus de Reno (2). Henricus de Lemburc. Vlricus de Are. Theodericus de Wide. Marquardus de Grombach. Vlricus de Horninch. Gozwinus (3) junior de Hinesberch. Tidericus et Florentius de Chempenich. Emmeko comes de Liningge. Albertus comes de Mulbach (4). Godefridus comes de Spanheim.

Signum domni Friderici gloriosi Romanorum Imperatoris et inuictissimi.

Ego Reinaldus cancellarius vice domini Arnoldi Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. (5)

Actum et confirmatum Synzeche VI. kal. May. anno dominice incarnationis. M. C. L. VIIj. indictione VI. regnante domno Friderico Romanorum Imperatore inuictissimo. anno regni ejus. VIj. imperii uero IIj.

N° 170.

Pabst Victor IV. bestätiget dem Erzbischofe Hillin von Trier das gegen den Hof Partenheim, vom Hochstift Worms eingetauschte Castrum Nassau. — 25. Juli 1158.

Victor episcopus seruus seruorum Dei. venerabili fratri. H. Treuerensi archiepiscopo et apostolice sedis

---

(2) Statt des Pfalzgrafen Conrad, stehet bei Hontheim: Gerardus comes Palatinus.

(3) Bei Hontheim ist Gozwinus, der Vorname des Jüngern Herrn von Heinsberg, weggeblieben.

(4) Statt Mulbach, hat Hontheim: Muschbach.

(5) Der ganze Sinn: signum domni Friderici bis zu dem Worte: recognovi, ist bei Hontheim weggelassen.

legato . salutem et apostolicam benedictionem . Que a personis ecclesiasticis rationabili prouidentia et sapienti dispensatione facta esse noscuntur . nos conuenit confirmare . et ne inposterum quod utiliter et prouide factum est disoluatur . apostolice sedis auctoritate munire. Eapropter venerabilis in Christo frater concambium et commutationem quam cum preposito . decano . et majoris Warmaciensis ecclesie capitulo pro utilitate commisse tibi ecclesie rationabiliter fecisse dinosceris . auctoritate apostolica confirmamus. In quo quidem concambio . sicut in tuis et predicti capituli scriptis continetur (1) decem et VIIII. mansos in villa tua Parthenheim . et duas areas . que duodecim libras tunc temporis annuatim soluebant . excepta decima . et aduocatia per manum Folmari comitis de Castele ejusdem ecclesie aduocati prefatis filiis nostris . preposito . decano . et ceteris canonicis majoris Warmaciensis ecclesie et per eos suis successoribus legitime tradidisti . et pro his castrum de Nassov . et curiam adjacentem ab ipsis per manum Symonis comitis de Salabrug (sic) . jam dicte Warmaciensis ecclesie liberi aduocati eorum episcopo presente et consentiente legitima traditione recepisti . Predictum ergo castrum et curiam cum omni integritate sua a sepedicto capitulo tibi et per te Treuerensi ecclesie tradita presenti pagina confirmantes . statuimus ut nulli de cetero liceat te seu commissam tibi ecclesiam in predictis bonis gra-

(1) Die beiden Urkunden, eine von dem Capitel der Stifts-Kirche von Worms, die andere vom Erzbischofe Hillin von Trier, über das von ersterm an letztern vertäuschte Castrum Nassau, sind in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 585 — 588* abgedruckt.

uare . aut aliquibus molestiis temere perturbare . si qua igitur ecclesiastica secularisue persona hanc nostram confirmationem sciens contra eam uenire presumpserit . nisi secundo tertioue commonita presumptionem suam digne correxerit . Dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus . et nostram indignationem incurrat . et in extremo examine districte ultioni subjaceat . Datum Laude VIII. kal augusti.

N° 171.

Rescript des Pabstes Victor IV. an die Trierischen Suffraganbischöfe und Geistlichen, daß er den Erzbischof Hillin von Trier zu seinem Legaten in der Trierischen Provinz ernannt habe. — 1159 — 1164.

Victor episcopus seruus seruorum Dei (1) venerabilibus fratribus episcopis Treuerensis ecclesie suffraganeis et dilectis filiis abbatibus . prepositis . archidiaconibus . decanis . et uniuerso clero infra Treuerensem prouinciam constituto salutem et apostolicam benedictionem . Ad matrem et caput omnium ecclesiarum sacrosanctam Romanam ecclesiam tanquam ad fontem aque salientis in uitam eternam de uniuersis mundi partibus consueuerunt fideles et precipue prelati ecclesiarum uocati accedere . ut de ipso fonte meracissimum uinum exhauriant. quo letificati interius in fide christiane religionis sint sta-

---

(1) Victor war zu Kaiser Friedrichs I. Zeiten gleichzeitig mit Alexander III. gewählet worden. Er hatte den Kaiser, die kaiserliche Partie, den niedern Clerus, und das römische Volk auf seiner Seite. Schmidt: Geschichte der Deutschen, 2. Band S. 565.

biles et in bonis operibus inueniantur efficaces . quatinus unguentum in barbam transfusum ad horam uestimentorum usque decurrat et ecclesie membra ualeat solidare . Hujus ergo rationis intuitu . venerabilis frater noster . Hyllinus uester archiepiscopus ad sedis apostolice presentiam tanquam uir catholicus et obedientie filius studuit properare . quem quia honestate . scientia et probitate cognoscimus esse perspicuum . tanquam nostrum fratrem karissimum et precipuum ecclesie membrum benigna caritate recepimus et honorare studuimus. ipsique pro sincera deuotione et fidei constantia quam sedi apostolice Treuerensis ecclesia dinoscitur semper exhibuisse . uices nostras et plenam legationem per vniuersam uestram prouinciam commisimus . Eum ergo ad uos et ad commissam sibi ecclesiam redire uolentem . cum plenitudine gratie sedis apostolice et nostrarum litterarum prosecutione remittimus . uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandantes . quatinus ipsi sicut uestro archiepiscopo . et apostolice sedis legato . debitam obedientiam et reuerentiam fideliter impendatis . et cum ad ejus presentiam uocati fueritis . sine contradictione accedatis . ea que secundum Deum statuerit et decreuerit . humiliter suscepturi . et firmiter obseruaturi . vt exinde que in uobis corrigenda fuerint celerius corrigere . euellenda euellere . stabilienda possit auctore domino stabilire. Datum Laude . VIII. kal. augusti. (2)

---

(2) Schon Pabst Adrian IV. hatte 1157 den Erzbischof Hillin zu seinem apostolischen Legaten ernannt. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 580.*

N° 172.

Erzbischof Hillin von Trier bestätiget den Vertrag, wodurch der Abt zu Springirsbach für das Kloster Stuben, von der Abtei Arnstein, die von derselben Stifter, dem Grafen Ludwig, erhaltene Güter zu Neef und Bremm um 80 Mark gekauft hat. —

Hyllinus Dei gratia humilis minister et seruus . omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in domino . Quod inter honestas et religiosas personas bona fide . contrahitur . ratum debet haberi . et teneri inconuulsum. Inde est quod tam presentibus quam futuris notum esse uolumus . quod abbas Richardus Sprinchirsbacensis abbatem de Harnestein (1) et capitulum ejus conuenit et allodium de Neiue et de Bremme . ab eo . et a fratre Luduico quondam comite . qui idem allodium ecclesie de Harnestein contulit . et toto capitulo . justa et legitima emptione ad opus sororum de Insula precio uidelicet octoginta marcarum in nostra presentia comparauit . Quod ne in ambiguitatis scrupulum uel obliuionis interitum possit incidere . de peticione eorum presentem inde paginam conscribi et nostro sigillo fecimus roborari . adhibitis idoneis testibus . quorum nomina hec sunt . Robertus uicedomnus . Sifridus prepositus sancti Castoris . Godescalcus decanus . Albertus . Rennerus . Gerardus . Theodericus . Fredericus . capellani . Wlricus de Bruneshor . Willelmus marescalcus . Lodouicus de Ernbreinstein . Ansfridus de Merle . Engebertus de Contraue . Walterus de Palatio.

Actum Confluentie . anno ab incarnatione domini . M. C. LX. indictione VIIj. anno pontificatus nostri nono.

---

(1) Arnstein, an der Lohn, gestiftet, im Jahre 1145, vom Grafen Ludwig von Arnstein. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag.* 552.

N° 173.

Kaiser Friedrich entscheidet den Streit zwischen dem Pfalzgrafen Conrad, und dem Erzbischofe Hillin von Trier, und verordnet, daß letzterm Lohnstein und Kaimbt zurückgestellt werde, und ersterem das Castrum Ehrenberg als Trierisches Lehen verbleibe — 1161.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 593.)

N° 174.

Erzbischof Hillin bestätiget dem St. Simeonsstift zu Trier den Zoll zu Coblenz. — 1162.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 598.)

N° 175.

Pabst Victor IV. bestätiget dem Probst Gerhard zu Bonn seine und seiner Kirche Rechte, Vorrechte, Besitzungen, Zehenden u. s. w. 11. September 1162.

Uictor episcopus seruus seruorum Dei dilecto in Christo filio Gerardo Bunnensi preposito suisque successoribis canonice substituendis . in perpetuum. Vt deuotis et humilibus filiis defensionis apostolice solatia impendamus . et uita ecclesiastica inuiolata seruetur . quod a nostris predecessoribus Romanis pontificibus aut ab eorum subditis noscitur rationabiliter institutum confirmatum siue concessum . auctoritatis nostre duximus patrocinio roborandum . quatinus in sede justicie auctore domino constituti . et commisso nobis utiliter fungamur officio et ecclesiarum necessitatibus debita suffragia largiamur. Eapropter dilecte in Christo fili Gerarde preposite . liberum introitum in uniuersum tuum archidiaconatum tibi concedimus . quemadmodum in presentia predecessoris nostri sancte recordationis pape Eugenii meminimus . tibi tuisque successoribus fuisse adjudicatum . adjicientes.

ut omnes decani . et omnes presbiteri tui archidiaconatus. obedientie tue subjaceant . juxta rigorem canonum . et antiqua Bunnensis ecclesie instituta . seu rationabilem consuetudinem . Ecclesie quarum donationes ad Bunnensem tantum ecclesiam pertinere noscuntur . libere sint ab omni pensione episcopi et decanorum . et tu solus tuique successores in eis justiciam exerceas sinodalem. In ipso autem burgo Bunnense celebrandi sinodum . consuetis temporibus habeas facultatem. Decimas quoque noualium et terre salice predictarum ecclesiarum . que Bunnensis ecclesie sunt . presenti pagina tibi ipsique ecclesie confirmamus. Prebendas fratrum que prius fuerant inequales . sicut nunc ad equalitatem et ordinem ex consensu fratrum tuis rebus tuisque laboribus redacte uidentur . ita firmiter et immutabiliter uolumus inposterum permanere. (1) Predia etiam tuis rebus tuisque laboribus comparata que Bunnensi ecclesie pro remedio anime tue diuino intuitu contulisti . eidem ecclesie confirmamus et quicquid de eisdem prediis aut de aliis. tam circa fratrum necessitates . quam circa alias ecclesias et hospitalia pauperum fieri ordinasti . ratum habemus et firmum uolumus permanere . statuentes . ut in ipsis bonis a te comparatis . nullus sit aduocatus . nisi quem tu tuiue successores si forte indigueritis . cupitis aduocare . Preterea castrum in Monte draconis situm . quod labore et pecunia tua ad securitatem et munimen bonorum Bunnensis ecclesie conquisisti . et per manum bone memorie Arnoldi Coloniensis archiepiscopi tibi contraditum ita suscepisti ut Bunnensi prepositure debeat

---

(1) Urkunde vom Jahre 1150. Nr. 150.

perpetuo inseparabiliter coherere . tibi tuisque successoribus confirmamus. (2) Ad hec in choro Coloniensis ecclesie . et in conuentibus et in possessionibus . preposito sancti Gerionis . loco superiorem te esse censemas . quemadmodum tibi ordinario judicio constat fuisse adjudicatum . Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat Bunnensem ecclesiam . uel personam tuam temere perturbare . aut ejus possessiones auferre . uel ablatas retinere . minuere . aut aliquibus uexationibus fatigare . seu presentis priuilegii tenorem infringere . sed omnia integra conseruentur . eorum pro quorum gubernatione . ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura . salua sedis apostolice auctoritate . et diocesani episcopi canonica justicia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit . secundo . tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit . potestatis honorisque sui dignitate careat . reamque se diuino judicio existere . de perpetrata iniquitate cognoscat . et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat . atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco justa seruantibus . sit pax domini nos-

---

(2) Vergleiche Urkunde des Erzbischofes Arnold von Cöln, vom Jahre 1149, Nr. 148. Castrum in Monte Draconis situm. Der Berg also, worauf das Schloß gebauet war, hieß Drachenberg. Von diesem Drachenberge entlehnten das darauf gebaute Schloß, und von diesem Schloß die Bewohner desselben, als Burggrafen, ihre Beinamen: vom Drachenfels.

tri . Jhesu Christi . quatinus et hic fructum bone actionis percipiant . et apud districtum judicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Uictor catholice ecclesie episcopus.

Ego Vbaldus Ferentinus episcopus.

Ego Johannes presbiter cardinalis titulo Pastoris.

Ego Landus diaconus cardinalis sancti Angli.

Datum Bisuntii per manum Johannis sancte romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii . IIJ. idus septembris . indictione X. incarnationis dominice anno M. C. LX. IJ. pontificatus uero dompni Uictoris pape IIIJ. anno IIJ.

N° 176.

Erzbischof Hillin von Trier bestätiget der Abtei Laach den, von dem Pfarrer zu Cruft in Anspruch genommenen, Seelzehenden daselbst. — 1163.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hillinus Cei gratia Treuirorum humilis minister et seruus . apostolice sedis legatus . dilecto filio Fulberto abbati de Lacu ejusque successoribus . canonice substituendis in perpetuum. Ex officio nobis credito compellimur et monemur . ut paci ecclesiarum et quieti utiliter prouideamus et possessiones et bona que rationabiliter obtinere noscuntur . quanto possumus auctoritatis nostre munimine eis confirmare debeamus. Eapropter dilecte in Christo fili Fulberte abba . tuis tueque ecclesie justis postulationibus . clementer annuimus . et decimam salice . uel

dominicalis terre . quam in uilla Crofthae habes . tibi et ecclesie tue in perpetuum confirmamus . et presentis scripti patrocinio communimus. Siquidem de eadem decima inter te et dilectum filium nostrum magistrum Gerardum pastorem ecclesie de Crofthe . qui eam ad se jure pastoris rationabiliter pertinere asserebat . in nostra presentia aliquando mota fuit controuersia . sed tu ipsam ad prebendam fratrum tuorum juste spectare affirmans . de consensu nostro . et Fulmari archidiaconi . et ejusdem filii nostri Gerardi . concessa tibi probatione obtinuisti. Statuimus ergo ut si aliqua ecclesiastica secularisue persona . hanc nostre confirmationis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit . secundo . tercioue commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus incurrat. Hujus nostre confirmationis testes sunt . Radulfus majoris ecclesie decanus . et archidiaconus . Alexander . Bruno . Johannes . Fulmarus archidiaconus . Gerwicus abbas sancti Eucharii . Raimbaldus abbas sancte Marie . Godefridus abbas sancti Martini . Rannulfus abbas de Claustro . Baldricus prepositus sancti Simeonis . Gvalterus decanus . Rainnerus capellanus . Gvillelmus marescalcus . Walterus de Palatio . fr. Wernerus.

Actum Treueri . anno dominice incarnationis M. C. LXIIJ. *regnante glorioso Romanorum imperatore Frederico . anno regni ejus xj. imperii* VIIJ. *Pontificatus uero nostri anno xj.*

(Sig. 21.)

N° 177.

Urkunde über einige der Abtei Laach, von Johann von Ebernach und seiner Gemahlin Margaretha gegebene, und von ersterer an beide letztere, gegen einen Zins, wieder erblich verlehnte Güter zu Ebernach und Valwig. — Ums J. 1163.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Fulbertus uocatus abbas de Lacu tam futurorum quam presentium fidelium cognitioni . sub presentis pagine testificatione curaui reseruare . quia matrona quedam . scilicet Margareta . que fuit uxor Johannis de Euernacho . et filius ejus Johannes . Dei nutu et pari consensu . quicquid prediorum in Euernacho et in Ualeuei . habuerunt . Deo et sancte Marie . in Lacensi monasterio optulerunt . pro remedio animarum suarum . suorumque predecessorum. Oblationis autem hujus talis est modus . quod pro allodio predicto . xij. nummos annis singulis exhibebunt . in purificatione sancte Marie prefato monasterio . ipsa uero Margareta . et filius ejus Johannes . de cetero jam dicta predia possidebunt censualia . de manu abbatis ecclesie Lacensis . liberi quoque Johannis siquos habuerit . similiter possessionis hujus . inuestituram de manu abbatis ejusdem accipiant et predicti census constitutionem annuatim persoluant. Si autem Johannes decesserit absque herede . scilicet legitima prole . uel postera ejus generatio legitime descendens ab eo . obierit absque liberis . remota omni controuersia . prenominata predia reuertentur ex integro in potestatem Lacensis cenobii . reseruato tamen usufructuario . uxori quamdiu uixerit . si forte moriens heres . uxorem superstitem reliquerit . sed nec ipse Johannes neque aliquis heres ejus . uxori sue amplius

aliquid inde consignabit . quam usumfructuarium quoad uixerit . si forte absque liberis decesserit. Sciendum autem quod Johannes de Euernacho cum Mathilde uxore sua priore . sepedicta predia domino et sancte Marie in Lacu optulit . sed illa defuncta . cum de Margareta filium haberet . hanc possessionem redimens . uxori secunde et filio constituit . quod ipsi hoc modo mutare contendunt . quia quod Deo semel oblatum est . auferri non debet . siquis hec uiolauerit . donec resipiscat . anathema sit . testes horum sunt Vlricus comes de Aris . et filius ejus Gerardus . Henricus de Ulmene . Theodericus de Clothene . Walterus de Cardene . Theodericus de Wilre . Henricus et Ingelbertus de Croue . Geruasius . Henricus . Leonius . Sansodonius . Helyas de Ochisheim . Cunradus de Gilchenbach . Alardus sacerdos de Chocheme.

N° 178.

Heinrich von Treis und seine Söhne geben zum Hospital zu Laach, ihr Gut bei der Lützbache, nebst dem dazu gehörigen Walde, und eine Hofstadt in dem Dorfe Treis. — Ums J. 1163.

In nomine domini . notum sit omnibus tam presentibus quam futuris fidelibus . quod Henricus de Tris dictus . cum filiis suis Cunrado scilicet et Godefrido . alterque Cunradus . qui dicitur filius Anselmi . cum ceteris ejusdem uille coheredibus allodium suum quod juxta riuulum dictum Luzze commune habuerunt . ad Lacensium hospitale in orationum elemosinarumque perpetua communione . perpetualiter contulerunt . deinde spiritu pietatis eosdem benefactores amplius instigante . quod prius se minus pie . largeque predicte elemosine

pauperibusque porrexisse doluerunt . preminentem siluam eidem allodio . sub testibus plurimis eorundem rusticorum determinatam . uno ore uoluntateque . sub spe mercedis future . item eidem elemosine eo conditionis pacto adjungentes concesserunt . ut quisquis predictum xenodochium . ad procurandum obedierit . allodium illud molendinumque eidem superpositum sine aliqua questus exactione liberaliter possidendo ut proprium fundum sibi subjiciat . nemus autem preminens hujusmodi census debito . predictis heredibus annualiter soluat. In die enim sancti Remigii . per priores v. hujus pactionis annos . eorum certis nuntiis . certo suo nuntio anforam uini quam rustici Heimer uocant ministrabit . sequentibus uero annis omnibus eandem anforam in eandem mensuram que uulgariter Burden uocatur . (1) eisdem rusticis . eorumque filiorum filiis . sine excusationis indigentia duplicabit. Cujus pactionis series . in eorundem rusticorum placitali conuentu assidentibus illis Euerardo de Burgetseim (2). Siberto de Ulmene definitum . bannoque placitali eorum sic confirmatum . ut idem denominati testes . Euerardus scilicet . et Sibertus eandem donationem . in sempiterne stabilitatis monumentum utriusque partis suscipient . abbatique nomine

---

(1) Anfora (amphora) vini, ein Heimer (Eimer) Wein. Burden soll bei den alten Deutschen eine Last bedeutet haben; hier bedeutet Burden ein Maaß, daß vielleicht, wenn es gefüllet war, einer Last zum Tragen gleich kam.

(2) Everhard von Burgetseim, der nämliche, der in *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 586* und *588*, unter dem Namen Burgenesheim, Burgensheim, vorkommt, was Hontheim für Burgen hält. Er kommt unter den Grafen und Freien vor, und hatte mit Sibert von Ulmen die Gerichtsbarkeit zu Treis.

Fulberto . aut ipsi aut per internuntios certos super altare sancte Marie . suo . episcopalique banno subjiciendum presentarent. Qui ex consultu prudentiori . nuntios idem donum altari imponendum miserunt . qui et uotum ejusdem donationis se reddituros uouerunt . predictum Henricum scilicet de Tris . cum filio suo Cunrado . Walterum de Cardena . Wolberonem item de Tris . ut si postea quod absit . ullius fraudis ingenio . ullius negationis mendatio conspirarent predictum xenodochium . immo inhabitantem in eo pauperem cum pauperibus Christum rebus propriis spoliare . spoliando distrahere . anathematis uinculum coram positi audientes . ab ipso Christo quem irriserunt . eternaliter se esse dampnandos nisi resipiscant propriis sermonibus auribusque illaqueati certissime sciant. His autem exceptis . idem Henricus . amplius misericordia motus . addidit adhuc singulariter unum casale quod Houestat uocatur in eadem uilla que Tris uocatur jacentem . ciuilem justiciam habentem . eamque sine prohibitione eidem hospitali reddentem in cisione scilicet lignorum quam Holzmarchen uocant in siluis eorundem rusticorum . sicut quilibet eorum . unde sicut et ceteri coheredes eorum statutum tributum reddet custodibus siluarum . in autumpno uidelicet . duos sextarios uini . et unum panem in natale domini.

N° 179.

Das Kloster Dietkirchen bei Bonn, nachdem es von drei Leibeigenen zu Waldorf einen Weingarten erhalten hatte, spricht selbe von der Leibeigenschaft frei, mit Vorbehalt der Wachszinspflichtigkeit. — 1163.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Ermendrudis omnibus bonis in perpetuum . notum esse

uolumus tam presentibus quam futuris . qualiter homines quidam curie nostre que est in Waldorp attinentes . uir unus et due mulieres . Hildebernus . Adeleit . Liuerat . ad nos sepius uenerint . et prefate curie et officio uineam satis utilem obtulerint . ea uidelicet ratione . ut a seruili conditione emanciparentur . et cere censuales ecclesie nostre constituerentur. Nos autem communicato consilio cum ecclesia et hominibus . et ministerialibus nostris . qui fructum uinee in perpetuum magis curie expedire judicabant . quam pensionem trium capitum defectui succumbentium . petitioni eorum annuimus . et eos cum posteritate sua . consentiente aduocato . cere censuales constituimus . ita uidelicet . ut singulis annis in festo beati Petri . quelibet persona secundum communem legem cere censualium soluat ceram duos nummos ualentem . et in depositione eorum nichil amplius abbatissa recipiat . quam VI. nummos et meliorem uestem (1). Interfuerunt autem huic constitutioni nostre . capituli nostri priores . decana Walburgis . Elisabeth . Mathildis . Gerdrut . Lvcart . Engela . clerici quoque . Adolfus . Vortliuus . Herimannus . laici . Rvdolfus aduocatus de Himberg . Leo . Herimannus .

(1) Zum freigeben der Leibeigenen ward auch die Einwilligung des Schirmvogts erfordert. Sie wurden aus Leibeigenen Zinspflichtige, und jeder derselben mußte, nach dem Gesetz der Wachszinspflichtigen, jährlich zwei Heller Zins, und nach ihrem Tode mußten ihre Erben außer diesem Zins ein Besthaupt, hier das beste Kleid, hergeben. Vergl. Urkunden Nihbaths aus dem zehnten Jahrhundert, Nr. 31; der Imma, vom J. 1071, Nr. 63; des Abts Poppo von Prüm, vom J. 1115, Nr. 88.

Heidenricus. Quicunque igitur huic constitutioni nostre contraire attemptauerit et ammonitus secundo et tercio non resipuerit . apponat Deus uindictam . et cum preuaricatoribus judicetur. Acta sunt hec anno incarnationis dominice . M. C. LXIII. indictione . XI. regnante Friderico Romanorum Imperatore . Reinaldo electo in Coloniensi ecclesia . Gerardo preposito in Bunna.

N° 180.

Sühne zwischen Erzbischof Hillin von Trier und Friedrich von Marceto. 1164.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hyllinus Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . apostolice sedis legatus . omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris . benedictionem a domino . et uitam usque in seculum. Ne ulla possit obliuione deleri . quibus pactis . quibusque conuentionibus . Fredericus de Marceto (1) in gratiam nostram redierit . et in quali forma inter eum . et ecclesias atque personas nostras pacem et concordiam dictauerimus . per presentem scripturam memorie jussimus commendari. Remisimus siquidem nos et ecclesie et persone nostre multa et grauia dampna que nobis intulerat Fredericus . et eum ab excommunicatione qua propter suam culpam fuerat innodatus absoluimus. Et ipse F. firmiter et sub pena promisit . quod de cetero super homines de sua hunaria (2) . nullas exactiones faciet . nec ut ab

---

(1) In *hist. trev. dipl. tom. I. pag. 630, 621 u. 651;* kommt vom J. 1197 bis 1212, Petrus de Marceto vor, der ein Ritter von Veldenz war und den Beinamen de Marceto führte.

(2) Hunnaria ist der Bezirk einer Gerichtsbarkeit, Hunnones wurden bei den alten die Provinzialrichter genannt, welche zu gewissen Zeiten in ihrem Bezirk zu Gericht saßen.

eis aliquid extorqueat . aliquam eis uiolentiam inferet . eos quoque nec per cognatos . nec per seruientes suos . de quibus grauis ad nos clamor sepe solebat uenire . nullatenus hospitationibus grauabit . aut grauari sustinebit. Ipse autem in persona sua . si forte apud eos aliquando hospitabitur . ita se modeste habebit . quod nullus inde clamor dignus animaduersione aures nostras solicitabit . eosdem quoque homines nequaquam ad facienda aliqua ruralia opera angariabit . nec in siluis nostris noualia sine nostra uoluntate faciet . in his autem que ad jus nostrum specialiter spectant . et in foresta nostra nichil amplius juris sibi usurpabit . nisi quod uenatores . et forestarii nostri . ceterique homines nostre de silua admoniti a nobis per fidelitatem . sui juris esse dixerint. Hoc autem quod dicent super hac re predicti homines . referre debent ex consilio sapientum uirorum ministerialium nostrorum Frederici aurei . Jacobi . Walteri de Palatio . Yzenbardi . Winteri de Waltach . Pena autem sub qua hec promisit . et lex quam sibi super hec fecit . talis est . si hec predicta pacta infregerit . et rationabilis querela ad aures nostras inde peruenerit . nisi infra sex septimanas per tres uidelicet quindenas a nobis commonitus de injuria et uiolatione pacti nobis plenam satisfactionem et emendationem fecerit . absque omni uocatione sit excommunicatus . preterea de sua judiciaria potestate quam habet super homines habitantes in sua hunnaria hoc statutum est . ut quicquid uniuersitas populi a nobis conuocata dixerit ad suum officium non pertinere . ipse de cetero non presumat inde judicare. Hujus recognitionis et pactionis testes fuerunt . Rudolfus major decanus . Johannes . Folmarus archidiaconi .

Petrus custos . et Henricus cantor . et alii priores ecclesie . Geruicus sancti Eucharii . Randulfus de Claustro . Reinbaldus sancte Marie abbates . Henricus de Arlo . Conradus Siluaticus . Gerlacus de Veldenche . comites . (3) Syfridus prepositus sancti Castoris . Ewardus de Burgnesceim . Rennerus de Nennich . Fredericus aureus . Jacobus . Walterus de Palatio . Fr. Garnerus . Lodouicus . Rennerus . Fredericus de Ponte. Actum Treueri . anno pontificatus nostri XII.

N° 181.

Erzbischof Reinold von Cöln, führet in dem Kloster Dietkirchen, bei Bonn, das gemeinschaftliche Leben und die Clausur ein, und bestätigt demselben seine Besitzungen. — 1167.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Rainaldus Coloniensis archiepiscopus cunctis fidelibns in perpetuum. Quum ex injuncto nobis officio singulis ecclesiis in nostra diocesi constitutis debitores sumus patrocinia et munimenta conferre . ne aliquando in jure suo periclitari queant . idcirco presentem paginam titulo nostro insignitam posteritati transmittimus . ad tutelam ecclesie sanctimonialium que sunt in Dietkerca . ut in his que legitime possidet . juxta presentis scripti rationem intacta et inconcussa permaneat in perpetuum. Primo itaque . quod honoris Dei est . et in quo uera salus animarum consistit . juxta petitionem sacri collegii ibidem domino famulantis firmiter statuimus . et obseruari precipimus . ut rata permaneat dispositio . qua operante domino ecclesiam illam in regularem statum reduximus in ordine communis uite .

---

(3) Heinrich Graf von Arlon, Conrad Wildgraf, und Gerlach Graf von Veldenz.

in inclusione . et habitus humilitate . sub anathemate interdicentes . ne temerario ausu quicquam eorum aliquis infringere . vel immutare presumat. Secundo prefate ecclesie confirmamus possessionem molendini quod in riuo Bonnensi constructum est . quem quidem locum quondam curie nostre attinentem per commutationem ecclesia optinuit uniuersa familia nostra attestante . et sententiam dante . quia et meliores et uberiores agros illos scilicet quatuor jornales qui dicuntur Haueracker curia nostra recepit. Idcirco firmissime precipimus . nequis unquam temerarius hanc commutationem infringere . vel immutare presumat . et molendinum ab ecclesia alienare. Deinde adjicimus . et pro lege firmissima statuimus . ut nichil deinceps de his bonis ab ecclesia alienetur . uel inbeneficietur . que nostra auctoritate et suffragio uenerabilis abbatissa Ermendrudis . ad usum sacri conuentus recuperauit . siue in decimis . siue in uineis . siue in agris . siue in quibuscunque pensionibus et utilitatibus. Interdicimus etiam omni homini . ne deinceps ex quo ab ecclesia recuperata sunt et possessa audeat ea inuadere . et usibus suis occupare. Et ut partim sciant de quibus edicta hec statuimus . primo nominamus decimam in Cottingen . xx. solidos soluentem . secundo terram salicam in Bunna . circa xx. jornales continentem . tertio uineas in Vruere . quarto mansi unius pensionem in Langele . insuper aliquid in Bischouen . in Antwilre . in Waldorp . in Biuerne (1). Quicunque ausu temerario his statutis nostris obuiauerit . iram omnipotentis Dei incurrat . et nisi cito per penitentiam resipiscat . maledicto anathematis subjaceat. Acta sunt hec

(1) Wegen Bibern, siehe die Urkunde Kaiser Heinrichs II. vom Jahr 1021, Nr. 40.

anno dominice incarnationis . millo . c. LX. vij. indictione . VIII. Regnante Friderico Romanorum imperatore.

N° 182.

Erzbischof Reinold von Cöln, sichert jedem Besitzer der Schlösser Are und Nurberg, er sey Sohn, Tochter oder sonstiger Erbe, das Beneficium oder Lehen von Are zu. — 1167.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Ego Reinoldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus . vniuersis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam equitas exigit vt magne fidei merita clareant et dispensationes vtiles et honeste pro his exhibere non lateant . inde est quod per presentem paginam successoribus nostris et omnibus in Coloniensi ecclesia futuris innotescere uolumus quam prerogativam beneficio Arensi concesserimus et que ratio nos ad id perduxerit. Cognatio illa generosa in vniuersa terra nostra virium copia et consilii potentia valde clarescens nobis et antecessoribus nostris in laboribus sancte matris nostre Coloniensis ecclesie tam fideliter quam strenue seruiuit . ut familiarius diligenda et specialius honoranda ab omnibus judicaretur. Insuper in diebus nostri presulatus in multa fidelitatis sue constantia beato Petro de duobus castris que in prediis eorum sita sunt Are uidelicet et Nurberg eam securitatem contulerunt que dicitur Ledekett (1) ita ut siqua tempestas contra Coloniam emerserit nobis et successoribus nostris pateant eadem castra libere ad defensionem terre. Nos itaque juxta tante fidelitatis in-

---

(1) Ledeket: Ledigheit, daher das bei den Lehen übliche Wort: feodum ligium et aperibile, ledig und offenes Lehen.

tuitum pro petitione ejusdem generis que facta est per Gerardum venerabilem Bonnensis prepositum et comitem Vlricum fratrem suum et filium fratris sui Theodericum de Hochstade qui tunc temporis beneficium simul susceperant . statuimus ut idem beneficium et castrum Arense sibi semper cohereant et ne linea illa a beneficio exterminari possit hoc consensu majorum nostri episcopatus sancimus ut si aliquando patres decesserint et filios successores non reliquerint . obtineant beneficium filie ea juris lege qua filii deberent illud possidere . quod si nec filii nec filie supersunt , cuicunque ex illo genere hereditaria successione castrum cesserit . cedat juxta predictam legem et beneficium. Vt autem hec statuta nostra rata et inconuulsa permaneant sigillo nostro presentem paginam communiuimus hoc adjicientes auctoritate beati Petri et nostra ut quicunque contra hec fecerit et aliquod horum dissoluerit nisi cito resipiscat a beato Petro anathema fiat. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo septimo. Indictione xiiij. regnante Friderico Romanorum Imperatore . anno presulatus nostri secundo. Nomina testium hec sunt . Hermannus in Colonia major prepositus . Philippus major decanus . Sifridus santensis prepositus . Simon sancti Gereonis prepositus . Cunradus sancti Seuerini prepositus . Rudolfus sancti Cuniberti prepositus . Arnoldus sancti Andree prepositus . Theodericus sanctorum apostolorum prepositus . Hugo sancte Marie in Gradibus prepositus . Bruno sancti Georgii prepositus . Wichmannus abbas sancti Panthaleonis . Nicolaus abbas Sibergensis . Henricus de Limburg . Henricus comes de Gelre . Hermannus comes de Saffenberg .

Wilhelmus comes de Juliche . Engelbertus comes de Monte . Eberhardus comes de Altena . Henricus comes de Clivo . Albertus comes de Molbag . Reinerus de Erichenbeche . Ludolfus de Dassele . Theodericus de Milendunk . Reinerus de Froisberg . Gerhardus de Blankenheim . Henricus de Ahrenberg . Hermannus de Gengenbach . Adolfus de Gladebach . Constantinus de Monte . Gerardus de Mulesfurt . Hermannus de Dicke . Gerhardus de Randenrode . Harpernus de Helpenstein . Gerardus in Colonia aduocatus . Henricus de Volmudesteine . Henricus de Alphena . Godefridus de Wolkeburch . Hermannus Camerarius . Hermannus de Alfetra . Bernardus de Dure . Hermannus et Richero de Mulenheim . Thimo de Fusar . Conradus de Wischele . Eckebertvs de Nuisa . Henricus de Kempene . Philippus de Tulpeto . Theodericus de Nergsdan . Albertus de Fusar . Carolus Thelonearius . Richoldus thelonearius . Gerhardus subaduocatus et frater ejus Theodericus . Hermannus vice comes . Edmundus . Margmannus . Lembekin . Gerhardus niger . Ludewicus de Nubensloche . Henricus de Linda . Henricus filius Hermanni Razonis . Albertus de sancta Cecilia et frater ejus Hubertus.

N° 183.

Erzbischof Reinold von Cöln, bestätiget dem St. Cassiusstift zu Bonn, alle seine Rechte und Besitzungen, und ertheilet ihm ein dreitägiges Marktrecht am Feste seiner Kirchenpatronen — 1167.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . ego Reinoldus Coloniensis archiepiscopus . cunctis fidelibus in perpetuum. Quoniam ex injuncto nobis officio singulis

ecclesiis in nostra diocesi constitutis debitores sumus patrocinia et munimenta conferre . ne aliquando in jure suo queant periclitari . idcirco presentem paginam titulo nostro insignitam posteritati transmittimus . ad tutelam Bonnensis ecclesie . ut in his que legitime possidet . juxta presentis scripti rationem intacta et inconcussa permaneant in perpetuum. Primo itaque predicte ecclesie confirmamus id quod a manu nostra suscepit consilio priorum et majorum Coloniensis ecclesie ea die qua pretiosos martires Cassium . Florentium . Mallusium a suis cubilibus extulimus . id est jus habendi solempnes nundinas in ipsa translatione per triduum . et sine exactione thelonei in perpetuum. Secundo ratam esse statuimus piam illam dispositionem . qua uenerabilis ejusdem ecclesie prepositus Gerardus pro remedio anime sue ipsam et possessionibus auxit . et beatissimis statutis honorauit . hoc sub interdicto anathematis adjicientes . ne quis unquam temerarius eam dispositionem uel infringere audeat . uel ipsas possessiones inuadere . et ab ecclesia alienare presumat. Omnibus siquidem in nostro episcopatu satis innotuit . qualiter prefatus prepositus quicquid prediorum . siue in uineis . siue in agris . siue in ceteris utilitatibus pretio suo conquisierat . uniuersum Bonnensi ecclesie possidendum contradidit . ea uidelicet ratione ut in anniuersario suo summa pensionis que semper exinde certissime prouenire poterit . scilicet . XVIII. marce erogetur . juxta quod ipse salubriter ordinauit . tum predicti loci canonicis . tum omnibus ejusdem territorii presbiteris . tum quibusdam circumjacentibus ecclesiis . tum . VIj. lampadarum lucernis . tum uniuersis mendicantibus ad ecclesiam ea die confluentibus . tum pro-

curandis quibusdam necessitatibus hospitalis. Sita sunt autem hec bona in Veuernich . in Bulgenesheim . in Alesdorp . in Zullengouen . in Arstorp . in Bergele . in Hunephe . in Popelstorp. Et firmissime precipimus . ut in hec bona nullus se unquam aduocatus ingerat . nisi quam prepositus et sui successores in patrocinium sibi elegerint . sic enim usque ad tempora nostra obseruatum inuenimus. Preterea in aliis quibusdam bonis que illi ecclesie in elemosinam collata sunt sicut aduocatus hactenus nichil juris habuit . ita ut nec deinceps habeat statuimus. Equalitatem prebendarum in Bonna sub prefato uenerabili preposito honeste ordinatam sicut excellenter commendamus . ita ne unquam ordinatio illa dissoluatur . constantissime precipimus. Prepositis omnibus prefate ecclesie sicut ex jure archidiaconatus canones eis concedunt . et apostolica confirmauit auctoritas . ita et nos concedimus . et eis confirmamus . ut quarto semper anno archidiaconatum suum plenarie uisitent . et capitulis fratrum presideant . ad ordinandum ad statuendum quod honoris Dei est . et sancte ecclesie . et aliis temporibus si necesse fuerit. Officiales et clientela fratrum . sicut hactenus in eo jure permanserunt . ut non in foro . sed in claustro de forefactis suis . coram prelatis ecclesie et dominis suis responderent . ita eos deinceps in eadem libertate permanere uolumus . sub anathemate interdicentes . ne hanc ecclesie justiciam aliquis infringere presumat . uel immutare. Et sicut officiales et familias fratrum emancipatos inuenimus a placitis aduocatorum . ita de cetero liberos eos esse uolumus . et tantum in ecclesia cottidiana officia amministrare. Adjungimus his . ut quicquid juris prepositus et canonici

in ambitu immunitatis . in decimis noualium . in libertate ecclesiarum . que libere sunt a seruitio episcoporum et decanorum . xxx. annis uel amplius possederunt . deinceps libere optineant. Castrum in Drakenuels situm quod prefatus prepositus multo pretio redemit . et multis sumptibus in melius construxit . sicut ab antecessoribus nostris Bonnensi ecclesie traditum est et firmatum .' ut preposilure coherere debeat in perpetuum . ita et nos ratum permanere uolumus et ecclesie firmamus . hominium tamen et fidelitas ab omnibus prepositis exinde archiepiscopis prestanda est . et fides seruanda . sicut ab aliis beati Petri castris (1). Quinque mansionarios de Mvelenheim sicut semper ab omni exactione burgi liberi fuerunt . ita eos deinceps permanere uolumus. Quicunque his statutis nostris obuiauerit . nisi resipiscat . periculo anathematis in perpetuum subjaceat . Comprehensum hic intelligatur . quicquid ad predictam spectat elemosinam . siue illud sit in Bonna . siue Enthenich . siue in Dudenstorp . siue Ruendorp. Testes . Herimannus major prepositus . Philippus decanus . Symon sancti Gereonis . Conradus sancti Seuerini . Arnoldus sancti Andree . Hugo sancte Marie . Bruno sancti

---

(1) Schon Probst Gerhard von Bonn hatte bei der Uebergabe des Schlosses Drachenfels, dem Erzbischofe schwören müssen, dasselbe, in Gefahren des Erzstiftes, ihm zu öffnen und zu überlassen. Urkunde des Erzbischofes Arnold von Cöln, vom J. 1149, Nr. 148. Alle Inhaber der vom Erzstift Cöln herrührenden Schlösser mußten dem Erzbischofe schwören, ihm in Fehdezeiten die Oeffnung derselben zu gestatten, und ihm mit ihren Schlössern zu dienen.

Georgii prepositi . Nicholaus Sibergensis . Wichmannus sancti Pantaleonis . abbates . Willelmus comes Juliaci . Theodericus de Hostaden . Vlricus comes de Ara . Gerardus aduocatus . Henricus de Uolmustein . Henricus de Alpheim.

N° 184.

Kaiser Friedrich giebt dem Erzbischofe Reinold von Cöln, wegen dessen Mitwirkung zu dem großen Siege in Italien, den Kaiserhof, die Münzrechte, den Zoll und andere Rechte zu Andernach.
30. Juli 1167.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator semper Augustus. Dignum est et ad posterorum notitiam memorabilia omnia nostre celsitudinis gesta scripture solemnitate decenter transmitti . sed ea potissimum que à laudabilibus liberalitatis nostre preconiis et gloriosis foelicis nostre victorie titulis adornantur. Ideo vniuersis Christi imperiique fidelibus per presentia cupimus scripta clarescere . quod pro multis preclaris seruitiis que fidelissimus princeps noster Reinoldus venerabilis Coloniensis archiepiscopus sepe nobis exhibuit , et specialiter quia Deo auctore Romanis in conflictu publico per inuictam ejus et illustris Coloniensis militie virtutem gloriosissime superatis (1) clarissimum nostrum imperium inexplicabiliter est exaltatum , ei et ejus successoribus omnibus ar-

---

(1) Von dem glücklichen Zuge des Kaisers Friedrich nach Italien handelt das sechste Buch, viertes Kapitel, in Schmidts Geschichte der Deutschen, wo auch der kaiserliche Kanzler und Erzbischof Rainald von Cöln unter jenen genennet wird, welche in Italien ihr Leben einbüßten.

chiepiscopis Coloniensibus concedimus largimur donamus et in perpetuum confirmamus omne nostrum jus et dominium ac totam nostram curtem in Andernaco cum hominibus possessionibus pratis pascuis siluis terris cultis et incultis et in moneta in theloneo placitis piscationibus molendinis et districtu omnique honore et justitia eidem curti attinente . (2) Concedimus etiam largimur et donamus ei ejusque successoribus omnibus in perpetuum totam curtim nostram Eckenhagen cum omnibus possessionibus argenti fodinis ac aliis curtis ejusdem justitiis et pertinentiis. Et ut hoc imperialis nostre munificentie donum et concessum memorabile sit sempiterne famosissime victorie per predictum venerabilem archiepiscopum Coloniensem Reinoldum nobis collate nos augustali hoc nostro rescripto irrefragabiliter imperamus ut nulla vnquam magna parua mediocrisue persona in prenominatis curtibus seu earum pertinentiis eum uel ejus successores grauare aliquatenus audeat vel molestare . siquis vero contra hanc nostram jussionem aliquomodo in tempore venire presumpserit quinquaginta libras auri medietatem camere nostre imperiali et reliquam medietatem ecclesie Coloniensi persoluat. Hec vero nostra donatio firma rursus et inconvulsa permaneat. Testes

---

(2) So wie 1018 Kaiser Heinrich II. dem Erzbischofe Poppo von Trier den Kammerhof Coblenz mit anklebenden Regalien geschenket hatte, so schenkte hier 1167 Kaiser Friedrich dem Erzbischofe Rainald von Cöln den in dem Erzstift Trier gelegenen Kammerhof Andernach; daher bis in die jüngsten Zeiten die Stadt Andernach unter Trierischer geistlichen, aber unter Cölnischer landesherrlichen Gerichtsbarkeit stand.

hujus rei sunt Christianus Moguntine sedis archiepiscopus . Heribertus archiepiscopus Bisantinus . Alexander episcopus Leodiensis . Daniel episcopus Pragensis . Rodolphus episcopus Argentinensis . Guido electus Massensis . Gero episcopus Halberstadensis . Tracius episcopus Pistoriensis . Hermannus abbas Fuldensis . Adolphus abbas Wrechiniensis . Godfridus abbas Fersensis . dux Fridericus filius Regis Conradi . dux Bergtoldus de Zairingen . dux Wals marchio Theodericus de Withene . Burcardus burgrauius Madeburgensis . Johannes prefectus Vrbis . Guido Werinthusen comes Wilhelmus marchio Montiferratensis marchio Manfredes comes Reinos de Anguillara . Arnoldus filius comitis de Altena . Reuro Tusculanensis . Godfridus de Montcelio . Otto de Calumna . Constantinus de Monte . Otto de Vrspeche . Otto de Oy . Gerhardus aduocatus Coloniensis . Hermannus frater ejus Richmannus de Sunderdorf et alii quam plures viri honorati (3). Vtque omni tempore rata hec et certiora perseuerent presentem paginam manu propria roborando majestatis nostre sigillo jussimus insigniri. Signum domni Friderici Imperatoris inuictissimi . ego Philippus imperialis aule cancellarius vice domni Reinaldi Coloniensis archiepiscopi ac Italie archicancellarii recognoui et subscripsi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo septimo . indictione decima quinta .imperante domno Friderico Romanorum Imperatore inuictissimo anno regni ejus decimo quinto . imperii XIIj. data Rome apud sanctum Petrum IIj. kal. Augusti . in Dei nomine Amen.

---

(1) In der alten Abschrift mögen vielleicht einige Namen der Zeugen fehlerhaft geschrieben seyn.

N° 185.

Erzbischof Reinald von Cöln bestätiget seinem Cathedral-Capitel den Ort Erpel und das Recht, einen Vogt daselbst nach Willkühr anzustellen. — 1167.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Reinaldus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus omnibus tam presentibus quam futuris sancte matris ecclesie filiis in unitate et pace auctorem vite et datorem pacis Jesum Christum diligere. Quando mistice unctionis consecrationem suscipimus ordinatoris interrogatione manifeste ammonemur . dispersa congregare et congregata prouide conseruare . unde frustra circa proprie portionis gaudet augmenta . si circa portionem que specialiter ecclesiam contingit . seu que usibus clericorum qui jugiter diuinis obsequiis obsecundant est assignata . pontifex deses et negligens inueniatur. Ad prouisionem enim episcopi et ordinationem et curam ecclesiam cum uniuersa dote sua pertinere . nullus fidelium est qui ignoret. Quum igitur dilectissimi in Christo fratres conuentus scilicet majoris ecclesie beati Petri in uilla sua de Herpell a secularibus uiris in eadem uilla aduocatiam sibi injuste uendicantibus molestias et fatigationes nonnunquam passi sint . dignum duximus juxta ueredicam et certam relationem antiquorum presenti scripto commemorare . qualiter a decessore nostro bone memorie primo Friderico prefata uilla et cum quibus libertatibus dilectis fratribus nostris de domo sit donata . et postmodum eandem donationem cum libertatibus omnibus auctoritate nostra corrobare et presentis pagine munimine confirmare . nequis postmodum seu clericus seu laicus ausu temerario quacunque occasione ad eorum li-

bertates infringendas aliquod genus inquietudinis audeat uel possit inferre. Tempore igitur primi Friderici cum comes quidam nomine Adolfus patruus comitis Adolfi (1) uillam de Herpell in beneficio ab eodem episcopo Coloniensi diu possedisset . functus est diem suum sine liberis . et uilla ad manum episcopi de jure rediit sic omnino libera . ut noua donatione in aliam personam si uellet eandem uillam posset transferre. Eapropter diuino instinctu predictus episcopus occasionibus quibusdam ex tempore concurrentibus modicam tamen benedictionem in pecunia numerata et longe citra justum rei pretium accepta . sepedictam uillam de Herpill cum omnibus pertinentiis . et cum omni jure et libertate juxta omnem modum libertatis . quo predictus comes eam habuerat . capitulo beati Petri perpetuo habendam et possidendam donauit . in ipsa etiam donatione hoc expresso . quod capitulum ad arbitrium suum . seu aduocatum seu custodem ad tuitionem uille . et rusticorum in ea commorantium institueret et remoueret . et quem uellet et quando uellet. Cum itaque dilecti fratres nostri uillam dicto modo sibi donatam diutius tenuissent . placuit eis tuitionem et custodiam rusticorum in uilla illa commorantium cuidam nobili uiro Theoderico comiti de Hare (2) committere . anuatim soluentes ei intuitu hujus custodie aureum ualentem XXX. nummos Coloniensis monete qui uulgo dicebatur Minx . comite autem de Hare paruo tempore hac custodia uso . eadem

---

(1) Adolf, ein beliebter Namen damaliger Zeit der Grafen von Berg — und der Grafen von Saffenberg.

(2) Graf Theoderich von Are.

custodia alii cuidam nobili scilicet Engelberto qui quedam bona uicina uille de Herpill habuit cum predicto emolumento annuo scilicet questu unius aurei est assignata. Quo mortuo Reinardus filius ejus ei succedens bona que uicina erant uille de Herpille nequaquam obtinuit. Et ideo capitulo beati Petri utile uisum est . ne et ipse custodiam rusticorum ejusdem uille retineret. Quia tamen Reinardus quasi esset beneficium Engelberti patris sui renitebatur . Arnoldus bone recordationes qui tunc temporis erat majoris ecclesie prepositus donariis quibusdam interuenientibus ab omni petitione Reinardi uillam de Herpill et custodiam rusticorum quam pater ejus habuerat liberauit . cumque data opera prepositus Arnoldus uillam de Herpill predicto modo liberasset custodiam rusticorum fratri suo Ludewico commisit nequaquam inbeneficiando eum . quum nec id ei facere licuit . postmodum alteri fratri suo Burchardo nomine simili modo tuitionem et custodiam eorundem rusticorum commisit . Mortuo autem Burchardo cum beneficium quoddam quod a nobis habuerat ad manum nostram rediisset . putauimus eum aduocatum de Herpill fuisse . et aduocatiam de Herpill beneficio quod ad manum nostram peruenerat . coherere . Certiores autem facti et ueritate cognita intelligentes . nullum de jure esse uel fuisse aduocatum sepedicte uille de Herpill donationem meram et liberam cum omnibus libertatibus sicut a decessore nostro primo Friderico facta est . confirmamus et presenti scripto communimus. Statuentes sub anathematis interminatione nulli unquam de cetero seu clerico seu laico uel jure hereditario uel ratione beneficii aduocatiam in uilla de Herpill sibi uendicare . sed in

libera dispositione capituli beati Petri maneat rusticorum ibi commorantium tuitionem et custodiam cui uelint et quamdiu uelint committere . nominatim etiam XXIIII. solidos illius monete quos studio et opera nostra manibus prauorum hominum eripuimus eisdem fratribus nostris de domo ibidem assignamus annuatim a uillico ejusdem uille propter memoriam et recordationem obitus nostri in perpetuum celebrandam accipiendos. Siquis autem contra hanc pagine nostre constitutionem aliquando uenire temptauerit iram omnipotentis Dei et beati Petri contra se sentiat et liceat capitulo beati Petri sua auctoritate usque ad condignam satisfactionem in eum sententiam excommunicationis exercere. Publice acta sunt hec III. non. Octobris apud ecclesiam beati Petri in presentia nostra congregatis abbatibus prepositis et prioribus sancte Coloniensis ecclesie anno ab incarnatione saluatoris . M. C. LXVII. indictione XIIII. anno uero presulatus nostri secundo. Presente autem et teste Hermanno majoris ecclesie preposito . et Philippo decano . et Gerardo Bunnensi preposito . et Simone sancti Gereonis preposito . et Conrado sancti Seuerini preposito . et Brunone sancti Georgii preposito . et Hugone preposito sancte Marie ad Gradus . et Wichmanno sancti Pantaleonis abbate . et Alardo abbate sancti Martini . et Ruperto abbate de Gladebag . et Nicolao abbate Sibergensi . et Theoderico abbate Campensi.

N° 186.

Erzbischof Hillin von Trier giebt dem Kloster Himmerode seine in der Pfarrei Kaimt gelegene Weinberge. — 1152 — 1169.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . ego Hillinus Dei permissione Treuirorum archiepiscopus tam

presentibus quam futuris . pacem et gaudium in perpetuum. Quoniam plurimorum curis negotiorum prepedientibus . ab episcopalis cura regiminis interdum necessitate magis quam uoluntate . ad exteriora rapimur . uisum est nobis expedire ad salutem . quam quidem pro nostris nostrorum excessibus soli non sufficimus ueniam apud Deum et gratiam impetrare . illorum querere adjutorium qui exuti à seculari sarcina liberas Deo offerre possunt orationes. Inspirante igitur diuina clementia que justa desideria mouet et promouet . pro remedio anime nostre . predecessorumque . et succedentium episcoporum Treuirensium . karissimis filiis nostris . Rannulfo uidelicet abbati et fratribus suis de Claustro . (1) uineas nostras quas in parrochia curtis nostre Chemeta habuimus . que de beneficio comitis Alberti de Mossberg predecessori nostro et nobis libere remanserunt . (2) cum omni integritate sicut eas habuimus . libera donatione donauimus . et bannum nostrum episcopale superponentes . cum sigilli nostri impressione consilio cleri et populi nostri ipsis confirmauimus. Si que igitur inposterum persona hanc nostram donationem . instinctu diabolico infringere adtemptauerit . omnipotentis Dei iram incurrat . et in extremo judicio se dampnandum sciat . cunctis uero ista seruantibus . sit pax in domino . et gaudium in perpetuum. Amen.

---

(1) Himmerod.

(2) Von dem Rückfalle des Lehens des Grafen Albert von Moßberg (vielleicht des letzten dieses Geschlechtes) an Hillins Vorfahren, den Erzbischof Albero, ist bisher noch nichts bekannt.

N° 187.

Das St. Cassiusstift zu Bonn verkauft der Abtei Springirsbach seinen Hof Spey, bei Merl, an der Mosel. — 1169.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . notum sit Christi fidelibus tam futuris . quam presentibus . quod canonicorum ecclesie beati Petri que est in Bunna uniuersitas . scilicet ego Lutherus prepositus . Gerlacus decanus . Warnerus magister scolarum . et ceteri tam juniores quam seniores . curtim quandam que est in Speia secus Musellam cum omnibus appendititis suis in eadem uilla . siue alias existentibus . agris . uineis . censu . et mancipiis . fratribus ecclesie beate Marie in Sprenkirsbach . LX. march. Coloniensis monete uendiderunt . eo uidelicet jure ut sicut Bunnensis ecclesia prefatam curtim multis annis libere possederat . scilicet quod nullus omnino aduocatus . aut villicus . uel alius exactor . quicquid potestatis in prediis . aut hominibus haberet . ita fratres prefate ecclesie sancte Marie ad vtilitatem ibidem domino seruientium . cuncta libere ordinarent . sed quia hoc sine consensu archiepiscopi fieri nec debuit . nec potuit . ego Lutherus prepositus . ego Gerlacus decanus . ego Warnerus magister scolarum cum ceteris prefate Bonnensis ecclesie fratribus vniuersis . memoratam emptionem inscriptione ac sigillo venerabilis Coloniensis archiepiscopi domni Philippi roborari . communi assensu postulauimus . et ne quis justum predicte emptionis . uenditionis . ac possessionis titulum in pejus mutare aut infringere audeat . banno ejusdem episcopi fecimus confirmari . adjicientes etiam nos . quoque bannum nostrum . et presentem paginam . sigillo ecclesie nostrę consignatam. Siquis uero aduocatiam qua nunc predicta

caret curia . aut quicquid exactionis . injuste sibi inde usurpauerit . omnipotentis Dei iram nisi resipiscat . in die tremendi incurrat judicii. Acta sunt hec Colonie . anno dominice incarnationis . M. C. LXVIIIj regnante Friderico Imperatore uictorioso . et presidente domno Philippo uenerabili Coloniensi . presentibus testibus . domno Arnoldo Treuirensi tunc archielecto . Brunone majoris ecclesie in Colonia preposito . Hugone ejusdem ecclesie decano . Symone sancti Gereonis preposito . Wezelino sancti Andree preposito . Nicholao Sibergensi abbate . Wicmanno sancti Panthaleonis abbate . et aliis quampluribus prioribus. Laicis quoque nobilibus . Godefrido de Heimisberg . comite Everardo de Seyna . Gerardo Coloniensi advocato . et aliis multis Coloniensis ecclesie ministerialibus et burgensibus.

N° 188.

Erzbischof Christian von Mainz beurkundet eine schiedsrichterliche Entscheidung in Streitsachen zwischen dem Probst zu Ravengirsburg und seinem Vogten Friedrich, hinsichtlich desselben Vogteirechten, des Probstes und seiner Leute Freiheiten. — 1170.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Christianus Dei gratia Maguntine sedis archiepiscopus. Statuta pactionum quarum longeua recordatio ad concordiam hominum et pacem ecclesiarum nutriendam necessaria uidetur . digne cirographorum attestatione firmantur . ut dum scriptura seriem actionum stabili proloquitur ueritate . nichil contra eam presumat humanum ingenium per vim aut fraudem moliri. Nouerint ergo presentes et futuri qualiter Richardus prepositus ecclesie in Ravengeresburc et fratres sui . in aduocatum ejusdem

loci Fridericum coram judicio nostro diutinam intendebant accusationem . quod jure immo uiolentia aduocatie sue . homines eidem ecclesie attinentes . crebris et intolerabilibus in tantum uexaret exactionibus . quod ecclesia in uastitatem rediret . et continua suorum lamenta sustinere non posset. Causa igitur diu uentilata honestorum tandem uirorum consilio dirimenda utrimque committitur . facta compromissione ut quicquid illi ex consilio statuerent . pars utraque sine dolo et malo ingenio incommutabiliter deinceps conseruarent. Temperamentum ergo quo ecclesia illatam sibi injuriam posset remittere . et ei in recompensationem aduocatus ita quod penitus a sua utilitate non excuteretur posset exhibere . tale arbitri ex consilio promulgauerunt. Aduocatus de sua peticione non debet ultra ab aliquo hominum ecclesie illius . etiam inter ditiores plus exigere quam maldrum spelte . a pauperioribus maldrum auene . secundum mensuram Kirchpergensem . et soli habentes jumenta deferant hanc frumenti collectam . ad habitationem aduocati Kereberc . non habentes uero jumenta . ea que dant presentent subaduocato . quem eis major aduocatus preposuerit. Ad placita quibus ter in anno presidet aduocatus non exigat expensam seruitii ab hominibus . sed prepositus ad singula duas uncias ei soluet . et qu uid jure placitandi acquiritur sic diuidatur . ut due pa. es preposito . tercia cedat aduocato. In querimonia uero que non sententia sed consilio deciditur . quicquid pro compositione offertur . eque inter eos diuidatur. Preterea homines in feodum hactenus ab aduocato militibus concessi . nullam deinceps eis a quibus ita possessi fuerant subjectionem debeant . sed tantum preposito et ad-

uocato obediant . nec plus ab eis seruitii . quam ab aliis eorum consortibus quis requirat. Siqui de familia ecclesie preposito aut fratribus in lauatorio . in coquino . pistrino . molendino . siue ligna . aut frumentum ferendo . uel agrum colendo . aut in quolibet seruitio cottidiano deseruiant . absoluti sunt . ab omni petitione aduocati . et placitorum racione. Officiales fratrum et prepositi scilicet sculteto̅s . precones . nemorum custodes . a sua petitione aduocatus permittat immunes . nec eos ad sua uocet officia . quandiu ecclesie officia teneant. Siquem suorum officialium in eadem aduocatia uoluerit mutare aduocatus . tres ei de familia ecclesie eligantur . de quibus uni qui plurimum ei placeat officium suum committat . reliqui sine muneribus absoluti maneant. In uilla quoque Rauengersburc nullus presumat in taberna uinum uendere sine prepositi licentia. Hec de predicto consilio definita sunt ad obseruandum Friderico pretaxato . quia et homines illius ecclesie plures quam centum sacramento confirmauerunt in presentia Moguntine ecclesie . patrem suum eundem modum in predicta aduocatia tenuisse. Consensit autem prepositus in peticionem frumenti . non quod eam hominibus ecclesie pro lege statuat . sed quia metu grauioris dispendii minus tolerat . dum ecclesie securiorem Deus pacem prouideat. Ut autem hec rata et inconuulsa deinceps stabilitate conseruentur . auctoritate Dei et nostra precipimus . et ob hoc presentem paginam impressione nostri sigilli roboramus. Testes autem hujus actionis sunt hi . Arnoldus major prepositus . Heidenricus decanus . Cunradus magister . Cunradus Siluester comes . Hirsutus comes . Gerlacus comes de Ueldenze . Walterus de Husen . Wernherus de Bonlanden . Sifridus prepo-

situs de Boparten . Cunradus de Boparten . et hi predicti consiliarii fuerunt. Preterea de clero . Wernherus prepositus sancte Marie in Campo . Hermannus prepositus . Conradus prepositus . Egeno . Berengerus . et de laicis . Dudo camerarius . Arnoldus rufus etiam unus de consiliariis . Luduicus . Hermannus et plurimi tam de clero quam populo. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. LXX. indictione III. regnante Imperatore Friderico.

N° 189.

Erzbischof Philipp von Cöln bestätiget in der Cölnischen Synode eine Verfügung des Abtes Robert von Prüm, zum Vortheile der Probstei des Prümer Collegiat-Stiftes und über die Mühlen zu Münster-Eifel. — 1171.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Phylippus diuina ordinante clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus . omnibus tam futuri quam presentis temporis fidelibus . salutem que est in Christo Ihesu. Certum est breue esse et momentaneum presentis uite statum quia non habemus hic manentem ciuitatem. Competit ergo nobis bonis operibus uigilanter insudare . ut ad celestem patriam et ciuitatem eternaliter manentem peruenire ualeamus. Quod bene discernens uenerabilis et dilectus frater noster sancte Prumiensis ecclesie pius abbas Rupertus ecclesias suas paterna sollicitudine diligenter gubernare . et quantumcunque potuit lapsas reformare . attenuatas locupletare . et sublimare studiose curauit. Canonicis namque in ecclesia beate uirginis Marie . ibidem Prumie Deo seruieutibus (1) et propter

(1) Abt Urold von Prüm hatte im J. 1017, nahe bei seiner Abtei, ein Collegiat-Stift für zwölf Geistliche gestiftet. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 353.*

inopiam et defectum rerum temporalium longo tempore preposito carentibus . magnum solite pietatis contulit suffragium. Statuit enim sollerti et communi consilio . ut quicunque in ecclesia beate uirginis ex uoluntate et assensu suo suorumque successorum et consilio fidelium suorum . . . . . . cum dono prepositure suscipiat etiam inuestituram ecclesie in Justeno (2) cum fidelitate quam cum suo statim juramento . de dono prepositure et hominii facturus est . . . . ne ei liceat unquam de decimis uel reditibus predicte ecclesie aliquem inuestare uel cuiquam in beneficium dare. Preterea in uilla que nouum monasterium dicitur (3) . . . . de molendinis adulterans plenariam simul cum summo aduocato (4) justiciam . . . . in fidelitate et juramento . quod ecclesie et abbati fecerant distr . . . . communi consilio et omnium assensu judicium dederunt . quod nulli unquam . . . . infra bannum abbatis molendinum construere . preter illa . . . . . . ecclesiis donauerant. Has itaque institutiones siue restaurationes ipse abbas cum multis aliis sancti Saluatoris monachis . clericis . nobilibus . atque militibus ad altare sanctissime uirginis ueniens . sub stola banno confirmauit .

---

(2) Die Herrschaft Justen gehörte bis in die neuesten Zeiten dem Kurfürsten und Erzbischofen von Trier, als immerwährendem Abt von Prüm zu.

(3) Villa que novum monasterium dicitur. Die Stadt Neu-Münster, nachher Münster-Eifel.

(4) Obervögte zu Münster-Eifel waren die Grafen von Are, (Urkunde des Abts Poppo von Prüm, vom J. 1115, Seite 185) und nach ihnen ihre Erben, die Grafen von Hochstaden. Urkunde des Abts Gerhard von Prüm, vom J. 1197.

et quod neque sibi neque . . . . alicui unquam hominum hec mutare uel infringere firmissime decreuit . sicut nobis postea scripto significauit cum omni mansuetudine et humilitate suppliciter exorans . ut et nos eadem confirmare uellemus . quia infra . . . . . nostri archiepiscopatus sita sunt. Nos uero condignam gloriosissime uirginis uenerationem attendentes . et honeste peticioni ipsius abbatis satisfacere uolentes . . . . in generali sinodo nostra exposuimus . quod quia prelatis ecclesie nostre congruum et honestum et omni sinodali multitudini laudabile uisum est . nos sub uinculo anathematis confirmauimus . auctoritate patris et filii et spiritus sancti . et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra firmiter precipientes . quod nec predicto abbati nec alicui successorum suorum nec cuiquam hominum hec mutare uel infringere liceat . sed sicut ipse instituit et decreuit . et in priuilegio . . . . prolixius annotari fecit . rata et inconuulsa in perpetuum permaneant. Siquis uero hanc nostre institutionis confirmationem uiolare mutare uel infringere presumpserit uel attemptauerit . in perpetuum anathema sit . iramque et indignationem beatissime et semper uirginis Marie incurrat . et ineuitabilem filii ejus domni nostri Ihesu Christi uindictam eternaliter sentiat . nisi humiliter et tempestiue resipiscat. Ex omni multitudine sinodalis conuentus quorundam nomina prelatorum et nobilium in testimonium subscribi jussimus . Bruno prepositus majoris ecclesie . Sifridus prepositus Santensis ecclesie. Symon prepositus sancti Gereonis . Lutharius prepositus Bunnensis . Henricus comes de Gelre . Theodericus comes de Cleve . Engelbertus comes de Monte . Willelmus comes de Ju-

liaco . Albertus comes de Molbach. Anno ab incarnatione domini millesimo . centesimo . ssptuagesimo primo . indictione quarta . epacta duodecima . concurrente quarta . regnante glorioso Imperatore nostro . Friderico . in generali sinodo nostra . . consuetudinem et justiciam in ecclesia beati Petri solempniter et legitime celebrata . acta sunt hec et confirmata (5). Post paucos uero dies . defuncto abbati jam dicto successit . . . . . . ualde nobilis natus . sed multo nobilior morum honestate et uirtute anime sue . audiens fratres Monasteriensis ecclesie . et quosdam ciues ejusdem loci super facta successoris sui de molendinis conturbari . omnes in presentiam suam conuocatos . . . . consilio con . . . . esse fecit . molendinum enim Godefridi XII. marcis emit ante altare beatorum martyrum Chrisanti et Darie cum uxore . filio . ac filiabus suis . ejusdem molendini . . . duas partes ad seruicium sancte Marie . terciam beatorum martyrum Chrysanti et Darie . uoluntarie et in bona fide donauit. Ipse uero abbas scripsit nobis quam intime deprecans . . . . . . factum antecessoris sui et nostram confirmationem et laudabilem sue constitutionis stabilitatem . in priuilegio annotari precipiemur. Nos uero

---

(5) Vermuthlich war es eine Diözesan-Synode, welche Erzbischof Philipp von Cöln im J. 1171 in der Cathedral-Kirche veranstaltet hatte, und dem die ersten der Geistlichkeit und die Grafen und Herren seiner Diözes beiwohnten. Unter den letztern waren Graf Heinrich von Gelbern, Graf Theoderich von Cleve, Graf Engelbert von Berg, Graf Wilhelm von Jülich und Graf Albert von Molbach. Theoderich Graf von Are, Obervogt zu Münster-Eifel, scheinet nicht zugegen gewesen zu seyn.

honeste peticioni ipsius satisfacientes . hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari jussimus . sub banno firmiter precipientes . quatinus hec que scripta sunt . rata et inconuulsa . in perpetuum permaneant. Siquis uero quicquam ex his infringere presumpserit . sit anathema . amaramha . hoc est pereat in secundo aduentu domini . Amen.

N° 190.

Kaiser Friedrich I. bestätiget nach dem Beispiele seines Vorfahren Conrad, der Abtei Springirsbach ihre Besitzungen. — 24. Juni 1171.
(Acta acad. palatinæ. Tom. III. pag. 118.)

N° 191.

Erzbischof Philipp von Cöln führet ein neues Schöffengericht zu Andernach und eine neue Gerichtsordnung daselbst ein. — 15. Septbr. 1171.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus . omnibus tam presentibus quam futuris sacrosancte ecclesie filiis justitiam sectari et ueritatem. Recte ciuitas gubernatur et regitur in qua summi regis honor procuratur . hominumque saluti pie prospicitur . ad quod sollicitudinis nostre operam attente dirigentes . notum esse cupimus cunctis in Deum pie credentibus quod in ciuitate beati Petri et nostra Andernaco uidelicet per multos retro computatos annos . scabini non ex melioribus . non ex ditioribus et potentioribus electi . sed ex humilioribus et pauperibus assumpti . ad jura dicenda sunt constituti . unde sepe numero accidit quod in exercendis judiciis debitus justitie rigor minime est obseruatus . pacisque tranquilitas et justitie trames in dampnum multo-

rum est turbatus . eoquod pauper formidolosus ad aspectum et minas potentis qui forte in causam trahebatur . territus . juxta justitie legisque tenorem sententiam dictare formidabat (1). Cum autem expediat reipublice maleficia puniri . eo pretextu maleficia impunita relinqui cum dolore aduertentes . et ne justi judicii ultio in nos descenderet , metuentes . consuetudinem prauam et periculosam in melius commutandam fore pie prospeximus. Communicato itaque priorum Coloniensis ecclesie et nobilium terre qui tunc presentes aderant consilio ex predicte ciuitatis petitione quatuordecim scabinos ex prudentioribus . melioribus . et potentioribus electos . uiros nimirum probatos . et illese fame . eidem ciuitati jura dicturos indulsimus et prefecimus . statuentes ut nullus antedictorum virorum ab hoc officio recederet . nisi quis uel morte preuentus decederet . uel ad artiorem uitam transiret . uel languore grauatus senioue fatigatus . siue qui in paupertatem redactus minime hoc officium explere ualeret. Predicti quoque scabini tactis sacrosanctis reliquiis sacramentum prestiterunt . quod nec pretium nec pretii respectu . non fauoris uel odii intuitu . non timore territi . uel proprio emolumento illecti in quemquam sententiam dicerent nisi quam omni dolo excluso justam crederent . quodque sancte matris Colonie aliarum-

---

(1) Die Richter scheinen gar nicht oder blos mit geringen Sporteln besoldet gewesen zu seyn. Ein armer, ein schlecht besoldeter Richter, schien dem Erzbischofe nicht mit hinlänglichem Ansehen, nicht mit starker Kraft zum Rechtsprechen versehen zu seyn, vorzüglich wenn Reichere vor Gericht standen. Er forderte reiche, gut besoldete, auch gegen vermögende, kraftvolle Richter.

que ciuitatum nostrarum consuetudines imitantes . in dicendis sententiis jura ipsarum pro juribus obseruabunt. Inter que etiam decreuimus . ut si forte aliquos sepedictorum uirorum mercationis uel cujusvis impedimenti causa abesse contingeret . eorum absentia in sententiis ferendis . nulli esset dampnosa in tantum . ut si quoque capitalis questio agitaretur . et septem duntaxat scabini presentes essent . eorum judicio et consensu . juxta qualitatem negotii . debitus finis cause imponeretur . minoribus uero causis decidendis . sententia trium uel quatuor sufficeret. Hiis autem adjiciendum perutile duximus in locum defuncti scabini . alium substituendi liberam eis electionem concedere . et ab ipsis electo contra dicendi facultatem precidere. Hos quoque eatenus honorari censuimus . ut siquis eorum mercatura . vel qualibet legitima causa prepeditus . legitimis jurisdictionibus que annuatim coram comite uel aduocato uentilantur (2) interesse non ualeret . dum modo jus nostrum nobis exsoluissset . a capitosa comitum et aduocatorum impetitione obinde immunis esset. Ut igitur hec inconuulsa permaneant . et perpetuum robur optineant . auctoritate nostra ea roborauimus . et sigilli nostri impressione communiuimus. Siquis autem hoc nostrum rationabile statutum ausu temerario ullo unquam tempore infringere temptauerit . iram Dei omnipotentis . et beati Petri contra se sentiat . et anathematis uinculo se innodatum uerissime sciat. Acta sunt hec publice . XVI. kal. Octobris . coram prioribus ecclesie . anno incarnationis . millesimo . centesimo . septuagesimo . primo . indictione . anno presula-

---

(2) Der Vogt hatte bei diesem Gerichte den Vorsitz.

tus nostri tertio. Testes hujus rei sunt . Bruno major prepositus . Hugo decanus . Lotharius Bunnensis prepositus . Symon sancti Gereonis prepositus . Nycholaus Sybergensis abbas . Euerhardus comes de Seyne . Gerhardus aduocatus . Godefridus de Wolkenburch . Bernardus Tuitiensis . Johannes de Lutzinc . Gozwinus de . Alftre et quamplures alii.

N° 192.

Erzbischof Arnold von Trier beurkundet, daß der Graf von Salm und Wilhelm von der Leyen, auf ihr vorgebliches Vogteirecht an den, der Kirche des heiligen Trudo zustehenden Hof zu Bridel, verzichtet hätten. — 1171.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Arnoldus Dei gratia Treuirorum archiepiscopus. Auctoritate ueterum in januam consuetudinis intromissum est . ut immortali apud mortales . litterarum memorie committatur . quod non sine periculo in posteros ignoratum iri uidetur. Notum igitur facimus presentibus et futuris . quod comes de Salminis . Wilhelmus de Petra . ecclesie beati Trudonis . in curti que est in uilla Bredal . cum injuriam facere uellent . et patronum qui uulgo Dincuogt dicitur . ab eadem curti exigerent . jaculis adhuc recentis injurie . armis justicie restitimus . et eundem comitem . una cum Wilhelmo ad hoc rerum perduximus . ut hujusmodi injusticie renuntiarent . eandem curtim . ab omni jure aduocati liberam affirmarent. Nec pretereundum . quod peticione ipsorum in auctores hujusmodi presumptionis . sententiam excommunicationis . in presenti pronuntiauimus . et in futurum . siquis quod absit . idem presumpserit . a gremio sancte matris ec-

clesie . ipsum segregamus. Hújus rei testes sunt . Johannes decanus majoris ecclesie . Folmarus archidiaconus . Stephanus decanus Cardonensis ecclesie . Henricus de Einkirke . Emmo de sancto Trudone . Lotharius et quam plures alii. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini . M. C. LXXI. regnante Friderico glorioso Romanorum Imperatore semper Augusto.

N° 193.

Erzbischof Philipp von Cöln bestätiget dem Kloster Rolandswert alle seine Besitzungen. — 1174.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis . Philippus diuina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Cum justicia sit unicuique quod suum est reddere . et hanc omnibus et ab omnibus preberi oporteat . nos qui Deo auctore ipsius populum licet indigni regendum suscepimus . omnium et maxime Deo seruientium utilitatibus pro debito suscepti officii libenter inuigilare debemus . quod tunc plurimum a nobis agi credimus . si bona ab his possessa . uel possidenda manutenere . et in posterum prout ualemus integra conseruare studeamus. Rogantibus itaque nos religiosis feminis que in insula beate Marie Deo uacare noscuntur . possessiones earundem diligenter annotare . et ad omnium fidelium tam presentium quam et futurorum noticiam transmittere curauimus . qualiter et a quibus eedem donate sunt possessiones . id etiam assignantes . ne forte ignorata . uel potius obfuscata ueritate harum sibi jus quandoque alienus quisquam uendicet . immo ut res domino sacratas post nostre auctoritatis interdictum quilibet inuadere pertimescat. Igitur Arnoldus comes et uxor ejus Vda legaliter tradiderunt predictis Dei

ancillis presente pie memorie antecessore nostro Brunone. in Vpheim mansos tres. soluentes xx. solidos Susatiensis monete. item curtem Ovvenheim ad omnem utilitatem que exinde potuerit prouenire tam pro salute animarum suarum. quam et pro filia sua Adelheide. quam uidelicet curtem suis usibus attinere quoad uiuerent delegerunt. sed postmodum prefatis eam sororibus spontanee remiserunt. acceptis ab eis xxxx. marcis. quod idcirco ipsis uiuentibus est prouisum. ne quisquam ex eorum propinquis occasionem juste querele ex eo super facta donatione posset inuenire. Adulfus de Gurzenich. et uxor ejus Adelheidis dederunt pro filia sua Margareta in Ovvenheim mansum unum. Curtem in Curinhouen habuerat ab antecessore nostro diue memorie Friderico quidam Adulfus in beneficium. quam ejusdem consensu ejusque manu legaliter eis tradidit. acceptis quinquaginta marcis. in qua grata ei conuentione quicquid ipsius juris erat orationis earum causa libenter eis remisit. Gerdrudis de Frisheim vidua uendidit eis predium xxx. jugerum in Cvrinhouen pro decem et octo marcis. et dimidia. ac legaliter tradidit coram Gerhardo de Blankenheim. et pluribus idoneis testibus. consentientibus filiis. et propinquis ejus. e quibus Henricus unus filiorum inpresentiarum juri suo renuntiauit. alter Godefridus qui tunc adesse non potuit. postea in facie nostra. et totius congregationis similiter fecit. Infra terminum Bacheim est beneficium attinens ad sanctas virgines in Colonia. quod partim silua partim est terra inculta. hoc redemit ecclesia illa. a Ludewico de Milenheim. sex marcis. et duobus maldris siliginis. et cum eatenus census xxx. denariorum ex eo solueretur. auctus est idem census quatuor denariis annue adjiciendis.

ea conditione ne alicujus juris . quod decedente uel succedente possessore repeti solet . exinde repetendi questio ulla unquam proponatur. Actum est coram abbatissa predictarum sanctarum uirginum Gepa secunda presentibus Widekindo preposito de Ressa . Theoderico canonico et cellerario apud sanctum Petrum in Colonia . Euerhardo comite filio comitis Euerhardi de Seyna . Wernero ciue Coloniensi . et pluribus aliis. Notum sit autem ipsum beneficium ab omni jure . ac seruitio comitis seu subdefensoris liberum ipsi ecclesie haberi. Juxta idem beneficium emerunt sepedicte Christi famule tria jugera silue et quartum terre cultilis erga Jacobum de Nvenkirchen pro decem solidis . que idem emerat a Wilhelmo de Milenheim . Ezelinus de Bacheim tradidit cum filia sua Eueza apud Bacheim sexdecim jugera inter uineas et siluas et agros. Idem pro redemptione anime sue legauit duo jugera et tercium pro filio suo Helya . Theodericus monachus de Siberg diurnalem unum contulit . quem ab eodem marca comparauit in Bacheim . Cvnigundis de Bercheim dedit pro filia sua Cunegunde jurnale unum in Bacheim. Rvdengerus de Bonna pro anime sue remedio dedit duo jugera apud Villipam. Item ibidem Hupertus de Villipa . et vxor ejus Elisabeth dederunt duo jugera. Idem Hvpertus redemit a Sigefrido de Zullinhouen hereditariam potestatem tribus marcis . soluentem . XIII. denarios . et obulum . quam de suo meliorem reddidit . ita quod modo pendit duo maldra tritici . et duo siliginis . que possessor suis impensis in insulam deponet . Sigefridus de Hunephe tradidit diurnalem unum in Bacheim . Sibertus de Moffendorp dedit pro filia sua Gerthrude jornale unum et dimidium in Liczeim . et in Curinhouen jugera sex et di-

midium terre arabilis. Albero de Moffendorp dedit pro patris sui Seberti anima uineam in Ladenstorp. Godefridus de Moffendorp. et Adeheidis uxor ejus dederunt uinee partem juxta prefatam uineam sitam. Heidenricus de Moffendorp dedit ob Heinrici patris sui animam duas partes terre cultilis apud Milenheim. Item emerunt sorores jornale unum pro sex solidis erga Cuezam de Husen. Item in Vncle erga Manegoldum et uxorem ejus Methildim emerunt uineam pro quatuor marcis. quas dedit Henricus Bonnensis canonicus ob anime sue lucrum. Bertholdus canonicus de Bonna dedit pro salute anime sue et sororem suam Gvdam partem uinee apud Vncle. quam redemit quatuor marcis. a Wernero et ejus coheredibus. Item ibidem partem alteram uinee. quam emit erga Karolum de Vncle pro sex marcis. item uineam in Riemage. que post ejus decessum de ipsius bonis erga Theodericum quendam sex marcis est appreciata. Albero de Colonia et uxor ejus Liuerad dederunt domum in Colonia de qua soluuntur annuatim quinque marce. et tres solidi. e quibus una medietas in purificatione sancte Marie. altera in festo beati Bartholomei soluitur. Godefridus de Colonia dedit pro filia sua. Gerthrude domum in Colonia intra parrochiam sancti Georgii. de qua dantur septem solidi: et sex denarii. diuisim eisdem temporibus. Item Godefridus de Colonia ibidem intra parrochiam sancti Laurentii dedit pro filia sua Cvniza domum soluentem quatuor solidos in festo sancti Bartholomei. Item ibidem Gozolfus pro filia sua Gerthrude domum tradidit intra parrochiam sancte Brigide. de qua soluuntur xv. solidi. quam eidem ad uestes suas quoad uiueret delegauit. ita ut post ejusdem obitum a cunctis heredibus libera pre-

dictis sororibus attineat. Frater Lodewicus eisdem contulit uineam in Milenheim . pro filia sororis sue Lvtgarda quam jure hereditario possidebat . Gerhardus parrochianus de sancto Albano legauit domum in Colonia intra parrochiam sancte Columbe quam emerat erga Godescalcum super murum filium Freiderunis. De hac constituit ut eam habeant ejus frater Bertholfus canonicus sancte Marie ad Gradus . et ejus cognatus Gerhardus quoad uixerint . et de ea soluant sex solidos . quibus de medio fatis sorores eam ad omnem utilitatem suam disponant prout potuerint . Gerhardus sacerdos de Salzgazzen emit quinque partes terre arabilis apud Milenheim erga Johannem et Wiricum . et ceteros coheredum . pro xv. solidis . soluentes maldrum tritici. Idem a Guntero de Bacheim diurnalem pro quinque solidis . et a Karsilio de Fritisdorp duas partes agri secus Vdenhusen . pro sex solidis comparauit . de quibus item maldrum tritici soluitur . item a Waltero de Uilla sancti Jacobi . plusquam tria jugera . pro xviij. solidis soluentia nouem sumbina tritici . et dimidium . que omnia pro eterna compensatione Christi ancillis contradidit . Godefridus de Wolkinburg . dedit pro filia sua Richmude quatuor solidos annue soluendos . de predio suo in Distirnich. Hec itaque que commemorata sunt . et cetera omnia Dei et intemerate matris ejus famulantibus pertinentia . tam in adquisitis quam in adquirendis . tam in possessis quam in possidendis . rata et inconuulsa illis manere mandamus . et firmiter precipimus . atque ob majorem horum confirmationem banno ea pontificali in perpetuum communire curauimus. Et quicunque hec de justis laboribus suis amplificare studuerit . magnificet dominus

misericordiam suam cum illo . qui uero in aliquo locum ipsum defraudare presumpserit . non habeat hereditatem in regno Christi et Dei . sed in nouissimo examine . ubi omnes astare habemus . seclusus a dextris . cum sinistris sententiam dampnationis excipiat . nisi celeriter resipiscens ecclesie cui nocuit digne satisfecerit. Acta quidem sunt hec diuersis temporibus . diuersis locis et testibus. Sed placuit nobis omnia simul indiculo unius pagine denotare . eamque proprii sigilli impressione signari . et testibus idoneis fecimus roborari . quorum nomina sunt hec. Bruno majoris ecclesie in Colonia prepositus . Hvgo ejusdem ecclesie decanus . Sigefridus Xantensis prepositus . Lutharius Bunnensis prepositus . Symon prepositus in ecclesia sancti Gereonis . Cunradus in ecclesia sancti Seuerini prepositus . Theodericus sanctorum Apostolorum prepositus . Hvgo decanus in ecclesia sancti Gereonis . Walterus decanus sancti Seuerini . Sigefridus decanus sancti Cuniberti . Ingelbertus decanus sancti Andree . Gerardus decanus sancte Marie ad Gradus . Albertus comes de Molbach . Wilgelinus comes Jvliacensis . Euerardus comes de Seyna . Henricus majoris ecclesie aduocatus . Theodericus comes de Hostathen . Gerardus de Blankenheim . Harpenus de Helpenstein . Hermannus de Higgebach. Acta sunt hec . anno dominice incarnationis M. C. LXX. IIIj. indictione . VIj. regnante Romanorum Imperatore Frederico inuictissimo Augusto.

N° 194.

Erzbischof Philipp von Cöln befreiet die Güter zu Rhens, welche der St. Severins-Kirche zu Cöln gehören, von Vogtei-Abgaben.
1174.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus in perpetuum. Stantibus nobis super custodiam nostram totis diebus et totis noctibus . uigilantiam in nobis excitant felicissime memorie predecessores nostri qui large ditauerunt et dotauerunt ecclesias . in quibus sacra collegia constituerunt . perpendentes non solum nobis incumbere . subditos prudenter et discrete regere . uerum etiam bona et possessiones eorum ab inuasionibus multimodis tueri. Vniuersitati igitur fidelium tam presentium quam futurorum notum esse uolumus . qualiter ob importunitatem et intolerabiles exactiones aduocatorum . aduocatiam illam que est in Rensa . (1) ducentis marcis ab eo qui de manu nostra eam tenere debebat . scilicet Henrico comite de Saffenberg per emptionem nobis et successoribus nostris . in perpetuum libere possidendam comparauimus . et anathema adjunximus . ne

(1) Daß das Erzstift Cöln schon im J. 989 Zehenden zu Rhens hatte, sagte Erzbischof Evergerus in der Nr. 27, S. 88. angeführten Urkunde, gedachten Jahres: decimam hujus curtis Winningen . . . . cum parte nostre decime que in Renso fuit commutaui. Graf Heinrich von Saffenberg hatte die Vogtei zu Rhens als Cölnisches Lehen. Erzbischof Philipp lösete das Lehen ein; und seitdem war und blieb Rhens, bis in die neuesten Zeiten, so wie Andernach, unter Churcölnischer Landeshoheit, im Kirchensprengel der Erzbischöfe von Trier.

cui successorum nostrorum quacunque occassione liceat immutare. In ipsa quoque emptione . intuitu beati Severini . et indesinentibus precibus Cunradi dilecti nostri ejusdem ecclesie prepositi . et totius conuentus accepto ab eis ad emptionem perficiendam aliquo adjumento omnes vineas fratrum prefate ecclesie . et quecunque ibi possidet ecclesia . ab omni aduocatorum jure libera in perpetuum eis constituimus . eorum petitione distinguentes . ea que per donationem predecessorum nostrorum acceperunt . ab his que per emptionem sibi conquisierunt. Presertim cum ex juste emptionis tytulo . possideant domum et vineas quas emerunt erga Hartlivum et ejus vxorem Adeleidem . et eorum heredes et coheredes . et ea que erga Gozwinum de Aluetra ministerialem nostrum emerunt . quartam uidelicet partem respectu jam dictarum uinearum Hartliui . et uineas interjacentes . quas jam dictus ministerialis noster Gozwinus injuste sibi uendicabat . sine omni lite optineant. Uineas etiam ad usum prepositi singulariter constitutas . in libertate quam ex antiquo habuerunt . conseruamus. Et quia ea . que ob piam causam ecclesiis conferimus . a successoribus nostris inuiolabiliter conseruari et confirmari desideramus . ipsorum etiam constitutiones tanquam sacrosanctas amplectimus et conseruamus. Respicientes itaque caritatis feruorem in predecessore nostro Arnoldo bone memorie archiepiscopo priore . montem et siluam . quam ipse beato Severino . et sepedictis fratribus communem cum fratribus de Berga donauit . ut ipsi sine omni lite et infestatione usque in eternitatem temporum possiderent . donationem ratam habuimus et confirmauimus . et uineam quandam in pede montis jacentem .

in qua eos uillici curtis nostre sepius fatigauerant . et dampnose impediuerant . ita eis liberam facimus . ne de cetero aliquod grauamen in ea pertimescant. Verum quia his diebus ecclesiarum bona nusquam tuta sunt . et a circummanentibus undique infestantur . placuit nobis et fratribus beati Severini . et monachis de Berga . familie nostre . et circummanentium consensu . et designatione . certis terminis montem prefatum et siluam commnnem claudere et terminare . ita ut neque familia nostra . neque circummanentes . suos terminos in dampna ecclesiarum injuste extenderent . neque ecclesie inter se ut quandoque fiere assolet . de suis terminis discordarent. Circumducti sunt itaque termini et denotati a riuo qui Solresbach dicitur usque ad Meginboldisburne . et inde ad marchiam Confluentie . et sicut ducit semita et lacus . idem designatur in arboribus terminus. Vt igitur hec omnia rata et intacta in sua integritate permaneant . signaculo karacteris nostri . et banno nostro ea munimus . et confirmamus . inuocata ad hoc Spiritus sancti gratia . ut quisquis ausu temerario ea cassare . uel annullare conatus fuerit . auctoritate omnipotentis Dei . et beati Petri apostoli . et beati Severini patroni nostri . a consortio electorum Dei seclusus . anathema sit. Testes quoque hujus rei annotari precepimus . quorum nomina subscripta sunt . Bruno majoris ecclesie preposisus . Hugo ejusdem ecclesie decanus . Lutharius Bunnensis prepositus . Symon sancti Gereonis prepositus . Cunradus sancti Seuerini prepositus . Wezelinus sancti Andree prepositus . Theodericus sanctorum Apostolorum prepositus . Hugo sancti Gereonis decanus . Walterus sancti Severini decanus . Sifridus sancti Cuniberti deca-

nus . Engilbertus sancti Andree decanus . Theodericus sanctorum Apostolorum decanus . Gerardus sancte Marie ad Gradus decanus . Herimannus sancti Georgii decanus . Pyramus magister scolarum sancti Gereonis . Arnoldus magister scolarum sancti Seuerini . Geruasius magister scolarum sancti Kuniberti . Euerardus magister scolarum sancti Andree . Reinboldus magister scolarum sancte Marie ad Gradus . Helyas magister scolarum sancti Georgii. Nobiles quoque terre nostre . Heinricus comes de Saffenberg . Heinricus comes vrbis Coloniensis . Theodericus comes de Hostaden . Engilbertus comes de Monte. Ministeriales quoque sancti Petri . Gerardus aduocatus . Heinricus de Volmudister . Heinricus de Alpheim. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXXIIIj. glorioso Romanorom Imperatore Friderico . anno presulatus mei VI. domino feliciter omnia gubernante . Amen.

N° 195.

Urkunde des Erzbischof Philipp von Cöln, in Sachen zwischen dem Probst zu Bonn und dem Abt zu Siegburg, wegen der Landechaney Siegburg im Auelgaue.

Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie humilis minister . dilectis in Christo fratribus uniuersis Colon. ecclesie canonicis . perpetuam in domino salutem et pacem. In priuilegiis sancte Bunnensis ecclesie sicut asserit karissimus frater noster L. Bunnensis prepositus confirmatum est, quod Sibergensis abbas donum decanie de Hauelgoue sine ipsius consensu et consilio dare nec potest nec debet (1). Sed econtra Sibergensis ecclesia

(1) Man sehe die Urkunde des Erzbischofes Arnold von Cöln, vom J. 1143, Nr. 134. Die Landdechaney Siegburg er-

astruit quod inuestiture donationem libere habere debeat, et banni potestatem Bunnensi ecclesie non denegat. sed ubi donatio sua processerit, donum prepositi in banno sine contradictione debere sequi asseuerat. Controuersiam hanc cum decidere non possemus ex impedimento Italice expeditionis, utrique ecclesie suam justiciam conseruare uolentes. medium quoddam elegimus. Abbas siquidem inuestituram sine consensu et consilio prepositi magistro Sifrido dederat. prepositus autem banni potestatem ei concedere recusauit. Nos itaque ne quid in seditione relinqueremus in Coloniensi ecclesia. à preposito impetrauimus. et adjutores priores ecclesie et totum clerum habuimus. ut ipse saluo jure utriusque ecclesie predicto magistro S. banni potestatem concederet. Quod et ipse petitione nostra et prioris totiusque conuentus in nostra presentia concessit. et ibidem donum ejusdem potestatis ei porrexit. Sifridus autem in recognitione hujus doni hominium ei prestitit.

N° 196.

Erzbischof Philipp von Cöln giebt die von seinem Vasallen, dem Grafen von Katzenelenbogen, eingelößte Vogtei zu Weiler dem St. Cassiusstifte zu Bonn, jedoch unter der Bedingniß, daß die After- oder Unterlehen-Männer ihre Rechte bis zum Aussterben ihrer Familien beibehalten sollten. — 1175.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Philippus Dei gratia archiepiscopus Coloniensis ecclesie fidelibus uniuersis. Cum omnibus ecclesiis que a Deo no-

---

streckte sich über den Bezirk des ehemaligen Auelgaues, wovon in der Note 2 zur Urkunde des Kaiser Heinrich II. vom J. 1015, S. 104.

bis commendate sunt . communi quodam et diuino jure debitores simus . tamen secundum constitutum dilectionis ordinem juxta dignitatem ecclesiarum et meritum personarum . specialius quibusdam effectum dilectionis impendimus . seruato tamen communi bone uoluntatis affectu . quem ad uniuersos indifferenter habemus. Inde est . quod principaliter quidem saluti nostre consulere . et juxta hoc honori et utilitati Bonnensis ecclesis prospicere cupientes . aduocatiam in Wile quam comes de Katzenellenboge primo et suppremo beneficii titulo a nobis habuit . ab ipso redemptam . et juste compensationis estimatione liberatam . sanctis martyribus Bonnensis ecclesie patronis . et dilecto filio nostro Lothario ejusdem ecclesie preposito . et successoribus ejus in persona sanctorum martyrum jure libero et juste liberato . in perpetuam possessionem solempni et publica largitione donamus . ea tamen equitatis ratione inspecta . ut hy qui a predicto comite de eadem aduocatia inbeneficiati sunt . quod tenent teneant . donec uel deficiente successionis eorum posteritate . uel aliquo contractu . forte redemptionis . uel alio casu interueniente eadem aduocatia cum integritatis plenitudine redeat ad ecclesiam . nunquam de cetero ab ea alienanda . uel a manu prepositi tollenda . sed nec ipse prepositus ullomodo facultatem habeat eam distrahendi . uel inbeneficiandi . uel aliquo modo separandi ab ecclesia . sed sicut prefati sumus . ipse tanquam prima etsuprema manus eam in persona ecclesie cui donationem fecimus . perpetua successione possideat. Volumus enim et firmissime auctoritate Dei . et nostra statuimus . ut quod pie et intuitu salutis nostre factum est . ratum et inconuulsum permaneat.

et nullus uel ui . uel arte malignandi . uel subtilitate captiosa huic nostre constitutioni contraire contendat. Hanc igitur presentem paginam sigilli nostri impressione roboratam . super hac donatione conscribi fecimus . ut quod a nobis pia consideratione factum est . apud posteros etiam inconuulsum ualeat permanere. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . M. C. LXXV. indictione VIIj. regnante Friderico Romanorum Imperatore . anno imperii ejus . XXIIj. regni autem . XXV. sub testimonio Brunonis majoris prepositi . Hugonis majoris decani . Theoderici prepositi sanctorum Apostolorum . Heinrici Raspen . Godefridi de Heimersberg . comitis Alberti de Molbag . comitis Ruberti de Nassowe . (1) comitis Willelmi de Jvleche . Reineri de Frosbreth . Theoderici de Milendunc . Gerardi aduocati . Godefridi de Wolkenburg. (2)

---

(1) Ein Graf von Luxenburg, der nach dem vom Erzbischofe Hillin von Trier 1158 an sein Erzstift eingetauschten und dem Grafen von Luxenburg zu Lehen gegebenen Castrum Nassau, (Urkunde, Nr. 170) den Beinamen angenommen hat.

(2) Wolkenburg, einer der sieben Berge und zwar der zunächst am Drachenfels gelegen. Von ihm hatte Godfried, der ihn bewohnte, seinen Familien-Namen angenommen. Um ein Jahr früher kommter in der vorgehenden Urkunde des Erzbischofs Philipp, als Gutthäter des nahegelegenen Klosters Rolandswerth vor, wo seine Tochter Richmud geistlich war. Von seinen Nachfolgern trifft man in einer Urkunde vom J. 1294 einen Ludwig, Burggrafen von Wolkenburg an.

N° 197.

Pabst Callixtus III. bestätiget die Verfügungen der Erzbischöfe Reinold und Philipp von Cöln, über das gemeinschaftliche Leben und die Clausur in dem Kloster Dietkirchen. — 1171 — 77.

Calixtus episcopus seruus seruorum Dei dilecte in Christo Irmentrudi abbatisse de Dithkirckin salutem et apostolicam benedictionem. Ratio pietatis exigit . ut pro solicitudine vniuersalis ecclesie cujus a prouisore bonorum omnium Deo nobis commissa est cura . beneplacentem Deo religionem modis omnibus studeamus promouere . presertim illis personis propensius succurrentes . quas et sexus fragilitas . et ipsius nature mollities . a bono posset proposito reuocare. Ne itaque hujusmodi aut alicujus necessitatis occasio desides faciat . aut quod absit robur conuersationis infringat . apostolica eis conuenit prouisione consulere. Hoc nimirum intuitu dilecta in Christo Irmentrudis abbatissa . tuis justis postulationibus grato concurrentes assensu . quicquid venerabiles fratres nostri tam Rainoldus . (1) quam Philippus Colonienses archiepiscopi juste et rationabiliter ordinauerunt ad augmentum religionis de inclusione sanctimonialium et obseruatione communis uite . sub regula beati Benedicti . et de molendinis . aut ceteris ecclesie pensionibus in agris . siluis . vineis . pratis . omnibusque rebus tam mobilibus quam inmobilibus . decimis etiam de villa que dicitur Sethema . quas supradicti fratres nostri ad communes usus sanctimonialium per priuilegia sua confirmauerunt . firmum et ratum habemus . et auctoritate apostolica confirmamus . ac presentis scripti patrocinio communimus . sta-

(1) Urkunde des Erzbischofes Reinald, vom J. 1167.

tuentes ut nulli omnino hominum fas sit hanc nostre confirmationis paginam aliqua occassione infringere . aut temere aliquid ex hiis immutare. Siqua igitur ecclesiastica secularisue persona contra hoc ire temptauerit . indignationem Dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus et nostram se nouerit incurrisse. Datum apud sanctum Flauianum . XII. kal. octobris.

N° 198.

Bestätigungs-Bulle des Pabstes Alexander III. für das Stift Carden. 30. März 1177.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Formaro Cardonensis ecclesie preposito ejusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. Quotiens a nobis aliquid petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur . animo nos decet libenti concedere . et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter dilecti in domino filii uestris justis postulationibus clementer annuimus . et prefatam ecclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio . sub beati Petri et nostra protectione suscipimus . et presentis scripti priuilegio communimus . statuentes ut quascunque possessiones . quecunque bona . eadem ecclesia in presentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione pontificum . largitione regum . uel principum . oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci . firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Ad hec ex litteris venerabilis fratris nostri Treuerensis archiepiscopi nobis innotuit quod tota decimatio de Cardonio ad preben-

dam et usus fratrum pertinet . et due partes decimarum de Stris (sic) et de Modena (1) que ad Cardonensem ecclesiam spectant . canonicorum sunt . et tertia prepositi. Decimationes autem de nouem villis . circa locum qui uocatur Voscasitis . et curia cum appendiciis suis ad prebendam uestre ecclesie spectant . quarum uillarum due sunt prepositi . et omnes alie ad canonicos pertinent . et de predicta curia marcam dimidiam argenti. et unam hospitationem percipere debet prepositus annuatim . et nauim bonis suis oneratam Treuirim deducere. et omnes has uillas predictus archiepiscopus infra parrochiam ecclesie uestre asserit constitutas . de ecclesia uero et parrochia de Mansepret que ad prescriptam ecclesiam pertinent . prepositus singulis annis debet dimidiam marcam habere . et parrochia de Aflone (2) est ecclesie uestre . et insuper eadem eeclesia ibi habet curiam cum appendiciis suis . de qua prepositus ejusdem ecclesie decem solidos percipit annuatim. In ecclesia uero et parrochia de Bucca . de Rode . de Sauerchusen . Machena . et de Limina (3) que ad prescriptam ecclesiam spectant . prepositus ipsius ecclesie non debet nisi inuestituram habere . sicut in omnibus aliis ecclesiis et capellis ad prescriptam ecclesiam pertinentibus . inuestituram prepositus specialiter habet . de decimis autem parrohie de Beltema . (4) que ad jus pertinent Cardonensis ecclesie . prepositus tantum habet . quantum canonici. Verum ecclesia et parrochia de Kirricha (5) licet ad pre-

(1) Treis und Müden.
(2) Maspret und Alflen.
(3) Buch, Roth, Sabershausen, Macken, Lehmen.
(4) Beltheim.
(5) Kerig.

scriptam spectent ecclesiam . de jure tamen prepositi sunt . et decime de Elenzec (6) ad jus spectant scolastici in duabus partibus . et pars tercia est pastoris . de villa uero de Botelesdorp . (7) que cum appendiciis suis ad prescriptam spectant ecclesiam . prepositus ipsius ecclesie dimidiam marcam debet habere. Hec autem omnia sicut distincta sunt . et ex antiqua et rationabili constitutione hactenus obseruata . et alia prepositi . alia uero scolastici . et canonicorum usibus deputata . tam prepositi quam scolastici et canonicorum usibus confirmamus. Decernimus ergo (8).

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus.

Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus.

Ego Johannes presbiter cardinalis sanctorum Johannis et Pauli titulo Pamachii.

Ego Boso presbiter cardinalis sancte Pudentiane titulo Pastoris.

Ego Johannes presbiter cardinalis tit. sancti Marci.

Ego Petrus presbiter cardinalis titulo sancte Svsanne.

Ego Vuuanus presbiter cardinalis titulo sancti Stephani in Celio monte.

Ego Jacobus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis.

Ego Ardino diaconus cardinalis sancti Theodori.

Ego Cinthyus diaconus cardinalis sancti Adriani.

---

(6) Ellenz.

(7) Poltersdorf.

(8) Das übrige wie in der Bulle des Pabstes Eugen III, vom J. 1152, Nr. 153, S. 336 bis 337.

Ego Hugo diaconus cardinalis sancti Angeli.

Ego Laborans diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu.

Ego Ranerus diaconus sancti Georgii ad Uelum aureum.

Datum Laterani . per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii . iij. kal. Aprilis . indictione xj. incarnationis dominice anno . M. C. LXXVIj. pontificatus uero domini Alexandri . pape . iii anno XVIIIj.

N° 199.

Bulle des Pabstes Alexander III. für die Abtei Romersdorf.
22. April 1177.
(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 608.)

N° 200.

Bestätigungs-Bulle des Pabstes Alexander III. für das Stift St. Cassius zu Bonn, und der Vorrechte seines Probstes, als Archidiakon.
31. Juli 1177.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Lothario Bonnensis ecclesie preposito ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Ideo sumus licet immeriti ad fastigium summi pontificatus assumpti . ut de uniuersis Dei ecclesiis . tam de his que prope . quam de his que longe sunt . pastoralem curam et solicitudinem habeamus . et eas contra prauorum incursus apostolice tuitionis patrocinio confouere curemus. Eapropter dilecte in domino fili Lottari preposite . tuis justis postulationibus clementer annuimus . et Bonnensem ecclesiam . cui auctore Deo preesse dinosceris . ad exemplar felicis memorie Innocentii . et patris et predecessoris

nostri Eugenii Romanorum pontificum (1) sub beati Petri et nostra protectione suscipimus . et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes . ut quascunque possessiones . quecunque bona . eadem ecclesia in presentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione pontificum . largitione regum uel principum . oblatione fidelium . seu aliis justis modis . prestante domino poterit adipisci . firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Nichilominus etiam quemadmodum a predictis predecessoribus nostris statutum est . et auctentico scripto firmatum . certis temporibus uisitandi et circumeundi decanias . que in archidiaconatu tuo site sunt . uidelicet Archowe . et Zulpechowe . Efflemsi . et Sibergensi . sicut consueuisti hactenus rationabiliter facere . tibi tuisque successoribus liberam concedimus facultatem. Insuper etiam tibi et successoribus tuis duximus indulgendum . ut in anno quo ecclesias de consuetudine uisitatis . in duabus decaniis scilicet . Archowe . et Zulpechowe . et singulis annis in tertia . uidelicet Sibergensi . presideatis conuentui sacerdotum . sicut predecessor tuus et tu ipse hactenus rationabiliter noscimini presedisse. Sedem autem et locum tam in choro sancti Petri quam in publicis processionibus siue conuentibus . sicut per Coloniensem ecclesiam judicatum est . et confirmatum a prefatis nostris predecessoribus . habeatis (2). Preterea bannum Decanie de Siberg . ab Arnoldo quondam Coloniensi archiepiscopo Gerardo predecessori tuo concessum.

(1) Urkunden der Päbste Innozens II, von 1131, Nr. 104; 1139, Nr. 125, und Eugen III, 1145 — 53, Nr. 156.

(2) Urkunden der Erzbischöfe Arnold I. von Cöln, vom Jahr 1138, Nr. 122, und Arnold II, vom J. 1153, Nr. 157.

sicut bannum ipsum canonice possides . tibi et successoribus tuis auctoritate apostolica confirmamus . arctius inhibentes . ne abbas de Siberch . cui Herimannus quondam Coloniensis archiepiscopus facultatem concedendi decaniam ipsam dederat . contra institutionem prefati Arnoldi archiepiscopi (3) . et judicium Coloniensis ecclesie . sine assensu et consilio tuo uel successorum tuorum eandem cuilibet decaniam concedere presumat . cum per uos qui officium archidiaconi habetis . ei debeat animarum cura committi. Libertates quoque alias quas idem archiepiscopus officialibus ecclesie tue rationabiliter noscitur confirmasse (4) . ratas habemus et firmas . easque perpetuis temporibus integras et illibatas manere censemus. Aduocatiam quoque de Wele (5) sicut ab archiepiscopo Coloniensi Philippo bunnensi ecclesie rationabiliter concessa est . tibi et eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus. Decernimus ergo (6)

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus.

Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus.

Ego Gualterius Albanensis episcopus.

Ego Guillelmus Portuensis et sancte Rufine episcopus

Ego Johannes presbiter cardinalis tit. sancte Anastasie.

Ego Boso presbiter cardinalis sancte Pudentiane titulo Pastoris.

---

(3) Urkunde des Erzbischofes Arnold von Cöln, vom J. 1143, Nr. 134.

(4) Die nämliche Urkunde von 1143.

(5) Wile. Urkunde des Erzbischofes Philipp von Cöln, vom J. 1175, Nr. 196.

(6) Das übrige wie in der vorhergehenden Urkunde.

Ego Theodinus presbiter cardinalis sancti Vitalis titulo Vestine.

Ego Jacobus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmidyn.

Ego Ardino diaconus cardinalis sancti Theodori.

Ego Hvgo diaconus cardinalis sancti Angeli.

Datum Venetiis . in Riuo alto per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii . ij. kal. Augusti . indictione . x. incarnationis dominice anno . M. C. LXX. VIJ. pontificatus uero domini Alexandri pape IIJ. anno . octauo decimo.

N° 201.

Das Kloster Laach löset einige Lehen zu Bendorf und Heimbach wieder als freies, Salisches Eigenthum ein. — 1179.

Necessarium est et congruum . ut omnis ambiguitas auferatur . ea que monasteriis uel ecclesiis ex fidelium oblatione conferuntur . uel certa redemptione adquiruntur rationabilibus instrumentis conseruari tam futurorum quam presentium cognitioni. Notum itaque sit uniuersis sub pagine presentis attestatione . quod ego Cunradus Dei gratia uocatus abbas de Lacu . nichil ferens elongari a me de bonis domus mee . quasdam possessiones censuales . que feoda uocantur . ad curtem meam et fratrum meorum que est in Bettendorph . et in Heimbach pertinentes . ab hominibus ecclesie mee qui eas censualiter de manu mea possidebant . congruo dato pretio redemi . et potestati mee et usibus fratrum meo-

rum libere tanquam agros salice terre subegi (1). Aduocatum uero predicte curtis scilicet . Gerlacum de Ysenburch . qui aduersum nos reclamabat pro jure precariarum suarum . quas de prefatis possessionibus accipiebat . (2) datis VI. marcis compescui ab omni querela quam contra nos pretendebat . ita ut possessiones illas a jure suo esse liberas et tanquam salicam terram a nobis possidendas . coram familia nostra . et scabinionibus ediceret . bannoque eos obstringeret . ne de cetero aliqua in placito fieret de illis accusatio. Ut autem liquido pateant omnia . quorum comparauimus feoda . hec sunt nomina. In Bettendorp . Henricus cognomento Wekcep . Henricus de Hamerstein . in Heimbach . Be-

---

(1) Da vielleicht schon von dem Pfalzgrafen Heinrich, Stifter der Abtei Laach, mehrere Güter als Lehen gegen einen Erbzins abgegeben waren, so suchte Abt Conrad dieselben wieder zur freien Disposition an sich zu ziehen. Terra salica, auch oft dominicata, oder indominicata genannt, war ein Gegensatz von feudum. (Urkunden von 973, S. 80; von 1132, S. 214 und von 1136, S. 223.)

(2) Da der Schirmvogt eines Hofes, bei seinem gewöhnlichen Dingtag, von den Lehngütern des Hofes, gewisse Abgaben zu fordern hatte, so wurden ihm diese, durch das Umwandeln der Lehen in Allodial-Güter, geschmälert. Auch mit dem Schirmvogt mußte sich daher bei solchem Einlösen der Lehen, abgefunden werden. Gerlach von Isenburg, Vogt der Laacherhöfe zu Heimbach und Bendorf, war jener, der vermuthlich durch seine Ehelichung mit einer Covernischen Erbtochter, Stifter der Isenburg-Covernischen Linie ward, und dessen Enkel sich schlechtweg Herren zu Covern nannten. Einer derselben, Heinrich von Covern, hatte noch im J. 1257, die Vogtei des Laacherhofes zu Heimbach.

zemannus . Rudolfus . Wernerus . Huzmannus ; et Bertradis. Ego igitur Arnoldus ecclesie Treuirensis minister humilis . cartulam hanc sigilli mei impressione confirmo . et horum uiolatoribus anathema intendo. Ego quoque Gerlacus aduocatus signum meum cartule huic affigens . heo rata esse assero . et liberas a me et a filiis meis possessiones illas Deo et sancte Marie dimitto. Acta sunt heo anno quo generale concilium Rome habuit domnus papa Alexander . regnante Friderico Imperatore Augusto feliciter. Testes horum sunt Heinricus Reimboldus et Bruno de Ysenburch . Gerlacus de Colonia . Reimboldus de Arlo . Sibodo de Heimbach . Arnoldus . Albertus . Giselbertus . Wipertus . Philippus . Aleinwardus de Seine . Otto . Roricus . Ludewicus . Wernerus de Bettendorph.

(Sig. 22.)

N° 202.

Urkunde, daß Herrmann von Arraß, als Vogt zu Eller, auf seine Ansprüche, jährlich am Abend vor der Octav St. Martini, mit vier Rittern, in dem, dem Kloster Stuben gehörigen Hofe zu Dünchenheim, ein Nachtlager mit Beköstigung nehmen zu können, verzichtet habe. — 1179.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cum humana uita fragilis sit et dubia . et hominum memoria labilis et transitoria . necessarium est ut mortalium pacta roborentur per scripta. Notum sit ergo Christi fidelibus futuris ac presentibus . quod Herimannus qui cognominatur de Harraz . cum fratribus suis . accepta occasione ex aduocatia quam tenet in Elra . (1) quoddam seruitium in uilla que uocatur Thunechingin . (2) de bonis ecclesie sancti

---

(1) Eller an der Mosel.
(2) Dünchenheim.

Nicolai que est in loco sita . qui dicitur Insula . annuatim sibi persolui uolebant in hunc modum . ut quicunque aduocatia potiretur in Elra curtim predicte ecclesie. quam habet in supradicto loco . uidelicet Thunechingin. iu uespere octaue sancti Martini . cum quatuor militibus intrare deberet . et cenam in uespere et prandium in mane de expensa bonorum ecclesie supranominate ibidem sumere. Quod factum quia presumptuosum fuit . et justicie manifeste contrarium . dominus Godefridus abbas in Sprenkirsbach tercius auctoritate justicie et rationis reprobauit . et penitus exinaniuit . et juuante justicia ad hoc negotium . et hanc causam perduxit . ut prefatus Herimannus una cum fratribus suis . et in eis omnes eorum successores huic seruitio injuriose requisito in perpetuum coram domino Arnulfo Treuirorum archipresule abrenuntiarent . et deinceps se hoc non repetere firmiter promitterent. Siquis ergo quod absit de cetero hoc infringere temptauerit . nisi resipiscat . anathema . et maranatha sit. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXX. IX. indictione XIj. concurrente VI. papa Alexandro . imperatore Romano Friderico. Anno domni Arnulfi Treuirorum archiepiscopi . cujus sigillo hec carta roborata est . decimo . coram his testibus . Henrico priore in Insula . Radulfo conuerso de Sprenkirsbach . Richardo . et Daniele de Duna . Henrico de Encriche . Friderico de Merle . Galtero de Palatio . Rudolfo de Zelle . militibus.

N° 203.

Der päbstliche Legat Petrus bestätiget die zu Gunsten der Abtei Laach, von Erzbischof Hillin von Trier erlassene Verfügung, über den Seelzehenden zu Kruft. — Ums Jahr 1179.

Petrus Dei gratia Tusculanus episcopus . apostolice sedis legatus . dilectis in Christo filiis Conrado abbati de Lacu ejusque fratribus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Rationabilibus petentium uotis nullius opponi conuenit obstaculum tarditatis . et tunc maxime quando illud a nobis requiritur . quod ad sustentationem religiose uiuentium noscitur pertinere. Eapropter dilecti in domino filii religionis feruorem in qua uos omnipotenti domino audiuimus et uidimus militare . studiosius attendentes . decimam salice uel dominicalis terre quam in uilla Crofthe per sententiam bone memorie Hillini quondam Treuerensis archiepiscopi . apostolice sedis legati . Fulbertus quondam abbas ecclesie uestre contra Girardum tunc temporis pastorem ecclesie de Crofthe . qui eam ad se jure pastoris constanter asseruerat pertinere . assensu Fulmari archidiaconi et ejusdem Girardi optinuisse dinoscitur . sicut in autentico scripto predicti archiepiscopi exinde facto expressius continetur . (1) deuotioni uestre auctoritate legationis qua fungimur confirmamus . et presentis scripti patrocinio communimus . statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere aut ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum.

---

(1) Urkunde des Erzbischofes Hillin, vom J. 1163, S. 374.

N° 204.

Pabst Alexander III. bestätiget der Abtei Laach, den Seel- und anderen Zehenden zu Kruft. — Ums Jahr 1179.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis C. abbati et fratribus monasterii de Lacu in diocesi Treuirensi sito . salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum . et uota que a rationis tramite non discordant . effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris justis postulationibus grato concurrentes assensu . decimam salice terre cum decima in uilla de Crofte . sicut eam juste et canonice possidetis . uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus. Statuentes . ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere . uel ei ausu temerario contraire . siquis autem hoc attentare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum. Datum Tusculanum . iij. Id. aprilis.

N° 205.

Erzbischof Arnold von Trier beurkundet, daß die Abtei Echternach ihm ihre Rechte zu Ochtendung, zur Ablösung einer, alle vier Jahre schuldigen, unbestimmten Abgabe, von wegen der Kirche zu Erdf und weiter auch ihre Rechte zu Geverode, mit dem sechsten Theil des Zehenden daselbst, zur Erlangung einer Zollfreiheit zu Trier, übertragen habe. — 1179.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Arnoldus Dei gratia Treuirorum humilis minister vniuersis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam tempora pretereunt more fluentis aque et mens humana procliuis est ad ob-

liuionem et capax est ignorantie . recte ad consulendum huic imbecillitati vsus litterarum inuentus est ut per eum ad notitiam et memoriam reuocetur . quod longo temporum spatio antiquatum sine scripture adminiculo facilius a cognitione hominis elaberetur. Inde est quod presens factum quia nec à ratione exorbitat nec à bona consuetudine deuiat ratum inconuulsumque permanere uolentes presenti pagina ad notitiam tam presentium quam futurorum transmittimus . quod ad preces domini Lodovici abbatis Epternacensis consentiente quoque ejusdem ecclesie conuentu pro seruitio quarti anni quod idem abbas nobis et ecclesie nostre de ecclesia que est in Kroue (1) soluere tenebatur quia incerta fuit estimatio illius seruitii et aliquando plus aliquando minus exigebatur , sub tali compositione et certitudine conuenimus , quod idem abbas et ecclesia sua mutua recompensatione quicquid juris habuit in Ostindinge cum hominibus censu et decimis et locatione cujusdam partis ecclesie integraliter nobis assignauit et in perpetuum tenendum tradidit. Item eadem ecclesia Epternacensis pro se et pro quotidianis ministerialibus suis , qui quotidie ecclesie illi deseruiunt . jure thelonei ecclesie nostre singulis annis persoluere solebat vel bouem unum vel estimationem ejus scilicet dimidiam marcam , pro quo idem abbas iterum cum consensu conuentus sui nobis quicquid juris ipse habuit in Geuerode cum hominibus tribus Reginboldo Godefrido et Hermanno et censu . cujus estimatio ascendit ad quinque solidos et duos denarios annuatim . et ex altera parte

(1) Die Kirche zu Cröf hatte die Abtei Echternach seit dem Jahr 752, von König Pipin. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 119, 134.*

ad tres solidos et sex denarios et cum sexta parte decimè perpetualiter assignauit ut de cetero predicta ecclesia cum ministerialibus suis sicut jam diximus quotidianis nullam à Treuirensibus thelonеariis injuriam vel inquietationem sustineant. Cauetur autem hoc scripto ne in dampnum Epternacensis ecclesie cedat siquocunque casu hec que pro theloneo predicto et pro seruitio quarti anni data sunt deteriorata siue minorata vel penitus alienata fuerint . quia hec mutua recompensatio satis rationabilis est et esse uidetur et a prima origine institutionis hujus summa summe satis equipollenter respondit. Ut igitur hec rata maneant et inconuulsa presentem paginam seriem ueritatem continentem sigilli nostri impressione munitam conscribi fecimus testibus annotatis qui interfuerunt. Siquis autem huic facto contraire tentauerit siue ecclesiastica persona sit siue secularis indignationem omnipotentis Dei incurrat et in extremo examine districte ultioni subjaceat . Testes hujus rei sunt . Rudolphus major prepositus . Johannes major decanus . Folmarus archidiaconus . Godinus prepositus Monasterii . Gerardus prepositus Palatioli . Fridericus et Theodericus canonici sancti Petri . liberi Hugo de Hagene et Bouo de Nenneche . abbates . Reginbaldus de sancta Maria . Oliuerus de S. Martino . ministeriales sancti Petri . Wilhelmus de Helpenstein et filius ejus Johannes . Walterus et Reinerus de Palatio . Jacobus scultetus . Theodericus de Sarburg . scabini ciuitatis . Arnoldus . Lodovicus . Herbordus . Philippus . et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo LXXVIIIj.

N° 206.

Erzbischof Arnold von Trier giebt der Abtei Himmerod das ihm von den Brüdern Gerlach und Heinrich von Isenburg abgetretene Gut zu Langscheid — 1181.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 611.)

N° 207.

Erzbischof Philipp von Cöln verpfändet dem Erzbischofe Arnold von Trier, wegen ihm gelehnten 232 Mark, die Höfe zu Rhens, Sensheim, Rachtig und Zeltingen, und verspricht nach einem Jahr die Zurückgabe der Capital-Summe, aus den Gefällen gedachter Höfe. — 1182.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Philippus Dei gratia Coloniensis ecclesie humilis minister . omnibus Christi fidelibus futuris et presentibus. Cum omnis bone fidei contractus sua debeat firmitate subsistere . maxime inter ecclesiasticas personas . immo inter ecclesiarum prelatos et rectores habitus firmissime stabilitatis robur immobile debet habere . eapropter notum sit omnibus futuris et presentibus . quod karissimus frater et amicus noster . dominus Arnoldus Treuirorum archiepiscopus . nostro ductus amore . nostrisque precibus benignum prestans assensum . ad releuandas necessitates ecclesie nostre . et ad redimendas curias nostras . ducentas et tringinta duas marcas Coloniensium denariorum nobis commodauit. Nos uero de soluendo soliciti . et dampnum precauentes amici . curias nostras uidelicet Rense . Sigenheim . Rahteche . Celtant . ei pro hac pecunia obpignorauimus . tali uidelicet pacto . et conditione . ut easdem curias in pignore habeat . et in sua sasione (1) usque ad solutionem pecunie . pecuniam uero

---

(1) Sasione, das ist possessione, in seiner Gewalt, daher das französische Wort saisie.

totam reddere tenemur infra terminum hujus anni . qui sumpsit initium à festo sancti Galli . et terminabitur in proximo festo . ejusdem sancti . post reuolutionem anni. Interim autem omnes redditus harum curiarum tam in annona quom in uino . siue in censibus . seu etiam aliis prouentibus . nuntius noster . una cum nuntio Treuerensis archiepiscopi nostris sumptibus et expensis congregabit . congregati redditus statim uendentur . et pecunia inde accepta Treuerensi archiepiscopo uel cui ipse assignauerit dabitur. Verumtamen si infra hujus anni terminum . uel in ipso termino . de jam dictis curiarum redditibus . pecunia ad plenum soluta non fuerit . obsides subscripti tam clerici quam laici . defectum pretaxate pecunie supplere debent . usque ad festum omnium Sanctorum . quod proxime subsequitur . post terminum hujus anni . et hoc fide interposita promiserunt . nec aliquis obsidum ab hac promissione absolutus erit . donec tota summa pecunie soluta sit. In hoc etiam pacto expressum est . ut si quod absit . interim dominus archiepiscopus Treuerensis decesserit . et major prepositus Treuerensis dominus Rudolfus superstes fuerit . ipse simili modo . cum majori decano . et fratribus majoris ecclesie Treuerensis etiam has curias in pignore habebit . et pecuniam recipiet . et de ea juxta ordinationem archiepiscopi ordinabit et disponet. Si uero et major prepositus non supererit . major ecclesia beati Petri Treuerensis . fratres scilicet majoris ecclesie . easdem curias in pignore habebunt . et pecuniam accipient . et de ea quemadmodum archiepiscopus Arnoldus ordinauit agent. Igitur ad habundantem cautelam facti hujus et pacti firmitatem . omnes prelatos ecclesie Coloniensis . qui sub-

scripti sunt . archiepiscopo Treuerensi obsides dedimus . ut quicquid de nobis eueniat . ipsi prenominatam pecuniam soluant uel reddi faciant . usque ad terminum prefinitum . et hoc data fide compromiserunt. Nichilominus et homines ecclesie Coloniensis liberos et ministeriales . quorum nomina subscribi fecimus . sub eadem conditione obsides dedimus qui insuper data fide compromiserunt . ut si pactum istud non fuerit seruatum usque ad festiuitatem omnium Sanctorum quod primo occurret post hujus anni terminum uti predictum est . ipsi tunc Confluentiam uenient . et donec tota pecunia soluta sit . inde non recedent. In argumentum igitur ueritatis et facti hujus . hanc scedulam inde conscriptam sigillo nostro insigniri fecimus. Hec autem sunt nomina personarum ecclesie Coloniensis quos obsides dedimus . Bruno major prepositus Coloniensis . Theodericus major decanus . Lotharius Bunnensis prepositus . Symon prepositus sancti Gereonis . Cunradus prepositus sancti Seuerini . Giselbertus prepositus sancti Andree . Theodericus sanctorum Apostolorum prepositus . Bruno prepositus sancte Marie de Gradibus . et prepositus sancti Castoris in Confluentia . Godefridus decanus sancti Gereonis . Johannes prepositus Seflicensis . Vlricus prepositus Resensis. Nomina uero laicorum nobilium et ministerialium hec sunt . Robertus comes de Nassowe . Henricus comes de Seina . et frater ejus Euerhardus . pro quibus frater eorum Bruno prepositus spopondit . Renerus de Froisbret . ministeriales . Gerardus aduocatus . Godefridus de Wolkenburc . Guillielmus Schillinc . Gozwinus de Alftre . Richolfus Aquensis . Constantinus de Monte . Gerardus pincerna . Johannes de Hulse . Gerardus de Herne . Johannes filius burgrauii Gode-

fridi. Actum est hoc anno dominice incarnationis M. C. LXXXIj. feliciter (2).

N° 208.

Erzbischof Arnold von Trier bestätiget den zwischen dem St. Simeons-Stift zu Trier, und der Koblenzer Bürgerschaft, wegen der Zoll-erhebung getroffenen Vergleich. — 1182.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 613.)

N° 209.

Das Collegiatstift zu Carden bestimmt eine seiner erledigten Canonical-Präbenden zur Kirchen-Fabrik. — 1183.

In nomine sancte indiuidue trinitatis. Sicut adhuc ex statu presenti manifeste potest perpendi . ecclesia Cardonensis . a prima fundatione sua . in possessionibus pauper . in reditibus tenuis . in constructione templi . et ceterarum officinarum multum fuit debilis . unde jam multis quassionibus patet et ruinis. Cum uero perpauci . et penitus insufficientes a primordiis suis ad edificationem . et reparationem ejusdem ecclesie fuissent reditus deputati . et iidem ab ipsa prelatorum presumptione essent alienati . canonici ecclesie supradicte . suo cum eis consentiente preposito domino Fulmaro uidelicet . rationabili et legitima compulsi necessitate . stipendium cujusdam que apud eos uacabat prebende . honesta et pia intencione firmo uoto . et communi con-

(2) Von Zinsen wegen der gelehnten 232 Mark, ist in dieser Urkunde keine Rede. Man übergab zur Sicherheit des Anlehens vier Höfe, und wollte, daß aus den Gefällen derselben, die dargelehnte Summe, nach Verlauf eines Jahrs, zurückerstattet werden sollte.

sensu . sinceraque compromissione . usibus seruire statuerunt ecclesie . ad ipsius meliorationem . et fabrice collapse reedificationem . et non solum se tunc presentes . sed et sibi inposterum succedentes . in hoc obligandos . et obligatos esse censentes . multo melius esse deliberauerunt . ut ipsi communiter defectum unius supplerent persone . quam quod ecclesia uastacioni subjaceret inhoneste. Specialiter tamen ad consummationem cujusdam noui edificii . ibidem ad honorem Dei . et amplificationem templi nuper inchoati . eadem est prebenda deputata. Ne quis autem nunc ibi manentium . uel et succedentium . ratum et honestum immutare ualeat consilium et factum . scripto est notatum . et sigillo domini Fulmari prepositi nostri . et ecclesie nostre corroboratum. Nomina quoque personarum et canonicorum in hoc facto concordantium . subscripta sunt . Fulmarus noster prepositus . et Treuirensis . et Metensis ecclesie archidiaconus . Stephanus decanus . Rodengerus scolasticus. Rudolfus . Burchardus . Embrico . Theodericus . Adolfus . Cono . Fridericus . Galterus . Theodericus . Stephanus . Marcianus . Fridericus . canonici. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . M.C.LXXX.IIJ. indictione j. concurrente V. imperatore Romanorum Friderico augusto . archipresule Treuirorum . Arnulfo . Amen.

N° 210.

Urkunde des Erzbischof Philipp von Cöln, über die seinem Erzstift übertragene Vogtei der, von den Pfalzgrafen Heinrich und Sigfrid gestifteten, Abtei Laach. — 1184.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus diuina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie ar-

chiepiscopus vniuersis Christi fidelibus ad quos presens pagina peruenerit inperpetuum. Cum juxta dominice sanctionis exhortationem et ex suscepti regiminis officio omnium ecclesiarum indempnitatibus prouidere et eas in sui juris conseruatione clementer confouere et defensare debemus . maxime eorum paci et saluti intendere ipsosque manutenere et protegere tenemur . qui desideriis et deliciis spretis secularibus sub regula monastica milites Christi fieri decreuerunt . et pro ejus nomine usque ad effusionem sanguinis intrepidi dimicare. Ne qua igitur vetustatis posteritas ea que in laudem Dei prouida modernorum aguntur dispositione valeat aliqua perturbare calumnia vel infringere . omnibus tam futuri quam presentis eui Chrsti fidelibus cupimus per scripta presentia declarescere . quod monasterium quod Lacus nuncupatur ab illustri Henrico comite Palatino Reni ejus fundatore initiatum feliciter . et a comite Sifrido herede suo legitimo et successore in magna honorificentia et largis possessionibus gloriose sublimatum tempore antecessoris nostri felicis memorie domni Friderici Coloniensis archiepiscopi beato Petro et ecclesie Coloniensi per manum Wilhelmi filii Sifridi jam dicti contraditum est et subjugatum. Postea uero comes Otto de Rynecken qui prefatis principibus in dignitate successit ad piam et uniformem Giselberti abbatis ejusdem monasterii et confratrum suorum petitionem propria ductus voluntate cum uxore sua Gertrude et filio suo Ottone qui Deum diligentes ad omne bonum proni assensum eorum adhibebant . monasterium prenominatum in presentia domni Arnoldi venerabilis Coloniensis archiepiscopi ab omni suo heredumque suorum jure precise absoluit et beato Petro et ecclesie Co-

loniensi communicata manu predicti abbatis legaliter contradidit et subjecit . sub ea conditione quod fratres post obitum Ottonis prememorati liberam habeant potestatem aduocatum in capitulo eorum eligendi . qui in vulgari dicitur Dinckvoghet . qui pro remedio anime sue secundum tenorem priuilegii ab Henrico ejusdem loci fundatore ipsis liberaliter indulti ad tutelam monasterii sepedicti hanc humeris suis imponat sarcinam et prouisionem eam de manu abbatis suscipiens. Ut etiam majori libertate monasterium perfruatur supradictum adjectum est et priuilegio confirmatum . quod nunquam archiepiscopus Coloniensis alicui persone aduocatiam predictam in feodo concedere presumat (1) que constitutio illibata usque in diem permansit hodiernum et domino fauente inconuulsa perdurabit. Ne igitur hoc factum pium et rationi consentaneum ab aliquo inposterum possit infringi verum omne in evum robore perpetuo refulgeat et stabile perseueret presenti pagine sigillum nostrum fecimus apponi . sub anathemate districte precipientes ne aliquis huic facto contraire presumat. Hujus rei testes sunt . Bruno major prepositus . Adolfus major decanus . Lotharius Bonnensis prepositus . Conradus prepositus Xantensis . Theodericus prepositus sanctorum Apostolorum . Sigilbertus prepositus sancti Andree . Bruno prepositus sancte Marie ad Gradus . Ulricus capellarius . Otto comes Gelrensis . Heinricus comes Seynensis . Euerhardus frater ejus . Symon comes de Teckenburgh . Theodericus comes de Hostaden . Reynerus de Vroinzbergh . Gerhardus aduocatus Coloniensis . Goswinus de Alvetre . Wilhelmus Schillinck . Hermannus camerarius . Wenemarus pincerna . Henricus de

(1) Vergl. Urkunde vom J. 1144, Nr. 135.

Volmittstein . Gerhardus Suans . Heinricus de Alpheim. et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo octogesimo quarto . regnante Friderico imperatore Romanorum serenissimo . indictione ij. anno pontificatus nostri sexto decimo.

N° 211.

Urkunde über die vom St. Simeonsstift zu Trier, dem Kloster Erbach gestattete Zollfreiheit zu Coblenz. — 1185.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 614.)

N° 212.

Pabst Lucius III. bewilliget der Abtei Laach, daß sie jederzeit einen ihrer Geistlichen zur Pfarrey Kruft dem Bischofe vorstellen könne. 1185 — 86.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei . dilectis filiis . abbati et fratribus de Lacu . salutem et apostolicam benedictionem. Cum subditorum uita prelatorum moribus instruetur . dignum est et consonum racioni . ut cum plebis deuotio religiosos uiros sibi prefici postulat in pastores . ejus piis desideriis consensus facilis prebeatur. Vnde quia ad audientiam apostolatus nostri peruenit . quod quedam parrochialis ecclesia Crufthe . ad uestrum monasterium pertinens . per uos uel alios religiosos uiros postulat gubernari . auctoritate uobis presentium indulgemus . ut uacante ipsa ecclesia liceat uobis in ea tres uel quatuor de fratribus uestris statuere . quorum unus episcopo presentetur . qui ab episcopo curam animarum recipiens . ei de spiritualibus . uobis autem de temporalibus debeat respondere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis

infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum. Datum Verone xvij. kl. nouembris.

N° 213.

Rescript des Pabst Luzius III, in Klagsachen des Klosters Dünwald, wider die Abtei Laach, wegen Zehenden. — 1181 — 85.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei . venerabili fratri Ph. archiepiscopo . et dilecto filio B. preposito Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Transmissa nobis dilectarum in Christo filiarum nostrarum magistre et monialium de Dunewalt (1) querimonia patefecit . quod abbas et fratres Lacensis ecclesie super decimarum prestatione nouem mansorum (2) a qua secundum Romanorum pontificum priuilegia sunt immunes . et de quibus diocesano episcopo debitam justitiam soluunt . eas irrationabiliter uexare presumunt. Vnde discretioni uestre per apostolica scripta mandamus . quatinus predictos fratres Lacensis ecclesie ad complementum

---

(1) Dünwald, ein Prämonstratenser-Nonnenkloster, ohnweit Mühlheim am Rhein, das im sechszehnten Jahrhundert in eine Kellnerey der Abtei Steinfeld umgeschaffen wurde, und dessen Gefälle bis in die neuesten Zeiten, dem für den Lehrkurs junger Steinfelder und anderer Prämonstratenser Geistlichen, bestimmten Seminarium in Cöln, zugewiesen waren.

(2) Aus einer jüngern Urkunde ist ersichtlich, daß die Streitfrage über den Zehenden zu Niedermendig war, wo das Kloster Dünwald einen Hof besaß.

justitie memoratis monialibus exhibendum per censuram ecclesiasticam sine appellationis obstaculo compellatis . datum Verone . ij. kal. nouembris.

N° 214.

Erzbischof Conrad von Mainz beurkundet, daß Conrad von Leikester und seine Gemahlin Hezzecha, dem Kloster Rupertsberg ihre nahe darum, und im Munzedahl gelegene Güter geschenket haben. — 1186.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus Dei gratia Sabinensis episcopus et Maguntine sedis archiepiscopus . uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in auctore salutis. Humane fragilitatis condicio uariis actionibus ac desideriis occupata facta suorum temporum scripto consueuit autentico commendare . ne lapsu temporis in obliuionem et alterationem transeat inimicam. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris quod domnus Cunradus de Leikestre et uxor ejus Hazzecha bona sua que habebant circumjacentia claustro sancti Ruperti (1) et in Muncedal pro remedio anime sue et parentum suorum sine omni contradictione ecclesie sancti Ruperti contulerunt. Vt autem hoc ratum habeatur presentem paginam conscribi et inpressione sigilli nostri fecimus roborari. Testes sunt Hermannus aduocatus . Reinbodo . Meingotus et fratres

---

(1) In einem Auszug der Stiftungs-Bestätigung des Klosters Ruprechtsberg bei Bingen, vom J. 1158, heißt es: Wendela quoque quatuor mansos in Weitersheim (modo Guttenberg) per manus mundiburdii sui monasterio sancti Ruperti tradidit cum sexta parte decimarum in Rochsheim et xx. mancipia . Godefridus comes de Spanheim etc.

ejus Arnoldus. Dragebodo et fratres sui Embercho et Eigelmarus. Hartlibus Eschero fratres sui Gernodus et Walbertus. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M. C. LXXX. VI. indictione IIII.

N° 215.

Bulle des Pabstes Urban III, für das Collegiatstift zu Carden. — 1186.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. dilectis filiis decano ecclesie sancti Castoris Cardonensis. ejusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. (1) In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinenciis suis. totam decimam de Cardono sicut pertinet ad prebendam et usus fratrum. decimas de Tris quarum due partes ad canonicos pertinent. et tercia ad prepositum. decimas de uillis circa locum. qui uocatur Vostra. (2) quarum villarum due ad prepositum. et alie ad canonicos pertinent. et curtem ejusdem loci cum pertinenciis suis. de qua curte dimidiam marcam et unam hospitationem debet percipere prepositus annuatim. Locum qui dicitur Massenpret. ecclesiam de Afflone. cum curte et appendiciis suis. de qua prepositus decem solidos percipit annuatim. Ecclesiam de Bucha cum pertinentiis suis. Locum qui dicitur Rode. Locum qui dicitur Sauirtshusen.

(1) Quotiens bis permaneant, wie in der Bulle von 1177, Nr. 198.

(2) Forst, in der Bulle von 1177, S. 426 Voscasitis, und in gegenwärtiger Vostra.

Mathena . Limene . ecclesiam de Beltena in qua prepositus tantum habet quantum canonici . ecclesiam de Kirricha cum pertinentiis suis . que pertinet ad jus prepositi. Decimas de Elenze quarum due partes ad scolasticum pertinent . et tercia ad illum presbiterum qui seruit in ecclesia . villam de Bittellesdorf . cum appendiciis suis . in qua prepositus habet marcam dimidiam annuatim. Possessiones quas habetis in Dicheset . in Pumera . et Cumdeda . cum jure et libertate . quam prepositus seu decanus . scolasticus . seu capitulum in his habent ex antiqua et rationabili constitutione ecclesie hactenus obseruata. Preterea nouas et indebitas exactiones ab archiepiscopis . episcopis . archidiaconis . seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusue personis omnino fieri prohibemus. Libertates etiam et immunitates ecclesie uestre juste collatas . sicut hactenus obseruate sunt . ratas habemus . et eas perpetuis temporibus illibatas permanere sancimus. Prohibemus insuper ne infra fines parrochie uestre ullus sine assensu diocesani episcopi et uestro capellam seu oratorium de nouo construere audeat . saluis priuilegiis Romanorum pontificum. Auctoritate quoque apostolica interdicimus . ne quis in uos uel ecclesiam uestram excommunicationis . suspensionis . aut interdicti sententiam sine manifesta et rationabili causa promulgare presumat. Cum autem generale interdictum terre fuerit . liceat uobis clausis januis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis campanis supressa uoce diuina officia celebrare (3).

Ego Urbanus catholice ecclesie episcopus.

Ego Henricus Albanensis episcopus.

---

(3) Decernimus u. s. w., wie in mehreren vorhergehenden Bullen.

Ego Paulus Prenestinus episcopus.

Ego Petrus presbiter cardinalis titulo sancte Susanne.

Ego Laborans presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberi . titulo Calixti.

Ego Pandulfus presbiter cardinalis titulo XII. *Apostolorum.*

Ego Melior presbiter cardinalis sanctorum Johannis et Pauli titulo Pamachii.

Ego Adelardus titulo sancti Marcelli presbiter cardinalis.

Ego Jacintus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis.

Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis.

Ego Bobo sancti Angeli diaconus cardinalis.

Ego Soffredus sancte Marie in Via lata diaconus cardinalis.

Ego Rollandus sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis.

Ego Petrus sancti Nicholai in Carcere tull. diaconus cardinalis.

Ego Radulfus sancti Georgii ad Uelum aureum diaconus cardinalis.

Datum Verone per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et . . . . M. C. LXXXVI. pontificatus uero domini Urbani . pape . IIj. anno . j.

N° 216.

Probst Gerhard von St. Simeon zu Trier überläßt seinem Capitel einen zu seinem Hofe zu Lehmen gehörigen Berg, um ihn mit Weinreben zu bepflanzen, gegen eine jährliche Abgabe von vier und einer halben Ohm Wein. — 1187.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 615.)

N° 217.

Godfried und Friedrich, Gebrüder, Grafen von Virnenburg, tragen dem Erzbischofe Johann von Trier, ihr Schloß und Grafschaft Virnenburg als Lehen auf. — 9. August 1187.

Nos Godefridus et Fredericus fratres comites de Vernenburgh . notum facimus vniuersis . quod nos vnanimi voluntate et consensu pro mille sexcentis libris Treuerensium denariorum legalium et bonorum . nobis a reuerendo in Christo patre ac domino nostro, domino Johanne sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo ante confectionem presentium integraliter persolutis . et ob plura alia beneficia nobis per predictum dominum nostrum archiepiscopum impensa . castrum nostrum Vernenburgh vna cum comitatu ac vniuersis eorundem jurisdictionibus pertinentiis et appenditiis (1) que omnia allodialiter hactenus ad nos pertinuerunt . super quorum euictione nos et heredes nostros in perpetuum obligamus . in manus prefati domni nostri archiepiscopi totaliter resignauimus ac presentium tenore resignamus . et ab eodem domno ar-

(1) Schloß und Herrschaft Virnenburg im ehemaligen Eifelgaue. Ob die beiden Brüder, nachdem sie wegen erhaltenen 1600 Pfund Heller, dem Erzbischofe ihre Schloß- und Allodialherrschaft übertragen hatten, dieselbe blos als Mann- oder auch als Kunkellehen wieder erhielten und annahmen, geht aus der Urkunde nicht deutlich hervor.

chiepiscopo suo et successorum suorum nec non ecclesie sue Treuerensis nomine predictum comitatum et castrum Vernenburgh, vna cum omni jurisdictione eorundem, nec non stagnis, aquis aquarumve decursibus pratis pascuis siluis nemoribus terris cultis et incultis agris molendinis censibus exactionibus juribus et pertinentiis vniuersis recepimus et recipimus ac recepisse nos recognoscimus per presentes jure feodi ligii ac recti cum onere fidelitate juramentis et seruitiis in talibus feodis debitis . consuetis . et de jure per nos et heredes nostros legitimos perpetuo recipiendos et tenendos . ut est dictum. Promittimus insuper quod nos et heredes nostri prefata bona que ab ecclesia Trevirensi tenemus . alii uel aliis in toto vel in parte absque archiepiscopi pro tempore consensu et licentia non infeodabimus nec alienabimus quomodolibet . et quod ipsi domno archiepiscopo ejusque successoribus ac ecclesie sue Treuerensi non rebellabimus in futurum. Acta sunt hec in presentia illustris Henrici comitis Palatini Reni aduocati ecclesie predicte . nec non nobilium virorum Walrami comitis in Spanheim . Conradi de Blankenheim , et Wilhelmi domni in Duna et aliis quam pluribus fidedignis. In quorum omnium testimonium nos Godefridus et Fredericus comites et fratres predicti sigilla nostra hiis litteris apposuimus et pro majori horum firmitate et robore rogauimus predictos domnos Henricum comitem Palatinum Reni . Walramum Conradum et Wilhelmum ut sigilla sua nostris conjungi et hiis appendi faciant. Et nos Henricus comes Palatinus Reni . Walramus comes in Spanheim . Conradus de Blankenheim . et Wilhelmus domnus in Duna recognoscimus ad preces predictorum fratrum et comitum in Vernen-

burgh sigilla nostra hiis litteris appendisse in premissorum omnium testimonium veritatis. Datum anno domni M. C. LXXXVIJ. die nona mensis Augusti.

N° 218.

Erzbischof Philipp von Cöln bestätiget die Besitzungen der Abtei Steinfeld, und unter diesen namentlich den Ort, die Pfarrey und den Zehenden zu Wehr, nebst den Gütern zu Ediger, Poltersdorf, Ahrweiler, Wadenheim, Gönnersdorf, Franken und Waldorf.
1187.

Annales præmonstratenses, *Tom. II. pag.* DXXIII.

Da diese Annalen selten sind, so mag ein Auszug aus der Urkunde selbst hier seinen Platz finden.

. . . . Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus et apostolice sedis legatus . . . . Notum sit Dei fidelibus quod domus Steinveldensis a multis annis in quiete omnimoda hec bona possederit . . . . Villam Wehr totam cum parrochia et omnibus decimis ejus (1) . . . . vineas juxta Mosellam in his villis . Crove . Rezre . Edeger . Pultirsdorp . et in aliis villis Arwilre . Hemminigishoven . Wadenheim . Lantrishoven . Guntersdorp . Franchene . Waildorp . . . . Hec carta ad subsidium religiose Deo servientium nostra auctoritate est conscripta et data cenobio Steinfeldensi in synodo Coloniensi in presentia priorum et totius cleri . nobilium et ministerialium anno dominice incarnationis . M. C. LXXXVII. episcopatus nos-

---

(1) Wehr, eine bis in die neuesten Zeiten, ohnweit der Abtei Laach, bestandene Steinfelder Kellnerey, eine frühere Besitzung der Grafen von Hochstaden, welche die Abtei Steinfeld gestiftet hatten. *Annales cit. pag.* 852.

tri anno XX. regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico anno regni ejus XXXVI. Testes hujus rei sunt qui in eadem synodo fuerunt. Radulfus episcopus Leodicensis. Hermannus episcopus Monasteriensis. Balduinus episcopus Trajectensis. Ditmarus episcopus Mindensis. Arnoldus Ossinburgensis. Bruno majoris ecclesie in Colonia major prepositus. Adolfus major decanus. Lutharius Bunnensis prepositus. Radulfus magister scolarum majoris ecclesie in Colonia. Willhelmus comes Juliacensis. Engelbertus comes de Berge. Henricus dux. Theodericus comes de Ara.

N° 219.

Erzbischof Philipp von Cöln giebt dem Stifte zu Bonn das vom Erzstift lehnrührige Haus zu Alfter. — 1188.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus diuina fauente clementia Coloniensis archiepiscopus. omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Notum esse uolumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus quod nos domum in Alfetra quam Gozwinus fidelis noster a nobis in feodo tenuit. ex uoluntate et consensu suo et heredum suorum. Lothario preposito. et ecclesie Bunnensi eo jure quod Ledecheit dicitur (1) contulimus. ita quod eam Gozwinus. et omnes ejus heredes ad seruitium prepositi et ecclesie Bunnensis. contra omnem hominem. excepto Coloniense archiepiscopo. liberam exhibebunt. et si eam a Gozwino. uel ejus heredibus uacare contigerit. preposito et ecclesie Bunnensi eandem domum

(1) Ledecheit. Vergl. Note zur Urkunde von 1167, Nr. 182.

in beneficio concessimus . ita ut ecclesia Bunnensis eodem jure quo etiam Drachenvels tenet (2) eam libere possideat. In hujus donationis recompensationem predictus Lotharius Bunnensis preposilus . jam dicto Gozwino centum marcas dedit . quas ipse in aliquibus bonis ponet. que ipse et ejus heredes . a preposito et ecclesia Bunnensi in feodo tenebunt. Ad hec octo marcas annuatim. cum primum in bonis ecclesie Bunensis infeodatis uacauerint . ei . uel ejus heredibus in feodo concedet . ita quod Gozwini heredes . jus quod Hergewede (3) dicitur . tam de hoc feodo . quam de eo pro centum marcis comparando non dabunt. Si autem prefatus prepositus jam dictas octo marcas Gozwino non persoluerit . successor ejus . ei . uel ejus heredibus eas soluere teneatur. Ut autem hec rata et inconuulsa permaneant. nec aliqua fraude uel occasione . vel a nobis . et successoribus nostris . uel ab ecclesia Bunnensi . uel a Gozwino . et ejus heredibus . uel ab aliquo hominum infringi uel mutari possint . presentem paginam inde conscribi . et sigilli nostri impressione muniri fecimus. Statuentes et sub districto anathemate precipientes . nequis hoc factum infringere . uel mutare presumat. Quodsiquis facere attemptauerit . omnipotentis Dei et beati Petri offensam incurrat . et perpetuo anathemati nisi resipuerit . se subjacere cognoscat. Hujus rei testes sunt . Bruno major in Colonia prepositus . Adolfus major

(2) Urkunde des Erzbischof Arnold von Cöln, vom J. 1149, Nr. 148.

(3) Hergewede, eine bei den Lehens-Erneuerungen und Investituren den Lehensherren von den Vasallen schuldige Abgabe. *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 570, not. c.*

decanus . Lotharius . Bunnensis prepositus . Godefridus . prepositus sancti Gereonis . Cunradis Xanctensis prepositus . Theodericus prepositus sanctorum Apostolorum . Theodericus decanus sancte Marie ad Gradus . Vlricus capellarius . Henricus dux de Limburch . Heinricus filius ejus . comes Engilbertus de Monte . Heinricus comes de Seyna . Euerardus frater ejus . Theodericus comes de Hostaden . Gerardus de Nurberg . Otto de Wikerode . Theodericus de Milendunc . Gerardus de Randenrode . Gerardus de Diest . Gerardus de Castere . Gerardus aduocatus Coloniensis . Herimannus filius ejus . Herimannus camerarius . Theodericus filius ejus . Heinricus de Volmudesteyne . Gerardus frater ejus . Otto camerarius . Wilhelmus Schillinc. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXXXVIIj. indictione VI. regnante Friderico Romanorum imperatore augusto . et filio ejus rege Henrico.

N° 220.

Bertold, Ritter von Covern, verkaufet sein Vogteirecht des Hofs zu Lonnig dem Kloster Schönstatt bei Vallendar. — 1189.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego L. humilis prior in Ualendra . (1) uniuersis Christi fidelibus presentem cartulam uisuris salutem in perpetuum. Auribus uniuersitatis uestre manifestum fiat . quod Bertoldus miles de Kobruna jus aduocationis sue . quam ipse suique antecessores jure hereditario super curti nos-

(1) Prior oder Probst des Nonnenklosters Schönstatt bei Vallendar, welches Erzbischof Albero von Trier im J. 1143 von Lonnig dorthin versetzt hatte. Nr. 136.

tra . que est in Lunnecho possederat . ecclesie nostre Valendrensi cum uinea que est in sinistro latere uie . qua descenditur Kobrunam . publice . absque alicujus uel aliquorum heredum suorum contradictione precio IIIj. marcarum Coloniensis monete uendidit . videlicet hac conuentione . ut dictus . B. et heredes sui . jure hereditario uinee prefate . possessores existerent . sic uero . ut nec eam uenderent . nec apud aliquem pro pignore collocarent . si autem facultatis defectu . seu sui possessoris exilio inculta permaneret . in ecclesie Valendrensis rediret possessionem. Veruntamen ne predictus B. et heredes sui minus justa dicte curtis nostre utilitate fruerentur . annuali jure . nomine census . dicto B. uel heredibus suis . prenominata curtis . XVIIj. nummos monete Coloniensis reddere tenetur. Vt igitur istius conuentionis actio stabilis et rata in perpetuum permaneat . nec eam quasi sepultam postmodum maliuolorum presumptio uiolare temptauerit . presens scriptum . sigilli nostri impressione . et testium fidelium annotatione corroborandum dignum duximus. Hujus itaque rei testes . dominus Gerlacus Kobrunensis (2) ejusque filius . G. juuenis . Reymarus ejus capellanus . dominus Bruno de Ysenburcg . Dagemarus de Heybag . Henricus frater ejus . Theodericus de Hoyngen . Godefridus de Waldorp . Richardus de Ryuenache . Reinfridus de Ketheche . Theodericus de Horegheym . pluresque . quorum nomina ignoramus. Acta sunt autem hec ab incarnatione domini .

---

(2) Gerlach von Isenburg, Herr zu Covern, dessen Burgmann vermuthlich der in der Urkunde erwähnte Bertold, Ritter von Covern war.

anno . M. C. octogesimo . VIIIj. venerabilis Friderici imperatoris tempore . tunc temporis Iherosolimam peregrinantis.

N° 221.

Pabst Clemens III entsetzet den als Erzbischof von Trier gewählten Folmar, wegen seiner Nicht-Erscheinung zu Rom. — 26. Juni 1189.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis . vniuerso capitulo Treuerensis ecclesie . et omni clero et populo per Treuerensem archiepiscopatum consistentibus salutem et apostolicam benedictionem. Multiplicibus perturbationum grauaminibus . que occasione dissensionis in electione archiepiscopi Treuerensis incurrit ecclesia . paterno compatientes affectu . considerantes etiam quot et quanta uniuersali ecclesie ex dissensione que inter Romanam ecclesiam et imperium propter hoc emerserat dispendia poterant euenire . ab ipso nostre promotionis initio . quanto studio quantaque solicitudine potuimus ne ulterius dicta mala procederent . et que excitata fuerant sopirentur . per nos et fratres et legatos nostros sine intermissione curauimus laborare. Et quoniam ipsius pacit tractatus . et totius negotii consumatio venerabilis fratris nostri Fulmari archiepiscopi uestri presentiam exigebas . ipsum ad nos impetrata sibi a karissimis in Christo filiis nostris. F. imperatore . et H. filio ejus rege Romanorum semper augustis omnimoda securitate . apostolici auctoritate precepti . curauimus euocare. Dilecti etiam filii nostri P. titulo sancti Petri ad Uincula . et J. sancte Pudentiane presbiteri cardinales . apostolice sedis legati . hoc ipsum ei ex parte nostra et sua missis litteris . cum quanta potuere districtione injungere curauerunt. Adjectum est

etiam quod nisi pridie idus februarii jam preteriti . nostro se conspectui presentaret . nichilominus ad negotii consummationem de fratrum nostrorum consilio procedere curaremus. Quoniam igitur hactenus nescimus qua intentione seu animositate nobis suam noluit presentiam exhibere . ipsum de communi fratrum consilio . ceu contumacem et inobedientem . auctoritate qua fungimur . illa quam in uos ecclesiam Treuerensem . suffraganeos . et totum archiepiscopatum de jure archiepiscopali hactenus habuit . potestate priuamus . statuentes . ut tam ab ipsius . quam à R. prepositi obedientia tam uos . quam uniuersus archiepiscopatus . sitis deinceps in spiritualibus et temporalibus quantum ad jus archiepiscopale pertinet . perpetuo penitus absoluti . sicut dum Verone essemus uiuente adhuc bone memorie Vrbano predecessore nostro inter ipsum et imperiales nuntios condictum fuerat et statutum. prout in literis compositionis apparet . dictorum cardinalium legatorum nostrorum . et venerabilium fratrum nostrorum . Bauembergensis . et G. Herbipolensis episcoporum . et dilecti filii S. Hersfeldensis abbatis sigillorum testimonio consignatis. Prebendas tamen et beneficia que uterque . et clerici qui pro Fulmaro ejecti fuerunt ipsius electionis tempore possidebant . omnibus uolumus et mandamus sine aliqua diminutione persolvi. Nos etenim Fulmaro jam dicto alicubi per sedem apostolicam honeste uolumus prouideri. Interdicimus etiam ne idem Fulmarus ullo umquam tempore in tota Treuerensi diocesi legatione fungatur . aut cum pontificalibus debeat insignibus ministrare. Siquos autem occasione non impense sibi obedientie . memoratus Fulmarus deposuit . excommunicauit. officioque suspendit . aut beneficio . in integrum esse de-

cernimus restitutos. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitutionis infringere . uel ei ausu temerario contraire . siquis autem hoc attemptare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum.

Ego Clemens catholice ecclesie episcopus.

Ego Albinus Albanensis episcopus.

Ego Bobo Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus.

Ego Octauianus Hostiensis episcopus . et Velletrensis.

Ego Laborans presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim . titulo Calixti.

Ego Jordanus sancte Pudentiane . titulo Pastoris presbiter cardinalis.

Ego Johannes titulo sancti Clementis cardinalis et Tuscanensis episcopus.

Ego Jac. diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmidyn.

Ego Soffredus sancte Marie in Via lata diaconus cardinalis.

Ego Bernardus sancte Marie Nove diaconus cardinalis.

Ego Gregorius sancte Marie in Aquirio diaconus cardinalis.

Datum Laterani . per manum Moysi sancte Romane ecclesie subdiaconi . vicem agentis cancellarii . VI. kal. Julii . indictione septima . incarnationis dominice . anno . M.C.LXXXIX. Pontificatus vero domni Clementis pape . IIJ. anno secundo (1).

(1) Nach dem Tode des Erzbischofs Arnold, waren der Domprobst Rudolf und der Archidiakon Follmar, wechselseitig

N° 222.

Erzbischof Johann von Trier ertheilet seinem Cathedral-Capitel das durch den Tod seines Vasallen ihm anheim gefallene Patronat-Recht der Kirche zu Ochtendung. — 1189—90.

Johannes Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . vniuersis Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Cupientes tam in presenti etate quam in postera contra memorie humane infirmitatem et malignantium calumpniam certe et firme patrocinium cautele preparari dignum duximus presenti scripto annotari. Cum patronatus de Ochtendung Jacobo Treuirensis ecclesie ministeriali sine herede defuncto . quia jus feodale ad filias transferri non solet (1), nobis libere uacet . et in vsus proprios uel mense uel alios dicte ecclesie reditus committere possemus . nos anime nostre saluti prouidere curauimus et prefate ecclesie patronatum et tertiam omnium fructuum ejus partem et quicquid ad jus pastoris spectat majori ecclesie Treuirensi contulimus et ab omni

---

gewählt worden. Erstern unterstützte Kaiser Friedrich I, und letztern bestätigte 1184 Pabst Urban. Später war zwischen dem Kaiser und dem zweiten Nachfolger Urbans, dem Pabst Clemens III, eine friedliche Verabredung zur Beilegung des Zwistes wegen der Bischofswahl in der trierischen Kirche getroffen worden, worauf Follmar nach Rom berufen ward. Er erschien nicht, und zog sich daher 1189 das Entsetzungs-Dekret zu. Vergl. *Gesta Trevir. Cap. 93* bis *101. in prodrom. hist. Trev. pag. 786—792.*

(1) Deutlich stellet Erzbischof Johann hier den Grundsatz fest, daß die trierischen Lehen in der Regel nur Mannlehen gewesen seyen, was Herr von Hontheim auch aus noch andern Gründen beweiset, in *hist. Trev. dipl. tom. 1. pag. 636. sq.*

onere exactionis quod archiepiscopo reddi solet. retento tantum censu annuali saluoque jure archidiaconali. eandem ecclesiam exemimus ut exinde duo fuitia vini in Purificatione Beate Virginis aliud in anniuersario nostro sancti Paulini et sancti Simeonis fratribus ad majorem ecclesiam conuentibus prout res extendi poterit exhibeantur. alias autem duas decime partes Garnero de Gontreue qui commemorati Jacobi neptem duxerat in uxorem multum rogati per indulgentiam concessimus (2) hoc tamen firmiter ordinato quod idem Garnerus quicquid juris in hac ecclesia habere uidebatur sub testimonio comparum suorum et multis aliis presentibus resignauit. Nos uero quod pie statuimus perpetuum esse uolentes sub anathematis pena districte interdicimus nequisquam contra uenire audeat nec illud immutare aut ab assignato beneficio alienare presumat.

N° 223.

Erzbischof Philipp von Cöln belehnet des Pfalzgrafen Conrad Gemahlin, Irmentrud, und ihre Tochter, Agnes, mit dem Schloß Stahleck, und der Vogtei Bacharach. — 1189 — 90.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus diuina dispensatione sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Scire uolumus omnes in Christo renatos quod castrum Stahelecke et aduocatiam in Bacha-

---

(2) Nur durch eine neue Begünstigung des Erzbischofes geschah es, daß Garnerus von Gondorf, der eine Nichte des ersten Vasallen geehligt hatte, in einen Theil des Lehens nachfolgte. Nur durch Verzichtleistung auf ein anderes Recht, erhielt er die neue Belehnung.

rache a manu domni Palatini comitis Chunradi cum aliis que illic a nobis in beneficio tenuit . ipso rogante et hee nobis resignante suscepimus . et in eodem momento ipsi et ejus jugali domne Irmentrudi ejusque filie Agneti jure feodali concessimus accepto ab ipsis dominabus hominio. statuentes ut dum uixerint hec pariter posideant . et si una aut duo decesserint . quecunque eorum superstes fuerit sine omni contradictione idem beneficium habeat. Quod quia piis eorum precibus annuentes sic instituimus nec ab aliquo interitura revocari potuerit . in presenti carta conscribi . et hanc impressione sigilli nostri muniri fecimus. Facta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXXX. indictione VII. Clemente III. sancte Romane sedis antistite . regnante Friderico imperatore Romano . ejusque filio rege Henrico . sub hiis testibus . Johanne Treuirorum archiepiscopo . Brunone preposito sancte Marie in Colonia . Everhardo comite de Seyne . Tiderico comite de Wiede et filio clerico Tiderico (1) . Reginhero comite de Freisberg . Ulrico comite de Nurberg et ejus filio . Gerhardo comite de Are . Gerhardo comite de Dietha . Bertholdo comite de Katzenelnbogen . Ludovico comite de Spanheim . Sigismundo comite de Sarbrücken . Henrico comite de Kessele . Reginboldo comite de Isenburg . Gerlaco de Covern . Friderico de Ehrenberg . et ejus filio Friderico . Henrico de Milewald . Wilhelmo de Brunishorn . Henrico de Dieke ejusque filio Alexandro . Hermanno de Molebach et ejus filio Friderico . Hereberto de Sigenheim . Friderico de Kirberg . Humberto de Sconenburg . Con-

(1) Theoderich von Wied, nachher, 1212 — 42, Erzbischof zu Trier.

rado Boparde . Richardo de Dune . Gerhardo pincerna episcopi Coloniensis qui dicitur Suar . Tiederico de Clottene . Johanne de Daleheim . Hermanno aduocato Pinguensi . et aliis quampluribus (2).

N° 224.

Vertrag zwischen der Abtei Laach, und Gerlach, Herrn zu Isenburg und Covern, als Vogt der Laacher Höfe Heimbach und Bendorf. 1190.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Nouerint uniuersi tam future quam presentis etatis fideles . quod dominus Gerlacus de Kouerne . ecclesiam de Lacu . in curtibus suis . et precipue in Hembach . et Bedendorp . frequenter grauaret . in hoc conuenerunt abbas et dominus G. pariterque uniuersi ejusdem ecclesie fratres .

---

(2) Das Original dieser Urkunde habe ich nie gesehen, nur zwei Abschriften habe ich vor mir gehabt, eine geschrieben, die andere abgedruckt in einer Abhandlung unter dem Titel: Gründlichster Beweis, daß die von Kurcöln den Vorfahren des Hermann von Stahleck, und selbigem, nachher an Kurpfalz ertheilte *advocatia* in Bacharach keine Landeshoheit folgern möge u.s.w. Das Datum in der Abschrift ist indessen unrichtig, und möchte nach der angegebenen Indictio VII, nach den Regierungs-Jahren des Kaisers Friedrich und seines Sohnes, des Königs Heinrich, nach Angabe des Pabstthums Clemens des dritten, und der Zeugen-Gegenwart des Erzbischof Johann von Trier, der erst 1189 — 90 gewählt worden war, nicht wohl das Jahr 1180, sondern eher das Jahr 1189 oder 1190 seyn. — Bei *Freher. Orig. Palat. lib. I. Cap. XI.* wird die Urkunde unter dem J. 1189 angeführet.

quod nec ipse . nec filius suus . neque miles . neque seruus suus in hospitio siue in aliis quibus ledi possent . predictis curtibus . quicquam molestie inferrent. Siquidem domino G. in propria persona in predictis curtibus quandocunque . causa necessitatis jacere debet . hoc absque omni dampno ecclesie faceret. Item si aliquod beneficium quod Lazgut dicitur . (1) uacare contingat . abbas liberam potestatem habeat illud locandi . cuicunque suo placuerit arbitrio. Nec hoc pretereundum . quod cum dominus Gerlacus generali placito quod appellatur Voiddinc (2) presideat abbas uel ipsius legatus quicunque seruitium quod appellatur Uoiddinist . (3) super sedem tripeciam (4) ponat . ne aliqua exactio ejusdem seruitii in abbatem amplius cadat . quicquid indè accidat. Hoc preterea consequenter et memoriter apposito . quod domino abbati omni contradictione remota plane liceat forestum suum incidere . lignaque inde ad quecunque uoluerit licenter deducere. Siquid cause emerserit qua ecclesia grauari potest . dominus G. neglecta acceptione personarum uindicare debet . et uacante beneficio prohibebit nequis contra justiciam intrare possit. Hec quidem intacta et inconuulsa dominus G. se seruaturum fide data firmiter

---

(1) Lazgut, ein Lehen, das nach dem Tode des Besitzers erlediget, und dem Eigenthums-Herrn wieder frei wird.

(2) Generale placitum quod appellatur Voiddinc. Das Hubengericht des Schirmvogtes, das an bestimmten Tagen unter freiem Himmel gehalten ward.

(3) Servitium quod appellatur Voitdinist. Vogtdienst, eine dem Schirmvogt, wenn er zu Gerichte saß, schuldige bestimmte Abgabe.

(4) Sedes tripecia. Dreifüßiger Gerichtsstuhl.

promisit . et super hoc idoneos fidejussores exposuit uidelicet . Brunonem prepositum de Gradibus in Colonia . Henricum et Euerardum comites de Seyne . Rudigerum et Theodericum . qui duo tali uoto se obligauerunt . si aliquod prejudicium in prescripta forma fieret . se Confluentiam ituros . non inde exituros . donec ecclesie satisfactum esset. Inter cetera quoque memorie inprimi expedit . quod abbas et alii fratres Gerlacus . Siboldus et Albertus constanter promiserunt . quod nunquam prefatum predium uenderent uel alienarent . si dominus G. hoc manuscriptum illibatum custodiat . et nisi imperialis majestas extorqueat. Vt ergo hec in perpetuum rata et intemerata seruentur . placuit ut sigilla predictorum dominorum appenderentur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . M. C. XII. regnante Imperatore Henrico (5).

---

(5) Offenbar ist das Datum der Urkunde unrichtig, denn nicht im J. 1112, sondern, wie die vorhergehende Urkunde beweiset, im J. 1189, oder auch schon früher im J. 1179, lebte Gerlach von Isenburg, Vogt des Laacher-Hofes zu Heimbach, und im J. 1190 K. Heinrich VI, Sohn Friedrichs I. Uebrigens geht aus dieser Urkunde hervor, welche Rechte der Vogt des Hofes hatte, und welche ihm bestritten wurden. Der Hofsherr konnte jedes durch Todesfall freigewordene Lasgut nach Belieben wieder, wem er wollte, verlehnen, und der Hofsvogt durfte ihm hierin nicht nur nicht hinderlich seyn, sondern er mußte auch verhindern, daß sich Niemand in den Besitz desselben ohne den Willen des Hofsherrn eindringe. Der Hofsherr durfte in seinem Hofswalde Holz fällen und abführen, wie und wohin er wollte, und dem Vogt stand hierin keine Forstei-Aufsicht zu. An den Dingtagen, an welchen der Vogt zu Gerichte saß, war der

N° 225.

Erzbischof Johann von Trier bestätiget dem St. Simeonsstift zu Trier, den Zoll zu Koblenz und die Befugniß, vier Koblenzer oder zwei Cölnische Heller von jeder Gattung Kaufmanns-Waaren zu fordern. — 119 . . . .

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 623.)

N° 226.

Urkunde des Erzbischofes Philipp von Cöln, daß Graf Theoderich von Wied, sein auf seinem Grund-Eigenthum erbautes Schloß Holebuche (Olbrück) ihm als Lehen aufgetragen habe. — 1190.

Geschlechts-Register der Häuser Isenburg, Wied und Runkel 1775 in fol. Urkunde Nr. 27, S. 39—40.

N° 227.

Erzbischof Philipp von Cöln bestätiget dem Probst und Archidiakon Lothar von Bonn, die dessen Vorfahrer ertheilte Vorrechte, vorzüglich jene über das Oratorium zu Hersel. — 1169 — 1190.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Philippus Dei gratia Coloniensis archiepiscopus . Lothario archidiacono et Bonnensi preposito . et successoribus ejus.

Hofsherr demselben weiter nichts, als eine bestimmte Gabe, die man Vogtdienst nannte, schuldig, und er mußte die Rechte des Hofs und des Hofsherrn, ohne Rücksicht der Personen, wahren und schützen. Freilich kann man hieraus keinen allgemeinen Schluß auf die wechselseitigen Verhältnisse des Hofsherrn zu seinem Schutz- und Schirmvogt machen. Es war damals Bestreben der Vögte, ihre Rechte weiter auszudehnen, und der Hofsherrn, dieselbe zu beschränken und sich zuletzt der lästigen Vögte los zu machen. Daher gegenwärtiger Vertrag zwischen der Abtei Laach und Gerlach von Isenburg, wobei zugleich verabredet ward, daß erste den Hof nie veräußern würde, wenn letzterer den Vertrag hielt.

Sicut institutis sanctorum canonum conceptum est . omnes ecclesie que per diuersa loca constructe sunt . uel cottidie construuntur . in episcopi potestate consistunt . in cujus territorio posite sunt . attamen quia episcopus presentiam suam omnibus exhibere non potest . necessaria ordinatione onus tante potestatis certis personis distribuit . ita tamen ut in partem uocate sint sollicitudinis , non in diminutionem pontificalis honoris. Inde est quod archidiaconi tanti honoris et oneris facti participes . curam ordinationis . reparationis . et conseruationis basilicarum auctoritate episcopi habere noscuntur . siqua etiam in meliorem statum commutare possunt . secundum dispensationem sibi concreditam . episcopo sciente et jubente . liberrimam exequendi acceperunt potestatem. (1) Hoc igitur jus dignitatis et laboris solertiam . longa et antiqua serie canonum in archidiaconos propagatam . ego pro uiribus meis seruare et augere desiderans . sicut a predecessoribus meis Brunone et Arnoldo archiepiscopis bone recordationis . in persona Gerardi Bonnensis prepositi et archidiaconi . exemplatum inuenio . ita et ego in persona Lotharii prepositi et archidiaconi et successorum ejus approbo et confirmo . uidelicet ut eandem curam et potestatem dispensandi et ordinandi in ecclesia Hersellensi de omnibus que ad ipsam pertinent nostra habeat auctoritate . quam prenominatus Gerardus archidiaconus a predecessoribus meis noscitur habuisse . exempli gratia . clericos ordinis beati Augustini in ecclesia ponat . priorem instituat . qui omnes eadem lege subjectionis obligati sint preposito et ecclesie Bonnensi .

(1) Eine schöne Auseinandersetzung der Institution der Archidiakonen, ihres Amtes und ihrer Vorrechte.

quam predecessores nostri in priuilegiis suis euidentissime constituerunt . quorum constitutio hinc sumpsit exordium. Fideles Christi qui sunt in uilla Hersela . . . (u. s. w. bis an die Worte) in signum sue prelationis et recognitionem predicte subjectionis (2). Nos igitur ad imitationem predecessorum nostrorum que tam laudabiliter facta snnt approbamus . et sigilli nostri impressione confirmamus . perpetuamque pacem ipsi loco auctoritate sancti Petri omniumque sanctorum et nostra firmamus . ut omnibus inibi juste collatis et conferendis . omnibus etiam ibi degentibus pax sit eterna . et quies perpetua.

N° 228.

Bulle des Pabstes Clemens III. für die trierische Kirche. — 4. Juni 1190.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei . dilecto filio Johanni Treuerensi electo ejusque successoribus canonice substituendis . in perpetuum. Ineffabilis prouidentia majestatis ideo nos in apostolice sedis sublimitate constituit et vniuersarum ecclesiarum nobis gubernationem curamque commisit . ut corpori ejus quod est ecclesia prouidere utiliter debeamus . et fratres nostros episcopos . aliosque prelatos ecclesiarum in jure suo nos oporteat attentius confouere. Ipsi enim de suorum

---

(2) Sieh die Constitution des Erzbischofs Arnold von Cöln, vom J. 1149, wo von einem Oratorium zu Hersel die Rede ist, das unter der Aufsicht des St. Cassius-Stiftes von Bonn stehen soll. Aus gegenwärtiger Urkunde ergiebt sich, daß die Geistlichen zu Hersel des Augustiner-Ordens waren, und von dem Probst und Archidiakon des St. Cassiusstiftes zu Bonn angenommen werden sollten. Dieser hatte auch das Recht den Obern daselbst zu benennen.

subjectorum salute et regimine subditorum non uere poterunt esse soliciti . nec officii sui prosecutioni poterunt efficacius imminere . nisi nos habundantiorem sibi senserint honorem impendere . et sinceriori affectu diligere caritatis. Quocirca dilecte in domino fili tuis justis postulationibus grato concurrentes assensu . personam tuam . et Treuerensem ecclesiam . cui Deo auctore preesse dinosceris . sub beati Petri et nostra protectione speciali quadam prerogatiua esse censemus . et dignitates omnes seu honores et libertates ipsius a predecessoribus nostris Johanne xiij. Benedicto vij. Leone viiij. Victore ij. Innocentio . Eugenio et Adriano . felicis memorie Romanis pontificibus aut imperatoribus . uel regibus . eidem ecclesie concessas . tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus . et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascunque possessiones . quecunque bona eadem ecclesia inpresentiarum juste et canonice possidet . aut in futurum concessione pontificum . largitione regum . uel principum . oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci . firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant . nominatim ecclesiam de Logenstein . castrum de Muncler . castrum Tris appellatum cum banno et appenditiis suis quod nobilis uir comes Otto assensu et uoluntate uxoris sue Gertrudis Palatine comitisse predicte ecclesie noscitur contulisse. Sancimus etiam ut juxta quod in sacro Calcedonensi concilio statutum est u. s. w. Das übrige wie in der Bulle des Pabstes Eugen III. vom J. 1152, S. 335.

Ego Clemens catholice ecclesie episcopus.
Ego Albinus Albanensis episcopus.

Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis episcopus.

Ego Johannes presb. card. tit. S. Marci.

Ego Pandulfus basilice . xij. Apostolorum presb. card.

Ego Petrus presb. card. tit. sancte Cecilie.

Ego Petrus presb. card. tit. S. Laurentii in Damaso.

Ego Petrus presb. card. sancti Petri ad Vincula tit. Eudoxie.

Ego Jordanus sancte Pudentiane tit. Pastoris presb. card.

Ego Johannes tit. S. Clementis card. Tuscanus episcopus.

Ego Johannes felix tit. sancte Susanne presb. card.

Ego Jacobus diaconus card. sancte Marie in Cosmidi.

Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card.

Ego Sofridus sancte Marie in Via lata diac. card.

Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card.

Ego Johannes sancti Theoderici diac. card.

Ego Gregorius sancte Marie in Aquino diac. card.

Datum Laterani . per manum Moysi sancte Romane ecclesie subdiaconi . uicem agentis cancellarii . ij. non. Juny . indictione octaua . incarnationis dominice . anno M. C. XC. *pontificatus uero domni Clementis pape* iij. *anno tertio.*

N° 229.

Erzbischof Johann von Trier stellet dem Collegiatstift zu Carden die Kirche zu Lehmen mit den Zehenden wieder zurück. — 1192.

Johannes Dei gratia Treuerensis ecclesie archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quotiens a nobis petitur . quod rationi et equitati consentaneum esse dinoscitur . congruum est et decet nos justis petencium precibus annuere . et spontaneo atque libenti animo incunctanter occurrere. Eapropter notum esse cupimus tam futuris quam presentibus quod cum ecclesia de Lymene . cujus jus patronatus ad Kardonensem pertinet ecclesiam . ab ejusdem ecclesie utilitatibus longi tractu temporis subtracta et pene fuisset alienata . nacta congrui temporis opportunitate . de consilio prelatorum nostrorum . et petitione et consensu archidiaconi ipsam ecclesiam saluo jure archiepiscopi et archidiaconi . cum omni integritate decimationum et juris ad eam pertinentis . Cardonensi restituimus ecclesie. Statuentes quatinus vicarius sacerdos de ipsius ecclesie de Lymene prouentibus stipendium equiualens stipendio canonici percipiens . sub obedientia decani in Cardonensi ecclesia deseruiat . et in nullo ab uno canonicorum differat . eo tantum excepto . quod eorum non intererit capitulo. Cujus vicarii institutio ad nos et nostros successores archiepiscopos spectare debebit . sed prepositus et decanus Cardonenses . vicarium in Lymene instituent . conueniens et ydoneum sibi assignantes stipendium. Statuimus etiam ut in anniuersario obitus nostri die . de residuis ejusdem ecclesie fructibus duo maldra frumenti . vnum maldrum pise . hama vini . ob remedium peccatorum nostrorum egenis erogentur . et uni-

cuique fratrum eo die presenti usque ad consummationem misse . vj. nummi Treuerenses tribuentur . et sique de eisdem prouentibus superfuerint . tam presentibus quam absentibus fratribus equaliter distribuentur. Quicunque igitur hanc nostre constitutionis paginam aliquo temerario ausu violare aut infringere attemptauerit . anathematis uinculo inodatus . indignationem Dei omnipotentis . ejusque genitricis . nec non et apostolorum Petri et Pauli. sanctique Castoris . ac omnium simul sanctorum . se proculdubio nouerit incursurum. Acta uero sunt hec anno . M.C.XC.ij. coram hiis testibus . Radulpho preposito . Johanne decano . Gerardo scolastico . Friderico cantore . Cunrado custode . ac aliis tunc majoris ecclesie canonicis. laicis quoque Godefrido comite de Virnburch . Reinbaldo et Gerlaco de Ysenburch . Rudolfo de Malberch . ministerialibus etiam . Petro de Merzeche . Nicolao de Arraz . Willelmo de Helfenstein . Friderico de Merle . ac aliis quam pluribus tam clericisquam laicis viris uenerabilibus.

(Sig. 23.)

Nº 230.

Pabst Cölestinus III. bestätiget dem Collegiatstift zu Carden die ihm von seinem Erzbischofe zurückgestellte Kirche zu Lehmen.
16. December 1192.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis . clericis ecclesie Cardonensis . salutem et apostolicam benedictionem. Cum ab ecclesiasticis uiris a nobis requiritur quod a ratione non deuiat . tanto eis faciliorem debemus prebere consensum . quanto eorum cura nobis specialius est commissa. Eapropter dilecti in do-

mino filii . uestris justis postulationibus grato concurrentes assensu . ecclesiam de Liemon . sicut eam metropolitanus uester rationabiliter uobis concessit . et uos eam pacifice possidetis . (1) uobis et ecclesie uestre auctoritate apostolica confirmamus . et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere . uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit . indignationem omnipotentis Dei . et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus . se nouerit incursurum. Datum Laterani . xvij. kal. Januarii. Pontificatus nostri anno primo.

N° 231.

Urkunde über den Vergleich zwischen dem Erzbischofe Johann von Trier, und Gerlach Herrn zu Isenburg; worin dieser seine beide Schlösser zu Covern als trierische Lehen anerkennet. — 1195.

(Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 628.)

N° 232.

Erzbischof Conrad von Mainz bestätiget die durch Heinrich von Dicke, auf Verlangen des Pfalzgrafen Conrad geschehene Stiftung des Frauenklosters Chumbd. — 1196.

(Acta acad. palatinæ. Tom. III. pag. 95.)

N° 233.

Zwei Urkunden über einige der Abtei Laach verkaufte Güter zu Röhren. Ums Jahr 1196.

1) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Henricus Dei gratia decanus . et totus Seflicensis ecclesie

---

(1) Vergl. Bulle des Pabstes Alexander III. vom Jahr 1177, S. 426.

conuentus . in perpetuum. Nouerit tam presens quam successura posteritas . quod cum ecclesia nostra allodium in Norin . ab antiquo possedisset . placuit nobis . accepto pretio decem marcarum . Lacensi monasterio predictum allodium contradere . tali scilicet jure . ut quicquid inde posset prouenire utilitatis . in curtibus . in vineis . in reditibus . in nemoribus . uel quolibet alio jure . Lacense monasterium de reliquo possideat. Quoniam autem testimonium euidens scripture est indicium contra omnem calumpniandi . uel malignandi subreptionem . ut quod per temporum successiones uenerit in dubium uel obliuionem . auctoritate ipsius declarari possit . presentem paginam conscribi fecimus . et appensione sigilli nostre ecclesie . et prefate ecclesie scilicet Lacensis roborari . nequis temerario ausu infringat . quin omnipotentis Dei iram incurrat . annotatis testibus hujus transactionis . Johannes scolasticus ejusdem ecclesie . Emelricus et Henricus canonici ipsius loci . Herbordus sacerdos in Edigin . Albertus sacerdos in Cocheme . Cuno de Sconenbergh . Henricus de Vlmene . Jacobus et frater suus Johannes de Dalheim . Theodericus de Elenze . et alii quam plures.

2) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Gerardus prepositus Sefligensis ecclesie tam presentibus quam futuris eternam in domino salutem. Quoniam aliquotiens jura ecclesiarum per successiones aliorum minus integre discernuntur . placuit nobis que nostro gesta sunt tempore . ad posterorum noticiam transmittere. Siquidem quedam bona que ex antiquo jure in Nore possedimus . cum consensu totius nostri capituli . Lacensi ecclesie contulimus . cum integritate nostri juris . tam in agris . quam in vineis . et reditibus . et possessionibus . quia prefate

ecclesie uiciniora sunt . et ampliorem fructum consequi possunt. Hac tamen ratione ut sex solidos annuatim in festo sancti Martini ecclesie nostre persoluant. Siquis autem eisdem fratribus quicquam molestie in collatis bonis intulerit . in obtinenda justicia eorum sicut nostre ecclesie assistere debemus. Hec autem ut rata et inconuulsa permaneant . sigillo nostre auctoritatis . et totius conuentus roboramus. Testibus decano Teoderico cantore ..... magistro scolarum Johanne . abbate Mauritio Lacensis ecclesie . Friderico priore . Henrico secundo priore et aliis fratribus.

N° 234.

Erzbischof Johann von Trier bestätiget der Abtei Laach die Befugniß, durch einen ihrer eigenen Geistlichen die Pfarrei Kruft verwalten zu lassen. — 1196.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Johannes Dei gratia Trevirorum archiepiscopus dilectis in Christo filiis Mauritio abbati . et uniuersis fratribus in ecclesia sancte Marie in Lacu . secundum regulam beati Benedicti Deo militantibus in perpetuum. Officii nostri ratio postulat . ut circa omnes qui nobis in Deo crediti sunt . pii pastoris uices agamus . specialiter tamen pro hiis . qui monasticam . et singularem uitam professi sunt . propensiorem curam habeamus . quatenus ea . que ad actiuam pertinentia humanis usibus expediunt . quantum in nobis est . ita studeamus eis prouidere . ne pro temporalium inopia compellantur a spiritali contemplatione retardari. Ea propter cum donatione magnorum principum . et multorum religiosorum uirorum . predicte Lacensi ecclesie . plura collata didicerimus . nos quoque eorum imitantes exem-

plum . carissimis filiis nostris . fratribus ejusdem ecclesie . propter honestatem conuersationis eorum . noui aliquid ex nostra parte superaddere uoluimus. Vnde cum inscripto sancte memorie domini Lucii pape comperissemus (1). quanta beniuolentia eidem ecclesie contulerit . et confirmauerit quandam ecclesiam que dicitur Cruffte . ita ut pastoralem curam . quam ante sacerdotes clerici . de manu abbatis receperant . ipse abbas . et omnes successores sui regulariter substituendi . et ipsa Lacensis ecclesia in perpetuum cum omni integritate possiderent . nos quoque pro remedio anime nostre . et ut anniuersaria obitus nostri dies in prefata ecclesia celebretur . nec non et pro animabus predecessorum nostrorum . et subsequentium episcoporum . predictam pastoralem curam de Cruffte . cum omni integritate . Mauricio abbati . et omnibus successoribus suis . et fratribus Lacensis ecclesie . in perpetuum possidendam contulimus . et hoc rogatu . et beniuolo assensu Cunradi archidiaconi . in cujus archidiaconatu . eadem parrochia sita est . confirmauimus . saluo tamen per omnia jure nostro episcopali . et archidiaconi. Ordinamus autem atque constituimus . ut abbas et conuentus Lacensis . sacerdotem de fratribus suis . qui eidem ecclesie deseruire debeat . et populo honeste preesse possit et prodesse . constituant . et si aliqua negligentia inuenta fuerit in illo . illo amoto . alium item de fratribus suis secundum timorem Dei substituant. Hanc igitur donationem et traditionem . rogatu . et assensu Cunradi archidiaconi . et ex consilio reliquorum archidiaconorum . abbatum . et reliquarum personarum nostrarum publice promulgatam . ne eam infringere . vel mutare quispiam in

(1) Bulle des Pabsts Lucius III von 1181—1185. Seite 446.

perpetuum audeat . ex totius cleri . et populi assensu . per sententiam banno episcopali confirmauimus . et scripti nostri munimento . nec non et sigilli nostri impressione . diligenter corroborauimus . sub hac nichilominus industria . ne nostre benignitatis concessio . a presentium . vel à succedentium aliquatenus elabi possit memoria. Acta sunt hec anno dominice incarnationis . millesimo . C. nonagesimo . sexto. In presentia subscriptorum testium. Testes hy sunt . Rudolfus major prepositus . Wilhelmus decanus . Albertus sancti Paulini prepositus . et archidiaconus . Cunradus Cardonensis prepositus . et archidiaconus . Wilhelmus archidiaconus . Cunradus de Burscei archidiaconus . Gerhardus prepositus sancti Symeonis . Godefridus abbas sancti Evcharii . Cunradus abbas sancti Maximini . Herimannus abbas de Claustro . Herimannus abbas sancte Marie ad Martires . Wernherus abbas Sprenkyrbachensis . Fridericus Monasteriensis prepositus . Ulricus comes de Nurberch . Gerhardus comes de Are . Heinricus de Andernako . et alii quam plures.

N° 235.

Erzbischof Johann von Trier entscheidet in Klagsachen zwischen dem Probst, und den Geistlichen des Collegiatstiftes zu Münster-Meinfeld, und giebt an letztere die Pfarrkirche zu Polch. — 1196.

Johannes Dei gratia Treuirorum archiepiscopus . omnibus in Christo fidelibus in perpetuum. Ut ea que nostris geruntur temporibus firmiora permaneant . litterarum debent indiciis eternari. Sciant ergo prescntes et posteri . quod vacante prepositura Monasteriensi . cum ad locum illum accessissemus . fratres ejusdem loci suam de injuria sibi a quibusdam eorum prepositis illata querimoniam

deposuerunt . uidelicet de curia in Cundeze . et de curia de Roze . et de annona de Mertelache . et de auena quam pactarii reddunt preposito annuatim . in quibus idem fratres diu per uiolentiam quorundam prepositorum suorum jure suo fuerant spoliati. Nos uero statu rei diligenter inquisito . et eorum ueritate prout asserebant cognita . querimonie isti finem debitum uolentes imponere talem et tam firmum . quod inter eos et prepositum nulla de cetero controuersia siue discordia oriri debeat . talem cause finem imposuimus . quod uinum de curia in Cundeze in cellarium fratrum singulis annis totaliter deducetur . et inter omnes fratres equaliter diuidetur . ita quidem quod de eodem cellario fratrum habebit vj. carratas claustralis mensure . uel statutam redemptionem prepositus annuatim. Curiam autem de Roze. licet in ea fratres multum juris haberent . pro pace tamen preposito liberam adjudicauimus . excepto quod si fratres monasterii ad ordines uel synodum . seu pro negotiis ecclesie Treuerim adierint . in uilla de Roze prepositus eis in necessariis prouidebit . de Mertelache uero ubi c. modios siliginis ad edificium ecclesie et claustri uel ad alias officinas reparandas pertinere asserebant . taliter decreuimus . quod predicti fratres de illis c. modiis quinquaginta recipiant annuatim . qui per manum decani. cantoris . et scolastici duobus fratribus distribuendi committantur . et illi anno completo reddant coram fratribus compotum . quomodo talentum illis commissum fuerit distributum . et ne uideantur officium istud perpetuo possidere . liceat diacono , cantori et scolastico eos annis singulis immutare. Auenam autem quam reddunt pactarii que ad ceruisiam fratrum faciendam ordi-

nata fuerit ab antiquo . preposito remitti uoluimus. Sane quia uisum est nobis fratres in jure suo minus grauari , pro salute anime nostre concessimus illis ecclesiam de Poleche defuncto pastore qui superest perpetuo possidendam (1). Jus pastorale in liberam eorum potestatem penitus commutantes . et eis tam uicarium ponendi . mutandi . quam de aliis ordinandis potestatem liberam concedentes . tali quidem modo . quod anno bissextili marcam unam archidiacono . sequenti uero duas episcopo persoluant . et censum. Ceterum quia prefate ecclesie Monasteriensi nimis tenuia nobis uidebantur officia . de annona pertinente ad ecclesiam de Poleche ordinauimus. quod decanus habeat inde xx. modios . scolasticus x. custos xx. ita quidem quod in ecclesia sancti Martini lumen perpetuum . die scilicet et nocte dare teneatur . et in purificatione singulis fratribus candelas dimidie libre que non reddentur. Sepedicti uero fratres pro tali dono diem obitus nostri solempniter celebrabunt . cuneum et panem juxta modum eorum et dimidium sextarium uini singulis tribuentes . et in die obitus magistri Gerardi prepositi sancti Symeonis et ejusdem ecclesie pastoris qui ad hoc efficiendum curam apposuit diligentem. Ut autem factum istud perseueret immobile . ordinationem istam scripto tradendam decreuimus . et sigilli nostri munimine confirmandam. Actum Monasterii anno dominice incarnationis M.C.XC.vj. presentibus prelatis Treuerensis ecclesie . Wilhelmo scilicet majori de-

(1) Die 1052 vom trierischen Erzbischofe Eberhard der Stiftskirche, oder dem Stift zu Münster-Meinfeld gegebene Kirche zu Polch, (S. 128), ward nun vom Erzbischofe Johann dem dasigen Capitel gegeben.

cano . Willelmo archidiacono . Cunrado archidiacono . et altero Cunrado archidiacono . Godefrido abbate sancti Eucharii . et magistro Gerardo sancti Petri scolastico et sancti Symeonis preposito cum multis aliis.

N° 236.

Probst Conrad von Carden bestätiget als Archidiakon, die vom Pabst Lucius III. der Abtei Laach ertheilte Befugniß, einem ihrer Geistlichen die Verwaltung der Pfarrei Kruft übergeben zu können. 1196.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus Dei gratia Treuirensis ecclesie archidiaconus et in Karodono prepositus. Notum fieri cupimus tam presenti etati quam successure posteritati . quod dominus Lucius sacrosancte Romane sedis summus pontifex . audiens deuotionem monasterii quod ad Lacum dicitur . attendens etiam karitatem . et hospitalitatem ejusdem monasterii . qua omni homini est paratum et obsequiosum . decreuit ipsum monasterium tam emolumentis temporalibus . quam donis spiritualibus . pie et paterne promouere. Et ut ad effectum perduceret quod mente conceperat . eidem monasterio indulsit . et confirmauit . ut uacante ecclesia in Crufte . abbas jam dicti monasterii . ad quem jus patronatus ejusdem ecclesie libere pertinet . curam animarum dicte ecclesie in perpetuum habeat . et de spiritualibus domino nostro Johanni reuerendo Treuirorum archiepiscopo . ejusque successoribus . nobis et nostris successoribus respondeat . unumque de fratribus suis consensu et consilio capituli sui . eidem ecclesie preficiat . qui si in aliquo negligenter egerit . alium idoneum loco suo substituat. (1)

---

(1) Urkunde von 1185 — 86, Nr. 212, S. 446.

Nos igitur hanc confirmationem . et pietate et ratione preditam . zelo Dei ducti . ratam et firmam habentes . cum consilio et uniuersa coniuentia fratrum capituli decanatus . in quo eadem ecclesia constituta est . quatinus anniuersaria dies obitus nostri ibidem rite peragatur . presentem paginam conscribi . et sigilli nostri impressione communiri et corrobari fecimus . et sub districto Dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli . anathemate inhibuimus . ne aliquis ipsam ausu temerario infringere presumat . uel immutare. Quodsiquis instinctu diaboli presumpserit . iram summi Regis . et totius militie celestis incurrat. Actum anno dominice incarnationis M. C. XCVI. indictione XIIIj. Hujus rei testes sunt . Rudolfus prepositus major . Wilhelmus decanus major . Wilhelmus de Kauelre archidiaconus . Albertus archidiaconus . Cunradus de Burseeit archidiaconus . Gerhardus sancti Symeonis prepositus . God . . . . . abbas sancti Eucharii . Cunradus abbas sancti Martini . Sibodo abbas sancti Lutwini in Metlaco . Herimannus abbas sancte Marie ad Martires . Reinerus abbas sancti Martini . Wernerus abbas Sprenkirsbacensis . Giselbertus decanus et pastor in Gulsa . Herimannus pastor in Were . Jacobus pastor in Anturnaco . Jacobus Monasteriensis canonicus . Wlricus comes de Nurberch . Gerardus comes de Are . Henricus Anternacensis . et alii tam pastores quam uicarii totum capitulum.

N° 237.

Urkunde des Erzbischofes Adolf von Cöln, über die seinem Erzstift übertragene Vogtei der, von den Pfalzgrafen Heinrich und Sigfried gestifteten Abtei Laach. — 1196. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus di-

(1) Vergl. Urkunde von 1144, Nr. 135, S. 287.

uina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Ad notitiam tam presentium quam futurorum peruenire uolumus quod monasterium quod ad Lacum vocatur ab illustri comite Palatino Henrico fundatore ejus pie initiatum et a comite Palatino Sigefrido herede successoreque ejus admodum liberaliter promotum tempore predecessoris nostri archiepiscopi beate memorie Friderici beato Petro et Coloniensi metropoli per manum Wilhelmi filii ejusdem Sigefridi assignatum est et subscriptum. Processu vero temporis comes Otto de Rinecke prefatorum principum successor Gisilberto ejusdem cenobii abbate . et uniuersis fratribus ejus pari deuotione petentibus propria sponte cum uxore sua Gertrude et filio suo Ottone idem monasterium ab omni jure suo et potestate heredumque suorum penitus absoluit absolutumque beato Petro legaliter contradidit ac subjugauit hoc pacto . ut defuncto abbate ejusdem monasterii abbas electus ad Coloniensem archiepiscopum accederet et investituram prefate abbatie ab eo reciperet nichil omnino ei vel alicui capellanorum vel officiatorum suorum preter orationes exhibiturus . et sic per se non adhibito conductu tali qualem alii abbates qui inuestituras suas a Coloniensi archiepiscopo recipiunt solent habere . ad ecclesiam suam regendam libere rediret. Ad voluntatem igitur venerabilis fratris nostri Mauritii jam dicti monasterii abbatis et petitionem qui cupiens libertati quieti et indemnitati monasterii sui inposterum prospicere moniti et etiam pia deuotione ejusdem monasterii qua se circa Coloniensem ecclesiam et etiam circa omnem hominem qui ad ipsam declinauerit gerit . specialiter ad hoc inducti libertatem suam eidem monasterio consensu et consilio priorum confirmauimus ita ut

electus a conuentu jam dicti monasterii ad nos vel ad nostros succesores accedat et investituram sue abbatie recipiat et nullam obsequii exactionem vel jus aliquod nobis vel successoribus nostris vel capellanis vel officiatis nostris vel successorum nostrorum seu etiam cuicunque homini nisi orationes exhibeat. Et ut hec nostra confirmatio justa et rationabilis rata et inconvulsa permaneat hanc paginam conscribi et sigilli nostri impressione fecimus communiri. Statuentes et sub districtu Dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostro anathemate inhibentes ne aliqua persona secularis vel ecclesiastica eam ausu temerario infringere audeat vel immutare. Quod siquis instinctu diaboli facere presumpserit iram et indignationem Dei omnipotentis et totius militie celestis incurrat. Actum anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo sexto . indictione xiiij. presidente domno Celestino summo pontifice anno pontificatus sui quinto . regnante domno Henrico Romanorum imperatore semper augusto et rege Cicilie inuictissimo anno regni sui vicesimo septimo . anno nostri pontificatus secundo. Hujus rei testes sunt Lodovicus major prepositus . Vlricus major decanus . Bruno Bonnensis prepositus . Conradus Xantensis prepositus . Godefridus prepositus sancti Gereonis . Theodericus prepositus sancti Andree . Theodericus prepositus sanctorum Apostolorum . Theodericus decanus sancte Marie ad Gradus . Gozwinus abbas de Monte . Waldewerus abbas sancti Panthaleonis . Gerehardus abbas de Heisterbach . Godefridus capellarius noster . Gerlacus custos sancti Castoris in Confluentia . Godefridus scriptor noster . Henricus comes de Seyna . Gerhardus comes de Are . fratres nostri comes Arnoldus et comes Fridericus

de Altena . Remboldus de Isenburgh . Hermannus aduocatus Coloniensis . Otto camerarius noster . Hermannus marschalcus noster de Alftera et alii quam plures.

Nº 238.

Urkunde über des Grafen Lothar von Hochstaden, als Oberschutz- und Schirmvogt zu Münster-Eifel, und seiner Untervögte, Verzichtleistung auf verschiedene Rechte daselbst. — 1197.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerardus Dei gratia Prumiensis ecclesie abbas. Nouerint presentes . et non ignorent futuri temporis fideles . quod nos oppressionum semina . tanquam inutile germen . a nobis comissis . auelli cernentes . tranquillitatem pacis . pariterque frugalitatis ipsis prouideri gaudemus . et confirmari. Notum autem est omnibus in Christo fidelibus . eos quos uocant aduocatos . in annis retroactis ecclesiarum extitisse tutores. Unus autem . ex ipsis Lotharius nomine comes de Hostadin . perpendens labentis seculi spacia . breuia esse et incerta . et aliquod refrigerium sibi prospiciens in futurum . ea que subscripta sunt . que animo concepit . diuina inspirante gratia compleuit. Ipse namque cum major esset aduocatus uille Monasteriensis que est in Eiphlia (1) annuali exactioni . et omni operi quod dicitur Burchwerc que sui possedisse uidebantur antecessores . nutu Dei ductus . accedens ad altare beatorum apostolorum Petri et Pauli . Crysanti et Darie . festucando libere renunciauit . preter justiciam xxiiij. solidorum quod dicitur Natselde.

(1) Als Erbe des Grafen Theoderich von Ahr, war Graf Lothar von Hochstaden oberster Vogt zu Münstereifel. Vergl. die Urkunde des Abt Poppo von Prüm, vom J. 1115, Nr. 88, S. 185.

quia aliis erat infeodatum . in regio foro coram hominibus liberis et ministerialibus . ea confirmando . tactis reliquiis sanctorum jurauit. Rudolfus autem secundus aduocatus (2) sue renuncians exactioni similiter jurauit. Imperante autem prefato comite quamplures . quorum nomina subscribentur . idipsum jurauerunt. Me autem presente . et abbate Steinueldense Erinfrido cum suis capellanis . prefatus comes eadem confirmauit . et statuit . ut nullus pugil precio conductus . nec aliquis ciuium cum ciue . nisi de mortiferis uel manifestis uulneribus monomachiam ingrediatur. Mancipia que in prephata uilla anni spacium compleuerunt . ad extera placita nec ueniant nec citentur . domino suo annuatim . et in morte sua . debitam persoluant justiciam. Nullus judicum . de aliqua alicujus rei emptione uel mensura presumat judicare . excepto centurione cum scabinis . nisi forte ad eum deferatur . propter alicujus importunitatem. Prefatus itaque comes summopere a nobis petebat . ut hujus rei confirmationem scripto memorialem . sigillique nostri presentia inuiolabilem . testibusque probatam redderemus . quod et fecimus . insuper ipsius comitis . sigillumque accessit ecclesie Monasteriensis. Cujus rei testes sunt . Erinfridus abbas Steinueldensis . cum suis capellanis . Helyas decanus cum ceteris canonicis Monasteriensibus . Cunradus de Blankinheim . Lambertus et frater suus . Walterus de Nuhenburch . Vulcoldus de Bure . Heinricus de Calmuntthe . Theodericus . Warboldus . Nicolaus . Ekebertus . Gerardus . Johannes . Herimannus . Johannes . Wilhelmus de Nuhenhagen . Heinricus de Wi-

---

(2) Rudolf war Untervogt, Unterbeamter des Grafen von Hochstaden, so wie im J. 1115 ebenfalls ein Rudolf Untervogt des Grafen von Ahr zu Münstereifel gewesen war.

kirche . Heinricus latro . Marsilius preterea incole et scabini ejusdem uille . Reinnerus . Heinricus . Sibodo . Gerardus . Wiricus . Cunradus . Godeschaldus . Euerhardus et ceteri quam plures. Siquis autem hec uiolauerit quod absit . uel in irritum ducere temptauerit anathematizatum se auctoritate patris et filii et spiritus sancti in perpetuum nouerit . ita ut a uera luce separatus . et extorris a libertate filiorum Dei . tenebrosam abissum possideat in eternum. Acta autem sunt hec . anno dominice incarnationis M. C. XC. VIj. indictione . XV. regnante feliciter gloriosissimo Heinrico Romanorum imperatore augusto . archiepiscopo Coloniense Adolpho.

N° 239.

Domprobst Ludwig von Cöln giebt dem Kloster Laach seine Güter zu Rieden, welche ein gewisser Leo bisher von ihm in Lehen gehabt hatte. — 1197.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Lodewicus fauente clementia major in Colonia prepositus . et archidiaconus . Vniuersis Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit significo . quod quidam vir nomine Leo bona quedam in Reide a me tenuit . sub tali forma ut quolibet anno quadraginta quatuor denarios . et sex sumbrinos auene (1) et tres pullos inde michi persolueret. Predictus uero Leo ad me ueniens rogauit . ut eadem bona ecclesie de Lache conferrem in hunc modum . ut quicunque ibidem camerarius existeret . predicta bona ad vsus suos in perpetuum haberet . quodque ea jura que alia bona istis similia ibi persoluunt . deinceps michi persolueret. Hanc autem ordinationem ratam et firmam tenens .

(1) Sumbrinus, ein gewisses Fruchtmaaß, daher das heutige Wort: Sömmer.

camerario ejusdem ecclesie . bona ista Leone resignante ita concessi. Et ut hec ordinatio rata et inconvulsa permaneat . hanc paginam scribi . et impressione sigilli mei communiri feci. Hec ordinatio facta est anno dominice incarnationis . M. C. nonagesimo VII. indictione quintadecima.

N° 240.

Erzbischof Adolf von Cöln bestätiget dem Stift Münstereifel den Pfarrsatz zu Ryeinbach und Ipplendorf. — 4. October 1197.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolphus diuina fauente clementia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus imperpetuum. Indempnitati ecclesiarum ex ea dignitate quam dominus in nos contulit . quantum possumus tenemur prospicere . accepturi a Deo mercedem . si ecclesie nobis commisse nostra paterna diligentia defense et conseruate fuerint in jure suo . Monasterium in Euflia . pia defensione dingnum . propter sanctos martires . Crisantum et Dariam qui in ea quiescunt . jus patronatus habet in ecclesia de Reinbach (1) et Yppellendorp . ad eam pertinente. Nemo hominum cum monasterio predicto . uel sine eo jus habet in istis unde possit dici uel esse patronus. Hinc est . quod conuentus fratrum de Monasterio . quando uacat ecclesia de Reinbach . libere pastorem inuenit . et producit . ad suscipiendum donum altaris ab archidiacono. Ex tali presentatione et sequente inuestitura . is qui ecclesia in Reinbach inuestitur . eodem jure quo tenet Renbach . tenet Yppellendorp . ad nullam . lai-

---

(1) Vergleiche Urkunde des Probst Gerhard von Bonn vom J. 1140, N. 128, S. 260.

cam personam respectum aliquem habens propter ista. Ad hujus ueritatis assertionem hoc pertinet . quod Henricus pastor in ecclesia de Reinbach . in plena sinodo nostra . coram nobis confessus est . ea que prelibata sunt . uera esse . idem sacerdos . uita religiosus . eandem ecclesiam quadraginta annis et amplius possederat. Nos ergo de ueritate hujus rei plene instructi . et jus ecclesie Monasteriensis perspicue cognoscentes . nostro scripto . et nostro sigillo Renbach et Yppellendorp predicto conuentui confirmamus . districte precipientes et sub pena excommunicationis inhibentes . ne aliquis audeat fratres Monasterienses inquietare vel molestare in ecclesia de Renbach et Yppellendorp. Priuilegium istud ad robur confirmationis scriptum et porrectum fuit . anno dominice incarnationis . M. C. XC. VIJ. presentibus testibus subscriptis . Ludewico majore preposito. Vdone majore decano . Brunone preposito Bunnensi . Theoderico preposito sancti Gereonis . Herimanno preposito sancti Seuerini . Theoderico preposito sancti Andree . Gerhardo decano sancti Gereonis . Ivone decano sanctorum Apostolorum . Hildebrando decano sancti Cuniberti . Gisilberto decano sancti Andree . Hermanno subdecano majoris ecclesie . Hermanno coriepiscopo . Rudolpho scolastico majori . Heinrico comite de Kessele . Heinrico de Hukilwage comite . Ewerhardo de Hengebach . Gerhardo de Volmudistheine . Wilhelmo Solido . et aliis quam pluribus tam clericis quam laicis. Datum Colonie per manus Godefridi capellarii nostri . IIII. nonas octobris.

N° 241.

Erzbischof Johann von Trier bestätiget den Vertrag, worin das Kloster Kauffungen jenem von St. Thomas, bei Andernach, das Patronat-Recht der Kirche zu Trimerze (Trimbs) nebst den Gütern und Rechten daselbst überlassen hat. — 1193.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Johannes Dei gratia Treuirorum archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ex officii nostri commonemur censura . si honesta patuerit occasio . amplificare religiosorum loca . nam membris patientibus caput semper compatietur. Inde est cum in dilectas filias nostras sanctimoniales scilicet apud Andernacum foris muros commorantes per abbatissam et conuentum sancte Crucis in Kouffungin cessio quedam facta super jure patronatus ecclesie in villa que dicitur Trimerze et totius dominii cum hominibus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis decimis tributis venationibus aquis aquarum decursibus piscationibus et omnibus juribus et appenditiis consuetis et inquirendis que est tenoris sequentis. Lucardis Dei gratia abbatissa totusque conuentus sancte Crucis in Kouffungin vniuersis Christi fidelibus presentibus et futuris veritati testimonium perhibere. Notum esse volumus quod cum inter nos et magistram sororum sancte Marie apud Andernacum super jure patronatus ecclesie in Trimerze aliisque dominiis et juribus in tota villa olim contentio esset. Ut autem litis tollatur occasio successoribus mediante venerabili in Christo patre Johanne Dei gratia Treuirorum archiepiscopo ad talem finem idem est negotium productum ut justis de causis permote erga condignum ecclesiam dictam totamque villam cum hominibus terris cultis et incultis vineis pratis pascuis. deci-

mis tributis venationibus aquis aquarum decursibus piscationibus omnibus juribus et appenditiis toto districtu quomodolibet possidendis gaudendis usurpandis et exercendis contulerimus in magistram sororum predictarum cum pleno fundi dominio ita tamen ut hec beneficia tam nobis quam nostris successoribus dicta magistra cum sua ecclesia inposterum recognoscat. Scientes igitur quod ex officio paternæ charitatis frequens beneficium prestare teneamur filiabus destitutis . per presentes cessionem preinsertam omnino validam et perpetuam esse volumus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat dictam ecclesiam sanctimonialium tam in dicta villa quam alibi temere perturbare. Siquis autem hoc tentare presumpserit reum se diuino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. Data sunt hec dilectis filiabus nostris predictis anno dominice incarnationis M. C. nonagesimo octavo.

N° 242.

Das Stift St. Severin zu Cöln verlehnet dem Kloster Altenberg seine Hälfte der ihnen beiden von Erzbischof Arnold von Cöln gemeinschaftlich geschenkten, zwischen Rhens und der Sewards-Capelle gelegenen Weinberge, und des ihnen gemeinschaftlichen Waldes.

Ums J. 1197.

Frater G. dictus abbas de Veteri Monte. Universis presentem scedulam inspecturis salutem. Notum sit omnibus . quod H. prepositus. N. decanus . totusque conuentus sancti Seuerini in Colonia . (1) medietatem montis siti super Renum inter villam Rense et capellam Sewardi

---

(1) Gozwinus abbas de Monte . Herimannus prepositus sancti Severini. 1196, S. 485; 1197, S. 490.

quem felicis memorie Arnoldus primus . Coloniensis archiepiscopus sancti Severini et Montis Veteris ecclesiis communem dederat . in omni parte medietatis sue . qua ecclesiam eorum et ipsos contingebat . ecclesie Montis Veteris et fratribus ibidem Deo servientibus concesserunt . hujus pacti intercessione . quatinus predicti fratres vineas ipsorum in latere montis ejusdem jacentes . ea diligentia et sollicitudine sicut proprias vineas . ita et istas suis laboribus et expensis colere et plantare . colligere et vina exprimere . et vino expresso universam decimam primo . et postmodum medietatem vini residui . et duas amas ejusdem vini sue medietatis de silua singulis annis nuncio ecclesie sancti Severini . ibidem in torculari assignare teneantur. Item in aliis locis montis predicti ad hoc aptis . vineas alias plantare . vnde VIIIj . annis primis decimas eidem tantum . et fructus alios inde provenientes pro laboribus suis sibi reseruare . et post hec ecclesie sancti Seuerini de ipsis sicut de aliis vineis supradictis respondere . et de agricultura tantummodo decimas annone dare teneantur.

N° 243.

Heinrich und Robert, Grafen von Nassau, erlassen der Abtei Romersdorf die Vogtei-Abgaben von ihren Gütern zu Weiß.
20. März 1198.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Henricus et Robertus comites de Nassowe et Kunegundis mater eorum. Cum homines de suis negotiis tractatus inter se celebratos literarum beneficio contra oblivionis interitum consueuerint roborare . ea que domino promittuntur tanto magis expedit memorie commendari . quanto periculosius est si quod absit in irritum revocentur . et nouentium

uota suum non consequantur effectum. Hinc est quod notitie posterorum presentis scripti testimonio transmittimus firmiter tenendum . quod cum ex quadam consuetudine in bona ecclesie de Rumestorp (1) que apud Wisse sita sunt (2) ratione advocatie annue fierent exactiones. Nos Henricus et Robertus comites de Nassowe una cum matre nostra communicata manu fidelium uel ministerialium nostrorum . admonitioni domni nostri Joannis Treuirorum archipresulis . et aliorum bonorum uirorum consilio acquiescentes pro remedio anime parentis nostri Walraueni nec non et nostrarum . quicquid juris uel consuetudinis nobis videbatur competere . remisimus et in perpetuum tam pro nobis quam pro nostris successoribus resignauimus . eadem bona ab omni exactionis onere eximentes . factum nostrum etiam a prefato domno nostro Trevirensi archiepiscopo per anathematis conclusionem postulauimus roborari. Helyas preterea supramemorate ecclesie abbas . ut omnis cavillandi occasio nostris amputaretur posteris . bona sua uoluntate XVIII marcas argenti nobis tradidit pro aliqua possessione in recompensationem resignatorum comparanda. Hec itaque multorum roborata testimonio suppositis aliquibus qui interfuerunt sigilli nostri impressione signamus. Quod siquis successorum nostrorum uel alius per se uel per quamcunque supposi-

(1) Die Entstehung dieser Abtei, von der hier die älteste Original-Urkunde erscheint, findet sich unter dem J. 1137, Nr. 117, S. 230.

(2) Wahrscheinlich der Ort Moselweiß bei Koblenz, nicht Weiß bei Heimbach und Romersdorf, da die Grafen von Nassau damals auch noch die Vogtei über das nahe Koblenz besaßen.

tam personam quocunque usus ingenio rescindere attemptauerit . nostris statutis nichilominus in suo tenore permanentibus . omnipotentis Dei sentiat ultionem. Actum est Logenstein XIII. kl. Aprilis . indictione prima . anno dominice incarnationis M. C. XCVIII. Testes hujus rei sunt . Bruno de Isenburgh . Wernerus de Bonlandt . Wegandus de Binge . Henricus de Ochenheim . Henricus de Atrio in Confluentia et Albertus frater ejus . Fridericus de Merle . Henricus Lenherre . Dithardus de Phaphendorf . Cuno advocatus in Confluentia . Henricus Durchdenwaldt . Cunradus Mundine . Henricus Scultetus . Wilhelmus filius Engelberti . Heidenricus de Rense. Hec sunt quoque nomina ministerialium nostrorum qui interfuerunt . Roricus . Egenolfus . Henricus filius Egenolfi . Egenolfus longus . Anselmus . Theodericus et Henricus filius ejus . Sifridus pincerna . Richwinus Vincke . Robertus marchallus . et Roricus gener ejus . Henricus filius Sifridi.

N° 244.

Erzbischof Johann von Trier beurkundet, daß die Abtei Himmenrod, nach der Bestimmung des Meingaud, Markgraf genannt, dem Stift St. Castor zu Koblenz jährlich 14 Pfund Wachs zur Osterkerze geben müsse, — und daß das Stift die abteilichen Güter zu Miesenheim von der Abgabe des kleinen Zehenden freigegeben habe.

2. August 1199.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis . Johannes Dei gratia Treuirorum archiepiscopus. Quoniam que in tempore geruntur lubrica sunt et temporalem sequuntur motum . ne hominibus pereuntibus simul eorum facta intereant . que sub nostra acta sunt presentia hujus scripti suffragio studiimus eternare. Notum itaque sit tam presentibus quam futuris quod fratres de Hemmenrode ecclesie

beati Castoris quatuordecim libras cere sicut Mengaudus qui Marcgrauius dicebatur . et pater ipsius in eorum memoriam ordinauerant . de quadam vinea que in Buwele sita est . ad cereum paschalem se debere soluere in nostra presentia recognouerunt . et in posterum se soluturos singulis annis spoponderunt. Fratres quoque sancti Castoris juxta generale priuilegium suo ordini apostolica auctoritate indultum . curtim predictorum monachorum in Mesenheim . a minutis decimis jure exceptam esse . bona sua uoluntate confessi . ab exactione earum tam in ortis quam in nutrimentis animalium . et aliis minutis se in perpetuum supersessuros promiserunt. Et ut hec omnia majoris firmitatis robur haberent . conscribi et a nobis sigillari petierunt. Testes sunt fratres prefate ecclesie . Albero capellanus noster . et Johannes notarius . Jacobus sacerdos . Laici . Henricus de Atrio . Albertus frater ejus . Henricus rufus . Cunradus Mundine . Actum est anno ab incarnatione Domini . M. C. XCVIIIj. IIIj. nonas Augusti. Indictione secunda (1).

(1) Diese ist die älteste Original-Urkunde, welche von dem uralten Stift St. Castor in Koblenz noch vorfindig ist. Seine Kirche hatte im neunten Jahrhundert Erzbischof Hetti von Trier außerhalb dem Coblenzer Castelle gebauet und im J. 836 die Gebeine des heiligen Castor von Carden dorthin versetzet. Kaiser Ludwig der Fromme hatte acht Tage nachher nebst seiner Gemalin und Kindern dieselbe besucht, und beschenket. Im J. 860 war in derselben eine Versammlung mehrerer Bischöfe, und im J. 922 ein Kirchenrath deutscher und französischer Bischöfe. *Appendix ad hist. Thegani Chorepisc. Trevir. — Capitular: Caroli Calvi . Prodrom . hist. Trev. dipl. pag. 328.*

N° 245.

Erzbischof Johann von Trier verpfändet dem Werner von Bolanden seinen Hof zu Partenheim um 100 cöllnische Mark auf Wiederkaufsrecht. — 1190 — 1200.

Johannes Dei gratia Treuirorum archiepiscopus. Notum esse uolumus tam presentis quam futuri evi fidelibus quod nos dilecto nostro Wernhero de Bonlanden curiam nostram in Partenhein (1) per manus domni nostri . H. gloriosissimi Romanorum imperatoris pro centum marcis Coloniensium . xij. solidis pro marca computatis obligauimus . hoc pacto interveniente ut in festo purificationis sancte Marie nos uel successores nostri eam redimamus . quod si tunc redempta non fuerit predictus W. fructus ejusdem curie usque ad sequentis festum purificationis percipiat . et sic de anno in annum festum purificationis ad hujus pecunie solutionem expectetur. Testes sunt . Hermannus Monasteriensis episcopus . Robertus de Durne . Cono de Mincenberc . Godefridus abbas sancti Mathie . Willehelmus Treuerensis archidiaconus . Rvdolfus de Malberc . Diedericus de Bruch . Heinricus de Dune . Fridericus de Merle . Jacobus de Dune . Godefridus de Bobardia . Heinricus Lehenherre de Andernaco . Petrus de Marceio . Gerhardus de Esc . et Boemundus de Rupe.

N° 246.

Erzbischof Johann von Trier giebt dem Kloster Stuben die Kirche zu Dünchenheim. — 1190 — 1212.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Johannes Treverensis ecclesie minister humilis tam presentibus

(1) Nicht den ganzen Hof Partenheim, sondern nur einen Theil desselben hatte Erzbischof Hillin 1158 an das Hochstift Worms gegen das Castrum Nassau vertauschet. Nr. 170, S. 366, 367.

quam futuris in perpetuum . dum corde attento considerarem quis esset finis rerum temporalium perspexi vniuersa in uanitate vergere ipsamqne uiuentium memoriam sicut umbra cum morte preterire . et intellexi potius debere manentibus quam transitoriis adherere. Hac igitur admonitione expergefactus religiosorum congregationibus pro modulo nostre possibilitatis placuit subuenire et eorum possessiones ut securius diuinis insistant ministeriis . augendo stabilire. Cum itaque pro dispensatione crediti nobis a domino patris familias talenti episcopatus nostri ecclesias uisitaremus rogati a dilecto fratre nostro Bodone abbate de Springirsbach ad ecclesiam que sue subjacet ecclesie . que uulgo Stupa a nobis autem ecclesia sancti Nicolai uocata est . uenimus ipsamque nondum consecratam primo anno nostre ordinationis (1) primitus in honore sancte Marie et Nicolai aliorum plurimorum sanctorum quorum reliquias ibidem condidimus consecrauimus. Opitulante diuina solempniter dedicatione peracta . quoniam ipsam ecclesiam rebus tenuem uidimus nec suis possessionibus sufficere . ad necessitatem domino famulantium exemplum bonum sumentes a felicis memorie predecessoribus nostris Treuerensis ecclesie archipresulibus Alberone Hillino Arnoldo qui capellas in monte sancti Petri et Ursmadia eidem ecclesie firmauerunt (2) nos eadem forma capellam in Tunechyngen pro remedio anime nostre cum omni integritate contulimus . ut sicut hactenus prefate ca-

(1) 1190.

(2) Erzbischof Albero von Trier hatte im J. 1140 dem Kloster Stuben die Kirche zu Neef gegeben. Von den Schenkungen der Capellen zu Petersberg und Urschmitt, durch die Erzbischöfe Hillin und Arnold, ist weiter nichts bekannt.

pelle de hac deriuauit fundatio . sic de cetero pastoralis cure ad utilitatem sanctimonialium deseruiat sollicitudo . nec excipiatur cuilibet proprium quod bono usi consilio in usum redigimus communem . saluo tamen per omnia nostro et archidiaconi jure. Preterea decimationes noualium eisdem limitibus inclusas quas prescripti predecessores nostri ipsis fratribus et sororibus contulerunt et priuilegiis confirmauerunt et nos auctoritate a domino nobis concessa offerimus et confirmamus . remouentes omnem malignorum uiolentiam a quieta fidelium in gremiis sancte ecclesie quiescentium. Ut itaque presens pagina inuiolata et inconcussa eternaliter permaneat presentibus testibus qui subscripti sunt eam sigilli nostri impressione fecimus signari . tradentes perpetue damnationi contra hanc molientes uel quod his obsistere possit presumentes. Testibus his hec acta sunt . Bodone abbate S. Eucharii . Bodone abbate de Springirsbach . Cunrado abbate de Lacu . Cunrado custode majoris ecclesie . Wilhelmo decano sancti Castoris . liberis . Conrado palatino Rheni . Ulrico comite de Nurberch . Ludovico comite de Spanheim . Henrico comite de Kessele . comite Hirsuto . N. ministerialibus regni . Theoderico de Clottene . Johanne de Dalheim . Folcnando de Rupe . Theoderico fratre suo . ministerialibus sancti Petri . Petro de Veldenze . Friderico de Merle . Henrico de Enkerich . Henrico lusco . Theoderico de Kerpene . et aliis multis.

N° 247.

Erzbischof Johann von Trier, in dessen Hände die Pfalzgrafen ihr Vogteirecht über das Erzstift Trier niedergeleget hatten, bestätiget der Abtei Himmerode eine derselben von den Grafen von Nassau, als ehemals pfälzischen Vogtei-Lehnträgern zu Koblenz, ertheilte Befreiung ihrer Güter daselbst. — 1197—1212.

Johannes Dei gratia Treuirorum humilis minister. vniuersis Christi fidelibus ad quos presens pagina deuenerit salutem in domino. Cum in eo simus officio licet indigni diuina patientia constituti ut juxta apostolum moneamur operari bonum ad omnes. propensiorem curam et operam tenemur impendere. qui in atrociori uita et uictu laborantes et meliori redolent opinione et sanctiori splendent conuersatione. Hujus rei gratia necessitati et quieti pauperum fratrum de Claustro prouidere uolentes ad noticiam tam presentium quam futurorum presentis scripti adminiculo transmittere dignum duximus. qualiter iidem fratres super omnibus bonis siue in areis siue in uineis que in aduocatia et jurisdictione Confluentina habere noscuntur. ab omni jure uel consuetudine advocatie sint exempti et libertatem ac immunitatem perpetuam consecuti. Siquidem comes Hermannus de Nassowe. sicuti et pater ejus bone memorie Robertus presens ordinauerat. et Waleramus cognatus ejus Confluentie in nostra presentia constituti omne jus advocatie quod habere uidebantur in bonis jam dictorum fratrum. in manus nobilis uiri Conradi Palatini comitis de Rheno. a quo illud beneficium tenebant resignauerunt. Quo in manus nostras per Palatinum resignato (1) ut hoc bone uoluntatis eorum benefi-

(1) Die Grafen von Nassau hatten die Vogtei über Koblenz von den Grafen von Arnstein ererbet, und besaßen selbe,

cium cenobio predictorum fratrum confirmaremus communiter postularunt. Nos igitur eorum deuotioni grato concurrentes assensu hanc eorum concessionem et donationem ratam et acceptam habuimus et auctoritate nostra sub interminatione anathematis confirmauimus. Statuentes ut si qua inposterum ecclesiastica secularisue persona hanc eorum libertatem et nostram confirmationem sciens aliquatenus violare attemptauerit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus incurrat et in extremo examine nisi reatum suum celeri satisfactione correxerit diuine subjaceat ultioni. Ut autem hec rata et inconuulsa permaneant presentem inde paginam conscribi et sigillo nostro fecimus insigniri . adhibitis idoneis testibus . quorum nomina sunt hec . Rudolfus Treuirensis ecclesie major prepositus . Albertus archidiaconus . Wilhelmus archidiaconus . Conradus custos . Godefridus abbas sancti Eucharii . Conradus abbas sancti Maximini . Reinerus abbas sancti Martini . Go-

---

so wie vorhin diese, von den Pfalzgrafen, als Obervögten des ganzen Erzstiftes Trier, zu Lehen. Graf Hermann, Sohn des verstorbenen Grafen Robert und sein Vetter, Graf Walram, hatten schon, zu Anfange der 1190ger Jahre, zu Gunsten der Abtei Himmenrod, derselben Güter zu Koblenz von ihren Vogtei-Rechten freigegeben und ihrem Lehenherrn, dem Pfalzgrafen Conrad, anheimgestellet. Das nemliche thaten, im J. 1198, des inzwischen verstorbenen Grafen Walrams Söhne, Heinrich und Robert, wie eine vorhergehende Urkunde lehret, zu Gunsten der Abtei Romersdorf, rücksichtlich derselben zu Moselweiß, nahe bei Koblenz, gelegenen Güter. Pfalzgraf Conrad verzichtete gleich hernach, oder um die nemliche Zeit, nach Herrn von Hontheim: *Hist. trev. dipl. tom. I. pag. 629*, im J. 1197, nach anderen aber im J. 1198, auf sein Obervogtei-Recht über sämmtliche Städte, Dörfer und Besitzungen des Erzstiftes Trier, zu Gunsten des Erzbischofs Johann, und nun bestätigte dieser letztere, als damaliger Obervogt oder Landesherr, jenes, was die Grafen Hermann und Walram von Nassau, als Untervögte, zu Gunsten der Himmenroder, zu Koblenz gelegenen Güter, gethan hatten. Nach dieser Bemerkung gehört die Urkunde wahrscheinlich ins letzte Jahr des zwölften Jahrhunderts.

defridus abbas de Sprengirsbach. Hermannus abbas de Claustro. Gerardus prepositus sancti Symeonis. Wilhelmus decanus de Confluentia. Conradus Palatinus comes de Rheno. Gerlacus comes de Veldenze. Vlricus comes de Nurberg et filius ejus Gerardus. Emicho comes de Boineburg. Henricus comes de Seyne et frater ejus Euerhardus. Folmarus comes de Castelle. Gerardus comes de Disse. Gerlacus de Kouerna. Remboldus et frater ejus Bruno de Isemburg. Hartmannus de Budingen. Godefridus de Helfenstein. Cuno de Munibeck. Henricus .... et Robertus de Nassowe. Henricus et frater ejus Cuno de Confluentia. Walterus pincerna.

N° 248.

Die Gebrüder W. und Sifrid, Rheingrafen, ertheilen dem von einem gewissen Masung neuerbauten Allerheiligen-Nonnenkloster zu Oberwesel, eine Zollfreiheit zu Geisenheim. — XI. Jahrhundert.

Nos W. et Sifridus Ringrauii et fratres tenore presentium constare cupimus vniuersis tam presentibus quam futuris quibus presens scriptum videre contigerit, quod nos et collaterales nostre pure propter Deum et in remissionem nostrorum peccaminum concedimus et indulgemus sanctimonialibus cenobii constructi per W. dictum Masungh de nouo penes Wesaliam in honore Omnium Sanctorum. vt bona sua omnia que per Reni alueum traducere decreuerint. per theloneum nostrum. Gisenheim ab omni solutione libera pertranseant liberaliter et solute. In cujus rei testimonium ego W. Ringrauius sigillum meum duxi presentibus appendendum.

Druckfehler,
Zusätze und Verbesserungen.

Seite 5, Zeile 23, statt Eul., lese Eccl.

— 9, Z. 16, 17, st. Werikenrode und Nachtsheim, lese Welcherath, Nachtsheim, Retterath, Kelberg, Barweiler, Nurberg, Achenberg und Hirten.

— 8, 9. Zu dem Meinfelder-Gaue und dessen Gaugrafen, wird noch der Ort Gillenfeld und Gaugraf Berthold, 1012, mit einer Note hinzugefüget: In uilla Gilliuelt dicta in comitatu Bertoldi comitis in pago Meineueldensi.

— 27. Vorletzte Zeile, statt Rheingrafen, lese Raugrafen.

— 33, Z. 14. Wird vor die Jahre 1071 und 1092 noch das Jahr 1012 vorgerückt.

— 62, Z. 5, st. debuit, l. debui et.

— 62, Z. 18, 19, st. nomine majori, l. nonas May.

— 62 und 63. Zur Urkunde Nr. 13, wird noch als Note hinzugefüget, und zwar S. 62, Z. 22, sartem Ratheri, Retterath. Der Ort hatte seine Benennung von dem in der Urkunde angeführten Gutsbesitzer, Rather. Z. 24, Kelenberga, Kellberg. Z. 27, Baruuilra, Barweiler. Z. 28, montem Nore, Nurberg. Z. 28, 29, montem Achon, Achenberg. S. 63, Z 1, Nitissa, Nett. Z. 2, Megina, Mayen. Herdiga, Hirten.

— 70, Zeile 23, statt ulitatibus, lese utilitatibus.

— 149, Z. 17, st. Cuerberonis, l. Euerberonis.

— 164, Z. 24, st. Sig. 14, l. Sig. 17.

— 167, Z. 12, st. officis, l. officiis.

— 177, Z. 7. Wird hinzugefüget, (Sig. 12.)

— 204, Z. 1. statt disperisionis, lese dispersionis.

— 207, Z. 8, st. sitam, l. situm.

— 225, Z. 24. Wird hinzugefüget, (Sig. 13.)

— 245, Z. 10. Nach den Worten Hermanni comitis, wird als Note hinzugefüget: von Virnenburg, der unter dieser Benennung, 1112, S. 177, vorkömmt.

— 241, Z. 14. Wird hinzugefüget, (Sig. 9.)

Seite 247, Zeile 15, statt justituit, lese instituit.
— 287 und 291. Sind die Nr. 135, 136 doppelt aufgeführet.
— 291, Z. 26. Wird hinzugefüget, 1. August 1144.
— 300, Z. 8, st. proprietatem, l. proprietate.
— 300, Z. 13, st. aliqundo, l. aliquando.
— 308, Z. 7, st. exihere, l. exigere.
— 310, Z. 12, st. ccm, l. cum.
— 318, Z. 27, st. Rebengebäuden, l. Nebengebäuden.
— 320, Z. 10, st. extractum, l. extructum.
— 320, letzte Zeile, wird zu der Note 2 noch hinzugefüget. Noch im vorigen Jahr 1821 ward in: Schreibers Taschenbuch für Reisende am Rheine, Seite 138. diese Sage neuerdings aufgewärmet mit den Worten: Roland der Neffe, Kaiser Karls des Großen (768—814), soll diese Burg (Rolandseck) erbauet haben, um dem Mädchen seiner Liebe nahe zu seyn, welche in dem Kloster, auf der unten liegenden Aue, (Rolandswerth — erst entstanden durch einzelne Schenkungen im XII. Jahrhundert), den Schleier genommen hatte. Dem ernsten Geschichtsforscher ekeln solche Romanen-Mährchen. Er weiß daß man zu Karls des Großen Zeiten in unseren Rheingegenden noch keine, wenigstens keine Frauenklöster kannte.
— 332, Zeile 19, statt illum, lese illam.
— 332, Z. 21, st. illuis, l. illius.
— 334, Z. 28, st. Deot, l. Deo.
— 348, Z. 1, st. Nr. 159, l. Nr. 160.
— 365, Z. 9, st. prerumptum, l. presumptum.
— 370, Z. 5. Wird die Jahrzahl 1160 hinzugefüget.
— 374, Z. 20, st. Cei, l. Dei.
— 387, Z. 4, st. Erinchenbeche, l. Krichenbeche.
— 389, Z. 6, st. quam, l. quem.
— 396, Z. 9, st. recondationes, l. recordationis.
— 403, Z. 12, st. Probst, l. Probstei.
— 403, Z. 13, st. Münsterei, l. Münster.

Register.

I. Genealogisches Verzeichniß der in der Urkunden-Sammlung vorkommenden Personen.

1. Geistlichen Standes.

a) Päbste.

b) Erzbischöfe von Mainz.

c) Erzbischöfe von Trier.

d) Erzbischöfe von Cöln.

e) Bischöfe.

f) Reichs-Erzkanzler.

2. Weltlichen Standes.

a) Kaiser und Könige.

b) Gau-Grafen.

c) Herzoge, Grafen und Dynasten.

d) Edle und Ritter.

II. Geographisches Verzeichniß der in der Urkunden-Sammlung vorkommenden

1) Gauen.

2) Städte, Dörfer, Burgen u. s. w.

3) Collegiat-Stifter, Abteien und Klöster.

4) Kirchen und Capellen.

5) Waldungen.

6) Flüsse, Bäche und Seen.

III. Sach- und Wort-Verzeichniß.

Tab. I Codno Mosella.

gle

Digitized by Google